

FESTIVAL

Katalog

2016





Lou Andreas-Salomé – finanziert aus Berlin-Brandenburg

Sie produzieren einen Film und suchen dafür eine solide finanzielle Basis? Wir bieten Ihnen Darlehen zur Überbrückung von Finanzierungslücken und zur Zwischenfinanzierung aus einer Hand. Wir sind Ihr Förder- und Finanzierungspartner. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

EAST MEETS WEST IM ❤ VON EUROPA!

@ Filmfestival Cottbus

Wir wünschen ein aufregendes Festival 2016!

VERANSTALTER
MANAGEMENT
pool production GmbH

HAUPTFÖRDERER
MAIN SUPPORTERS
Land Brandenburg
Federal State of Brandenburg
Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
Stadt Cottbus
City of Cottbus

SCHIRMHERR
PATRON
Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Prime Minister of the Federal State of Brandenburg

EHRENPRÄSIDENT
HONORARY PRESIDENT
István Szabó

VORSITZENDER DES KURATORIUMS
CHAIRMAN OF THE BOARD OF CURATORS
Bernd Schiphorst



26

INHALT CONTENT

Sponsoren und Förderer / Sponsors and Supporters	6
Grußworte / Words of Welcome	8
Jurys und Preise / Juries and Prizes	18
WETTBEWERB SPIELFILM FEATURE FILM COMPETITION	25
WETTBEWERB KURZSPIELFILM SHORT FEATURE COMPETITION	40
U18 WETTBEWERB JUGENDFILM U18 YOUTH FILM COMPETITION	52
SPEKTRUM SPECTRUM	63
FOKUS Kuba FOCUS Cuba	76
SPECIALS SPECIALS	
SPUREN SUCHEN: deutsch-polnisch-tschechische Geschichte(n) im Wandel EXPLORING THE PAST: German-Polish-Czech History through the Ages'	99
BRÜCKEN UND BRÜCHE – Zusammenwachsen in Deutschland BRIDGES AND BREAKS – Convergence in Post-Unification Germany	114
FULLDOME FULLDOME	128
RUSSKIY DEN RUSSIAN DAY	146
POLSKIE HORYZONTY / POLISH HORIZONS	159
HEIMAT DOMOWNJA / HOMELAND DOMOWNJA	177
NATIONALE HITS / NATIONAL HITS	194
KINDERFILM / CHILDREN'S FILM	201
COTTBUSER FILMSCHAU / COTTBUS FILMSHOW	210
Veranstaltungen / Events	212
Register / Index	220



26

APPLAUS FÜR:

MAIN SUPPORTERS

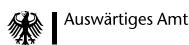


medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

OFFICIAL PARTNER



bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung

GWFF
GESELLSCHAFT ZUR Wahrnehmung
VON FILM- UND FERNSEHRECHEN MSH

Sparkasse
Spree-Neiße



GWB
Gebäudewirtschaft
Cottbus

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

BIG
cinema

PARTNER



The Chemical Company

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **LB**

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH



Založba
za sebski lud
Stiftung
für das sorbische
Volk



DEUTSCH-ÖSTLICHES
KULTURFORUM
FÖRDERUNG
ÖSTLICHES EUROPÄA

FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STUDIUM
DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

DRUCK+ZONE

Autohaus Schulze
COTTBUS FORST SPREMBERG



arvato
BERTELSMANN

Bauer
FRUCHTSÄFTE

LIEBENWERDA
MINERALWASSER
QUELLEN

REGI BECK'S



EastWest
FILMDISTRIBUTION GMBH

BLB
Brandenburgische
Landeszentrale
für politische Bildung

STAATSTHEATER
COTTBUS

Jugendhilfe
Mitteldeutschland

COOPERATION PARTNER



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus-Senftenberg

FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM

Polnisches
INSTITUT
BERLIN

RUMÄNISCHES
KULTURINSTITUT
TIITU MAIORESCU



GALERIE
SPEE
GALERIE

Freie
Waldorfschule
Cottbus

Verein für Film- &
Medienpädagogik Cottbus

LAUSITZER
WASSER LWG



United States of America

MEDIA PARTNER



LAUSITZER
RUNDNSCHAU
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.

radioeins
95,1

media.net
berlinbrandenburg

One Unterstützer, Partner und Sponsoren ist das **FilmFestival Cottbus** in seiner 26. Ausgabe undenkbar. Neben dem hochmotivierten Team, den engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, gilt unser außerordentlichen Dank vor allem den zahlreichen Förderern, die es möglich machen, dem osteuropäischen Kino und zahlreichen internationalen Filmemachern für eine Woche in Cottbus eine Bühne zu bieten.

KURATORIUM FILMFESTIVAL COTTBUS

BOARD OF CURATORS FILMFESTIVAL COTTBUS

VORSITZENDER **CHAIRMAN**

Bernd Schiphorst
Senior Consultant WMP EuroCom, Berlin

MITGLIEDER **MEMBERS**

Veronika Bienert
Kaufmännische Leitung Siemens Deutschland AG, Berlin

Clemens Braun
Geschäftsführer Lausitzer Rundschau, Cottbus

Ralf Braun
Vorstand Sparkasse Spree-Neiße, Cottbus

Knut Deutscher
Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Cottbus

Prof. Dr. Ronald Frohne
*Geschäftsführer Gesellschaft zur Wahrnehmung
von Film- und Fernsehrechten mbH, München*

Helge Jürgens
*Geschäftsführer Medienboard Berlin-Brandenburg
GmbH, Potsdam-Babelsberg*

Hendrik Fischer
*Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und
Energie des Landes Brandenburg, Potsdam*

Brigitte Klotz
*ehemals Präsidentin Hochschule Lausitz und
Kanzlerin Hochschule für Film und Fernsehen
Potsdam-Babelsberg, Cottbus*

Dieter Kosslick
Direktor Internationale Filmfestspiele Berlin

Dr. Wolfgang Krüger
*Hauptgeschäftsführer Industrie- und
Handelskammer Cottbus*

Gerti Müller-Ernstberger
*Geschäftsführerin Gesellschaft zur Wahrnehmung
von Film- und Fernsehrechten mbH, München*

Kirsten Niehuus
*Geschäftsführerin Medienboard Berlin-Brandenburg
GmbH, Potsdam-Babelsberg*

Gabriela Pantring
*Vorstand ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg,
Potsdam*

Andrea Peters
Vorstandsvorsitzende media.net berlinbrandenburg e. V.

Patricia Schlesinger
*Intendantin Rundfunk Berlin-Brandenburg,
Berlin/Potsdam*

Manfred Schmidt
*Geschäftsführer Mitteldeutsche Medienförderung
GmbH, Leipzig*

Marius Schwarz
Finanzvorstand Studio Babelsberg GmbH, Potsdam

Prof. Dr. Jörg Steinbach
*Präsident Brandenburgische Technische Universität
Cottbus-Senftenberg*

Prof. Dr. Susanne Stürmer
*Präsidentin Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF,
Potsdam-Babelsberg*

Dr. Karl-Heinz Tebel
*Vorsitzender der Geschäftsführung
BASF Schwarzheide GmbH*

Berndt Weiße
*Dezernent für Bildung, Jugend, Sport, Kultur und
Soziales der Stadt Cottbus*

Prof. Dr. Dieter Wiedemann
*Ehem. Präsident Hochschule für Film und Fernsehen
„Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg*

Prof. Dr. Walther Zimmerli
Stiftungsprofessor an der Humboldt Universität Berlin



DR. FRANK-WALTER STEINMEIER
 Bundesminister des Auswärtigen
 Federal Foreign Minister

DIE WELT DURCH DIE AUGEN ANDERER

Der Krisenmodus scheint zum Normalfall unserer Zeit zu werden. An diesen Gedanken müssen wir uns offensichtlich immer mehr gewöhnen. Zahl und Intensität von Konflikten nehmen zu und die Bedrohungen berühren unmittelbar unseren Alltag. Gleichzeitig beobachte ich immer öfter eine umgekehrte Reaktion: Je komplizierter die Welt und je komplexer die Krisen, umso mehr haben viele Menschen das Bedürfnis nach einfachen Antworten, nach schlichten Erklärungsmustern. Leider kann das nicht funktionieren.

Es gibt keine einfachen und oft auch keine schnellen Lösungen. Es nützt nichts, die komplexe Welt kleinzudenken, in richtig oder falsch aufzuteilen und alle Schattierungen zu ignorieren. Wir müssen einen anderen Weg gehen. Der Weg mag anstrengender sein, aber er ist – davon bin ich fest überzeugt – langfristig tragfähiger: Wir müssen noch mehr voneinander wissen und genauer hinschauen und hinhören, Neugier entwickeln, Fragen und nochmals Fragen stellen. Und uns Zeit für die Antworten nehmen, auch wenn sie manchmal nicht so ausfallen, wie wir das erhofft haben.

Gerade in dieser hochkomplexen Gegenwart brauchen wir ein breites Spektrum an kulturellen Ausdrucksformen, die uns bei dieser Suche nach Verständigung helfen. Selten geht dies so intensiv wie im Kinosessel. Als Filmzuschauer versinken wir in anderen Welten und lassen uns auf fremde Geschichten ein. Ein guter Film lädt uns ein, die Welt durch die Augen anderer zu sehen und weckt dabei Emotionen, eröffnet neue Perspektiven oder regt zum Nachdenken an.

Das FilmFestival Cottbus nimmt uns nun schon zum 26. Mal mit auf die Reise in unsere östlichen Nachbarländer. Nutzen Sie die Gelegenheit, diese Länder und unsere Nachbarn besser kennenzulernen. Fast 200 Filmbeiträge versprechen ein vielseitiges und unterhaltsames Programm. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

VIEWING THE WORLD THROUGH DIFFERENT EYES

Crisis mode would appear to have become the norm in the modern age; a state of affairs we would seemingly have no choice but to accept. With both the number and intensity of global crises on the rise, these increasingly have spillover effects to our everyday lives. All the while I increasingly observe an almost contradictory reaction; namely that both the growing complexity of the world and the crises that confront us are increasingly accompanied by a demand for simple answers and explanations. Alas this isn't the way the world works!

Quick, simple solutions are a rarity. It's no use reducing the complexity of human relations to black and white, whilst ignoring all the shades of gray that make up the real world. We need an alternative approach; arduous though these might be, I'm convinced there are alternatives that can put our societies on a sounder footing. We need to understand one another better, to look and listen more carefully, develop a sense of curiosity, ask questions and not be afraid to ask them anew. The answers then need to be analysed and understood, even if they might not always correspond to what we had hoped to find.

These challenging times require a broad spectrum of cultural forms of expression to assist in this quest for greater understanding. Diverse as these might be, few can compete for force with film and its ability to transfer audiences to foreign climes and challenge existing modes of thought with previously unknown narratives. A well-executed film invites the viewer to see the world through different eyes, in the process calling forth fresh emotions, encouraging deeper reflection and ultimately opening new perspectives for dialogue.

This year marks the 26th occasion on which the FilmFestival Cottbus takes us on a journey to the lands of our Eastern neighbours. In light of the above, I urge visitors to make the most of this wonderful opportunity to get to know these countries. Given the programme full of nearly 200 fascinating discoveries ahead, it only remains for me to wish each and everyone of you a wonderful festival!



DR. DIETMAR WOIDKE
Ministerpräsident des Landes Brandenburg
und Schirmherr des 26. FilmFestival Cottbus
Prime Minister of the Federal State of
Brandenburg and Festival Patron

EUROPA GEHÖRT ZUSAMMEN

SEHR VEREHRTE GÄSTE DES FILMFESTIVALS COTTBUS,

herzliche Grüße zum diesjährigen Filmfest, das wieder tiefe Einblicke in das junge Filmschaffen im östlichen Europa erlaubt.

In dem Vierteljahrhundert des Bestehens des Filmfestivals ist Cottbus zu einem Ort des Verständnisses und der Verständigung geworden. Gerade an diesem Schnittpunkt zwischen West- und Osteuropa wird deutlich, dass unsere Nachbarn im Osten des Kontinents ein ausgeprägtes, traditionsreiches, vielfältiges und vor allem junges Filmschaffen haben. Dieses zu kennen, ist ein Gebot der Stunde. Denn wo große politische Verwicklungen bestehen, ist es notwendig, kulturelle und zivilgesellschaftliche Verbindungen zu stärken. Es ist einmal gesagt worden, in Cottbus würde „man die globalisierte Welt verstehen“. Das heißt aus meiner Sicht vor allem, auf die Leben der Einzelnen zu schauen, diese Leben zu erkennen und zu verstehen.

Ich begrüße es sehr, dass das Festival über die Wettbewerbe hinaus ein umfangreiches Begleitprogramm entwickelt hat. Es reicht traditionellerweise bis in die Schulen. Und das ist gut so, denn in Zeiten wie diesen kommt der Bedeutung von Bildern eine überragende Rolle zu. Wie aber ordnet man die Bilderfluten, wie verarbeitet man sie und was prägt nachdrücklich? Der Filmbildung kommt deshalb eine immer größere Bedeutung zu.

Filme können ein Ausdruck der künstlerischen Auseinandersetzung mit Umbrüchen, Vergangenheiten und Gegenwart, Grenzsituationen und Alltaglichkeiten sein. Sie erzählen dann immer vom Leben der Menschen. In Cottbus werden diese Filme zu einem großartigen Bildungserlebnis. Am Ende wissen wir: Europa gehört zusammen!

Ich wünsche Ihnen spannende Filmerlebnisse.

EUROPE BELONGS TOGETHER

DEAR GUESTS OF THE FILMFESTIVAL COTTBUS,

I cordially welcome you to this year's festival which, as ever, promises intelligent insight into contemporary filmmaking in Eastern Europe.

Since its foundation a little over a quarter of a century ago, the FilmFestival Cottbus has evolved into a standout event able to promote both cultural understanding and exchange. The location, at the intersection between Western and Eastern Europe, provides a wonderful setting to exemplify the tradition-rich, diverse and, above all, youthful cinematic cultures of our neighbours. A realisation of the above is an absolute necessity in the modern day and age; in times of political discord, stronger relations are required in the fields of culture and civil society. It was once said that Cottbus provides “an understanding of our globalised world”. To my mind that means, first and foremost, looking at the fate of the individual, recognising that he/she exists and attempting to understand one another.

Beyond the FilmFestival Cottbus' competition programme sections it's wonderful to observe the evolution of the supporting programme, which has long involved local schools in the festival's activities. This is to be welcomed, since the image is of fundamental importance in our modern world; how is one to process the deluge of images we are faced with and understand the long-term consequences thereof? In this respect film education is undoubtedly only growing in importance.

The process of filmmaking can represent an artist's attempt to understand upheaval, past and present, as well as both extreme and everyday situations; at any rate human existence is the focal point. In Cottbus these works, when taken as a whole, represent an enlightening experience that leave no doubt: Europe belongs together!

I wish you all many a wonderful cinematic experience.



ISTVÁN SZABÓ
 Ehrenpräsident
 Honorary President

MENSCHEN MITEINANDER VEREINEN

Die Europäische Union befindet sich zurzeit an einem kritischen Punkt. Die vielfältigen klimatischen Bedingungen, historischen Erfahrungen, wirtschaftlichen Verhältnisse und die religiöse Vielfalt ergeben zwangsläufig unterschiedliche Mentalitäten und Stimmungen.

Die europäische Vielfalt ruft allerdings auch Misstrauen, Argwohn und negative Gefühle hervor. Angesichts der Tatsache, wie oft beispielsweise Mittel- und Osteuropa allein im Laufe des vergangenen Jahrhunderts Migrationsbewegungen erfahren hat, ist wechselseitiges Verstehen, Verständnis und Akzeptanz der Schlüssel zum Glück. Cottbus ist seit über einem Vierteljahrhundert ein Quell für den Aufbau von Vertrauen. Mit Hilfe des Mediums Film erkennen wir uns selbst in den Schicksalen, den Problemen und Freuden anderer Menschen wieder. Das ist in der Tat ein bedeutender Auftrag des FilmFestival Cottbus – wenn nicht sogar der schönste Auftrag: vereinen statt zu trennen.

Ich wünsche jedem einzelnen Besucher ein erfolgreiches 26. FilmFestival Cottbus.

BRINGING PEOPLE TOGETHER

The European Union currently finds itself at a critical point. The region's manifold climatic conditions, the different historical experiences, the wealth of religious beliefs and economic circumstances naturally result in differing temperaments and mentalities across the European continent.

This diversity can bring about distrust, suspicion and dangerous emotions. Consider how many times Central Europe experienced waves of forced immigration in the 20th century alone. Mutual understanding and acceptance often causes suffering before eventually leading to joy. Cottbus has been a source of trust for more than a quarter-century now. With the help of the medium of film we discover ourselves in other people's fate and project ourselves into each other's troubles and happiness, indeed this is the very mission of FilmFestival Cottbus. A most beautiful and most creative mission, in that it brings us together instead of pulling us apart.

I wish each and every one of you a successful 26th FilmFestival Cottbus.



KIRSTEN NIEHUUS
Medienboard Berlin-Brandenburg
Geschäftsführung Filmförderung
Managing Director of the Film
Funding Department

HELGE JÜRGENS
Medienboard Berlin-Brandenburg
Geschäftsführung Standortentwicklung
Managing Director of Media Development

AUF ZU NEUEN HERAUSFORDERUNGEN BEIM 26. FILMFESTIVAL COTTBUS

Im Herzen Europas und im November zu Recht im Mittelpunkt deutscher Filmfestivalskultur: Cottbus und sein FilmFestival. Schon zum 26. Mal versammelt es Fans des osteuropäischen Kinos und Filmemacher aus der ganzen Welt in der Lausitz und präsentiert das Filmland Brandenburg von seiner schönsten Seite.

Das Medienboard als langjähriger Partner freut sich, dass sich das Festival und sein Koproduktionssmarkt connecting cottbus als Treffpunkt und Drehscheibe zwischen Ost und West etabliert haben, um den filmischen und kulturellen Austausch zu fördern – regional, national, international. Grenzen überwinden und Neugier wecken ist hier seit jeher die große Überschrift. Eine gewaltige Aufgabe, wie man weiß, nicht nur damals im Gründungsjahr 1991. Auch aktuell steckt Europa wieder in einer Krise. Umso wichtiger ist es, gute Beziehungen aufrechtzuerhalten, im Dialog zu bleiben. Mit Filmbildern aus entfernten europäischen Regionen, mit Filmgesprächen und bei den coco-Pitching Sessions wird das Filmfestival auch 2016 wieder mittendrin sein im politischen und gesellschaftlichen Film-Dialog – passend unter dem diesjährigen Motto „Osteuropa zwischen Geschichte und neuen Herausforderungen“.

Und so wünschen wir allen Festivalbesuchern wieder eine tolle Zeit mit brandaktuellen und reflexiven Filmen, die verbinden und bewegen, hinterfragen und anregen und Cottbus alljährlich zu einem unverzichtbaren Ereignis im Festivalkalender machen.

A FRESH SET OF CHALLENGES AT THE 26TH FILMFESTIVAL COTTBUS

Situated in the heart of Europe, and the focal point of the German film festival scene: Cottbus and its film festival. This year represents the 26th occasion on which the city not only serves as a meeting point for East European film enthusiasts and filmmakers from across the globe, but also provides a platform for the cinematic culture of its wider home region, the federal state of Brandenburg.

As a long-standing partner Medienboard is delighted that the festival and its co-production market connecting cottbus have managed to establish themselves as cultural hubs between East and West, serving the greater goals of promoting cinematic and cultural exchange on regional, national and international scale. Overcoming boundaries and generating curiosity have been major aims in Cottbus from the outset, and yet it hasn't always been easy, not back in the festival's founding year of 1991, and certainly not now. In these challenging times in Europe it's all the more important to maintain strong relations and engage in dialogue. With film images from Europe's outermost regions, panel discussions and the coco Pitching Sessions the FilmFestival Cottbus this year again finds itself at the forefront of film for political and social dialogue, true to this year's motto "Eastern Europe: From Past Lessons to Future Challenges".

We wish all visitors to this year's festival a wonderful time full of contemporary, thought-provoking productions that bring us together and stir the emotions, as well as provoke thought and spur us into action. It is indeed all of these qualities that make Cottbus an indispensable part of the annual film festival calendar.



HOLGER KELCH
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus
Lord Mayor of the City of Cottbus

„BLAUE BRÜCKE“

Die Stadt Cottbus verfügt aktuell über insgesamt 88 Brücken. Sie überspannen Straßen, Flüsse und Gräben, sie verbinden, sie ermöglichen das Fortkommen. Seit nunmehr 26 Jahren erstrahlt im November eine der schönsten und wichtigsten Brücken unserer Stadt – es ist die „blaue Brücke“ des Festivals des osteuropäischen Films. Zu diesem Festival begrüße ich Sie sehr herzlich in der größten Stadt Südbrandenburgs, dem Anker der Lausitz. Cottbus ist eine Brücke gen Osten, aber auch von Osten her.

Mehr denn je spiegelt sich das Spannende aus den verschiedenen Regionen im Umbruch und im Wandel auch im Festivalprogramm wider. Dabei weitet das Festival den Blick in diesem Jahr einmal mehr. Die Sektion **FOKUS** rückt zunächst Kuba ins Blickfeld, einst Teil des „Ostens“ und damit auch unserer Geschichte. Es sind dort vorsichtige Schritte auf dem Weg in die Freiheit, die wir als Demokratie kennen und immer öfter zu verteidigen haben.

Solche Brücke in fremde oder ungewohnte Kulturen ermöglichen das Kennenlernen, die Verständigung, das Zueinanderkommen über religiöse, ethnische und politische Grenzen hinweg, aber auch über unterschiedliche Lebensentwürfe, Lebenshaltungen und Lebensregeln. Wir brauchen diese Brücken zudem in unserem Land, in unserem Landstrich. Dem dient die Retrospektive „Brücken und Brüche – Zusammenwachsen in Deutschland“. Gleichzeitig bieten die **COTTBUSER FILMSCHAU** und die Sektion **DOMOWNJA | HEIMAT** einmal mehr die Gelegenheit zur Selbstverständigung. Dass es mit dem 5. Gymnasium im polnischen Zielona Góra eine Kooperation gibt, ist für die Stadt Cottbus eine Auszeichnung dieser langen und gelebten Städtepartnerschaft.

Mögen nun alle Beteiligten und alle Besucher des Festivals an den Brücken mitbauen und sie auch nutzen.

“BLUE BRIDGES”

Our city is a bridge to, as well as from, the East. Its festival programme reflects the most important contemporary developments from a region that continues to find itself in transition. This year however sees the festival broaden its horizons, with the **FOCUS** programme section extending to Cuba, which was once closely aligned with the Eastern Bloc states, and thus represents a part of our history. There we currently observe tentative moves towards a normalisation of relations with the West and a growth a concomitant freedoms, which we know as democracy and find ourselves defending on an ever more regular basis.

These kinds of bridges to foreign lands and unfamiliar cultures enable an acquaintance with, understanding of and mutual convergence that goes beyond religious, ethnic and political boundaries, extending to differing lifestyles and rules of conduct. We need these bridges, both in this country and no less in this region. This purpose is served by this year's “Bridges and Breaks – Convergence in Post-Unification Germany” retrospective. At the same time both the **COTTBUS FILMSHOW** and the **DOMOWNJA | HEIMAT** programme section offer renewed opportunities for a heightened awareness of self-understanding in the festival's home region. On this note the festival's cooperation agreement with grammar school № 5 in Zielona Góra serves as proof of the long and close relations between our two twin cities

May all those involved in this year's FilmFestival Cottbus lend us a hand in building, and crossing bridges.



BERND SCHIPHORST

Vorsitzender des Kuratoriums des FilmFestival Cottbus
 Chairman of the FilmFestival Cottbus Board of Curators

EIN KLARES PROFIL

Im Namen des Kuratoriums ein herzliches Willkommen zum 26. FilmFestival Cottbus! Für eine Woche rückt die Stadt ins Rampenlicht der internationalen Filmbranche – das beeindruckende Ergebnis eines Vierteljahrhunderts konsequenter Arbeit. Mit seinem klaren Profil hat das Festival sich weltweite Beachtung erworben. Ein jährliches Highlight für die Filmbranche aus den ehemals sozialistischen Ländern Europas.

Dieses internationale Renommee ist das Aushängeschild des Festivals. Ich möchte zugleich hervorheben, dass die Festival-Macher immer im Auge haben, woher sie kommen und wer sie fördert. Die Verankerung in der Region gehört zu den erklärten Zielen. Das Publikum in Cottbus und Umland kommt zu Tausenden ins Kino, ein Netzwerk Lausitzer Filmschaffender hat sich gegründet, und engagierten Amateuren und Semi-Profis aus der Region steht eine offene Leinwand zur Verfügung.

Im Schwerpunkt widmet sich das Festival in der Sektion **FOKUS** dieses Jahr der Filmszene in Kuba. Die Entscheidung liegt schon eine Weile zurück. Jetzt hat uns die große Politik sozusagen eine Steilvorlage gegeben. Das Thema Kuba ist hochaktuell vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Öffnung des Landes.

Ich freue mich persönlich auf die Eröffnung im Staatstheater und auf ein spannendes Festival.

A DISTINCT PROFILE

On behalf of the board of trustees, I would like to welcome you to the 26th FilmFestival Cottbus! For one week the attentions of the international film industry turn to Cottbus, an impressive achievement made possible by a quarter-century of consistent, dedicated work. With its distinct profile, the festival has earned worldwide recognition as an annual highlight for the film industries of Europe's former socialist countries.

This international reputation enables our festival to stand out from the crowd. In this context, I want to stress that those behind the scenes in Cottbus always have the festival's roots, as well as the contribution of those who have helped us to flourish, in mind. Our rootedness in the region numbers amongst the festival's declared aims. Thousands of film enthusiasts from Cottbus and the city's surrounding regions attend the festival, a network of Lusatia-based filmmakers has sprung up, and committed amateur and semi-professional filmmakers are able to make use of a forum for independent filmmakers.

This year's **FOCUS** programme section is dedicated to Cuba, a decision that was made many months ago. Political developments since then have played into our hands however, with commentary and analysis of Cuba more relevant than ever given the thaw in relations currently occurring between Cuba and the West.

In pleasant anticipation of the festival opening at Cottbus State Theatre and an enthralling week.



THOMAS KRÜGER

Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung
President of the Federal Agency for Civic Education

GEMEINSAM EINE GLOBALE PERSPEKTIVE EINNEHMEN

Der kulturelle Austausch zwischen Ost und West spielt eine große Rolle in der gegenseitigen Annäherung. Mit seinem umfassenden Querschnitt durch das gegenwärtige Filmschaffen in Osteuropa leistet das FilmFestival Cottbus hier seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag. Ich freue mich sehr, dass es inzwischen zu einem der international bedeutendsten Festivals des osteuropäischen Films geworden ist. Mit der Sektion **FOCUS** unterstützt die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb zum 15. Mal eine der umfangreichsten Reihen des Festivals. Der Schwerpunkt liegt auf gegenwärtigen Positionen und gesellschaftlichen Entwicklungen, mit denen sich Filmschaffende in ihren Ländern konfrontiert sehen. Erstmalig bleibt dieser Blick nicht nur auf das europäische Sichtfeld beschränkt. Der Horizont wird um die globale Perspektive erweitert. So werden in den kommenden Jahren schwerpunktmäßig ehemalige und noch bestehende sozialistische Länder auf der ganzen Welt mit einbezogen.

Den Anfang macht der karibische Inselstaat Kuba, der als erstes lateinamerikanisches Land den Sozialismus einföhrte. Die gegenwärtige Annäherung an die USA, nach über 50-jähriger diplomatischer „Eiszeit“, lässt weitreichende politische Veränderungsprozesse erahnen. Die zunehmende Öffnung ermöglicht auch Bewegung im gesellschaftlichen und kulturellen Feld: neben der staatlich geförderten Filmkultur entwickelt sich eine unabhängige Filmszene, die den kubanischen Film um wichtige Facetten bereichert.

Wie sich diese Transformationsprozesse mit denen in Mittel- und Osteuropa der letzten Jahrzehnte vergleichen lassen, werden die Festivalbesucherinnen und -besucher in anregenden Filmgesprächen nach den Vorführungen diskutieren können.

Ich wünsche dem FilmFestival Cottbus für seine bereits 26. Auflage gefüllte Kinosäle, begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer und vor allem spannende Filmentdeckungen.

TOWARDS A COMMON GLOBAL PERSPECTIVE

Cultural exchange plays a fundamental role in the process of mutual convergence between East and West. With its comprehensive cross-section of contemporary cinema in Eastern Europe the FilmFestival Cottbus has, for many years now, been making its very own invaluable contribution to this process. It has been a pleasure for me to observe how the festival has evolved over the years into one of the leading festivals of east European film.

This year sees the Federal Agency for Civic Education (bpb) support the festival's **FOCUS** programme section for the fifteenth year now. The emphasis here is on the contemporary trends and social developments with which the region's filmmakers are confronted. This year however marks the beginning of a new chapter, as the **FOCUS** expands onto a global stage; over the coming years the programme section's attentions turn to former and current socialist countries that cover the whole globe.

The process is to be initiated by the Caribbean island of Cuba, the first Latin American country to adopt a Marxist-Leninist ideology. The current thaw in relations with the United States, occurring after a half-century of diplomatic tension, provides grounds for optimism. This increasing openness has generated a surge of social and cultural activity, which has seen the growth of an independent film scene more than able to hold its own with state-supported productions. The extent to which we might compare these transformation processes with those that occurred in Central and Eastern Europe over the past decades will be up for debate in the discussions scheduled after this year's screenings.

It only remains for me to wish the 26th FilmFestival Cottbus packed cinema halls, inquisitive audiences and, last but by no means least, fascinating film discoveries.

IM OSTEN BOOMT DAS KINO...



BERND BUDER

*Programmdirektor**Programme Director**FilmFestival Cottbus*

In Polen hat sich mit **PLANETA SINGLI/PLANET SINGLE** ein Autorenkino-Blockbuster mit 1,9 Mio. Zuschauern an die Spitze der Kino-Charts gesetzt. In Locarno gewann ein bulgarisches Arthouse-Drama den Goldenen Leoparden. Auf dem Filmfestival in Cannes waren dieses Jahr gleich drei Filme aus Rumänien zu sehen. Je einen Studenten-Oscar erhielten die Produktionen **LOKATORKI/TENANTS** der Filmhochschule Łódź sowie der Kurzfilm **AM ENDE DER WALD/WHERE THE WOODS END** – entstanden an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.

Alles Filme, die einen besonderen, im Übrigen auch unterhaltenden, Zugang zu ihrem jeweiligen Thema entwickeln. Filme mit Standpunkt eben. Was beweist: Es gibt ein Interesse für das osteuropäische Kino. Man muss es nur zeigen. Denn osteuropäische Filmemacher haben, wie das Programm des FilmFestival Cottbus im nunmehr 26. Jahrgang zeigt, ein besonderes Talent, dem Zuschauer ihre nicht ganz einfachen Geschichten in nachvollziehbare persönliche Erfahrungen zu übersetzen. Punktgenau erzählen sie mitten aus einem Alltag, der viele Probleme bereithält, aber auch viele Lösungen. Jenseits seiner Klischees hat der osteuropäische Film schon lange damit begonnen, seinen düsteren Symbolismus gegen lakonisch erzählte Plots, oft mit surrealer Alltagskomik und Schwarzer Humor versetzt, einzutauschen.

Ein Kino, dessen Protagonisten Geschichte und Gegenwart mit großem Tatendrang auf sich zukommen lassen – meist spielt die Politik mit dem Menschen, mal aber auch der Mensch mit der Politik. Ein Ränkespiel, dass sich vor dem Hintergrund der besonderen osteuropäischen Erfahrungen mit Totalitarismus und Besatzung, Völkermord und ethnischen Säuberungen, Transition und Territorialkonflikten, Demokratisierung und Oligarchie zu einem filmkünstlerischen Konzept entwickelt hat, das den Blick für Zwischentöne schärft. Damit geben sich die Filmemacher in Osteuropa, ob Arthouse, Genrekino und zuweilen auch Kommerz, im allerbesten Sinne diskursfreudig. Während sie ihren Plot geradeaus erzählen, beschreiten ihre Helden krumme Wege. Die Ergebnisse, so es sie gibt, sind doppelbödig und aufrecht zugleich: Zwischen den Zeilen entstehen Schattenreiche, die, wie im echten Leben, keine einfachen Lösungen bereithalten.

Das weckt Neugier, eine Lust am Dialog, den Wunsch, in andere Ansichten einzutauchen und damit die eigenen zu überprüfen – wesentliche Voraussetzungen für ein tolerantes und respektvolles gegenseitiges Miteinander. Wir sind daher froh, mit den Filmen unserer Wettbewerbe und Ne-

THE EAST'S CINEMA BOOM IN FULL SWING

East European cinema is currently experiencing a boom: in Poland the director-led blockbuster **PLANETA SINGLI/PLANET SINGLE** has proven a remarkable success with 1.9 million viewers, a Bulgarian art house production won the Golden Leopard at the Locarno International Film Festival, three works from Romania featured at this year's Cannes Film Festival whilst both **LOKATORKI/TENANTS**, a production of the Łódź Film School, and **AM ENDE DER WALD/WHERE THE WOODS END** from the Babelsberg Film University KONRAD WOLF won much sought-after Student Academy Awards.

All of these works are characterised by a unique, compelling approach to the chosen subject matter as well as an unmistakable point of view, with the success they have registered providing evidence of the attraction of East European cinema when it's provided with a platform. As evidenced by the FilmFestival Cottbus, this year set to mark its 26th edition, East European filmmakers are blessed with a remarkable talent for transmitting complex narratives in the form of personal tales the viewer is able to relate to; works that moreover not only diagnose, but also make precise prescriptions. Going beyond the clichés long attached to the genre, East European cinema has mastered the art of enriching its often tersely-narrated plots with a blend of sombre symbolism and surreal everyday humour.

These are works whose protagonists confront the past and present with boundless energy; generally the individual is portrayed as a passive observer of political machinations, occasionally however we observe a reversal of roles, with the little guy manipulating the system for his own gain.





bensektionen an Tabus zu rütteln und mit Witz und Verstand in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu blicken. Ein mit einer deutsch-polnisch-tschechischen Schülerbegegnung verbundenes **SPECIALS** zeigt unter dem Titel „Spuren suchen: deutsch-polnisch-tschechische Geschichte(n) im Wandel“, wie polnische, deutsche und tschechische Filmemacher die Zwangsausweisungen ganzer Bevölkerungsgruppen während und kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs reflektieren. Viele ältere Leute werden durch die aktuellen Flüchtlingsströme an eigene Fluchterfahrungen erinnert, an die Ankunft an fremden Orten und den damit verbundenen Zwang, sich neu zu erfinden. Vor einer ähnlichen Aufgabe stehen die Zufluchtsuchenden heute, wie die Filme des von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen erarbeiteten Programms „1989/2015 – Fragmente zweier Fluchten“ in der Sektion **SPECIALS** zeigen. Die Reihe „Brücken und Brüche – Zusammenwachsen in Deutschland“ beschäftigt sich wiederum mit Identitätsbrüchen im Ostdeutschland der 1990er-Jahre – auch das ist ein Neuanfang mit oft zu hohem Tempo.

Mit dem **FOCUS** Kuba werfen wir den Blick über den europäischen Tellerrand und fragen, welche Spuren der Sozialismus europäischer Prägung außerhalb Europas hinterlassen hat und wie die dortige Filmlandschaft von Filmschaffenden geprägt wurde, die in den Filmschulen in Moskau, Prag, Łódź und Potsdam ausgebildet wurden. Der **FOCUS** präsentiert eines der kreativsten Filmländer des karibischen und südamerikanischen Raums und zeigt, wie die dortigen Filmemacher über ihre Gesellschaft und deren mögliche Veränderungen nachdenken, auf welche Visionen, aber auch Irrwege sie hinweisen. „Quo Vadis, Kuba?“ hieß es dazu vor nicht allzu langer Zeit bei einer Veranstaltung der Berliner Akademie der Künste – vielleicht kann uns der Blick auf Kuba auch helfen, zu verstehen, wo es bei uns hingehrt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen unterhaltsame, spannende und erkenntnisreiche Filmerlebnisse bei den fast 200 Filmen des diesjährigen FilmFestival Cottbus!

Regardless of the role allocation, the end result is a web of intrigue that in light of Eastern Europe's past experience of totalitarianism and occupation, genocide and ethnic cleansing as well as democratisation and oligarchy, has evolved into a self-standing genre with an exceptional grasp of nuance. Whether art house, genre productions or even commercial cinema, the filmmakers in question are increasingly willing to engage in an exchange of ideas; though the narratives might seem straight-forward, the films' protagonists often tread unconventional paths, leading to results that are often both candid and yet ambiguous, to the extent that, just as in real life, we are faced with infinite shades of grey as opposed to simple black and white issues.

The above generates curiosity, as well as a desire to engage in an exchange of ideas that allows us to reappraise our very own long-held beliefs; all fundamental prerequisites for a tolerant, mutually respectful society. We are thus delighted that the works selected to take part in this year's festival (sub-)programme sections tackle cultural taboos, whilst looking at past, present and future with both humour and reason. Entitled “Exploring the Past: German-Polish-Czech History Through the Ages”, this year's **SPECIALS** programme section, tied in with a German-Polish-Czech school exchange, reflects on the manifold ways in which both Polish, German and Czech filmmakers portray the forced displacement of whole population segments that took place both during and immediately after the Second World War. A number of people who lived through this tumultuous period are surely reminded of the past by the current influx of refugees into Europe, with today's migrants faced by a similar challenge of reinventing themselves in foreign climes. This is the context within which the **SPECIALS** programme “Exile 1989/2015: Fragments from Two Waves of Migration”, realised with the participation of child and adolescent refugees, was devised. In addition, a series of films entitled “Bridges and Breaks – Convergence in Post-Unification Germany” looks at the issues of identity that arose in eastern Germany in the early nineties, providing a further example of a people asked to start anew at almost breakneck speed.

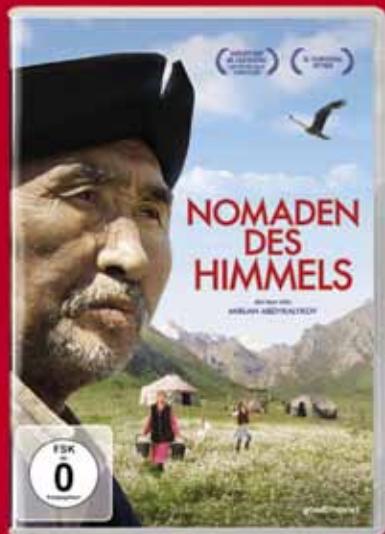
With the Cuba **FOCUS** we turn our attentions beyond the borders of Europe in order to trace the vestiges of the European socialist tradition, as well as the influence on the local film industry of filmmakers educated at the film schools of Moscow, Prague, Łódź and Potsdam. This programme section features some of Latin America's most creative filmmakers, with the selected works illustrating the ways they reflect on society and transition, as well as the visions of the future they envisage. A recent event hosted by the Berlin Academy of Arts was entitled “Quo Vadis, Cuba?” – perhaps the insight provided here will help us to understand where Cuba is headed.

In light of the almost 200 films on show at this year's FilmFestival Cottbus, it only remains for me to wish you all many an entertaining and insightful film experience!



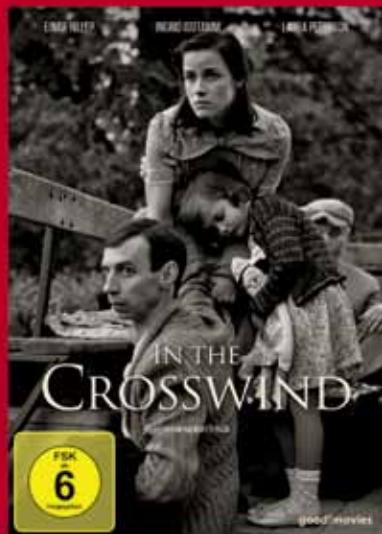
good!movies präsentiert:

Gute Filme – auf DVD!



Nomaden des Himmels

Eine traditionelle Nomadenfamilie in den Bergen Kirgisistans: Als sich die verwitwete Schwiegertochter in einen Mann aus der Stadt verliebt, bricht eine neue Welt in den Alltag ein...



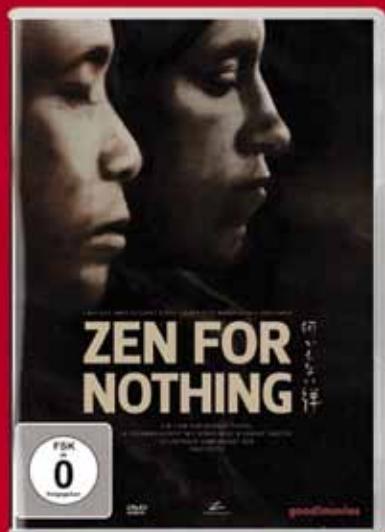
In the Crosswind

Juni 1941: Ohne Vorwarnung werden tausende Menschen im Baltikum aus ihren Häusern vertrieben. Erna landet in Sibirien und versucht, allein über Briefe an ihren Mann zu überleben...



Riverbanks

Der Grenzfluss Evros zwischen Türkei und Griechenland bedeutet für viele Flüchtlinge das Ende ihrer Reise. Hier begegnen sich drei Menschen: eine Schleuserin, ein Drogenboss und ein Soldat.



Zen for Nothing

Die Schweizer Schauspielerin Sabine Timoteo besucht in diesem Dokumentarfilm das japanische Kloster Antaiji und den dort ansässigen Zen-Meister.



Monument to Michael Jackson

Der sitzen gelassene Friseur Marko will seine Frau zurückerobern. Seine Idee: Eine Statue von Michael Jackson soll als Touristenattraktion im Dorf aufgestellt werden!



Wir Monster

Als die Tochter des eigentlich getrennten Paares Paul und Christine im Streit ihre Freundin tötet, halten die zwei zusammen und versuchen, den Mord zu vertuschen.

Diese und weitere Filme auf DVD, Blu-ray und online gibt es auf www.goodmovies.de

good!movies

26



INTERNATIONALE FESTIVALJURY
INTERNATIONAL FESTIVAL JURY

JURY WETTBEWERB KURZSPIELFILM
JURY SHORT FEATURE COMPETITION

JURY U 18 WETTBEWERB JUGENDFILM
JURY U 18 YOUTH FILM COMPETITION

**JURY DES DIALOG-PREISES FÜR DIE VERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN
DEN KULTUREN**
JURY DIALOGUE PRIZE FOR INTERCULTURAL COMMUNICATION

JURY DES DEBÜTFILM-PREISES
JURY OF THE DEBUT FILM PRIZE

FIPRESCI JURY
FIPRESCI JURY

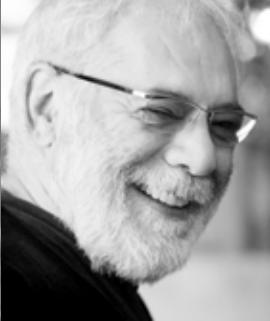
ÖKUMENISCHE JURY
ECUMENICAL JURY

COTTBUSER FILMSCHAU JURY
JURY OF THE COTTBUS FILMSHOW

**„COTTBUS INS KINO“ – PREIS ZUR FÖRDERUNG DES VERLEIHS
EINES FESTIVALFILMS**
**“FROM COTTBUS TO CINEMA” – DISTRIBUTION SUPPORT PRIZE
FOR A FESTIVAL FILM**

**FESTIVALJURYS &
FESTIVALPREISE**

**FESTIVALJURIES &
FESTIVALPRIZES**

**Elisabeth Herrmann**

— geboren 1959 in Marburg/Lahn. Sie ist Journalistin sowie Dreh- und Hörbuchautorin. Für den rbb arbeitete sie 15 Jahre in der tagesaktuellen Berichterstattung und produzierte mehrere Dokumentarfilme. Seit 2013 widmet sie sich ausschließlich dem Schreiben, wobei ihr besonderes Augenmerk der jüngeren Zeitgeschichte gilt. Ihr Durchbruch kam mit dem Kriminalroman „Das Kindermädchen“. 2012 wurde ihr Thriller „Zeugin der Toten“ mit dem Radio Bremen Krimipreis und dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet. Herrmanns Drehbücher sind meist Adaptionen ihrer Romane, u. a. die Vernau-Vermäßigungen im ZDF.

— born 1959 in Marburg/Lahn, Germany. A journalist as well as screen- and audio-book author, she worked for fifteen years as a news reporter, producing several documentary films in the process. Since 2003, she has solely dedicated her professional activities to writing, with a particular focus on contemporary history. Her breakthrough came with the crime novel „Das Kindermädchen“ (The Sitter), with her greatest success to date provided by „Zeugin der Toten“ (The Cleaner), which was awarded both the Radio Bremen and the German Crime Fiction Award. Most of her scripts are adaptations of her novels, inclusive of the Vernau series for public television broadcaster ZDF.

Tihana Lazović

— geboren 1990 in Zadar, Jugoslawien. Bis 2013 studierte sie an der Hochschule für Schauspiel in Zagreb, Kroatien. Ihr Durchbruch gelang ihr mit der Hauptrolle in Dalibor Matanićs **ZVIZDAN / THE HIGH SUN**, in dem sie drei unterschiedliche Frauen porträtiert. Sie wurde als Beste Hauptdarstellerin u. a. auf den Filmfestivals in Pula, Quebec, Priština und Cottbus ausgezeichnet. 2016 erhielt Lazović auf der Berlinale den European Shooting Stars-Preis als eine der vielversprechendsten Schauspielerinnen. Zwei Episoden der Serie **NOVINE / THE PAPER**, in der sie mitspielt, sind in der Sektion **SPEKTRUM** zu sehen.

— born 1990 in Zadar, Yugoslavia. In 2013, she graduated in acting from the Academy of Dramatic Arts in Zagreb, Croatia. Her breakthrough came with the leading role in Dalibor Matanić's **ZVIZDAN / THE HIGH SUN**, in which she embodied three different women, and for which she won Best Actress awards at Pula, Quebec, Priština and Cottbus. In 2016, she was awarded with a European Shooting Stars award, aimed at the promotion of young European acting talent. Two episodes of the serial **NOVINE / THE PAPER** where she stars in are featured within the framework of this year's **SPECTRUM** programme section.

Mirjana Karanović

— geboren 1957 in Belgrad, Jugoslawien. Ihr Durchbruch gelang der serbischen Schauspielerin 1985 in Emir Kusturicas **OTAC NA SLUŽBENOM PUTU / WHEN FATHER WAS AWAY ON BUSINESS**. Eine ihrer einprägsamsten Rollen war die der Esma in **JASMINA ŽBANIĆ / GRBAVICA** (2006), für welche sie zahlreiche Preise gewann und für den Europäischen Filmpreis nominiert wurde. 2008 wurde ihr für ihr Engagement für Menschenrechte, Demokratie und Toleranz der Winning Freedom-Preis verliehen. **DOBRA ŽENA / A GOOD WIFE** ist das Regiedebüt von Karanović und ist in der Sektion **SPECIALE** zu sehen.

— born 1957 in Belgrade, Yugoslavia. The Serbian actress gained world fame with her role in Emir Kusturica's **OTAC NA SLUŽBENOM PUTU / WHEN FATHER WAS AWAY ON BUSINESS** (1985). One of her most memorable roles was the one of Esma in **GRBAVICA** (Jasmila Žbanić, 2006), which won the Golden Bear Award in the same year. For this performance, Karanović has won a number of awards at festivals and a nomination for the European Film Award. In 2008, she won the Winning Freedom Award for her work which promotes human rights, democracy and tolerance. **DOBRA ŽENA / A GOOD WIFE** is Karanović directing debut and will be presented at the programme section **SPECIALE**.

Kate Molchanova

— geboren 1988 in Odessa, UdSSR. Sie nahm bereits früh Schauspielunterricht und studierte später Wirtschaft und Management an der Nationalen I. I. Metchnikow Universität Odessa. Anschließend arbeitete sie als Art- und Casting-Direktorin in Odessa und Kyiv. Mit der Hauptrolle in Nana Djordjadzes **MOYA RUSALKA, MOYA LORELEY / MY MERMAID, MY LORELEI** gelang der ukrainischen Schauspielerin 2013 der Durchbruch. 2015 wurde sie mit dem „One To Watch“ Angela Award des Subtitle European Filmfestivals in Irland ausgezeichnet. In der Sektion **SPEKTRUM** wird der Film **MOYA BABY / BUSYA FANNI KAPLAN / MY GRANDMOTHER** mit ihr in der titelgebenden Rolle präsentiert.

— born 1988 in Odessa, USSR. Having studied business and management at the Odessa I. I. Mechnikov National University she went on to work as an art and casting director in both her home town and Kyiv. Her acting breakthrough came in 2013 with the leading role in Nana Djordjadze's **MOYA RUSALKA, MOYA LORELEY / MY MERMAID, MY LORELEI**. In 2015, she won the "One to Watch" Angela Award at the Subtitle European Film Festival. This year's **SPECIALE** programme section features her in the eponymous role of Fanny Kaplan.

Marek Rozenbaum

— geboren 1952 in Polen. An der Universität Tel Aviv studierte er Film, gründete 1988 Transfax Films Productions und ist heute einer der erfahrensten Filmproduzenten Israels. Insgesamt führte er bei zwei Filmen Regie, ist Produzent von über 50 Spielfilme – darunter preisgekrönte Filme mit weltweitem Renommee. Zehn Jahre war er Vorsitzender des Verbandes Israelischer Film- und Fernsehproduzenten und ist zudem Vorstandsmitglied der Europäischen Filmakademie. Der von ihm produzierte Film **HA-MASHGICHIM / GOD'S NEIGHBORS** ist in der Sektion **SPECIALE** zu sehen.

— born in 1952 in Poland. He studied cinema at the Tel Aviv University, after which he founded Transfax Films Productions in 1988. Rozenbaum is one of the most experienced film producers in Israel today. He has directed two films and produced over 50 feature films, among them award-winning films that have received worldwide recognition. For over a decade he held the position of Chairman of Israel's Film and Television Producers Association, and currently is a member of its board, as well as a member of the board of the European Film Academy. A Marek Rozenbaum production: **HA-MASHGICHIM / GOD'S NEIGHBORS**, features at this year's **SPECIALE** programme section.

JURY WETTBEWERB KURZSPIELFILM
JURY SHORT FEATURE COMPETITION

Heinz Hermanns

— geboren in Duisburg. Er studierte Politik in Deutschland und Italien und gründete 1981 das Kino Eiszeit in Berlin, das er bis 1990 führte. Er ist Mitbegründer (1982) und Leiter des internationalen Kurzfilmfestivals und des Verleihs interfilm Berlin. Zudem gründete er das U-Bahnfilmfestival „Going Underground“ (2001), das „Zebra Poetry Film Festival“ (2002) und das „Short Visions“ Kurzfilmfestival in Ningbo sowie das Jhin Zhen Film Forum in Hancheng, China (2014). Er gibt Seminare und Filmworkshops, kuratiert Filmprogramme und berät internationale Filminstitionen und Festivals.

— born in Duisburg, Germany. He studied politics in Germany and Italy, later going on to establish the “Eiszeit” cinema in Berlin, which he ran until 1990. Hermanns is co-founder (1982) and director of the International Short Film Festival and also director of the distribution company “interfilm”. In addition he has founded a number of film festivals, including the underground film festival Going Underground (2001), the Zebra Poetry Film Festival (2002), Short Visions as well as the Jhin Zhen Film Forum in Hancheng, China (2014). He also gives seminars and workshops on film, curates film programmes and consults international film institutes and festivals.

Alexander Markov

— geboren 1973 in Leningrad, UdSSR. 2000 absolvierte er ein Regiestudium an der Staatlichen Universität der Künste und Kultur St. Petersburg und studierte anschließend Filmgeschichte an der Russischen Universität für Kunstgeschichte. Zudem studierte er zwischen 2005 und 2006 an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Er drehte zahlreiche Dokumentarfilme, u. a. **GORODA**

V GORODAKH/CITIES

WITHIN CITIES (2003) und **CHILDREN OF THE SUN** (2010). Neben seiner Tätigkeit als selbstständiger Kurator, ist er Dozent für Dokumentarfilm an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg.

— born in 1973 in Leningrad, USSR. He graduated with a degree in film directing from the St. Petersburg State University of Arts and Culture in 2000, after which he went on to study film history at the Russian Institute for Art History. In 2005 and 2006, he studied at the “Konrad Wolf” School of Film and Television in Potsdam-Babelsberg, Germany. Markov has directed a number of documentary films, including **GORODA**

V GORODAKH/CITIES
WITHIN CITIES (2003)
and CHILDREN OF THE

SUN (2010). He currently divides his time between teaching documentary filmmaking at the St. Petersburg State Institute of Film and Television and his work as an independent film programmer.

Urs Rechn

— geboren 1978 in Halle (Saale). Er studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und stand bereits während seines Studiums am Staatsschauspiel Dresden auf der Bühne. Anschließend folgten Engagements in Tübingen und Chemnitz, wo er auch inszenierte. Er spielte in vielen deutschen und internationalen Fernseh- und Kinoproduktionen, u. a. in **SAUL FIA/SON OF SAUL** von László Nemes, welche im Februar 2016 mit dem Academy Award (Oscar) als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet wurde. Außerdem arbeitet er als Sprecher in Rundfunk und Hörspiel.

— born 1978 in Halle (Saale), Germany. He studied drama at the University of Music and Theatre „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Having already performed at Dresden State Playhouse during his university years, Rechn went on to perform and direct over several years at both Tübingen and Chemnitz. He has appeared in numerous German and international TV and film productions, attracting international attention for his role in László Nemes’ **SAUL FIA/SON OF SAUL**, which this year won an Academy Award for Best Foreign Language Film. In addition he works as a narrator for both TV and radio.

JURY U 18 WETTBEWERB JUGENDFILM JURY U 18 YOUTH FILM COMPETITION

Kino für den Nachwuchs und als grenzüberschreitendes Erlebnis: Der trinationale Wettbewerb bietet die einmalige Möglichkeit, aktuelle Jugendfilme (neben Langmétrage auch mittellange Arbeiten) aus der Tschechischen Republik, Polen und Deutschland zu sehen. Eine Schülerjury aus Teplice, Zielona Góra und Cottbus entscheidet über den Hauptpreisträger.

Sergiusz Opaliński

5. Liceum in Zielona Góra
Polen Poland

Aleš Klíma

Gymnázium Teplice,
Tschechische Republik
Czech Republic

Joanna Zięba

5. Liceum in Zielona Góra
Polen Poland

Jakub Kraus

Gymnázium Teplice,
Tschechische Republik
Czech Republic

Cinema for young people as a transnational experience: This trinational competition offers a unique opportunity to see contemporary youth films, of both feature and medium-length, from the Czech Republic, Poland and Germany. A jury consisting of pupils from the cities of Teplice, Zielona Góra and Cottbus decide on which of the selected movies is to take home the main award.

Olivia Nike Frenzel

Niedersorbisches
Gymnasium Cottbus
Deutschland Germany

Vivien Angelina Kubatz

Niedersorbisches
Gymnasium Cottbus
Deutschland Germany

JURY DES DIALOG-PREISES FÜR DIE VERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN DEN KULTUREN JURY DIALOGUE PRIZE FOR INTERCULTURAL COMMUNICATION

Der DIALOG-Preis wird seit 2003 an einen Film verliehen, der den interkulturellen Dialog im Sinne der Verständigung zwischen den Kulturen künstlerisch am überzeugendsten gestaltet. Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland dotiert diesen Preis, um Filme auszuzeichnen, die Hoffnung und Zuversicht für eine gute Zukunft in einer gemeinsam gestalteten Welt vermitteln, die für Völkerverständigung und Multikulturalität werben.

Since 2003, the DIALOGUE award has gone to a film that finds persuasive artistic means of communicating the importance of intercultural dialogue. The prize money is donated by the Federal Foreign Office of Germany with the aim of promoting optimism and confidence in a world mutually shaped by its cultures, and in order to advance international understanding in a multicultural society.

Martin Dušek

Regisseur
Tschechische Republik
Czech Republic

Cornelius Ochmann

Vorstand Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit
Deutschland Germany

Sabine Rutar

Herausgeberin der Zeitschrift „Südosteuropa. Journal of Politics and Society“
Deutschland Germany

JURY DEBÜTFILMPREIS JURY DEBUT FILM PRIZE

Das FilmFestival Cottbus bietet insbesondere jungen ost-europäischen Filmemachern eine Plattform zur Präsentationen ihrer Erstlingswerke. Die dreiköpfige Jury prämiert das vielversprechendste Debüt des Jahrgangs 2015/16. Der Preis wird zu gleichen Teilen gestiftet von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.

Lu Schulz

Dozent des Studiengangs
Instrumental- und Gesangs-pädagogik der BTU
Cottbus-Senftenberg
Deutschland Germany

Ralf Schuster

Filmbeauftragter der
BTU Cottbus-Senftenberg,
Filmemacher
Deutschland Germany

The FilmFestival Cottbus offers a platform for up- and coming East European filmmakers to present their debut works, with the jury rewarding what it considers to be the most promising debut of 2015/16. The award money is donated in equal parts by the BTU Cottbus-Senftenberg and the Film University Babelsberg KONRAD WOLF.

Natalia Sinelnikova

Studentin der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF,
Regisseurin des diesjährigen Festivaltrailers
Deutschland Germany

FIPRESCI JURY

Das FilmFestival Cottbus hat sich als Schaufenster des osteuropäischen Films etabliert und ist heute das wichtigste Forum, um Filme unserer Nachbarn im Osten kennenzulernen. Die FIPRESCI, der internationale Verband der Filmkritik, unterstützt die wertvolle Arbeit, die in Cottbus geleistet wird. Eine Jury der internationalen Filmkritik den besten Film im Programm auszeichnen und dabei vor allem ein junges und neues Kino berücksichtigen. Das Kino im Osten, mit all seiner Vielfalt, braucht unsere Unterstützung nicht nur – es verdient sie auch.

Victor López González

Spanien

Nachum Mochiach

Israel Israel

The FilmFestival Cottbus has established a considerable profile as a showcase of Eastern European cinema and offers a marvellous possibility to get acquainted with the cinematographies of our neighbours from the East. The International Federation of Film Critics, FIPRESCI wholeheartedly supports the great work done in Cottbus. A jury of international critics will present the FIPRESCI Prize to the best film in the program, and will in particular consider new and young filmmakers. The cinema in the East, in all its diversity, does not only need our support – it highly deserves it.

Elena Rubashevskaya

Ukraine Ukraine

ÖKUMENISCHE JURY
ECUMENICAL JURY

Die Internationale Kirchliche Filmorganisation INTERFILM (gegründet 1955) und die Weltorganisation für Katholische Kommunikation SIGNIS (früher OCIC, gegründet 1928 bzw. 2001) sind in Cottbus seit 1999 mit einer Ökumenischen Jury vertreten. Diese verleiht ihren Preis (und eventuell Lobende Erwähnungen) an Filme, die sich durch ihre künstlerische Qualität auszeichnen und eine dem Evangelium entsprechende menschliche Haltung zum Ausdruck bringen oder zur Auseinandersetzung damit anregen, und den Zuschauer für spirituelle, gesellschaftliche und soziale Werte und Fragen sensibilisieren.

Stefan FörnerTheologe, Pressesprecher
des Erzbistums Berlin
Deutschland Germany**Gatis Līdums**Theologe, Familientherapeut
Lettland Latvia**Charlotte Timmermans**Redakteurin,
Programmkoordinatorin
Belgien Belgium**Rita Weinert**Theologin, Journalistin
und Medienpädagogin
Deutschland Germany

The International Interchurch Film Organisation INTERFILM (founded 1955) and the World Association for Catholic Organisation SIGNIS (former OCIC, founded 1928, resp. 2001) has been present with an Ecumenical Jury at the FilmFestival Cottbus since 1999. The Ecumenical Jury awards its prize (as well as commendations) to films that stand out due to their artistic quality, that express human attitudes or statements according to the Gospel or prompt a discussion with it and sensitise the spectator to spiritual and social questions and values.

FILMSCHAU-JURY
JURY OF THE FILMSHOW**Dr. Peter Klimczak**Akademischer Mitarbeiter am
Lehrstuhl für Angewandte
Medienwissenschaften der
BTU Cottbus-Senftenberg
Deutschland Germany**Philipp Rappsilber**Student der Film- und Fernsehproduktion der Filmuniversität
Babelsberg KONRAD WOLF
Deutschland Germany**Stefan Göbel**Freischaffender Redakteur und
Videojournalist beim Rundfunk
Berlin-Brandenburg (rbb)
Deutschland Germany**COTTBUS INS KINO –**

PREIS ZUR FÖRDERUNG
DES VERLEIHS EINES
FESTIVALFILMS

FROM COTTBUS TO
CINEMA – DISTRIBUTION
SUPPORT PRIZE FOR A
FESTIVAL FILM

Der Preis wird zur Förderung des Verleihs eines Films aus dem Cottbuser Festivalprogramm verliehen. Er wird dotiert von Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH. Der jährlich zu vergebende Preis geht an einen Film, der für einen Kinoeinsatz besonders geeignet erscheint. Filmkunst unserer osteuropäischen Nachbarn soll damit dem Publikum über das Festival hinaus präsent bleiben und somit die Kinokultur in vielfältiger Weise beleben und bereichern. Die Preisdotierung geht auf Antrag an jene Verleihfirma des Films in Deutschland, welche die Distribution eines Festivalfilms übernimmt. Dazu ist ein schlüssiges Verleihkonzept vorzulegen, auf dessen Basis unter den Bewerbern entschieden wird.

The prize is awarded to support the distribution of a film screened at the festival. Donated by the Medienboard Berlin-Brandenburg, the annual prize goes to a film deemed especially suitable for theatrical exhibition. The objective is to ensure the post-Festival presence of films made by our Eastern European neighbours, and in this way invigorate, enrich and diversify cinematic culture in Germany. The prize money is furnished on application to the German distributor who handles the release of a film previously shown at FilmFestival Cottbus. The application must include a plausible distribution concept on the basis of which one applicant will be chosen.

SEKTIONEN

SECTION



S P E K
T R U M



HEIMAT
DOMOWNIA

POLSKIE
HORYZONTY



NATIONALE
HITS

U18

SP_R_N
S_CH_N

BRÜCKEN
& BRÜCHE

FULLDOME
Planetarium



RUSSKIY
DEN





GESELLSCHAFT ZUR WAHRNEHMUNG
VON FILM- UND FERNSEHRECHTEN MBH

**Hauptpreis für den besten Film im Wettbewerb Spielfilm des
26. FilmFestival Cottbus 2016**

25.000 EUR

gestiftet von der GWFF

vergeben durch die Internationale Festivaljury

**Main Prize for Best Film in the Feature Film Competition of the
26th FilmFestival Cottbus 2016**

25.000 EUR

donated by the GWFF

awarded by the International Festival Jury

G E S E L L S C H A F T Z U R W A H R N E H M U N G V O N F I L M - U N D F E R N S E H R E C H T E N M B H

M a r s f a l l s t r a ß e 8 • D - 8 0 5 3 9 M ü n c h e n
T e l e f o n 0 8 9 - 2 2 2 6 6 8 • T e l e f a x 0 8 9 - 2 2 9 5 6 0
w w w . g w f f . d e



Film Festival Cottbus

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

FESTIVALKatalog



ANAS CKHOVREBA

ANNAS LEBEN
ANNA'S LIFE

CÂINI

HUNDE
DOGS

ERNELLÁEK FARKASÉKNÁL

IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE
IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE

HOUSTON, IMAMO PROBLEM!

HOUSTON, WIR HABEN EIN PROBLEM!
HOUSTON, WE HAVE A PROBLEM!

NOČNO ŽIVLJENJE

NIGHTLIFE
NIGHTLIFE

OSTATNIA RODZINA

THE LAST FAMILY
THE LAST FAMILY

PLANETA SINGLI

PLANET SINGLE
PLANET SINGLE

THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON

DER ANKLÄGER, DER VERTEIDIGER,
DER VATER UND SEIN SOHN
THE PROSECUTOR, THE DEFENDER,
THE FATHER AND HIS SON

SKHVISI SAKHLI

DAS HAUS DER ANDEREN
HOUSE OF OTHERS

SVI SEVERNİ GRADÖVI

ALL THE CITIES OF THE NORTH
ALL THE CITIES OF THE NORTH

TISZTA SZÍVVEL

KILLS ON WHEELS
KILLS ON WHEELS

ZOOLOGIYA

ZOOLOGIE
ZOOLOGY



Das osteuropäische Kino kommt mal wieder auf den Punkt und darüber hinaus. Genauso wie viele Menschen sich in dieser kulturell so vielfältigen Region vor dem Hintergrund politischer und ökonomischer Krisen immer wieder neu erfinden müssen, so finden auch die Filmemacher immer neue Wege, ihre Meinungen, Analysen, Beobachtungen künstlerisch umzusetzen. Zwischen Filmkunst und intelligenter Unterhaltung kommen scheinbare Gewissheiten auf den Prüfstand, werden persönliche Erfahrungen mit alten Ideologien und neuen Tabus gegengerechnet, sind Nachdenklichkeit und Schwarzer Humor, zwei Seiten einer Medaille, zur Überlebensstrategie geworden. Mythen waren gestern – der osteuropäische Film von heute kommuniziert vor allem geradeaus, leckt die Wunden der Vergangenheit und treibt Keile zwischen die Doppelmoralen der Gegenwart. Seine Protagonisten wagen das Unmögliche, wandeln an den Grenzen zwischen Konvention und Verzweiflung, Leichtsinn und Verstand. Während ihre Filmemacher kinematografische Berge versetzen: Ein Coen'scher Western im rumänischen Hinterland, ein Gangstermovie mit Rollstuhlfahrern als knallhartes Killerkommando, ein neurotischer Radio-DJ, der im Alleingang die Independent-Musik der 1980er-Jahre nach Polen bringt, ein Rechtsanwalt, der die Wahrheit findet, anstatt sie zu verdrehen, ein jugoslawisches Raumfahrtprogramm, das keines war – oder etwa doch?

Wo Wahrheiten jeden Tag neu erfunden werden, ist auch im Kino keine Lüge unmöglich, kämpft noch immer David gegen Goliath, mal mit Starrsinn, mal mit Frechheit, oft in Trauer und meist mit klugem Kopf. Im Gegensatz zu Hollywood besteht hier, leider und wie im echten Leben, nicht der Zwang, dass diese Geschichten immer glücklich enden. Dafür stehen, ob Gesellschaftsdrama oder Polit-Farce, am Ende echte Emotionen und überraschende Erkenntnisse. Oft verführerisch schräg, mit großem Selbstvertrauen in die eigene Kraft und die eigenen Zweifel: persönlich und nicht populistisch.

Auch in diesem Jahr treten zwölf Filme aus insgesamt 18 Koproduktionsländern im **WETTBEWERB SPIELEM** um die begehrte LUBINA an. Die Hälfte davon sind Spielfilmdebüts, einer davon wandelt auf dem schmalen Grat zwischen Spiel- und Dokumentarfilm. Damit spiegeln sich zwei filmische Trends wider: junges Filmschaffen wird wieder interessanter, weil unberechenbarer. Mit dem Mockumentary schwindet die Grenze zwischen Dokument und Fiktion – am Ende ist Wahrheit diejenige Wahrheit, an die man mit Gleichgesinnten gemeinsam glaubt. Schön, dass es mit dem Film ein Medium gibt, um diese irriate Entwicklung zu hinterfragen. Mit Ivan I. Tverdovsky, der 2014 mit **KLASS KORREKTSII/CORRECTIONS CLASS** – und der mittlerweile unter dem Titel **LENAS KLASSE** ins deutsche Kino gekommen ist – den Hauptpreis des FilmFestival Cottbus gewann, und Damjan Kozole – 2013 Mitglied in der Jury des DIALOG-Preises für die Verständigung zwischen den Kulturen – stellen zwei alte Bekannte des FilmFestival Cottbus ihre neuesten Spielfilme vor. Mit **THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON, TISZTA SZÍVVEL/KILLS ON WHEELS** und **SKHVISI SAKHLI/HOUSE OF OTHERS** sind drei Filme im Wettbewerb, die in den vergangenen Jahren bei dem Ost-West-Koproduktionsmarkt connecting cottbus gepitched wurden, der jedes Jahr parallel zum FilmFestival Cottbus stattfindet. BB

Eastern European cinema hits the mark again. Just as many of the region's inhabitants are forced to constantly reinvent themselves in light of recurrent political and economic crises, so too are filmmakers forever on the search for innovative ways to present their opinions, observations and analyses. The current works put seeming truths to the test, juxtapose personal experiences with past ideologies and present day taboos, and present reflection and dark humour as two sides of the same coin, namely a survival strategy. Mythology is a thing of the past; instead contemporary East European cinema favours a straightforward approach that licks the wounds of yesteryear and exposes the double moral standards of the present. Its protagonists attempt the impossible and fluctuate between hope and despondency, reason and folly. Those behind the films are the real heroes however, as they time and again move cinematic mountains; this year we have a Coen-inspired Western set in the Romanian hinterlands, a gangster film featuring wheelchair users as commando assassins, a neurotic radio DJ who takes it upon himself to bring the alternative music of the eighties to Polish listeners, a lawyer who chooses to expose, rather than distort the truth and a Yugoslav space programme that never even existed, or did it? When truths have to be reinvented on a daily basis there can be no boundaries for falsehood on cinema screens. There can furthermore be no assumption here, in a further break with the Hollywood mainstream, that all will end well; the one guarantee the viewer does have, regardless of genre, is the authenticity of emotion and eye-opening nature of the subject matter. Often appealing in its desire to transgress boundaries, confident in its own abilities, and highly personal rather populist.

As in the past this year's **FEATURE FILM COMPETITION** features twelve films, from a total of fifteen co-production countries. Half of these are feature film debuts, whilst another walks the thin line between feature and documentary film. This in turn reflects two trends observed in contemporary film: the work of up-and-coming filmmakers is gaining in appeal as it grows more unpredictable in nature, whilst the growing popularity of the mockumentary format has led to a blurring of the lines between fiction and reality; in the end truth is often the version of events we share with like-minded people. In this context film offers a wonderful medium to expose erroneous beliefs. With productions from Ivan I. Tverdovsky, who won a LUBINA at the FilmFestival Cottbus in 2014 with **KLASS KORREKTSII/CORRECTIONS CLASS**, and Damjan Kozole, a 2013 jury member of the Dialogue Award for Intercultural Communication, we this year have a chance to see works from two familiar faces. A further three contributions, **THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON, TISZTA SZÍVVEL/KILLS ON WHEELS AND SKHVISI SAKHLI/HOUSE OF OTHERS** were pitched in recent years at the East-West co-production market connecting cottbus, which takes place on an annual basis parallel to the festival itself. BB

ANAS CKHOVREBA

ANNAS LEBEN ANNA'S LIFE

NINO BASILIA / GEORGIEN / GEORGIA, 2016, 109 MIN

Die alleinerziehende Anna hat einen autistischen Sohn, der in einem Kinderheim lebt. Um sich und ihn über Wasser zu halten, hat sie vier Jobs und lebt trotzdem nur knapp über der Armutsgrenze. Als ihr alles zu viel wird, beschließt sie, in die USA auszuwandern. Ein Visum zu bekommen, entpuppt sich jedoch als komplizierter als zunächst angenommen.

Single mother Anna's son is autistic and resides in a children's home. To keep her head above water, though barely above the poverty line, she juggles four jobs. Finally overwhelmed by the pressure, she resolves to emigrate to the United States; the necessary visa proves more difficult to obtain than first suspected however.



© NEW MORNING FILMS

Anna wäscht Teller, bügelt in der Requisite des Theaters, ist Haushälterin eines wohlhabenden Geschäftsmannes und sorgt zudem für ihre altersschwache Großmutter. Trotzdem reicht das Geld nie. Da sie weder Aussicht auf Sozialleistungen hat noch auf Unterhaltszahlungen ihres Ex-Mannes für den gemeinsamen autistischen Sohn Sandro hoffen kann, entschließt sie sich, Georgien zu verlassen. Verzweifelt vertraut Anna ihre gesamten Ersparnisse einem Dokumentenfälscher an, der jedoch etwas zu verbergen scheint. Als es Anna schimmert, dass das erhoffte Visum in weite Ferne rückt, fasst sie einen folgenschweren Entschluss.

Im Debütfilm der georgischen Regisseurin brilliert die Hauptdarstellerin Ekaterine Demetradze mit einer überzeugenden One-Woman-Performance. Zudem gelingt es **ANAS CKHOVREBA** durch den konsequent realistischen Stil, die Gefühlsspanne von Ausweglosigkeit, Schuld und Hoffnung gekonnt einzufangen und visuell zu kontrastieren. wk

She washes dishes, irons props for a theatre, works as housekeeper for a wealthy businessman and furthermore cares for her ailing grandmother. Nevertheless, Anna's eternally short of money. With no prospect of social benefits or support payments from her ex-husband for their autistic son Sandro, she decides to leave Georgia. With no one else to turn to, she trusts her savings to an expert in document forgery, who in turn would appear to have something to hide. Eventually forced to concede that she has little, if any hope of receiving a visa, Anna arrives at a fateful decision.

In this, the director's debut film, leading actress Ekaterine Demetradze gives a wonderfully executed one-woman performance; taken together with its realism, **ANAS CKHOVREBA** convincingly captures and visually contrasts the range of emotions the film's heroine goes through, from hopelessness, to a sense of guilt and hope. wk



Nino Basilia

— geboren 1972 in Tbilisi, UdSSR. In Tbilisi studierte sie Philologie und veröffentlichte Romane und Drehbücher. Später studierte sie an der VKSR in Moskau und drehte Dokumentarfilme, arbeitete für Fernsehen und inszenierte Theaterstücke. **ANAS CKHOVREBA** ist ihr Spielfilmdebüt.

— born 1972 in Tbilisi, USSR, where she studied philology and subsequently published several novels and scripts. She later completed the High Courses of Scriptwriters and Film Directors in Moscow, going on to work in the television industry, make documentaries and stage plays. **ANAS CKHOVREBA** is her debut feature film.

Filme / Movies

ASETI SIKVARULI (2006, short)

BZARI (2006, short)

EQVSNAKHEVARI TSUTI (2006, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Nino Basilia

Kamera / Photography

Tato Kotetishvili

Ton / Sound

Beso Kacharava

Schnitt / Editing

Niko Tarielashvili

Ausstattung / Set Design

Beso Kacharava

Darsteller / Cast

Ekaterine Demetradze, Lasha Murjiknali, Lili Okroshidze, Lamzira Chkheidze, Keso Maisuradze, Konstantine Djandagava, Luka Chachibaia

Produzent / Producer

Janna Karine Sardishvili

Produktion / Production

Studio 99

Kontakt / Contact

New Morning Films

16 rue de l'Ancienne Comédie

75006 Paris

France

Tel.: + 33.6.22172917

germain@newmorningfilms.com

www.newmorningfilms.com

CÂINI
HUNDE
DOGS
BOGDAN MIRICĂ / FRANKREICH, RUMÄNIEN, BULGARIEN, KATAR /
 FRANCE, ROMANIA, BULGARIA, QATAR, 2016, 104 MIN

Eine Szenerie wie aus einem Western: Gut und Böse stehen sich unversöhnlich gegenüber. Ein knorriger alter Ordnungshüter kann erst dann in Ruhe sterben, wenn er seine wichtigste Aufgabe erfüllt hat. Wird er es schaffen, den Boss einer kriminellen Bande zu besiegen? Man hat das Gefühl, als hätte es die Coen-Brüder direkt in die rumänische Einöde verschlagen.

A stereotypical Western scene, as good and evil stand face to face. A stern caretaker can only rest in peace after he has fulfilled one final task. Will he succeed in defeating a local crime lord? A debut feature film that hints at what might have happened had the Coen brothers ever ended up in rural Romania.


Bogdan Mirică

— geboren 1978, Rumänien. Er studierte Journalismus an der Universität Bukarest und arbeitete anschließend als Verleger, Werbetexter und Autor. 2008 beendete er sein Drehbuch- und Produktionsstudium an der Universität Westminster, Großbritannien. CÂINI ist sein Spielfilmdebüt.

— born 1978, Romania. He studied journalism at the University of Bucharest, going on to work as a publisher, advertising writer and novelist. In 2008, he graduated in screenwriting and producing from the University of Westminster, Great Britain. CÂINI is his feature film debut.

Filme / Movies

JUNKIE (2010, short)

BORA BORA (2011, short)

HOT SHORTS (2012, short)


© BAC FILMS INTERNATIONAL

Ein junger Mann aus der Stadt kommt in eine einsame Gegend. Weitab von der Zivilisation gelten hier eigene Regeln und Gesetze, die er nicht kennt. Dabei ist er doch nur hergekommen, um das riesige Stück Land zu verkaufen, das sein Großvater ihm vererbt hat. Doch damit kommt er einer skrupellosen Bande bei ihren kriminellen Geschäften in die Quere. Denn das Land ist schon vergeben, und es gibt immer mehr Tote. In seiner Naivität erkennt der Städter nicht, in welcher Gefahr er schwebt. Es gibt nur einen Menschen, der alte Dorfpolizist, der den Kampf mit der Bande und ihrem charismatischen Anführer aufnehmen kann.

Dieser ungewöhnliche Debütfilm eines der interessantesten jungen Talente des rumänischen Films, Bogdan Mirică, versammelt ein herausragendes Ensemble und wurde zweifellos nicht ohne Grund in Cannes mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet. EG

A young city dweller heads to a rural grassland. Far from civilisation he finds himself in a region governed by unspoken laws that are a far cry from the law and order he was hitherto familiar with. And yet he's only here to claim a plot of land he inherited from his grandfather. His intention to sell up sees him cross paths with a ruthless gang of criminals. Blissfully unaware of the danger he finds himself in, it soon turns out that the only person willing and able to take up the fight with the gang and its charismatic leader is the elderly local police chief.

This highly unusual film from Bogdan Mirică, one of the most promising directors to emerge from the Romanian cinema scene in recent years, features an outstanding cast and deservedly took the FIPRESCI-Award at this year's Cannes Film Festival. EG

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Bogdan Mirică

Kamera / Photography

Andrei Butică

Ton / Sound

Sam Cohen

Schnitt / Editing

Roxana Szel

Musik / Music

Codri Lazar, Sorin Romanescu

Darsteller / Cast

Dragoș Bucur, Vlad Ivanov, Gheorghe Visu

Produzent / Producer

Elie Meirovitz, Marcela Ursu

Produktion / Production

EZ Films

Co-Produktion / Co-Production

ARGO Film

Kontakt / Contact

BAC Films International

Franka Schwabe

9, rue Pierre Dupont

75010 Paris

France

Tel.: +33.763.19.10.35

f.schwabe@bacfilms.fr

www.bacfilms.com

ERNELLÁÉK FARKASÉKNÁL

IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE

SZABOLCS HAJDU / UNGARN / HUNGARY, 2016, 81 MIN

Als Farkas und Eszter mitten in der Nacht Eszters Schwester Ernella mit ihrer Familie aufnehmen müssen, brechen alte Familienzwistigkeiten wieder auf. Großartiges, unterhaltsames Familiendrama, gedreht in der Wohnung des Regisseurs in Budapest.

When, in the middle of the night, Farkas and Eszter are obliged to provide shelter to the latter's sister's family, long-dormant family disputes are quick to return to the surface in this wonderfully entertaining family drama shot in the director's flat in Budapest.


© FILMWORKS LTD

Farkas und Eszter haben wieder Streit wegen Bruno. Sie wirft ihm vor, er würde den Sohn nicht lieben. Er fühlt sich als (Ehe)Mann seit der Geburt Brunos vernachlässigt. Dann schneit auch noch Eszters Schwester mit ihrem Mann Albert und Tochter Laura bei den beiden herein: Sie waren nach Schottland ausgewandert und mussten dort die Zelte nach einem Jahr wieder abbrechen. Schnell entstehen erste Spannungen. Ernella und Albert sind eifersüchtig auf den bürgerlichen Wohlstand von Farkas' Familie. Auch die Kinder verstehen sich zunächst gar nicht. Dann verschwindet auch noch eine größere Geldsumme...

Regisseur Szabolcs Hajdu geht es um Mechanismen in Langzeitbeziehungen und Familien. Man mag sich und geht sich doch schnell auf die Nerven. Die Hauptrollen spielen der Regisseur, seine Frau und die beiden gemeinsamen Kinder. So packend, erfrischend und originell kann Kino in 81 Minuten sein. JR

Farkas and Eszter have again fallen out over Bruno: she accuses him of not loving his son, whilst he has felt neglected since Bruno's birth. Before the dispute is given a chance to come to a head there's a knock at the door, heralding the arrival of Eszter's sister Ernella, brother-in-law Albert and the couple's daughter Laura. Having emigrated to Scotland they are now back after a year of struggle. Tensions soon arise however, with Ernella and Albert apparently jealous of the middle-class existence led by their hosts. This is all before the kids fall out, and the disappearance of a significant sum of money...

Director Szabolcs Hajdu's focus is on the functioning of long-term relationships and families. The fact that individuals bound by mutual affection nevertheless needle one another. With the leading roles played by the director, his wife and the couple's two children the film provides an example of how entralling, refreshing and inventive cinema can be, and all of this in only 81 minutes. JR


Szabolcs Hajdu

— geboren 1972 in Debrecen, Ungarn. 2000 schloss er sein Regiestudium an der Universität für Theater- und Filmkunst in Budapest ab. Bereits sein Debütfilm MACERÁS ÜGYEK wurde mehrfach ausgezeichnet. Zudem ist er Schauspieler und Drehbuchautor und lehrt seit 2003 in verschiedenen Ländern Regie und Schauspiel.

— born 1972 in Debrecen, Hungary. In 2000, he graduated in directing from the University of Theatre and Film Arts Budapest. His debut feature film MACERÁS ÜGYEK was the recipient of numerous awards. In addition he works as an actor, screenwriter and has held, as of 2003, several workshops and master classes in acting and directing.

Filme / Movies
NECROPOLIS (1997, short)

MACERÁS ÜGYEK (2001)

HÉTKÖZNAPI ENCIKLOPÉDIA I (2006, short)

FEHÉR TENYÉR (2006, Cottbus 2006)

BIBLIOTHÈQUE PASCAL (2010)

DÉLIBÁB (2014)

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Szabolcs Hajdu
Kamera / Photography
Csaba Bántó, Flóra Chilton, Gajdics Dávid, Betti Hejús, Márton Kísteleki, Péter Miskolczi, Szalai Márk, Péter Pásztor, Tamás Simon, Gábor Szilágyi, Gergely Timár, Levente Tóth, K. Kovács Ákos
Ton / Sound
Bálint Zándoki
Schnitt / Editing
Szilvia Papp
Darsteller / Cast
Szabolcs Hajdu, Orsolya Török-Illýés, Domokos Szabó, Erika Tankó, Imre Gelányi, Ágota Szilágyi, Lujza Hajdu, Zsigmond Hajdu
Produzent / Producer
Dániel Herner, András Muhi, Gábor Ferenczy, Zsófia Muhi
Produktion / Production
Filmworks Ltd.
Co-Produktion / Co-Production
FocusFox Studio, Látókép Ensemble
Kontakt / Contact
Filmworks Ltd.
Viki Réka Kiss
12. Veress Pálné St.
1053 Budapest
Hungary
Tel.: +36.70.31753 74
production@filmworks.hu
www.filmworks.hu

HOUSTON, IMAMO PROBLEM!

HOUSTON, WIR HABEN EIN PROBLEM! HOUSTON, WE HAVE A PROBLEM!

ŽIGA VIRC / SLOWENIEN, KROATIEN, DEUTSCHLAND, KATAR / SLOVENIA, CROATIA, GERMANY, QATAR, 88 MIN

Hatte das sozialistische Jugoslawien unter Tito etwa heimlich ein eigenes Raumfahrtprogramm, das Tito für Millionen an die US-Amerikaner verkaufte? Lüftet Regisseur Žiga Virc das letzte Tabu des Kalten Krieges? Selten laviert ein Film so geschickt zwischen Fiktion und Wahrheit.

Did socialist Yugoslavia really have a clandestine space programme, sold by Tito to the Americans in a multi-million dollar deal? Has director Žiga Virc shed light on one of the Cold War's last remaining secrets? Rarely does a film manoeuvre so successfully between fact and fiction.



Žiga Virc

— geboren 1987 in Novo Mesto, Jugoslawien. Er ist Absolvent der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen in Ljubljana, Slowenien. 2010 war sein Film TRST JE NAŠ! Finalist für den besten ausländischen Kurzfilm der Student Academy Awards. Er führte bei zahlreichen prämierten Werbe-, Dokumentar- und Spielfilmen Regie.

— born 1987 in Novo Mesto, Yugoslavia. He graduated from the Academy of Theatre, Radio and Television in Ljubljana, Slovenia. In 2010, TRST JE NAŠ! was selected as a finalist for the Best Foreign Short Film category at the Student Academy Awards. He has directed numerous award-winning commercials, documentary and fiction films.

Filme / Movies

AMOR MAGISTER OPRIMUS (2007, short, doc)
NEBO NAD BLOKOM (2008, short)
TRST JE NAŠ! (2010, short)
VOJNE IGRE (2012, doc)
POLMESEC NAD PLANIKAMI (2013, doc)
MIRA MARKO (2013, short, doc)
OPTIMISTI (2015, short, doc)



© CAT & DOCS

In den 1960er-Jahren machte Tito einen geheimen Deal mit der NASA. Er verkaufte sein Raumfahrtprogramm an die Amerikaner. Dafür kassierte das sozialistische Jugoslawien Milliarden US-Dollar und erlebte für kurze Zeit einen beispiellosen Boom. Bis die Amerikaner merkten, dass das Programm nicht ausgereift war. Auch jugoslawische Mitarbeiter des Raumfahrtprogramms mussten unter falschem Namen in die USA. In ihrer Heimat wurden sie dafür offiziell als tot oder vermisst erklärt. Nun hat eine Dokumentarfilm-Crew einen dieser Männer in den USA aufgefunden gemacht und kehrt mit ihm zurück an die Schauplätze eines lange Zeit gehüteten Geheimnisses.

Regisseur Žiga Virc setzt auf Archivmaterial und neue Interviews wie mit dem Philosophen Slavoj Žižek. Dabei geht es auch immer wieder um die Trennlinien zwischen Verschwörungstheorien, Lügen aus dem Kalten Krieg und einer ernüchternden Realität. □

Back in the sixties Tito negotiated a secret deal with NASA, as part of which he sold the Yugoslav space system to the USA. In return socialist Yugoslavia reaped billions of dollars in overseas aid, leading to a boom the likes of which the region had never witnessed before. That is until the Americans realised that the programme was nothing more than a work in progress. Several of those involved were even forced to emigrate to the United States, where they adopted new identities. At home they were declared either missing or presumed deceased. It is to meet one of these individuals that the film's crew heads to the USA, returning with him to the sites where this lost chapter from the Cold War played out.

Director Žiga Virc draws on both archive material and interviews with the likes of philosopher Slavoj Žižek as he playfully interweaves conspiracy theories, Cold War era falsehoods and a sobering reality. □

Filmformat / Format

DCP | colour, s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Žiga Virc, Boštjan Virc

Kamera / Photography

Andrej Virc

Ton / Sound

Matjaž Moraus Zdešar, Julij Zornik

Schnitt / Editing

Vladimir Gojun

Ausstattung / Set Design

Miha Ferkov, Tadej Boštančič, Matjaž Kranj

Darsteller / Cast

Josip Broz Tito, Slavoj Žižek, John F.

Kennedy, Damir Vidović, Marjan F. Kranjc,

W. A. Harriman, Michael Manske

Produzent / Producer

Boštjan Virc

Produktion / Production

Studio Virc

Co-Produktion / Co-Production

Nukleus Film, Sutor Kolonko

Kontakt / Contact

CAT & Docs

Maëlle Guenegues

18, rue Quincampoix

75004 Paris

France

Tel.: +33.1.4461.77.48

maelle@catndocs.com

www.catndocs.com

NOČNO ŽIVLJENJE

NIGHTLIFE

NIGHTLIFE

DAMJAN KOZOLE / SLOWENIEN, MAZEDONIEN, BOSNIEN UND HERZEGOWINA /
 SLOVENIA, MACEDONIA, BOSNIA AND HERZEGOVINA, 2016, 85 MIN

Nach dem mysteriösen Unfall ihres Mannes kämpft Hochschullehrerin Lea um ihre reine Weste und versucht, aus Angst vor dem gesellschaftlichen Rufmord Beweise zu vertuschen. Atmosphärischer Thriller über moralische Konflikte, öffentlichen Druck und den Zwang, Tatsachen unter den Teppich zu kehren.

In the aftermath of the mysterious death of her husband, university lecturer Lea attempts to maintain her spotless reputation by hushing up evidence that might otherwise discredit her in the public eye in this atmospheric thriller on moral dilemma, coming to terms with expectations and the perceived obligation to brush inconvenient truths under the carpet.



Damjan Kozole

— geboren 1964 in Brežice, Jugoslawien. Der preisgekrönte slowenische Filmmacher führte u.a. bei dem von der Kritik gefeierten und für den Goldenen Bären 2003 nominierten REZERVNI DELI Regie. Für NOČNO ŽIVLJENJE wurde er beim diesjährigen Film Festival in Karlovy Vary mit dem Regiepreis ausgezeichnet.

— born 1964 in Brežice, Yugoslavia. Kozole is an award-winning Slovenian filmmaker who directed the critically acclaimed REZERVNI DELI, which was nominated for the Golden Bear at the Berlin International Film Festival in 2003. For NOČNO ŽIVLJENJE he was awarded Best Director at this year's Karlovy Vary International Film Festival.

Filme / Movies

- REZERVNI DELI (2003)
- EVROPA – VISIONS OF EUROPE (2004, short, Cottbus 2004)
- DELO OSVOBAJA (2004)
- ZA VEDNO (2008)
- SLOVENKA (2009)
- DVE ALI TRI STVARI, KI JIH VEM O NJEJ (2009, doc)
- DOLGE POČITNICE (2012, Cottbus 2013)



© VERTIGO

Milan und Lea gehören zur Oberschicht Sloweniens. Der erfolgreiche Strafverteidiger vertritt zwielichtige Geschäftsleute, die in der Bevölkerung in Ungnade gefallen sind; sie arbeitet als Universitätsdozentin und wird von den Studenten wegen der Mandanten ihres Mannes angefeindet.

Eines Tages wird Milan halbnackt und schwerverletzt am Straßenrand gefunden. Als Lea die Möglichkeit hat, Milan vor der Notoperation zu sehen, wird ihr klar, dass das gesicherte Beweismaterial von höchst kompromittierenden Begleitumständen zeugt. Bevor die Öffentlichkeit sie an den Pranger stellen kann, versucht Lea instinktiv und mit aller Kraft, die Indizien gegenüber der Polizei, Presse und Öffentlichkeit zu vertuschen, obwohl sie sie selbst kaum kennt oder versteht.

Damjan Kozole inszeniert eine Atmosphäre, die geprägt ist von Angst, Scham und Gier nach scheinbaren Sensationen, in der Pia Zemljić Leas Verzweiflung, innere Zerrissenheit und gleichzeitige Entschlossenheit intensiv und nuanciert porträtiert. wk

Milan and Lea belong to the upper echelons of Slovenian society. He, a successful criminal defence lawyer, represents shady members of the business community who have fallen from favour in the public eye; she works as a lecturer at university, where she encounters hostility due to her husband's controversial choice of client.

When, one night, Milan is discovered semi-naked and badly injured on the edge of an urban highway, Lea rushes to hospital. There she learns that the evidence discovered at the scene of the crime is of a highly compromising nature. Before public opinion has a chance to turn even further against her, Lea instinctively attempts to withhold information about the crime from the police, the media and the general public, though she herself would appear to have little knowledge thereof.

This latest production from director Damjan Kozole creates an atmosphere shaped by anxiety, shame and a general yearning for scandal, in which Pia Zemljić provides an intense, yet nuanced portrayal of Lea's sense of desperation, internal conflict and, through it all, unwavering determination. wk

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Damjan Kozole, Ognjen Svilicić

Kamera / Photography

Miladin Čolaković

Ton / Sound

Igor Čamo, Julij Zornik, Gašper Loborec

Schnitt / Editing

Jurij Moškon, Ivo Trajkov

Musik / Music

Silence Kostov

Ausstattung / Set Design

Dušan Milavec, Neža Zinajić

Darsteller / Cast

Pia Zemljić, Jernej Šugman, Marko Mandić, Peter Mitevski, Jana Zupančič, Petre Arsovski, Mojca Partljič, Dejan Spasić, Matija Vastl

Produzent / Producer

Danijel Hočvar

Produktion / Production

Vertigo

Co-Produktion / Co-Production

Sisters and Brother Mitevski, scca pro.ba

Kontakt / Contact

Vertigo

Metelkova 6

1000 Ljubljana

Slovenia

Tel.: +38.614.39.70 80

info@vertigo.si

www.vertigo.si

OSTATNIA RODZINA

THE LAST FAMILY

THE LAST FAMILY

JAN P. MATUSZYŃSKI / POLEN / POLAND, 2016, 123 MIN

Ein intimes, sich über drei Jahrzehnte spannendes Porträt der unkonventionellen Familie des polnischen Malers Zdzisław Beksiński, seiner krisengebeutelten Frau Zofia und ihrem Sohn Tomasz – einem populären Radiomoderator. Ein neugieriger und unbefangener Blick auf Familiendynamiken und den unendlich schmalen Grat zwischen Akzeptanz und Ablehnung.

An intimate portrayal of the unconventional family life of the Polish painter Zdzisław Beksiński, his crisis-torn wife Zofia and their son Tomasz – a popular radio presenter, depicted throughout three decades. A curious and unbiased look into the family dynamics of high-strung neurosis, and the endless thin line between accepting and disowning your closest of kin.


© HUBERT KOMERSKI

Die privaten Umtriebe des von Hardcore-Sex-Fantasien verfolgten Beksińskis sind für seine berühmten dystopischen Bilder eine fruchtbare Inspirationsquelle. Sein dagegen ruhiges Auftreten und intellektueller Stolz sind das komplette Gegenteil der unkontrollierbaren und stürmischen Wut- und Gefühlsausbrüche, der latenten geistigen Behinderung seines Sohnes Tomasz und dessen suizidalen Tendenzen. Mutter Zofia steht derweil zwischen den Fronten – stets die beherrschte Ehefrau und Mutter, die unermüdlich versucht, das zerbrechliche Gleichgewicht zwischen beiden wiederherzustellen. Ein Familienleben ist niemals nur eitel Sonnenschein. Dessen bizarre Schönheit lässt sich vielleicht erst unter Anerkennung der Verletzlichkeit jedes Familienmitgliedes im Rückblick entdecken, in diesem Fall aufgezeichnet als ein Teil der Geschichte.

OSTATNIA RODZINA basiert auf den intimen Audio- und Videoaufzeichnungen, die Zdzisław Beksiński zeitlebens von sich, seiner Frau und Sohn Tomasz seit den späten 1950er-Jahren machte. Das Spielfilmdebüt Jan P. Matuszyński spürt dadurch meisterhaft einer faszinierenden und dramatischen Chronik einer außergewöhnlichen und exzentrischen Familie nach. **EY**

Beksiński's famously dystopian paintings are not the focal point, yet his private life's dystopic machinations just might also be an inspiration for his art. Haunted with hardcore sexual fantasies, his calm demeanor and intellectual pride are the complete opposite of his son's Tomasz uncontrollable tantrums, raging emotions, latent mental handicap and suicidal tendencies. Mother Zofia is caught between – always the composed woman re-establishing the fragile balance. Family life is never sunshine and rainbows, but in retrospect, perhaps the bizarre beauty of it can be found once each member's vulnerability is acknowledged, namely recorded as a part of history.

Based on the life of Polish painter Beksiński and inspired by the intimate audio and video archives of himself, his wife and son Tomasz that he recorded since the late 1950s, Jan P. Matuszyński's debut feature film confidently stands as a highly intriguing dramatic chronicle of an outwardly ordinary and privately eccentric family. **EY**


Jan P. Matuszyński

– geboren 1984 in Polen. Er studierte Regie an der Fakultät für Radio und Fernsehen der Schlesischen Universität in Katowice sowie an der Wajda Film School in Warschau. Seine Kurzfilme ließen erfolgreich auf nationalen und internationalen Festivals.

OSTATNIA RODZINA ist sein Spielfilmdebüt.

– born in 1984 in Poland. He graduated in film directing from the Faculty of Radio and Television University of Silesia in Katowice and from the Documentary Course at the Wajda Film School in Warsaw. His shorts were screened and awarded at festivals in Poland and abroad. **OSTATNIA RODZINA** is his debut feature film.

Filme / Movies

- RAZEM (2006, short)
- MYJNIA (2007, short)
- WIEM, KTO TO ZROBIŁ (2008, short)
- NIEBO (2011, short, doc)
- OFFLINE (2012, short)
- DEEP LOVE (2013, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Robert Bolesko

Kamera / Photography

Kacper Fertacz

Ton / Sound

Jarosław Bajdowski, Kacper Habisiak,

Marcin Kasínski

Schnitt / Editing

Przemysław Chrucielski

Ausstattung / Set Design

Jagna Janicka

Darsteller / Cast

Andrzej Seweryn, Dawid Ogrodnik, Aleksandra Konieczna, Andrzej Chyra, Zofia Perczyńska

Produzent / Producer

Leszek Bodzak, Aneta Hickinbotham

Produktion / Production

Aurum Film

Co-Produktion / Co-Production

HBO Europe, Mazovia Film Fund,
Lightcraft, Universal Music Poland

Kontakt / Contact

New Europe Film Sales

Ewa Bojanowska

Ul. Czerniakowska 73/79

00-718 Warsaw

Poland

Tel.: +48.69.890.30.38

ewa@neweuropefilmsales.com

www.neweuropefilmsales.com

PLANETA SINGLI

PLANET SINGLE

PLANET SINGLE

MITJA OKORN / POLEN / POLAND, 2016, 135 MIN

Tomasz ist Moderator einer angesagten Reality-Show, der seine Ideale schon lange gegen ein oberflächliches Star-Dasein eingetauscht hat. Als er der romantischen Musiklehrerin Ania begegnet, überzeugt er sie, im Internet auf die Suche nach Mr. Right zu gehen, um ihre Erlebnisse für seine Show ausschlachten zu können. Eine erfrischend romantische Komödie, die Männer und Frauen gleichermaßen entwaffnet.

Tomasz is a hotshot reality-TV show presenter who has given up his artistic ideals for fame and glory. When he runs into Ania, a romantic music teacher looking for Mr. Right online, he convinces her to continue going on dates to recycle these characters as material for his show. A fresh romantic comedy that will disarm both women and men.


Mitja Okorn

– geboren 1981 in Kranj, Jugoslawien. Der slowenische Regisseur begann seine Karriere mit dem Dokumentarfilm NOT SPONSORED. Anschließend arbeitete er als Autor und Regisseur von Werbe- und Musikvideos. In diesem Zusammenhang erhielt er 2006 die Auszeichnung International Young Film Entrepreneur of the Year. Mit LISTY DO M. landete er bereits 2011 einen Box-Office-Hit in Polen.

– born 1981 in Kranj, Yugoslavia. The Slovenian director started his career with the short doc NOT SPONSORED. Subsequently he has been the director and author of commercials and music videos, and was announced International Young Film Entrepreneur of the Year in 2006 by the British Council. His film LISTY DO M. was as well a box office hit back in 2011.

Filme / Movies

NOT SPONSORED (2000, short, doc)

BE FLEXIBLE (2002, short)

TU PA TAM (2004)

LISTY DO M. (2011)



© GIGANT FILMS

Als Ania am Valentinstag von ihrem Internet-Date sitzengelassen wird, begegnet ihr Tomasz – der Moderator einer umstrittenen, aber äußerst beliebten Fernseh-Show. Umgehauen von ihrer in seinen Augen eigenwilligen Auffassung von Romantik und der Perspektive, seine Fernsehsendung noch unterhaltsamer und noch kontroverser zu machen, schlägt Tomasz Ania vor, sich weiterhin mit Online-Dates zu treffen. Ihre Erlebnisse mit den eigenwilligsten Verehrern will er quotenwirksam für seine Show verwerten. Mit Erfolg: Die erfolglosen, aber urkomischen Rendezvous entpuppen sich als Quotenhit. Als Ania jedoch endlich den Richtigen trifft und sich weigert, diese Beziehung gegenüber Tomasz preiszugeben, gerät das zynische Geschäftsmodell aus den Fugen.

Mitja Okorn landete mit **PLANETA SINGLI** in Polen einen Kinohit, dem es auf unerwartete Art und Weise gelingt, das Publikum zu bezaubern und gleichzeitig treffende satirische Seitenhiebe auf die Online-Dating-Kultur zu verteilen. Ohne dabei zu vergessen, dass es die wahre Romantik noch immer gibt – auch wenn es manchmal eine kräftige Ohrfeige braucht, damit der edle Ritter erkennt, wann seine Zeit gekommen ist. **EY**

Ania is stood up by her internet date on Valentine's day, when her path crosses with Tomasz' – the host of a controversial and exceptionally popular TV show. Struck by her romanticism, Tomasz proposes an offer: To make his show even more entertaining, he asks her to continue to go on internet dates, report Tomasz on the strange men she meets, and he will be using the characters to satirize in his show. Tomasz' show becomes even more popular as Ania's unsuccessful but hilarious dates continue. When she finally meets Mr. Perfect, she refuses to disclose her budding relationship to Tomasz and all hell breaks loose.

PLANETA SINGLI by Mitja Okorn was a box office hit in Poland and manages to surprise and charm in the most unexpected ways by wickedly enjoyable satirical takes on online dating without ever forgetting that real romance is still alive and kicking. In an age of immediate connecting and consuming, sometimes the knight in shining armor does not even know his true nature until a proper slap in the face. **EY**

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Sam Akina, Jules Jones, Mitja Okorn, Łukasz Świątowicz, Michał Chaciński, Peter Paszyk

Kamera / Photography

Tomasz Madejski

Ton / Sound

Maciej Pawłowski, Tomasz Duksza

Schnitt / Editing

Jarosław Barzan

Musik / Music

Łukasz Targosz

Ausstattung / Set Design

Mela Melak

Darsteller / Cast

Maciej Stuhr, Agnieszka Więdrocha, Piotr Głowacki, Weronika Książkiewicz, Tomasz Karolak, Joanna Jarmolowicz, Ewa Błaszczyk

Produzent / Producer

Radosław Drabik, Michał Chaciński

Produktion / Production

Gigant Films

Co-Produktion / Co-Production

TVN

Kontakt / Contact

Gigant Films

Radosław Drabik

Ul. Nowowiejska 5/49B

00-642 Warsaw

Poland

Tel.: +48.60.422.97 29

radoslaw.drabik@kinomedia.pl

www.kinomedia.pl

THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON

DER ANKLÄGER, DER VERTEIDIGER, DER VATER UND SEIN SOHN

THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON

IGLIKA TRIFFONOVA / BULGARIEN, NIEDERLANDE, SWEDEN / BULGARIA, THE NETHERLANDS, SWEDEN, 2015, 105 MIN

Den Haag. Internationaler Strafgerichtshof. Verhandlungssache: Milorad Krstić. Anklage: Kriegsverbrechen während der Jugoslawienkriege. Der junge Zeuge Dejan soll die Anklage der ehrgeizigen Catherine stützen. Verteidiger Mikhail zweifelt an Dejans Glaubwürdigkeit und reist nach Bosnien, um die Familie Dejans zu finden. Inspiriert von einer wahren Geschichte.

The International Court of Justice in The Hague. In the dock is Milorad Krstić, accused of crimes during the Yugoslav Wars. Young witness Dejan is to serve as a witness for the prosecution, led by the ambitious Catherine. Defence lawyer Mikhail has doubts about the credibility of Dejan's statements and travels to Bosnia in order to search out the latter's family in this legal drama based on a true story.



© EASTWEST FILMDISTRIBUTION GMBH

Die ehrgeizige französische Staatsanwältin Catherine Lagrange versucht, den serbischen Tschetnik Krstić mit rechtsstaatlichen Mitteln des Massenmordes zu überführen. Ihr Gegenspieler ist sein russischstämmiger Verteidiger aus Schweden, Mikhail Finn. Anfänglich läuft der Prozess aus Sicht der Staatsanwältin vorbildlich. Sie hofft, den sich keiner Schuld bewussten Angeklagten mit Hilfe der Aussagen des jungen bosnischen Zeugen Dejan Palić zu überführen. Er ist bereit, alle Gräueltaten seiner Einheit detailliert zu schildern. Geleitet durch intuitive Zweifel an der Aussage des Zeugen, fährt Mikhail nach Bosnien, um dort tiefer nach der Wahrheit zu suchen. Dort gilt der Sohn bisher als vermisst. Mikhail erhofft sich viel von der Gegenüberstellung des Vaters mit seinem Sohn...

In diesem international besetzten Gerichtsfilm nimmt die bulgarische Regisseurin Iglika Trifonova keine Seite ein. Sie nähert sich dem Thema geduldig, mit Gefühl und Menschlichkeit. Schlüsse überlässt sie dabei den Zuschauern. CB

French public prosecutor Catherine Lagrange is determined to bring Serbian Chetnik leader Krstić to justice over accusations of mass murder. Her opposite number is Mikhail Finn, a Swede with Russian roots. Initially everything runs according to plan from the prosecution's point of view, with the hope being that the evidence of witness Dejan Palić will prove decisive. Palić is prepared to testify about atrocities committed by his unit during the war. Led by an intuitive scepticism apropos Dejan's reliability, Mikhail travels to Bosnia in search of Dejan's family, who hitherto considered their son missing in action. By confronting father and son Mikhail is hoping for a turning point in the case.

In this legal drama Bulgarian director Iglika Trifonova, ably assisted by an international cast, remains neutral, as she patiently raises a series of important issues with tact and compassion, leaving it instead to the viewer to make conclusions. CB


Iglika Trifonova

— geboren 1957 in Sofia, Bulgarien. Sie studierte Film und Fernsehen an der Nationalen Akademie für Theater- und Filmkunst in Sofia, bevor sie ihre Karriere mit einer Reihe von Dokumentationen begann. Die Filme erhielten auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals Auszeichnungen.

— born 1957 in Sofia, Bulgaria. She studied film and TV at the National Academy of Theatre and Film Art in Sofia, before starting her career with a series of documentaries. These received several awards at national as well as international film festivals.

Filme / Movies

LETO GOSPODNE (1990, doc)

VAZMOZHNI RAZSTOYANIJA (1992, doc)

RAZKAZI ZA UBIYSTVA (1993, short, doc)

PORTRET NA EDNA AKTRISA (1994, doc)

PO PATYA (1995, doc)

PISMO DO AMERIKA (2001, Cottbus 2006)

RAZSLEDVANE (2006, Cottbus 2007)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Iglika Trifonova

Kamera / Photography

Rali Ralchev

Ton / Sound

Toma Waszarow

Schnitt / Editing

Toma Waszarow

Ausstattung / Set Design

Hubert Pouille

Darsteller / Cast

Romane Bohringer, Samuel Fröler,

Izudin Bajrović, Ovanes Torosyan,

Nermina Lukač, Krassimir Dokov

Produzent / Producer

Rossitsa Valkanova, Petra Goedings,

Ulf Synnerholm

Produktion / Production

KLAS Film

Co-Produktion / Co-Production

FilmFinance International AB, Phanta Vision

Kontakt / Contact

EastWest Filmdistribution GmbH

Octavia Peyrou

Lerchengasse 24/25

1080 Vienna

Austria

Tel.: +43.660.863.39.97

festivals@eastwest-distribution.com

www.eastwest-distribution.com

SKHVISI SAKHLI

DAS HAUS DER ANDEREN

HOUSE OF OTHERS

RUSUDAN GLURJIDZE / GEORGIEN, SPANIEN, KROATIEN, RUSSLAND / GEORGIA, SPAIN, CROATIA, RUSSIA, 2016, 103 MIN

Eine Familie siedelt sich in einem im Krieg verlassenen Bergdorf an. Man richtet sich in einem Haus ein, das von den früheren Bewohnern aufgegeben wurde. Draußen der Garten Eden – wunderschöne Landschaft, blühende Obstbäume – doch drinnen die Möbel der Vorbisitzer und das Chaos in den eigenen Köpfen: Kann hier noch jemand heimisch werden?

A family takes up residence in a mountainous village left ruined and deserted by war. Their new abode, an abandoned house fronted by its very own Garden of Eden full of fruit trees and scenic views. Inside however the furniture of their predecessors, as well as the post-traumatic stress, represent physical and mental barriers to be overcome before the family can truly resettle.



© TATO FILM

Ein verwäister Friedhof, streunende Haustiere, vormals gepflegte Mandarinenbäume und vernagelte Häuser. Stumme Zeugen der einstigen Dorfgemeinschaft. Astamur, Liza und die Kinder Leo und Ritsa bekommen hier ein Haus zugewiesen. Ihre einzigen Nachbarn sind die misstrauische Ira, ihre Schwester Azida und deren pubertierende Tochter Nata. Nachdem sie ihre Habseligkeiten anderswo zurücklassen mussten, versucht Mutter Liza verzweifelt, ein neues Zuhause einzurichten – und entfremdet sich zunehmend von ihrem traumatisierten Ehemann und den Kindern, denen der Sinn eher nach ersten erotischen Erfahrungen als nach neuem Siedlertum steht.

Rusudan Glurjidzes nachdenkliche Studie beschreibt den parapsychischen Schwebezustand zwischen physischem Ankommen und einem weit ins Hinterland der Seelen entdeckten Traum vom Frieden mit feinsinniger Bildsprache und einem starken Ensemble. Das 2012 bei connecting cottbus gepitchte Projekt wurde 2016 in Karlovy Vary mit dem East of the West Grand Prix ausgezeichnet. wk

A deserted cemetery, the occasional domestic animal now abandoned, once well-tended citrus trees and houses now boarded up. Silent witnesses of a rural community that no longer exists. It is here that Astamur, Liza and the children Leo and Ritsa are allocated a house. As neighbours the distrustful sisters Ira and Azida, as well as the latter's adolescent daughter Nata, await. Having been forced to abandon the family possessions, mother Liza stoically attempts to set up house anew, growing increasingly apart from her traumatised husband and children, with the latter more interested in first sexual encounters as opposed to settling down.

Rusudan Glurjidze's thought-provoking study describes the parapsychological state of uncertainty resulting from the discrepancy between physical arrival and a deep-seated longing for peace using a subtle pictorial language and remarkably talented cast. This production, pitched at connecting cottbus back in 2012, was awarded the East of the West Grand Prix at this year's Karlovy Vary International Film Festival. wk



Rusudan Glurjide

— geboren 1972 in Tbilisi, UdSSR. Nach einem Französischstudium in Tbilisi begann sie Drehbuch und Regie an der Universität für Theater und Film zu studieren. In den 1990er-Jahren drehte sie vorwiegend Werbe- und Videofilme. Seit 2007 arbeitet sie auch als Produzentin. SKHVISI SAKHLI ist ihr Spielfilmdebüt.
— born 1972 in Tbilisi, USSR. Having studied French and Romance Philology, she went on to study screenwriting and directing at the Georgian State Film and Theater Institute. In the 1990s, she worked on commercial and video clips before, in 2007, turning her attentions to film production. SKHVISI SAKHLI is her debut feature film.

Filme / Movies

NOCTURNI (1993, short)
OSCAR! (1996, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

David Chubinishvili, Rusudan Glurjide

Kamera / Photography

Gorka Gómez Andreu

Schnitt / Editing

Grigol Palavandishvili, Dmitri Chistyakov, Levan Koukhashvili

Musik / Music

Dusan Maksimovski, Alexey Vorobiev

Ausstattung / Set Design

Grigol Mikeladze

Darsteller / Cast

Zurab Magalashvili, Olga Dykhovichnaya, Ia Sukhitashvili, Salome Demuria, Ekaterine Japaridze, Branko Djurich, Alexander Khundadze

Produzent / Producer

Zurab Magalashvili, Nadezhda Gorshkova, Katerina Gecmen-Waldeck

Produktion / Production

Cinetech Film Production

Co-Produktion / Co-Production

Liga Production, Kinoscopik, SARKE Group, Embrio

Kontakt / Contact

TatoFilm

Olena Yershova

622 sokak, 8, daire 3

07070 Antalya

Turkey

Tel.: +90.537.300.87.02

o.yershova@gmail.com

SVI SEVERNI GRADOVI

ALL THE CITIES OF THE NORTH

ALL THE CITIES OF THE NORTH

DANE KOMLJEN / SERBIEN, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, MONTENEGRO, FRANKREICH /
 SERBIA, BOSNIA AND HERZEGOVINA, MONTENEGRO, FRANCE, 2016, 100 MIN

Boban und Boris leben in einem verlassenen Ferienappartement-Komplex aus besseren Zeiten. Jetzt streunen Esel durch die moderne Architektur von gestern. Eine allegorische Beobachtung von Menschen, Orten und Ideen, die aus der Geschichte gefallen sind. Utopia war gestern, heute wuchert hier das Gras.

Boban and Boris reside in an abandoned holiday apartment complex, a remnant of more prosperous times. Today however donkeys wander amongst the modern architecture of yesteryear, in this allegorical study of people, places and ideas forgotten by time. Once a playground of socialist utopia, today the remains thereof lie hidden beneath the mounds of overgrowth.



Dane Komljen

— geboren 1986 in Banja Luka, Jugoslawien. Er studierte Regie an der Universität der Künste in Belgrad, Serbien, sowie Gegenwartskunst an der Hochschule für zeitgenössische Kunst Le Fresnoy in Frankreich. Seine Kurzfilme liefen u. a. auf den Filmfestivals in Cannes, Locarno, Rotterdam und Sarajevo. **SVI SEVERNI GRADOVI** ist sein Spielfilmdebüt.

— born 1986 in Banja Luka, Yugoslavia. He studied film directing at the Faculty of Dramatic Arts, Serbia, and contemporary art at Le Fresnoy, France. His short films have been screened and received awards at Cannes, Locarno, Rotterdam and Sarajevo. **SVI SEVERNI GRADOVI** is his debut feature film.

Filme / Movies

JA VEC JESAM SVE ONO ŠTO ŽELIM DA IMAM (2010, short)
 SITNA PTICA (2013, short)
 VIŠAK VJETRA (2014, short)
 NAŠE TELO (2015, short)
 ALL STILL ORBIT (2016, short, doc)



© DART FILM

Mit der für ihn charakteristischen assoziativ-nachdenklichen Bilddramaturgie generiert der bosnische Regisseur Dane Komljen in seinem Spielfilmdebüt einen Schwebezustand zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Eine Mischung aus melancholischer Reminiszenz und pragmatischer Gegenwartsbewältigung – als diese Bungalows irgendwann in den 1960er-Jahren gebaut wurden, dienten sie der Erholung. Werktätiger, waren Männer wie Boban und Boris wahrscheinlich noch nicht marginalisiert und bauten Architekten von hier Handelszentren und Hauptstädte für die Zukunft; gossen die Hoffnung auf eine bessere Welt in futuristisch gestalteten Beton und exportierten sie von der Adria bis nach Lagos und Brasilia. Während heute neue, andere Repräsentationsbauten entstehen, rostet die zur Vergangenheit gewordene Utopie vor sich hin. Ein Atlantis, in dem die einen überwintern, während sich Spurensucher aus einer fernen Welt – hier der Regisseur – daran machen, diesen Ort und damit eine Epoche neu zu deuten. BB

With his characteristic association-loaded, thought-provoking visual composition Bosnian director Dane Komljen creates a sense of suspense between present and past in this, his feature film debut. A blend of melancholic longing for the past and pragmatic handling of the present; when these bungalows were built, at some point in the sixties, they served as workers' recreation homes. Back then the likes of Boban and Boris perceived of themselves as valuable members of society, and local architects worked on trading centres and capital cities for the future, as they fuelled hopes for a better world with futuristic-shaped concreted, to be exported from the Adriatic Sea to Lagos and Brasilia. Whilst today new constructions, representative of a new ideology, spring up, this once utopia is now left to rust. An Atlantis, on which some see out the winter, whilst others, adventurers from foreign climes such as Komljen, set about reinterpreting this place, and thus the age with which it is intimately bound. BB

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Dane Komljen

Kamera / Photography

Ivan Marković

Ton / Sound

Igor Čamo, Simon Apostolou, Jakov Munižaba

Schnitt / Editing

Dane Komljen, Nataša Damjanjanović

Musik / Music

Boris Isaković

Ausstattung / Set Design

Magdalena Vlajić

Darsteller / Cast

Boban Kaluder, Boris Isaković, Dane Komljen

Produzent / Producer

Nataša Damjanjanović, Vladimir Vidić,

Amra Bakšić-Čamo, Adis Đapo,

Bojana Radulović, Zoran Galic

Produktion / Production

Dart Film

Co-Produktion / Co-Production

Code Blue, Vizart Production,

SCCA/pro.ba, Le Fresnoy

Kontakt / Contact

Dart Film

Vladimir Vidić

Niska 6

11000 Belgrade

Serbia

Tel.: +381 11 420 32 78

vladimir@dartfilm.com

www.dartfilm.com

TISZTA SZÍVVEL

KILLS ON WHEELS

KILLS ON WHEELS

ATTILA TILL / UNGARN / HUNGARY, 2016, 105 MIN

Der ehemalige Feuerwehrmann Rupaszov ist nach einem Arbeitsunfall querschnittsgelähmt und wird Auftragskiller. Der Rollstuhlfahrer übernimmt Aufträge für die Mafia und kümmert sich auch noch um die zwei körperlich ge-handicapten jungen Männer Zoli und Barba. Ein erfrischender und fantasievoller Mix aus Coming of Age-, Killer- und Comicgenre.

Having been left paralysed from the waist down by a workplace accident, Rupaszov becomes a contract killer. Acting on behalf of the mafia he takes two physically handicapped young men, Zoli and Barba, under his wing in the process. A refreshingly imaginative blend of coming-of-age, killer and comedy genres.



© HNFF WORLD SALES

Rupaszov lernt Zoli und Barba in einem Heim für Behinderte kennen. Da er im Rollstuhl nicht mehr als Feuerwehrmann arbeiten kann, arbeitet er für die Mafia in Budapest als Auftragsmörder. Außerdem trauert er immer noch seiner einstigen Freundin hinterher, die bald heiraten wird. Als seine Aufträge immer waghalsiger werden, braucht er die Hilfe von Zoli und Barba, weil man ja „Behinderte“ a priori nicht ernst nimmt. Damit legt er sich jedoch mit dem Mafiaboss Radoš an.

Ungarns Kandidat für den Auslands-Oscar 2017 ist ein überaus erfrischender und fantasievoller Mix, der Coming of Age-Themen mit dem Auftragskiller- und Comicgenre vermischt. Denn der im Rollstuhl sitzende Auftragsmörder ist ein Killer mit Herz. Meisterlich versteht es Regisseur Attila Till, seine krude Story mit viel Humor und Emotionen zu erzählen. Dabei reichert er sie auch stilistisch immer wieder mit Comic-Elementen an. Und zusehend verschwimmen die Grenzen zwischen Fantasie, Traum und Realität. Im Original heißt der Film übrigens treffend: Von ganzem Herzen. JT

Rupaszov makes the acquaintance of Zoli and Barba in a home for disabled persons. No longer able to work as a fireman due to disability, he takes up employment with the mafia, for whom he works as a contract killer in Budapest. All the while he continues to pine for his former girlfriend, who is due to marry her new partner. With his missions becoming ever more daring he recruits Zoli and Barba, hoping the pair's disabilities will provide them a cover of presumed innocence to operate under, a decision that brings him into conflict with mafia boss Radoš.

Hungary's submission to next year's Academy Award for Best Foreign Language Film features a wheelchair-bound killer with heart and soul, as director Attila Till manages to underpin a rough and ready storyline with humour and emotion in a film which blurs the boundaries between imagination, dream and reality. In Hungarian the film was appropriately entitled "From the Heart". JT


Attila Till

— geboren 1971 in Budapest, Ungarn. Er studierte an der Intermedia-Fakultät der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste. Sein erster Kurzfilm CSICSKA wurde von der EFA 2011 für den Besten Europäischen Kurzfilm nominiert. Zudem ist Till einer der angesehensten Fernsehstars Ungarns.

— born 1971 in Budapest, Hungary. He graduated from the Intermedia Department of the Hungarian University of Fine Arts. His first short film CSICSKA was nominated for Best European Short film by the EFA in 2011. Till is one of Hungary's most respected TV personalities.

Filme / Movies

PÁNIK (2008)
CSICSKA (2011, short, Cottbus 2011)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Attila Till

Kamera / Photography

Imre Juhász

Ton / Sound

Tamás Zányi

Schnitt / Editing

Márton Gothár

Musik / Music

Csaba Kalotás

Ausstattung / Set Design

Márton Ágh

Darsteller / Cast

Zoltán Fenyesi, Szabolcs Thuróczy, Ádám Fekete, Mónika Balsai, Lídia Danis

Produzent / Producer

Judit Stalter

Produktion / Production

Laokoon Filmgroup

Kontakt / Contact

HNFF World Sales

Klaudia Androsovits

Róna utca 174

1145 Budapest

Hungary

Tel.: +361.461.13 53

klaudia.androsovits@filmalap.hu

www.hnffworldsales.com

ZOOLOGIYA
ZOOLOGIE
ZOOLOGY
IVAN I. TVERDOVSKIY / RUSSLAND, FRANKREICH, DEUTSCHLAND / RUSSIA, FRANCE, GERMANY, 2016, 87 MIN

Wie einst Gregor Samsa bei Kafka, so sieht sich die Zoo-Angestellte Natascha eines Tages in eine Art Tier verwandelt. Jedenfalls wächst ihr ein Schwanz, der so manchen Zeitgenossen erregt, Kleinbürgerinnen-Seelen verunsichert, Party-Tänzer schreckt sowie Kirche und Medizin eher hilflos aussehen lässt.

Akin to Kafka's Gregor Samsa, zoo employee Natasha finds herself transformed into an animal of sorts, as she grows a tail which proves a source of excitement, uncertainty and terror amongst her contemporaries, whilst throwing up questions that neither institutionalised religion nor medicine are able to find answers to...


Ivan I. Tverdovskiy

— geboren 1988 in Moskau, UdSSR. Er studierte am Gerasimow-Institut für Kinematographie (VGIK) und erntete internationales Lob für seine Kurzdocumentarfilme. Sein Debütfilm **KLASS KORREKTSII** wurde auf dem FilmFestival Cottbus 2014 mit drei Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Hauptpreis für den Besten Film.

— born 1988 in Moscow, USSR. He graduated from the Gerasimov Institute of Cinematography (VGIK), and later garnered international plaudits for his short documentary films. His feature film debut **KLASS KORREKTSII** received three awards at the FilmFestival Cottbus in 2014, including the Main Prize for Best Film.

Filme / Movies

SLOVNO ZHDU AVTOBUSA (2009, short, doc)
 PIANIZM (2012, doc)
 SOBACHIY KAYF (2013, short, doc)
 KLASS KORREKTSII (2014, Cottbus 2014)


© NEW EUROPE FILMSALES

Natascha arbeitet für einen Tierpark. Vor ihren Kolleginnen, die sie nicht für voll nehmen, kollabiert sie; ihrer Mutter, mit der sie noch zusammen lebt, verheimlicht sie was und erst beim Röntgen kommt die volle Wahrheit ans Licht: Ihr wächst ein Schwanz. Allerdings kann der Röntgenologe damit ganz gut leben und so eröffnet sich der „ins Alter kommenden Jungfer“ ausgerechnet auf dem Höhepunkt ihrer nun auch sichtbar werdenden gesellschaftlichen Entfremdung die Chance auf ein groteskes Dasein in der Liebe.

Wenn man möchte, kann man Tverdovskiy's **ZOOLOGIYA** als Komödie oder surreale Farce betrachten, die von leicht abwegigen Sexual- oder Teufelspraktiken, einem maroden medizinischen System und dem Scheitern der Kirche erzählt. Und doch hat der junge russische Regisseur, der schon in **KLASS KORREKTSII** die Figur einer weiblichen Außenseiterin skizziert hat, auch eine Revision dessen im Sinn, was sich soziale Normalität nennt. **BW**

Natascha works for the local zoo; one day she collapses in front of her colleagues who, generally speaking, don't take her especially seriously. Hiding the exact nature of what occurred from her mother, an X-ray soon brings the truth to light: she's growing a tail. This is no problem for her radiologist however, and an unlikely, at times somewhat farcical love affair blossoms alongside the protagonist's growing social alienation.

Tverdovskiy's **ZOOLOGIYA** can be interpreted as both comedy and surreal farce, with its references to divergent sexual practice, a broken healthcare system and the failures of the church. At the same time however, and in a similar vein to the heroine as outsider portrayed in his previous work **KLASS KORREKTSII**, the director elaborates a character that challenges general perceptions of what constitutes social normality. **BW**

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Ivan I. Tverdovskiy

Kamera / Photography

Alexander Mikeladze

Ton / Sound

Frédéric Théry

Schnitt / Editing

Ivan I. Tverdovskiy, Vincent Assmann

Darsteller / Cast

Natalia Pavlenko, Dmitri Groshev,

Irina Chipizhenko, Maria Tokareva

Produzent / Producer

Natalia Mokritskaya, Mila Rozanova,

Uliana Savelieva, Guillaume de Seille, Esther

Friedrich, Alex Weimer, Maria Lavnikovich

Produktion / Production

New People Film Company

Co-Produktion / Co-Production

MovieBrats Pictures, Arizona Productions

Kontakt / Contact

New Europe Film Sales

Ewa Bojanowska

Ul. Czerniakowska 73/79

00-718 Warsaw

Poland

Tel: +48.600.1732 05

jan@neweuropefilmsales.com

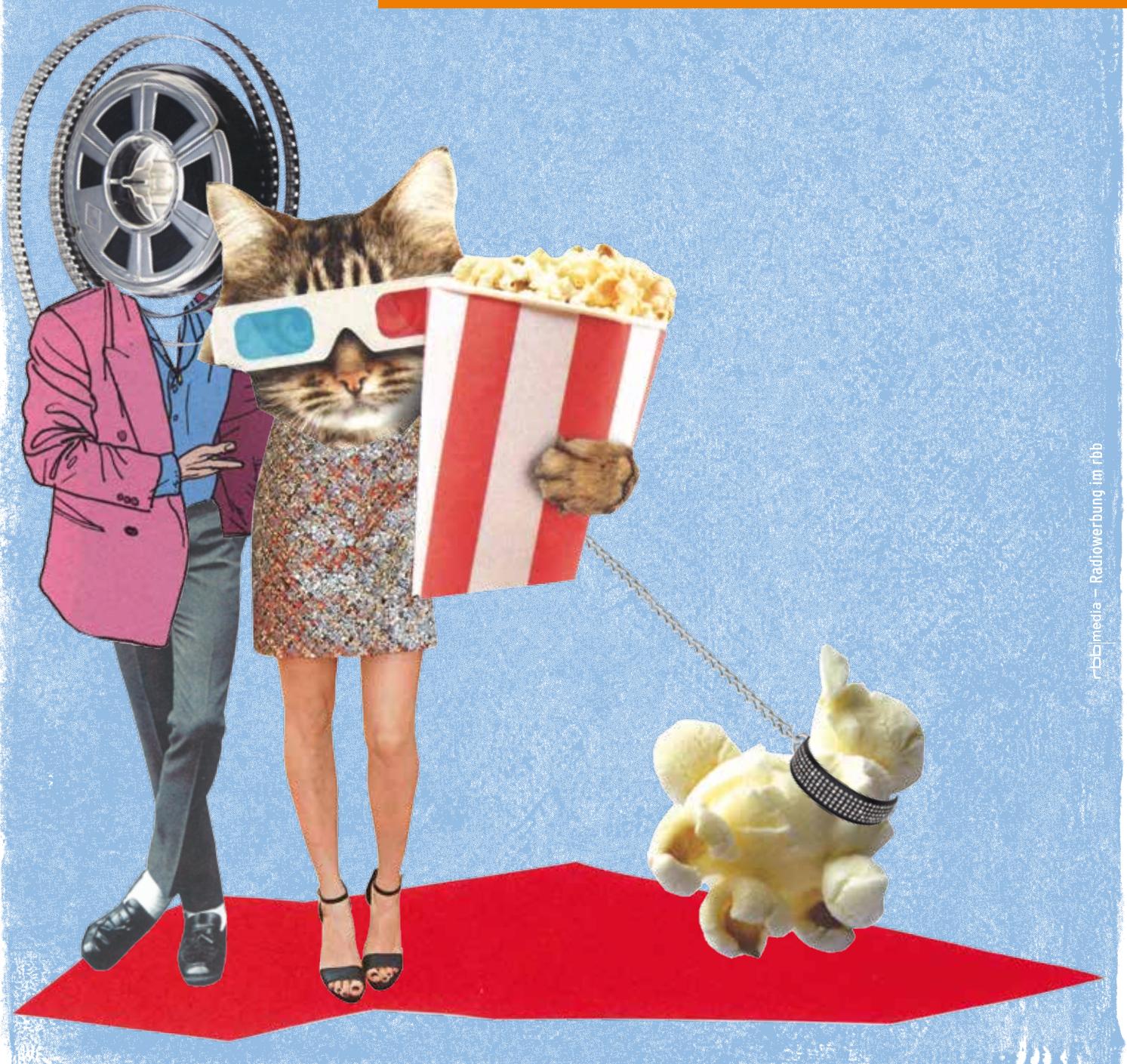
www.neweuropefilmsales.com

SAMSTAGS, 12 - 14 UHR DAS

RADIOEINS FILMMAGAZIN

„ZWÖLF UHR MITTAGS“ MIT KNUT ELSTERMANN

95,1 radioeins^{rbb}





Film Festival Cottbus

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

FESTIVALKatalog

WETTBEWERB
**KURZ
SPIEL
FILM**
**SHÖRT
FEA-
TURE**
 COMPETITION

7 SHEEP

7 SCHAFE
7 SHEEP

4:15 P.M. SFÂRSITUL LUMII

WELTUNTERGANG UM 16.15 UHR
4:15 P.M. THE END OF THE WORLD

GÓLYATÁBOR

WELCOME CAMP
STUDENT UNION

JA ZAKRYVAYU GLAZA

WENN ICH MEINE AUGEN SCHLIESSE
I CLOSE MY EYES

KREDIT

KREDIT
CREDIT

SINYT

DER SOHN
THE SON

TOATE FLUVIILE CURG ÎN MARE

ALLE FLÜSSE FLEISSEN ZUM MEER
ALL RIVERS RUN TO THE SEA

TRANZICIJA

VERWANDLUNG
TRANSITION

ZŁE UCZYNKI

SCHLECHTE TATEN
EVIL DEEDS



er **WETTBEWERB KURZ-**
SPIELFILM stellt ost- und mitteleuropäische Kurzfilme aus den Jahren 2015 und 2016 mit einer Laufzeit bis maximal

30 Minuten vor. Aus rund 190 eingereichten Filmen wurden neun Beiträge aus neun Koproduktionsländern Mittel- und Osteuropas ausgewählt, die in Sujet und Stilistik ein breites thematisches, kulturelles und formales Spektrum bieten. Dieser Wettbewerb will vor allem Arbeiten junger Filmemacher in den Fokus rücken, die eine ganz eigene erzählerische Handschrift für ihr Thema gefunden haben und sich jenseits des kommerziellen Kinos bewegen.

In diesem Jahr versammelt der Wettbewerb auffallend viele Filme zu existentiellen Themen und über Menschen in extremen Lebenssituationen. Es geht um Trauer als emotionale Zerreißprobe, eine geplante Geschlechtsumwandlung, um das Vertuschern eines sexuellen Übergriffes und ob auch im extremsten Fall Vergebung möglich ist. Der tägliche Kampf ums Überleben zwischen Vertragsklauseln und Kostenmaximierung überrollt uns wie ein Techno-Rhythmus. Dann wird es wieder still, wenn eine junge Frau im Narkoserausch auf ihr kurzes Leben zurückschaut. Ein kleiner Spitzbube wird zur Sterbehilfe verleitet, ein anderer Junge muss den Vater ersetzen und ein kleines Mädchen bleibt in den Bergen bei einem Schäfer sich selbst überlassen und (er)findet ihre eigene Welt.

Alle Filme des **WETTBEWERB KURZSPIELFILM** erleben in der Cottbuser „**Langen Nacht der kurzen Filme**“ ihre internationale oder deutsche Erstaufführung. Über die Vergabe des Hauptpreises und des Spezialpreises entscheidet eine dreiköpfige internationale Jury. **KF**

WETTBEWERB KURZ SPIEL FILM — SHÖRT FEA- TURE COMPETITION



he **SHORT FEATURE COMPETITION** features

productions of Central and East European origin with a running time of no more than thirty minutes

released over the period 2015/2016. Selected from approximately one-hundred and ninety submissions, this year's programme section features nine films from nine Central- and East European co-production countries which represent a vast spectrum in terms of subject matter and stylistic approach. First and foremost the **SHORT FEATURE COMPETITION** aims at providing a platform for the works of up-and-coming filmmakers, who have evolved innovative forms of narrative that offer an alternative to the cinematic mainstream.

A noticeable trend this year is the number of films that deal with existential problems, as well as individuals faced with situations that provoke extreme emotions. These are tales that range from a look at the emotional ordeal of grief and the feelings felt by those due to undergo gender reassignment surgery, to a story centred around an attempt at covering up a sexual attack and a study of the limits of forgiveness. The daily struggle to survive amongst the contract clauses and urge towards profit maximisation has almost overwhelmed the viewer when the pace suddenly drops, as a woman under anaesthetic sees her short life flash before her. A young tearaway is incited to get involved in a case of assisted suicide, whilst another youngster has to fill his father's shoes and a young girl is left in the care of a sheep herder, in surroundings that help her to (re)invent a world of her own.

All of the above-mentioned works will première on international and/or German cinema screens within the framework of the “**Long Night of the Shorts**”. A three-member international jury will decide on the winners of this programme section's main and special awards. **KF**

7 SHEEP

7 SCHAFE

7 SHEEP

WIKTORIA SZYMAŃSKA / FRANKREICH, POLEN, MEXIKO, GROSSBRITANNIEN /
 FRANCE, POLAND, MEXICO, GREAT BRITAIN, 2015, 21 MIN

In ihrem fiktionalen Debüt verzaubert Dokumentarfilmerin Wiktoria Szymańska mit einer wunderschönen Erinnerungslandschaft in Schwarz-Weiß. Umgeben von Wäldern, Bergen und Tieren, entdeckt ein kleines Mädchen eine neue Welt voller Magie.

In this, her fictional debut, documentary filmmaker Wiktoria Szymańska enchants with a wonderful dreamscape captured in black and white as a lonely girl, surrounded by forests, mountains and animals, discovers a magical new world.



Wiktoria Szymańska

— geboren in Gdańsk, Polen. Sie beendete ihr Studium an der St. Andrews Universität, Großbritannien, und studierte zudem Anthropologie. Sie lebte in den USA und Mexiko, bevor sie 2005 ihr Studium an der Kunst- und Filmfakultät an der Sorbonne in Paris, Frankreich, abschloss. Seit 2006 kooperiert sie mit vielen Fernsehanstalten.

— born in Gdańsk, Poland. She graduated from St. Andrews University, Great Britain, and holds a degree in anthropology. After graduation she spent extended periods in both the USA and Mexico. In 2005, she graduated from the Art and Film Faculty at the Sorbonne in Paris, France. As of 2006 she has worked together with several TV broadcasting stations.

Filme / Movies

THEMERSON & THEMERSON (2010, doc)
 THE MAN WHO MADE ANGELS FLY (2013, doc)
 DEATH – LOVE (2014, short)
 CHILDHOOD: TIME (2014, short)
 WALKWOMEN (2014, short)
 IN THE CITIES (2014, short)



© TRADE FILMS

Ein VW-Käfer ruckelt auf einer kurvigen Landstraße einen Berg hinauf. Der Wind rauscht in den Bäumen, Vögel schreien, Grillen zirpen. Ein Mädchen flüstert: „Granny wants me to hide to be out of danger.“ Hoch oben in den Wäldern, abgeschieden von anderen Menschen, lebt das blonde Mädchen von nun an mit einem alten Hirten und seinen Schafen. Voller Neugierde und Fantasie nähert sie sich Natur und Tieren und entdeckt eine magische, unbekannte Welt. CG

A Volkswagen Beetle jolts along a winding mountain road. To a background of rustling leaves and birdsong a young girl whispers, “Granny wants me to hide to be out of danger.” The blond-haired girl is to live up there in the deep forest, in isolation, with only an elderly shepherd and his sheep for company. At once curious and imaginative she draws closer to her new surroundings, discovering a hitherto unknown magical world in the process. CG

Filmformat / Format

Digital | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Wiktoria Szymańska

Kamera / Photography

Martín Boege

Ton / Sound

Pablo Fernández

Schnitt / Editing

Wiktoria Szymańska, Mirjam Strugalla,
 Pascale Hannoyer

Musik / Music

Ricardo Cortés

Darsteller / Cast

Rowen Rodriguez Woodward, Carmina Suárez,
 Francisco Beverido

Produzent / Producer

Martin Berléand

Produktion / Production

Triade Films

Co-Produktion / Co-Production

Luna W, Tea Productions, Zimmalda

Kontakt / Contact

Triade Films

8 rue Godillot

93 400 Saint-Ouen

France

Tel.: +33.675.86.89 37

triade@triadefilms.com

www.triadefilms.com

4:15 P.M. SFÂRȘITUL LUMII
WELTUNTERGANG UM 16.15 UHR
4:15 P.M. THE END OF THE WORLD

GABI VIRGINIA ȘARGA, CĂTĂLIN ROTARU / RUMÄNIEN / ROMANIA, 2016, 15 MIN

Auf einer verregneten Provinzstraße nimmt ein junger Lieferwagenfahrer unwillig einen Tramper mit. Schnell wird ihm die Ungewöhnlichkeit dieser Begegnung klar, und bald schon muss er gegen seine starken Emotionen ankämpfen – kann er vergeben oder siegt sein Drang nach Vergeltung?

A young delivery man reluctantly takes pity on a hitchhiker trying to catch a lift on a rainswept country road. Quickly the unusual nature of the encounter comes to light, as the driver is forced to confront some strong, though long-suppressed emotions: can he forgive or will the urge for revenge gain the upper hand?



© ULTRAVIOLET MEDIA

Für den Lieferwagenfahrer ist das Gerede seines Beifahrers eine böse Provokation, die ein tief verborgenes Trauma zu Tage fördert. Für den Gast sind die eigenen Worte nur Teil einer guten Mission. Eine kurze Fahrt mit ungewissen Folgen, die elementare, religiöse Fragen aufwirft. *JG*

The courier and the hitchhiker he has picked up inevitably end up talking. The former considers the words of his fellow passenger provocative, calling forth as they do a deep-seated issues, whilst the latter perceives of his utterances as nothing more than well-intentioned. A short journey with uncertain consequences that raises fundamental questions of existence and religion. *JG*



Gabi Virginia Șarga, Cătălin Rotaru

Gabi Virginia Șarga

— geboren 1974 in Rumänien. 2003 schloss sie ihr Puppen- und Marionettenspielstudium an der Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst I. L. Caragiale in Bukarest ab. Seitdem schreibt sie Drehbücher für rumänische Fernsehserdungen, Seifenopern und Fernsehfilme.
 — born 1974 in Romania. She graduated in puppetry from the I. L. Caragiale Academy of Theatrical Arts and Cinematography, Bucharest in 2003. Thereafter she has worked as a screenwriter for television shows, soap operas and Romanian TV productions.

Cătălin Rotaru

— geboren 1977 in Rumänien. 2003 schloss er sein Schauspielstudium an der Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst I. L. Caragiale in Bukarest ab. Seitdem ist er erfolgreicher Drehbuchautor rumänischer Fernsehproduktionen und Dramatiker.
 — born 1977 in Romania. In 2003, he graduated in acting from the I. L. Caragiale Academy of Theatrical Arts and Cinematography, Bucharest. He has worked as a screenwriter for several major Romanian TV productions. In addition, Rotaru is a successful playwright.

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Gabi Virginia Șarga, Cătălin Rotaru

Kamera / Photography

Tudor Platon

Ton / Sound

Ştefan Azaharioiu

Schnitt / Editing

Andrei Iancu

Darsteller / Cast

Alexandru Suciu, Elias Ferkin

Produzent / Producer

Adina Sădeanu, Alexandru Crăciun

Produktion / Production

Axis Media Production

Co-Produktion / Co-Production

Flama Booking

Kontakt / Contact

Ultraviolet Media

Gabriela Suciu

Calea Mosilor 123, et. 2, apt. 4bis

020854 Bucharest

Romania

Tel.: +40 723.88.91 69

office@ultravioletmedia.eu

www.ultravioletmedia.eu

GÓLYATÁBOR

WELCOME CAMP STUDENT UNION

GYÖRGY MÓR KÁRPÁTI / UNGARN / HUNGARY, 2016, 9 MIN

Saufgelage und vulgäres Geprotze unter jungen Studienanfängern auf großer Fahrt ist nicht nur in Ungarn bekannt. Doch leider gibt es in diesem Zusammenhang neuerdings immer mehr weibliche Opfer von Übergriffen. Ein Problem mit hoher Dunkelziffer.

Drinking bouts and vulgar behaviour amongst first-year university students on weekend breaks is by no means solely restricted to Hungary and yet the country has witnessed a growing number of female victims of abuse in recent years, with the number of unreported cases presumed to be significant.


György Mór Kárpáti

– geboren 1984 in Budapest, Ungarn. Er studierte Regie an der Universität für Film- und Theaterkunst in Budapest und nahm an den internationalen Workshops Berlinale Talent Campus, Sarajevo Talent Campus und Locarno Summer Academy teil. Seine Kurzfilme liefen auf zahlreichen internationalen Festivals.

– born 1984 in Budapest, Hungary. He studied at the Directing School of the University of Theatre and Film Arts in Budapest and has been selected for several international workshops, including the Berlinale Talent Campus, Sarajevo Talent Campus and Locarno Summer Academy. His short films have been screened at numerous major festivals.

Filme / Movies
ÉJFÉL (2009, short)

ERDŐ (2011, short)

NAGYVÁROSI RÉGÉSZET (2011, short, doc)

PARK (2013, short)

PROVINCIA (2014, Cottbus 2014)

© ORIGINE FILMS

Angesoffene Kerle brüllen vulgäre Macho-lieder am Bahnsteig und im Zug, die jungen Damen sind stark angeheizt – das Ende einer Fahrt ins Welcome Camp für angehende Jurastudenten. Nur ein Mädchen ist allein im Abteil und startt verloren auf dahinflirrende Gleise. Als Kommilitoninnen versuchen, sie zu trösten, entdecken sie auf ihrer Schulter das Brandmal ihrer Erniedrigung in blauer Tinte. Was ist ihr zugestoßen und wird Ihr jemals Gerechtigkeit widerfahren? Die Reaktionen der Camp-Leiter bleiben schroff und verraten eine nur indifferente Haltung. JG

Intoxicated young men bellow out vulgar songs on the station platform and in the train, the girls accompanying them would appear to be more than a little tipsy on this, the end of a welcome camp break for students of a respected university law department. Alongside the mêlée one youngster sits alone, staring blankly out of the carriage window; whilst attempting to comfort her, they discover a scar of humiliation on her shoulder, left behind in blue ink. What has happened to her and will the culprits ever be brought to justice? The brusque reactions of the camp-leaders reflect a general indifference. JG

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

György Mór Kárpáti

Kamera / Photography

Dávid Hartung

Ton / Sound

Máté Péterffy

Schnitt / Editing

Péter Gábor Duszka

Ausstattung / Set Design

Juli Szlávik

Darsteller / Cast

Katika Nagy, Krisztián Rózsa, Laura

Lénárdt, Mátýás Lazók, Norbert Nagy

Produzent / Producer

Gábor Osváth, Ágnes Horváth-Szabó,

Viktória Petrány

Produktion / Production

Boddah

Co-Produktion / Co-Production

Proton Cinema

Kontakt / Contact

Origine Films

Émilie Dubois

15 rue Philibert Roussy

69004 Lyon

France

Tel: +33.1.77.15.01.29

emilie@originefilms.fr

www.originefilms.fr

JA ZAKRYVAYU GLAZA
WENN ICH MEINE AUGEN SCHLIESSE
I CLOSE MY EYES
ANDREY TARATUKHIN / RUSSLAND / RUSSIA, 2016, 25 MIN

„Schließe deine Augen! Was hörst du? Was denkst du? Was fühlst du genau in diesem Moment? Wo bist du? Mit wem? Und warum?“ Ein Film, der uns in die Innenwelt einer jungen Frau entführt, die kurz vor einer Operation steht. Eine fantastische Inszenierung in ungewohnten Bildern, lebensnah und doch verträumt, zwingend, kitschig, wahrhaftig.

“Close your eyes. What can you hear? What are you thinking? What do you feel at this exact moment? Where are you? With whom, and why?” This fantastically shot portrait provides insight into the inner life of a young woman due to undergo an operation in unconventional imagery that is both dreamlike and yet true to life.


Andrey Taratukhin

— geboren 1983 in UdSSR. Er beendete 2005 sein Schauspielstudium an der Staatlichen Universität für Darstellende Künste in St. Petersburg. Bis 2011 wirkte er als Schauspieler in Theater-, Fernseh- und Filmproduktionen mit. 2012 beendete er ein Regiestudium am Artkino in Moskau, Russland.

— born 1983 in USSR. In 2005, he graduated in acting from the Russian State Institute of Performing Arts in St. Petersburg. Until 2011 he worked as an actor for theatrical, television and film productions. In 2012, he graduated from the directing programme at Artkino in Moscow, Russia.


© ZEH 83

„Als wir klein waren“, so erzählt die junge Frau, „hatten wir ein Spiel: Jeder zählt soweit er kann, und wo er aufhört, solange wird er leben. Ich konnte bis zwanzig zählen.“ Sie erfährt in den Maferien, dass sie schwer krank ist und eine Transplantation benötigt. „Wir verbringen unsere Lebenszeit mit dem Warten auf etwas. Ich bin es müde anzustehen für das Morgen. Was, wenn du herausfindest, dass es kein Morgen gibt? Hör auf zu warten! Schließe deine Augen.“ KF

“When we were little”, begins the woman, “we used to play a game: everyone counted as high as they could and when they stopped, that was the number of years they would live to. I could count to twenty.” During the May Day holidays she learns that she is critically ill and requires a transplant. “We spend our lives in anticipation. I’m tired of waiting for tomorrow. What if there turns out to be no tomorrow? Stop waiting! Close your eyes.” KF

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Andrey Taratukhin

Kamera / Photography

Dmitry Shebunin

Ton / Sound

Stanislav Paushev

Schnitt / Editing

Aleksandr Arsenev

Musik / Music

Kirill Richter

Ausstattung / Set Design

Irina Khodyush

Darsteller / Cast

Nadezhda Zharycheva, Mariana Shults, Aleksandr Oblasov, Roman Sinitsyn, Marishal Milavskaya

Produzent / Producer

Irina Khodyush

Produktion / Production

ZEH 83

Kontakt / Contact

ZEH 83

Lucy Yakovleva

Novy Arbat 21

119019 Moscow

Russia

Tel.: +7.903.184.99 91

yakovleva.lucy@gmail.com

KREDIT

KREDIT

CREDIT

VADIM VALIULLIN / RUSSLAND / RUSSIA, 2016, 14 MIN

Willkommen im Leben von Nastya, in einer Welt, in der alles seinen Preis hat. Eine wortgewaltige, dystopische Komödie über das Leben, den Tod und die kleingedruckten Folgen für den Wohnungskredit. Da helfen nur Bier und Fisch-Snacks!

Welcome to Nastya's world, a place where everything has its price. A powerfully eloquent, dystopian comedy on life, death and the consequences for the mortgage.



Vadim Valiullin

— geboren 1987 in Ufa, UdSSR. 2011 beendete er sein Studium der bildenden Künste und Design an der Bashkir Universität und arbeitete danach als Postproduzent und Computergrafiker. 2011 studierte er Regie und Schauspiel an der Filmschule Bulat Yusupov und gründete 2012 die Produktionsfirma From Outer Space Production.

— born 1987 in Ufa, USSR. In 2011, he graduated in fine arts and design from the Bashkir State Pedagogical Academy, after which he went on to work in the fields of computer graphics and post-production. He later studied directing and acting at the Film School of Bulat Yusupov, graduating in 2011, and founded the production company From Outer Space Production in 2012.

Filme / Movies

PYAT SOROK PYAT (2011, short)

KVARTIRANTY (2013, short)

JA EM SEBYA NA ZAVTRAK (2014, short)

TERRORIST (2015, short)



© FROM OUTER SPACE PRODUCTION

Wann erlaubt es dir dein Kredit zu sterben, ohne dass die Bank deine Wohnung übernimmt? Wieviel kostet eigentlich die Kündigungs-SMS an deinen Chef? Und wie klingt die Musik in der Warteschleife einer Hotline für die Verwandten von Flugzeugabsturzopfern? Wer kauft hier eigentlich wen? Leben wir, um zu kaufen oder kaufen wir, um zu leben? Komödie, Dystopie oder Realität? CG

Under what circumstances will the terms of your mortgage allow you to die without having your property repossessed? How much does written notice in the form of a text message to your boss cost? And what does the hold music for a hotline for flight disaster victims sound like? Who is buying who here? Do we live to consume, or vice versa? Comedy, dystopia or reality? It's down to the viewer to decide. CG

Filmformat / Format

mov | colour

Drehbuch / Script

Vadim Valiullin

Kamera / Photography

Artem Aisin, Timur Sultanbekov

Ton / Sound

Vadim Valiullin, Artem Aysin

Schnitt / Editing

Vadim Valiullin

Musik / Music

Vadim Valiullin

Ausstattung / Set Design

Vadim Valiullin

Darsteller / Cast

Polina Smykovskaya, Artem Aisin

Produzent / Producer

Vadim Valiullin, Artem Aysin, Timur Sultanbekov, Polina Smykovskaya

Produktion / Production

From Outer Space Production

Kontakt / Contact

From Outer Space Production

Vadim Valiullin

Bikbaya

450099 Ufa

Russia

art-vadim1@yandex.ru

SINYT
DER SOHN
THE SON
HRISTO SIMEONOV / BULGARIEN / BULGARIA, 2015, 29 MIN

Ein Junge lebt mit den Eltern in einem alten Wohnwagen im bulgarischen Hinterland. Er muss den Vater ersetzen, wenn der tagsüber in der Stadt unterwegs ist. Sein einziger Freund ist ein wilder Hund, den er eigentlich verjagen soll. Eines Tages kommt der Vater nicht mehr zurück...

A youngster lives together with his parents in an old trailer in the Bulgarian hinterlands, where he has to compensate for his father's absence when the latter heads to the city to scrape together a living. The boy's only companion is a stray dog that he should really be chasing away.


Hristo Simeonov

— geboren 1985 in Targovishte, Bulgarien. Er studierte Regie und ist seit 2013 Doktorand für Filmwissenschaft. Seine ausgezeichneten Kurzfilme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals präsentiert. Seit 2009 arbeitet er regelmäßig mit Initiativen für Minderheiten in Bulgarien zusammen.
 — born 1985 in Targovishte, Bulgaria. A graduate of film directing, Simeonov has since 2013 been working towards a PhD in film studies. His award-winning short films have been screened at various international festivals. As of 2009 he has repeatedly collaborated with various initiatives in the field of minority group rights in Bulgaria.

Filme / Movies

SLUNTZE PO VREME NA DYJD (2013, short)
 VRAGOVE (2015, short)



© TRIVIUM FILMS

In weiter Steppe, mit Sicht auf ein paar Häuser und die Bahnstrecke, steht ein wackliger Wohnwagen, umgeben von diversem Hausrat. Am Tisch tunken drei Kinder und die Eltern ihr Brot in den Topf mit zwei Eiern. Dann geht der Mann zur Arbeit, er springt auf einen Zug und bindet sich an den letzten Wagen. Abends kommt auf den Tisch, was er mitbringt. Den Tag über ist sein ältester Sohn – selbst noch ein Kind – der Mann im Haus. Der Vater fordert ihn, bringt ihm bei, was ein Mann können muss. Und den Hund soll er gefälligst verjagen, der ist mit Schakalen unterwegs. Doch das Tier ist der einzige Freund, den der Junge hat. **KK**

A ramshackle trailer stands in a grassland plain, with nothing but railway lines and a handful of houses by way of a view. A family of five devour a simple breakfast, after which the father jumps on the train and clings to the last carriage. The evening meal consists of whatever he can claw together in the course of the day. Whilst the head of the family is in the city, responsibility for domestic affairs passes on to the eldest son, himself still a child. The father encourages and teaches him everything a man should be able to do. He should be chasing the dog away too, when in fact it's the only friend he has. And then comes the fateful day when his father doesn't return. **KK**

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Deyan Enev, Hristo Simeonov

Kamera / Photography

Vesselin Hristov

Ton / Sound

Veselin Zografov

Schnitt / Editing

Jonathan Heidelberger

Ausstattung / Set Design

Ivelina Mineva

Darsteller / Cast

 Alexander Emilov, Borislav Rusev,
 Ivelina Stefanova, Plamena Stefanova,
 Lyubomir Stefanov

Produzent / Producer

Kostadin Bonev, Magdalena Ilieva

Produktion / Production

Trivium Films

Co-Produktion / Co-Production

Little Wing Audiovideo Orpheus, Concert Studio

Kontakt / Contact

Trivium Films

Kostadin Bonev

j.k. Nadezhda. 152-A, Ap. 35

1220 Sofia

Bulgaria

Tel.: +359.888.46.57.35

bonevkost@abv.bg

www.trivium-films.org

TOATE FLUVIILE CURG ÎN MARE

ALLE FLÜSSE FLEISSEN ZUM MEER

ALL RIVERS RUN TO THE SEA

ALEXANDRU BADEA / RUMÄNIEN / ROMANIA, 2016, 25 MIN

Trauer, Absurditäten, Leere, Zorn: Die Stunden und Tage nach dem Tod von Radus Mutter entpuppen sich als emotionaler Boxkampf. Ohne sich in Details zu verlieren, zeichnet der Film den Tod als emotionale Herausforderung für die Angehörigen.

Mourning, emptiness, anger; the hours and days that follow the death of Radu's mother turn out to be an emotional roller-coaster in this portrayal of the emotional havoc wreaked by a relative's passing away.


Alexandru Badea

— geboren 1985 in Constanta, Rumänien. Seinen Bachelor machte er in Rumänischer und Englischer Literatur. Anschließend studierte er Englische und Amerikanische Literatur an der Universität Kent, Großbritannien. Seit 2011 studiert er Regie an der Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst I. L. Caragiale in Bukarest, Rumänien.

— born 1985 in Constanța, Romania. Having graduated in English and American literature from the University of Kent, Great Britain, he is now studying directing at the I. L. Caragiale National University of Theatre and Film in Bucharest, Romania.

Filme / Movies

PAUL (2012, short)

OSTROV (2012, short)

SORIN CHIFIRIU: COMPROMIS (2013, short, doc)

ANNA (2014, short)

ECHILIBRU (2014, short)

PRINCIPIU ACUOMATIC AL REZISTENȚEI:

IANCU DUMITRESCU (2016, short, doc)



© NATIONAL UNIVERSITY OF THEATRE AND FILM I. L. CARAGIALE

Kaum hat er die Nachricht vom Tod der Mutter bekommen, muss Radu schon um die Unverehrtheit ihres Leichnams kämpfen, denn wegen unklarer Todesursache soll es eine Obduktion geben. Die Verwandten wollen ihm wohl helfen und suchen bereits einen Sarg aus. Im Gespräch mit der Tante brechen alte Wunden wieder auf, Vorwürfe und Zerwürfnisse stehen im Raum. Von bürokratischen Hürden ganz zu schweigen. Wo bleibt der Raum für Trauer? **KF**

No sooner has Radu received message of his mother's death than he finds himself in a struggle over her body, since a post-mortem is to be carried out on her corpse to ascertain the cause of death. His relatives want to help, yet a discussion with his aunt sees old divisions resurface, as accusations are made and a quarrel breaks out. Coupled with the bureaucratic obstacles to be overcome, there remains little time for the grieving process. **KF**

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Alexandru Badea

Kamera / Photography

Tudor Platon

Ton / Sound

Andrei Boană

Schnitt / Editing

Delia Oniga

Ausstattung / Set Design

Alina Căpriani

Darsteller / Cast

Daniel Popa, Cătălina Moga, Tatiana Iekel, Radu Bănzaru, Csaba Ciugulu, Victoria Cociaș

Produzent / Producer

Alexandru Badea

Produktion / Production

National University of Theatre and Film I. L. Caragiale

Kontakt / Contact

National University of Theatre and Film I. L. Caragiale

Raluca Drăgan

Strada Matei Voievod 75-77

021452 Bucharest

Romania

Tel.: +40.74.524.91.02

ri@unatc.ro

www.unatc.ro

TRANZICIJA
VERWANDLUNG
TRANSITION

MILICA TOMOVIĆ / SERBIEN / SERBIA, 2016, 22 MIN

Jana kämmt ihre Haare. Sie schaut sich im Spiegel an und spannt ihre Armmuskeln. Stärke und Entschiedenheit zeigen sich in ihrem Gesicht, aber auch Verletzlichkeit und Zweifel. In zwei Tagen verlässt sie Familie und Freunde, um in Michigan ein neues Leben zu beginnen.

Jana sits in front of the mirror, where she combs her hair and then tenses her muscles. Her face speaks of strength and determination, as well as vulnerability and self-doubt. In two days' time she is to leave family and friends behind to start a new life in Michigan.



Milica Tomović

— geboren 1986 in Belgrad, Jugoslawien. Sie studierte an der Universität der Künste in Belgrad Film- und Fernsehregie. Tomović führte bei zahlreichen Musikvideos Regie, arbeitet als Regieassistentin u. a. von Dane Komljen, als Casting-Managerin und ist zudem als Drehbuchautorin aktiv.

— born 1986 in Belgrade, Yugoslavia. She graduated from the department of film and TV directing at the Academy of Dramatic Arts in Belgrade. Tomović has directed several music clips, and also works as an assistant director (to Dane Komljen and others), casting manager and screenwriter.

Filme / Movies

OKTOBAR (2011, Segment DIPLOMIRANJE, short, Cottbus 2011)



© EED PRODUCTIONS

„Ich bin an den letzten beiden Tagen aufgewacht und habe pures Glück empfunden. Nie zuvor in meinem Leben habe ich so gefühlt.“, sagt Jana zu ihrer Schwester, „und gleichzeitig habe ich das Gefühl, ich kann wegen des Gewichts auf meiner Brust nicht mehr atmen.“ Am nächsten Morgen verlässt die junge Frau ihre Freunde und Familie, um in die USA zu gehen und neu anzufangen. CG

“I've woken up over the past couple of days and found true happiness. I've never felt this way before” Jana tells her sister, “yet at the same time I feel unable to breath due to the heavy weight on my chest.” The morning after she heads for America to make a fresh start abroad. CG

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Milica Tomović

Kamera / Photography

Dalibor Tonković

Ton / Sound

Jakov Munižaba

Schnitt / Editing

Jelena Maksimović

Ausstattung / Set Design

Magdalena Vlajić

Darsteller / Cast

Ivana Vuković, Milica Trifunović, Milica Stefanović, Nikola Rakočević, Anita Mančić, Boris Isaković, Aleksandar Gligorić, Jasna Đuričić, Jovana Belović

Produzent / Producer

Vladimir Vasiljević

Produktion / Production

EED Productions

Kontakt / Contact

EED Productions

Vladimir Vasiljević

Topličin venac 29

11000 Belgrade

Serbia

vladimir@eed.rs

www.eed.rs

ZŁE UCZYNKI
SCHLECHTE TATEN
EVIL DEEDS
PIOTR DOMALEWSKI / POLEN / POLAND, 2016, 24 MIN

Es gibt gute und schlechte Taten. Doch wie soll man beide voneinander unterscheiden können, wenn man gerade zehn ist und im Spiel einen Serienkiller nachahmt? Da können nur altkluge Ministranten-Kumpels weiterhelfen oder ein weitreichender Auftrag, der einen an seine Grenzen bringt.

There are good and evil deeds. Yet how is one to tell these apart at the age of ten, whilst playfully imitating a serial killer? The only hope is the advice of his fellow altar boys or, failing that, the experience of a challenge that unexpectedly pushes him to his limits.


© KRZYSZTOF KIEŚŁOWSKI FACULTY OF RADIO AND TELEVISION AT THE UNIVERSITY OF SILESIA

Maks ist zehn und Sohn einer Putzfrau im Krankenhaus, daher hängt er immer dort ab und stiftet Unsinn. Sein Traum: Ganove und Serienkiller sein. Da fällt es schwer, der Mutter gegenüber Versprechen einzuhalten und keinen Blödsinn mehr zu machen. Eines Tages wird er von einem älteren Patienten beim Klauen seiner Geldbörse erwischt. Die Verschwiegenheit des Greises hat seinen Preis. Der flinke Finger muss drei Aufgaben für ihn erledigen. „Leichtes Spiel“, denkt sich Maks, doch die Sache hat es in sich und wird für ihn zur existentiellen Erfahrung. Ein bestechend gut fotografiert Ganovenfilm im Miniaturformat. JG

Ten-year-old Max is the son of a hospital cleaner, which is thus where he spends most of his time getting up to no good. He dreams of becoming a gang member, or maybe even a serial killer, and thus struggles to keep his promise, made to his mother, that he would keep out of trouble. When an elderly patient catches Max stealing his wallet, he agrees to keep silent should the boy complete three tasks, which would appear an easy way out; matters turn out differently however, as the challenge turns into an existential experience. A remarkably well-photographed drama in short film format. JG


Piotr Domalewski

— geboren 1983 in Łomża, Polen. Er ist an der Staatlichen Theaterhochschule Ludwik Solski in Kraków und der Theaterakademie Warschau ausgebildeter Schauspieler. Zurzeit studiert er Regie an der Krzysztof Kieślowski Fakultät für Radio und Fernsehen der Schlesischen Universität in Katowice.

— born 1983 in Łomża, Poland. He holds degrees in acting from the Ludwik Solski Academy for the Dramatic Arts, Krakow, and the National Academy of Dramatic Arts in Warsaw, and is currently studying directing at the Krzysztof Kieślowski Faculty of Radio and Television at the University of Silesia in Katowice.

Filme / Movies
OSTATNIA AKCJA (2012, short)

OBCY (2013, short)

JEDYNE WYJŚCIE (2014, short)

CHWILA (2015, short)

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Piotr Domalewski
Kamera / Photography
Bartłomiej Gociał
Ton / Sound
Wojciech Fularz
Schnitt / Editing
Tymoteusz Wiskirski
Musik / Music
Marcin Nenko
Ausstattung / Set Design
Magdalena Kostyra
Darsteller / Cast
Jan Peszek, Olaf Marchwicki, Katarzyna Kranowska, Łukasz Konopka, Filip Perkowski
Produzent / Producer
Jerzy Łukaszewicz
Produktion / Production
Krzysztof Kieślowski Faculty of Radio and Television at the University of Silesia
Kontakt / Contact
Krzysztof Kieślowski Faculty of Radio and Television at the University of Silesia
Michał Hudzikowski
Ul. Bytkowska 1b
40-955 Katowice
Poland
Tel.: +48.66.35732 47
michal.hudzikowski@us.edu.pl
www.wrtv.us.edu.pl



WIR MACHEN KINO ZUM EREIGNIS!

BIG cinema grüßt alle Freunde des Filmfestivals Cottbus und wünscht ein großes Kinoerlebnis! Wir rüsten aus, wir verleihen, wir installieren: Digitale High-End-Projektionstechnik, Soundequipment, vollautomatische Vorführsteuerung und individuelle Lösungen für alle großen und kleinen Veranstaltungsorte sowie Open-Air-Events.

0341-2254629. www.big-cinema.de

BIG
cinema

www.big-cinema.de

Film Festival Cottbus Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

FESTIVALKatalog



ADAPTACJA

ADAPTATION
ADAPTATION

ANIVE SNU!

NICHT MAL IM TRAUM!
IN YOUR DREAMS!

BABY BUMP

BABY BUMP
BABY BUMP

FALE

WELLEN
WAVES

GEWITTERZELLEN

GEWITTERZELLEN
STORM CELLS

ROAD-MOVIE

ROAD-MOVIE
ROAD-MOVIE

VIKTORIA

VIKTORIA
VIKTORIA

DIE MITTE DER WELT

MITTE DER WELT, DIE
CENTER OF MY WORLD



In **U18 WETTBEWERB JUGENDFILM** präsentieren wir acht Filme. Dies ist die Reihe für Filme, die mit Offenheit und Neugier einen direkten Blick auf die heutige Lebenswelt junger Menschen werfen. Traditionell haben wir hier Filme aus Polen und Deutschland präsentiert – und dieses Jahr freuen wir uns, den Wettbewerb zum ersten Mal um Filme aus der Tschechischen Republik erweitert zu wissen! Wir laden Euch/Sie dazu ein, Geschichten aus drei verschiedenen Ländern zu sehen und zu entdecken, welche Unterschiede sie aufweisen, aber auch welche Gemeinsamkeiten sie haben.

Die Tschechische Republik ist mit zwei starken Filmen vertreten: mit **ANI VE SNU!/IN YOUR DREAMS!** von Petr Oukropec über die Prager Parkour-Szene sowie Martin Jelíneks charmantem **ROAD-MOVIE** über das Zusammentreffen zweier alter Schulfreunde. Aus Deutschland ist Jakob M. Erwas **DIE MITTE DER WELT/CENTER OF MY WORLD** zu sehen, eine mitreißende Verfilmung des gleichnamigen Bestseller-Romans von Andreas Steinhöfel. Unter den polnischen Beiträgen finden sich Kuba Czekajs eigenwillig-verrückter **BABY BUMP** und Grzegorz Zariczny's **FALE/WAVES**, ein eindrucksvoller Film über eine Teenagerinnen-Freundschaft in einem schwierigen Umfeld.

Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigen wir neben den Langfilmen auch einen Block mittellanger Filme: Mónica Limas **VIKTORIA** ist das Portrait einer außergewöhnlichen, jungen Sportlerin. Jakob Schmidt's Familiendrama **GEWITTERZELLEN/STORM CELLS** zeigt die gefährliche Dynamik innerhalb einer fragilen Familienkonstruktion und Bartosz Kruhlak's **ADAPTACJA/ADAPTATION** beobachtet einen Jungen nach dem tragischen Tod seines Bruders.

Die Filme werden von einer Schüler-Jury aus allen drei Ländern bewertet: Möge der bewegendste Film gewinnen! AS/JN

In this year's **U18 YOUTH FILM COMPETITION** we present eight films. This is the programme section for works that take a candid and curious look at the worlds inhabited by young people today. Traditionally we have featured productions from Poland and Germany, we are delighted to this year feature works from another of our neighbours, the Czech Republic. We thus invite all visitors to this year's festival to join us in enjoying stories from three different countries and discovering the differences and similarities they bring to light.

The Czech Republic is represented by two wonderful films: **ANI VE SNU!/IN YOUR DREAMS!** by Petr Oukropec on Prague's parkour scene, and Martin Jelínek's charming portrait of a meeting between two old school friends, **ROAD-MOVIE**. Germany is represented by Jakob M. Erwa's **DIE MITTE DER WELT/CENTER OF MY WORLD**, the stirring adaptation of the best-selling novel of the same title by Andreas Steinhöfel. The Polish submissions include Kuba Czekaj's comic-book style **BABY BUMP** and Grzegorz Zariczny's **FALE/WAVES**, an impressive film on friendship in difficult circumstances.

As in previous years we intend to feature both feature and medium-length films. Mónica Lima's **VIKTORIA** is the portrait of a remarkable young sportswoman. Jakob Schmidt's family drama **GEWITTERZELLEN/STORM CELLS** depicts dangerous tendencies playing out within a troubled family, whilst Bartosz Kruhlak's **ADAPTACJA/ADAPTATION** observes a young boy after the tragic death of his brother.

All the films featured are to be judged by a jury made up of pupils from all three participant nations; may the most moving film win! AS/JN

ADAPTACJA

ADAPTATION

ADAPTATION

BARTOSZ KRUHLIK / POLEN / POLAND, 2016, 25 MIN

Michałs Bruder Marcin ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Jetzt muss Michał damit zureckkommen – schließlich hat er Marcin ans Steuer gelassen.

Michał's brother Marcin has died in a car accident, a fact he now has to come to terms with in the knowledge that it was he who encouraged Marcin to get behind the wheel.


Bartosz Kruhlak

– geboren 1985 in Lubsko, Polen. Bis 2016 studierte er Regie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Seine Filme nahmen an über 300 internationalen Festivals teil. 2013 wurde er mit dem Preis für herausragende künstlerische Leistung des Kultusministeriums Polens ausgezeichnet.

– born 1985 in Lubsko, Poland. In 2016, he graduated in film directing from the National Film School in Łódź. His films have screened at over 300 international festivals. In 2013, he received an award from the Polish Ministry of Culture and National Heritage for "outstanding artistic achievements".

Filme / Movies

JUTRO (2009, short, doc)

WYCIECZKA (2010, short, doc)

ZNIKNIĘCIE (2011, short)

SPOTKANIE (2012, short)

ŻAR (2013, short)

HTTP:// (2010, short, Cottbus 2015)



© INDEKS FILM STUDIO

Marcin und Michał sind Brüder aus einer Plattenbausiedlung in einer kleinen Stadt. Sie sind beide in einem Kampfklub und lieben Autos. Aber Marcin ist plötzlich nicht mehr da und Michał sieht ihn nur ab und zu, und zwar, wenn er in den Spiegel blickt. Nach dem Autounfall, bei dem sein Bruder starb, muss er weiterleben – mit dem Schamgefühl, der Wut und den ungelösten Geschwisterkomplexen. Seine Eltern und Bekannten wollen Antworten von ihm hören, aber niemand will ihn verstehen. Er kann seinen Bruder nicht ersetzen, doch er muss weitermachen – als er selbst. JN/AS

Brothers Marcin and Michał grew up on a housing estate in a provincial town. The pair are members of a fight club and furthermore share a passion for cars. All of a sudden however Marcin disappears, with Michał only able to see him when he looks at his own reflection in the mirror. After the car accident, in which his brother was fatally injured, Michał has to carry on despite of the sense of shame, anger and unresolved sibling disputes. Everybody wants answers, nobody wants to understand. He can't bring his brother back but he can continue, to be himself. JN/AS

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Bartosz Kruhlak

Kamera / Photography

Michał Dymek

Ton / Sound

Katarzyna Figat

Schnitt / Editing

Maciej Kozłowski

Musik / Music

Andrzej Strzemżalski

Ausstattung / Set Design

Anna Wołoszczuk

Darsteller / Cast

 Michał Włodarczyk, Małgorzata Witkowska,
 Dariusz Siastacz, Małgorzata Celowna-Janikowska

Produzent / Producer

Polish National Film School

Produktion / Production

Polish National Film School

Co-Produktion / Co-Production

Okomotion Film Production

Kontakt / Contact

INDEKS Film Studio

Dariusz Dużyński

Ul. Targowa 61/63

90-323 Łódź

Poland

Tel.: +48 515.12.33 69

office@studioindeks.pl

www.studioindeks.pl

ANI VE SNU!
NICHT MAL IM TRAUM!
IN YOUR DREAMS!

PETR OUKROPEC / TSCHECHISCHE REPUBLIK, SLOWAKEI, BULGARIEN /
CZECH REPUBLIC, SLOVAKIA, BULGARIA, 2016, 76 MIN

Lauras großes Hobby ist Parkour. Nebenbei muss sie mit ihren nervenden Eltern klarkommen, sich um ihre beste Freundin kümmern und verstehen, was es eigentlich mit den Jungs auf sich hat. Und dabei auch noch sich selbst finden.

Laura's biggest passion is parkour, though she's unable to wholly dedicate her attentions to the discipline, busy as she is dealing with parents, caring for her best friend and trying to understand what the big deal with boys is. And beyond all of this she is supposed to find herself.



Petr Oukropec

— geboren 1972 in Prag, ČSSR. 1995 war er Mitbegründer der Filmproduktionsfirma Negativ — heutzutage eine der führenden tschechischen Produktionsfirmen. Seit 2003 lehrt er Produktion an der FAMU in Prag. Sein Regiedebüt MODRÝ TYGR lief 2014 im Programm des FilmFestival Cottbus.

— born 1972 in Prague, ČSSR. In 1995, he co-founded the film production company Negativ – nowadays one of the leading production companies in the Czech Republic. Since 2003, he has been a lecturer in the production department at the FAMU. His directional debut MODRÝ TYGR was featured at the 2014 FilmFestival Cottbus.

Filme / Movies
MODRÝ TYGR (2012, Cottbus 2014)



© NEGATIV

Von außen betrachtet, wirkt Laura stark: Sie ist eines der wenigen Mädchen, die beim Parkour dabei sind – auf den Dächern, Mauern und Gerüsten von Prag. Emotional aber ist sie leicht zu verletzen. Sie muss mit vielen Problemen umgehen: mit ihren geschiedenen Eltern und ihrer Freundin, die sich langsam von ihr entfernt. Und dann auch noch mit dem neuen coolen Jungen aus der Parkour-Gruppe, in den sie sich verknallt hat. Wird Laura alle Hürden meistern und weiter problemlos durchs Leben springen können? JN/AS

From the outside Laura gives the impression of being a strong adolescent: she is one of the few girls to take part in parkour, on the roofs, walls and various other structures dotted across Prague. She's a sensitive soul however, with a number of problems to deal with; these include her divorced parents, a friend she appears to be growing apart from, and the lad she's taken a fancy for in the parkour scene. Will Laura overcome all these challenges and continue to make headway in life? JN/AS

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Egon Tobiäš

Kamera / Photography

Tomáš Sysel

Ton / Sound

Richard Müller

Schnitt / Editing

Jakub Hejna

Musik / Music

Filip Mišek

Ausstattung / Set Design

Henrich Boráros

Darsteller / Cast

Barbora Štíkarová, Toman Rychtera,

Veronika Poučová, Jáchym Novotný,

Adam Mišík, Martina Kavanová, Klára

Melíšková, Jan Vondráček, Ivan Martinka

Produzent / Producer

Petr Oukropec, Pavel Strnad

Produktion / Production

Negativ

Co-Produktion / Co-Production

Arina, The Chouchkov Brothers

Kontakt / Contact

Negativ

Daniel Vadocký

Ostrovní 30

110 00 Prague

Czech Republic

Tel.: +420.224.93.37.55

daniel@negativ.cz

www.negativ.cz

BABY BUMP

BABY BUMP

BABY BUMP

KUBA CZEKAJ / POLEN / POLAND, 2015, 90 MIN

Pubertät kann ganz schön nerven, auch Jungs: Da passiert plötzlich dauernd irgendwas am und im eigenen Körper, das man so eigentlich nicht bestellt hatte, und wenn dann auch noch die Mama ständig über einem kreist, für die man nun erst recht ihr „kleiner Mann“ ist, reicht es irgendwann. Von den Mädchen ganz zu schweigen...

Coming of age can be a difficult period of life: you have to deal with constant unexpected changes to your body. Add to that the incessant attentions of an overbearing mother, to whom you'll always be her "little man", and there soon comes a point when you have to draw the line. And that's not to even mention relations with the opposite sex...


Kuba Czekaj

— geboren 1984 in Wrocław, Polen. 2010 schloss er sein Regiestudium an der Fakultät für Radio und Fernsehen der Schlesischen Universität in Katowice ab. Ein Jahr später beendete er den Kurs für Spielfilmentwicklung an der Wajda Film School in Warschau. Zudem schreibt er erfolgreich Drehbücher.
— born 1984 in Wrocław, Poland. In 2010, he graduated in directing from the Radio and Television Faculty at the University of Silesia, Katowice. A year later he completed the Development Lab Feature Programme at the Andrzej Wajda Film School of Film Directing in Warsaw. Czekaj is also a successful screenwriter.

Filme / Movies

CIEMNEGO POKOJU NIE TRZEBIA SIĘ BAĆ (2009, short)
DOM W RÓŻACH (2009, short)
TWIST & BLOOD (2010, short)
RWETES (2014, short)
KRÓLEWICZ OLCH (2016)


© FILM REPUBLIC

Genau in dieser Metamorphose von der Raupe zum Schmetterling steckt Mickey, 11 Jahre alt, dem es wie einem Astronauten geht, den es gerade aus seinem Raumschiff geschleudert hat. Er ist kein Kind mehr, aber wer ist er dann? Zwar werden die Mädchen nun auch irgendwie interessanter, oder sagen wir besser: manches an ihnen, aber sonst hasst er alles, was mit seinem Körper passiert. Am „normalsten“ an diesem Zustand ist noch, dass sich Mickey sein Taschengeld – seitdem die Schuldirektorin den Drogen in ihrem Haus den Krieg erklärt hat – damit aufbessert, mit seinen noch „cleanen“ Urinproben zu „dealen“.

Sollten Sie nach dieser filmischen Achterbahnfahrt etwas verwirrt sein, ist das in Ordnung, denn genau das ist das Thema! PN

It is in this exact period of metamorphosis from caterpillar to butterfly that eleven-year-old Mickey finds himself. He's not a child any longer, but otherwise remains unsure of his identity; the girls are certainly starting to exert a certain attraction, he can't stand the transformation his body is going through however. In fact the only aspect of his new life that might be termed "normal" is the fact that Mickey is able to supplement his pocket money with earnings from his "clean" urine samples, a valuable commodity now that the school headmistress has declared her very own war on drugs.

Should this emotional roller coaster of a film leave you confused don't despair, that's in the very nature of this boundary-pushing work from director Kuba Czekaj. PN

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Kuba Czekaj

Kamera / Photography

Adam Palenta

Ton / Sound

Radosław Ochnio

Schnitt / Editing

Magdalena Chowańska

Musik / Music

Niwea, Cipe Drap Squad, Jemek Jemowit, Krem, Das Moon, Vienio i Simba, Gówno

Ausstattung / Set Design

Katarzyna Śląska

Darsteller / Cast

Kacper Olszewski, Agnieszka Podsiadlik, Caryl Swift, Sebastian Lach, Weronika Wachowska

Produzent / Producer

Magdalena Kamińska, Agata Szymańska

Produktion / Production

Balapolis

Kontakt / Contact

Film Republic

Ines Skrbic

Hackney Picturehouse

270 Mare Street

E8 1HE London

Great Britain

Tel.: +44 7835 99 91 12

ines@filmrepublic.biz

www.filmrepublic.biz

FALE
WELLEN
WAVES

GRZEGORZ ZARICZNY / POLEN / POLAND, 2016, 78 MIN

Kasia und Ania machen eine Ausbildung in einem Friseursalon und müssen sich nicht nur auf die bevorstehende Prüfung vorbereiten, sondern auch mit ihren anstrengenden Eltern umgehen. Zum Glück ist ihre Freundschaft ein Rettungsanker bei beiden Problemen.

Kasia and Ania are apprentices at a hairdresser's and not only have to prepare for an impending exam, but also deal with wearisome parents. Fortunately they are able to provide each other with mutual support in overcoming both hurdles.



Grzegorz Zariczny

— geboren in Kokotów, Polen. 2012 schloss er sein Regiestudium an der Fakultät für Radio und Fernsehen der Schlesischen Universität in Katowice ab. Seine Kurz- und Dokumentarfilme wurden weltweit mit Preisen geehrt, u. a. 2013 mit dem Grand Jury Prize des Sundance Filmfestival. FALE ist sein Spielfilmdebüt.

— born in Kokotów, Poland. In 2012, he graduated in film direction from the Faculty of Radio and Television at the University of Silesia, Katowice. His short and documentary films have received awards worldwide, including the Grand Jury Prize at Sundance in 2013. FALE is his feature film debut.

Filme / Movies

MARYSIA (2007, short)
 BUDKA (2009, short, doc)
 MARYSINA POLANA (2010, short)
 NASZA ZIMA ZŁA (2012, short)
 GWIZDEK (2012, short, doc)
 LOVE, LOVE (2015, short, doc)



© MUNK STUDIO - POLISH FILMMAKERS ASSOCIATION

Ania steht kurz vor einer wichtigen Prüfung. Kasia hilft ihr zu üben, und die Mädchen werden als Freundinnen, die sich bei allen Problemen gegenseitig unterstützen können, immer wichtiger füreinander. In Nowa Huta, einem verarmten Krakauer Stadtteil, sieht ihr Leben von außen betrachtet trist aus. Sie könnten ein perfektes Beispiel von Jugendlichen ohne Zukunft sein. Aber nicht im Blick von Regisseur Grzegorz Zariczny! Er portraitiert ihre Kraft und Leidenschaft und zeigt, dass Freundschaft und Menschenwürde auch in einer Plattenbausiedlung zu finden sind. JN/AS

Ania is preparing for an upcoming exam. Kasia helps her to prepare, as the friendship between the two proves ever more important in helping the girls to overcome life's hurdles. In Nowa Huta, one of Krakow's poorer districts, the prospects don't look great, and they pair could serve as perfect examples of a futureless youth. Not however in the eyes of director Grzegorz Zariczny! He captures the girls' energy and strength and shows that friendship and human dignity are to be found everywhere. JN/AS

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Grzegorz Zariczny

Kamera / Photography

Weronika Bilska

Ton / Sound

Krzysztof Ridan

Schnitt / Editing

Bartosz Piętras

Ausstattung / Set Design

Grzegorz Piątkowski

Darsteller / Cast

Anna Kęsek, Katarzyna Kopec, Tomasz

Schimscheiner, Jolanta Olszewska,

Edyta Torhan, Beata Schimscheiner

Produzent / Producer

Ewa Jastrzębska

Produktion / Production

Munk Studio – Polish Filmmakers Association

Co-Produktion / Co-Production

Polish Television, Kraków Festival Office

Kontakt / Contact

Munk Studio – Polish Filmmakers Association

Michalina Fabijańska

Ul. Krakowskie Przedmieście 7

00-068 Warsaw

Poland

Tel.: +48 225.56.54.70

m.fabijanska@sfp.org.pl

www.munkstudio.eu

GEWITTERZELLEN

GEWITTERZELLEN

STORM CELLS

JAKOB SCHMIDT / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2015, 31 MIN

Jana bringt ihren neuen Freund mit nach Hause und ahnt nicht, dass er und ihre Mutter eng miteinander verbunden sind. Es beginnt ein Psychospiel darüber, ob ein gut gehütetes Geheimnis ans Licht kommen wird oder nicht.

When Jana brings her new boyfriend Jonas home she has no inkling of the fact that Jonas and her mother are bound by a long-kept secret. Thus she sets in motion a psychodrama in which the safety of the secret constantly remains on a knife-edge.



Jakob Schmidt

— geboren 1989 in Würzburg. Während der Schule und nach dem Abitur war er für freie journalistische Arbeiten zuständig und machte verschiedene Praktika bei Produktionsfirmen. Seit 2009 studiert er Film- und Fernsehregie an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.
 — born 1989 in Würzburg, Germany. During and after his school time he carried out freelance journalism work and completed internships with a number of production companies. Since 2009, he has been studying at the Film University Babelsberg KONRAD WOLF.

Filme / Movies

517 FÜWATOWN (2010, short, doc)
 LIEBER WÄR' ICH MÖRDER (2010, short, doc)
 NIMMERSATT (2012, short)



© FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

Jana hat ihren Freund Jonas in einem Chatroom kennengelernt und bringt ihn nun zum ersten Mal mit nach Hause. Was sie nicht weiß ist, dass Jonas ihr Halbbruder ist. Er will herausfinden, warum seine Mutter Charlotte ihn verließ, als er noch ein Baby war. Aber Charlotte ist nicht dazu bereit, das gut gehütete Geheimnis zu lüften. Jonas jedoch kämpft um seinen Platz in der Familie und so beginnt ein Psychospiel zwischen Mutter und Sohn. Dramaturgisch rund inszeniertes, spannendes Familiendrama, das tief in die psychischen Abgründe der menschlichen Seele blickt. JN/AS

Jana met her boyfriend Jonas in a chat room and resolves to bring him home. What she doesn't suspect is that Jonas is her half-brother. Jonas, in turn, is keen to find out why his mother Charlotte abandoned him when he was but a baby, before soon learning that she's reluctant to reveal what was hitherto a well-kept secret. Jonas' determination to regain his rightful place in the family sets off a game of cat and mouse between mother and son in an absorbing family drama that delves deep into the psychological depths of the human soul. JN/AS

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Burkhardt Wunderlich

Kamera / Photography

Timon Schäppi

Ton / Sound

Philipp Nespoli, Kai Ziarkowski

Schnitt / Editing

Momas Schütze

Musik / Music

Leonard Petersen

Ausstattung / Set Design

Friederike Gast

Darsteller / Cast

Jenny Schily, Peter Bulkowski,
 Aurelia Schäfer, Peter Jordan

Produzent / Producer

Roman Remer

Produktion / Production

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Co-Produktion / Co-Production

rbb

Kontakt / Contact

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Cristina Marx

Marlene-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49 331 620 25 64

c.marx@filmuniversitaet.de

www.filmuniversitaet.de

DIE MITTE DER WELT

DIE MITTE DER WELT

CENTER OF MY WORLD

JAKOB M. ERWA / DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH / GERMANY, AUSTRIA, 2016, 115 MIN

Im Leben des siebzehnjährigen Phil breitet sich immer größeres Gefühlschaos aus: Zu Hause herrscht eine merkwürdige Stimmung, weil seine Mutter und seine Schwester nicht mehr miteinander reden. Und dann taucht in der Schule auch noch Nicolas auf, in den Phil sich unsterblich verliebt.

The life of seventeen-year-old Phil is coming to be characterised by an ever greater whirlwind of emotions: there's a tense atmosphere at home, with his mother and sister unwilling to talk to one another, and then a certain Nicolas turns up at school, with whom Phil instantly falls in love.


Jakob M. Erwa

— geboren 1981 in Graz, Österreich. Nach seinem Abitur arbeitete er für diverse Filmproduktionsfirmen und studierte von 2001 bis 2007 an der Münchner Filmhochschule. Sein Abschlussfilm HEILE WELT wurde mehrfach ausgezeichnet. 2003 gründete er mit Rachel Honegger die Produktionsfirma mojo:pictures.

— born 1981 in Graz, Austria. After leaving school he worked for various production companies.

From 2001 to 2007 he studied at the University of Television and Film, Munich. His graduation film HEILE WELT was the recipient of several awards. In 2003, he founded the production company mojo:pictures together with Rachel Honegger.

Filme / Movies
MÄRCHENPRINZ (2003, short)

WIE SCHNEE HINTER GLAS (2004, short)

HEILE WELT (2007)

HOMESICK (2015)


© M-APPEAL WORLD SALES UG

Phil lebt mit seiner unkonventionellen Mutter Glass und seiner Zwillingsschwester Dianne in einem märchenhaften Haus. Jedoch wüsste er gerne, wer sein Vater ist und versteht nicht, weshalb seine Mutter auf diese Frage beharrlich schweigt. Auch warum zwischen Glass und Dianne, die sich immer mehr in ihre eigene Welt zurückzieht, solch eine Spannung herrscht, ist ihm ein Rätsel. Zum Glück hat er Kat, seine beste Freundin, der er alles anvertrauen kann. Doch dann kommt ein neuer Schüler in die Klasse, in den sich Phil bis über beide Ohren verliebt. Die aufregende Liebesbeziehung mit dem mysteriösen Nicolas bringt eine neue Dynamik in seine Freundschaft mit Kat. Im Chaos aus Liebe, Neid, Eifersucht und dunklen Familiengeheimnissen muss Phil entscheiden, welchen Weg er gehen will. Verfilmung von Andreas Steinhöfels Roman-Bestseller „Die Mitte der Welt“. JN/AS

Phil lives together with his unconventional mother Glass and twin sister Dianne in a wonderful house. He's curious as to the identity of his father, all the more so given his mother's persistent silence when pushed on the matter, and also unable to understand the tensions between Glass and Dianne, with his sister withdrawing ever more into a world of her own. Fortunately he has Kat, a close friend in whom he can confide, though the relationship between the two is complicated by the appearance of the mysterious Nicolas, with whom Phil falls head over heels in love. Amongst the chaos, envy, jealousy and family secrecy Phil is forced to find his way in life, in this adaptation of Andreas Steinhöfel's best-selling novel "The Centre of the World". JN/AS

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Jakob M. Erwa
Kamera / Photography
Ngo The Chau
Ton / Sound
Jörg Kidrowski
Schnitt / Editing
Carlotta Kittel
Musik / Music
Paul Gallister
Ausstattung / Set Design
Veronika Merlin
Darsteller / Cast
**Louis Hofmann, Sabine Timoteo,
Jannik Schümann, Ada Philine Stappenbeck,
Inka Friedrich, Nina Proll, Svenja Jung,
Sascha Alexander Geršak**
Produzent / Producer
Boris Schönfelder
Produktion / Production
Neue Schönhauser Filmproduktion
Co-Produktion / Co-Production
**Prisma Film- und Fernsehproduktion GmbH,
Universum Film GmbH, mojo:pictures**
Kontakt / Contact
m-appeal world sales UG
Prinzessinnenstraße 16
10969 Berlin
Germany
Tel.: +49.30.6150.75 05
films@m-appeal.com
www.m-appeal.com

ROAD-MOVIE

ROAD-MOVIE

ROAD-MOVIE

MARTIN JELÍNEK / TSCHECHISCHE REPUBLIK / CZECH REPUBLIC, 2015, 88 MIN

Jakub kehrt für ein Familienfest in seinen Heimatort zurück und trifft dort auf Ilona, eine alte Schulfreundin. Spontan beschließen die beiden, gemeinsam mit dem Auto loszufahren. Während der Fahrt sprechen sie über Gott und die Welt und stellen fest, dass sie völlig unterschiedliche Weltsichten und Vorstellungen vom Glück haben.

Jakub returns to his home town for a family celebration, where he encounters Ilona, an old school friend. On the spur of the moment the two resolve to set off on a road trip, during which they speak about God and the world, and come to the conclusion that they have almost diametrically opposed perceptions of the world and of happiness.


Martin Jelínek

— geboren 1988 in Jihlava, ČSSR. Er studierte Regie an der Film- und Fernsehfakultät der Akademie der Musischen Künste (FAMU) in Prag. Er ist Ko-Drehbuchautor von Filmen wie PRACH (Regie: Vít Zapletal, 2015) und HOLKA 180 (Regie: Tomasz Mielińk, 2010). ROAD-MOVIE ist sein Spielfilmdebüt.

— born 1988 in Jihlava, ČSSR. He studied directing at the Film and TV School of the Academy of Performing Arts (FAMU) in Prague. He was co-screenwriter for films such as PRACH (dir. Vít Zapletal, 2015) and HOLKA 180 (dir. Tomasz Mielińk, 2010). ROAD-MOVIE is his debut feature film.

Filme / Movies
ZAPOMENUTÍ (2008, short)
ZA TROCHU LÁSKY ŠEL BYCH SVĚTA KRAJ (2008, short)
POZVÁNKY (2009, short)
NÁŠ SVĚT (2009, short)

© CINÉMOTIF FILMS

In Prag hat Jakub ein erfolgreiches Start-up-Unternehmen gegründet. Als er sich wegen eines Familienfestes zurück in die heimatliche Provinz aufmacht, trifft er seine ehemalige Mitschülerin Ilona wieder. Spontan beschließen die beiden, sich ins Auto zu setzen und einfach Richtung Wien loszufahren. Ihre Gespräche wandern lebhaft von einem Thema zum nächsten und sie malen sich aus, wie es wäre, nach Italien abzuhauen. Als sich herausstellt, dass Ilona es ernst meint, merken beide, welch unterschiedliche Weltsichten sie haben. Jungunternehmer Jakub verkörpert eine rationale und pragmatische Weltanschauung, während Ilona, die ihr Medizinstudium abgebrochen hat, um eine erfüllendere Beschäftigung zu finden, für jugendlichen Idealismus und Romantik steht. Ein charmanter Film, der unterhaltsam um die Frage kreist, wie sich junge Menschen heutzutage Glück vorstellen. JN/AS

Jakub has founded a successful start-up in Prague. On returning to his home town for his mother's birthday he encounters his childhood friend Ilona. Spontaneously the two decide to escape, and head off in the direction of Vienna, before talk turns to Italy. When it turns out that Ilona is deadly serious, the pair understand that they embody two very different world views: young entrepreneur Jakub is rational and pragmatic whilst Ilona, who has ditched her medicine studies to lead a more rewarding life, is full of youthful idealism. A charming work with an entertaining take on perceptions of happiness amongst contemporary youths. JN/AS

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Martin Jelínek, Vít Zapletal
Kamera / Photography
Aleš Lněnička, Filip Rejč
Ton / Sound
Tomas Oramus
Schnitt / Editing
Jana Neměcková
Musik / Music
Various
Ausstattung / Set Design
Ivana Kanhauserová
Darsteller / Cast
Matěj Merunka, Agáta Krystufková,
Matěj Anděl, Josef Láška, Vít Rohr
Produzent / Producer
Ondřej Šejnoha, Kristýna Květová
Produktion / Production
FAMU
Co-Produktion / Co-Production
Cinémotif Films
Kontakt / Contact
Cinémotif Films
Kristýna Květová
Nad Petruskou 2280/3
12000 Prague
Czech Republic
Tel.: +420.73.120.37.15
k.kvetova@gmail.com
www.cinemotiffilms.cz

VIKTORIA

VIKTORIA

VIKTORIA

MÓNICA LIMA / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2015, 31 MIN

Viktoria sitzt im Rollstuhl und trainiert für die Paralympics. Allmählich kehrt jedoch das Gefühl in ihre Beine zurück und sie weiß nicht, wie sie sich verhalten soll. Was ist wertvoller: Medaillen oder die langsam wiederkehrende Fähigkeit, zu laufen?

Wheelchair user Viktoria is training for the Paralympics. When, slowly but surely, she appears to be able to feel her legs again, she is unsure as to how to proceed: is the recovery of her ability to walk valuable enough for her to give up on her dreams of gold?



Mónica Lima

— geboren 1981 in Lissabon, Portugal. Sie studierte Bildende Kunst und Malerei in Lissabon. Nach ihrem Abschluss entdeckte sie für sich Video als Medium. 2009 zog sie als Regie-Assistentin nach Berlin, wo sie sich bei der Deutschen Film- und Fernsehakademie bewarb, an der sie zurzeit Regie studiert.

— born 1981 in Lisbon, Portugal. She studied Visual Arts & Painting in her home town. After graduation she adopted video as her medium of choice. In 2009, she moved to Berlin to work as an assistant director, later enrolling with the German Film and Television Academy, where she is currently studying directing.

Filme / Movies

QUANDO SOBRE AS MÃOS BATEM ONDAS (2011, short)
 ICH KANN AUCH SINGEN (2012, short)
 EIN REQUIEM (2012, short)
 THE SILENCE BETWEEN TWO SONGS (2013, short)
 THE GUEST (2013, short)



© DEUTSCHE FILM- UND FERNSEHAKADEMIE GMBH

Seit einem Unfall sitzt Viktoria im Rollstuhl. Sie ist Spitzensportlerin und bereitet sich intensiv auf internationale Wettbewerbe vor. Ihr Trainer kritisiert ihre Leistung, doch Viktoria glaubt fest an sich. Ihr Selbstbild wird jedoch auf eine harte Probe gestellt, als sie – wie durch ein Wunder – ihre Beine langsam wieder spüren kann. Einzig ihr Physiotherapeut weiß von dieser Veränderung und drängt Viktoria dazu, sie dem Trainer zu erzählen. Doch Viktoria ist unschlüssig. Soll sie sich freuen, wieder laufen zu können und dafür den Traum von der langersehnten Medaille aufgeben?

Mit einer starken Anjorka Strechel in der Hauptrolle widmet sich dieser eindringliche Film der Frage, wie wir unsere Identität konstruieren. JN/AS

Elite sportswoman Viktoria is preparing for international competitions. She has been wheelchair-bound ever since she had an accident. Although her trainer is forever criticising her performance levels, she believes in herself. Her self-perception is put to the test however when, as if by miracle, she is gradually able to feel her legs again. Her physiotherapist, the only person aware of these changes, encourages her to be open with her trainer and yet Viktoria is undecided. Should she be satisfied with her new-found ability to walk and give up on her dreams of a medal?

This poignant film, heavily indebted to the wonderful performance of the main actress Anjorka Strechel, takes a closer look at the construction of self. JN/AS

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Mónica Lima, Gonçalo Branco

Kamera / Photography

David Wilhelm Schmitt

Ton / Sound

Hannes Marget

Schnitt / Editing

Mónica Lima

Ausstattung / Set Design

Isabel Simões

Darsteller / Cast

Anjorka Strechel, Anton Speker,
 Michael Kind, Sabine Werner

Produzent / Producer

Luise Hauschild

Produktion / Production

Deutsche Film- und Fernsehakademie GmbH

Co-Produktion / Co-Production

rbb

Kontakt / Contact

Deutsche Film- und Fernsehakademie GmbH

Luise Hauschild

Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.2575.9152

festival@dfffb.de

www.dfffb.de

Gehört einfach dazu ...



www.lr-online.de

Die LAUSITZER RUNDSCHE
wünscht allen Festival-Besuchern
viel Spaß und eine schöne Zeit.

70 JAHRE
LAUSITZER RUNDSCHEAU
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.

29 | FILMFEST
DRESDEN
INTERNATIONAL
SHORT FILM FESTIVAL
4 - 9 APRIL 2017



Film Festival Cottbus Festival des osteuropäischen Films
FESTIVALKatalog *Festival of East European Cinema*

S P E K T R U M

GALLOPING MIND

GALLOPING MIND
 GALLOPING MIND

GRAF V APELSINAKH

DER GRAF IN ORANGEN
 THE COUNT IN ORANGES

HOME SWEET HOME

HOME SWEET HOME
 HOME SWEET HOME

INKARNACIJA

AUFERSTEHUNG
 INCARNATION

MOYA BABUSA FANNI KAPLAN

MEINE GROSSMUTTER FANNY KAPLAN
 MY GRANDMOTHER FANNY KAPLAN

MUST ALPINIST

HOST MOUNTAINEER
 GHOST MOUNTAINEER

NOVINE

DIE TAGESZEITUNG
 THE PAPER

SOCIALISTICKÝ ZOMBIE MORD

SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE
 SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE

MAMON

MAMON
 MAMON

PAKT

DER PAKT
 THE PACT

SPEKTRUM

In der Sektion **SPEKTRUM** mischen sich die Genres. Hier werden Filme zu Amphibien zwischen Arthouse und Horror, Dokument und Erfindung, zeigt die Kleinstadt ihr Gesicht als Millionen-Metropole, zerfasert urbane Zwecküberheblichkeit zu Paranoia, trifft Märtyrerertum auf Nepotismus, Film auf Fernsehen. Ein Boden voller Missverständnisse und Konflikte: Humus für Filmemacher, die mit viel Energie und neuen Ideen stilistische, emotionale und ideologische Welten aufeinander zurasen lassen. Kein Sturm im Wasserglas. Diese Filme nehmen gerne einen Umweg in Kauf, um präzise auf den Punkt zu kommen – Bewusstseinserweiterungen auf ergebnisoffener Leinwand, Grenzgänge am Rande der Wirklichkeit, aber mit wahrem Kern.

Erstmals kommt dabei das Fernsehen auf die Leinwände des Filmfestival Cottbus: Der Kroate Dalibor Matanić, Regisseur des letzten Gewinnerfilms **ZVIZDAN/THE HIGH SUN**, legt mit **NOVINE/THE PAPER** seine erste TV-Serie vor, die sich um eine investigative Regionalzeitung dreht, deren beschauliche Heimatstadt Rijeka zum Schauplatz von Polit-Intrigen, Korruption und Vetternwirtschaft wird. Die polnischen und tschechischen Adaptionen der norwegischen Serie **MAMMON** bringen bei gleicher Handlung die erstaunliche Erkenntnis zutage, wie ein TV-Format auf die spezifischen Bedürfnisse unterschiedlicher nationaler Zuschauer-Zielgruppen zugeschnitten wird.

Im klassischen Filmformat punkten Low-Budget-Produktionen wie die belarussische Stadt-Land-Geschichte **GRAF V APELSINAKH/COUNT IN ORANGES**, der slowakisch-tschechische Horrorfilm **SOCIALISTICKÝ ZOMBIE MORD/SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE**, dessen Titel nicht genauer erläutert werden muss, um die Neugier des Publikums zu erwecken, während das ukrainische Biopic **MOYA BABUSA FANNI KAPLAN/MY GRANDMOTHER FANNY KAPLAN** und die estnische Action-Arthouse-Mischung **MUST ALPINIST/GHOST MOUNTAINEER** mit augenzwinkerndem, zuweilen abgrundtief Schwarzen Humor auf die bitteren Folgen leichtsinnig getroffener Fehlentscheidungen hinweisen. Hier ein weithin vergessenes Attentat auf Lenin, dort die riskante Expedition einer Gruppe baltischer Bergsteiger ins Schamanenland. Große und kleine Versuche, Geschichte und Geschicke zu manipulieren. Im Sande verlaufen, rekonstruiert und mit neuen Fragestellungen versehen: Was wäre gewesen, wenn? Und warum eigentlich nicht? Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich an diesen Spekulationen zu beteiligen, die, wie jedes Gerücht, nur im Irrgarten wirklich zum Ziel führen können. BB

In the **SPECTRUM** programme section genres combine and films evolve to occupy the middle ground between arthouse and horror, fact and fiction, as a provincial town expands its boundaries, the arrogance of the urban descends into paranoia, martyrdom meets nepotism and film merges with TV. A territory ripe with misconceptions and conflicts: fertile terrain for filmmakers, whose energy and ideas see stylistic, emotional and ideological worlds collide. These are no trivial endeavours however; the featured filmmakers are happy to go that extra mile to reach the desired effect, expanding the viewer's mind in non-prejudiced works that tread the borders of reality without abandoning a core of truth.

This year sees a TV production feature on FilmFestival Cottbus screens for the first time: Croatian Dalibor Matanić, director of the award-winning **ZVIZDAN/THE HIGH SUN**, continues where he left off with his debut TV series **NOVINE/THE PAPER**, which tells the tale of an investigative newspaper based in the seaport Rijeka, which sees itself transformed into a crime scene shaped by political intrigue, corruption and nepotism. The Polish and Czech adaptations of the Norwegian series **MAMMON** are remarkable for the illustration they provide as to how one and the same plot can be tailored to the specific expectations of different national target audience groups.

Returning to the traditional film format, low budget productions are to the fore with the Belarusian tale of urban-rural divide **GRAF V APELSINAKH/COUNT IN ORANGES**, the Slovak-Czech horror film **SOCIALISTICKÝ ZOMBIE MORD/SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE**, the title of which suffices to grab attentions, whilst the Ukrainian biopic **MOYA BABUSA FANNI KAPLAN/MY GRANDMOTHER FANNY KAPLAN** and the Estonian art house action film **MUST ALPINIST/GHOST MOUNTAINEER** take an at times light-hearted, at others profoundly dark take on the bitter consequences of carelessly-met decisions. Take a largely forgotten assassination attempt on Lenin, or the perilous expedition undertaken by a group of Baltic mountaineers to an ancient heartland of shamanism. Major and minor attempts at changing the course of history that fizzled out, only to be brought back to life and subject to new questions: what would have happened if? Our audiences are more than welcome to join us in engaging in these speculations on the counterfactual that blur the lines between truth and fiction. BB

GALLOPING MIND

GALLOPING MIND

GALLOPING MIND

WIM VANDEKEYBUS / BELGIEN, UNGARN, NIEDERLANDE / BELGIUM, HUNGARY, THE NETHERLANDS, 2015, 120 MIN

Sam und Sarah führen trotz Sarahs Kinderwunsch und Sams Widerwillen, Vater zu werden, ein ungezwungenes Leben. Das Schicksal hat jedoch einen niederträchtigen Sinn für Humor: Die Begegnung mit der hitzigen Lula bringt ihre Beziehung ins Wanken – eine Woge von Emotionen bahnt sich in Wim Vandekeybus erschütternden Spielfilmdebüt ihren Weg.

Sam and Sarah lead a comfortable and blissful life, despite Sarah's wishes to have a child and Sam's gnawing reluctance to become a father. Yet destiny has a wicked sense of humour; an encounter with the explosive Lula will topple their relationship forever in this harrowing debut drama from Wim Vandekeybus.



© BEFOR FILMS

Als Lula Zwillinge zur Welt bringt – einen Jungen und ein Mädchen – trennt eine Reihe von Schicksalsschlägen die alleinstehende Frau von ihren Kindern. Die gefasste und hübsche Rasha wächst fortan bei einer wohlhabenden Familie auf, während ihr hitzköpfiger und abenteuerlustiger Bruder Pancho das Leben auf die harte Tour kennenlernt. Die voneinander getrennten Zwillinge richten sich in ihren gegensätzlichen Identitäten ein, bis sich, Jahre später, ihre Wege kreuzen. Für die nun Erwachsenen beginnt eine persönliche Reise, auf der sie sich ihren inneren Dämonen stellen müssen.

Die sich über einen Zeitraum von über drei Jahrzehnten erstreckende Fabel über verfehlte Elternschaft, Verlust und Wiedergutmachung ist eine fantastisch fotografierte, bewegende Erzählung voll unerwarteter Wendungen. Gedreht vor einer atemberaubenden Kulisse, mit bestechenden Reitereinstellungen und einem Plot, der in die Randbereiche des Sozialen ausfranzt, wird **GALLOPING MIND** zu einer ungewöhnlichen und furiosen Bestandsaufnahme der Gesellschaft – Abenteuer inbegriﬀen. EY

Lula gives birth to twins, a boy and a girl, but a series of misfortunes will separate the single woman from her children. The beautiful and composed Rasha will grow up with a wealthy family, while hot-headed and courageous Pancho ends up learning life the hard way. All the while Sam and Sarah find themselves caught up in the lives of these two separated twins whom unknowingly search for completion. When, years later, the children's paths finally cross, a personal journey begins while the adults are left to face their inner demons.

Spanning a period of more than thirteen years, this is a compassionate reflection of parenthood gone amiss, loss and redemption, choreographed to stunning cinematography which follows a touching narrative full of unexpected twists of fate. Shot against locations which move a Hungarian town to the Atlantic coast, and a seductive cinematography capturing equestrian wonder, **GALLOPING MIND** is a passionate yet furious melodrama that explores the random of society. EY



Wim Vandekeybus

– geboren 1963 in Herenthout, Belgien. Zunächst studierte er Psychologie, bevor er sich für eine komplett andere Karriere entschied und 1985 Schauspieler wurde. Ein Jahr später gründete er die zeitgenössische Tanzkompanie Ultima Vez. Seitdem ist er erfolgreicher Choreograph, Tänzer, Regisseur und Schauspieler.

– born 1963 in Herenthout, Belgium. He studied psychology in Leuven, Belgium. In 1985, he decided to follow a different path and began acting. One year later he founded the contemporary dance company Ultima Vez, and has since been working as choreographer, dancer, film director and actor.

Filme / Movies

ELBA AND FEDERICO (1993, short)
 BEREFT OF A BLISSFUL UNION (1996, short)
 INASMUCH (2000, short)
 BLUSH (2005)
 HERE AFTER (2007)
 MONKEY SANDWICH (2011)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Wim Vandekeybus

Kamera / Photography

Gábor Szabó

Ton / Sound

Charo Calvo

Schnitt / Editing

Dieter Diependaele

Musik / Music

Marc Ribot, Mauro Pawłowski

Ausstattung / Set Design

Gábor Valcz

Darsteller / Cast

Jerry Killick, Natalia Broods, Orsi Tóth, Matt Devere

Produzent / Producer

Bart Van Langendonck

Produktion / Production

Savage Film

Co-Produktion / Co-Production

Uj Budapest Filmstudio, Phanta Film,

Climax Films, Scio, Canvas

Kontakt / Contact

Be For Films

Claire Battistoni

28 avenue des Villas

1060 Brussels

Belgium

festival@beforfilms.com

www.beforfilms.com

GRAF V APELSINAKH

DER GRAF IN ORANGEN

THE COUNT IN ORANGES

VLADA SENKOVA / BELARUS / BELARUS, 2015, 120 MIN

Sommer. Raus aus der Stadt. Geburtstagsfeier auf der Datscha! Doch das Glück der geplanten Teenage-Spritztour wird bald überschattet von kleinen und großen Katastrophen: Die kleine Schwester verschwindet, die Dorfkids sind brutal und frech obendrein und mit der Liebe ist das alles sowieso so eine Sache. Coming-of-Age aus Belarus.

Summer: time to leave the city behind and head for the dacha, where the preparations for a birthday celebration are well underway. The joy promised by this teenage outing is soon overshadowed by calamities of both a minor and major nature however: a younger sister disappears, the local kids are brutish, not to mention impudent, and then come the troubles with love. Coming-of-age in Belarus in this wonderful crowdfunded production.



© APELSINFILM

Zweieinhalbtausend Dollar hat die Regisseurin Vlada Senkova von ihrer Mutter bekommen. Der Traum vom Filmemachen war schon immer da. Und jetzt hat sie ihn realisiert – als nachdenkliches Feel-Good-Kino. Genau wie ihre fünf jungen Teenie-Helden, die ihren Träumen Schritt für Schritt näherkommen oder sich eben von ihnen entfernen. Klar ist, dass Erwachsenwerden und das damit verbundene oft unbewusste Erstasten des Möglichkeitsraumes überall schwierig sind, aber vielleicht ja auch besonders in einem Land, das zwar eine geniale Musikszene aufzuweisen hat – die im Film durchschlägt, und wie! – aber ansonsten international mit wenig Prominenz glänzt: Belarus.

Dass dann am Ende dieses hochsommerlichen Trips zwischen Selbstfindung, Knutschchen im Strohhaufen und Eso-Dance das sich vor Ort befindliche polnische Filmteam meint: „Liebe dein Land, so wie es ist. Ein anderes hast du nicht“, ist mehr als ein Trost. bw

Vlada Senkova was given \$2500 by her mother. She always had dreams of becoming a filmmaker, and now she has put her plans into practice, with this thought-provoking film that is guaranteed to set viewers' hearts aglow. Just like her five teenage heroes: growing gradually closer to realising a dream, or understand that these will never come to fruition? Coming-of-age and gaining a feel for the limits and scope of human potential are always and everywhere challenging processes, perhaps nowhere more so however than in a country which, though home to a wonderful music scene, which in fact comes across in the film, doesn't otherwise have a great deal to offer in terms of glitz and glamour, namely Belarus.

A midsummer journey of self-discovery, romantic encounters in the hay and chance meetings that leads the Polish production team to offer a piece of part-consolatory, part-pragmatic advice: "Love your homeland as it is, it's the only one you've got". bw



Vlada Senkova

– geboren 1986 in Wizebsk, UdSSR. Sie studierte Computerlinguistik und Übersetzung an der Belarussischen Staatsuniversität. Nach ihrem Abschluss studierte sie Film und Drehbuch in Minsk, Belarus. Sie schrieb bisher zahlreiche preisgekrönte Drehbücher von Kurzfilmen. GRAF V APELSINAKH ist ihr Spielfilmdebüt.

– born 1986 in Wizebsk, USSR. She graduated from the Belarusian State University's department of translation and computer linguistics. After graduation Senkova studied screenwriting and filmmaking in Minsk, Belarus. She has written several award-winning short films. GRAF V APELSINAKH is her feature film debut.

Filme / Movies

SAMAYA LUCHSHAYA (2012, short)
BELARUS KAKAYA (2015, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Vlada Senkova

Kamera / Photography

Anton Lumo, Kirill Dukhnovsky

Ton / Sound

Viktor Pshenichny

Schnitt / Editing

Vlada Senkova, Anton Lumo

Musik / Music

Elena Dolgikh

Ausstattung / Set Design

Vlada Senkova, Anton Lumo

Darsteller / Cast

Polina Yanovich, Dasha Gaiduk, Alexander Lesko, Vasily Richter, Aleksei Vainilovich, Margarita Antonenko, Svetlana Sokolovskaya

Produzent / Producer

Vlada Senkova

Produktion / Production

ApelsinFilm

Kontakt / Contact

ApelsinFilm

Vlada Senkova

Tolstoy Str. 4-67

220007 Minsk

Belarus

grafvapelsinah@gmail.com

HOME SWEET HOME

HOME SWEET HOME

HOME SWEET HOME

FATON BAJRAKTARI / KOSOVO, MAZEDONIEN / KOSOVO, MACEDONIA, 2016, 92 MIN

Agron, Ex-Kämpfer der kosovarischen Befreiungsarmee UÇK, kehrt nach 4-jähriger Gefangenschaft nach Hause zurück. Doch dort ist man über das unvorhergesehene Wiedersehen nicht nur erfreut – das ganze Dorf hat es verstanden, den Ruf des Märtyrers zu barem Geld zu machen. Und so wird der Heimkehrer erst einmal in den eigenen vier Wänden versteckt.

Agron, a former fighter with the Kosovo Liberation Army UÇK, returns after four years in captivity. Back home the sense of delight soon gives way to practical considerations which dictate that, at least officially, this returning son is to remain a martyr of war and prisoner of his own four walls.


Faton Bajraktari

– geboren 1974 in Kišna Reka, Jugoslawien. Er studierte Film- und Fernsehregie an der Staatlichen Universität Tetovo, Mazedonien, und der Universität Pristina, Kosovo. Seine Kurzfilme wurden auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals gezeigt und prämiert. *HOME SWEET HOME* ist sein Spielfilmdebüt.

– born 1974 in Kišna Reka, Yugoslavia. He holds degrees in film and television direction from the State University of Tetovo, Macedonia, and the University of Pristina, Kosovo. His short films have won awards at numerous festivals, both at home and abroad. *HOME SWEET HOME* is his feature film debut.

Filme / Movies
PËRPJEKJA (2007, short)

TRI DRITARE (2010, short)

GRYKA E LLAPUSHNIKUT (2010, doc)

UDHËTIMI NË THELLËSINË E TOKËS (2010, doc)

LUFTA (2012, short)

MOREA (2013, short)

© N.T.SH CINEPRODUCTION

Die beiden jugendlichen Kinder Drita und Luan erkennen den Vater kaum noch. Blerta, die Kleinstes, hat ihn zwar nie wirklich gesehen, stürzt sich aber mit Begeisterung auf den neuen Mann im Haus. Pech nur, dass Ehefrau Ana sich inzwischen als Vorsitzende der Hinterbliebenenvereinigung ein erkleckliches monatliches Einkommen gesichert und dass Schuldirektor Bashkim unter dem Namen des „Märtyrers“ Agron Gashi bei einer europäischen Institution Unterstützung für ein neues Schulgebäude beantragt hat. So muss der Überlebende so tun, als sei er weiterhin tot, und bleibt zu Hause. Dort präsentiert ihm Bashkim stolz die Entwürfe für das Denkmal, das ihm zu Ehren im Schulhof errichtet werden soll.

Mit seinem Spielfilmdebüt legt der kosovarische Regisseur Faton Bajraktari eine mit viel Understatement gespielte Schwarze Komödie vor. Ein Kammerspiel über eine Gesellschaft, die auf der Stelle tritt, weil sie sich von ihren Kriegsmythen nicht lösen kann und es immer jemanden gibt, der von der Doppelmorale des Märtyrerkults profitiert. BB

Youngsters Drita and Luan are barely able to recognise their father. Blerta, the youngest of the siblings, embraces the new man of the house, even though she's hardly seen him before. All of this wouldn't necessarily be a problem, were it not for the fact that wife Ana is now earning a respectable salary as chairwoman of the local association for bereaved families, not to mention that local school principal Bashkim has applied for European funding for a new school building under the name of martyr Agron Gashi. A survivor is thus compelled to act as if he still numbered amongst the dead, and he stays at home, where Bashkim drops by to proudly speak of the designs for a memorial to be erected in his honour in the school playground.

In his first foray into feature film production, Kosovar director Faton Bajraktari has come up with a cleverly understated black comedy and intimate portrait of a society unable to move forward, bound as it is by myths of war and those who profit from the double standards of the cult of martyrdom. BB

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Zymer Kelmendi
Kamera / Photography
Latif Hasolli
Ton / Sound
Darko Spasovski
Schnitt / Editing
Blaze Dule
Musik / Music
Darko Spasovski
Darsteller / Cast
Donat Qosja, Arta Muçaj, Shkumbin Istrefi, Lea Qosja, Susan Mustafov, Albin Bajraktari
Produzent / Producer
Trim Musliu
Produktion / Production
N. T. Sh Cineproduction
Co-Produktion / Co-Production
Arnel Production
Kontakt / Contact
N. T. Sh Cineproduction
Trim Musliu
Muharrem Fesjza
Royal Buildings CIS/13
Pristina
Kosovo
Tel.: +377 4479 21 51
musliutrim@gmail.com

INKARNACIJA

AUFERSTEHUNG

INCARNATION

FILIP KOVACHEVIĆ / SERBIEN / SERBIA, 2016, 82 MIN

Mitten im Zentrum einer ihm unbekannten Stadt kommt ein junger Mann zu sich und weiß nicht mehr, wer er ist. Vier Maskierte eröffnen die Jagd auf ihn und töten ihn schließlich. Dann erwacht er von neuem, und auch die Männer mit den Masken sind wieder da – er ist gefangen in einer Zeitschleife. Wer ist er? Warum geschieht ihm das?

Sat on a bench in broad daylight a young man regains consciousness, without the slightest clue as to his identity. Whereupon four masked assassins set upon and kill him. Only for him to reawaken and be faced with his pursuers anew; caught in a time warp, unable to explain the who, why or how.


© VOID PICTURES

In seiner Wiederholung erinnert es zunächst an das Setting von **UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER**: Der Namelose erwacht immer wieder auf derselben Bank, auf demselben Platz, umgeben von denselben Menschen. Und dann dauert es nicht lange, und die vier Männer mit den weißen Masken erscheinen und jagen ihn durch die Stadt. Auf seiner Flucht probiert der Namelose immer neue Wege – er glaubt Teil eines Spiels zu sein, in dem er mehrere Leben hat. Auch wenn er immer wieder sterben muss, erinnert er sich mit jedem Mal an mehr Splitter aus seiner Vergangenheit und scheint der Wahrheit langsam näher zu kommen. Ist er wirklich nur ein unschuldiges Opfer oder trägt er ein dunkles Geheimnis in sich?

Der spannende und beunruhigende Mystery-Thriller ist das Regiedebüt von Filip Kovačević, der nicht nur Film, sondern auch theoretische Mathematik studiert hat. Vielleicht kennt er nicht alle Antworten, aber er stellt viele Fragen an die immer komplexeren Zusammenhänge des Lebens. **CF**

The initial repetition of events is reminiscent of **GROUNDHOG DAY**: A nameless individual wakes up time and again on one and the same bench, on the same square, surrounded by the same people. And it doesn't last long until four assassins, masked in white, pursue him across the city. Each time he tries different escape routes, gradually coming to the understanding that he's caught up in a game in which he possesses multiple lives: despite his inevitable death, his accumulated memory appears to be bringing him closer to the truth. Is he really an innocent victim, or in fact the carrier of a dark secret?

This suspense-packed, unsettling mystery thriller is the directing debut of Filip Kovačević, a student not only of film, but also theoretical mathematics. Thus whilst he might not know all the answers, he certainly poses a number of thought-provoking questions about the complex associations that make up the human existence. **CF**


Filip Kovačević

– geboren 1989 in Belgrad, Jugoslawien. Er studierte theoretische Mathematik an der Universität Belgrad und schloss sein Studium 2016 ab. Während seines Studiums arbeitete er intensiv an der Entwicklung und Produktion seines Debütfilms **INKARNACIJA** und kooperierte mit einem Team der Fakultät für Darstellende Kunst.
 – born 1989 in Belgrade, Yugoslavia. He studied theoretical mathematics at the University of Belgrade, graduating in 2016. During his studies he worked on the development and production of his first feature film **INKARNACIJA**, together with a team from the university's Faculty of Dramatic Arts.

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Filip Kovačević, Maša Šerić, Ivan Stanić

Kamera / Photography

Uroš Milutinović

Ton / Sound

Zoran Maksimović, Ognjen Popić

Schnitt / Editing

Đorđe Stanković

Musik / Music

Draško Adžić

Ausstattung / Set Design

Andrea Miletić, Sibin Aćimović

Darsteller / Cast

Stojan Đorđević, Dejan Ćimilović, Tihomir Stanić, Dača Vidovljević, Sten Zendor, Vidan Đođinović, Lazar Đukić, Žarko Stepanov

Produzent / Producer

Filip Kovačević

Produktion / Production

VOID pictures

Co-Produktion / Co-Production

Viktorija Film

Kontakt / Contact

VOID Pictures

Filip Kovačević

Karposeva 81

11000 Belgrade

Serbia

filip@voidpictures.com

www.voidpictures.com

MOYA BABUSYA FANNI KAPLAN

MEINE GROSSMUTTER FANNY KAPLAN

MY GRANDMOTHER FANNY KAPLAN

OLENA DEMYANENKO / UKRAINE / UKRAINE, 2016, 105 MIN

Warum vernichtete die bolschewistische Geheimpolizei einige Seiten aus der Akte der Lenin-Attentäterin Fanny Kaplan? Warum fehlen die Jahre 1917–1918? Das verspielte und etwas andere Biopic bringt nicht nur Licht ins Dunkel.

Why did the Bolshevik secret police destroy several pages from the dossier on Fanny Kaplan, the woman who attempted to assassinate Lenin? Why are the pages pertaining to the years 1917 and 1918 missing? This playful, unconventional biopic does more than simply cast light on one of many mysterious chapters from the October Revolution.


Olena Demyanenko

— Die Ukrainerin studierte in Kijv an der Filmuniversität Regie und machte mit ihrer Arbeit bald international auf sich aufmerksam. Von 2001–2012 arbeitete sie in Moskau als Regisseurin von Serien für verschiedene Fernsehkanäle. Sie ist Mitbegründerin der 2012 gegründeten Gagarin Media Film Company.

— She studied film directing at Kyiv Film Institute and quickly garnered international attention with her work. From 2001–2012 she worked in Moscow, where she directed a number of mini-series for Russian TV. In 2012, she co-founded the Gagarin Media Film Company.

Filme / Movies
ZHESTOKAYA FANTAZIYA (1994)
DVE YULII (1998)
F 63.9 BOLEZN LYUBVI (2013)

© GAGARIN MEDIA FILM COMPANY

„Ich heiße Fanja Kaplan. Heute habe ich auf Lenin geschossen. Ich halte ihn für einen Verräter der Revolution“. Das sagt die junge Attentäterin am 30. August 1918 in den Verhören durch die Geheimpolizei. Bereits vier Tage später wird sie erschossen. Die ukrainische Regisseurin Olena Demyanenko hat ihr nun ein Biopic gewidmet.

Sie zeigt zunächst ein aufgewecktes, behütetes Mädchen aus einer bürgerlich-jüdischen Familie, das sich in einen kernigen Revolutionär verliebt und schon mit 16 als Anarchistin an einem Attentat beteiligt ist. Sie wird verurteilt, verbannt und erst Jahre später freigelassen. Während der Gefangenschaft leidet sie unter Sehstörungen und lernt den Bruder Lenins kennen, der sie als Arzt behandelt.

Der Film überzeichnet oft die politischen Ereignisse und Entscheidungsträger und erzählt ganz aus der Perspektive einer jungen, idealistischen, aber auch labilen Frau, die wie eine Getriebene wirkt. Ein Film zwischen Fiktion und Fakten, der auf Stilbrüche, Slapstick und Thriller-Elemente setzt. Das Rätsel Fanny Kaplan bleibt. jr

“My name is Fanya Kaplan. Today I shot at Lenin. I consider him a traitor to the revolution”. These were the very words of the young assassin, as recorded when she was interrogated by the Cheka on August 30th, 1918. Four days later she was executed.

It is to this woman that Ukrainian director Olena Demyanenko has devoted a biopic; starting out with a portrait of a bright, perhaps overprotected youngster from a bourgeois Jewish family who falls in love with a rough-around-the-edges revolutionary and ends up involved in her first assassination attempt at the age of sixteen. She is found guilty, exiled and only allowed to return home years later. During her time in prison she starts to suffer from impaired vision, and is treated by none other than Lenin’s brother Dmitry.

In this work, which at times can be said to exaggerate certain political events and historical figures, a portrait of a young, idealistic and vulnerable young woman is painted which weaves together fact and fiction in a way that transcends several genres. When all is said and done, the mystery of Fanny Kaplan remains. jr

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Dmytro Tomashpol'skiy
Kamera / Photography
Oleksiy Moskalenko
Ton / Sound
Artem Mostoviy
Schnitt / Editing
Igor Rak
Musik / Music
Tymur Polianskiy
Ausstattung / Set Design
Sergiy Brzhestovskiy, Oleksandr Batenev
Darsteller / Cast
Kate Molchanova, Myroslav Slaboshpytskyi,
Ivan Brovin, Oleksiy Devotchenko
Produzent / Producer
Olena Demyanenko
Produktion / Production
Gagarin Media Film Company
Kontakt / Contact
Gagarin Media Film Company
Valeriy Simonchuk
Taras Shevchenko Blvd. 46
01032 Kyiv
Ukraine
Tel.: +380.67.465.90 80
gagarinmedia.films@gmail.com

MUST ALPINIST

GHOST MOUNTAINEER

GHOST MOUNTAINEER

URMAS EERO LIIV / ESTLAND / ESTONIA, 2015, 103 MIN

Eine Gruppe estnischer Studenten begibt sich Ende der 1980er-Jahre in den Bergen an der Grenze zur Mongolei auf die Suche nach einem zweiwöchigen Abenteuer. Sehr schnell nimmt ihre Unternehmung jedoch mehr als eine unerwartete Wendung und die jungen Leute sehen sich mit einer Reihe von schaurigen Herausforderungen konfrontiert.

At the end of the Soviet era a heterogeneous group of Estonian students sets off to the mountains at the border to Mongolia, in search of a two week adventure. Yet soon the events take an unexpected turn and the youngsters are forced to confront a set of spine-chilling challenges.



© TVCO

1989 – kurz vor dem Auseinanderfallen der Sowjetunion, bricht eine estnische Studentengruppe zu einer mehrwöchigen Expedition in das winterliche Sibirische Bergland auf. Gemeinsam sind sie auf der Suche nach Abenteuer und dem Edelstein Jade. Die Unternehmung startet vielversprechend und unbeschwert. Die unterschiedlichen Hintergründe der Studenten, ihre Motive und der daraus resultierende Machtkampf innerhalb der Gemeinschaft verändert jedoch die Stimmung zunehmend. Schließlich führen Spannungen und Uneinigkeiten zum Verlust des Gruppenleiters...

Die bereits erschöpften und verstörten Studenten müssen sich jedoch nicht nur den sibirischen Naturgewalten stellen, sondern sehen sich auch mit den Mächten und Geistern der einheimischen Burjaten, der unverhältnismäßigen Bürokratie der Region und ihren persönlichen inneren Dämonen konfrontiert.

Inspiriert von einer wahren Begebenheit, entführt das Spielfilmdebüt des estnischen Regisseurs Urmas Eero Liiv die Zuschauer in eine spannende Welt, gespickt mit Horror, Nervenkitzel und Rätseln. gs

In 1989, on the brink of the collapse of the Soviet Union, a group of Estonian students sets off on an expedition to the wintry Siberian Mountains in the search of the jade gemstone and adventure. The trip, that starts so lightheartedly, soon takes a turn for the worst. The group's differing backgrounds, motives and the resulting power struggle bring tension, disagreements within and eventually the loss of their leader...

What happens next seems to be an overpowering challenge for the group, already exhausted and distraught, and now faced not only with the forces of nature, but also the mystical Buryatian mights and ghosts as well as the excessive regional bureaucratic powers and their own inner monsters.

Based on real-life events, the debut feature of director Urmas Eero Liiv takes the spectator to a suspenseful world of horror, thrill and mystery. gs



Urmas Eero Liiv

– geboren 1966 in Pärnu, UdSSR. Bevor er 1998 ein Regiestudium an der Universität Tallinn abschloss, studierte er in Tartu Genetik und Zytologie und arbeitete später als Biologielehrer. Der estnische Filmmacher arbeitet vorwiegend als Drehbuchschreiber, Cutter und Dokumentarfilmer. MUST ALPINIST ist sein Spielfilmdebüt.

– born 1966 in Pärnu, USSR. Before he graduated in directing from the Tallinn University in 1998, he studied genetics and cytology in Tartu and worked as a biology teacher. The Estonian filmmaker worked as screenwriter, editor and director of documentary films. MUST ALPINIST is his feature film debut.

Filme / Movies

INIMENE KADUS (2000, short, doc)

TEINE ARNOLD (2002, doc)

TERVITUSI NÖUKOGUDE EESTIST! (2007, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Urmas Eero Liiv

Kamera / Photography

Ants Martin Vahur

Ton / Sound

Horret Kuus, Olger Bernadt

Schnitt / Editing

Urmas Eero Liiv, Tambet Tasuja

Musik / Music

Tiit Kikas

Darsteller / Cast

Priit Pius, Liis Lass, Hanna Martinson,

Vadim Andreev, Reimoo Sagor, Rait Öunapuu,

Veiko Porkanen

Produzent / Producer

Anneli Ahven

Produktion / Production

Kopli Kinokompanii

Kontakt / Contact

TVCO

Geremia Biagiotti

Via Buccari, 16

00195 Rome

Italy

Tel.: +39.333.330.50.54

geremia@tvco.eu

www.tvco.eu

NOVINE
DIE TAGESZEITUNG
THE PAPER
DALIBOR MATANIĆ / KROATIEN / CROATIA, 2016, 2x50 MIN

Ein Autounfall mit drei Toten, politische Ränkespiele und die Machenschaften eines mysteriösen Tycoons sind Thema der kroatischen Fernsehserie um die Belegschaft einer Tageszeitung, die wegen ihrer investigativen Berichterstattung ins Fadenkreuz der Politik gerät. Thriller von Dalibor Matanić, der 2015 mit **ZVIZDAN** das FilmFestival Cottbus gewann.

A car accident with three fatalities, political intrigue and the scheming of a mysterious tycoon are the central issues of this Croatian TV series set around the staff of a daily newspaper which finds itself under pressure from the government due to its investigative reporting. A thriller from Dalibor Matanić, whose **ZVIZDAN** took three awards at last year's FilmFestival Cottbus.


Dalibor Matanić

— geboren 1975 in Zagreb, Jugoslawien. Er studierte Film- und Fernsehregie an der Akademie für Schauspielkunst an der Universität Zagreb, Kroatien. Er schrieb und drehte bisher zahlreiche Spiel-, Kurz- und Werbe-filme sowie Theaterstücke. Sein Film **ZVIZDAN** gewann beim FilmFestival Cottbus 2015 insgesamt drei Preise.

— born 1975 in Zagreb, Yugoslavia. He holds a degree in Film and Television Directing from the Academy of Dramatic Art in Zagreb, Croatia. He has authored and directed several feature, short and documentary films, as well as plays and commercials. His film **ZVIZDAN** took a total of three awards at last year's FilmFestival Cottbus.

Filme / Movies

- STRETCNO (1998, short, doc)
- BAG (1999, short, doc)
- TISINA (2000, short)
- BLAGAJNICA HOĆE IĆI NA MORE (2000)
- FINE MRTVE DJEVOJKJE (2002)
- 100 MINUTA SLAVE (2004)
- MAJKAASFALTA (2010)
- ČAĆA (2011)
- MAJSTORI (2013)
- ZVIZDAN (2015, Cottbus 2015)


© KESHET INTERNATIONAL

Nach Autorenkino, Historienfilm, Komödie und Drama steigt der produktive kroatische Regisseur mit seiner neuesten Arbeit ins TV-Geschäft ein. Der Drehort Rijeka ist sicher nicht zufällig gewählt – hier hat die Tageszeitung „Glas Istre“ ihren Sitz, die während des Krieges in den 1990er-Jahren unter der Regierung Tuđman, als einzige wirklich unabhängige Tageszeitung Kroatiens galt und entsprechend unter Druck geriet. Matanić inszeniert seine insgesamt zwölfteilige Serie, von der auf dem FilmFestival Cottbus die beiden ersten Folgen zu sehen sind, mit viel Gespür für die mediterran-industrielle Kulisse Rijekas und treffenden Zwischenfällen zur angespannten Psyche seiner Protagonisten und ihrer korrumptierten Gegenspieler. Die Story über den Journalisten David gegen die übermächtige Koalition aus Populisten, Kirche und zwielichtigen Geschäftsleuten ist ein treffender Kommentar auf den gegenwärtigen Nepotismus in vielen, nicht nur osteuropäischen, Gesellschaften. BB

Having already tried his hand at auteur, comedy and drama, prolific director Dalibor Matanić's latest work sees him attempt to conquer the TV industry. That the series centres on Rijeka was surely no coincidence; based here is the daily newspaper "Glas Istre", widely regarded as the only independent publication in Croatia during the Balkan Wars and thus frequently subject to pressure from various quarters. In this twelve-part series, the first two of which will feature at this year's FilmFestival Cottbus, Matanić captures the troubled minds of his protagonists and the scrupulous adversaries they're up against with a keen sense of the spirit of Rijeka, with its bustling blend of industry and grandeur. The story of these journalistic underdogs, up against the combined superior force of a coalition of populists, the church and shady businessmen provides a pointed analysis of the nepotism that remains widespread across much of Eastern Europe and beyond. BB

Filmformat / Format

Pro Re | colour

Drehbuch / Script

Ivica Đikić

Kamera / Photography

Danko Vučinović

Ton / Sound

Hrvoje Petek

Schnitt / Editing

Tomislav Pavlcić, Ivan Živalj, Antonija Mamić

Musik / Music

Jura Ferina, Pavao Miholjević

Ausstattung / Set Design

Veronica Radman

Darsteller / Cast

Branka Katić, Trpimir Jurkić, Aleksandar Cvjetković, Zijad Gračić, Olga Pakalović,

Goran Marković, Edita Karadole, Zdenko Jelčić, Tihana Lazović, Mijo Jurišić, Dajana Čuljak, Anja Matković, Dragan Despot

Produzent / Producer

Miodrag Sila, Nebojša Taraba

Produktion / Production

Drugi plan

Kontakt / Contact

Keshet International

Laura Saunders

7 Greenland Street

NW1 0ND London

Great Britain

Tel.: +44.203.771.00 43

laura.saunders@keshet-tv.com

www.keshetinternational.com

SOCIALISTICKÝ ZOMBIE MORD

SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE

SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE

RASTISLAV BLAŽEK, PETER ČERMÁK, ZUZANA PAULINI / SLOWAKEI / SLOVAKIA, 2014, 94 MIN

Das hat die Filmwelt noch nicht gesehen: Blutrünstige Zombies morden in den Kulissen einer sozialistischen Schule, unter Wandzeitungen, Lenin-Büsten und Husák-Fotos. Sie trachten nach dem Leben ihrer Mitschüler und ordentlichen Mitgliedern des Jugendverbandes. Ein bizarres Genrefilm für Leute mit starken Nerven.

The world of film has certainly never witnessed anything like this before: bloodthirsty zombies go on the rampage in a socialist-era school, surrounded by placard newspapers, Lenin busts and Husák portraits. They are out to kill their classmates, prim and proper members of the union of youth. An unconventional genre film not for the faint of heart.



Rastislav Blažek, Peter Čermák, Zuzana Paulini

Rastislav Blažek – geboren 1976 in Bratislava, ČSSR. Der slowakische Drehbuchschreiber studierte an der Akademie für Animation (UAT) in Bratislava und gründete 2001 die Firma Tichý dom.

– born 1976 in Bratislava, ČSSR. A screenwriter, he graduated from the Academy of Animation (UAT) in Bratislava. Blažek is the founder of production company Tichý dom.

Peter Čermák – geboren 1980 in Bratislava, ČSSR. Er ist freischaffender Regisseur und Drehbuchschreiber. – born 1980 in Bratislava, ČSSR. He is a freelance screenwriter and director.

Zuzana Paulini – geboren 1979 in Bratislava, ČSSR. Die slowakische Animationskünstlerin spezialisierte sich 2014 auf Maskenbildnerei und wirkt in dieser Funktion bei zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit.

– born 1979 in Bratislava, ČSSR. The animation artist has specialised as a theatrical makeup artist since 2014, in the capacity of which she has participated in numerous film- and TV productions.

Filme / Movies

Peter Čermák:
DEKONŠTRUKCIA HORORU (2015, short)
V DOBROM AJ ZLOM (2016, short)



© DARK STONE

1968, beim Einmarsch der sowjetischen Armee in der Tschechoslowakei gelangen auch Kisten mit einem seltsamen Giftgas ins Land: Wer es einatmet, wird zu einem Zombie. Genau dieses Gas wird Jahre später im Wehrunterricht einer slowakischen Schule verwendet, wo die Schüler den Umgang mit Gasmasken lernen sollen. Die nehmen die Übung natürlich nicht ernst, viele Masken passen auch gar nicht und so dauert es nicht lange und die ersten Schüler werden zu furchterregenden Zombies, die ihre Mitschüler niedermetzen. Eine bizarre Jagd um Leben und Tod beginnt. Zwei Jugendfreundinnen schwingen beherzt die elektrische Kettensäge des Hausmeisters und sind bald nicht weniger blutrünstig als die brüllenden Ungetüme.

Entstanden ist dieser Film als Freizeitspaß einer Gruppe von Freunden. Ihr Budget war winzig, ihre Begeisterung groß. Das filmische Ergebnis lebt davon, dass die Improvisation sichtbar bleibt. Wer starke Nerven hat und schräge Filme liebt, der kommt hier auf seine Kosten! cf

In 1968, along with the Soviet invasion of Czechoslovakia crates of a strange gas were smuggled into the country; those who inhale the gas find themselves transformed into zombies. This exact substance is used years later for military education at a Slovak school, where the children are to learn how to work with gas masks. The training isn't taken especially seriously, many of the masks don't even fit, and thus it doesn't take long before an extraordinary, though deadly serious game of cat and mouse begins. In self-defence two childhood friends defiantly take to arms, or more precisely the caretaker's electronic chain saws, and soon find themselves behaving just as savagely as the walking dead they set out to defeat.

A film produced with a minuscule budget and bags of enthusiasm, the end result is given life by the fact that its improvised nature shines through. Those with nerves of steel and an affinity for the unconventional are guaranteed their money's worth! cf

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Rastislav Blažek, Peter Čermák,
Zuzana Paulini, Igor Kovács

Kamera / Photography

Peter Čermák, Pavol Krchňák, Igor Kovács

Ton / Sound

Julián Ratica

Schnitt / Editing

Zuzana Paulini

Musik / Music

Sonic Fire

Ausstattung / Set Design

Tomáš Kraus

Darsteller / Cast

Denisa Röttingová, Viktor Gschwend,
Veronika Valentovičová, Boris Bitúkovič, Tibor Zvonár, Hanka Harenčárová, Peter Lévy

Produzent / Producer

Pavol Krchňák

Produktion / Production

Dark Stone

Co-Produktion / Co-Production

m-vision

Kontakt / Contact

Dark Stone

Pavol Krchňák

Závadská 12

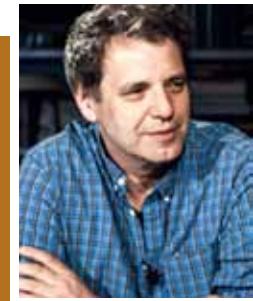
83106 Bratislava

Slovakia

krchnakpavol@gmail.com

Die norwegische Krimi-Fernsehserie **MAMMON** um den Investigativ-Journalisten Peter Verås, der einem Betrugsskandal auf die Schliche kommt, wurde 2015 für die Tschechische Republik und Polen adaptiert. Das FilmFestival Cottbus präsentiert von **MAMON** (CZ) und **PAKT** (PL) jeweils die ersten beiden Folgen. Ein Plot, zwei Serien: Die Drehorte, der Habitus der agierenden Personen, die Ansprache des Zielpublikums variieren dabei stark. Finden Sie die auf die jeweiligen nationalen Mentalitäten zugespitzten Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Wie werden in den verschiedenen Ländern die Charaktere unterschiedlich gezeichnet? Wo geht es härter zu, wo ist mehr Filmkunst zugelassen, welche Figuren sind in welchem Land Männer, welche Frauen? BB

The Norwegian TV crime series **MAMMON** about the investigative journalist Peter Verås was adapted for the Czech Republic and Poland in 2015. This year the FilmFestival Cottbus showcases the first two episodes of both productions – **MAMON** (CZ) and **PAKT** (PL). One storyline, two series: the locations, as well as character disposition and ultimately the way in which the works were addressed to their respective audiences, these aspects differ strongly. How do the works compare and contrast in terms of character portrayal? What about depictions of violence, aesthetic values, or the division of roles amongst men and women? BB


Vladimír Michálek

– geboren 1956 in Mladá Boleslav, ČSSR. Bis 1992 studierte er Dokumentarfilm an der FAMU in Prag. Nach seinem Studium arbeitete er als Regieassistent und produzierte Dokumentarfilme. Sein Durchbruch gelang ihm mit **AMERIKA** und ebnete den Weg für seine Karriere als mehrfach national und international ausgezeichneter Regisseur.

– born 1956 in Mladá Boleslav, ČSSR. He graduated in documentary film from Prague's FAMU in 1992. After graduation he went on to work as an assistant director and produced several documentaries. The release of **AMERIKA** saw the start of a successful directing career, with Michálek the recipient of numerous national and international awards over the years.

Filme / Movies

O, MR. ANDERSON (1992, short, doc)

AMERIKA (1994, Cottbus 2004)

ZAPOMENUTÉ SVĚTLO (1996)

JE TŘEBA ZABÍT SEKALA (1998)

BABÍ LETO (2001)

POSEL (2012)

POHÁDKAŘ (2014)

MAMON

MAMON

MAMON

VLADIMÍR MICHALEK / TSCHECHISCHE REPUBLIK / CZECH REPUBLIC, 2015, 2x56 MIN

Der Journalist Petr Vlček kommt im Rahmen seiner Recherchen dem millionenschweren Betrugsskandal eines Energiekonzerns auf die Schliche. In die Angelegenheit scheint ausgerechnet auch sein Bruder tief verstrickt zu sein. Auf der unerbittlichen Jagd nach der Wahrheit kann Petr jedoch keine Rücksicht auf die eigene Familie nehmen.

The investigative work of journalist Petr Vlček leads him to evidence of a multi-million dollar financial scandal involving a major energy company. As if that weren't enough, further enquiries suggest that his brother of all people is deeply mired in the case. The unrelenting quest for the truth that follows comes at the expense of the safety of Petr's loved ones.


Filmformat / Format

DVD | colour

Drehbuch / Script

Štefan Titka

Kamera / Photography

Martin Štrba

Ton / Sound

Marek Hart, Viktor Prášil

Schnitt / Editing

Olina Kaufmanová

Musik / Music

Karel Havlíček

Ausstattung / Set Design

Jan Vlašák

Darsteller / Cast

Matěj Hádek, Eva Leimbergerová, Gabriela Mičová, Daniel Tuma, Dušan

Sitek, Pavlína Štokrová, Tereza Hofová, Vladimír Krátký, Michal Dlouhý

Produzent / Producer

Tereza Poláčková

Produktion / Production

HBO Europe

Co-Produktion / Co-Production

Bionaut Films

Kontakt / Contact

HBO Europe

Jankovcova 1037/49

170 00 Prague

Czech Republic

Tel.: +42026.109.44 44

olga.stankova@hbo.eu

www.hbo-europe.com

**Marek Lechki**

— geboren 1975 in Brzeg Dolny, Polen. Der Drehbuchautor, Regisseur, Produzent und Komponist von Filmmusik studierte zunächst Regie an der Rundfunk- und Fernsehfakultät der Schlesischen Universität Katowice. Seine Kurz- und Langfilme wurden mehrfach ausgezeichnet.

— born 1975 in Brzeg Dolny, Poland. A screenwriter, director, producer and composer of film music, Lechki studied directing at the Krzysztof Kieślowski Radio and Television Faculty of the Silesian University in Katowice. His short and feature films have received numerous awards.

Filme / Movies

ASTRONOM (2002, short)

ERRATUM (2010)

PAKT

DER PAKT THE PACT

MAREK LECHKI / POLEN / POLAND, 2015, 2x50 MIN

Piotr Grodecki ist Investigativ-Journalist und arbeitet für die Zeitung „Kurier“. Trotz des Widerwillens seiner Vorgesetzten ermittelt er auf eigene Faust und kommt im Laufe seiner Recherchen einem Finanzskandal auf die Spur. Dabei gerät er immer mehr zwischen die Fronten von Politik und Wirtschaft, sodass auch seine Familie nicht unbehelligt bleibt.

Piotr Grodecki is an investigative journalist for the "Kurier" newspaper. Despite the resistance of his superiors he insists on undertaking investigations on his own initiative, as a result of which catches wind of a financial scandal. His persistence on the matter brings him into conflict with influential political and economic circles however, with fateful consequences for both him and his family.

**Filmformat / Format**

Blu-ray | colour

Drehbuch / Script

Przemysław Nowakowski, Joanna Pawłuskiewicz, Andrzej Góda

Kamera / Photography

Paweł Flis

Ton / Sound

Monika Krzanowska, Mariusz Wysocki, Kacper Habisiać, Anm.

Schnitt / Editing

Maciej Pawliński

Musik / Music

Łukasz Targosz

Ausstattung / Set Design

Elwira Pluta

Darsteller / Cast

Marcin Dorociński, Marta Nieradkiewicz, Magdalena Cielecka, Jacek Poniedziały, Marcin Woyciechowski

Produzent / Producer

Anna Nagler

Produktion / Production

HBO Polska

Co-Produktion / Co-Production

Telemark

Kontakt / Contact

D.R.G.

Ellie Mackenzie

65 Chandos Palace

WC2N 4HG London

Great Britain

Tel.: +44.207.845.52.00

e.mackenzie@drg.tv

www.drg.tv

DOK
LEIPZIG

30.10.-5.11.17

59. Internationales Leipziger Festival
für Dokumentar- und Animationsfilm

www.dok-leipzig.de



Film Festival Cottbus

FESTIVALKatalog

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema



FOCUS

12 Y MALECÓN, HABANA
12 Y MALECÓN, HABANA
12 Y MALECÓN, HABANA

51 MALECÓN
51 MALECÓN
51 MALECÓN

EL ACOMPAÑANTE
DER BEGLEITER
THE COMPANION

CARLOS
CARLOS
CARLOS

CASA BLANCA
CASA BLANCA
CASA BLANCA

HABANA
HABANA
HABANA

HAVANNA MI AMOR
HAVANNA MI AMOR
HAVANNA MI AMOR

HOTEL NUEVA ISLA
HOTEL NUEVA ISLA
HOTEL NUEVA ISLA

LA PARED DE LAS PALABRAS
DIE WAND DER WORTE
THE WALL OF WORDS

PRELUDIO 11
PRELUDIO 11
PRELUDIO 11

RETOUR À ITHAQUE
RÜCKKEHR NACH ITHAKA
RETURN TO ITHACA

EL REY DE LA HABANA
DER KÖNIG VON HAVANNA
THE KING OF HAVANA

TRANSIT HAVANA
TRANSIT HAVANNA
TRANSIT HAVANA

**KUBA IN SHORTS/
CUBA IN SHORTS**

EIN GEMEINSAMES PROGRAMM MIT INTERNFILM
INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL BERLIN



EL ENEMIGO
DER FEIND
THE ENEMY

HAVANNA ESPERANDO
HAVANNA ESPERANDO
HAVANNA ESPERANDO

LORENZA, LA RADIO Y TÚ
LORENZA, DAS RADIO UND DU
LORENZA, LA RADIO Y TÚ

PERROS
PERROS
PERROS

POLSKI
POLSKI
POLSKI

SINSONTE
SPOTTDROSSEL
MOCKINGBIRD

FOKUS

Kuba im Film: Der diskrete Charme des tropischen Sozialismus

Augeblätterte Fassaden, Palmen und Rum, Straßenkreuzer und Che Guevara, Klischees einer Insel im Umbruch. Nach mehr als 50 Jahren diplomatischer Eiszeit und Wirtschaftsembargo gehen die USA und Kuba wieder aufeinander zu.

Welche Auswirkungen wird das für den hybriden Alltag der Kubaner haben, die schon seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion in einer schwierigen Balance zwischen den Pesos der sozialistischen Planwirtschaft und den kapitalistischen Dollars leben? Inwieweit lassen sich die Transformationen, die Kuba seit 1995 durchlebt, mit der Transition vergleichen, die viele Länder Ost- und Mitteleuropas nach dem Zusammenbruch des Kommunismus Anfang der 1990er-Jahre erlebt haben?

Die Filme zeigen Status Quo und Veränderungen aus kubanischer und auswärtiger Perspektive. Im kubanischen Sozialismus ist das Medium Film trotz einiger Zensurfälle weniger kontrolliert als etwa das Fernsehen und das Radio. Der kubanische Film prägte Filmemacher in ganz Lateinamerika. Bedingt durch die schlechte wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren, produziert das staatliche kubanische Film Institut (ICAIC) heute kaum noch Filme. Allerdings hat sich auf Kuba eine unabhängige Filmproduktionslandschaft entwickelt, die auch vom staatlichen Film Institut unterstützt bzw. zumindest geduldet wird. Dabei steht die kritische Auseinandersetzung mit der kubanischen Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit im Vordergrund: So geht Pavel Girouds **EL ACOMPAÑANTE/THE COMPANION** zurück in die Achtziger, als AIDS-Kranke auf Kuba in bewachten Sanatorien interniert wurden, und Fernando Perez erzählt in **LA PARED DE LAS PALABRAS/THE WALL OF WORDS** vom aufzehrenden Alltag einer kubanischen Mutter mit ihrem schwerbehinderten Sohn.

Kuba ist seit der Revolution ein beliebtes Thema für auswärtige Filmemacher: 1962 drehte Kurt Maetzig für die DEFA den Politthriller **PRELUDIO 11** über Kommandoeinheiten, die aus den USA nach Kuba eindringen, um eine Invasion vorzubereiten. Ein jüngeres Beispiel ist Laurent Cantets Ensemblefilm **RETOUR À ITHAQUE/RETURN TO ITHACA**, der 2014 fertiggestellt wurde und über das Wiedersehen von fünf Freunden im gegenwärtigen Havanna, über verlorene Illusionen und zerstörte Träume erzählt. Agustí Villaronga, das Enfant terrible des spanischen Films, zeigt in **EL REY DE LA HABANA/THE KING OF HAVANA** eine verarmte, aber sex- und sinnenfreudige kubanische Hauptstadt. Stark vertreten sind in der Reihe die Dokumentarfilme: Daniel Abma zeigt in **TRANSIT HAVANNA** das Engagement von Mariela Castro, Tochter des kubanischen Staatspräsidenten, die sich mit einer beispiellosen Kampagne und Gratis-Operationen für Transgender stark macht.

Andere Dokumentarfilme erzählen Gegenwart und Geschichte der sozialistischen Insel über emblematische Gebäude, etwa **HOTEL NUEVA ISLA** über ein ehemaliges Luxushotel, in dem jetzt nur noch wenige Obdachlose leben. Sowohl in den Spiel- als auch in den Dokumentarfilmen gibt es wiederkehrende Themen und Motive wie das Exil, die Beziehungen zwischen zerrissenen Familien, zwischen den reichen und den armen Vetttern. Immer wieder geht es um Überlebensstrategien in einem von Mangelwirtschaft auf der einen und unerschwinglichen Überfluss auf der anderen Seite geprägten Alltag. WMH

Cuba on the Big Screen: The Subtle Charm of Tropical Socialism

rumbling plaster, palms and rum, vintage American cars and Che Guevara, all widely held clichés of an island in transition. After a fifty-year-long economic embargo and freeze in diplomatic relations, the USA and Cuba are now making moves towards a rapprochement.

What might be the effects thereof for the lives of everyday Cubans, who have found themselves caught between the Pesos of the socialist planned economy and the pull of the American Dollar? What comparisons can be drawn between the transformations that have taken hold in Cuba since 1995 and the transition that occurred across most of Central and Eastern Europe in the aftermath of the collapse of communism in the early nineties?

The productions featured within this programme section portray both status quo and change from the perspective of Cuban and foreign filmmakers. Relative to TV and radio, the medium of film has somehow managed to survive the socialist era relatively untroubled by brush-ins with state censorship, indeed managing to exert a defining influence on filmmakers across Latin America. In light of economic troubles in recent years, the Cuban Institute of Cinematographic Art and Industry now produces very few films; this however has been offset by the evolution of an independent film scene whose works are, if not part-funded by the state, then at the very least tolerated. A defining feature of these works is a critical analysis, both of Cuba's recent past and contemporary developments on the island: in this spirit Pavel Giroud returns to the eighties with **EL ACOMPAÑANTE/THE COMPANION**, a time when AIDS patients were interned under military watch, whilst Fernando Perez's **LA PARED DE LAS PALABRAS/THE WALL OF WORDS** narrates the trying life of a Cuban mother and her severely disabled son.

Cuba has been a favourite of foreign filmmakers ever since the revolution: in 1962 Kurt Maetzig was tasked by the GDR's DEFA film studio with making the political thriller **PRELUDIO 11**, based on a CIA sponsored attempt to overthrow the Castro regime. A more recent example is Laurent Cantet's multi-protagonist **RETOUR À ITHAQUE/RETURN TO ITHACA**, shot in 2014 and based on the reunion of five friends in modern day Havana, whose encounter brings forth memories of shattered illusions and unrealised dreams. In **EL REY DE LA HABANA/THE KING OF HAVANA** Agustí Villaronga, the enfant terrible of Spanish cinema, portrays an impoverished yet impassioned Cuban capital. Documentary works also play a prominent role in this section: in **TRANSIT HAVANNA** Daniel Abma depicts the commitment of Mariela Castro, daughter of president Raúl and the initiator of an unprecedented campaign advocating free sex-reassignment surgery.

Other documentary works speak of the socialist island's present and past with reference to emblematic buildings such as **HOTEL NUEVA ISLA**, based on a former luxury hotel now occupied by the homeless. These feature and documentary films share a number of recurring themes, such as exile, the relations within broken families, as well as between relations rich and poor. First and foremost however the viewer is struck by the wealth of survival strategies devised by a people caught between economic scarcity and unobtainable affluence. WMH

FOCUS

12 Y MALECÓN, HABANA

12 Y MALECÓN, HABANA

12 Y MALECÓN, HABANA

ELÍ ROLAND SACHS / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2012, 52 MIN

Studentenleben auf Kuba: Direkt am Meer steht ein modernes Hochhaus, ein Studentenwohnheim, Teil des nationalen Stipendien-Programms für Studierende. Das Gebäude mit seinen Bewohnern ist ein ganz eigener und doch sehr charakteristischer Mikrokosmos innerhalb der kubanischen Gesellschaft.

A student's life in Cuba: a modern apartment block, built to house a hall of residence, stands directly by the waterfront. Constructed as part of the national scholarship programme, the building is a world within itself, a world that represents a remarkably representative microcosm of Cuban society as a whole.



© ACADEMY OF MEDIA ARTS COLOGNE

Bildung für alle war von Anfang an ein wichtiges Aushängeschild des tropischen Sozialismus. Durch die Jahrzehntelange Krise ist auch hier manches aus den Fugen geraten. Der Regisseur Elí Roland Sachs gibt Einblick in den Alltag von kubanischen Studierenden rund um das größte kubanische Studentenwohnheim direkt an der Uferpromenade in Havanna: Das Essen in der Mensa und Studierende beim Reinigen der Flure. Gespräche in den Sechsbettzimmern über alltägliche Probleme: Gab es Wasser am Wochenende? Ist der Strom ausgefallen? Ein kubanischer Student liest Wladimir Kaminer im Original und diskutiert über den deutschen Konjunktiv. Im Flur ein Wandgemälde: Fidel Castro schaut ernst, aber gütig in die Ferne, darunter steht: „Hier wurde ich zum Revolutionär.“ WMH

From the offset universal education was a fundamental principle of Cuba's Socialist system, and yet decade-long economic crises have seen this model start to come apart at the seams. Director Elí Roland Sachs offers insight into the everyday lives of Cuban students in and around Cuba's largest dormitory building, located directly on the country's most famous promenade: meals in the canteen and students cleaning the corridors. Discussions in the six-bed dorms on everyday problems: water, electricity, a lack of both. International and domestic students coexist, one of the latter reads Wladimir Kaminer in the original and discusses the German subjunctive, whilst in the corridor a mural painting covers the walls: Fidel Castro looks on, serious yet benevolent, with the heading "It was here that I became a revolutionary". WMH



Elí Roland Sachs

— geboren 1985 in Göttingen. Bevor er 2007 sein Dokumentarfilmregie- und Kamerastudium an der Kunsthochschule für Medien Köln aufnahm, arbeitete er als Kameramann und Beleuchter. Seit 2013 ist er freischaffender Kameramann und Regisseur und gründete 2015 die Produktionsfirma DOKOMOTIVE.
 — born 1985 in Göttingen, Germany. He worked as a camera assistant and lighting technician until entering the Academy of Media Arts Cologne in 2007. He graduated in documentary film directing and photography. Since 2013 Sachs has worked as an independent camera operator and director. In 2015 he founded the film production company DOKOMOTIVE.

Filme / Movies

VISIONEN EINER VISION (2011, short, doc)

ATEMWEGE: ABSEITS DES SELBSTVERSTÄNDLICHEN (2013, doc)

Filmformat / Format

Blu-ray | colour

Drehbuch / Script

Elí Roland Sachs, Maria Kindling

Kamera / Photography

Elí Roland Sachs

Ton / Sound

Maria Kindling

Schnitt / Editing

Aldo Rey Valderrama

Produzent / Producer

Adolfo Menas Cejas

Produktion / Production

Academy of Media Arts Cologne

Kontakt / Contact

Academy of Media Arts Cologne

Ute Dilger

Peter-Welter-Platz 2

50676 Cologne

Germany

Tel.: +49.221.20.18.93 30

ute.dilger@kdm.de

www.kdm.de

51 MALECÓN

51 MALECÓN

51 MALECÓN

JEAN-GUILAUME CAPLAIN, FRANCIS DELFOUR / KANADA, FRANKREICH, KUBA /
 CANADA, FRANCE, CUBA, 2012, 42 MIN

Havanna, Kuba. Monolithisch ragt ein außergewöhnliches Hochhaus aus den umliegenden Altbauten hervor, 14 Stockwerke hoch. Eine poetische Momentaufnahme über Alltagsgeschichten und Architektur, im Treppenhaus und in den Fluren. Die ruhigen Bilder und Szenen, vermitteln ein Gefühl der Spannung, als könnte jeden Moment etwas passieren.

Havana, Cuba. An unusual fourteen-story apartment block soars above the surrounding historical buildings. A poetic snap-shot of the everyday life that plays out in the monolith's stairwells and corridors, its imagery and sounds so serene that they generate an atmosphere of suspense, as if both viewer and the locals were waiting for something to happen.



© CAPFOUR FILMS

Inmitten der abgeblätterten Fassaden der kolonialen Altbauten ragt ein modernistisches Hochhaus aus den 1960er-Jahren in den Himmel: Vor ihm die lange Uferpromenade – der Malecón – und das offene Meer. Die Putzfrau spricht wie immer mit sich selbst. Die Wasserrohre tropfen und der Klempner dichtet sie gekonnt mit einer Plastiktüte ab. Elsa, eine alte, aber energische Frau, macht Übungen mit dem Physiotherapeuten, sie raucht zu viel. Später sitzt sie mit ihren Freundinnen zusammen, sie reden über Gott und die Welt und über Männer, über Spanier und Russen, Italiener und Franzosen und ihre Eigenarten. Das Telefon geht nicht? Morgen wird es wieder funktionieren. Ein Nachbar repariert seine schwere amerikanische Limousine. Alles steht still und alles bewegt sich: Alltagsgeschichten und Momentaufnahmen einer Gesellschaft in Trance. Ein Gebäude wird zur Metapher für die ganze Insel. WMH

Amongst the crumbling facades of the old colonial district a modernistic apartment block, constructed in the sixties, dominates the skyline of the seafront boulevard, the Malecón. As usual the cleaning lady talks to herself, whilst the plumber skilfully seals the leaking pipes with nothing more than a plastic bag. Elsa, an elderly yet highly energetic woman, completes an exercise routine with her physiotherapist, when really she needs to stop smoking. Later in the day she gets together with her friends, they discuss God, the universe and the virtues of men from different countries. The phone line is dead, a neighbour repairs his American-built limousine. Life at a standstill and in motion: everyday tales and snap-shots of a society in a trance, with an architectural structure that serves as a metaphor for the island as a whole. WMH



Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour

Jean-Guillaume Caplain – geboren in Frankreich. Er arbeitete als Radio- und TV-Journalist und zog 1996 nach Quebec, Kanada. Seine Dokumentarfilme liefen auf zahlreichen Festivals und wurden ausgezeichnet. Zurzeit widmet er gleichermaßen dem ökologischen Weinbau und dem Filmemachen.

– born in France. He worked as a radio and TV journalist before moving to Quebec, Canada, in 1996. His documentary features were screened and awarded at major film festivals. He now shares his life between organic winemaking and filmmaking.

Francis Delfour – geboren 1975 in Montreal, Kanada. Er arbeitete erfolgreich als Kameramann, bevor er begann, eigene Dokumentarfilme zu drehen, die auf zahlreichen internationalen Festivals liefen und ausgezeichnet wurden. Außerdem schreibt er Drehbücher und arbeitet als Restaurantkritiker.

– born 1975 in Montreal, Canada. He was director of photography before directing his own documentary films who were screened and awarded at international film festivals. In addition, he has been a successful screenwriter, and works as a restaurant critique.

Filme / Movies

Jean-Guillaume Caplain:
L'ULTIME MARCHE (2006, doc)
LE CRÉPUSCULE D'UNE TERRE (2008, doc)

Francis Delfour:
MISTER SABBACH (2006, doc)
RAPAYAN (2008, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour
Drehbuch / Script
 Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour
Kamera / Photography
 Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour
Ton / Sound
 Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour
Schnitt / Editing
 Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour,
 Hubert Hayaud
Musik / Music
 Blaise Margail, Guy Dubuisson
Ausstattung / Set Design
 Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour
Darsteller / Cast
 Edra Rodríguez, René Pérez, Georgina Torres,
 Félix Martínez, Haydée Ramos, Marilyn Fontaine
Produzent / Producer
 Jean-Guillaume Caplain, Francis Delfour
Produktion / Production
 Capfour Films
Kontakt / Contact
 Capfour Films
 Jean-Guillaume Caplain
 3 Champhlé
 41400 Monthou sur Cher, France
 Tel.: +33.0.6518.393 03
 zibleen@gmail.com

EL ACOMPAÑANTE

DER BEGLEITER

THE COMPANION

PAVEL GIROUD / KUBA, PANAMA, FRANKREICH, KOLUMBIEN, VENEZUELA /
 CUBA, PANAMA, FRANCE, COLOMBIA, VENEZUELA, 2015, 104 MIN

Der wegen eines Dopingvergehens verurteilte ehemalige Boxer Horacio soll in den 1980er-Jahren im militärisch bewachten Quarantänesanatorium Los Cocos den schwer kontrollierbaren und aidskranken Daniel als ehrenamtlicher Begleiter betreuen. Dieser hat jedoch nichts anderes vor, als zu fliehen und seine letzten Lebenstage in Freiheit zu verbringen.

Having failed a doping test, former boxing champion Horacio is required to serve as a mentor at the Los Cocos sanatorium to Daniel, an unpredictable HIV patient. The latter however is determined to escape and spend his last days in freedom.



© HABANERO FILM SALES

Als in den Achtzigern auch auf Kuba die HIV-Infizierungen dramatisch steigen, richtet die Regierung ein bewachtes Quarantänesanatorium ein. Horacio, ein ehemaliger Box-Star, ist wegen eines Dopingvergehens in Ungnade gefallen. Um sich zu rehabilitieren, soll er als ehrenamtlicher Begleiter den Aidskranken Daniel in Los Cocos betreuen. Hier sind alle HIV-Infizierten des Inselstaates interniert, aber Daniel ist eigentlich ein Volksheld: Er hat mit den kubanischen Truppen in Afrika gekämpft und sich bei einer Prostituierten den HI-Virus zugezogen. Er möchte seine letzten Lebenstage in Freiheit verbringen. Einmal pro Woche dürfen die Patienten das Gelände verlassen, aber nur mit einem Begleiter.

Pavel Giroud verbindet zwei Tabuthemen der kubanischen Gesellschaft: den Umgang mit Aidskranken in den Achtzigern und den Einsatz kubanischer Truppen in Angola und Mosambik. Was wie eine Parade des Machismo beginnt, steigert sich rasch zu ätzend-sarkastischen Einsichten in die kubanische Gesellschaft und ihre Geschlechterrollen, verdichtet in der abgeschotteten Welt einer Aids-Klinik. WMH

Faced by an AIDS epidemic in the eighties, the Cuban government established a sanatorium in Havana's suburbs, intended to operate under military watch. Horacio, a former boxing champion, has fallen from favour due to a doping scandal, as a result of which he is required to serve as an honorary companion to Daniel. He is actually somewhat of a folk hero: he served with the Cuban military in Africa, where he caught the infection from a local prostitute. Daniel is determined to spend his dying days in freedom, and sees an opportunity on one of the rare trips to the city granted to inmates.

Pavel Giroud draws connections between the various taboos of Cuban society; the treatment of AIDS victims in the eighties and internationalist intervention in Angola and Mozambique. What starts out as a relationship strained by masculine pride, ends up with cutting insight into Cuban society and gender definitions, intensified by the isolated world of the AIDS clinic. WMH



Pavel Giroud

— geboren 1973 in Havanna, Kuba. Er absolvierte ein Designstudium am Instituto Superior de Diseño in Havanna und arbeitete als Designer, bevor er Videokunst für sich entdeckte. Seine vielbeachteten Kurzfilme veranlassten ihn, Videoclips und Werbefilme zu drehen. Sein Debütfilm LA EDAD DE LA PESETA wurde mehrfach prämiert.

— born 1973 in Havana, Cuba. He graduated in design from the Instituto Superior de Diseño in Havana, after which he went on to work as a designer before discovering his passion for video art. His short films quickly gained recognition, and he has since gone on to shoot music videos and commercials. His debut feature film LA EDAD DE LA PESETA won numerous awards.

Filme / Movies

- RRRING (1998, short)
- TODO POR ELLA (2002, short)
- TRES VECES DOS: UNO (2003, short)
- ESTHER BORJA: RAPSODIA DE CUBA (2005, doc)
- LA EDAD DE LA PESETA (2006)
- OMERTÁ (2008)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Pavel Giroud, Pierre Edelman, Alejandro Brugues

Kamera / Photography

Ernesto Calzado

Ton / Sound

Mario Nazoa

Schnitt / Editing

Jacques Comets

Musik / Music

Ulises Hernández, Sergio Valdés

Darsteller / Cast

Yotel Romero, Armando Miguel Gómez, Camila Arteche, Yailene Sierra, Jazz Vilá, Jorge Molina

Produzent / Producer

Daniel Díaz Ravelo, Lía Rodríguez, Antonio López

Produktion / Production

Areté Audiovisual S.A, Lía Rodríguez, Antonio López

Co-Produktion / Co-Production

Tu Vas Voir, Igolai Producciones, Nativa Pro Cinematográfica

Kontakt / Contact

Habanero Film Sales

Alfredo Calvino

28950-000 Búzios

Rio de Janeiro

Brazil

Tel.: +55 22 999728481

acalvino@habanerofilms.com

www.habanerofilmsales.com

CARLOS

CARLOS

CARLOS

HUMBERTO LÓPEZ Y GUERRA / DDR / GDR, 1966, 12 MIN

Eine Invasion der USA wurde von den Streitkräften der kubanischen Revolution zurückgeschlagen. Viele junge Kubaner wurden bei den Kämpfen schwer verletzt. Einer von ihnen, Carlos, wird in einem Krankenhaus in der DDR, weit entfernt von seiner Heimat, behandelt und operiert. Die Krankenschwester Bärbel ist fasziniert von dem Fremden.

An attempted American invasion is repelled by the Cuban Revolutionary Armed Forces. Many young Cuban servicemen are injured in the process however, including Carlos, who is transported far from home, to the GDR, for treatment. Hospital nurse Bärbel is fascinated by the newcomer.



© FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

Der Film beginnt mit Ausschnitten einer Wochenschau über eine von der USA gesteuerte Invasion am 17. April 1961. Danach wird ein ordentliches und sauberes Krankenhaus gezeigt: Ein junger Mann liegt im Bett, eine junge deutsche Krankenschwester schaut nach seinen Verletzungen. Carlos liegt alleine in seinem Zimmer und kann sich auch nicht verständigen. Die Krankenschwester Bärbel ist an seinem Schicksal interessiert. Mühsam kommen sich die beiden trotz der Sprachbarriere näher: „Yo, Carlos!“ „Ich, Bärbel.“

CARLOS ist ein Studentenfilm der Deutschen Hochschule für Filmkunst in Babelsberg. Sein Regisseur, der Kuba-ner Humberto López y Guerra, studierte hier von 1963 bis 1967 Regie. WMH

The film begins with news footage on a failed military invasion of Cuba undertaken by a CIA sponsored group on April 17, 1961. Afterwards the camera switches to an orderly, clean hospital: a young man lies in bed, his injuries tended to by a German nurse. Carlos is alone and unable make himself understood, though Bärbel is curious to find out what happened to him. Despite the language barrier the two gradually draw closer: “Yo, Carlos! “Ich, Bärbel“.

CARLOS is the graduation film of Cuban director Humberto López y Guerra, who studied at the “Konrad Wolf” Film School in Babelsberg from 1963 to 1967. WMH

Humberto López y Guerra

— geboren 1942 in Matanzas, Kuba. Er spielte Theater und arbeitete ab 1959 als Produzent, Fotograf und Dokumentarfilmmusseur in Kuba. Von 1963-1967 studierte er Regie an der HFF „Konrad Wolf“. Seit seiner Emigration nach Schweden 1968 arbeitet er als Journalist, Regisseur von TV-Produktionen und Autor. — born 1942 in Matanzas, Cuba. He acted and worked as a producer, photographer and director of documentaries in his native Cuba before moving to the GDR, where he studied directing at the HFF „Konrad Wolf“. Since his emigration to Sweden in 1968, he has been working as a director of TV productions, as well as author and journalist.

Filme / Movies

90 METER LIEBE (1965, short)

JUVENTUD 67 (1967, short)

CHOOSE YOUR HERO (1969, doc)

ARRABAL (1979, doc)

Filmformat / Format

DigiBe | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Humberto López y Guerra

Kamera / Photography

Ferdinand Teubner, Sagdchorloo Barcherloo

Schnitt / Editing

Birgit Kosewsky

Darsteller / Cast

Humberto López y Guerra, Leni

Rudich, Werner Wieland

Produzent / Producer

Deutsche Hochschule für Film-

kunst „Konrad Wolf“

Produktion / Production

Deutsche Hochschule für Filmkunst

„Konrad Wolf“

Kontakt / Contact

Filmuniiversität Babelsberg KONRAD WOLF

Cristina Marx

Marlene-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49 331 620 25 64

c.marx@filmuniiversitaet.de

www.filmuniiversitaet.de

CASA BLANCA

CASA BLANCA

CASA BLANCA

ALEKSANDRA MACIUSZEK / POLEN, MEXIKO, KUBA / POLAND, MEXICO, CUBA, 2015, 62 MIN

In Casa Blanca, einem abgelegenen Fischerdorf in der Bucht von Havanna, lebt die 76-jährige Nelsea mit ihrem 37-jährigen Sohn Vladimir, der Down-Syndrom hat. Vladimir ist der Einzige, der sich um die kränkliche Alte kümmert. Nelsea ist die Einzige, die darauf achtet, dass Vladimir nicht zu sehr über die Stränge schlägt. Eines Tages wird sie krank.

In Casa Blanca, a secluded fishing village in the port of Havana, lives seventy-six-year-old Nelsea together with her thirty-seven-year-old son Vladimir, who suffers from Down syndrome. Vladimir is the only person who takes care of ailing Nelsea, whilst she in turn is the only person around to ensure that Vladimir keeps out of trouble. That is, until she falls ill.



© HABANERO FILM SALES

Wegen seines Down-Syndroms hätte Nelsea Vladimir jederzeit in eine staatliche Behindertereinrichtung geben können, hat aber seinen Wunsch erfüllt, Zuhause wohnen zu bleiben. Sie leben in einem kleinen kargen Raum, in einem völlig überbevölkerten Haus zusammen mit zahlreichen anderen Familien. Vladimir kümmert sich um Nelsea und sie achtet stets darauf, dass Vladimir seine Zeit nicht nur mit den Fischern verbringt, denen er bei der Arbeit hilft und mit denen er gerne trinkt. Sie möchte ihren Sohn am liebsten immer kontrollieren und um sich haben, Vladimir jedoch will einfach nur Spaß. Jeden Tag wandert Nelsea durch die Straßen von Casa Blanca auf der Suche nach ihrem einzigen Kind, das wieder nicht früh genug nach Hause gekommen ist.

Ein eindringlicher Dokumentarfilm über eine alte Frau und ihren behinderten Sohn in einem verlorenen Dorf auf Kuba. Ein Film über Versorgen und das Versorgtwerden, über Leben und Überleben und über einen schwierigen Alltag an der Peripherie von Havanna. WMH

With her son suffering from Down syndrome, Nelsea would have been within her rights to entrust his care to a state-run care home. Nevertheless she fulfills his wish and allows her son to stay at home. They live in a small, sparse room, in an overcrowded house together with numerous other families. Vladimir takes care of his mother, whilst she in turn ensures that her son makes more productive use of his time than simply assisting the local fishermen, with whom he often shares a drink. Ideally she would always have Vladimir at home, to which end she can often be found wandering the streets of Casa Blanca looking for her son, who again has stayed out later than agreed.

A poignant documentary on an elderly woman and her disabled son in a remote village on Cuba. A film about caring and being cared for, about life, survival and the struggle to survive on the outskirts of Havana. WMH



Aleksandra Maciuszek

— geboren 1984 in Kraków, Polen. Sie studierte Kulturwissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Kraków und Dokumentarfilmregie an der Internationalen Hochschule für Film und Fernsehen in San Antonio de los Baños, Kuba. Vorher arbeitete sie bei NGOs und Kulturinstituten in Polen, Spanien und Mexiko.

— born 1984 in Kraków, Poland. She graduated in cultural studies from the Jagiellonian University in Kraków, and in documentary film directing from the Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Cuba. Before her studies she worked for NGOs and cultural institutions in Poland, Spain and Mexico.

Filme / Movies

ESCIENAS PREVIAS (2012, short, doc)
ECOGRAFÍA (2012, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Aleksandra Maciuszek

Kamera / Photography

Javier Labrador Deulofeu

Ton / Sound

Raymel Casamayor Bello

Schnitt / Editing

Lorenzo Mora Salazar

Darsteller / Cast

Nelsa Nidia García Gómez,

Vladimir Martínez García

Produzent / Producer

Anna Gawita

Produktion / Production

Kijora

Co-Produktion / Co-Production

Polish Filmmakers Association, Munk Studio,
Polish Television S.A., Nomadas Y Compañía

Kontakt / Contact

Habanero Film Sales

Alfredo Calvino

28950-000 Búzios

Rio de Janeiro

Brazil

Tel.: +55 22 999.72.84 81

acalvino@habanerofilms.com

www.habanerofilmsales.com

HABANA

HABANA

HABANA

ÉDOUARD SALIER / FRANKREICH / FRANCE, 2014, 22 MIN

Havanna: Der Westen der Stadt ist von fremden Streitkräften besetzt und verfällt jeden Tag mehr. Die Besatzer bauen eine gigantische Brücke, die bis zum Festland führen soll. Doch es regt sich Widerstand: Lazaro hat mit seinen Kampfgefährten eine unheimliche Geheimwaffe entwickelt, mit der sie die Stadt befreien wollen.

Havana: The western suburbs of the city are occupied by foreign forces, as the situation in the city deteriorates from day to day. The occupier is in the process of constructing a huge bridge intended to connect the island with the mainland, though there are also signs of resistance; together with his comrades-in-arms Lazaro has developed an awe-inspiring secret weapon with which he hopes to free the city.



© AUTOEUR DE MINUIT PRODUCTIONS

„Ich bin die Besatzung so leid“, sagt Lazaro, „aber unsere Revolution wird sie alle vernichten.“ Aber danach sieht es nicht aus, denn die Besatzer sind überall: omnipräsent, aber anonym. Ihre Propaganda strahlen sie über englischsprachige Fernsehkanäle aus. Vor der Uferpromenade stehen schmutzige Bohrinseln im Wasser, die Hochhäuser brennen und in den Straßen patrouillieren Soldaten im Kampfanzug. Es rollen Panzer über die Trümmer. Die Stadt ist vergiftet, aber im Untergrund regt sich der Widerstand.

HABANA ist ein in ästhetischen Schwarz-Weiß-Bildern inszenierter Science-Fiction-Film mit Spezialeffekten, zwischen **BLADE RUNNER** und **DIE INSEL DES DR. MOREAU**, aber inszeniert wie eine Live-Reportage. WMH

“I’m so tired of the occupation”, says Lazaro, “however our revolution will prevail in the end.” Reality offers little reason for optimism however, with the occupying forces on every street corner: omnipresent, yet anonymous. They bombard the local population with propaganda with the help of English-language TV broadcasters. By the seafront drilling islands can be viewed, polluting the surrounding waters, whilst the city’s high-rise buildings are ablaze and armed soldiers patrol the streets. The city is in ruins, and yet resistance stirs.

A science-fiction film full of special effects shot in exquisite black and white, **HABANA** is a cross between **BLADE RUNNER** and **THE ISLAND OF DOCTOR MOREAU** with additional elements of “reportage” cinema. WMH



Édouard Salier

— geboren 1976 in Bordeaux, Frankreich. Nach seinem Grafikstudium in Paris begann er seine Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollektiv Art Posthume. Er arbeitet als Designer und Fotograf und dreht neben seinen weltweit erfolgreichen Kurzfilmen Musikvideos für Bands wie Air und Massive Attack.

— born 1976 in Bordeaux, France. After studying graphic design in Paris, he started his collaboration with the artist collective Art Posthume. Besides working as a designer and photographer, he has directed critically acclaimed short films and music videos for bands such as Air and Massive Attack.

Filme / Movies

- EMPIRE (2004, short)
- FLESH (2005, short)
- ORISHAS – HAY UN SON (2007, short)
- 4 (2009)
- SPLITTING THE ATOM (2010, short)

Filmformat / Format

DCP | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Sébastien Ors, Édouard Salier

Kamera / Photography

Mathieu Plainfossé

Schnitt / Editing

Alexandro Rodriguez

Musik / Music

Doctor L

Darsteller / Cast

Leandy Chacon, Lizandra Batista, Lazaro Hidalgo, Ibben Sotolongo

Produzent / Producer

Nicolas Schmerkin, Emilie Schmerkin

Produktion / Production

Autour de Minuit Productions & Digital District

Kontakt / Contact

Autour De Minuit Productions

21, rue Henry Monnier

75009 Paris

France

Tel.: +33.1.42.81.17.28

festivals@autourdeminuit.com

blog.autourdeminuit.com

HAVANNA MI AMOR

HAVANNA MI AMOR

HAVANNA MI AMOR

ULI GAULKE / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2000, 80 MIN

Die Kubaner lieben ihre Telenovelas, in denen sich Liebe und Leidenschaft spiegeln, die aber auch eine Flucht aus dem Alltag ermöglichen. Der Dokumentarfilm beobachtet Männer und Frauen, deren Lebens- und Alltagsgeschichten untrennbar mit den trivialen Fernsehserien verschmolzen sind.

Telenovelas are wildly popular in Cuba, not merely due to the love and passion that characterise Latin-American serial dramas, but also owing to the fact that they offer a form of escapism from the struggles of life. This documentary film follows the lives of everyday men and women, whose lives would appear to be inseparable from the much-beloved soap opera episodes the islanders are so fond of submerging themselves in.



© ACHTUNG PANDA! MEDIA GMBH

Große Röhrenfernseher – sowjetische Lizenzgeräte mit dem Namen „Caribe“ – werden immer wieder repariert. Alle wollen die neuen Telenovelas sehen, aber niemand kann sich die neuen teuren Fernseher in den „Shoppings“, den Devisenläden, leisten. Uli Gaulke macht sich auf die Suche nach dieser Leidenschaft: Es geht um Liebe und die Liebe zu den Liebesgeschichten, um die Männer und Frauen, die vor den Fernsehern sitzen. Die zentrale Figur ist José, der Fernsehmechaniker; ein Meister der Improvisation, der trotz der fehlenden sowjetischen Ersatzteile immer wieder die Fernsehgeräte zum Laufen bringt. Dabei ist Joses private Geschichte für ihn tragischer als alle Telenovelas: Nach 14 Jahren Ehe hat ihn seine Frau auf die Straße gesetzt, verzweifelt sucht er eine Neue. Silai, die Chefin des Friseursalons hat dagegen genug von den Männern.

HAVANNA MI AMOR ist ein faszinierendes Geflecht lebendiger Geschichten zwischen Melancholie und Lebenslust, so widersprüchlich wie die kubanische Hauptstadt selbst. wmh

Huge TV sets; produced under licence, these Soviet era devices, branded “Caribe”, are repaired time and again. Everybody wants to watch the latest Telenovelas, but few can afford the top of the range TV sets sold at state-run retail stores. Uli Gaulke resolves to get to the bottom of a passion in a work that revolves around these sentimental soaps, as well as relationships between those who watch them. The central figure is José, a TV repairman and master of improvisation, who never fails to get a set working again despite the absence of spare parts. José's life is actually, at least in his eyes, a great more tragic than any Telenovela: his wife having left him after fourteen years of marriage, he now desperately searches for a new love. At the same time Silai, head of a local hairdresser's, has had more than enough of men.

HAVANNA MI AMOR is a fascinating synthesis of the everyday lives of a multitude of spirited individuals characterised by both melancholy and a lust for life, as contradictory as the Cuban capital itself. wmh



Uli Gaulke

– geboren 1968 in Schwerin, DDR. Von 1989-1995 studierte er Physik, Informatik, Film- und Theaterwissenschaft in Berlin. 1994 gründete er das Programmkino Balasz in Berlin und studierte von 1995-2003 Regie an der HFF „Konrad Wolf“. Seit 2005 übt er weltweit Lehr- und Jurytätigkeiten aus.

– born 1968 in Schwerin, GDR. From 1989-1995 he studied physics, informatics, film and theatre in Berlin. In 1994, he founded the art-house cinema Balasz. Gaulke later studied directing at the HFF “Konrad Wolf” from which he graduated in 2003. Since 2005 he has been working as a lecturer and festival jury member.

Filme / Movies

IRGENDWO IN DEUTSCHLAND (1996, short)
 NIEMAND LACHT RÜCKWÄRTS (1998, short)
 HEIRATE MICH – CASETE CONMIGO (2003, doc)
 COMRADES IN DREAMS (2006, doc)
 PINK TAXI (2009, doc)
 AS TIME GOES BY IN SHANGAI (2013, doc)

Filmformat / Format

DVD | colour

Drehbuch / Script

Uli Gaulke

Kamera / Photography

Axel Schneppat

Ton / Sound

Robert Gräf

Schnitt / Editing

Uli Gaulke

Musik / Music

Los Zafiros

Produzent / Producer

Helge Albers

Produktion / Production

Achtung Panda! Media GmbH

Co-Produktion / Co-Production

HFF „Konrad Wolf“, Studio Babelsberg

Independents, ORB

Kontakt / Contact

Achtung Panda! Media GmbH

Helge Albers

Potsdamer Straße 96

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.34.64.98 70

info@achtungpanda.com

www.achtungpanda.com

HOTEL NUEVA ISLA

HOTEL NUEVA ISLA

HOTEL NUEVA ISLA

IRENE GUTIÉRREZ / KUBA, SPANIEN / CUBA, SPAIN, 2014, 71 MIN

Das alte Grand Hotel im Herzen Havannas ist schon einsturzgefährdet. Nur ein letzter Bewohner ist noch in dem alten Gemäuer geblieben, fest davon überzeugt, dort wertvolle Hinterlassenschaften der alten Hotelgäste zu finden.

The Grand Hotel in the heart of Havana is in danger of collapse. Only one last inhabitant remains within the crumbling walls, convinced there are ever more valuable objects from the hotel's former guests to be found.



Irene Gutiérrez

— geboren 1977 auf Teneriffa, Spanien. Sie studierte Dokumentarfilm an der Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Kuba, an der sie heute auch lehrt. Die freischaffende Filmemacherin arbeitet zudem als Kamerafrau, Cutterin und Sounddesignerin in Spanien und Kuba.

— born 1977 in Tenerife, Spain. She graduated in documentary film from the Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Cuba, where she now lectures. A freelance filmmaker, she also works as director of photography, editor, sound designer in both Spain and Cuba.

Filme / Movies

SOBRE VÍAS. LA HABANA-SANTIAGO DE CUBA (2004, short, doc)
DIARIOS DE FRONTERA (2013, short, doc)



© EL VIAJE FILMS

Das Hotel Nueva Isla war einmal – in seinen besten Momenten – ein großes Luxushotel für die kubanische Oberschicht. Jetzt ist das verfallene Gebäude ein Zufluchtsort für Obdachlose und eigentlich nicht einmal mehr das, denn die meisten Bewohner haben das baufällige Gebäude verlassen. Am Ende ist nur noch Jorge da, der in seinen langen Jahren in der Hotelruine sichtlich gealtert ist. Jorge lebt wie eine Art Don Quijote in einer Parallelwelt, kennt alle Ecken und Winkel des Gebäudes. Als der Abrisstermin näher rückt, will er nicht raus, er ist fest davon überzeugt, dass mit dem Hotel auch eine ganz bestimmte Art zu leben enden wird. WMH

In its heyday the Nueva Isla was a luxury hotel for the Cuban upper classes. The derelict building, meanwhile deserted by its former inhabitants, now serves as nothing more than an asylum for the homeless. These number Jorge, whose skin bears witness to the hardship he has experienced over the years; leading the existence of a Don Quixote-like figure, he knows all the nooks and crannies of the hotel precinct, making up as they do the essence of his parallel existence. With the date of the building's scheduled demolition approaching, Jorge refuses to leave in the firm conviction that the disappearance of the hotel will mark the end of a way of life. WMH

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Irene Gutiérrez, Javier Labrador, Lorenzo Mora

Kamera / Photography

Javier Labrador

Ton / Sound

Carlos E. García

Schnitt / Editing

Lorenzo Mora

Musik / Music

Carlos García

Darsteller / Cast

Jorge De Los Ríos, Viviany Marian Pacheco, Waldo Muñoz Hernández, Josefina Patterson

Produzent / Producer

José A. Alayón Dévora, Claudia Calviño

Produktion / Production

Producciones de la 5ta Avenida

Co-Produktion / Co-Production

El Viaje Films, Cienfuegos Prods.

Kontakt / Contact

El Viaje Films

José Alayón

Salvia 6, La Camella, Arona

38640 Santa Cruz de Tenerife

Spain

Tel.: +34.615.19.33 21

jose@elviaje.es

www.elviaje.es

LA PARED DE LAS PALABRAS

DIE WAND DER WORTE

THE WALL OF WORDS

FERNANDO PÉREZ VALDÉS / KUBA / CUBA, 2014, 97 MIN

Ein geistig und körperlich schwerbehinderter Mann wird von seiner Mutter umsorgt. Sie besucht ihn täglich in der Psychiatrie und nimmt ihn immer wieder mit nach Hause. Daran ist die Familie zerbrochen. Aber sein Zustand verschlechtert sich zunehmend. Die Ärzte bereiten sie auf den Abschied vor.

A mentally and physically disabled man is cared for by his mother. She visits him daily at the psychiatric ward and takes him home as and when she can. It's a broken home however, and his condition is deteriorating rapidly. The doctors prepare her to pay farewell.



© OJALÁ-FILM

Luis' Mutter opfert sich für ihren ältesten Sohn auf. Im ohnehin schwierigen kubanischen Alltag, versucht sie, ihrem Sohn das Leben in der psychiatrischen Anstalt mit zusätzlichem Essen zu erleichtern. So war es von Anfang an, und immer schon hat sich der kleinere Bruder, der „gesunde“ Sohn, dabei vernachlässigt gefühlt. Denn Luis ist von Geburt an schwer geistig und körperlich behindert und kann sich seiner Umgebung nicht mitteilen. Sein Innenleben kann er nicht in Worte fassen, und sich auch durch Zeichen und Gebärden nicht verständigen. Er lebt wie hinter einer Mauer eingesperrt, kann seine Freude und seinen Schmerz mit niemandem teilen.

Für Fernando Pérez ist **LA PARED DE LAS PALABRAS** ein Film über den Schmerz und ein Film über die Grenzen des Leidens, mehr eine Metapher der Unfähigkeit, sich mitzuteilen als ein Film über die Situation von Behinderten auf Kuba. Großartig ist die schauspielerische Leistung von Jorge Perrugoría, gleichzeitig Produzent des Films, als schwerbehinderter Luis. WMH

Luis' mother will stop at nothing for her severely disabled son. With everyday existence in Cuba a challenge in itself, she attempts to ease her psychiatry-bound son's suffering with extra food. It was like this from the very beginning, and the younger, "healthy" son always felt neglected. Luis was both mentally and physically disabled from birth and thus unable to communicate with those around him, neither in word nor gesture.

Fernando Pérez's **LA PARED DE LAS PALABRAS** film on pain and the limits thereof is to be understood more as a metaphor for the inability to communicate, as opposed to a reflection on the situation of disabled people on Cuba. The performance of Jorge Perrugoría (who in fact also produced the film) as Luis is truly outstanding. WMH



Fernando Pérez Valdés

— geboren 1944 in Havanna, Kuba. Er studierte spanische Literatur und Sprache an der Universität Havanna. 1971 begann er als Regieassistent zu arbeiten, bevor er 1975 seinen ersten Dokumentarfilm drehte. Seit den 1990er-Jahren sind seine Filme auch international erfolgreich und wurden mehrfach ausgezeichnet.

— born 1944 in Havana, Cuba. He graduated from the University of Havana with a degree in Spanish literature and linguistics. In 1971, he began working as an assistant director, before directing his first documentary in 1975. Since the nineties, his films garnered international recognition and awards.

Filme / Movies

CRÓNICA DE LA VICTORIA (1975, short, doc)

OMARA (1983, short, doc)

CLANDESTINOS (1987)

MADAGASCAR (1995)

LA VIDA ES SILBAR (1998)

MADRIGAL (2007)

JOSÉ MARTÍ: EL OJO DEL CANARIO (2010)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Zuzel Monné, Fernando Pérez Valdés

Kamera / Photography

Raul Pérez Ureta

Schnitt / Editing

Julia Yip

Musik / Music

Edesio Alejandro

Darsteller / Cast

Jorge Perugorría, Isabel Santos, Laura de la Uz, Verónica Lynn, Carlos Enrique Almirante, Ana Gloria Buduén, Maritza Ortega

Produzent / Producer

Jorge Perugorría, Camilo Vives

Produktion / Production

Santa Fe Productions

Kontakt / Contact

ojalá-film

Zollhausstraße 70a

2504 Biel/Bienne

Switzerland

Tel.: +41 32 342 34 66

beat.borter@bluewin.ch

PRELUDIO 11

PRELUDIO 11

PRELUDIO 11

KURT MAETZIG / DDR, KUBA / GDR, CUBA, 1963, 86 MIN

Kuba, mitten im Kalten Krieg. Die USA möchten der sozialistischen Karibikinsel den Garaus machen. Unter dem Decknamen „Preludio 11“ sollen Exilkubaner ins Innere des Landes eindringen und eine wichtige Brücke sprengen. Aber auch unter den revolutionären Kabanern gibt es Verräter und Spione.

Americans have a plan to end the Caribbean island's socialist experiment; under the codename "Preludio 11" a handful of Cuban exiles are to penetrate inland and blow up a strategically important bridge. It soon comes to light however that traitors and spies are also to be found amongst the Cuban revolutionaries.



© DEFA STIFTUNG

Spionage, Revolution und Konterrevolution, Kuba im Brennpunkt der großen Weltkonflikte: Wenige Tage vor der versuchten Invasion in der Schweinebucht im Jahr 1961 wird ein Kommando aus Emigranten und Abenteurern unter Anleitung eines amerikanischen Offiziers nach Kuba geschleust. Sie sollen eine Brücke sprengen und den Boden bereiten für den späteren Einsatz der konterrevolutionären Kräfte. Aber sie haben nicht mit der Treue der einfachen Kabaner zu ihrer Revolution gerechnet.

PRELUDIO 11 erzählt vom verdeckten Krieg in den Bergen, von Verrat und Sabotage, aber auch von der Liebe zur Revolution und einer schönen Frau, die ihre Überzeugung nicht verrät.

Kurt Maetzig drehte den Film 1963 auf Kuba. Im Januar 1964 wurde der deutsch-kubanische Spionagefilm in Havanna uraufgeführt, ab März lief er dann auch in den DDR-Kinos. **PRELUDIO 11** beruht auf dem gleichnamigen Roman von Wolfgang Schreyer, der auch das Drehbuch verfasste. WMH

Espionage, revolution and counter-revolution, this is Cuba, one of the focal points in the military tension between East and West. In 1961, few days before the attempted Bay of Pigs invasion, a commando of emigrants and adventurers, commanded by an American officer, enters Cuba under the cover of night. They are to destroy a bridge and prepare the ground for a larger-scale counter-revolutionary mission. These individuals fail however to reckon with the loyalty that everyday Cubans feel towards the revolution. **PRELUDIO 11** narrates a tale of unconventional warfare, betrayal and sabotage, as well as love for the revolution and a beautiful woman unwilling to betray her ideals.

Shot by director Kurt Maetzig on Cuba in 1963, the German-Cuba spy film enjoyed its debut screening in Havana in January 1964, and was screened in East German cinemas starting in March of the same year. **PRELUDIO 11** takes its name from the novel by Wolfgang Schreyer. WMH



Kurt Maetzig

— geboren 1911 in Berlin, gestorben 2012 in Bollewick-Wildkuhl. Er war Mitbegründer, Mitlizenziträger und Vorstandsmitglied der DEFA. Zunächst studierte er u. a. Chemie, VWL, BWL, Soziologie, Psychologie und Jura in München und Paris. Nach der Mitgründung der DEFA 1946 drehte er Dokumentarfilme, 1947 folgte sein erster Spielfilm.

— born 1911 in Berlin, died 2012 in Bollewick-Wildkuhl, Germany. He was co-founder, joint license holder and board member of DEFA film studio. He spent his student years between Munich and Paris studying chemistry, economics, sociology, psychology and law. After co-founding DEFA in 1946 he started shooting documentary films, with his debut feature film following the year after.

Filme / Movies

EINHEIT SPD – KPD (1946, short, doc)

EHE IM SCHATTEN (1947)

DIE BUNTKARIERTEN (1949)

DER RAT DER GÖTTER (1950)

SCHLÖSSER UND KATEN (1957)

DAS KANINCHEN BIN ICH (1965)

Filmformat / Format

DVD | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Wolfgang Schreyer

Kamera / Photography

Günter Haubold

Ton / Sound

Bernd Gerwien

Schnitt / Editing

Bärbel Weigel

Musik / Music

Marta Valdés

Ausstattung / Set Design

Alfred Hirschmeier

Darsteller / Cast

Armin Mueller-Stahl, Aurora Depestre, Günther Simon, Roberto Blanco, Gerry Wolff, Carlos Moctezuma, Günter Ott

Produzent / Producer

Hans Mahlich, Margarita Alexandre

Produktion / Production

DEFA

Co-Produktion / Co-Production

ICAIC

Kontakt / Contact

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.90 30

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de

RETOUR À ITHAQUE

RÜCKKEHR NACH ITHAKA

RETURN TO ITHACA

LAURENT CANTET / FRANKREICH, BELGIEN / FRANCE, BELGIUM, 2014, 96 MIN

Fünf Freunde – vier Männer und eine Frau – treffen sich nach langer Zeit auf einer Dachterrasse im Zentrum Havannas. Sie feiern, denn Amadeo ist nach 16-jährigem Exil zum ersten Mal wieder nach Kuba gekommen. Die Sonne geht unter, ganz langsam verwandelt sich die überdrehte Fröhlichkeit des Wiedersehens in sentimentale Nostalgie und Bitterkeit.

Five friends, four men and a woman, are reunited on a rooftop terrace in the centre of Havana as they celebrate Amadeo's first return to Cuba in sixteen years. As the sun sets the atmosphere of merriment slowly crosses over into sentimental nostalgia and long-suppressed bad blood.



© FUNNYBALLOONS

Die Freunde, die viel miteinander erlebt haben, sind in die Jahre gekommen. Der Schriftsteller Amadeo ist vor 16 Jahren aus Kuba geflüchtet und hat seine krebskrankre Frau zurückgelassen. Auch alle anderen hatten Schwierigkeiten mit der kubanischen Kulturbürokratie. Allen fünf gemeinsam ist, dass sie etwas verbergen. Aber mit der voranschreitenden Nacht, den alten Liedern und dem Rum kommt längst Verdrängtes wieder hoch. Die Filme des französischen Regisseurs Laurent Cantet haben immer einen fast dokumentarischen Duktus und ihre Dialoge bestechen durch Natürlichkeit.

RETOUR À ITHAQUE ist ein hervorragender Ensemblefilm mit ausgezeichneten Schauspielern über die Lebenslügen und die tiefen Verluste einer ganzen Generation. Drehbuchkoautor war der kubanische Schriftsteller Leonardo Padura. Auf dem Filmfestival in Havanna wurde der auf Kuba gedrehte Film kurzfristig und ohne Begründung aus dem Programm genommen, was zu Protesten kubanischer Filmschaffender führte. WMH

They once experienced a lot together, now they're getting on in years. Writer Amadeo fled Cuba sixteen years ago, leaving behind his wife, who was suffering from cancer at the time. They all, in fact, had to struggle with the island's cultural bureaucracy over the years, and they all now have secrets to share, which gradually come to light in the course of the evening, as they dance, drink rum and try to make sense of the past. French director Laurent Cantet's works are often characterised by a documentary-like feel and this is no exception, the dialogues in particular striking the viewer as natural and instinctive.

RETOUR À ITHAQUE is an outstanding ensemble film on the grand delusions and profound losses of a generation, with the script written by Cuban author Leonardo Padura. In its year of release the film was pulled from the Havana Film Festival at short notice, and without official reason, leading to protests by Cuban filmmakers. WMH


Laurent Cantet

— geboren 1961 in Melle, Frankreich. Er begann seine Ausbildung zum Filmemacher am Institut des Hautes Études Cinématographiques in Paris und gab 1997 sein Spielfilmdebüt. Sein zweiter Spielfilm wurde mit dem französischen Filmpreis César prämiert. 2008 gewann er für ENTRE LES MURS die Goldenen Palme in Cannes.

— born 1961 in Melle, France. He began his filmmaking career at the L'Institut des hautes études cinématographiques in Paris and made his feature film debut in 1997. His second feature film saw Cantet win a César Award. In 2008, ENTRE LES MURS was awarded the Golden Palm at the Cannes Film Festival.

Filme / Movies

- UN ÉTÉ À BEYROUTH (1990, short, doc)
- TOUS À LA MANIF (1994, short)
- JEUX DE PLAGE (1995, short)
- LES SANGUINAIRES (1997)
- RESSOURCES HUMAINES (1999)
- L'EMPLOI DU TEMPS (2001)
- VERS LE SUD (2005)
- ENTRE LES MURS (2008)
- FOXFIRE (2012)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Leonardo Padura, Laurent Cantet

Kamera / Photography

Diego Dussuel

Ton / Sound

Olivier Mauvezin

Schnitt / Editing

Robin Campillo

Musik / Music

Martin Caraux

Darsteller / Cast

Isabel Santos, Jorge Perugorría,

Fernando Hechevarría, Néstor Jiménez,

Pedro Julio, Díaz Ferrán

Produzent / Producer

Didar Domehri, Laurent Baudens, Gaël Nouaille

Produktion / Production

Maneki films

Co-Produktion / Co-Production

 Orange Studio, Haut Et Court Distribution,
 Funny Balloons, Panache Productions,

La Compagnie Cinématographique

Kontakt / Contact

Funny Balloons

4 bis rue Saint Sauveur

75002 Paris

France

Tel.: +33.1.40.13.05 86

contact@funny-balloons.com

www.funny-balloons.com

EL REY DE LA HABANA

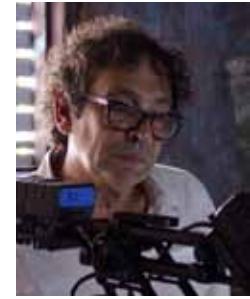
DER KÖNIG VON HAVANNA

THE KING OF HAVANA

AGUSTÍ VILLARONGA / SPANIEN, DOMINIKANISCHE REPUBLIK / SPAIN, DOMINICAN REPUBLIC, 2015, 125 MIN

Kuba in den 1990er-Jahren. Ein Jugendlicher bricht aus dem Erziehungsheim aus und schlägt sich in den Straßen von Havanna durch. Mit Sex, Rum und Galgenhumor bekämpft er den immer wiederkehrenden Hunger und beginnt eine Beziehung mit einer Prostituierten und einem Transvestiten. Dann zieht ein Hurrikan über Havanna auf.

Cuba in the nineties. An adolescent escapes from a juvenile detention home and hits the streets of Havana. With a combination of sex, rum and a somewhat grim sense of humour he fights of the recurrent sense of hunger, as he manages to end up in relationships with both a prostitute and a drag queen. And all of this before a storm hits the island.


Agustí Villaronga

— geboren 1953 in Palma, Spanien. Bereits sein Spielfilmdebüt TRAS EL CRISTAL wurde von der Kritik bejubelt und mehrfach ausgezeichnet. Nach Auftragsarbeiten und TV-Projekten schaffte er sein erfolgreiches Comeback mit EL MAR und PA NEGRE und gewann mit letzterem neun Goyas.

— born 1953 in Palma, Spain. His award-winning feature film debut TRAS EL CRISTAL won him critical acclaim. After turning his attention to commission works and TV projects, Villaronga successfully returned with the critically acclaimed EL MAR and PA NEGRE, the latter winning nine Goya Awards.

Filme / Movies
ANTA MUJER (1976, short)

TRAS EL CRISTAL (1986)

EL NIÑO DE LA LUNA (1989)

AL-ANDALUS (1992, doc)

99.99 (1997)

EL MAR (2000)

PA NEGRE (2010)

EL TESTAMENT DE LA ROSA (2015, doc)

© FILMAX INTERNATIONAL

Als die Polizei feststellt, dass er keine Angehörigen mehr hat, wird Reinaldo ins Erziehungsheim gebracht. Er bricht aus und versucht im Labyrinth der verfallenen Straßenzüge von Havanna zu überleben. Er kommt bei der Prostituierten Magda unter, beginnt aber auch eine Beziehung zu dem Transvestiten Yunisleidy. Beide hassen sich, beide lieben ihn und beide helfen ihm. Reinaldo, der sich bald „Rey“ – König – nennt, arbeitet als Gehilfe des Totengräbers, als Chauffeur einer Fahrradrikscha, oder als Darsteller für Sex-Parties steinreicher Ausländer. **EL REY DE LA HABANA** ist eine dunkle und pikareske Zustandsbeschreibung einer Gesellschaft im Auflösungsprozess.

Der Film basiert auf dem 1999 erschienenen gleichnamigen Roman des kubanischen Schriftstellers Pedro Juan Gutiérrez. Der spanische Regisseur Agustí Villaronga, hat die düstere, erotisch aufgeladene Geschichte mit ihrem derben Schwarzen Humor allerdings nicht an Originalschauplätzen, sondern in Santo Domingo gedreht. WMH

The police having come to an understanding that he has no next-of-kin, Reinaldo is sent to a detention home, from which he soon escapes, preferring to try his luck amongst the labyrinth of crumbling streets that make up Old Havana. He soon finds refuge with prostitute Magda, before turning his attentions to drag queen Yunisleidi, both of whom share a sense of self-loathing, as well as love for the boy. Reinaldo, or Rey (Spanish for “king”) as he soon takes to referring to himself, earns pocket money with a series of random odd jobs, from assistant gravedigger, to rickshaw rider and participant at underground sex parties for wealthy foreigners. Dark and picaresque, **EL REY DE LA HABANA** provides a snapshot of a society on the verge of collapse.

In this adaptation of the novel by Cuban author Pedro Juan Gutiérrez, published in 1999, Spanish director Agustí Villaronga offers up a lurid, sexually-charged narrative that was shot in the Dominican Republic as opposed to Cuba due to the nature of its storyline. WMH

Filmformat / Format

Blu-ray | colour

Drehbuch / Script

Agustí Villaronga

Kamera / Photography

Josep M. Civit

Ton / Sound

Franklin Hernández

Schnitt / Editing

Raúl Román

Musik / Music

Joan Valent

Darsteller / Cast

Celina Toribio, Lia Chapman,

Yordanka Ariosa, Héctor Medina,

Ileana Wilson, Maykol David Tortoló

Produzent / Producer

Luisa Matienzo, Celina Toribio

Produktion / Production

Pandora Cinema S.L.

Co-Produktion / Co-Production

 Tusalita P.C., S.L., Televisió de Catalunya, Canal+
 España, Televisión Española, Esencia Films

Kontakt / Contact

Filmmax International

Miguel Hernández 81-87 08908

Hospitalet de Llobregat

Barcelona

Spain

Tel.: +34.93.336.85 55

filmaxint@filmmax.com

www.filminternational.com

TRANSIT HAVANA

TRANSIT HAVANNA

TRANSIT HAVANA

DANIEL ABMA / NIEDERLANDE, DEUTSCHLAND / THE NETHERLANDS, GERMANY, 2016, 89 MIN

Drei Menschen aus Kuba erzählen vom langen Prozess ihrer Geschlechtsumwandlung. Die Bedeutung der sozialistischen Karibikinsel als Vorreiter operativer Geschlechtsumwandlung auf höchstem medizinischem Niveau ist trotz prominenter Fürsprecher weitgehend unbekannt. Ein facettenreicher Einblick in eine ganz andere Realität des tropischen Sozialismus.

Three Cubans speak of the reality of being transgender, and the long journey of sex reassignment surgery, on this Communist-governed Caribbean island, whose role as a trailblazer in this field remains largely unknown, despite the efforts of prominent advocates. A multifaceted portrayal of a surprising side of an island in transition.



© RISE AND SHINE WORLD SALES

Mariela Castro, die Tochter des kubanischen Staatschefs Raúl Castro, engagiert sich für die kubanischen Transsexuellen: In Havanna werden mittels niederländischer und belgischer Ärzte seit einigen Jahren Geschlechtsumwandlungsoperationen durchgeführt. Aber es gibt nur wenige Plätze und es ist nicht bekannt, nach welchen Kriterien sie eigentlich vergeben werden. Und was ändert dieses Projekt an der Situation kubanischer Transsexueller und ihrem täglichen Kampf gegen Armut und Ignoranz?

Daniel Abma begleitet Odette, Juani und Malú, die auf ihre Operation warten, und zeigt dabei nicht nur Castros Engagement für die Verbindung zwischen dem kubanischen Sozialismus und LGBT-Rechten, sondern auch den sozialen Druck, der von den meist sehr religiös geprägten Familien auf die Protagonisten ausgeübt wird. Der Film erzählt aber auch von der schwierigen wirtschaftlichen Situation, dem komplizierten Alltag und der Abhängigkeit von den Komitees der Partei. Regisseur Daniel Abma ist Ko-Kurator des Kuba-Fokus. WMH

Mariela Castro, daughter of Cuba's head of state, has taken up the cause of the island's transgender citizens: In Havana, with the help of plastic surgeons from The Netherlands and Belgium, sex reassignment surgery is carried out. Places on the programme are few and far between however, and the criteria, according to which they are allocated, are not wholly transparent. What's more, it is open for discussion what exactly this programme changes in terms of the general situation of Cuban transsexuals and the daily battle they fight against poverty and ignorance.

Daniel Abma accompanies Odette, Juani and Malú, all of whom are waiting for operations, portraying in the process not only Castro's commitment to a Cuban socialism that has space for LGBT rights, but also the social pressures exerted on the film's protagonists by their religiously conservative families. In addition the film also offers insight into the island's economic troubles, everyday struggles and general dependence on party committee edicts. Daniel Abma is co-curator of this year's FilmFestival Cuba Focus. WMH



Daniel Abma

— geboren 1978 in den Niederlanden. Er studierte Grundschulpädagogik und arbeitete als Medienpädagoge in Deutschland. 2015 schloss er sein Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF mit Schwerpunkt Dokumentarfilm ab. Sein Dokumentarfilm NACH WRIEZEN gewann 2015 einen Grimme-Preis.

— born 1978 in the Netherlands. He studied primary school education, later working as a youth worker in Germany. In 2015, he graduated in film directing from the Film University Babelsberg, Germany, majoring in documentary filmmaking. His documentary NACH WRIEZEN won the prestigious Grimme Award.

Filme / Movies

OFFIZIELL INOFFIZIELL (2010, short, doc, Cottbus 2011)
 LOTHAR ERDMANN (2010, short, doc, Cottbus 2011)
 HANNES – ÜBER PAPA UND POWER RANGERS (2011, short, Cottbus 2011)
 TRUTHAHN UND DIAMANTEN (2011, short, Cottbus 2011)
 GABRIELLA UND DIE JUNGS AUS GOLD (2012, short, doc)
 NACH WRIEZEN (2012, doc)
 HOLANDA DEL SOL (2013, short, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Alex Bakker

Kamera / Photography

Johannes Praus

Ton / Sound

Alexandra Praet

Schnitt / Editing

Jana Dugnus

Musik / Music

Alex Simu

Darsteller / Cast

Malú Caño Valladeres, Odette Diógenes Domínguez Rodríguez, Juany Santos Pérez, Mariela Castré Espín, Stan Monstrey, Marlon Buncampen

Produzent / Producer

Iris Lammertsma, Stefan Kloos, Boudewijn Koole

Produktion / Production

Kloos & Co. Medien GmbH

Co-Produktion / Co-Production

Wifilm, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, rbb, BNN-VARA, arte

Kontakt / Contact

Rise and Shine World Sales

Anja Dziersk

Schlesische Straße 29/30

10997 Berlin

Germany

Tel.: +49.304.73729 80

info@riseandshine-berlin.de

www.riseandshine-berlin.de

EL ENEMIGO

DER FEIND

THE ENEMY

ALDEMAR MATÍAS / KUBA / CUBA, 2015, 26 MIN

Der Feind ist die Stechmücke, die das Denguefieber überträgt. Mit hartem persönlichem Einsatz und mit staatlicher Unterstützung verfolgt die Brigade des Gesundheitsministeriums den Feind in den unübersichtlichen Behausungen der Altstadt Havannas.

The enemy is the mosquito, carrier of the dengue fever. With a combination of individual commitment and all the state-sponsored support they can muster, the members of this fumigation brigade pursue the foe across the ramshackle housing stock that covers most of Old Havana.


Aldemar Matías

— geboren 1985 in Manaus, Brasilien. Er studierte Regie an der Internationale Hochschule für Film und Fernsehen in San Antonio de los Baños, Kuba. Er ist ein Berlinale Talents Alumnus und seine Kurzdokumentationen wurden international prämiert. Zurzeit arbeitet er an der Realisierung seines Spielfilmdebüts.

— born 1985 in Manaus, Brazil. He graduated in film direction from the Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Cuba. He is a Berlinale Talents Alumnus and his work has been honoured internationally with several awards. He has lately been working on his feature film debut.

Filme / Movies
PARENTE (2011, short, doc)

AÑOS DE LUZ (2014, short, doc)

WHEN I GET HOME (2014, short, doc)


© EICTV - ESCUELA INTERNACIONAL DE CINE Y TV DE CUBA

Die Moskitos der Gattung Aedes sind nicht nur „der Feind des Vaterlandes, sondern der Feind der ganzen Menschheit.“ Sie haben auf Kuba in einem Jahr 300.000 Menschen mit dem Dengue-Virus infiziert. Aldemar Matías beginnt seinen Film mit den Schwarz-Weiß-Bildern einer Wochenschau des staatlichen Filminstituts ICAIC, danach bleibt die Kamera immer bei Mayelín und ihren Kollegen von der Anti-Moskito-Brigade, die in den Wohnquartieren im Zentrum Havannas die gefährlichen Mücken und ihre Larven aufspüren müssen. Sie durchsuchen die Wohnungen, verteilen Strafzettel an die Wohnungsinhaber und machen den Weg frei für die weißen Rauchwolken der Insektenvernichtung, die am Ende durch die engen Gassen ziehen.

Die Jagd auf den unsichtbaren Feind ist eine brillante dokumentarische Beobachtung, ebenso kafkaesk wie voll Schwarzem Humor und stoischer Situationskomik. WMH

The aedes genus of mosquitoes is not only the “enemy of the fatherland, but indeed the enemy of all mankind.” They have infected around 300,000 people with dengue fever in the space of a year: Aldemar Matías begins his film with black and white footage from the state film institute ICAIC, after which the camera accompanies Mayelín and her colleagues from the anti-mosquito brigade, which is tasked with tracking down the dangerous species and its larva amongst the neighbourhoods of central Havana. They search flats, hand out fines and clear the way for the white clouds of smoke that make up the pesticides.

This hunt for an invisible enemy makes for a stellar documentary observation, both Kafkaesque and full of tragicomic stoicism. WMH

Filmformat / Format

HD File | colour

Drehbuch / Script

Alberto Santana, Aldemar Matías

Kamera / Photography

Tininiska Simpson

Ton / Sound

Matheus Massa

Schnitt / Editing

Emmanuel Peña

Darsteller / Cast

Mayelín Martínez, Marbelis Lamoth,

Delaires Rodríguez, Nestor Velasco

Produzent / Producer

Denisse Casado

Produktion / Production

 Escuela Internacional de Cine y
 Televisión (EICTV)

Kontakt / Contact

 Escuela Internacional de Cine y
 Televisión (EICTV)
 Finca San Tranquilino, Km. 4 ½ carretera Vereda
 Nueva

32500 San Antonio de los Baños

Cuba

Tel.: +55.92.3664.78 50

www.eictv.org.cu

HAVANNA ESPERANDO

HAVANNA ESPERANDO

HAVANNA ESPERANDO

MARKUS KLOTH / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2012, 6 MIN

Ein Moment der Muße, des Innehaltens:
HAVANNA ESPERANDO ist die Poesie eines Augenblicks. Während die Kamera noch sucht, in flüchtigen Bildern Orientierung aufbaut, am Mauerwerk entlangfährt und in den Gesichtern verweilt, begleitet die Musik den Ort und den Moment auf ganz eigene Weise.

A chance to step back and take a deep breath: **HAVANNA ESPERANDO** is a poem of the moment. Whilst the camera searches, taking its bearings from fleeting images, coasting by the city's walls of crumbling plaster and lingering longer on the occasional facial expression, with both the city and the moment accompanied by music, creating a unique interplay.



Markus Kloth

— geboren 1985 in Halle (Saale). Der selbstständige Bildgestalter für Spiel- und Dokumentarfilm beendete 2013 sein Kamerastudium an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Während seines Studiums absolvierte er ein Auslandsemester an der Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Kuba.

— born 1985 in Halle (Saale), Germany. The freelance cinematographer for fiction and documentary films graduated in cinematography from the Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf" in 2013. During his studies, he spent a semester at the Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Cuba.



© MARKUS KLOTH

Was passiert im Zentrum Havannas, wenn man einfach nur wartet? Ein leeres Parkdeck vor einem Krankenhaus. Passanten kommen vorbei, warten, schauen, lächeln und gehen weiter. Unterschiedliche Lebensalter, unterschiedliche Geschwindigkeiten: ein Mädchen, ein Junge, eine alte Frau, Lachen und Melancholie. Da ist wenig zielgerichtete Hektik, man spürt die Weite des Meeres hinter der urbanen Kulisse, hinter dem morbiden Charme der bröckelnden Fassaden. Die Musik von Felix Raffel erweitert den Raum, ist Kontrapunkt und Kommentar.

Ein experimenteller Dokumentarfilm und für Regisseur Markus Kloth „eine musikalische Ortskundung und mein sehr subjektiver Versuch, das Lebensgefühl von Havanna filmisch festzuhalten.“ WMH

What happens in the centre of Havana when you simply take a step back and wait? An empty parking deck in front of a hospital. Passers-by drift into scene, where they wait, observe and smile only to disappear again. Different stages of life, translating into paces of life: a young girl, a boy, an elderly woman, joy and melancholy. There's no grand design to the hustle and bustle, the viewer senses the vastness of the ocean behind the urban setting and the curious charm of the city's crumbling colonial facades. Meanwhile the music of Felix Raffel expands the stage, providing both counterpoint and commentary.

An experimental documentary, in the words of director Markus Kloth "a musical exploration of the place and my very personal attempt to capture the atmosphere of Havana." WMH

Filmformat / Format

mov | colour

Kamera / Photography

Markus Kloth

Schnitt / Editing

Markus Kloth

Musik / Music

Felix Raffel

Produzent / Producer

Markus Kloth

Produktion / Production

Markus Kloth

Kontakt / Contact

Markus Kloth

Neptunweg 4

06118 Halle (Saale)

Germany

Tel.: +49.152.0434.88 81

mail@markus-kloth.com

www.markus-kloth.com

LORENZA, LA RADIO Y TÚ

LORENZA, DAS RADIO UND DU

LORENZA, LA RADIO Y TÚ

ROYA ESHRAGHI SAFAIFARD / KUBA / CUBA, 2015, 12 MIN

Lorenza ist eine alte Frau in der Sierra Maestra, wo der Alltag hart ist und es am Nötigsten fehlt. Ihr größtes Problem ist jedoch, ob und wann sie endlich ihre Lieblingsserie im Radio hören kann. Aber aus dem alten Transistorgerät schallt ihr eine ganz andere Wirklichkeit entgegen.

Lorenza is an elderly inhabitant of the Sierra Maestra mountain range, where life is a daily struggle for survival. The most pressing issue she faces however is whether, and then when, she'll be able to listen to her favourite radio series. Her old transistor device confronts her with a very different reality however.


Roya Eshraghi Safaifard

— geboren 1985 in Iran. Ihre Familie emigrierte 2000 nach Costa Rica. Sie studierte Regie an der Internationalen Schule für Film und Fernsehen (EICTV) von San Antonio de los Baños, Kuba. Zudem gründete sie Foadi Films und arbeitet als freischaffende Filmemacherin.

— born 1985 in Iran. In 2000, her family emigrated to Costa Rica and she later enrolled at the Escuela Internacional de Cine y TV (EICTV) in San Antonio de los Baños, Cuba. She is also the founder of Foadi Films and has been working as independent filmmaker.

Filme / Movies
DERAKHT (2015, short, doc)
NOTHING AND NO ONE (2015, short, doc)

© ESCUELA INTERNACIONAL DE CINE Y TELEVISIÓN (EICTV)

„Die alte Bauersfrau, das alte Radio und meine Kamera bilden ein Dreieck, aus dem der Film hervorgegangen ist“, sagt die Regisseurin Roya Eshraghi Safaifard. Die gebürtige Iranerin ging mit ihren Eltern nach Costa Rica ins Exil und studiert an der EICTV, der Internationalen Schule für Film und Fernsehen im kubanischen San Antonio de los Baños. Lorenza lebt in einem „Bohio“, dem traditionellen aus Holz gebauten kleinen Bauernhöfen im Osten Kubas. Mit großer Liebe zum Alltäglichen und zu kleinen Details begleitet der Film ihren Tagesablauf. Dabei wird auch deutlich, wie wenig Lorenzas entbehrungsreicher, aber ruhiger Alltag, mit der aufgeregten Wirklichkeit des Radios zu tun hat. WMH

In the words of director Roya Eshraghi Safaifard “the elderly peasant woman, the antiquated radio and my camera formed a triangle, from which the film emerged”. The filmmaker left her native Iran, together with her parents, for Costa Rica, later enrolling at the International Film and Television School in San Antonio de los Baños, Cuba. Central character Lorenza lives in a “bohío”, a traditional wooden country home often found in the east of the country; her daily existence is captured with both a heightened sense of affection for the mundane, and remarkable attention to detail. In the process the viewer comes to an appreciation of the divergence between Lorenza’s frugal yet sedate existence and the excited pronouncements of the radio. WMH

Filmformat / Format
HD File | colour
Drehbuch / Script
Roya Eshraghi Safaifard
Kamera / Photography
Roya Eshraghi Safaifard
Schnitt / Editing
Roya Eshraghi Safaifard
Ton / Sound
Tomás Navas
Schnitt / Editing
Roya Eshraghi Safaifard
Darsteller / Cast
Lorenza Oliva Sánchez
Produzent / Producer
Tony Horta
Produktion / Production
Escuela Internacional de Cine y Televisión (EICTV)
Kontakt / Contact
Escuela Internacional de Cine y Televisión (EICTV)
Tony Horta
Finca San Tranquilio
Km 4 1/2 Carretera a Vereda Nueva
San Antonio de los Baños
Cuba
Tel.: +53.4738.31 52
promocioninternacionaleictv@gmail.com
www.eictv.org

PERROS

PERROS

PERROS

PEDRO PÍO / KUBA / CUBA, 2012, 28 MIN

Hunde in Havanna: Jeder von ihnen lebt in einer unterschiedlichen sozialen Schicht, jeder von ihnen repräsentiert einen anderen Lebensstandard. Von bitterer Armut bis zu opulentem Luxus: Das Ideal sozialer Gleichheit ist auf Kuba vor die Hunde gegangen.

Dogs in Havana: they belong to a variety of social classes, with each and every one of them enjoying a different standard of living, from audacious opulence to desperate poverty. You thus might say that that the expression every dog has its day doesn't apply to Cuba.


Pedro Pío

— geboren 1984 in Granada, Spanien. Er studierte Audiovisuelle Kommunikation in Granada und der Universität Wales, Großbritannien. 2011 schloss er sein Regiestudium an der Escuela Internacional de Cine de San Antonio de los Baños, Kuba, ab. Seine Kurz- und Dokumentarfilme wurden auf vielen internationalen Festivals präsentiert.

— born 1984 in Granada, Spain. He studied audiovisual communication both in Granada and at the University of Wales, Great Britain. In 2011, he graduated in directing from the Escuela Internacional de Cine de San Antonio de los Baños, Cuba. His short- and documentary films have been screened at festivals worldwide.

Filme / Movies
LOS PERROS DE BRAMA SE ESCAPAN (2008, doc)

UNA BATERISTA (2010, short, doc)

UNA PELÍCULA SOBRE MI HERMANA (2010, short)

MAYA (2010, short)

© ESCUELA INTERNACIONAL DE CINE Y TELEVISIÓN (EICTV)

In Havanna leben Hunde unter sehr unterschiedlichen Bedingungen, unberührt vom sozialistischen Gleichheitsideal. Hunde werden verscheucht oder gehätschelt, sind Straßenköter, Schoßhündchen oder Kampfhund. Manche von ihnen leben in der Gosse wie Canyufil, der immer wieder aus Hauseingängen verjagt wird und Futter in den Müllhaufen sucht. Andere arbeiten schwer wie der Kampfhund Bule, der im Fitnessstudio den Eingang bewacht, oder der Pekinese Whisky, der einen Schönheitswettbewerb gewinnen soll. Andere tun nichts und leben sorgenfrei im Palast. Nur der Tod kennt keine sozialen Unterschiede.

Dem Spanier Pedro Pío gelingt in seinem an der Internationalen Filmschule in San Antonio de los Baños entstandenen Kurzfilm über die Beobachtung unterschiedlicher Hunde ein ungewöhnlicher Einblick in den kubanischen Alltag und seine sozialen Schichten. WMH

Canines lead widely differing existences in Cuba, from strays, to pets and fighting dog breeds, far removed from the ideal of socialist equality. Some live in kennels, such as Canyufil, who finds himself chased from house entrances and has no choice but to search for food amongst scrap heaps, whilst others work hard, such as the attack dog Bule, who guards a fitness studio, or Pekingese Whisky, of whom its owner has high hopes at a grooming competition. And then there's a third category, which lead a life of luxury. It would appear that only death knows no difference of social status in Cuba.

This short film, shot by Spanish filmmaker Pedro Pío whilst studying at the International Film School in San Antonio de los Baños, Cuba, offers unconventional insight into both daily life in Cuba and the island's social structure. WMH

Filmformat / Format

HD File | colour

Drehbuch / Script

Pedro Pío

Kamera / Photography

Pedro Pío

Ton / Sound

Gladson Mendes

Schnitt / Editing

Juan Manuel Gamazo, Pedro Pío

Produzent / Producer

Victoria Paz Alvarez

Produktion / Production

Escuela Internacional de Cine y Televisión (EICTV)

Kontakt / Contact

Escuela Internacional de Cine y Televisión (EICTV)

Victoria Paz Alvarez

Finca San Tranquilo

Km 4 1/2 Carretera a Vereda Nueva

San Antonio de los Baños

Cuba

Tel.: +53.4738.31 52

victoriapazl@gmail.com

www.eictv.org

POLSKI
POLSKI
POLSKI
RUBÉN ROJAS CUAUHTEMOC / KUBA, MEXIKO / CUBA, MEXICO, 2015, 21 MIN

Yoemil ist 20 Jahre alt. Eines Tages erbter den alten Polski Fiat seines Vaters und will den kaputten Wagen wieder zum Fahren bringen. Einerseits schafft er damit eine Verbindung zu seinem Vater, zu dem er gerne eine tiefere Beziehung gehabt hätte, andererseits hat er Zukunftspläne mit dem Auto.

Twenty-year-old Yoemil inherits his father's Polski Fiat and resolves to return the car to working order, hoping both to reconnect with his father, with whom he craves a closer relationship, as well as use the car as a springboard to a brighter future.


Rubén Rojas Cuauhtemoc

— geboren 1985. 2015 beendete er sein Regiestudium an der Internationalen Filmhochschule San Antonio de los Baños in Kuba. Er arbeitete als Produktionsassistent und Drehbuchautor für Spielfilme, Fernsehserien und Werbevideos.

— born 1985. In 2015, he graduated in directing from the International School of Film and TV (EICTV) in San Antonio de los Baños, Cuba. He since has been working as a production assistant and screenwriter for features films, TV series and advertisements.

Filme / Movies

TAMBIÉN HAY DÍAS QUE LLUEVE Y DÍAS QUE NO (2013, short, doc)
 VIRGILIO (2014, short, doc)


© ESCUELA INTERNACIONAL DE CINE Y TELEVISIÓN (EICTV)

Alte Autos sind wesentlicher Bestandteil des Kuba-Bildes im Kino, allerdings meistens die schweren amerikanischen Straßentypen aus vorrevolutionären Zeiten. Auf den vulgären Polski Fiat, ein Symbol vergangener sozialistischer Wirtschaftsgemeinschaft, richtet sich die Kamera dagegen selten.

Der Kurzfilm **POLSKI**, den der mexikanische Regisseur Rubén Rojas Cuauhtemoc während seines Studiums an der EICTV, der internationalen Filmschule in San Antonio de los Baños in Kuba, drehte, ist eine Hommage an den schlichten und treuen Begleiter vieler Kubaner während sozialistischer Blütezeiten. Auch bei Yoemil ist Nostalgie im Spiel, wenn er versucht das fahruntaugliche Auto wieder in Bewegung zu setzen. Aber Ersatzteile zu finden, ist schwer, und manch marodes Relikt aus sozialistischen Zeiten lässt sich einfach nicht mehr reparieren. WMH

Vintage cars are an integral element of the way Cuba is portrayed to the outside world, though these tend to be American models from the pre-revolutionary era. In comparison filmmakers are rarely drawn to the box-shaped Polski Fiat, widely seen as a symbol of the time when economic cooperation amongst communist states was the island's lifeblood.

Shot during director Rubén Rojas Cuauhtemoc's student days at the San Antonio de los Baños International Film School, this short film pays homage to the plain yet loyal companion of numerous Cubans during socialism's heyday. Nostalgia also plays a role in Yoemil's desire to repair the car, spare parts are hard to come by however and there are certain relicts from times gone by that simply can't be revived. WMH

Filmformat / Format

DCP | colour
Drehbuch / Script
 Rubén Rojas Cuauhtemoc
Kamera / Photography
 Elías Martín Del Campo
Ton / Sound
 Lucas Coelho De Carvalho
Schnitt / Editing
 Lívia Uchôa
Darsteller / Cast
 Jorge Ballard, Pedro Suárez, Félix Odelyn, Elena Garay, Reynier Morales, Anniedy Cárdenas Cárdenas
Produzent / Producer
 Alexandra Cedeño Delgado
Produktion / Production
 Escuela Internacional de Cine y Televisión (EICTV)
Kontakt / Contact
 Escuela Internacional de Cine y Televisión (EICTV)
 Alexandra Cedeño Delgado
 Finca San Tranquilo
 Km 4 1/2 Carretera a Vereda Nueva
 San Antonio de los Baños
 Cuba
 Tel.: +53.4738.31 52
 promocioninternacionaleictv@gmail.com
 www.eictv.org

SINSONTE

SPOTTDROSSEL MOCKINGBIRD

GABRIEL REYES / KUBA / CUBA, 2014, 25 MIN

Ein Schuljunge träumt während des Morgenappells, dass er alleine am Meer seine Arme bewegt – wie ein kleiner Vogel. Derweil sitzt ein alter Mann bewegungslos im Rollstuhl in einer Straße. Der Junge schiebt ihn durch die menschenleere Stadt.

During morning roll call a youngster dreams of being free as a bird, swaying his arms alone at sea. Later an elderly gentleman sits motionless in a wheelchair, alone on an abandoned street, only to be encountered by the boy, who takes him on an impromptu excursion across the deserted city.



© BOHEMIA

Die Schule beginnt, die kubanische Fahne wird gehisst, die Kinder singen die Hymne. Ein kleiner Junge träumt von einsamen Spaziergängen am Malecón, der langen Meerespromenade. Er will vor dem Kinderchor flüchten, seine eigenen Melodien pfeifen, er bewegt die Arme, wie ein Vogel seine Flügel. Ein alter Mann sitzt auf der dunklen Straße in seinem Rollstuhl, wahrscheinlich wurde er hier einfach stehen gelassen, denn aus eigener Kraft kann er sich nicht mehr bewegen. Der kleine Junge schiebt ihn durch die verrotteten menschenverlassenen Straßen: Der Alte kann sich nicht wehren. Als nach einer langen nächtlichen Wanderung der Tag anbricht, haben beide etwas gelernt, und die Hymne klingt ganz anders. WMH

School begins, the Cuban flag is raised and the children bellow out the national anthem. All the while one youngster dreams of walking alone along the Malecón, Havana's seafront promenade. Full of an urge to escape the cacophony of children's voices, he wants to whistle his own melodies, as he proceeds to sway his arms in a manner akin to the way in which a bird flaps its wings. An elderly man sits alone on a gloomy street, presumably abandoned here, since he wouldn't appear to possess the strength to move any further. The boy proceeds to push him through the dilapidated, mostly abandoned streets: in no position to resist, the elderly man is taken on a night-time journey which offers this unlikely pair a fresh perspective on their common homeland. WMH



Gabriel Reyes

– geboren 1987 in Matanzas, Kuba. Er studierte in Matanzas Kunst, bevor er sein Regiestudium an der Fakultät für Medien der audiovisuellen Kommunikation (FAMCA) der Universität der Künste in Havanna aufnahm. Seit seinem Studienabschluss arbeitet er für das Radio und Fernsehen sowie als erfolgreicher Musiker.

– born 1987 in Matanzas, Cuba. He studied art in Matanzas before taking up directing at the faculty of visual arts (FAMCA) at the University of Arts in Havana. Since graduation he has been working on radio and television productions, and has furthermore made a name for himself as a successful musician.

Filme / Movies

BUENAS NOCHES (2009, short)

CLANDESTINOS 2.0 (2013, short, doc)

Filmformat / Format

mov | colour

Drehbuch / Script

Gabriel Reyes

Kamera / Photography

Yuniel Mentado Fdez

Ton / Sound

Leafar Delgado

Schnitt / Editing

Gabriel Reyes

Musik / Music

Gabriel Reyes

Ausstattung / Set Design

Gabriel Reyes

Darsteller / Cast

Brayan Hernández Puig, Francisco Llopert

Produzent / Producer

Yohiszel Alarcón

Produktion / Production

Bohemia

Co-Produktion / Co-Production

3rstdo sólido, ElevaStudio

Kontakt / Contact

Bohemia

Gabriel Reyes

Zanja # 501

San Nicolas y Rayo. Barrio Chino

Centro Habana. La Habana

Cuba

Tel.: +53 78.66.53 31

barbaramillian@cubarte.cult.cu



BAUER. VOLL IM SAFT.

Auf unsere Art genießen ...



Die neue
1 Liter
Glasflasche



Das Quellgesunde in seiner schönsten Form

- Attraktive Glasflasche im modernen Design
- Natürlich, reiner Mineralwassergeschmack
- Umweltfreundliches Mehrweggebinde
- In den Sorten Spritzig, Medium und Naturell
- Handlicher 6er-Kasten mit Mittelgriff für optimalen Tragekomfort

Film Festival Cottbus
FESTIVALKatalog

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

SPECIALS

SP_R_N
 S_CH_N

**SPUREN SUCHEN: DEUTSCH-POLNISCH-
 TSCHECHISCHE GESCHICHTE(N) IM WANDEL**
 EXPLORING THE PAST: GERMAN-POLISH-CZECH
 HISTORY THROUGH THE AGES'

**BRÜCKEN
 & BRÜCHE**

**BRÜCKEN UND BRÜCHE – ZUSAMMEN-
 WACHSEN IN DEUTSCHLAND**
 BRIDGES AND BREAKS – CONVERGENCE
 IN POST-UNIFICATION GERMANY

FULLDOME
FULLDOME

ERÖFFNUNGSFILME
 OPENING FILMS

ABSCHLUSSFILM
 CLOSING FILM

EXIL
 1989 / 2015

**EXIL 1989 / 2015:
 FRAGMENTE**
ZWEIER FLUCHTEN
 EXILE 1989/2015:
 FRAGMENTS
 FROM TWO
 WAVES OF
 MIGRATION

DOBRA ŽENA
 A GOOD WIFE

HA-MASHGICHIM
 HA-MASHGICHIM

**KOMMISSAR
 SCHLEMMER:
 ENTEN WELTWEIT**
 DETECTIVE
 SCHLEMMER:
 DUCKS WORLD-
 WIDE

KORIDA
 KORIDA

FESTIVAL TRAILER
 FESTIVAL TRAILER

SP_R_N S_CH_N



Spuren suchen: deutsch-polnisch-tschechische Geschichte(n) im Wandel

In den vergangenen zwei Jahren erreichte Europa die bisher größte Flüchtlingswelle seiner neueren Geschichte. Sie führte zu enormer Hilfsbereitschaft, aber leider auch zur Abschottung. Erstmals wurden wieder Zäune entlang einiger Grenzen gezogen. Dabei haben die Europäer besonders im 20. Jahrhundert schmerzvolle Erfahrungen mit Flucht und Migration gemacht. Schätzungsweise waren am Ende des Zweiten Weltkrieges bis zu 60 Millionen Menschen von Flucht, Verschleppung oder Umsiedlungen betroffen. Begonnen hat diese verheerende Vertreibungsgeschichte mit den Aggressionen und Kriegen der deutschen Nationalsozialisten, wozu auch die Ghettosierung der jüdischen Bevölkerung als eine Phase des Holocaust gehört.

Die meisten Zwangsumsiedlungen, mit Ausnahme derer, die bereits vor dem Ende des Krieges begannen, wurden 1945 mit dem Potsdamer Abkommen besiegt. Die darin garantierte humane Durchführung des „Bevölkerungsaustausches“ konnte nur teilweise die Not der Zwangsumsiedler lindern. Einige Vertreibungswellen nach 1945, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, könnte man heranführen: Vertreibung von Deutschen aus dem östlichen Europa; anderseits die Zwangsumsiedlung von Polen aus den Ost- hin in die ehemals deutschen Westgebiete; zudem Vertreibungen von Sudetendeutschen aus der Tschechoslowakei, die einherging mit Vertreibungen von Ungarn und ethnischen Deutschen aus dem Süden des Landes. Die Deportationen dauerten manchmal Monate und das Ankommen in der Fremde dauerte für einige ein ganzes Leben lang. Viele der Opfer haben sich nie mit dem Verlust von Angehörigen, Heimat und Identität abgefunden.

In Zeiten des Kalten Krieges wurde zudem vieles verschwiegen oder beschönigt: Alte Nationalmythen und Ressentiments wurden von sozialistischen Regimen geschürt, während die Vertriebenenverbände im Westen die neuen Grenzen in Ost- und Mitteleuropa nicht akzeptierten. Die Verfeindung zwischen den Nachbarn änderte sich nur langsam. Dabei sei wiederum nicht vergessen, dass viele Gesellschaften enorme Anstrengungen unternahmen, um die Ankömmlinge zu integrieren, obwohl dies nicht selten mit Entbehrungen seitens der Aufnahmegerüsten einherging. Das Nachkriegseuropa war für einen gerechten Frieden nicht vorbereitet, denn ein menschliches Konzept dafür fehlte oder wurde geopolitisch vielleicht nicht angestrebt.

Sicher ist: Das erlittene Leid konnte nie wiedergutmacht werden. In der Regel blieben die Menschen mit ihren Traumata allein oder mussten diese aus Angst vor Stigmatisierung oder Scham verschweigen. Die Erlebnisse der Betroffenen, aber auch die Orte selbst, sind bis heute Zeugen dieser Geschichte. Sie sind die mentalen und physischen Spuren, die mit der Zeit immer mehr an Detailschärfe verlieren. Die Aufarbeitung und das Zusammenwachsen Europas in seinen „neuen“ Grenzen dauern bis heute an, obwohl die Nachbarn wie die Tschechische Republik, Polen und Deutschland bereits intensiv aufei-

Exploring the Past: German-Polish-Czech History through the Ages

The two recent years have seen an unprecedented number of people seeking asylum in Europe. Such upheaval has been met with contradictory reactions, with a remarkable willingness to help on the one hand and an unfortunate refusal to accept on the other. Border fences have been erected in a throwback to the Cold War era, yet painful experiences of flight and migration are nothing new to Europeans, particularly those who lived through the twentieth century. At the end of the Second World War an approximate 60 million people were on the move as a result of flight, resettlement or deportation. This horrifying chain of events, set in motion by the crimes of the German National Socialist regime, numbers the ghettoisation of European Jews as a precursor to the Holocaust.

The fate of the majority of those caught up in these waves of forced displacement, with the exception of those enforced before the end of the war, was sealed by the Potsdam Agreement of 1945. The provision that any “population transfers” were to be conducted in a humane manner was only partly able to ease the suffering of those forced to migrate. These post-war transfers of population included the expulsion of Germans from Eastern Europe, the transfer of Poles from the East to the former German territories of the West as well as the expulsion of Sudeten Germans from Czechoslovakia, the latter accompanied by similar transfers of Hungarians and ethnic Germans from the south of the country.

Whilst these deportations lasted weeks, occasionally months, the process of adaptation to a new homeland proved a life-long process for many. Often victims were never able to deal with the loss of loved ones, as well as home and the identity bound up therewith. During the Cold War period this chapter from the past was hushed up or simply glossed over, with the newly-formed Socialist regimes preferring to cultivate age-old national myths and foment resentment against the West, with the lobby groups representing the deportees in the West simply refusing to recognise the newly-drawn borders of East and Central Europe. The deep enmity neighbours felt towards one another thawed only gradually, though in this regard it shouldn't be forgotten that many of the states involved undertook enormous efforts aimed at integrating the newcomers, though these naturally came at a cost to the respective host society. Post-war Europe ultimately wasn't ready for a just peace, be that due to a lack of human goodwill or geopolitical interests.

One thing is certain: there was no way to compensate for the pain and loss suffered. Generally speaking those affected ended up having to deal with the trauma alone, often out of shame or a fear of stigmatisation. The experiences of those directly involved, as well as the places intrinsically tied up with these population transfers, represent the mental and physical remnants of a painful chapter of contemporary history, and there exists a danger that these vestiges will fade over

nander zugegangen sind. Viele Institutionen, Historiker, Bürger und Künstler haben sich gewagt, diesem schwierigen Erbe zu begegnen.

Die **SPECIALS**-Reihe möchte zeigen, wie mitteleuropäische Filmemacher diese Geschichte mit Blick auf eine gemeinsame Aufarbeitung der unterschiedlichen Vertreibungsschicksale behandeln. Die Beiträge sind sehr vielfältig und dennoch fanden bei der Auswahl einige historische Aspekte und die dazugehörigen Filme leider keinen Platz darin. Zu erwähnen wäre hier der polnische Klassiker **PRAWO I PIĘŚĆ/DAS RECHT UND DIE FAUST** von Jerzy Hoffmann, der im Stil eines Western die Plünderungen der deutschen Gebiete in Westpolen thematisiert. Auf tschechischer Seite wurde der Spielfilm **HABERMANN**, in dem Juraj Herz das Schicksal einer sudetendeutschen Familie während der Vertreibungen nachzeichnet, nicht berücksichtigt. Das Thema findet dennoch seinen Platz zum Beispiel im Film **KYTICE - ZIMMER FREI** von Rozálie Kohoutová, die das Leben einer Kleinstadt im heutigen Sudetenland betrachtet. Bei ihren Nachforschungen der sozialen Folgen, die die Vertreibung der Deutschen hier bis heute hat, begegnen ihr Aufgeschlossenheit, Interesse, aber eben auch Gleichgültigkeit und Ignoranz. Ganz andere Töne schlägt der dokumentarische Selbstversuch **MEIN KROJ** von Martin Dušek an. Was auf den ersten Blick an die verrückte Idee eines tschechischen Borats erinnert, ist eine durchaus ernsthafte Auseinandersetzung mit den langfristigen Folgen der tschechoslowakischen Umsiedlungspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg und der Ewiggestrigkeit westdeutscher Vertriebenenverbände.

Generell geht im Dokumentarischen eine junge Generation von Filmschaffenden auf eine sehr persönliche Suche nach mentalen oder physischen Spuren, nach dem Erlebten oder Verschwiegenem im Umkreis ihrer Familien. Oft spielen Nationalitäten für sie lediglich eine Nebenrolle. In ihrem Dokumentarfilm **FELVIDÉK - HORNÁ ZEM/ FELVIDÉK. CAUGHT IN BETWEEN** entdeckt Vladislava Plančíková, dass ihre Vorfahren zum Spielball slowakisch-ungarischer Interessenkonflikte und einer rigidien Umsiedlungspolitik wurden. Es ist ein bis heute schwieriges, hierzulande weitgehend unbekanntes Thema. Der polnische Filmemacher von **MORGENROT**, Michał Korchowiec, begibt sich mit seiner Mutter in die Masuren und konfrontiert sie mit den traumatischen Erfahrungen ihrer Vorfahren. Und in **MÓJ DOM/MY HOUSE WITHOUT ME** erfährt man in einem polnisch-deutschen Doppelporträt, wie Polen bereits 1939 von den Sowjets nach Sibirien verfrachtet wurden, um nach dem Krieg in Gebiete deportiert zu werden, aus denen kurz zuvor die Deutschen fliehen mussten. Wichtig sind auch die Schicksale der jüdischen Bevölkerung, die die ersten Opfer von Verfolgung waren. Auf einer Recherche nach ihren Wurzeln entdeckt Ann Michel in **REVERSING OBLIVION** ihre jüdisch-deutsche Geschichte in Schlesien. Die US-Amerikanerin sucht das ehemalige Familiengut auf und hinterlässt dort eine Vision für eine generationen-freundliche Gedenkstätte.

Das **SPECIALS** setzt durchaus positive Akzente, die trotz der schweren Themen am Ende der Filme dominieren. Sie lassen hoffen, dass ein Zusammenleben mit grenzüberschreitenden Identitäten in Zukunft besser gelingt und konstruktive Ansätze nicht von nationalistischen Populisten zerstört werden. JG

time. A critical analysis of European history, as well as moves towards a new European convergence, are processes far from complete, though neighbouring countries such as the Czech Republic, Poland and Germany have made considerable progress towards rapprochement. A number of institutions, historians, artists and members of the general public have taken it upon themselves to wrestle with this challenging legacy.

This year's particular **SPECIALS** programme section intends to highlight the contribution that Central European filmmakers have made towards a common, critical analysis of a troublesome chapter that consists of the most varied of experiences. The submissions are highly diverse, and nevertheless there remain a handful of historical chapters, and films based thereupon, that we were unfortunately unable to include. These number the Polish classic **PRAWO I PIĘŚĆ/DAS RECHT UND DIE FAUST** from Jerzy Hoffmann, a "Polish western" based on the looting of the German territories of western Poland. In terms of Czechoslovak productions, we were unable to film space for the feature film **HABERMANN**, in which Juraj Herz narrated the fate of a Sudeten German family during the expulsions. The latter is an issue dealt with in works such as **KYTICE - ZIMMER FREI** from Rozálie Kohoutová however, which portrays small town life in the territories that once made up the Sudetenland; during her travels she encounters open-mindedness and curiosity, as well as apathy and ignorance. A very different tone is struck by the documentary self-experiment **MEIN KROJ/MY KROJ** from Martin Dušek. What at first sight might strike viewers as a Borat-like satire is, in fact, an absolutely serious examination of the long-term consequences of the Czechoslovak policy of population transfer in the aftermath of the Second World War – and the attitude of the lobby groups of deportees in Western Germany not to accept the new borders.

Overall the featured documentary works show a young generation of filmmakers on highly personal investigations into these mental and physical scars, driven by the (concealed) experiences of their ancestors, for whom nationality was often of little more than secondary significance. In her documentary **FELVIDÉK - HORNÁ ZEM/FELVIDÉK. CAUGHT IN BETWEEN** director Vladislava Plančíková discovers that her ancestors were caught up in a Slovak-Hungarian conflict of interest that resulted in a strictly-enforced policy of population transfer; a complicated issue that remains largely unknown in Germany. In **MORGENROT** Polish filmmaker Michał Korchowiec heads to Masuria, in northern Poland, together with his mother and confronts her with a set of traumatic family secrets, whilst in **MÓJ DOM/MY HOUSE WITHOUT ME**, a German-Polish double portrait, viewers learn of how Poles deported to Siberia by the Soviets back in 1939 were, after the war, forced to return to the territories of Poland from which the local German population had only recently been expelled. Significant is also the fate of the local Jewish communities, who in the events described often proved the first victims of persecution. In search of clues about her family past in **REVERSING OBLIVION**, US-American director Ann Michel stumbles upon her Jewish-German roots in Silesia. Having found the manor that once belonged to her family, she leaves behind a vision of a memorial that might assist future generations in remembering the past.

This year's **SPECIALS** strikes an optimistic tone despite the difficult subject matter that dominates the featured works. These give grounds for hope that a co-existence inclusive of cross-border identity will prevail in the future, one that is sturdy enough to withstand populist nationalism in politics. JG



SP_R_N
 S_CH_N

ALOIS NEBEL
ALOIS NEBEL
ALOIS NEBEL
TOMÁŠ LUŇÁK / TSCHECHISCHE REPUBLIK, DEUTSCHLAND, SLOWAKEI /
 CZECH REPUBLIC, GERMANY, SLOVAKIA, 2011, 84 MIN

Der schwarz-weiße Animationsfilm führt ins Altvatergebirge des Jahres 1989: Alois Nebel ist Fahrdienstleiter auf einem kleinen Bahnhof. Als Kind sah er, wie von hier die Züge mit den vertriebenen Deutschen fuhren. Eine von ihnen war die junge Dorothe. Nie wieder sprach man von ihr und ihrem Schicksal, dann aber taucht im Ort ein geheimnisvoller Stummer auf.

A black and white animated film takes us back to the Jeseník Mountains of 1989: Alois Nebel is dispatcher at a small-town station. As a child he witnessed the expulsions of the deported Germans, one of whom was the young Dorothe. Not a word was heard of her since, that is until a mysterious mute turns up in town.



© THE MATCH FACTORY

Der kleine Bahnhof von Bílý Potok mitten im rauen Altvatergebirge scheint ganz am Ende der Welt zu liegen. Zusammen mit den Zügen ist hier jedoch die ganze Geschichte des 20. Jahrhunderts vorbeigezogen. Der leicht melancholische Bahnhofsvorsteher Alois Nebel hat viel gesehen und schwer daran zu tragen, deshalb umnebeln sich manchmal seine Sinne. Sein fieser Kollege Wachek nutzt das, um ihn in eine Nervenheilanstalt sperren zu lassen. Hier trifft Nebel den Stummen, der noch eine alte Rechnung zu begleichen hat.

Der spannende Film nach dem Comic von Jaroslav Rudiš und Jaromír 99 hat in seiner tschechischen Heimat Kultstatus. Die Kinoadaption ist technisch überaus anspruchsvoll. Die Figuren tragen die Gesichtszüge von bekannten Schauspielern und haben deren lebendige Mimik, trotzdem scheint alles wie mit schwarzer Tusche gezeichnet. Dieser außergewöhnliche Beitrag zur Auseinandersetzung mit unserer Geschichte erhielt 2012 den Europäischen Filmpreis als Bester Animationsfilm. **cr**

The small station of Bílý Potok, located in the midst of the Jeseník Mountains, strikes the casual observer as the very definition of the middle of nowhere. The trains that pass through have been accompanied by many a traumatic chapter from the history of the 20th century however. Melancholic station master Alois Nebel has seen it all; at times the burden, and his senses, grow heavy. Colleague Wachek takes advantage of the situation to have him shut up in an insane asylum, where Nebel encounters the mute with a score to settle.

An enthralling film based on the graphic novel by Jaroslav Rudiš and Jaromír 99 enjoys cult status back in its native Czech Republic. With the characters reminiscent of well-known Czech actors, their vivid gestures rendered in thick, black outlines, this outstanding contribution towards a critical examination of a recent chapter from the history of Central Europe won the 2012 European Film Award for Best Animated Feature Film. **cr**

**Tomáš Luňák**

— geboren 1974 in Zlín, ČSSR. Er studierte Trickfilm-Regie an der Filmhochschule in Zlín und an der Film- und Fernsehfakultät der Akademie der Musischen Künste (FAMU) in Prag. Seit seinem Abschluss führte er bei mehreren Musikvideos und Imagefilmen Regie. **ALOIS NEBEL** ist sein Spielfilmdebüt.

— born 1974 in Zlín, ČSSR. He studied animation direction at the Zlín Film School and the Film and TV School of the Academy of Performing Arts (FAMU) in Prague. Since his graduation he has been directing a number of rock videos and industrials. **ALOIS NEBEL** is his feature film debut.

Filme / Movies**ŠEPOT** (1995, short, anim)**EXPEDICE** (1998, short, anim)**AKROBAT** (2000, short, anim)**ČTVRTEK, PÁTEK** (2000, short, anim)**Filmformat / Format**

DCP | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Jaroslav Rudiš, Jaromír 99

Kamera / Photography

Jan Baset Štětečký

Ton / Sound

Petr Kružík

Schnitt / Editing

Petr Říha

Musik / Music

Ondřej Ježek, Petr Kružík

Ausstattung / Set Design

Jaromír 99, Henrich Boráros

Darsteller / Cast

Miroslav Krobot, Marie Ludvíková,

Karel Roden, Leoš Noha, Alois Švehlík,

David Švehlík, Tereza Vöröšková

Produzent / Producer

Thanassis Karathanos, Karl Baumgartner

Produktion / Production

Pallas Film GmbH

Co-Produktion / Co-Production

Negativ Film Productions, Toboggang

Kontakt / Contact

The Match Factory

Kristina Söll

Balthasarstraße 79-81

50670 Cologne

Germany

Tel.: +49 221 539709 51

kristina.söll@matchfactory.de

www.matchfactory.de

SP_R_N
S_CH_N

FELVIDÉK – HORNÁ ZEM

FELVIDÉK. ZWISCHEN DEN STÜHLEN

FELVIDÉK. CAUGHT IN BETWEEN

VLADISLAVA PLANČÍKOVÁ-SARKÁNY / SLOWAKEI, TSCHECHISCHE REPUBLIK / SLOVAKIA, CZECH REPUBLIC, 2014, 76 MIN

In ihrem erfrischenden Dokumentarfilmdebüt erforscht die junge Regisseurin die Geschichte ihrer Familie. Sie muss entdecken, dass ihre Vorfahren zum Spielball slowakisch-ungarischer Interessenkonflikte und einer rigiden Umsiedlungspolitik wurden. Neben Zeitzeugen und Archivbildern lässt sie auch einfallsreiche Animationen sprechen.

In her debut documentary film up-and-coming director Vladislava Plančíková-Sarkány researches her family history. She discovers that her ancestors were caught up in a Slovak-Hungarian conflict of interest that resulted in population resettlement. Alongside contemporary witnesses and archive images the film also makes use of imaginative animation techniques.


© MANDALA PICTURES

Die Familie von Vladislava Plančíková-Sarkány stammt aus „Oberungarn“ (ungarisch „Felvidék“, slowakisch „Horná zem“), einem Gebiet, das lange Zeit gemeinsam von Slowaken und Ungarn bewohnt wurde. Der Erste Wiener Schiedsspruch von 1938 und das Potsdamer Abkommen von 1945 beendeten das Zusammenleben, es folgten rigorose Umsiedlungen großer Bevölkerungsgruppen. Die einen wurden gezwungen, die anderen mit falschen Versprechen geködert. Später wurde das Thema tabuisiert. Viele Betroffene sind jedoch bis heute davon gezeichnet, wie in den sehr persönlichen Gesprächen der Regisseurin mit Zeitzeugen deutlich wird. Erst die junge Generation hat einen unverkrampften Umgang mit dieser Geschichte gefunden, die Nationalität spielt für sie lediglich eine Nebenrolle.

Sensibel und nahe an ihren Protagonisten reflektiert Plančíková-Sarkány das bis heute schwierige und in Deutschland weitgehend unbekannte Thema. Der suggestive, fast magische Soundtrack verleiht dem Film eine zusätzliche Intensität. cf

The director's family has its roots in Upper Hungary ("Felvidék" in Hungarian, "Horná zem" in Slovak), a territory with a long history of cohabitation between Slovaks and Hungarians. The First Vienna Award, signed in 1938, together with the Potsdam Agreement from 1945, changed everything however, as strictly enforced population transfers occurred; whilst some were forced, others were tempted with false promises. Later on the topic was simply treated as taboo. Many of those affected still carry open wounds today however, as illustrated by the highly personal conversations the director has with witnesses from the time. Indeed it would appear that only younger generations are able to approach this issue with an open mind, unhindered by considerations of nationality.

A sensitive, intimate reflection on a topic that remains both highly problematic, as well as poorly understood, the film is given an additional intensity thanks to the evocative, almost magical soundtrack. cf


Vladislava Plančíková-Sarkány

— geboren 1985 in Galánta, ČSSR. Sie studierte Journalismus an der Comenius-Universität Bratislava und anschließend Dokumentarfilm an der Hochschule für Musikale Künste Bratislava. Bereits während ihres Studiums begann sie mit dem Dreh von Dokumentarfilmprojekten des slowakischen öffentlich-rechtlichen Senders RTVS.
 — born 1985 in Galánta, ČSSR. She studied journalism at the Comenius University Bratislava before taking up documentary filmmaking at the Academy of Performing Arts, Bratislava. Alongside her student films she has worked as a director on projects for the Slovak Public Service Broadcaster RTVS.

Filme / Movies

PAPA (2008, short, doc)
 NAŠIEL BY SOM CVRČKA V TRÁVE (2009, short, doc)
 A. KRAUS (2010, short, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Vladislava Plančíková-Sarkány

Kamera / Photography

Dušan Husár

Ton / Sound

Igor Baar

Schnitt / Editing

Zuzana Cséplő

Musik / Music

Jana Kirschner

Ausstattung / Set Design

Terézia Mikulášová

Produzent / Producer

Tomáš Kaminský

Produktion / Production

Mandala Pictures

Co-Produktion / Co-Production

 Film & Sociologie, RTVS, Czech Television,
 Slovak Film Institute

Kontakt / Contact

Mandala Pictures

Tomáš Kaminský

Mariánska 18

90031 Stupava

Slovakia

Tel.: +42190.820.1674

tomas@mandalapictures.eu

www.mandalapictures.eu

KONEC SRPNA V HOTELU OZON

ENDE AUGUST IM HOTEL OZON

THE END OF AUGUST AT THE HOTEL OZONE

EINE VERANSTALTUNG
DES TSCHECHISCHEN
ZENTRUMS BERLIN

TSCHECHISCHEM ZENTRUM
ČESKE CENTRUM

JAN SCHMIDT / TSCHECHOSLOWAKEI / CZECHOSLOVAKIA, 1966, 78 MIN

Die Welt nach der großen Katastrophe: Eine Gruppe junger Frauen, angeführt von einer Alten, zieht durch eine völlig zerstörte Landschaft. Schon lange sind sie auf der Suche nach Männern, um der Menschheit das Überleben zu sichern. Minimalistisch inszenierte Post-Apokalypse, deren Drehort eine weitere bittere Geschichte erzählt.

A group of young women, led by an elderly woman born before catastrophe struck, meander across a devastated landscape, already long on the hunt for companions in order to ensure the survival of mankind. A sparsely staged post-apocalyptic world, partly shot at a location with a difficult past of its own to tell.



© NÁRODNÍ FILMOVÝ ARCHIV

Ein erst auf Russisch, dann in anderen Sprachen gezählter Countdown macht klar, was geschehen ist: Die menschliche Zivilisation ist untergegangen. Eine alte Frau schaut zurück in die Vergangenheit, ein Baumstumpf ist ihr Kalender. Die jungen Frauen, die sie anführt, haben die zivilisierte Welt nicht mehr kennengelernt, sie haben keine Vorstellung von Moral und Gewissen. Trotzdem sollen sie die Menschheit retten.

Endzeitvisionen waren nicht gerade typisch für das Kino der sozialistischen Tschechoslowakei, auch in den liberalen 1960er-Jahren nicht. Umso größer ist die Ausnahmestellung dieses Films von Jan Schmidt. Er wirkt noch düsterer, wenn man weiß, wo einige Szenen entstanden sind: in der nach der Vertreibung der Deutschen menschenleeren Stadt Dourov (deutsch: Duppau), die seit 1955 zu einem Militärgebiet gehörte und später völlig zerstört wurde. Wie ein höhnischer Kommentar zu der filmischen Post-Apokalypse liest sich die deutsche Inschrift in der zerstörten Kirche: „Es ist vollbracht“. cf

The countdown, which begins in Russian before switching to other languages, makes it easy to guess what has occurred: human civilisation has collapsed. An old woman reflects on the past, using a tree stump as a calendar. The young women she leads never had a chance to encounter the civilised world, and thus they have no concept of morals or conscience. Nevertheless they take it upon themselves to rescue mankind.

Visions of the end of days weren't exactly commonplace in socialist-era Czechoslovak cinema, not even in the liberal sixties, making this film from Jan Schmidt all the more remarkable. In fact the tale has a further unnerving element, to the extent that certain scenes were shot in the abandoned town of Dourov (or Duppau in German); abandoned that is after the forced expulsion of the local German population. Turned into an army training area in 1955, the town was later completely destroyed. An inscription on the wall of a local abandoned church reads "It has come to pass", a comment that could equally be applied to this film's post-apocalyptic setting. cf

Jan Schmidt

— geboren 1934 in Prag, ČSSR. Nach einem unbedeuteten Medizinstudium an der Karlsuniversität in Plzeň studierte er ab 1957 Regie an der FAMU in Prag. 1963 gründete er das Studio Ypsilon in Liberec. Neben Jiří Menzel und Miloš Forman gehört er zu den unbekannteren Regisseuren der Tschechoslowakischen Neue Welle.

— born 1934 in Prague, ČSSR. After breaking off his medical studies at Charles University in Plzeň Schmidt enrolled at FAMU in Prague in 1957. In 1963 he founded the Studio Ypsilon in Liberec. He numbers amongst the lesser-known directors of the Czechoslovak New Wave movement, somewhat in the shadows of the likes of Jiří Menzel and Miloš Forman.

Filme / Movies

CESTA DOMŮ (1960, short)
POSTAVA K PODPŘÁNÍ (1963, short)
KOLONIE LANFIERI (1969)
LUK KRÁLOVNY DOROTKY (1970)
VOLÁNÍ RODU (1977)
PODFUK (1985)
VRACENKY (1990)

Filmformat / Format

35 mm | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Pavel Juráček

Kamera / Photography

Jiří Macák

Ton / Sound

František Fabián

Schnitt / Editing

Miroslav Hájek

Musik / Music

Jan Klusák

Ausstattung / Set Design

Ondřej Jariabek, Beta Poníčanová, Magda Seidlerová, Hana Vitková, Vanda Kalinová,

Natálie Maslovová, Irena Lžičářová, Jitka Hořejší,

Alena Lippertová, Vladimír Hlavatý, Olga Scheinpflugová, Jana Nováková

Produzent / Producer

Jaromír Kallista, Erik Hubáček

Produktion / Production

Český armádní film

Kontakt / Contact

Národní filmový archiv

Katerina Fojtová

Malešická 14

130 00 Prague

Czech Republic

Tel.: +420.778.48.756

katerina.fojtova@nfa.cz

www.nfa.cz

SP_R_N
S_CH_N
KYTICE, ZIMMER FREI
KYTICE, ZIMMER FREI
KYTICE, ZIMMER FREI
ROZÁLIE KOHOUTOVÁ / TSCHECHISCHE REPUBLIK / CZECH REPUBLIC, 2012, 64 MIN

Die Dokumentarfilmerin Rozálie Kohoutová kehrt in das Dorf zurück, in dem sie als Kind die Sommerferien verbrachte. Hier auf dem Land hatte der Großvater ein Haus, in dem die ehemaligen deutschen Bewohner angeblich einen Schatz hinterließen. Als Erwachsene begibt sie sich auf eine ganz private, angenehm unaufgeregte Spurensuche.

Documentary filmmaker Rozalie Kohoutová returns to the village where she spent the summer holidays of her childhood. Here her grandfather owned a house in which the previous inhabitants, ethnic Germans, had apparently left a treasure trove behind. Now an adult, she takes us on an intimate yet refreshingly laid-back search for clues to the region's past.


Rozálie Kohoutová

— geboren 1985 in Prag, ČSSR. Sie studierte zunächst Tsiganologie an der Karlsuniversität, bevor sie 2006 ihr Dokumentarfilmstudium an der FAMU in Prag begann. Nach ihrem Studium zog sie 2012 nach Frankreich, wo sie als Regisseurin und Kamerafrau arbeitet. Ihre Dokumentarfilme wurden mehrfach prämiert.

— born 1985 in Prague, ČSSR. She studied Romani Studies before enrolling at FAMU's documentary filmmaking department in 2006. On graduating she moved to France, where she has since been working as director and cinematographer. Her documentary films were acknowledged with several awards.

Filme / Movies

- O TOPÁNKI (2007, short, doc)
- VETŘELCI A VOLAVKY (2008, short, doc)
- VELMISTR (2008, short, doc)
- ROMA BOYS – PŘÍBĚH LÁSKY (2009, short, doc)
- GOTTLAND (2014)
- JENICA A PERLA (2015, doc)
- FC ROMA (2016, doc)



© HYPERMARKET FILM

Die Regisseurin trifft einen Nachbarn, der inzwischen mit der Deutschen, die als Kind in seinem Haus lebte, befreundet ist. Die beiden haben sogar benachbarte Gräber auf dem örtlichen Friedhof. Kohoutová trifft einen Bürgermeister, der den nach Kriegsende ermordeten Deutschen ein Denkmal errichten, aber nicht die Identität der Täter verraten will. Sie trifft aber auch Leute, die über die Vergangenheit nicht sprechen wollen. Bei ihren Nachforschungen zur Geschichte und den langfristigen sozialen Folgen, die die Vertreibung der Deutschen bis heute hat, begegnen ihr Aufgeschlossenheit, Interesse und Empathie, aber eben auch Gleichgültigkeit und Ignoranz.

Ständiger Begleiter der Regisseurin ist Luděk, ein naiver Maler und Patient in der örtlichen Psychiatrie. Seine Bilder illustrieren den Film. Seine manchmal erstaunlich hellsichtigen, zuweilen auch ungewollt komischen Kommentare verleihen dem mit leichter Hand gedrehten Dokumentarfilm streckenweise einen absurden Unterton. cf

The director encounters a neighbour, who has meanwhile become friends with the German woman who lived in his house when she was a child. The two of them even have neighbouring grave plots at the local cemetery. Kohoutová meets the mayor, who intends to raise a monument to those German murdered after the war, without revealing the identity of the perpetrators. And then there are those who refuse to even speak about the past. On her investigations into the past and the long-term social consequences of the expulsion of Germans after the Second World War she encounters openness, curiosity and empathy, as well as indifference and ignorance.

A constant companion on these travels is Luděk, a starry-eyed painter and patient at the local psychiatric ward whose pictures illustrate the film. His remarkably perceptive, though at times inadvertently comical reactions provide this documentary, seemingly shot with consummate ease, with the occasional absurd undertone. cf

Filmformat / Format
DVD | colour
Drehbuch / Script
Rozálie Kohoutová
Kamera / Photography
Lukáš Kokeš, Ondřej Belica, Lukáš Miliota, Adam Olha, Vídu Gunaratna
Ton / Sound
Ladislav Greiner
Schnitt / Editing
Evženie Brabcová
Musik / Music
Anthony Donato
Produzent / Producer
Martina Knoblochová
Produktion / Production
Hypermarket Film
Co-Produktion / Co-Production
FAMU, Czech Television
Kontakt / Contact
Hypermarket Film
Martina Knoblochová
Kubelíková 27
130 00 Praha
Czech Republic
Tel.: +420 23 01 81 19
email@hypermarketfilm.cz
www.hypermarketfilm.cz

SP_R_N
S_CH_N

MEIN KROJ

MEIN KROJ

MEIN KROJ

MARTIN DUŠEK / TSCHECHISCHE REPUBLIK / CZECH REPUBLIC, 2011, 26 MIN

In einer bizarren Tracht reist Dokumentarfilmer Martin Dušek zum Sudetendeutschen Tag, zu dem sein Großvater immer eingeladen wurde. Die Veranstalter sehen ihn jedoch nicht als einen der ihren, sondern als irren Eindringling. Eine blondgelockte Schwejkiade aus der Gegenwart.

Dressed in a bizarre costume documentary filmmaker Martin Dušek sets off to Sudeten-German Day, a celebration his grandfather always attended. The organisers prove reluctant to embrace the newcomer however, instead regarding this modern day good soldier Svejk as an unwelcome intruder.



In seinem nordböhmischen Heimatort gibt es keine Trachten mehr. Diese verschwanden nach dem Zweiten Weltkrieg zusammen mit den deutschen Bewohnern und ihren Traditionen. So bastelt sich Regisseur Martin Dušek aus den Versatzstücken seiner individuellen Geschichte eine eigene Tracht: Stolz trägt er Pionierhalstuch, Kniestrümpfe und Autoblinker und enthüllt ganz nebenbei die Geschichtslosigkeit seiner Heimatregion. Was auf den ersten Blick an die verrückte Idee eines tschechischen Borat erinnert, ist eine durchaus ernsthafte Auseinandersetzung mit den langfristigen Folgen der tschechoslowakischen Umsiedlungspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg. cf

In his northern Bohemian hometown the costumes vanished after the Second World War together with the local German population. Director Martin Dušek thus resolves to create his very own costume borrowing from the remnants of his family past; he dons a pioneer neckerchief, knee-high socks and indicator lights, in the process revealing his native region's lack of a sense of history. What at first sight might strike viewers as a Borat-like satire is, in fact, an absolutely serious examination of the consequences of the forced resettlement of Sudeten Germans from Czechoslovakia in the aftermath of the Second World War. cf


Martin Dušek

— geboren 1978 in Česká Lípa, ČSSR. Er studierte Fernsehjournalismus an der Karlsuniversität in Prag sowie Dokumentarfilm an der Film- und Fernsehfakultät der Akademie der Musischen Künste (FAMU). Dušek schreibt für Magazine, Drehbücher und führt Regie zu Fernsehreportagen und -dokumentationen.

— born 1978 in Česká Lípa, ČSSR. He studied TV journalism at Charles University in Prague, and documentary filmmaking at the Film and TV School of the Academy of Performing Arts (FAMU). As well as directing television reports and documentaries, he also works as a freelance journalist.

Filme / Movies

- ODSTŘEL (2002, short, doc)
- MUFÍME SI POMÁHAT (2003, short, doc)
- DOKUMENTÁLOVÉ (2005, short)
- POUSTEVNA, DAS IST PARADIES! (2007, doc)
- ŽENY SHR (2010, doc, Cottbus 2015)
- PARTA ANALOG (2013, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Martin Dušek

Kamera / Photography

Vít Klusák

Ton / Sound

Michal Gabor

Schnitt / Editing

Jana Vlčková

Darsteller / Cast

Martin Dušek, Hana Moudrá, Ladislav Smejkal, Hildegard Schuster, Hanni Köglperger, Jan Šinágl

Produzent / Producer

Czech Television

Produktion / Production

Czech Television

Kontakt / Contact

Czech Television - Telexport

Luboš Kříž

Kavčí hory

140 70 Prague

Czech Republic

Tel.: +420.26.113.70 51

lubos.kriz@ceskatelevize.cz

www.ceskatelevize.cz

MÓJ DOM

MEIN HAUS

MY HOUSE WITHOUT ME

MAGDALENA SZYMKÓW / POLEN / POLAND, 2012, 28 MIN

Zwei Frauen, ein Haus. Parallelle Schicksale einer Polin und einer Deutschen, deren intime Erzählungen von Krieg und Zwangsumsiedlungen kunstvoll mit Projektionen aus Archiv- und Landschaftsaufnahmen ineinander verwoben werden.

Two women, one house. Parallel destinies of a Pole and a German whose intimate accounts of war and forced resettlement are skilfully interwoven with projections of archive material and landscape footage.


Magdalena Szymków

— geboren in Polen. Sie studierte Journalismus an der Universität Warschau, Jura in Szczecin und Film an der Wajda Film School in Warschau. Sie arbeitet für nationale und internationale Zeitungen und Fernsehsender und ist Mitbegründerin der Filmproduktionsfirma Vezfilm.

— born in Poland. She studied journalism at Warsaw University, law in Szczecin and furthermore holds a degree in filmmaking from the Wajda Film School, Warsaw. She has worked for domestic and international publications and broadcasters. She also co-founded the film production company Vezfilm.

Filme / Movies
KOLAUDACJA (2014, short, doc)

© WAJDA STUDIO

Die Polin wurde 1939 von den Sowjets nach Sibirien verschleppt und nach dem Krieg in den sogenannten „Wiedergewonnenen Gebieten“ Polens angesiedelt, aus eben jenen die Deutsche fliehen musste. Ihre beiden intimen Erzählungen von Krieg und Zwangsumsiedlungen werden kunstvoll ineinander verwoben. Polen, Sibirien, Pommern, Deutschland: dazwischen ein Vexierspiel aus Frieden, Verlust, Wölfen, Kälte, Hunger und Tod. Diese Bilder entstehen im Kopf, während die Kamera präzise den Alltag der älteren Damen umkreist. Die Erzählung ist fließend, wie die wechselnden Fronten des Krieges und die Schicksale der beiden. Es ist zum Teil eine traditionelle Narration aus bruchstückhaften Erinnerungen über eine verlorene Kindheit und Heimat. Doch während die ruhig sprechenden Damen einen sehr nah an sich herankommen lassen, eröffnen Zwischenschritte aus projizierten Archiv- und Landschaftsaufnahmen auf kahlen Wänden einen abstrakten, entrückten Erlebnisraum. **JG**

The Polish woman was deported to Siberia by the Soviet authorities in 1939 before taking up residence in the so-called “Regained Territories” of Poland, from which the German had only recently been expelled in the aftermath of the Second World War. Her intimate accounts of war and forced resettlement take us to Poland, Siberia and Germany and read like a game of deception that encompasses peace, loss, hunger and death. Whilst the viewer conjures up mental images thereof, the camera details the daily lives of these now elderly women. The narrative is free flowing, like the changing fronts of the war and the destinies of the film’s protagonists. Partly a traditional narrative made up of fragmentary memories on the loss of childhood and homeland, the occasional cutaways to archive and landscape footage projected onto bare walls generate an abstract, daydream-like viewing experience. **JG**

Filmformat / Format
DCP | colour & s/w (b/w)
Drehbuch / Script
Magdalena Szymków
Kamera / Photography
Paweł Chorzepa, Kurt Moser
Ton / Sound
Tomasz Wieczorek
Schnitt / Editing
Stefan Paruch
Musik / Music
Tomasz Wieczorek
Produzent / Producer
Adam Ślesicki
Produktion / Production
Wajda Studio
Co-Produktion / Co-Production
Pomerania Film, Vezfilm
Kontakt / Contact
Wajda Studio
Agnieszka Rostropowicz-Rutkowska
Ul. Chełmska 21
00-724 Warsaw
Poland
arostropowicz@wajdstudio.pl
www.wajdstudio.pl

SP_R_N
S_CH_N

MORGENROT

MORGENROT

MORGENROT

MICHał KORCHOWIEC / POLEN / POLAND, 2016, 69 MIN

Ein junger Filmemacher fährt in die Masuren, im Nordosten Polens. Im Gepäck hat er seine Mutter und viele schmerzlichen Geheimnisse ihrer Vergangenheit. In Gesprächen und Begegnungen mit Verwandten auf Feldern und in Wäldern ergründet er seine polnischen, aber auch deutschen Wurzeln.

A young filmmaker heads to Masuria, in northern Poland, together with his mother and a handful of dark secrets from her past. Via a series of encounters and discussions with relatives in the region's fields and forests he attempts to shed light on both his Polish and German roots.


Michał Korchowiec

— geboren 1987 in Katowice, Polen. Er studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Kraków. Seitdem arbeitet er als Set Designer, Bildkünstler, Videokünstler, Regisseur und Produzent. Seine Arbeiten wurden mehrfach prämiert. Zudem ist er Autor und Ausstellungskurator.

— born 1987 in Katowice, Poland. He studied painting at the Academy of Fine Arts in Kraków and has since been working as a set designer, visual and video artist, film director and producer. His works have received many awards. In addition, Korchowiec is an author as well as a curator of exhibitions.

Filme / Movies
CHŁOP RYBKA W E'ARGENTO (2009, short)

PAMIĘTNIK RODZINNY. CENZURA (2010, short)

72 GODZINY (2012, short)

GŁODÓWKA (2014, short)

© KRAKÓW FILM FOUNDATION

Sieben Jahrhunderte gehörten die Masuren zu Ostpreußen, bis sie nach dem Zweiten Weltkrieg in die Volksrepublik Polen eingegliedert wurden. Wer nicht floh oder ums Leben kam, musste sich anpassen. Doch wie wird man zum Beispiel in wenigen Wochen zu einer „echten“ Polin angesichts von Enteignung, Gewalt und Zwang?

Regisseur Michał Korchowiec ist fest entschlossen, endlich seine zum Teil verschwiegenen Familienwurzeln zu ergründen. Wie könnte das besser gehen, als seine Mutter auf eine Reise in die Orte ihrer Kindheit mitzunehmen und dort ein Treffen mit Verwandten einzurichten. Doch leicht wird das nicht. Es geht los durch enge Waldstraßen, verschlafene masurische Dörfer im Nordosten Polens, aber auch in Richtung verdrängter Geschichte. Der Regisseur durchbricht das lange Schweigen und gibt seiner Mutter und seiner Großmutter Raum, die Familiengeheimnisse und Verletzungen zu offenbaren, und zugleich zu verstehen, worauf diese historisch gründen. JG

For seven centuries Masuria belonged to East Prussia, right up until the end of the Second World War when it was incorporated into the Polish People's Republic. Those who remained were forced to assimilate, and yet how was one expected to become a "real" Pole within a matter of weeks in light of the expropriation, violence and compulsion?

Filmmaker Michał Korchowiec is determined to finally unlock his family history. There would appear to no better way to do so than take his mother on a journey back to the places of her childhood, where she is to encounter long-lost relatives. Thus they set off across narrow wood lanes and remote Masurian villages in the north of Poland, as the director breaks the silence and provides his mother and his grandmother with an opportunity to expose the family secrets and harm, as well as understand the historical roots thereof. JG

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Michał Korchowiec
Kamera / Photography
Mikołaj Syguda, Małgorzata Korchowiec
Ton / Sound
Lena Pejt
Schnitt / Editing
Barbara Fronc
Musik / Music
Joanna Halszka Sokołowska
Darsteller / Cast
Michał Korchowiec, Małgorzata Korchowiec, Marta Mack-Sienkiewicz, Ulrich Pokraka, Karlonia Korchowiec, Gabriele Günther, Iwona Nowacka
Produzent / Producer
Michał Korchowiec
Produktion / Production
Michał Korchowiec
Kontakt / Contact
Kraków Film Foundation
Katarzyna Wilk
Ul. Basztowa 15/8a
31-143 Krakow
Poland
Tel.: +48 12 294 69 45
katarzyna@kff.com.pl
www.kff.com.pl

NIKT NIE WOŁA

NIEMAND RUFT

NOBODY'S CALLING

KAZIMIERZ KUTZ / POLEN / POLAND, 1960, 86 MIN

Eine Stadt in Niederschlesien kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Im entvölkerten deutschen Habelschwerdt, jetzt Zielno, kommen überfüllte Züge mit polnischen Umsiedlern an. Mit ihnen der junge Bożek. Er will nach dem Krieg hier endlich wieder Frieden finden. Mit etwas Glück könnte ihm die adrette Lucyna dabei helfen.

A city in Lower Silesia shortly after the Second World War. Polish settlers arrive by the trainload in Zielno, a now largely depopulated city that until recently went by the name of Habelschwerdt. Amongst the newcomers is young Bożek, who is hoping to return to normality together with the help of pretty Lucyna.



© KADR STUDIO

Züge bis aufs Dach voll mit polnischen Umsiedlern: Nach Ende des Zweiten Weltkrieges werden Polen massenhaft von Ost nach West transportiert, um die nach den Grenzverschiebungen entvölkerten deutschen Gebiete neu zu besiedeln. Einer der Passagiere ist der junge Bożek. Im Gewühl des Bahnhofs lernt er Lucyna kennen – seinen Hoffnungsschimmer, der zur neugewonnenen Hütte passen könnte. Doch dies wäre zu einfach. Denn Bożek ist auf der Flucht: noch bis vor kurzem Kämpfer der Heimatarmee gegen die Nazis, will er jetzt nicht auf die „Roten“ schießen.

Ein Thema, dass auch heute in Polen heiß diskutiert wird. Die ständige Angst immer im Nacken lässt Bożek nicht zur Ruhe kommen. Kazimierz Kutz behandelt hier nicht nur ein wichtiges Sujet der polnisch-deutschen Geschichte, sondern legt ein Meisterwerk à la Nouvelle Vague hin. Die schwarz-weißen Bilder, der Ton und Schnitt rhythmus bilden, vor maroder Nachkriegskulisse, eine optisch-akustische Symbiose. JG

In the aftermath of the Second World War Poles are resettled, on mass, from East to West. One of these individuals is Bożek, who hopes to live in peace in newly renamed Zielno. On arrival, amongst the chaos at the train station, he makes the acquaintance of Lucyna, a glimmer of hope for the future. Matters aren't so simple however; Bożek is currently on the run, a Home Army resistance fighter who fought against the Nazi German occupier but is now unwilling to take up arms against the "Reds", a topic that remains much discussed in Poland to the present day. The fear of being caught takes the form of an inner voice which gives Bożek no rest.

With this work director Kazimierz Kutz not only broaches an important chapter in the history of German-Polish relations, but also presents a masterpiece true to the principles of Nouvelle Vague cinema. The black and white imagery, sounds and rhythm of editing, all combined with the film's downbeat backdrop, represent a wonderful symbiosis of acoustics and optics. JG


Kazimierz Kutz

– geboren 1929 in Katowice-Szopienice, Polen. 1949 begann er ein Studium an der Filmhochschule Łódź und arbeitete nach Studienabschluss 1954 als Regieassistent von Andrzej Wajda. Seine über zwanzig Spielfilme thematisieren oft seine Heimat Schlesien. Kutz inszenierte Theaterstücke, schreibt Romane und war zudem Politiker im polnischen Senat und Parlament.
 – born 1929 in Katowice-Szopienice, Poland. In 1949, he was admitted to the Łódź Film School. After graduating in 1954 he went on to work as assistance director to Andrzej Wajda. His works often feature his home region Silesia. He has also directed theatre plays, written novels and served in various functions in the Polish Senate and Parliament.

Filme / Movies

KRZYŻ WALECZNYCH (1959)
 SÓŁ ZIEMI CZARNEJ (1970)
 PERŁA W KORONIE (1972)
 PACIORKI JEDNEGO RÓŻAŃCA (1979)
 ŚMIERĆ JAK KROMKA CHLEBA (1994)
 PUŁKOWNIK KWIAŁKOWSKI (1995)
 ŚLAWA I CHWAŁA (1997)

Filmformat / Format

DCP | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Józef Hen
Kamera / Photography

Jerzy Wójcik
Ton / Sound

Stanisław Piotrowski

Schnitt / Editing

Irena Choryńska
Musik / Music

Wojciech Kilar

Ausstattung / Set Design

Jarosław Świtoniak

Darsteller / Cast

Zofia Marcinkowska, Henryk Boukołowski,
 Barbara Krafftówna, Halina Mikołajska,
 Aleksander Fogiel, Ryszard Pietruski

Produzent / Producer

Kadr Studio

Produktion / Production

Kadr Studio

Kontakt / Contact

Film Studio KADR

Ul. Puławska 61

02-595 Warsaw

Polen

Tel.: +48 22 845 49 23

studio@kadr.com.pl

www.sfkadr.com

SP_R_N
S_CH_N

PFLAUMEN

PFLAUMEN

PLUMS

MARK THER / TSCHECHISCHE REPUBLIK / CZECH REPUBLIC, 2011, 16 MIN

Herbst 1946 im Sudetengebiet. Ludwig läuft wie um sein Leben. Der Junge soll seine Heimat verlassen, soll mit seiner Mutter nach Deutschland gehen. Er will aber nicht weg, er will in der vertrauten Landschaft bleiben, die er so gern hat. Eine eindrückliche Nahaufnahme zwischen Videokunst und Spielfilm.

Autumn of 1946 in the Sudetenland. Ludwig is running as if his life depended on it; together with his mother he has been ordered to head to Germany. He doesn't want to leave these familiar surroundings however, in this intimate portrait that blends elements of video art and feature film.


Mark Ther

— geboren 1979 in Prag, ČSSR. Bis 1998 besuchte er die Mittelschule Václav Hollar für Angewandte Kunst und Grafikdesign und schloss 2005 sein Studium der Malerei und Videokunst an der Akademie der Bildenden Künste in Prag ab. Seine Videokunst thematisiert oft sexuelle und historische Tabuthemen der tschechischen Gesellschaft.

— born 1979 in Prague, ČSSR. Until 1998 he attended the Václav Hollar High School of Applied Arts and Graphic Design in Prague. In 2005, he graduated in painting and video art from the Academy of Fine Arts Prague. His oeuvre highlights historic and sexual taboo topics of the Czech society.

Filme / Movies

M. C. A. H. (2001, short)

MY PLEASURE (2003, short)

DER KLEINE BLONDE UND SEIN ROTER KOFFER (2005, short)

WAS FÜR EIN MATERIAL (2007, short)

DAS WANDERNDEN STERNLEIN (2012, short)

ENKEL (2013, short)



© MARK THER

Das Schicksal der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg ist eines der Themen, zu dem der tschechische Videokünstler Mark Ther in seinen Arbeiten immer wieder zurückkehrt. Es gibt dafür biographische Gründe: Als Kind erfuhr er, dass seine Großeltern Sudetendeutsche sind. Auch noch ein Kind ist sein Protagonist Ludwig, dessen Schrecken ob der Vertreibung uns Mark Ther ganz aus der Nähe miterleben lässt. Wir sehen sein Gesicht, hören seinen Atem und sein Herzschlag. Wir erhaschen auch einen Blick auf die weiße Binde mit dem Buchstaben N, mit der die Deutschen damals äußerlich erkennbar gemacht wurden. Aber für Ludwig kommt es noch schlimmer. *cf*

The destiny of the Germans in the aftermath of the Second World War is a recurring topic in the work of Czech video artist Mark Ther, and this for a good reason; as a child he learned that his grandparents are Sudeten Germans. Here protagonist Ludwig is also still a child, whose horror at being expelled from his homeland we experience at close quarters. We observe his facial expressions, hear variations in his breathing and heartbeat and catch a glimpse of the white band with the 'N', with which the Germans were marked out for discrimination. For Ludwig however there was worse to come. *cf*

Filmformat / Format

HD File | colour

Drehbuch / Script

Mark Ther

Kamera / Photography

Erik Sikora, Jan Vidlička

Ton / Sound

Martin Hejl

Schnitt / Editing

Max Fisher

Musik / Music

Marie Filomena Nowak

Ausstattung / Set Design

Mark Ther

Darsteller / Cast

Otto Urban Jr., Zdeňka Saletová

Produzent / Producer

Mark Ther

Produktion / Production

Mark Ther

Kontakt / Contact

Mark Ther

Chotouňská 477/8

108 00 Prague

Czech Republic

Tel.: +420.60.575.1115

mark.ther@yahoo.com

www.markther.com

REVERSING OBLIVION

REVERSING OBLIVION

REVERSING OBLIVION

ANN MICHEL, PHILIP WILDE / VEREINIGTE STAATEN / UNITED STATES, 2016, 49 MIN

Ann Michel, Philip Wilde

Die US-Amerikanerin Ann Michel begibt sich nach einem aufrüttelnden Radiofeature auf die Suche nach ihren deutsch-jüdischen Wurzeln nach Dobrodzień. Ein Ort in Oberschlesien, wo zwar heute die Ortsnamen in Polnisch und Deutsch zu lesen sind, sich jedoch kaum jemand an die jüdischen Mitbürger erinnert.

After participating in an eye-opening radio documentary, US-American Ann Michel travels to Dobrodzień to investigate her German-Jewish roots. A small town in Upper Silesia where, though the place names are displayed in both German and Polish, hardly anybody can recall the Jewish community to which Michel's ancestors belonged.

Ann Michel – geboren 1957, Großbritannien. Sie wuchs in Europa und New York City auf und studierte Mathematik an der Cornell Universität, USA. 1980 gründete sie die Produktionsfirma Insights International, die Wissenschafts- und Lehrmedien, TV- und Theaterveranstaltung spezialisiert ist. Zudem war sie Präsidentin der Robert Flaherty Film-Seminare. – born 1957, Great Britain. She grew up in Europe and New York City and studied mathematics at Cornell University. She founded Insights International in 1980, a production firm specializing in science and educational on-line, TV and theatrical events. In addition, she was the President of The Robert Flaherty Film Seminars.

Philip Wilde – geboren 1951 in New York, USA. Er studierte Biologie und Soziologie an der Cornell Universität in Ithaca, USA. Seit den 1970ern beschäftigt er sich intensiv mit Politik und produziert, dreht und entwickelt seitdem zahlreiche Programme mit dem Fokus auf Wissenschaft, Technologie und sozialen Themen.

– born 1951 in New York, USA. He studied science at the Cornell University in Ithaca, USA, and became involved in politics and art of video production in the seventies. Since then he has produced, directed, photographed, and written numerous programs on the subjects of science, technology, and social issues TV.

Filme / Movies

- HARDSCRABBLE CHILDHOOD (1989, doc)
- 100 SHORT FILMS ABOUT WATER (2007, short, doc, anim)
- BREAST CANCER AND THE ESTROGEN CONNECTION (2008, anim)
- WHAT WORKS (2010, doc)
- LANDSCAPES (2015, short)



© THE ELECTRON RANCH

2012 bekommt Ann Michel von ihrer dänischen Freundin und Journalistin einen Anruf: Sie möchte ein Radiofeature über ihre Familiengeschichte machen. Für Michel ist das der Beginn der Suche nach ihren familiären Ursprüngen in Oberschlesien. Lange Zeit wusste sie nicht, dass sie neben deutschen auch jüdische Wurzeln hat, denn durch Flucht und Verdrängung hatte ihre Großmutter erst sehr spät davon zu erzählen begonnen. Sie macht sich mehrmals mit der Kamera auf nach Oberschlesien und betritt die Orte ihrer Familie, u.a. ein heruntergekommenes Gut, das zum Verkauf steht. Hier erkundet sie nicht nur das Schicksal ihrer Ahnen, sondern auch das Vorkriegsleben in dieser ehemals multikulturellen Gegend. Zudem holt sie amerikanische Architekturstudenten mit der Vision nach Oberschlesien, an dieser Stelle eine neue Erinnerungsstätte für Dobrodzień/Guttentag aufzubauen. JG

In 2012, Ann Michel receives a call from a friend, a Danish journalist, who wants to record a radio documentary on her family history; for Michel the enquiry marks the beginning of a journey of discovery that leads her all the way to Upper Silesia. Previously she had been completely unaware that her German roots were actually German-Jewish, a fact her grandmother had managed to keep secret for years. Camera in hand she heads to Upper Silesia to retrace the paths trodden by her ancestors, inclusive of a now dilapidated manor that once belonged to her family. As well as that of her family, Michel also tells the story of what was a multicultural region prior to the war, later inviting American students of architecture to join her in constructing a new memorial for Dobrodzień/Guttentag. JG

Filmformat / Format

Pro Res | colour

Drehbuch / Script

Ann Michel, Philip Wilde

Kamera / Photography

Ann Michel, Philip Wilde

Ton / Sound

Philip Wilde, Ann Elizabeth Jessen

Schnitt / Editing

Ann Michel, Philip Wilde

Musik / Music

Jon Hilton

Produzent / Producer

Ann Michel, Philip Wilde

Produktion / Production

The Electron Ranch

Kontakt / Contact

The Electron Ranch

Ann Michel

10 Park Avenue

10016 New York

USA

Tel.: 00.1.212.213.00 97

amichel@electronranch.com

www.electronranch.com

 SP_R_N
 S_CH_N

SP_R_N
S_CH_N
RÓŻA
ROSE
ROSE
WOJTEK SMARZOWSKI / POLEN / POLAND, 2011, 94 MIN

Sommer 1945. Der polnische Widerstandskämpfer Tadeusz zieht als Siedler in das kriegsverwüstete Ostpreußen. Hier trifft er auf die Masurin Rose, die trotz marodierender Banden versucht, zu überleben. Zögerlich gehen die beiden ein Bündnis ein, das ein wenig Hoffnung verspricht. Ein schonungsloses Drama über die gewaltsame Gemengelage zwischen Polen, Deutschen und sowjetischen Soldaten im unmittelbaren NachkriegsPolen.

Summer 1945. The war now coming to an end, Polish resistance fighter Tadeusz is drawn to East Prussia, a territory that saw heavy fighting during the war and is now largely devastated. Here he makes the acquaintance of Masurian woman Rose, who is engaged in a struggle to survive. Initially hesitant, the two come to form an alliance that offers at least a ray of hope in this unsparing drama on the lawless atmosphere between Poles, Germans and Soviet soldiers that arose in post-war Poland.


© MONOLITH FILMS LTD.

Der Krieg ist vorbei, aber Gewalt und Verbrechen gehen weiter. Denn die neuen polnischen Gebiete werden „repatriiert“, wie es die Propaganda verheißt. Die verbliebenen Deutschen oder Masuren und selbst Polen sind der Willkür und dem neuen Regime ausgeliefert – es gilt das Gesetz der Faust. Tadeusz zieht zu Rose, der Witwe eines Deutschen, dessen Exekution durch die Sowjets er Zeuge wurde. Eine Versöhnung ist unerwünscht. Nur zögerlich gehen Rose und Tadeusz daher ein Bündnis ein, aus dem langsam mehr wird. Sie wagen einen Neuanfang, versuchen ihre Traumata zu verarbeiten, und sich gemeinsam der Aggressionen zu erwehren.

Wojtek Smarzowskis Drama offenbart schohnungslos die geschädigten Identitäten einer ganzen Generation und wurde 2012 mit sieben Polnischen Filmpreisen, u. a. für den Besten Film und Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. jg

The war might be over, yet violence and crime continue unabated. These new Polish territories are to be “restored”, as the official version went, as a result of which the remaining German and Masurian population, as well as the local Poles, are abandoned to the vagaries of mob law and the caprice of the new regime in a new era governed by the law of the jungle. Just the same resistance fighter Tadeusz finds himself under the same roof as Rose, the widow of a German soldier, whose execution by the Red Army he witnessed first-hand. Though frowned-upon, a protective bond slowly arises between the two, as they together attempt to deal with past and survive the present.

Wojtek Smarzowski's brutally honest drama, raising the little-known chapter of the persecution of the Masurians, took seven Polish Film Awards in 2012, including those for Best Film and Best Actress. jg


Wojtek Smarzowski

– geboren 1963 in Korczyna, Polen. Er studierte Kamera an der Hochschule für Film und Fernsehen in Łódź sowie Filmwissenschaften in Kraków. Zunächst drehte er Dokumentar- und Werbefilme sowie Musikvideos, die national mit Preisen ausgezeichnet wurden, bevor er 2004 mit seinem Kinodebüt WESELE den internationalen Durchbruch schaffte.
– born 1963 in Korczyna, Poland. He studied filmmaking at the National Film School in Łódź and the National Film School in Kraków. Initially he primarily directed documentaries, commercials and music clips before, in 2004, making an international breakthrough with his cinematic debut WESELE.

Filme / Movies

WESELE (2004, Cottbus 2004)
DOM ZŁY (2009)
DROCÓWKA (2013)
POD MOCNYM ANIOŁEM (2014, Cottbus 2014)
WOLEŃ (2016)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Michał Szcerbic

Kamera / Photography

Piotr Sobociński Jr.

Ton / Sound

Katarzyna Dzida-Hamelia, Jacek Hamela

Schnitt / Editing

Paweł Laskowski

Musik / Music

Mikołaj Trzaska

Ausstattung / Set Design

Marek Zawierucha

Darsteller / Cast

Marcin Dorociński, Agata Kulesza,

Malwina Buss, Jacek Braciak, Kinga Preis,

Szymon Bobrowski, Edward Lubaszenko,

Ilia Zmiejew

Produzent / Producer

Włodzimierz Niderhaus

Produktion / Production

Documentary and Feature Film Studios (WFDiF)

Co-Produktion / Co-Production

Perspektywa, OKO, TOR, LIGHTCRAFT

Kontakt / Contact

Monolith Films Ltd.

Ul. Chełmska 21

00-724 Warsaw

Poland

Tel.: +48.22.851.10.77

monolith@monolith.pl

www.monolith.pl

SP_R_N
S_CH_N

RÜCKKEHR IN DIE WINDIGE STADT

RÜCKKEHR IN DIE WINDIGE STADT

RETURN TO THE WINDY CITY

KRISTINA FORBAT / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2013, 52 MIN

Als Journalistin und junge Stadtschreiberin kehrt Kristina Forbat zurück in ihre ostslowakische Geburtsstadt Košice. Anhand von Gesprächen mit den Einwohnern und neuer Einblicke in die eigene Familiengeschichte begibt sie sich auf eine ganz persönliche Spurensuche durch die Grenzstadt im Vierländereck zwischen der Slowakei, Polen, Ungarn und der Ukraine.

Kristina Forbat returns to Košice in eastern Slovakia, her place of birth, as journalist and town chronicler. Assisted by discussions with locals and new insight into her family history, she undertakes a highly intimate search for clues in this border town and four-country point between Slovakia, Poland, Hungary and the Ukraine.



© SAVID

„Unsere Familie lebte in fünf Staaten: Wir waren zunächst Ungarn, dann für kurze Zeit Tschechoslowaken, später waren wir wieder ungarisch. Irgendwann plötzlich waren wir alle gleich, und jetzt sind wir alle frei.“ Die Worte der Großmutter der Regisseurin beschreiben treffend die wechselvolle Historie von Košice. 2013 kommt Kristina Forbat als Stadtschreiberin in ihre Geburtsstadt zurück: Ein Anstoß, um sich auf eine persönliche Spurensuche zu begeben, die sowohl über den kulturellen Schmelztiegel Košice, zu Deutsch Kaschau, aber auch über die verworrenen familiären Schicksale in einer Region erzählt, in der Juden, Slowaken, Ungarn und Deutsche für Generationen gut zusammenlebten. Das ging lange Zeit gut, bis das vergangene Jahrhundert mit seinen Kriegen, politischen Umbrüchen und Regimewechseln für viele zur Katastrophe wurde. Kristina Forbats Film zeigt jedoch, dass es auch Hoffnung gibt. **JG**

“Our family has resided in five countries: firstly we were in Hungary, then Czechoslovakia for a short period of time, before becoming Hungarians again. Eventually, and all of a sudden, we were all equal and now we’re all free.” These words, from the director’s grandmother, provide an apt description of the tumultuous history of Košice. In 2013, Kristina Forbat returned to the city, prompted by curiosity about her family history, which in turn has the potential to shed light both on the cultural melting pot of Košice (or Kaschau as it was once known in German), as well as the intricate net of family destinies in a region where Slovaks, Hungarians, Germans and the city’s sizeable Jewish community peacefully cohabited for generations. In fact right up until the previous century, with its wars and political turmoil that meant catastrophe for many. Kristina Forbat’s film shows however, that there also remain grounds for hope. **JG**


Kristina Forbat

— geboren 1986 in Košice, ČSSR. Kurz vor der „Samtenen Revolution“ emigrierte ihre Familie nach Deutschland. Sie studierte Politik- und Kommunikationswissenschaft und Journalismus in Münster und Lille, Frankreich. Danach arbeitete sie für Filmproduktionsfirmen. Heute ist sie freie Autorin und Rechercheurin.

— born 1986 in Košice, ČSSR. Shortly before the “Velvet Revolution” her family emigrated to Germany. She studied political science, communication science and journalism in Münster, Germany, and Lille, France. She has since worked for various film production companies and today works as an independent author and researcher.

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Kristina Forbat
Kamera / Photography
Ernest Groh
Ton / Sound
Jaroslav Hajda, Daniel Pastucha
Schnitt / Editing
Peter Hrabinsky
Musik / Music
Norbert Bodnar
Produzent / Producer
Ernest Groh
Produktion / Production
Savid
Kontakt / Contact
Savid
Rázusova 28
040 01 Košice
Slovakia
Tel.: +421 55.622.09 82
savid@savid.sk
www.savid.sk

SP_R_N
S_CH_N

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU WE ARE JEWS FROM BRESLAU

KARIN KAPER, DIRK SZUSZIES / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 108 MIN

Sie waren jung, fühlten sich in Breslau beheimatet – bis die Nazis an die Macht kamen und damit Tod, Verfolgung und später Exil. Fünfzehn Überlebende veranschaulichen ein facettenreiches Generationenporträt.

They were young, and felt at home in Breslau until the National Socialists came to power, bringing with them death, persecution and exile. Fifteen survivors feature in this multifaceted portrait of a generation.


© KARIN KAPER FILM

Breslau war vor dem Zweiten Weltkrieg die Stadt mit der drittgrößten jüdischen Gemeinde in Deutschland. Die Machterlangung der Nazis bedeutete für die jungen Breslauer Juden Verfolgung – manchen gelang die Flucht, sehr wenige überlebten die Konzentrationslager. Fünfzehn Zeitzeugen zeichnen ein Generationenporträt im Sinne der Oral History. Ihre heutigen Lebensmittelpunkte in den USA, Großbritannien, Frankreich und Israel veranschaulichen die Tragweite einer weltweiten Zerstreuung der jüdischen Breslauer.

Einige der Protagonisten begeben sich auf den Weg in die frühere Heimat, wo sie auf eine deutsch-polnische Jugendgruppe treffen. So wird eine Brücke von der Vergangenheit zu heute geschlagen, in der Wiederaufbau einer jüdischen Gemeinde in Wrocław vorangeht. Diese ist aber längst nicht mehr eine deutsche: Nach dem Krieg wurde den jüdisch-deutschen Rückkehrern das Leben vom sowjetischen Militär und der polnischen Verwaltung schwer gemacht, sodass die meisten emigrierten. *jg*

Prior to the Second World War, Breslau was home to the third-biggest Jewish community in Germany. The Nazi seizure of power meant persecution for these young Breslau Jews, some of whom managed to escape, very few of whom survived the concentration camps however. Fifteen contemporary witnesses provide insight into a generation in this work that, by drawing on oral testimony from individuals now based in countries as diverse as the USA, Great Britain, France and Israel, illustrates the dispersion that occurred amongst the Breslau Jews in the post-war period.

Some of the protagonists resolve to undertake the journey home, where they encounter a group of German-Polish youths, thus building a bridge between the past and present, with a revival of the local Jewish community in Wrocław currently underway. This is no longer a German Jewish community however: after the war German-Jewish returnees were given a hard time by both the Soviet military and then the authorities of communist Poland, as a result of which many of them emigrated. *jg*


Karin Kaper, Dirk Szuszies

Karin Kaper – geboren 1959 in Bremen. Sie ist am Bildertheater Bremen ausgebildete Schauspielerin. Gemeinsam mit Dirk Szuszies gründete sie Mitte der 1980er-Jahre das ZATA Theater in München, wo sie auch als Schauspielerin wirkte. Seit 2000 widmet sie sich hauptberuflich der Produktion, Regie und dem Eigenverleih von Dokumentarfilmen.

– born 1959 in Bremen, Germany. Trained as an actress at the Bremen "Bildertheater", she went on to co-found the ZATA theatre in Munich, where she featured in several theatrical productions. Since 2000, she has focused her professional attentions on production, directing and independent film distribution.

Dirk Szuszies – geboren 1956 in Dortmund. Er studierte Pädagogik und Soziologie und arbeitete ab 1979 als Schauspieler. Bis Ende der 1990er-Jahre war er als Schauspieler, Regisseur und Autor in Berlin und München tätig. 2004 gründete er mit Karin Kaper den Karia Kaper Filmverleih.

– born 1956 in Dortmund, Germany. He studied pedagogy and sociology before going on to work as an actor, starting in 1979. Until the late nineties he worked as an actor, director and author in Berlin and Munich. In 2004, he co-founded a film distribution company together with Karin Kaper.

Filme / Movies

RESIST! TO BE WITH THE LIVING (2003, doc)

DIALOGUES '99/II (2004, short)

HALLO, NACHBAR, HOPPLA (2008, doc)

ANOTHER GLORIOUS DAY (2009, doc)

ABER DAS LEBEN GEHT WEITER (2011, doc)

BERLIN EAST SIDE GALLERY (2015, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour, s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Karin Kaper, Dirk Szuszies

Kamera / Photography

Dirk Szuszies

Ton / Sound

Karin Kaper

Schnitt / Editing

Dirk Szuszies, Tobias Rahm

Musik / Music

Bente Kahan, Simon Wallfisch,

Patrick Grant, Carlo Altomare

Produzent / Producer

Karin Kaper

Produktion / Production

Karin Kaper Film

Kontakt / Contact

Karin Kaper Film

Karin Kaper

Naunynstraße 41a

10999 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.6150.7722

kaperkarin@web.de

www.karinkaper.com

BRÜCKEN & BRÜCHE

Brücken und Brüche Zusammenwachsen in Deutschland

Es ging alles rasend schnell: Am 9. November 1989 fiel die Mauer, am 18. März 1990 gab es die ersten freien Wahlen der DDR, am 1. Juli bekam die DDR die D-Mark, am 23. August beschloss die Volkskammer der DDR den Beitritt zur Bundesregierung und am 3. Oktober 1990 waren alle DDR-Bürger über Nacht Bundesbürger geworden. Das waren elf Monate Lebenszeit, in denen für nahezu alle Menschen in Ostdeutschland die Welt Kopf stand. Das Ankommen in der neuen Lebensrealität dauerte dann umso länger und war für viele ein schmerzhafter Prozess.

Die Filmreihe „Brücken und Brüche – Zusammenwachsen in Deutschland“ blickt zurück in das erste Jahrzehnt deutscher Einheit und erkundet, wie Filmmacher in ihrer Zeit auf diese rasanten Veränderungen reagiert haben. Zugleich soll erinnert werden an Filme, die weniger oder gar nicht im Fokus der Aufmerksamkeit standen. Wer hatte damals schon Zeit, Filme zu sehen? Manche Filme scheinen heute vergessen, sind unzulänglich archiviert oder nicht mehr vorführbar. Insofern will die Reihe einen kleinen archäologischen Beitrag für die Filmgeschichte leisten. Zumal Kinos heute kaum noch klassische Filmkopien vorführen können und auf teure Digitalisate angewiesen sind. Das fördert das Verschwinden dieser Filme umso mehr.

Wie für alle Filme dieser Reihe gibt es auch für **LICHTER AUS DEM HINTERGRUND/LIGHTS FROM THE BACKGROUND** (1998) von Helga Reidemeister kein Digitalisat in Kino-Qualität. Geistesgegenwärtig hatte sie Mitte der Neunziger Jahre zur Kamera gegriffen, als am Potsdamer Platz riesige Baugruben klafften, und hat dieses Neue verbunden mit Nachfragen bei Robert Paris und Freunden zu ihrem veränderten Leben im wiedervereinigten Berlin. Der Kontrast des neuen Bauens mit (älteren) Fotos von R. Paris eröffnet dem Zuschauer zudem einen eigenen sinnlichen Reflektionsraum.

AUCH VERSÖHNUNG BRAUCHT ZEIT/RECONCILIATION NEEDS

TIME (1992, Stefan Richter) – ein Dialog zwischen Günter Grass und Wolfgang Thierse zu Spannungen im Vereinigungsprozess und **NIEMANDSLAND/NO MAN'S LAND** (1997, Andreas Kleinert) – gedreht am 3. Oktober 1995 auf den Berliner Straßen und zu einem provokant-nachdenklichen Essay kombiniert – sind wertvolle Zeitdokumente zur Wiedervereinigung als gesellschaftlicher Prozess.

Ein Kurzfilm-Programm verschiedenster Couleur versammelt künstlerische Statements von 1990 bis 1993 zu Abschied und Neubeginn: von Super8 bis Video, von Trauer über Skurriles und Vergebliches bis zur experimentell-poetischen Sicht im Split-Screen auf die neu vereinten „zwei Halben“. Und was schwer fassbar ist, lässt sich oft über Humor am lebendigsten vermitteln. **BURNING LIFE** (1994, Peter Welz) und **PLUS MINUS NULL** (1998, Eoin Moore) zeigen ihre Helden nicht als Verlierer, sondern als trotzig-optimistische Lebenskünstler – mit offenem Ende.

Ein Blick aus der Vergangenheit auf die möglichen Wirrnisse der ersten Begegnung von Ost und West gibt uns ein Film von 1969.

DUBROW-KRISE/DUBROW-CRISIS (Eberhard Itzenplitz), eine Satire des WDR, nimmt die Wiedervereinigung quasi vorweg. Durch eine nächtliche Grenzkorrektur findet sich ein Ost-Dorf plötzlich im Westen wieder. Sehr treffend wurde damals vorausgesesehen, was dann 1990 tatsächlich zwischen West und Ost so alles passierte. kf

Bridges and Breaks Convergence in Post-Unification Germany

Th it all happened so quickly: On November 9th 1989 the Berlin Wall fell, March 18th 1990 saw the first free parliamentary elections in the GDR, on July 1st of the same year the GDR adopted the Western German “D-Mark” as its currency. But a few weeks later, on August 23rd, the East German People’s Chamber ratified reunification with the West, with the five original federal states of the GDR joining the Federal Republic of Germany on October 3rd. Eleven months, during which the world was turned on its head for the majority of East Germans. The process of adaptation to this new world proved a long and painful process for many.

The film series “Bridges and Breaks – Convergence in Post-Unification Germany” takes a look-back at the first decade of German reunification and enquires as to how filmmakers reacted to the rapid transformations playing out around them. At the same time we intend to draw attention to works that managed to pass under the radar; who had time to watch films at the time? Certain of these works have today been almost completely forgotten, badly stored and/or almost impossible to restore. This programme series thus makes something of an archaeological contribution to the history of film, in particular in light of the inability of the majority of modern-day cinemas to screen reels of motion picture film, further facilitating the disappearance of historical material. As with all films featured within the series, Helga Reidemeister’s **LICHTER AUS DEM HINTERGRUND/LIGHTS FROM THE BACKGROUND** (1998) hasn’t been digitally mastered. It was with a remarkable presence of mind that she took up her camera in the mid-nineties, a period that witnessed a building boom in and around Berlin’s Potsdamer Platz, juxtaposing these innovations with the reflections of photographer Robert Paris and his circle of friends in reunified Berlin. The contrast of Paris’ (old) images with the developments of the present provide a thought-provoking contrast.

AUCH VERSÖHNUNG BRAUCHT ZEIT/RECONCILIATION NEEDS

TIME (1992, Stefan Richter), consisting of a dialogue between Günter Grass and Wolfgang Thierse on the tensions generated by reunification, and **NIEMANDSLAND/NO MAN'S LAND** (1997, Andreas Kleinert), footage shot on October 3rd 1995 on the streets of Berlin and later compiled to form a provocative essay, provide priceless contemporary evidence of the wider social processes that played out at the time.

An accompanying programme of short films assembles artistic statements covering the period 1990/1993 that look both backwards and forwards: covering a range of formats, moods and perspectives, the remarkable thing about these works is that they never lack a sense of humour. The protagonists of both **BURNING LIFE** (1994, Peter Welz) and **PLUS MINUS NULL** (1998, Eoin Moore) are portrayed as heroes rather than losers, with a future ahead of them full of promise.

A past take on the potential for disorder contained in encounters between East and West is offered by a film from 1969. **DUBROW-KRISE/DUBROW CRISIS** (Eberhard Itzenplitz), a satire produced by public broadcaster WDR, essentially anticipated German reunification decades before it actually occurred. A night-time border correction saw an East German village transplanted to the West; the predictions of what was actually to occur two decades later proved remarkably prescient. kf

AUCH VERSÖHNUNG BRAUCHT ZEIT

AUCH VERSÖHNUNG BRAUCHT ZEIT

RECONCILIATION NEEDS TIME

**BRÜCKEN
& BRÜCHE**
STEFAN RICHTER / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1992, 30 MIN

Der Ostberliner Politiker Wolfgang Thierse und der westdeutsche Schriftsteller Günter Grass treffen sich 1992 vor der Kamera zum Gespräch. Sie sind befreundet und suchen gemeinsam nach Antworten und Erklärungen für brisante Spannungen in der Zeit der deutschen Wiedervereinigung.

East German politician Wolfgang Thierse and West German author Günter Grass come together in 1992 to engage in an exchange of opinions on camera. Long befriended, together they search for answers and explanations for the tensions that have arisen in the aftermath of German reunification.



© O FILM PRODUKTION GMBH

Es geht um die Herausforderung, als Politiker integer und wirksam zu sein, um Beschädigungen und Defizite. Gerade war das Aktenarchiv der Staatssicherheit der DDR für Betroffene geöffnet worden – wie kann nun umgehen mit den Verletzungen, dem Groll und der Schuld?

„Ich habe als Ostdeutscher das Bedürfnis, dass wir nicht nur dieses Scheiß-Stasigepäck mitbringen nach Deutschland, sondern auch den ehrlichen und ernsthaften Versuch, uns dieser Geschichte zu stellen. Und darin will ich mich durch niemanden, keinen Westdeutschen vertreten lassen. Das ist unsere Sache, und indem wir das machen, gewinnen wir auch Würde und Selbstbewusstsein zurück.“ (W. Thierse, 1992). KF

The topics of conversation range from the challenge of remaining credible in the public eye to how to deal with the moral grievances and material deficits left behind by the socialist system. Access to the Stasi archives had been recently granted to victims of East Germany's secret police, provoking a chorus of indignation; how to address both the hurt and guilt? "Rather than burden our newly reunified country with this Stasi baggage I feel obliged, as an east German, to undertake an honest and earnest attempt at confronting the past. In saying that, I refuse to have a West German speak on my behalf. This is our business and by dealing with it we make a step towards regaining our dignity and self-esteem." (W. Thierse, 1992). KF

Stefan Richter

— geboren 1960 in Berlin, DDR. Nach einem Studium der Literatur- und Kunswissenschaft in Jena arbeitete er von 1991 bis 1994 als Journalist und Autor für TV und Printmedien.
— born 1960 in Berlin, GDR. After studying literature and fine arts in Jena, GDR, he worked as a journalist and author for television and print media.

Filme / Movies

DER UNBEKANNTEN ORT – MUSIK AUS ALTDÖBERN (1992, short, doc, Cottbus 2011)
DER UNBEKANNTEN ORT – ZWISCHENTRÄUME (1992, short, doc)
DER UNBEKANNTEN ORT – ZWISCHENTRÄUME – TRAK WENDISCH, MALER UND BILDHAUER (1992, short, doc)

Filmformat / Format

DVD | colour

Kamera / Photography

Gunther Becher

Ton / Sound

Sofoklis Tasioulis

Schnitt / Editing

Ulrich Schulz

Darsteller / Cast

Wolfgang Thierse, Günter Grass

Produzent / Producer

Frank Löprich, Katrin Schlösser

Produktion / Production

ö Filmproduktion GmbH

Kontakt / Contact

ö Filmproduktion GmbH

Frank Löprich

Erich-Weinert-Straße 59

10439 Berlin

Germany

Tel: +49.030.4400.80 77

mail@oefilm.de

www.oefilm.de

BURNING LIFE

BURNING LIFE

BURNING LIFE

PETER WELZ / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1994, 105 MIN

Zwei grundverschiedene junge Frauen ziehen Banken ausraubend durch Ostdeutschland, verschenken aber ihre Beute immer wieder an Bedürftige. Ein heiter anarchisches Road-Movie, zuweilen auch Gesellschaftssatire, mit viel Empathie für ihre Figuren.

Two women, almost the polar opposite of one another, travel across Eastern Germany, robbing banks as they go, only to give the loot the poor. An action-packed, exuberant road movie and social satire full of empathy for its leading figures.

Peter Welz

— geboren 1963 in Berlin, DDR. Bereits als Kind arbeitete er als Schauspieler bei Film- und Theaterproduktionen. 1989 schloss er sein Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Babelsberg ab. Seine Kurz- und Spielfilme wurden mehrfach ausgezeichnet. 1998 erhielt er den Grimme-Preis.

— born 1963 in Berlin, GDR. He worked as a child actor in several TV and theater productions. In 1989, he graduated in directing from the Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf". His short and feature films received several awards at film festivals. In 1998, was awarded the Grimme-Preis.

Filme / Movies

WILLKOMMEN IN DER KANTINE (1988, short)
 UNSERE FAMILIE! (1989, short)
 BANALE TAGE (1992)
 HARDCORE (1998, short)



Die ersten Jahre der deutschen Einheit. Eine Zeit, als plötzlich mehr möglich war als je vorher oder danach – eine kaum beschreibbare Zeit. Lisa steht plötzlich vor dem Nichts – ihr Elternhaus bricht buchstäblich über ihr zusammen, der Vater ist tot und ihre letzte Barschaft beträgt 170 Mark. Sie hat nichts mehr zu verlieren. Anna hat ihr bedrückendes Leben verlassen und brettet mit einem alten Tschaika durchs Land, auf der Suche nach einem Job als Sängerin. Die beiden sehr verschiedenen ostdeutschen Frauen begegnen sich bei Lisas erstem Banküberfall und ziehen nun gemeinsam von Bank zu Bank. Denn Lisa verteilt die Beute allzu gern an Bedürftige, die ihr und Anna begegnen. „Das ärgert die“, ist ihr trotziges Argument, wenn Anna protestiert. Sie werden nun gejagt, sind aber auch berühmt geworden, was Anna wiederum gut gefällt, endlich ist sie im Fernsehen. **KF**

The early years of German reunification, an almost indescribable time when suddenly more was possible than at any time either before or since – a time when a number of restrictions were lifted from society. Lisa is faced with ruin; her father has passed away, her parents' house is literally collapsing and her savings amount to 170 Marks. She thus has nothing to lose. Anna has quit her stressful day job and now travels the country in her old Chaika looking for work as a singer. These two very different individuals meet during Lisa's first bank robbery, after which they resolve to work together. Lisa shares the loot with the needy they encounter along the way, in defiance of her new partner-in-crime's protests. Now on the run, Anna is happy about one thing however; she's now made a name for herself after all. **KF**

Filmformat / Format

DVD | colour

Drehbuch / Script

Stefan Kolditz

Kamera / Photography

Michael Schaufert

Ton / Sound

Rainer Haase, Henning Thölert

Schnitt / Editing

Helga Risch-Wardeck

Musik / Music

Neil Quinton

Ausstattung / Set Design

Dieter Adam, Claudia Sembach

Darsteller / Cast

Maria Schrander, Anna Thalbach,

Max Tidorf, Jaecki Schwarz,

Andreas Hoppe, Dani Levy, Klaus-Peter Grap

Produzent / Producer

Alexander Gehrke

Produktion / Production

Alexander Gehrke

Kontakt / Contact

ANTAEUS Film- und Medienvertrieb GmbH & Co. KG

Weinbergstr. 31

14469 Potsdam

Germany

Tel.: +49.0331.74.00.00 50

antaeus-film@t-online.de

www.antaeus-film.de

DIE DUBROW-KRISE

DIE DUBROW-KRISE

THE DUBROW CRISIS

EBERHARD ITZENPLITZ / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1969, 97 MIN
**BRÜCKEN
& BRÜCHE**

Die Einheit von Ost- und Westdeutschland wurde bereits 1969 vorweggenommen – in einer Fernseh-Satire des WDR. Durch eine Grenzkorrektur findet sich ein fiktives ostdeutsches Dorf über Nacht im Westen wieder. Ein ähnliches Szenario wie nach dem Mauerfall spielt sich ab – nur zwanzig Jahre früher.

The reunification of East and West Germany was actually predicted all the way back in 1969, in a television satire from the public broadcaster WDR. Due to a border correction a fictional East German village finds itself transferred from East to West overnight, in a scenario similar to that which occurred when the wall fell; only twenty years earlier.

Eberhard Itzenplitz

– geboren 1926 in Holzminden, gestorben 2012 in München. Bis 1952 studierte er Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie und promovierte ein Jahr später. Bis 1960 arbeitete als Regieassistent. Er inszenierte eine Vielzahl von Theaterstücken und führte bei zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen Regie.

– born 1926 in Holzminden, died 2012 in Munich, Germany. He graduated in German philology, art history and philosophy in 1952 receiving his PhD a year later. He later worked as an assistant director. Itzenplitz directed several stage plays, as well as television and feature film productions.

Filme / Movies

HOTEL DER TOTEN GÄSTE (1965)
 DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W. (1976)
 FRAY BARTOLOMÉ DE LAS CASAS (1982, short, doc)
 DIE MITLÄUFER (1985)



© WDR MEDIAGROUP GMBH

Bereits 1969 simuliert ein WDR-Fernsehfilm die Einheit von Ost- und Westdeutschland. Schauspielplatz dieser Satire ist das fiktive ostdeutsche Dorf Dubrow im Wendland, an der innerdeutschen Grenze gelegen. Eines Nachts setzen die Grenztruppen der DDR eine Anordnung zur Grenzkorrektur um. Und am nächsten Morgen stehen die Dubrower auf dem Weg nach Osten vor einem Grenzzaun. Große Verwirrung, dann die Kehrtwende in westliche Richtung – dort ist der Grenzzaun weg. Und was dann beginnt, kennt jeder irgendwie aus dem Winter 1989/90.

Ein eingebettet wurde die Geschichte von Erfolgsautor Wolfgang Menge († 2012) in eine ebenfalls fiktive rückschauende Diskussionsrunde jener Tage, nachdem man die Grenze wieder rückkorrigiert hatte und Dubrow erneut ostdeutsch war. Eberhard Itzenplitz, aus dem Brandenburgischen stammend und Regisseur von Tatorten und **BAMBULE** (1970, Autorin Ulrike Meinhof), sorgt für eine überraschende Authentizität der Figuren. kf

The setting for this unlikely satire is the fictional village of Dubrow, located in the Wendland, a region that borders with the West. One night GDR border troops are ordered to undertake a minor border correction, a cause of great confusion to the villagers the next morning, since they would now appear to find themselves on the other side of the border fence. What happens next is familiar to everyone from the very real events that played out in the winter of 1989/90.

The incident, based on a screenplay written by award-winning director and journalist Wolfgang Menge († 2012), are then placed within a wider, equally fictional context, as international experts are called upon to discuss the situation on a TV talk show, before indeed the East Germans realise they have made a mistake and return Dubrow to normality. Eberhard Itzenplitz, who also directed an episode of cult TV series, as well as **BAMBULE** (1970, authored by Ulrike Meinhof), stands out here with a remarkable authenticity of character. kf

Filmformat / Format

DVD | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Wolfgang Menge

Kamera / Photography

Leander Looser

Ton / Sound

Gerhard Trampert

Schnitt / Editing

Alexandra Anatra

Ausstattung / Set Design

Wolfgang Schünke

Darsteller / Cast

Thomas Fabian, Rudolf Beiswanger, Joachim Wichmann, Gustav Burmester, Hans-Rolf Radula, Traugott Buhre, Hans Häckermann, Joachim Mock, Ruth Winter, Niels Clausnitzer

Produzent / Producer

Gunther Witte

Produktion / Production

WDR mediagroup GmbH

Kontakt / Contact

WDR mediagroup GmbH

Ludwigstraße 11

50667 Cologne

Germany

Tel.: +49.221.20.350

mitschnitt@wdrmg.de

www.wdr-mediagroup.com

LICHTER AUS DEM HINTERGRUND

LICHTER AUS DEM HINTERGRUND

LIGHTS FROM THE BACKGROUND

HELGA REIDEMEISTER / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1998, 96 MIN

Mitte der Neunziger Jahre entschließt sich die Regisseurin Helga Reidemeister, einen Film über den Ostberliner Fotografen Robert Paris zu drehen. Schließlich wird der Film zum Nachdenken darüber, wie man leben kann in einer sich rasant verändernden Stadt, nach einem Systemwechsel von Heute auf Morgen – ohne sich selbst zu verlieren.

In the mid-nineties Helga Reidemeister decides to make a film about East Berlin based photographer Robert Paris; the work ended up taking the form of a reflection on how one can live in a rapidly changing city, the political system having been transformed overnight, while staying true to your ideals and identity.


© DEUTSCHE KINEMATHEK - MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

Regisseurin Helga Reidemeister ist interessiert an der Architekturfotografie des Ostberliner Fotografen Paris und begibt sich zum Potsdamer Platz, der gerade für ein gewaltiges Bauvorhaben aufgerissen wird. Unten, im seit 1961 stillgelegten U-Bahnhof, hat Robert Paris die Spuren der Zeit festgehalten – das Bauen oben interessiert ihn nicht mehr, das sei nicht mehr seine Stadt. Reidemeister fragt nach, folgt ihm auf seinen fotografischen Streifzügen durch das alte Berlin, in seine Wohnung, zu seinen Freunden, auch bis nach Indien.

Paris, einst Protagonist der ostdeutschen Punkszene, findet erst wieder so etwas wie Stabilität durch Entschleunigung und Empathie in Indien und einen neuen fotografischen Blick. **KF**

Director Helga Reidemeister is drawn to Robert Paris' architectural photography and thus chooses as the starting point for this work Potsdamer Platz, at the time subject to mass construction work. Down below, in the underground station closed between 1961 and 1993 due to the wall, he captured the spirit of the times. The construction work going on aboveground doesn't interest him, it's not his city any more. Reidemeister asks questions, as she accompanies Paris on his photographic forays through old Berlin, to his flat, and his friends, all the way to India.

Once a key figure of the East Berlin punk scene, Robert Paris rediscovers a sense of balance with a pilgrimage to India that furthermore offers him new artistic perspectives. **KF**

BRÜCKEN & BRÜCHE
Helga Reidemeister

— geboren 1940 in Halle (Saale). Sie studierte Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin, arbeitete von 1968 bis 1973 als Sozialarbeiterin und schloss 1978 ihr Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin ab. Sie ist Dozentin für Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg.
 — born 1940 in Halle (Saale), Germany. She studied painting at the Berlin University of the Arts, going on to work as a social worker from 1968-1973 before returning to academia at the German Film and Television Academy Berlin until 1978. She is a lecturer for documentary film at the Baden-Württemberg Academy of Film.

Filme / Movies

WOHNSTE SOZIAL, HASTE QUAL (1971, doc)
 VON WEGEN "SCHICKSAL" (1979, doc)
 IM GLANZE DIESES GLÜCKES (1990, doc)
 RODINA HEISST HEIMAT (1992, doc)
 TEXAS KABUL (2003, doc)
 MEIN HERZ SIEHT DIE WELT (2009, doc)
 SPLITTER AFGHANISTAN (2015, doc)

Filmformat / Format

DVD | colour, s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Helga Reidemeister, Guntram Weber

Kamera / Photography

Lars Barthel

Ton / Sound

Knut Beulich

Schnitt / Editing

Dörte Völz-Mammarella

Musik / Music

Konrad Bauer

Produzent / Producer

Frank Löprich, Katrin Schlösser,

Helga Reidemeister

Produktion / Production

ö Filmproduktion GmbH

Kontakt / Contact

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen

Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.9030

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de

NIEMANDSLAND

NIEMANDSLAND

NO MAN'S LAND

ANDREAS KLEINERT / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1997, 45 MIN
**BRÜCKEN
& BRÜCHE**

Am Tag der deutschen Einheit des Jahres 1995 ziehen Andreas Kleinert und Johann Feindt mit der Kamera durch Berlin. Sie halten fest, was sich ihnen aufdrängt, sind offen für Gewichtiges und Banales. Ohne Kommentar verbinden sich beredte Bilder und Ton-Collagen zu einem dokumentarischen Essay zur Lage der Nation, parteiisch und offen, provokant und nachdenklich.

On the Day of German Reunification in 1995 Andreas Kleinert and Johann Feindt pick up a camera and travel across Berlin. They capture the major and minor happenings occurring across the city in this documentary essay on the state of the nation that, though free of commentary, nevertheless both provokes and provides food for thought.


© TELEPOOL GMBH

Die Aufnahmen vom 3. Oktober 1995 geben Einblicke in verschiedenste Veranstaltungen, hören Menschen zu, bilden Graffiti ab. Und immer wieder kehren Kleinert und Feindt zurück zu Charly, einem Aussteiger aus der Wagenburg, der sich weitgehend unabhängig von gesellschaftlichen Zwängen gemacht hat. Er lebt autark im einstigen „Niemandsland“ auf der deutsch-deutschen Grenze Berlins.

Der Film kommt gut ohne Kommentar aus – die Bilder und Ton-Collagen laden den Zuschauer ein, seinen eigenen Gedanken zu folgen. Ein überraschendes Fundstück, dem man mehr Öffentlichkeit wünscht. **KF**

The wanderings on October 3rd, 1995, provide insight into the most varied of events, as they listen to chance passers-by, capture graffiti on film, and time and again find themselves drawn to Charly, an independent-minded individual who lives a life free from social compulsion: he lives self-sufficiently in the no man's land that constitutes the inner German border.

Indeed the film functions well without commentary, the footage and sound collages themselves sufficient in inviting viewers to make their own conclusions. A surprising find that deserves to reach a wider audience. **KF**


Andreas Kleinert

– geboren 1962 in Berlin, DDR. 1989 schloss er sein Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen der DDR „Konrad Wolf“ ab. Seit 1990 ist er freier Regisseur und Autor für Film und Fernsehen sowie seit 2006 Professor für Spielfilmregie an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Er ist mehrfacher Grimme-Preisträger.

– born 1962 in Berlin, GDR. In 1989, he graduated in directing from the Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf". Since then he has been working as an independent director and author for film and TV productions. He has been lecturing in feature film direction at the Film University Babelsberg KONRAD WOLF since 2006.

Filme / Movies
LEB' WOHL JOSEPH (1989)
VERLORENE LANDSCHAFT (1992)
IM NAMEN DER UNSCHULD (1997)
WEGE IN DIE NACHT (1999)
FREISCHWIMMER (2007)
BARRIERE (2010)
Filmformat / Format
DVD | colour
Drehbuch / Script
Andreas Kleinert
Kamera / Photography
Johann Feindt
Ton / Sound
Stefan Ravatz
Schnitt / Editing
Gisela Zick
Produktion / Production
MEGAHERZ tv
Co-Produktion / Co-Production
WDR
Kontakt / Contact
TELEPOOL GmbH
Sonnenstraße 21
80331 Munich
Germany
Tel.: +49.89.55.87.60
telepool@telepool.de
www.telepool.de

PLUS MINUS NULL

PLUS MINUS NULL

PLUS MINUS NULL

EIN MOORE / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1998, 81 MIN

1997 begegnen sich Alex aus Ostberlin, Svetlana aus Bosnien, und Chantal aus Westberlin auf dem Strich in der Berliner Kurfürstenstraße. Alex ist gerade von der Baustelle geflogen, hat weder Wohnung noch Geld. Svetlana hat keine Duldung mehr und muss zurück. Zerrissen zwischen Gefühlen und existenzieller Not treiben die drei durch das nächtliche Berlin.

It's the year 1997. East Berliner Alex gets involved in the prostitution scene along Berlin's Kurfürstenstraße, where he makes the acquaintance of both Chantal and Svetlana. Having recently lost his job on a construction site, Alex has neither money nor a roof over his head.



© DFFB

Berlin war immer eine Stadt der Gegensätze. 1997 ist das ein deutlicher Vorteil, denn in Berlin leben Ost- und Westdeutsche in einer Stadt – hier ist die deutsch-deutsche Begegnung Alltag. Auch für Alex aus Marzahn, der auf einer Baustelle am Potsdamer Platz arbeitet. Alex hat immer gute Laune, obwohl er geschieden ist und gerade seine Arbeit verliert, weil er das Werkzeug regelmäßig verscherbelt. Auf dem Strich in der Kurfürstenstraße begegnet er Svetlana aus Bosnien und Chantal. Alex liebt Svetlana, aber Chantal hat eine Wohnung. Svetlana braucht eine Heirat, weil ihre Duldung abläuft. Zerrissen zwischen Gefühl und existenzieller Not treiben die drei durch dieses Berlin der Gegensätze, an der Grenze zwischen Ost- und Westeuropa.

Ohne Drehbuch entwickelte Eoin Moore die Geschichte mit den Schauspielern während des Drehens. Dadurch entstand eine sehr authentische Atmosphäre und eine Glanzrolle für Andreas Schmidt. kf

Svetlana is running out of patience and wants to return to her native Bosnia and Herzegovina. Torn between feelings of mutual loyalty and a more fundamental need to survive, the three of them are ultimately unable to escape the hustle and bustle of night-time Berlin.

Berlin has always been a city of contradictions. With East and Western Germans living side-by-side, encounters between them are an everyday occurrence. The same goes for Alex from Marzahn, who works on a construction site near Potsdamer Platz. He's a cheerful soul, even though he's divorced, homeless and about to be made redundant due to his insistence on selling stolen tools on the side. In Berlin's red-light district, centred around the Kurfürstenstraße, he encounters both Svetlana and Chantal. He falls for the former, the latter has a flat however. Svetlana, in turn, needs to get married since her immigration status is soon to be up for discussion. The need to survive drives the three of them on to the streets of this city of contrasts, bordering as it does Eastern and Western Europe.

Lacking in a script, director Eoin Moore instead allowed the plot to evolve on set. The result is a highly authentic atmosphere, complemented by a stellar performance from Andreas Schmidt. kf


Eoin Moore

– geboren 1968 in Dublin, Irland. 1988 zog er nach Berlin, wo er als Kameramann und Tontechniker arbeitete. Von 1991 bis 1998 studierte er Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Zudem ist er als Drehbuchautor tätig und ist Regisseur für Film und Fernsehen.

– born 1968 in Dublin, Republic of Ireland. In 1988 he moved to Berlin, where he worked as director of photography and sound designer. From 1991 until 1998 he studied directing at the German Film and Television Academy Berlin. Moore today works as a screenwriter and director of TV and film productions.

Filme / Movies

9 ½ MINUTEN (1995, short)

CONAMARA (2000)

VERKEHRSINSSEL (2001, short)

PIGS WILL FLY (2002)

IM SCHWITZKASTEN (2005)

Filmformat / Format

35 mm | colour

Drehbuch / Script

Eoin Moore

Kamera / Photography

Bernd Löhr, Eoin Moore

Ton / Sound

Andreas Köppen

Schnitt / Editing

Dirk Grau, Eoin Moore

Ausstattung / Set Design

Gudrun Schröte

Darsteller / Cast

Christoph Beßwanger, Philippe Bober,

Claudia Bunzel, Andreas Schmidt, Tamara

Simunovic, Kathleen Gallego Zapata

Produzent / Producer

Christian Hohoff

Produktion / Production

Deutsche Film- und Fernseh-

akademie Berlin GmbH

Co-Produktion / Co-Production

ZDF, 3Sat

Kontakt / Contact

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen

Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.90 30

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de

SPORTFREI
SPORTFREI
SPORTFREI
ANNA KLAMROTH / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1999, 14 MIN
**BRÜCKEN
& BRÜCHE**

Eine Gruppe Halbwüchsiger hat sich die Ruine eines Schwimmstadions als Abenteuerspielplatz erobert. Hier können sie sich austoben, ihre Kräfte an Eisen und Stein messen, neugierig herumstreifen und ungestrafft kaputt machen, was schon kaputt ist. Ihre Eltern könnten hier noch geschwommen sein, aber Kinder kennen nur die Gegenwart.

A group of adolescents claims an abandoned swimming stadium and proceeds to turn it into an adventure playground. Here they can let off steam, satisfy the naturally high levels of curiosity they all share and break what is already broken. It's perfectly possible that their parents once swam here, these children belong to a generation that knows a different reality however.

Anna Klamroth

— geboren 1975 in Berlin. Die preisgekrönte Regisseurin schloss 2004 ihr Studium der Regie und Film- und Fernsehproduktion an der HFF „Konrad Wolf“ ab. Sie arbeitet als freischaffende Künstlerin.
 — born 1975 in Berlin. The awarded director graduated in directing, film and TV production from the HFF “Konrad Wolf”. She works as an independent artist.



© FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

Kinder finden immer einen Weg, z. B. ein Loch in der Mauer. In dem verlassenen Schwimmbecken können sie sich austoben. Ruinen waren schon immer sehr anziehend für Kinder. Diese ist das Karl-Friedrich Friesen-Schwimmstadion im Berliner Volkspark Friedrichshain. Es wurde 1951 erbaut und während der Weltfestspiele eröffnet. Bis Ende der 1980er-Jahre diente es als Wettkampfstätte und öffentliches Freibad, wurde aber wegen Baufälligkeit 1989 geschlossen und im Frühjahr 1999 abgerissen. **KF**

Youngsters always find a way, for example through a hole in a fence. In the deserted swimming pool, they can run riot; structures in a state of disrepair have always exerted an attraction on children after all. This is the Karl-Friedrich Friesen Stadium in Berlin's Volkspark Friedrichshain. Constructed in 1951, it was officially opened that same year to mark opening of the World Festival of Youth and Students. Afterwards, into the late eighties, it served as a competition venue and public swimming pool, before being closed in 1989 and demolished in early 1999. **KF**

Filmformat / Format

DigiBe | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Rudolph Jula

Kamera / Photography

Ines Thomsen

Ton / Sound

Sebastian Kleinloh

Schnitt / Editing

Rune Schweitzer

Produzent / Producer

Thorsten Schumacher, Christin Meyer

Produktion / Production

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Kontakt / Contact

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Marlène-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Germany

Tel: +49.331.620 20

info@filmuniversitaet.de

www.filmuniversitaet.de

BRÜCKEN & BRÜCHE

Ende oder Anfang? Eine Kurzfilm-Collage

Die deutsche Einheit 1990 war begleitet von Abschied und Beginn einer unbekannten Zukunft. Diese kaum fassbare Zeit reflektieren unabhängige Filme aus den Jahren 1990 bis 1993. Eine Melange aus Schmalfilm, Bildender Kunst und Studentenarbeit von Bärbel Dudeck, Daniel Glaser, Jörg Herold, Jörg Witte, Jan Ralske und Ramona Köppel-Welsh. KF

The end or the beginning A collage of short films

The German reunification in 1990 was accompanied by farewells and new beginnings. The collage of short films assembles independent artistic statements covering the period 1990/1993. A mélange of cine films, fine arts and student works by Bärbel Dudeck, Daniel Glaser, Jörg Herold, Jörg Witte, Jan Ralske und Ramona Köppel-Welsh. KF

AM ENDE DES JAHRTAUSENDs, **Z. B. DRESDEN**

AM ENDE DES JAHRTAUSENDs,
Z. B. DRESDEN
AT THE END OF THE MILLENNIUM
– E.G. DRESDEN

DREIE KOMMEN DURCH DIE WELT

DREIE KOMMEN DURCH DIE WELT
HOW THREE GOT ON IN THE WORLD

ENDE ODER ANFANG?

ENDE ODER ANFANG?
THE END OR BEGINNING?

DER PARTISAN

DER PARTISAN
THE PARTISAN

TRISTAN

TRISTAN
TRISTAN

BRÜCKEN & BRÜCHE

AM ENDE DES JAHRTAUSENS, Z. B. DRESDEN DEUTSCHLAND 1991

AM ENDE DES JAHRTAUSENS, Z. B. DRESDEN, DEUTSCHLAND 1991

AT THE END OF THE MILLENNIUM – E.G. DRESDEN, GERMANY 1991

DANIEL GLASER / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1991, 29 MIN

Der Schweizer Daniel Glaser verbrachte 1991 eine kurze Zeit in Dresden. Sein Blick als „Fremder“ auf die Wirkungen des Wandels ist sehr direkt: Er stellt fest und hinterfragt und deckt Absurdes auf.

The Swiss artist Daniel Glaser spent a short time in Dresden in 1991: his “outsider’s” perspective on the changes taking place at the time is forthright, as he captures his surroundings, raises questions and reveals the absurdity of the moment.

Daniel Glaser

— geboren 1963 in Olten, Schweiz. Er studierte zwischen 1988 und 1991 Philosophie, Biologie, Kunstgeschichte und Film und drehte anschließend Dokumentar- und Experimentalfilme. Zudem arbeitete er als Drehbuchautor. Seit 2000 ist er als bildender Künstler im Duo Glaser/Kunz tätig.

— born 1963 in Olten, Switzerland. From 1988-1991 he studied philosophy, biology, art history and film. Subsequently he directed documentary and experimental films. Glaser also worked as a screenwriter. Since 2000 he has been working as a fine artist together with Magdalena Kunz as Duo Glaser/Kunz.



© DANIEL GLASER

Der Videokünstler über seinen Film: „Ich habe 1991 zufällig für einige Tage Dresden besucht. Dabei bin ich auf das damals gerade aktuelle Thema der Straßenumbenennungen aufmerksam geworden. Als Schweizer fand ich damals in Dresden vieles exotisch: z.B., dass Dresdner, die seit Jahrzehnten im selben Haus wohnten, beim jeweiligen Machtwechsel eine neue Wohnadresse erhielten. Denn dass die Straßennamen im letzten Jahrhundert mehrere Male geändert wurden [...] hatte für mich etwas gespenstisch Absurdes und gleichzeitig etwas Komödiantisches. Rasch wurde klar – darüber will ich einen Film drehen! [...] Ich habe dem dokumentarischen Aspekt meine persönliche Sicht entgegengestellt. Damals spürte ich die Hoffnung einiger Menschen, dass der Osten Deutschlands vielleicht einen eigenen, neuen Weg gehen könnte und sich vom Westen nicht total einvernehmen lassen sollte. Ich schloss mich dieser Ansicht an. Aber was wäre damals wohl der andere Weg gewesen?“ **KF**

In the words of the video artist: “In 1991, I just happened to be in Dresden for a few days, during which the renaming of the city's streets was a major issue. Coming from Switzerland many aspects of life in Dresden struck me as exotic: take for example the locals who had lived at one and the same place for decades, and received a new address every time a change of system occurred. The fact that the street names had been changed time and again in the course of the twentieth century (...) struck me as hauntingly absurd and at the same time almost laughable. Quickly I came to the conclusion that I wanted to shoot a film! (...) In the process I attempted to juxtapose the documentary quality of the work with my personal point of view. At the time I observed a sense of optimism, that Eastern Germany would cut its own path, rather than be wholly subsumed by the West. The enthusiasm was contagious, and I wasn't immune. But what alternatives were there at the time?” **KF**

Filmformat / Format

DVD | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Daniel Glaser

Kamera / Photography

Lars Schreiber, Frank Eckert

Schnitt / Editing

Daniel Glaser

Kontakt / Contact

Daniel Glaser

Frohburgstraße 60

8006 Zurich

Switzerland

Tel.: 41.44.291.21.16

kontakt@glaserkunz.net

www.glaserkunz.net

**BRÜCKEN
&BRÜCHE**

DREIE KOMMEN DURCH DIE WELT

DREIE KOMMEN DURCH DIE WELT

HOW THREE MEN GOT ON IN THE WORLD

JÖRG HEROLD, JÖRG WITTE / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1990, 17 MIN

Jörg Herold, Jörg Witte

Inspiriert von der Kult-Comic-Serie der DDR, den Digidags, drehten Jörg Herold und Jörg Witte Ende 1989 einen Super8-Film zum Traum des DDR-Bürgers vom Reisen.

Inspired by the cult comic series the "Digidags", Jörg Herold and Jörg Witte made a Super 8 film in late 1989 on the eternal dream of every GDR citizen, namely to travel. The Digidags travelled the world, as well as bearing witness to the more mundane aspects of everyday life such as the preparations for Leipzig's Christmas market, all the while sticking together, be it over a cup of hot chocolate or huddled around the TV screen.

Jörg Herold – geboren 1965 in Leipzig, DDR. Er absolvierte eine Lehre zum Stuckateur, arbeitete anschließend als Anstreicher und Verpacker. Zwischen 1987 und 1990 studierte er Malerei in Leipzig und Berlin. Er lebt und arbeitet in Berlin und Rothspalk und beschäftigt sich seit 1986 mit Film und konzeptioneller Kunst im öffentlichen Raum.
– born 1965 in Leipzig, GDR. In his youth he completed a plasterer's apprenticeship and worked as a painter and packer. From 1987 till 1990 he studied painting in Leipzig and Berlin. He today lives and works in Berlin and Rothspalk, devoting his attentions to film and conceptual art in public spaces.

Jörg Witte – geboren 1964 in Berlin, DDR. Er absolvierte von 1986 bis 1990 eine Schauspielerausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Seitdem hatte er u. a. in Österreich, Schweiz, Luxemburg und Deutschland Engagements. Von 2002 bis 2010 war er Leiter des Pathos Transport Theaters in Berlin.
– born 1964 in Berlin, GDR. He received professional drama training at the Ernst Busch Academy of Dramatic Arts Berlin from 1986 till 1990. Subsequently, he worked as an actor in Austria, Switzerland, Luxembourg, and Germany. He was the director of the Pathos Transport Theater Berlin from 2002–2010.

Filme / Movies

Jörg Herold:
BEWURSTSEIN ODER FÜR ALLE IST GESORGT – DER WURSTFILM (1987, short)
DER TRAUM DES BRUDERSCHLAGENDEN INDIANERS (1988, short)
KÖRPER IM KÖRPER (1989, short)



© GALERIE EIGEN + ART BERLIN

Die Digidags reisten um die Welt und in Leipzig wird der Weihnachtsmarkt aufgebaut. Die drei Freunde sitzen zusammen bei Instant-Kakao oder vor der Glotze. „An so vielen Abenden trafen sie sich, saßen zusammen. Seltsam, wie sie immer so ernst waren, schauten der Erinnerung nach, sie wussten, sie würden eine Reise machen. Die Spule drehte sich, Zeit vergeht, ein Warten. [...] An so vielen Abenden saßen sie zusammen, schauten und schauten zu, lang, so lang kannten sie sich, saßen an so vielen Abenden zusammen.“

Warten auf Etwas, auf das Wirkliche, auf die Überraschung, auf die Zukunft. Einer geht auf eine Reise und wird schmerzlich vermisst. Er kommt zurück. Und sie sitzen wieder vereint zusammen und warten. **KF**

“Time and again they gathered, sat together. It’s strange to think how serious they were, looking back in the knowledge that they would travel together. Times change, they wait. (...) Evening after evening they sat together, watching and observing; they had known each other for such a long time, and spent so many evenings together.“ Waiting for events to unfold, for an unexpected twist, for the future.

One of the friends sets off on a journey and is sadly missed. He returns and they gather, reunited, and wait. **KF**

Filmformat / Format

DVD | colour

Kontakt / Contact

Galerie EIGEN + ART Berlin
 Auguststraße 26
 10117 Berlin
 Germany
 Tel.: +49.30.280.66 05
 berlin@eigen-art.com
 www.eigen-art.com

ENDE ODER ANFANG? ENDE ODER ANFANG? THE END OR BEGINNING?

BÄRBEL DUDECK / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1991, 6 MIN

**BRÜCKEN
& BRÜCHE**

Ein Super 8-Film, gedreht 1990 an den nun zugänglichen Grenzanlagen in Mecklenburg. Nach erstem Ausloten neuer Freiheit drängen sich bange Zukunftsfragen auf.

A Super 8 film shot in 1990 in Mecklenburg and the border installations recently made open to the public. Having tasted freedom, a number of uneasy questions about the future now demand answers.



© BÄRBEL DUDECK

Vor der deutschen Einheit fiel die Mauer und mit ihr gehörten Grenzanlagen, Wachtürme und Schießbefehl der Vergangenheit an. Endlich konnte jeder den Todesstreifen betreten und neugierig erkunden – eines der ersten starken Gefühle von Freiheit. Bärbel Dudeck tat dies mit ihrer Super8-Kamera, als Schmalfilmerin ein selbstverständlicher Reflex. Jedoch blieben auch ängstliche Fragen nach der Zukunft nicht aus. kf

Prior to the completion of German reunification the Berlin Wall had already fallen, taking with it the border installations, watch towers and the order to shoot-on-sight. Everyone was now free to enter and explore the so-called “death-strip” (located between the inner and outer walls), which proved to be one of the first impulses of freedom for many. Bärbel Dudeck joined their ranks with her Super 8 camera, a natural reflex for an amateur filmmaker. There was, however, no avoiding a troublesome glance towards the future. kf



Bärbel Dudeck

— geboren 1941 in Halle (Saale). Sie ist ausgebildete Kunsterzieherin und trat 1976 dem Amateurfilmstudio WBK Berlin bei. 1981 zog sie nach Rostock und wurde Mitglied des Kreisfilmstudios Rostock, heute Hanse Film. Sie ist seit 1990 Vorsitzende des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern des Bundesverband Deutscher Film Autoren (B DFA). — born 1941 in Halle (Saale), Germany. A trained art teacher, she joined the amateur film studio WBK Berlin in 1976. In 1981, she moved to Rostock, where she became a member of the district film studio Rostock, today called Hanse Film. Since 1990 she has been chairwoman of the Mecklenburg-Western Pomerania's branch of the Federal Association of German Film Authors.

Filme / Movies

ROSTOCKER SOMMER (1991, short)

STRANDGUT (1992, short)

DIE WUNDERSAME REISE DER BÄRBEL D (1993, short)

SIGNALE AUS MECKLENBURG VORPOMMERN (1996, short)

DIE EINLADUNG (2002, short)

3 IN EINEM BOOT (2007, short)

EHRENBÖLLER (2015, short)

Filmformat / Format

AVI | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Bärbel Dudeck

Kamera / Photography

Bärbel Dudeck

Ton / Sound

Bärbel Dudeck

Darsteller / Cast

Elke Schulz

Produzent / Producer

Bärbel Dudeck

Kontakt / Contact

Bärbel Dudeck

Talstraße 10

18055 Rostock

Germany

Tel.: +49.381.44.18 61

b_dudeck41@arcor.de

DER PARTISAN

DER PARTISAN

THE PARTISAN

JAN RALSKE / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1993, 12 MIN

Ein ironischer Blick auf den Berliner Stadtteil Marzahn. Einst als Kulisse für die sozialistische Hoffnung auf den „neuen Menschen“ errichtet, stellt sich der Filmemacher Jan Ralske Anfang der 1990er-Jahre die Frage: Was ist Marzahn heute? Drei Arbeitslose geben Antwort.

An ironic take on life in the Berlin district of Marzahn. Constructed in a bygone era for industrialised housing that, it was hoped, would serve as a home to socialism's "new man", filmmaker Jan Ralske captured the district on film in the early nineties as a means of asking: what is Marzahn today? Three jobless locals provide the answers.

Jan Ralske

— geboren 1959 in Wichita County, USA. In den 1980er-Jahren studierte er an der Rhode Island School of Design, USA, und Germanistik an der Wilhelm Pieck Universität Rostock, DDR. 1996 schloss er sein Regiestudium an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin ab und arbeitet seitdem als Regisseur, Cutter und Kameramann.

— born 1959 in Wichita County, USA. In the 1980s he studied at Rhode Island School of Design, USA, and German philology at the Wilhelm Pieck University, Rostock, GDR. In 1996 he graduated in directing from the German Film and Television Academy Berlin and has since been working as both editor and director.

Filme / Movies

ICH ARBEITE ALLES AB ... EHRENWORT! (1988, short)
 DER DURCHGANG (1989, short)
 NICHT BESIEGT (1990, short)
 VERGANGEN, VERGESSEN, VORÜBER (1994, short)
 NOT A LOVE SONG (1997)
 BADOLATO: HOFFEN AUF EIN WUNDER (2001)



26. Film Festival

Cottbus

8.-13.11.2016

 Festival des osteuropäischen Films
 Festival of East European Cinema

Drei Kumpels treffen sich auf einem Plateau in Marzahn, mit dem Blick über Ostberliner Plattenbauten. Sie rangeln, trinken ihr Bier, quatschen und langweilen sich. Da fallen Sätze wie „Woher du kommst, das gibt's nicht mehr. Wohin du meinst zu gehen, das hat es nie gegeben.“ Oder: „Was ist die Mietgesetzgebung der BRD anderes als Klassenkampf?“ Auf ihre Art schlingern sie auf den Sätzen wie die Schlittschuhe übers Eis. KF

Three friends gather on a plateau in Marzahn, the view dominated by East Berlin's pre-fabricated tower blocks. They discuss animatedly, take a swig of beer and then fall into silence. The words have a certain eloquence; “the place you come from doesn't exist anymore. Where you thought you were going, it never even existed.” Or take: “the West's tenancy laws are nothing but a form of class struggle!” Idiosyncratic though the style might be, the trio nevertheless display a remarkable ease with words. KF

Filmformat / Format

35 mm | colour, s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Jan Ralske

Kamera / Photography

Maureen Herzfeld-Bargas, Bernd Lühr

Ton / Sound

Christian Frosch, Cheol-Mean Whang

Schnitt / Editing

Yvonne Loquens

Musik / Music

Lars Rudolph, Stan Red Fox

Darsteller / Cast

Lars Rudolph, Michael Freerix, Uwe Meyer

Produktion / Production

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH

Kontakt / Contact

 Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
 Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.90 30

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de

**BRÜCKEN
& BRÜCHE**
TRISTAN
TRISTAN
TRISTAN
RAMONA KÖPPEL-WELSH / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1991, 29 MIN

Die Medienkünstlerin Ramona Köppel-Welsh kombiniert Super 8-Filme in einer Doppelprojektion und erzeugt so eine permanente Zwiesprache zwischen den gegensätzlichen Bildern und mit der Musik von Ornament & Verbrechen.

Combined by media artist Ramona Köppel-Welsh into a double projection, the featured Super 8 footage creates a wonderful synthesis of diametrically opposed imagery with the music of GDR underground band Ornament & Verbrechen.



© BROTFABRIK BERLIN

Als die Mauer fiel, zog die Regisseurin dank einer Heirat gerade von Ost- nach Westberlin – eine Flucht, die plötzlich keine mehr war. In **TRISTAN** verweben sich Abschied und Ankunft, Zwang und Erlösung, Altes und Neues – die Pole eines sich gerade neu begegnenden geteilten Landes. Wie gewöhnlich war sie mit der Super8-Kamera unterwegs und verknüpft Inszeniertes und Dokumentarisches zu einem assoziativen Raum, frei und kreativ, hypnotisch und verstörend, auf der Suche nach Identität. Eine moderne Lesart der uralten Tristan-Legende. Der Film wird in einer von der Brotfabrik Berlin 2009 digitalisierten Fassung gezeigt. kf

When the wall fell the director was, due to her recent marriage, in the process of moving from East to West Berlin; an escape route that suddenly lost its relevance. In **TRISTAN** a number of opposing elements are combined, from farewell and new beginnings, to compulsion and salvation as old and new collide, providing the opposing poles in a divided country now to be reunified. As ever she captured the events on her Super 8 camera, intertwining documentary footage with staged events to create a deep associative context that is creative, hypnotic and unsettling in equal measure, providing the backdrop to her protagonists' search for identity. A modern reading of the ancient Tristan legend, the film is to be shown in the digitalised version created by the 'Brotfabrik Berlin' in 2009. kf


Ramona Köppel-Welsh

– geboren 1964 in Berlin, DDR. Sie studierte Philosophie und Kunstgeschichte und war Teil der Untergrund-Theatergruppe Medea. Eine Woche vor Mauerfall siedelte sie nach West-Berlin. 1994 war sie Mitbegründerin des Filmmacherinnen-Kollektives FBI (freie Berliner Ischen). Sie ist Multimedia-Künstlerin und Musikerin.

– born 1964 in Berlin, GDR. She studied philosophy and art history and was part of the underground theater group Medea. One week before the fall of the Berlin Wall, she moved to West Berlin. In 1994, Köppel-Welsh co-founded the women's filmmakers' collective FBI (Freie Berliner Ischen). Today she works as a visual artist.

Filme / Movies

- KONRAD! SPRACH DIE FRAU MAMA (1989, short)
- MITTWOCH (1989, short)
- NEIN (1990, short)
- EMPIRE STATE BUILDING (1995, short)
- KAMASUTRA (1997, short)
- TWIN TOWERS (2003, short)
- LOVE (2005, short)
- PARADISE (2008, short)

Filmformat / Format

DVD | colour

Musik / Music

Ornament & Verbrechen

Darsteller / Cast

Sophie Rois, Stefan Wieland

Kontakt / Contact

Brotfabrik Berlin

Dr. Claus Löser

Caligariplatz 1

13086 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.473708 58

cl@brotfabrik-berlin.de

www.brotfabrik-berlin.de

FULLDOME

VOL. 2

Narration inside the dome

VOL. 2

Erzählen in der Kuppel

Zum zweiten Mal sind Fulldome-Filme auf dem FilmFestival Cottbus zu sehen. Der 360-Grad-Film, der in Kuppeln wie der des Cottbuser Planetariums abgespielt werden kann, fordert Filmmacher und Zuschauer heraus, liebgewonnene Sehgewohnheiten abzulegen. Denn anstatt den Film mit sicherem Abstand zu beobachten, wird man direkt hineinversetzt. Dieses Mal zeigen aktuelle Produktionen aus aller Welt, wie in der Kuppel erzählt werden kann: Von abstrakten Tänzen und Science-Fiction, Polarlichtern, über Märchen bis hin zu Reisen durch das buddhistische Rad der Wiedergeburt. **hw**

AURELIO

AURELIO

Regie / Director: Johannes Ott

Produzent / Producer: Hochschule Darmstadt

Deutschland / Germany 2016

Die Eltern gehen aus und lassen Noa zum ersten Mal allein zu Hause. Als er durch ein Gewitter geweckt wird und der Strom ausfällt, ereignen sich unheimliche Dinge.

The parents head out and leave Noa home alone for the first time. When lightning and thunder wake him and the power fails, strange happenings start to occur.

AURORA: ERFAHRUNG EINES POLARLICHTSTURMS

AURORA: EXPERIENCING REAL SUBSTORM

Regie / Director: O Chul Kwon

Produzent / Producer: Hug Media

Südkorea / South Korea 2015

Einprägsame und atemberaubende Aufnahmen eines Teilsturms von Polarlicht – eingefangen vom Astro-Fotografen O Cheol Kwon im Jahre 2015. The eye-catching and breathtaking footage of an Aurora substorm taken by the astrophotographer O Cheol Kwon in 2015.

CAMOUFLAGE

CAMOUFLAGE

Regie / Director: Javier Villegas

Produzent / Producer: Javier Villegas

Vereinigte Staaten / United States 2016

Ein Spiel zwischen mathematischen Zeichen und Zahlen und einem Charakter, der sich zu verstecken versucht. Aber wie sich in einem Dschungel aus Sinuskurven, Quasikristallen und schwarz-weißen Eisblumen verstecken?

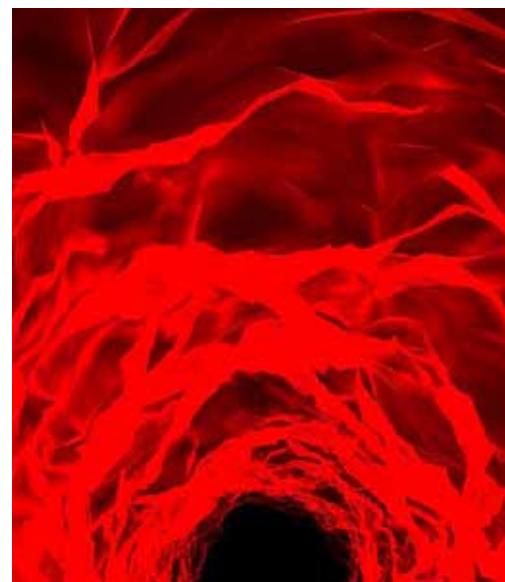
A game between mathematical figures and a character trying to take cover behind drawings. But how is one supposed to hide in a jungle of sinusoids, quasicrystals and polar flowers in black and white?

SPECIALS
SPECIALS

VOL. 2

Narration inside the dome

For a second year in succession the FilmFestival Cottbus features fulldome productions. The 360 degree medium, which can be projected onto domes such as that of the Cottbus Planetarium, requires that both filmmaker and viewer dispense with beloved viewing habits, since rather than observing from a safe distance, one is placed directly into the heat of the action. On this occasion contemporary productions from across the world provide wonderful evidence of the potentialities of dome-based narratives: from abstract dance, science fiction and polar lights, to fairy-tales and an introduction to the Buddhist doctrine of reincarnation. **hw**



DIE FÜNF MEISTER

THE FIVE MASTERS

Regie / Director: Hannes Wagner

Produzent / Producer: Hannes Wagner

Deutschland / Germany 2016

Ein Fulldome-Märchen, inspiriert von einem chinesischen Schattentheater: Ein junger Mann lernt von fünf Meistern einen gelben Drachen zu besiegen und verändert damit das Schicksal seines Landes.

A fulldome fairy tale based on a Chinese shadow theatrical play. A young man learns from five masters how to defeat the yellow dragon, and changes the fate of his country forever.

KIKAKOKÚ!

KIKAKOKÚ!

Regie / Director: Kate Ledina

Produzent / Producer: Bauhaus-Universität Weimar

Deutschland / Germany 2016

Eine Hommage an die dadaistische und fantastische Welt des deutschen Autors Paul Scheerbart und sein gleichnamiges Gedicht, das das Bedürfnis, verstanden zu werden, überwunden hat. An homage to the psychedelic, Dadaistic world of the German author Paul Scheerbart, and his eponymous sound poem that has overcome the urge to be understood.

SAMSKARA

SAMSKARA

Regie / Director: George Aistov

Produzent / Producer: FullDome Lab

Thailand / Thailand 2016

Ein Kaleidoskop von Bilderwelten – eine beeindruckende visuelle Reise in den Verstand. A kaleidoscope of imagery and a stunning visual journey into the mind.

DER SCHATTEN

THE SHADOW

Regie / Director: Joanna Saleta

Produzent / Producer: Uniwersytet Śląski w Katowicach

Polen / Poland 2016

Eine Raumstation wird durch etwas Unbekanntes zerstört. Ein einsamer Überlebender versucht eine Zuflucht auf einem rätselhaften Planeten zu finden...

A space station is destroyed by an unknown entity. A lone survivor seeks refuge on a mysterious planet...

SWING

SWING

Regie / Director: Natalia Oliwiak

Produzent / Producer: Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu

Polen / Poland 2015

Experimentelle Stop-Motion-Animation unterlegt mit der Musik von Rex Stewart und seinem Orchester – Fat Stuff Serenade. Zappelnde Farben im Rhythmus von Swing-Musik.

An experimental stop motion animation set to the Rex Stewart and his orchestra – Fat Stuff Serenade. Colors popping out to the rhythm of swing music.

DZIEŃ BABCI

OMATAG

GRANDMA'S DAY

MIŁOSZ SAKOWSKI / POLEN / POLAND, 2015, 30 MIN

Ein Skinhead will eine alte Frau um ihr Geld betrügen. Aber die Oma ist schlau und hat andere Pläne. Ein sehr vergnüglicher Film über ein Agreement der speziellen Art.

A skinhead intends to cheat an elderly woman out of her money. She is smart however, and doesn't intend to have the wool pulled over her eyes. An entertaining film on a highly unusual agreement.


© GDYNIA FILM SCHOOL

Was haben eine alte Frau und ein Skinhead gemeinsam? Er könnte ihr Enkelsohn sein. Doch hier erhofft sich ein Kleinkrimineller schnelles Geld von einer schwachen Frau. Diese Großmutter ist allerdings nicht schwach, sondern schlau. Und sie braucht krankheitsbedingt Hilfe. So treffen kriminelle Energie und Notstand von beiden Seiten aufeinander. Sie tricksen und betrügen und kommen sich doch näher.

Eine sehr vergnügliche Geschichte, die ganz nebenbei auch die sozialen Probleme unserer Zeit thematisiert. KF

What do an elderly woman and a skinhead have in common? He could be her grandson, and yet this minor criminal hopes to make a quick buck at the expense of a seemingly fragile woman. She is anything other than fragile however, in fact she's rather crafty, and it is thus that criminal energy and a state of emergency collide. They both play tricks and attempt to manipulate one another, yet end up finding common ground in the process.

An enjoyable tale, which furthermore touches upon a number of contemporary social problems. KF


Miłosz Sakowski

— geboren 1987 in Gdynia, Polen. Studierte Journalismus und arbeitete fünf Jahre als Reporter für den Nachrichtensender TVN24. Währenddessen schuf er Kurzgeschichten und Dokumentationen. Nach der Erkenntnis, lieber Geschichten zu erzählen, anstatt über sie zu berichten, begann er ein Studium an der Film Schule Gdynia.

— born 1987 in Gdynia, Poland. He studied journalism and worked as a reporter for the Polish news channel TVN24 for five years. Meanwhile, he created short narratives and documentaries. After realizing that he would rather tell stories than merely report on them; he left television to study at Gdynia Film School.

Filme / Movies
NEGOCJACJE (2013, short)

UPLOAD (2013, short)

OJCIEC (2014, short)

NIEZŁOMNI (2014, short, doc)

Filmformat / Format
DCP | colour

Drehbuch / Script

Miłosz Sakowski, Marcin Kubawski

Kamera / Photography

Kacper Zieliński

Ton / Sound

Piotr Pastuszak

Schnitt / Editing

Miłosz Sakowski

Musik / Music

Mikołaj Szatko

Ausstattung / Set Design

Łukasz Brodowicz

Darsteller / Cast

Anna Dymna, Mateusz Nędza, Łukasz Simlat

Produzent / Producer

Leszek Kopeć, Jerzy Rados

Produktion / Production

Gdynia Szkoła Filmowa

Kontakt / Contact

Gdynia Film School

Plac Grunwaldzki 2

81-372 Gdynia

Poland

Tel.: +48 58 624 39 78

info@gsf.pl

www.gsf.pl

MAUSOLEUM

MAUSOLEUM

MAUSOLEUM

LAURI RANDLA / ESTLAND / ESTONIA, 2015, 26 MIN

Der Pathologe Aleksey und sein Assistent Sasha mühen sich damit ab, den Körper von Lenin einzubalsamieren. Furcht beherrscht sie, denn Stalin ist überall und beobachtet sie. Wehe, sie machen einen Fehler. Dann taucht er auch noch in der Gestalt einer Fliege auf.

Pathologist Aleksey and his assistant Sasha are tasked with embalming the body of Lenin. They labour in an atmosphere of fear and paranoia, with Stalin omnipresent and always watching them. Woe betide he who makes a mistake. A mistake that in fact is just around the corner.



© EXITFILM OÜ

Moskau im Jahr 1936. Das Lenin-Mausoleum steht kurz vor der Eröffnung und Pathologe Aleksey und Assistent Sasha bemühen sich, Lenins Leichnam zu konservieren. Auf bitter-ironische Art zeigt dieser Kurzfilm des estnischen Regisseurs Lauri Randla den allgegenwärtigen Terror des Stalin-Regimes, der selbst vor den „Helden der Sozialistischen Arbeit“ nicht Halt macht. Wohnen sie doch – zugegebener- und gezwungenermaßen – im luxuriösesten Wohnhaus der gesamten Sowjetunion, einem Wolkenkratzer in Moskau. An sich ja schon Anzeichen genug für einen „Hang zum bourgeois amerikanischen Lebensstil“ ... EG

Moscow, 1936. Lenin's mausoleum is due to open and pathologist Aleksey, together with assistant Sasha, are working on the preservation of the body. This short film from Estonian director Lauri Randla is a bitter satire on the ubiquitous terror of the Stalin regime which knew no mercy, not even for its very own "Heroes of Socialist Labour", living as they do (admittedly without any choice in the matter) in the most luxurious residential building in the whole of the Soviet Union. What greater proof could there be of the pair's "bourgeois" leanings? EG


Lauri Randla

– geboren 1981 in Tartu, UdSSR. Der estnische Regisseur und Drehbuchautor beendete 2008 die Aalto ELO Film School in Helsinki, Finnland, und verfügt über zwei abgeschlossene Regiestudien. Seine Kurzfilme wurden mehrfach erfolgreich präsentiert und prämiert. Zurzeit arbeitet er an seinem Spielfilmdebüt.

– born 1981 in Tartu, USSR. In 2008, Randla, both director and screenwriter, graduated from the Aalto ELO Film School in Helsinki, Finland, in addition to which he holds two further degrees in directing. His award-winning short films have been screened at numerous film festivals. Currently he is working on his feature film debut.

Filme / Movies
TÄHÄN PÄIVÄÄN ASTI (2010, short)

CONVICT (2011, short)

JOHA - THE ZONE (2013, short)

VIHAAN RAKASTAA SUA (2013, short)

SILLAMÄE (2014, short)

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Lauri Randla
Kamera / Photography
Peter Salovaara
Ton / Sound
Jorma Kaulanen
Schnitt / Editing
Leo Liesvärta
Musik / Music
Lauri Randla
Ausstattung / Set Design
Juulia Jokinen
Darsteller / Cast
Victor Kotowicz von Lahnberg, Aleksandr
Okunev, Sergei Furmanjuk, Ilya Nartov,
Svetlana Dorošenko, Matti Onnismaa
Produzent / Producer
Peeter Urbla
Produktion / Production
Exitfilm OÜ
Co-Produktion / Co-Production
Funny Films OÜ
Kontakt / Contact
Exitfilm OÜ
Peeter Urbla
Pikk 67-5
10133 Tallinn
Estonia
Tel.: +372.515.96 96
peeter@exitfilm.ee
www.exitfilm.ee

SEMYA OFFLINE

FAMILY OFFLINE

FAMILY OFFLINE

GEORGIY POROTOV / RUSSLAND / RUSSIA, 2015, 15 MIN

Ein Paar fährt mit ihrem sechsjährigen Sohn Kyrill an den Ostseestrand, um sich dort mit Freunden zum Picknick zu treffen. Auf der Fahrt klebt der Junge an den Computerspielen seines Tablets. Am Strand zwischen Wald und Meer angekommen, herrscht Idylle pur, doch der Schein trügt.

A couple, together with six-year-old son Kyrill, travels to the Baltic Sea coast to meet friends for a picnic. During the journey the youngster is engrossed in the computer games on his tablet. Having arrived a seemingly idyllic atmosphere reigns, first appearances can be deceptive however.



Georgiy Porotov

— geboren 1982 in Leningrad, UdSSR. 2004 schloss er ein Theaterstudium an der Staatlichen Universität der Darstellenden Künste ab. Später arbeitete er als Kameramann von Dokumentarfilmen und Fernsehsendungen. 2015 beendete er sein Regiestudium an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg.

— born 1982 in Leningrad, USSR. In 2004, he graduated from the Russian State Institute of Performing Arts. Subsequently he worked as a director of photography of documentary films and TV shows. In 2015, he graduated in stage directing from the St. Petersburg State University of Film and Television.

Filme / Movies

KONETS PREKRASNOI EPOKHI (2007, short, doc)

PAMYAT VASHA VECHNA (2010, short, doc)

TO, SHTO MY VIDELI (2015, short)



Während sich die Erwachsenen ausgiebig über Erziehungsmethoden, die Auswirkungen von Zombie-Computerspielen und den positiven Einfluss von Musikunterricht auf die kindliche Entwicklung austauschen, spaziert Kyrill durch den Wald. Dort erlebt er Dinge, die ihm seine Eltern nicht glauben. Sie sind überzeugt, dass ihr Kind einen Psychologen benötigt. Eine mit viel Schwarzer Humor und voller Überraschungen inszenierte Geschichte über Kinder, deren Fantasie nicht immer Fantasie ist, und Eltern, deren Vorstellung von der Realität oft nur ein in die Jahre gekommenes Abbild der realen Welt ist. MM

Whilst the adults animatedly exchange opinions on how to best raise a child, the effects of computer games on brain development and the positive influence of studying music, Kyrill wanders through the forest. There he experiences phenomena, the existence of which his parents refuse to believe; instead they are convinced that their child needs to see a psychologist. A story full of black humour and surprising turns on children whose imagination needn't always be out of touch with reality, and parents whose understanding of the world we live in is often desperately outdated. MM

Filmformat / Format

Mp4 | colour

Drehbuch / Script

Georgiy Porotov

Kamera / Photography

Ivan Kotelnikov, Mikhail Katz, Sergei Rodionov

Ton / Sound

Pavel Gorskih

Schnitt / Editing

Georgiy Porotov

Musik / Music

Pavel Timofeyevsky

Darsteller / Cast

Stefan Otto, Anton Schwartz, Natalya

Tarynycheva, Pavel Platonov, Liza Kuzmina

Produzent / Producer

Georgiy Porotov

Produktion / Production

St. Petersburg State University of Film and Television

Kontakt / Contact

St. Petersburg State University of Film and Television

Aleksandr Zhitinskii

Pravdy Street 13

191119 St. Petersburg

Russia

Tel.: +7.812.315.71.42

festival.gukit@gmail.com

www.gukit.ru

VERNIS

KOMM ZURÜCK BE BACK

ANDRIY KYRYLLOV / UKRAINE / UKRAINE, 2015, 5 MIN

Eine Frau wünscht sich sehnlichst ihren Mann, der an der Front ist, zurück. In ihren Gedanken beschwört sie ihre gemeinsam verbrachte Zeit. Wird ihre Liebe und ihr Zusammenleben durch seinen Kriegsdienst zerstört werden?

A woman yearns for the return of her husband, conjuring up in her memory the times they spent together. Will the experience of war destroy the love that binds the two of them?


Andriy Kyryllov

— geboren 1980 in Tscherniwzi, UdSSR. Der ukrainische Regisseur studierte zunächst Schauspiel und arbeitete für das Fernsehen und Theater, bevor er sein Regiestudium an der Staatlichen Universität für Theater, Film und Fernsehen in Kyiv abschloss. Er dreht Musikvideos, Kurz- und experimentelle Filme.

— born 1980 in Tscherniwzi, USSR. He graduated in acting and worked as an actor for TV and theatre productions before studying directing at the Kyiv National University of Theatre, Film and TV. To date Kyryllov has mainly directed music clips and experimental short films.

Filme / Movies

BARBER (2011, short)
LIGHTS (2015, short)


© ANDRIY KYRYLLOV INDEPENDENT MOTION PICTURES AND FILM PROFESSIONAL

Dieser trotz seiner Kürze sehr berührende und eindrucksvolle Film, zeigt die Liebe einer Frau zu ihrem abwesenden Mann, der scheinbar Soldat ist, was wir jedoch nur an seiner Kleidung erkennen können – wir sehen ihn nicht im Kampf. Jeder ihrer sehnlichsten Gedanken beginnt mit „vernis“/„komm zurück“, und sie erinnert sich liebevoll an die vielen Facetten des Zusammenlebens mit ihm.

Er wird äußerlich gesund nach Hause zurückkehren, aber auch wer den Krieg ohne offensichtliche Verletzungen überlebt hat, ist nicht mehr derselbe Mensch wie vorher. Trotz dessen versucht die Frau alles dafür zu tun und ihm zu helfen, seine Rückkehr in das gemeinsame Leben zu bewältigen. EG

This short and nevertheless remarkably touching film portrays the love of a woman for her absent husband, who would appear to be a soldier, though the viewer actually never sees him in battle. Each of her wistful thoughts begins with “vernis”/“be back”, after which she proceeds to fondly remember another episode from a shared past.

Indeed he returns home in good health, but the mental scars of war aren't far below the surface. Nevertheless she does everything within her power to assist his readjustment to a life lived together. EG

Filmformat / Format

mov | colour

Drehbuch / Script

Tata Kepler

Kamera / Photography

Andriy Kyryllov, Sasha Shvets

Ton / Sound

Andriy Belyaev, Slava Belyukin

Schnitt / Editing

Andriy Kyryllov

Musik / Music

Tamir Miler

Darsteller / Cast

Serhiy Radchenko, Vita Smacheliuk

Produzent / Producer

Tata Kepler

Produktion / Production

Andriy Kyryllov Independent Motion Pictures and Film Professional

Kontakt / Contact

Andriy Kyryllov Independent Motion Pictures and Film Professional

Andriy Kyryllov

Poloveckaya 16/36

04107 Kiyv

Ukraine

kirillovscript@gmail.com

www.andriykyryllov.com

WILSONOV
WILSONSTADT
WILSON CITY
TOMÁŠ MAŠÍN / SLOWAKEI, TSCHECHISCHE REPUBLIK / SLOVAKIA, CZECH REPUBLIC, 2015, 115 MIN

Schauerlich geht es in dieser Krimigroteske aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zu: Aaron Food, amerikanischer FBI-Spezialist für okkulte Erscheinungen, ermittelt zusammen mit Polizeianwärter Eisner in einer geheimnisvollen Mordserie. Jagen sie einen unheimlichen Nekromanten oder steckt doch ein gewöhnlicher Mensch hinter den Morden?

An eerie atmosphere reigns in this gothic horror set in the period immediately after the First World War. An investigation into a mysterious series of murders is led by Aaron Food, an American FBI agent who specialises in paranormal phenomena, together with a local police cadet named Eisner. Are they after a sinister sorcerer, or is in fact an ordinary person behind these murders?



© FILM BRIGADE

Die Filmmacher erschaffen eine bizarre Welt: Die k.u.k.-Monarchie ist am Ende, die politische Situation unübersichtlich. Die kosmopolitische, von Ungarn, Juden und Slowaken bewohnte Stadt Bratislava soll zu Ehren des amerikanischen Präsidenten in Wilsonstadt umbenannt und in den Staatenverbund der USA eingegliedert werden. Nur wenige Tage verbleiben bis zur großen Feier, zu der Woodrow Wilson persönlich anreisen soll. Da werden im Ghetto mehrere Menschen ermordet. Das Weiße Haus schickt Hilfe, aber die Ermittlungen sind kompliziert. Auch weil viele Beteiligte ein Doppelleben zu führen scheinen.

Der Film knüpft an die Ästhetik und Verspieltheit der verrückten tschechischen Krimikomödien der 1960er-Jahre an, die wegen ihres Schwarzen Humors und ihres Hangs zum Absurden auch beim jungen Publikum von heute noch beliebt sind. Die Motive sind einer Erzählung des slowakischen Erfolgsautors Michal Hvorecký entlehnt. cf

The Austro-Hungarian Empire has collapsed and a political vacuum arises. It is here that the film's bizarre world unfolds as the cosmopolitan city of Bratislava, home to Slovaks, Hungarians and a sizeable Jewish community, is to be renamed Wilson City in honour of the American President and join the United States of America. Only a few days remain until the inauguration ceremony, to be attended personally by Woodrow Wilson, when several people are murdered in the city's Jewish quarter. The White House offers assistance, the case is complicated however, first and foremost by the fact that many of those involved would appear to lead a double existence.

The film harks back to the aesthetics and light-hearted spirit of the criminal comedies that came out of Czechoslovak cinema in the sixties and remain popular to the present day amongst viewers both young and old due to their dark humour and penchant for the absurd. The tale is based on a story by Slovak writer Michal Hvorecký. cf


Tomáš Mašín

— geboren 1965 in Prag, ČSSR. 1994 beendete er sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste Prag. Er ist ein angesehener und mehrfach ausgezeichneter Regisseur von Werbefilmen. Sein Regiedebüt 3 SEZÓNY V PEKLE gewann drei Böhmishe Löwen – den höchsten tschechischen Filmpreis. Zudem schreibt er Drehbücher.

— born 1965 in Prague, ČSSR. In 1994 he graduated from the Academy of Fine Arts Prague, and has since worked as a highly regarded domestic director of commercials, for which he has received numerous awards. His debut feature film 3 SEZÓNY V PEKLE won three Czech Lion national awards. He also works as scriptwriter.

Filme / Movies
HOTEL (1995, short)
3 SEZÓNY V PEKLE (2009)
Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Marek Epstein
Kamera / Photography
Martin Štrba
Ton / Sound
Víktor Ekrt, Marek Hart
Schnitt / Editing
Petr Mrkous
Musik / Music
Michal Novinski
Ausstattung / Set Design
Martin Kurel
Darsteller / Cast
Jiří Macháček, Vojtěch Dyk, Táňa
Pauhofová, Jan Kraus, Hoji Fortuna,
Luboš Kostelný, Richard Stanek
Produzent / Producer
Petr Bilek, Zuzana Mistríková, Lubica Orechovská
Produktion / Production
FilmBrigade
Co-Produktion / Co-Production
PubRes
Kontakt / Contact
FilmBrigade
Petr Bilek
Osadní 35
170 00 Prague
Czech Republic
Tel.: +420.77516.83 42
bilek@filmbrigade.cz
www.filmbrigade.cz



EXIL
1989/2015

Exil 1989/2015: Fragmente zweier Fluchten

1989 nahm die polnische Dokumentarfilmmacherin Małgorzata Bieńkowska-Buehlmann auf der polnischen Seite der Oder-Neiße-Grenze und in Warschau Momentaufnahmen einer Massenflucht auf. Sie filmte DDR-Bürger, die durch die Ostsee schwammen, durch die Oder wateten, 500 Kilometer von Zittau nach Szczecin liefen. Ihr Ziel, drei Wochen vor dem Mauerfall, war die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der damaligen Volksrepublik Polen. Von dort aus sollte der Weg weiter in den Westen gehen. Sie interviewte auch Polen, die die Flüchtenden mit Essen und wärmenden Decken erstversorgten. Vielleicht Söhne und Enkel derjenigen Polen, die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Osten ihres Landes vertrieben wurden, um in einer Region zu siedeln, die wiederum zwangsweise von den dort vorher lebenden Deutschen verlassen wurde.

Bieńkowska-Buehlmann hatte 1989 vor allem junge Männer vor der Kamera, die Familie und Freunde, Haus und Hof, ihr Zuhause hinterließen. Bilder, die sich gleichen: Auch 2015 sind es vor allem junge Männer, die, in diesem Fall aus Nahost, vor den Kameras der Fernsehsender von ihrer Flucht erzählen.

Wir möchten mit dem Programm Exil 1989/2015: Fragmente zweier Fluchten, die Fluchterfahrungen von 1989 denen von 2015 gegenüberstellen. Und die Frage nach dem Neuanfang aufwerfen: Gemeinsam mit unbegleiteten minderjährigen und jugendlichen Flüchtlingen, die in medienpädagogischen Workshops im Rahmen der Kunst-Projekte „Kinder im Exil“ der Berliner Akademie der Künste und „Leben im Neuland“ der Sozialen Initiative Niederlausitz SIN e. V. Filme über ihre Identitätssuche in Deutschland, ihrer neuen Heimat, machten. BB

Exile 1989/2015: Fragments from Two Waves of Migration

In 1989, Polish documentary filmmaker Małgorzata Bieńkowska-Buehlmann managed to capture footage both on the Polish side of the Oder-Neiße line, as well in Warsaw, of the mass exodus taking place at the time. She filmed citizens of the GDR swimming the Baltic, wading across the Oder and walking the 500 kilometres from Zittau to Szczecin. All of these daring individuals shared the same target; the embassy of the Federal Republic of Germany in what was then the Polish People's Republic. She also interviewed Poles, many of whom provided the migrants with food and blankets. Perhaps the children and grandchildren of those very same Poles, who were forcibly relocated from East to West in the aftermath of the Second World War, ordered to settle in a region only recently vacated by Germans.

It was mostly young men that Bieńkowska-Buehlmann captured on camera back in 1989, individuals who had left behind friends, family and home. Images that are indeed reminiscent of those we currently witness on TV, of young men forced to flee, only this time from the Middle East.

With this year's specials part, entitled Exile 1989/2015: Fragments from Two Waves of Migration, we intend to juxtapose the experiences of those who attempted to flee the Eastern Bloc with those currently attempting to escape the Middle East, whilst also taking a closer look at how these individuals go about starting anew: together with unaccompanied child and adolescent refugees, who made films on the search for identity in Germany made at two media education workshops held within the framework of the projects Children in Exile, organised by the Berlin Academy of Arts, and Leben im Neuland (Eng: Life in Unknown Territory), run by the Lower Lusatian Social Initiative (SIN). BB

LEBEN IM NEULAND: KLEINE SCHRITTE

LEBEN IM NEULAND: KLEINE SCHRITTE

LIFE IN UNCHARTED TERRITORY: SMALL STEPS

REGIEKOLLEKTIV / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 12 MIN

Regiekollektiv

Jugendliche im Berliner Jugendclub „Holzwurmhaus“ äußern ihre Skepsis gegenüber Flüchtlingen. Nach Begegnungen mit Ihnen haben die Neuankömmlinge aus Nahost plötzlich einen Namen, sind nicht mehr „Flüchtlinge“, sondern heißen Ismail und Mohammed. Stimmen einer Annäherung.

Young adolescents from the youth club “Holzwurmhaus” in Berlin are sceptical about refugees. After actual encounters, the newcomers from the Middle East have names after all, they are not “refugees” any more, instead they’re called Ismail and Mohammed. Impressions from an attempt at promoting a sense of mutual understanding.

EXIL
1989 / 2015



© M2B E. V.

2015 in Berlin-Lichtenberg und Hohenschönhausen. Einige Jugendliche stehen der wachsenden Zahl von Flüchtlingen misstrauisch gegenüber. Daraufhin organisiert die Leitung des Jugendclubs tatsächliche Begegnungen mit den Jugendlichen und Geflüchteten – in der Hoffnung, Barrieren abzubauen.

Der Film über die Identitätssuche unbegleiteter minderjähriger und jugendlicher Flüchtlinge in Deutschland entstand während des medienpädagogischen Workshops des Kunst-Projektes „Kinder im Exil“ der Berliner Akademie der Künste. BB

2015: two Berlin districts, Lichtenberg and Hohenschönhausen. A handful of adolescents at a local youth club are unsettled by the growing numbers of refugees in the city. The management of the club organises a gathering with the hope of breaking down barriers.

The unaccompanied child and adolescent refugees made this film on the search for identity in Germany at the media education workshop held within the framework of the art project “Children in Exile”, organised by the Berlin Academy of Arts. BB

Filmformat / Format

mp4 | colour

Drehbuch / Script

Projektteilnehmer

Kamera / Photography

Projektteilnehmer

Ton / Sound

Projektteilnehmer

Schnitt / Editing

Projektteilnehmer

Musik / Music

John Toba, Oscar Hayoun

Darsteller / Cast

Projektteilnehmer

Produzent / Producer

M2B e. V. Berlin

Produktion / Production

M2B e. V. Berlin

Kontakt / Contact

M2B e. V. Berlin

Am Berl 15

13051 Berlin

Germany

Tel: +49 15 73 919 35 99

info@m2b-berlin.de

www.m2b-berlin.de

LEBEN IM NEULAND: ZUSAMMENWACHSEN IN COTTBUS

LEBEN IM NEULAND: ZUSAMMENWACHSEN IN COTTBUS

LIFE IN UNCHARTED TERRITORY: MERGING IN COTTBUS

HEINO NEUMANN / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 18 MIN

Cottbus – Am Anger. Jugendliche treffen auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus dem Nahen Osten.

Cottbus – Am Anger. Young adolescents are given the opportunity to meet face-to-face with unaccompanied child refugees from the Middle East.



Heino Neumann

– geboren 1978 in Altdöbern, DDR. Der studierte Diplom-Sozialpädagoge arbeitet seit 2005 als Sozialarbeiter sowie als Referent und Leiter verschiedener Bildungseinrichtung im schulischen und außerschulischen Bereich. Von 2007 bis 2011 studierte er Medienwissenschaft an der HFF „Konrad Wolf“.

Er realisiert Filmprojekte und ist freier Journalist.

– born 1978 in Altdöbern, GDR. A qualified social education worker, he has worked since 2005 as a social worker, as well as a consultant to and supervisor of various education establishments, both within and outside the schooling system. Having graduated in media studies from the Film University “Konrad Wolf” in 2011, Neumann today combines the implementation of various film projects with his work as a freelance journalist.

Filme / Movies

JUST A LITTLE MOVIE (2003, short)

TAG DER EINSAMKEIT (2006, short)

GEFAHR VON RECHTSAUßen (2007, short)

NEUES AUS DER LAUSITZ (2010, short)

VON HIER NACH VECHTA UND ZURÜCK –

VOM SUCHEN UND FINDEN DER HEIMAT (2013, short, Cottbus 2013)

WIR KINDER AUS DER DDR (2014, short, Cottbus 2014)



Was verbirgt sich eigentlich hinter dieser bürokratischen Wortschöpfung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge? Langsam, aber stetig, kommen die Jugendlichen aus Cottbus und Nahost miteinander ins Gespräch und reden über Kriegs- und Fluchterfahrungen, über Haltungen zu Flüchtlingsfragen sowie über Wünsche für die Zukunft.

Der Film über die Identitätssuche unbegleiteter minderjähriger und jugendlicher Flüchtlinge in Deutschland entstand während des medienpädagogischen Workshops im Rahmen des Projektes „Leben im Neuland“ der Sozialen Initiative Niederlausitz SIN e. V. BB

What is the reality behind this bureaucratic neologism? Slowly but surely the youth from Cottbus and the Middle East enter into discussion, as they speak of war and escape, attitudes towards refugees and hopes for the future.

Unaccompanied child and adolescent refugees made this film on the search for identity in Germany at the media education workshop held within the framework of the project „Leben im Neuland“ (Eng: Life in Unknown Territory), run by the Lower Lusatian Social Initiative (SIN). BB

Filmformat / Format

mp4 | colour

Drehbuch / Script

Heino Neumann, Projektteilnehmer

Kamera / Photography

Projektteilnehmer

Ton / Sound

Projektteilnehmer

Schnitt / Editing

Heino Neumann, Projektteilnehmer

Musik / Music

Silent Partner – North

Darsteller / Cast

Shekib, Fadi, Ali, Tim, Tom, Jalon, Marvin,

Ruth-Maria, Markus, Omar, Daniel,

Shukrulla, Ahssan

Produzent / Producer

Team des Projekts „Leben im Neuland“

Produktion / Production

Team des Projekts „Leben im Neuland“

Co-Produktion / Co-Production

SIN e. V.

Kontakt / Contact

M2B e. V.

Heino Neumann

Wernerstraße 39

03046 Cottbus

Germany

Tel: +49.173.617.60.13

info@m2b-cottbus.de

www.m2b-cottbus.de

SIEG ÜBER DEN HASSEN. EIN SCHWARZER GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA

SIEG ÜBER DEN HASSEN. EIN SCHWARZER GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA

OVERCOMING HATRED. A BLACK BUSINESSMAN IN HOYERSWERDA

KONRAD HERRMANN / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1995, 30 MIN

Ernesto Rafael Felice kam aus Mosambik zum Studium in die DDR und landete als Vertragsarbeiter in Hoyerswerda. Dort erlebte er die Pogrome 1991, nach denen seine Landsleute die Stadt verließen. Felice aber blieb, gründete ein Geschäft und eine Familie. Die Geschichte eines Standhaften.

Ernesto Rafael Felice left his native Mozambique to study in East Germany, after which he ended up as a contract worker in Hoyerswerda, Bautzen. There he experienced first-hand the xenophobic riots of 1991, after which the majority of his fellow countrymen and women left the city. Felice persevered however, set up a business and started a family. This is his story.

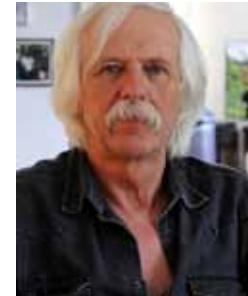

© MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Dass die Hoyerswerdaer den Hass ganz abgelegt hätten, kann man nicht behaupten – aber sie kaufen auch gern preiswert ein. Und das ermöglicht ihnen der misstrauisch beäugte schwarze Mitbürger. Geschickt hat er, die Nähe zu Polen und der Tschechischen Republik nutzend, ein kleines Imperium aufgebaut und versorgt die marode einstige Bergarbeiterstadt mit Möbeln für wenig Geld.

Einmal mehr beweist Konrad Herrmann mit dieser Fernseharbeit sein Gespür für gute Geschichten und erzählt nicht nur von einem tapferen Tausendsassa, sondern auch von einer Stadt, die ihre Vergangenheit nicht los wird. GL

You'd be hard pushed to claim the locals have outgrown the animosity, they simply like a bargain. As a result they grudgingly accept the presence of a dark-skinned fellow citizen in their midst. He in turn skilfully takes advantage of the town's proximity to Poland and the Czech Republic in order to construct a business empire of his own, as he provides the inhabitants of run-down, post-industrial Hoyerswerda with affordable furniture.

Once again Konrad Herrmann displays his eye for a story, this TV production not only narrating the life and times of a remarkable jack of all trades, but also a city incapable of making a break with its troubled past. GL


Konrad Herrmann

– geboren 1948 in Bautzen. Er studierte Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ und wechselte 1986 vom Staatsfernsehen der DDR in das DEFA-Dokumentarfilm-Studio. Ab 1994 war er freischaffender Regisseur und Autor und ist Gründer der Film- und Fernsehproduktionfirma HerrmannFilm Berlin.

– born 1948 in Bautzen, Germany. He studied directing at the Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf", GDR, and switched from East German state television to the DEFA Documentary Film Studio in 1986. Since 1994 Herrmann has been working as a freelance director and author. He is also founder of the HerrmannFilm production company Berlin.

Filme / Movies
RUBLAK – LEGENDA WÓ WUMĘRJANEM KRAJU (1983)
ALLTAG DER TRÄUME (1986, short, exp)
LIEB GEORG (1988, doc)
DIE ANGST UND DIE MACHT (1989, doc)
HONECKERS ZERMONIENMEISTER (1991, doc)
LEBEN GEGEN DIE ZEIT (1993, doc, Cottbus 2016)
SIEG ÜBER DEN HASSEN (1995, doc, Cottbus 2016)
EIN ALTROCKER IN AMT UND WÜRDEN (1998, doc)
IM UNRUHESTAND (2004, doc)
Filmformat / Format
DVD | colour
Drehbuch / Script
Konrad Herrmann
Kamera / Photography
Bertram Hetze
Schnitt / Editing
Evelyn Kuhnert
Produzent / Producer
Dirk Schwarzer
Produktion / Production
MDR
Kontakt / Contact
Mitteldeutscher Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Kantstraße 71–73
04275 Leipzig
Germany
Tel.: +49.341.30.00
publikumsservice@mdr.de
www.mdr.de

WYJŚCIE AUSWEG EXIT

MAŁGORZATA BIEŃKOWSKA-BUEHLMANN / POLEN / POLAND, 2009, 30 MIN

Interviews mit DDR-Flüchtlingen, die sich im Oktober 1989 durch Oder, Neiße und über die Ostsee in die bundesdeutsche Botschaft in Warschau durchschlagen, um von dort aus in den Westen zu flüchten. Kurz zuvor hatte die DDR ihre Grenze nach Ungarn geschlossen und kurze Zeit später war der Eiserne Vorhang auf.

Interviews from refugees from East Germany, who flocked via land and sea to the embassy of the Federal Republic of Germany in October 1989, ultimately hoping to make it to the West. Shortly beforehand the GDR had closed its border with Hungary, short afterwards the Iron Curtain fell.



Małgorzata Bieńkowska-Buehlmann

— geboren 1959 in Słupsk, Polen.

— born 1959 in Słupsk, Poland.



© DOCUMENTARY AND FEATURE FILM STUDIOS (WFDiF)

Die Flüchtlinge erzählen von ihrer strapaziösen Flucht, vom politischen Druck in ihrer Heimat und vor der Angst um ihre zu Hause gebliebenen Familienangehörigen. Die erste Rohschnitt-Version entstand 1990, jedoch wurde der Film erst 2009 veröffentlicht. BB

The refugees speak of exhausting journeys, political persecution at home and a general fear for relatives left behind. The first rough cut having been completed in 1990, the film wasn't actually released in its present form until 2009. BB

EXIL
1989 / 2015

Filmformat / Format

DigiBe | colour

Drehbuch / Script

Małgorzata Bieńkowska-Buehlmann

Kamera / Photography

Andrzej Adamczak

Ton / Sound

Ryszard Krupa

Schnitt / Editing

Katarzyna Rudnik

Produzent / Producer

Anna Wojdat

Produktion / Production

Documentary and Feature Film Studios (WFDiF)

Kontakt / Contact

Documentary and Feature Film Studios (WFDiF)

Ul. Chełmska 21

00-724 Warsaw

Poland

Tel.: +48 22 841 12 13 19

wfdif@wfdif.com.pl

www.wfdif.pl

DOBRA ŽENA

A GOOD WIFE

A GOOD WIFE

MIRJANA KARANOVIĆ / SERBIEN, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN /
 SERBIA, BOSNIA AND HERZEGOVINA, CROATIA, 2016, 94 MIN

Milena, gute Hausfrau und Mutter, entdeckt beim Aufräumen eine alte Video-Kassette, auf der ihr Mann zu sehen ist, wie er im Krieg Zivilisten erschießt. Regiedebüt von Mirjana Karanović, die hier auch als Schauspielerin in ihrer Rolle der zwischen Gewissensnöten und Loyalitätszwängen zerrissenen Ehefrau überzeugt.

Housewife and mother Milena happens upon an old video cassette, on which her husband can be seen shooting civilians during the war in this directing debut from Serbian actress Mirjana Karanović, who impresses in her role as a wife torn between a crisis of conscience and her duty of loyalty.



© FILMS BOUTIQUE

Milena entdeckt das Videoband, kurz nachdem sie erfahren hat, dass sie an Brustkrebs leidet. Mit verzweifelten Übersprunghandlungen versucht sie, die Krankheit zu verdrängen, bringt das Bett in Ordnung, staubt die Schränke ab. Dabei drängt eine Vergangenheit unter dem Teppich hervor, über die man nie gesprochen hat, und mit ihr ein neuer Blick auf die Gegenwart: Wer ist dieser Mann, mit dem ich lebe? Wer die inzwischen jungerwachsenen Kinder, mit denen es kaum noch wirklichen Kontakt gibt? Die grausame Entdeckung fällt mit der Midlife-Crisis zusammen – Karanović gibt eine Hausfrau auf dem Scheideweg zwischen Zuneigung und Zweifel mit psychologischem Tiefgang und einem beachtlichen Spektrum an feinsinnigen emotionalen Nuancen.

Ein sensibles Ein-Frau-Kammerspiel über familiäre und nationale Lügen, in dem Protagonistin Milena stets Subjekt bleibt, ohne dabei zum Anschauungsmaterial eines politischen Lehrstücks reduziert zu werden. Das Projekt wurde 2012 bei coco gepitctht. BB

Milena discovers the footage whilst cleaning up the flat, shortly after learning that she has breast cancer. She attempts to banish thoughts of the illness from her mind by making the beds and dusting the cupboards. In the process a little-known chapter from the past comes to light, which in turn sheds light on the present: who is this man with whom I cohabitiate? And who are the now adolescent children, with whom meaningful exchange is at best sporadic? The cruel discovery thus coincides with a mid-life crisis, as Karanović oscillates between bouts of affection and desperation with a performance full of psychological depth and a remarkable spectrum of emotional nuances.

An intimate portrait that deals with falsehoods both familial and national, in which protagonist Milena remains at the forefront without, in the process, being reduced to a pawn in a political morality play. The idea behind the film was pitched at coco back in 2012. BB

**Mirjana Karanović**

— geboren 1957 in Belgrad, Jugoslawien. Bekannt wurde sie durch Rollen in Filmen Emir Kusturicas. Eine ihrer einprägsamsten Rollen ist die Esma in Jasmila Žbanić's GRBAVICA, für welche sie zahlreiche Auszeichnungen sowie eine Nominierung für den Europäischen Film Preis 2006 erhielt. DOBRA ŽENA ist ihr Regiedebüt.
 — born 1957 in Belgrade, Yugoslavia. She came to prominence as a regular cast member in the early works of Emir Kusturica. Her most memorable role to date was the portrayal of Esma in Jasmila Žbanić's GRBAVICA, for which she received several festival awards and a nomination for the European Film Award DOBRA ŽENA is her directing debut.

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Mirjana Karanović, Stevan Filipović, Darko Lungulov

Kamera / Photography

Erol Zubčević

Ton / Sound

Dejan Pejović

Schnitt / Editing

Lazar Predojev

Musik / Music

Dejan Pejović

Ausstattung / Set Design

Nenad Marković

Darsteller / Cast

Mirjana Karanović, Boris Isaković, Bojan Navojec, Jasna Đuričić, Ksenija Marinković, Vlado Kerošević

Produzent / Producer

Snežana Penev

Produktion / Production

This and That Productions

Co-Produktion / Co-Production

Deblokada, Nukleus Film

Kontakt / Contact

Films Boutique

Giorgia Hülse

Köpenicker Straße 184

10997 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.69.53.78 50

giorgia@filmsboutique.com

www.filmsboutique.com

HA-MASHGICHIM

GOD'S NEIGHBORS

GOD'S NEIGHBORS

MENI YAESH / ISRAEL, FRANKREICH / ISRAEL, FRANCE, 2012, 99 MIN

Avi und seine Freunde sind das Beste, was die israelische Hafenstadt Bat Yam zu bieten hat: Sie patrouillieren durch die Nachbarschaft auf der Suche nach denen, die den Sabbath nicht respektieren oder sich nicht dem chassidischen Lebensstil anpassen – Gewalt sehen sie dabei als legitimes Mittel. Als Avi die säkulare Miri kennenlernt, steht er vor einem Dilemma.

Devout youngsters Avi and friends are Bat Yam's finest: patrolling their neighbourhood against those on the search for anyone who might dare disrespect the Sabbath and not conform to the pious Hassidic lifestyle, they don't see a problem in resorting to violence when it serves a greater purpose. Avi soon finds himself confronted by a dilemma however when he stumbles across the secular Miri.



© TRANSFAX FILM PRODUCTIONS

Als Avi und seine Freunde Kobi und Yaniv die säkulare Miri verbal schikanieren und darauf bestehen, dass sie „genügsamere“ Kleidung tragen solle, beginnt Avi zu straucheln. Er hat an dieser unabhängigen, sachlichen, jungen Frau Gefallen gefunden und spürt, dass seine übliche Vorgehensweise, anderen seine Glaubensvorstellungen aufzuzwingen, nicht die Lösung aller Probleme sein kann.

Marek Rozenbaum – Mitglied der diesjährigen Internationalen Festivaljury des FilmFestival Cottbus – produzierte das außerordentliche Spielfilmdebüt des jungen israelischen Regisseurs Meni Yaesh. Die Geschichte ist ein warnendes Beispiel für die Spirale von Fanatismus und Gewalt als auch ein unvoreingenommenes Portrait einer Gruppe angespannter junger Männer, die zwischen der Bequemlichkeit patriarchalischer Privilegien und der subjektiven Interpretation von Gottesverehrung taumeln. Teils Thriller, teils Sozialdrama: **HA-MASHGICHIM** überzeugt durch eine scharfsinnige Analyse über Analyse über Gewissen und Gewissensnöte sowie den Willen, ein kontroverses Thema anzugehen. EY

When the group that has gathered around Avi and his friends Kobi and Yaniv verbally harasses the secular Miri, insisting that she wear more “modest clothes”, Avi starts to falter. He has taken a liking toward this independent, no-nonsense girl, and he senses that his usual modus operandi of enforcing his own notions of the faith might not, after all, be the solution to the world’s troubles.

Meni Yaesh's wonderful feature film debut **HA-MASHGICHIM**, produced by Marek Rozenbaum, a member of this year's FilmFestival Cottbus International Festival Jury, is a cautionary tale of bigotry and violence, as well as an unbiased portrayal of a group of high-strung young men who swing back and forth between the comfort of patriarchal entitlement and a subjective interpretation of worship. Part thriller, part social-drama, the film stands out with a keen analysis of what a clear conscience entails and willingness to tackle its controversial subject matter. EY


Meni Yaesh

– geboren 1980 in Bat Yam, Israel. Er studierte an den Kunsthochschulen Camera Obscura und Minshar in Tel Aviv, wo er 2007 seinen Abschluss machte. Bereits seine ersten Kurzfilme wurden national und international ausgezeichnet. Außerdem ist er Drehbuchschreiber.

HA-MASHGICHIM ist sein Spielfilmdebüt.

– born 1980 in Bat Yam, Israel. He studied at the Camera Obscura School of Arts before graduating from the Minshar School of Art, Tel Aviv, in 2007. His early short films brought him to the attention of international audiences. Yaesh also works as a screenwriter.

HA-MASHGICHIM is his feature film debut back in 2012.

Filme / Movies
ELIKO (2007, short)

BLOOD PARKING (2009, short)

AVINU (2016)

Filmformat / Format
DCP | colour

Drehbuch / Script
Meni Yaesh
Kamera / Photography
Shahak Paz
Ton / Sound
Matthieu Vigouroux
Schnitt / Editing
Asaf Korman
Ausstattung / Set Design
Udi Tugendreich
Darsteller / Cast
Roy Assaf, Gal Friedman, Itzik Golani, Rotem Ziesman-Cohen, Gili Shoshan
Produzent / Producer
Marek Rozenbaum
Produktion / Production
Transfax Film Productions
Co-Produktion / Co-Production
Bizibi
Kontakt / Contact
Transfax Film Productions
Sara Cohen
Yagia Kapayim, 3
6778 Tel Aviv
Israel
Tel.: +972.368712 02
sara@transfax.co.il
www.transfax.co.il

KOMMISSAR SCHLEMMER: ENTEN WELTWEIT

KOMMISSAR SCHLEMMER: ENTEN WELTWEIT

DETECTIVE SCHLEMMER: DUCKS WORLDWIDE

RALF SCHUSTER / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 55 MIN

Trash-Kult-Kommissar Schlemmers letzter Einsatz. Der launisch-misanthropische Cottbuser Kriminaler wird von einem alten Fall eingeholt: von zu künstlicher Intelligenz mutierten Gummi-Enten verübten Morden. Aus einem Routinefall wird ein Wettlauf mit den neuronalen Netzwerken, zwischen Plattenbau und Pathologie.

Trash cult superintendent Schlemmer's last investigation: the temperamental, reclusive Cottbus-based detective inspector ends up taken in by a series of murders committed by plastic ducks endowed with artificial intelligence. In an increasingly unusual case that pits Schlemmer against neural networks, this film takes viewers from the concrete blocks of the East to the medical field of pathology.



© MULTI POP PRODUCTION

Zunächst sieht alles nach einem banalen Routinefall aus: Ein toter Pizzabote. Doch das Ermittlerteam Wanda Wusel, Raimart Globusch und Helga Mülle stößt im Laufe der Ermittlungen auf undurchsichtige Zusammenhänge, die eine Gemeinsamkeit haben: Es sind Gummi-Enten im Spiel. Der Wahl-Cottbuser Ralf Schuster nimmt in seiner bewusst trashigen No-Budget-Kriminalfilmreihe, in der er selbst den Schlemmer gibt, lokale Mentalitäten und Gegebenheiten schlagfertig und punktgenau aufs Korn. In den Nebenrollen ist lokale Lausitzer Prominenz zu sehen, so Sänger Peti Marasus als schachspielender Plattenbaubewohner. Kabarettist Andreas Gaber zeigt sich als pingeliger Dorfbewohner und Journalist Hellmuth Henneberg sieht man in seiner bewährten Rolle als Gärtner.

ENTEN WELTWEIT ist nach zwölf Jahren und zehn Folgen, die letzte: Schlemmer befindet sich ja inzwischen im Ruhestand und springt widerwillig ein, weil sein unbeliebter Nachfolger plötzlich verschwunden ist. Welturaufführung mit Live-Musik-Vertonung und anschließender Party mit den DJanes Sarah & July, die beide im Film als Schauspielerinnen vertreten sind.

At first it would appear to be nothing more than a routine case, as a pizza delivery boy is found murdered. Subsequent investigations lead the investigating team, consisting of Wanda Wusel, Raimart Globusch and Helga Mülle, to an opaque collection of leads that share one common denominator: the involvement of plastic ducks. Adopted Cottbuser Ralf Schuster takes a critical though witty look at local affairs with his intentionally trashy, low-budget criminal film series, with supporting roles played by local celebrities such as singer Peti Marasus in the role of a chess-playing tower block dweller, student cabaret performer Andreas Gaber as a pernickety villager and journalist Hellmuth Henneberg in the familiar role of the gardener.

After twelve years and ten episodes

ENTEN WELTWEIT represents the end of the series: Schlemmer is now retired and only reluctantly gets involved in this case due to the disappearance of his successor. This screening will be a world premiere, to be accompanied by live musical accompaniment and followed by a party with DJ Sarah and July, both of whom feature in the film.


Ralf Schuster

— geboren 1962 in Ochsenfurt am Main. Der diplomierte Ingenieur arbeitete zwischen 1990 und 1995 als Kameramann verschiedener Fernsehproduktionen. Von 1995 bis 2001 leitete er die Medienwerkstatt der BTU Cottbus und ist seitdem Mitarbeiter des Kompetenzzentrums für Digitalisierung der BTU Cottbus-Senftenberg.

— born 1962 in Ochsenfurt am Main, Germany. An engineer by education, he worked from 1990-1995 as director of photography for various TV productions. Later he headed a media workshop at the Brandenburg University of Technology (BTU) Cottbus until 2001, when he took up employment at BTU's Centre for Digitalsation.

Filme / Movies
EXIL (1987, short)
DIE BEFREIUNG DES 7. LÄNGENGRADES (1991, short)
BLUMENSCHAUKEL (1997, short)
DER LIQUIDATOR (2000, short)
DIE VERFEHLUNGEN DES ERWIN E. (2005, short)
MORD MIT DEM MESSERSET (2008, short)
KUNST IN DER WÜSTE (2014, short)
Filmformat / Format
mov | colour
Drehbuch / Script
Ralf Schuster, Aline Rasser
Kamera / Photography
David Timm
Schnitt / Editing
Ralf Schuster
Musik / Music
Alex Mucke
Ausstattung / Set Design
Ralf Schuster, Aline Rasser
Darsteller / Cast

Julia Decker, Ralf Schuster, Yvonne Ciupack, Aline Rasser, Ulrich Huemer, Andreas Gaber, Sarah Döring, Lutz Jank, Jörg Breuer, Alex Mucke, Götz Richter-Sandvoß, Hellmuth Henneberg, Peti Marasus, Paul Kunde

Produzent / Producer
Ralf Schuster
Produktion / Production
Multi Pop Production
Kontakt / Contact
Multi Pop Production
Ralf Schuster
Friedrich-Ebert-Straße 14
03044 Cottbus
Germany
ralf.schuster@posteo.de

PRÄSENTIERT VOM
 FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS
 PREIS SAARBRÜCKEN


KORIDA

KORIDA

KORIDA

SINIŠA VIDOVIĆ / ÖSTERREICH / AUSTRIA, 2016, 87 MIN

Siniša Vidović

— geboren in Rijeka, Jugoslawien. Er studierte Film und Video an der Kunsthochschule Linz, Österreich, wo er seit über 20 Jahren lebt. Sein Abschlussfilm TATA MORGANA wurde weltweit auf Festivals gezeigt. 2008 gründete er die Produktionsfirma Forfilm. Außerdem arbeitet er als Drehbuchautor.

— born in Rijeka, Yugoslavia. He studied film and video at the University of Arts in Linz, Austria, where he has lived for the past 20 years. His graduation film, TATA MORGANA, brought him fame both domestically and internationally. In 2008, he founded the production company Forfilm. He also is a screenwriter.

Filme / Movies

ANDERE BAUSTELLE (2004, short)

THE STEEL TOWN STORY (2004, short)

TATA MORGANA (2008, short)



© GOLDEN GIRLS FILMPRODUKTION & FILM SERVICES GMBH

Der alte Stierzüchter Stipe, sein im österreichischen Exil lebender Sohn Marko, Kindergarten-Pädagoge und Karatetrainer Mujaga sowie der mittellose Bauer Kinija sind Teil dieses Kosmos. Und auch Renata kann sich als eine von ganz wenigen Frauen in dieser männerdominierten Welt der Koridas behaupten. So unterschiedlich die Protagonisten sind, so vielfältig sind das bosnische Stierkampf-Milieu und die Probleme einer krisengeprägten Nachkriegsgesellschaft. Die Leute finden in Massenveranstaltungen mit bis zu 50.000 Besuchern Ablenkung vom tristen und monotonen Alltag. Denn wenn hier am Wochenende alle zusammenkommen, dann scheint alles andere unwichtig: Ob Muslime, Kroaten oder Serben, alle Differenzen werden vergessen, wenn die Stiere kämpfen. Es heißt, dass die Koridas dem bosnischen Volk mehr Frieden gebracht haben als die Europäische Union.

Veteran bull breeder Stipe, his Austria-based son Marko, kindergarten teacher and karate instructor Mujaga, as well as impoverished farmer Kinija all belong to this universe. And then there's Renata, one of the few women in a male-dominated world. The diversity of these protagonists and the scene to which they belong is reflected in the manifold problems faced by Bosnian society in the aftermath of the breakup of the former Yugoslavia. These mass gatherings, attended by up to 50,000 visitors, offer a distraction from the often drab, monotonous routine of everyday life, in the process pushing ethnic differences between Bosniaks, Croats and Serbs into the background. Some locals even say that the Koridas have brought greater peace to these lands than all efforts of the European Union combined.

Filmformat / Format

Blu-ray | colour

Drehbuch / Script

Siniša Vidović, Senad Halilbašić

Kamera / Photography

Lukas Kronsteiner, Siniša Vidović

Ton / Sound

Atanas Tcholakov, Predrag Djorda, Hjalti Bager-Jonathansson

Schnitt / Editing

Cordula Werner

Musik / Music

Karwan Marouf

Darsteller / Cast

Renata, Stipe, Marko, Kinija, Mujaga

Produzent / Producer

Arash T. Riahi, Karin C. Berger

Produktion / Production

Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH

Kontakt / Contact

Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH

Seidengasse 15/3/20

1070 Vienna

Austria

Tel.: +43.1.810.56.36

office@goldengirls.at

www.goldengirls.at

FESTIVAL TRAILER 2016

FESTIVAL TRAILER 2016

FESTIVAL TRAILER 2016

NATALIA SINELNIKOVA / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 1 MIN

Der Festival Trailer **DER WINDMACHER** vereint osteuropäisches Kino mit dem sozialistischen Inselstaat Kuba, das den Auftakt zur neuen Fokus-Reihe bildet.

The festival's trailer **WINDMAKER** unites Eastern European cinema with the Socialist state Cuba which is the prelude to the new Focus programme section.



Natalia Sinelnikova

— geboren 1989 in Leningrad, UdSSR. 1996 immigrierte ihre Familie nach Deutschland. Während sie als Fotografin und Kulturvermittlerin arbeitete, schloss sie 2013 ihr Studium der Kulturwissenschaften in Hildesheim ab. Seit 2013 studiert sie Filmregie an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF in Potsdam.

— born 1989 in Leningrad, USSR. In 1996 her family emigrated to Germany. While working as a photographer and cultural mediator she studied cultural sciences in Hildesheim, graduating in 2013. Thereafter she has been studying directing at the Film University Babelsberg KONRAD WOLF, Germany.

Filme / Movies

Tourist (2014, short)

Schwarze Katzen (2015, short)

Lost in Transportation (2015, short)

Bajuschki (2015, short)

Veto (2016, short)

Flow (2016, short)



Der Festivaltrailer wird seit vielen Jahren von einem studentischen Team der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF produziert: In diesem Jahr führte Natalia Sinelnikova Regie.

Inhaltlich schafft der Trailer eine Verbindung zur Sektion Fokus, der sich in der 26. Festivalausgabe mit dem sozialistischen Karibikstaat Kuba beschäftigt und der den Beginn der mehrjährigen Reihe markiert. Diese thematisiert, wie Filmschaffende aus früheren bzw. noch sozialistischen Ländern außerhalb Europas Alltag und politische Kultur in ihrer Heimat reflektieren.

In what has evolved into a festival tradition over the years, the festival trailer is produced by a team of students from the Film University Babelsberg KONRAD WOLF. This year's director is Natalia Sinelnikova, with the end result drawing a conceptual link with the Focus programme section, this time around dedicated to communist Cuba, in turn marking the commencement of a cycle dedicated to the ways in which filmmakers from both previous and current Socialist states beyond Europe's borders reflect on the everyday challenges and political culture of their homelands.

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Natalia Sinelnikova

Kamera / Photography

Domenik Schuster

Ton / Sound

Kuan-Chen Chen

Schnitt / Editing

Vincent Tirpitz

Musik / Music

Trio „Scho“

Ausstattung / Set Design

Fion-Jasper Hoppmann

Darsteller / Cast

Christian Wittmann, Eridian Sommerfeld

Produzent / Producer

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Produktion / Production

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Kontakt / Contact

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Cristina Marx

Marlene-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49.331.62025 64

distribution@filmuniversitaet.de

**The biggest open air screening
in Europe at legendary Potemkin Stairs**

Oiff.com.ua

International Competition
National Competition
European Documentary Competition
Film Industry Office
Summer Film Market
Summer Film School
Special Screenings

FILM ENTRY TILL 14 APRIL 2017

8th ODESSA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

14-22 July 2017

ELEGANZ TRIFFT SPORTLICHKEIT.



ŠKODA



Bei uns ab
34.390 €

Der ŠKODA SUPERB SPORTLINE.

Zu Leidenschaft sollte man stehen. Deshalb verbinden sowohl Combi als auch Limousine des ŠKODA SUPERB SPORTLINE Eleganz und temperamentvolle Sportlichkeit. Mit 19"-Leichtmetallfelgen Vega, Interieur Sport-Schwarz in Alcantara, zugstarken Motoren bis zu 206 kW (280 PS) u.v.m. beschleunigt er Ihren Puls. Lassen Sie ihn Ihre Emotionen entfesseln. Jetzt schon für **34.390 €**. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA Superb Combi SportLine 2,0 l TDI, 140 kW (190 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,4; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,6; CO₂-Emission, kombiniert: 120 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse A

**Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0-4,7; außerorts: 6,2-3,6; kombiniert: 7,2-4,0; CO₂-Emission, kombiniert: 163-105 g/km
gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse A**

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Schulze GmbH

Harnischdorfer Str. 4, 03051 Cottbus

Tel.: 0355 5817-45, Fax: 0355 5817-22145

info@autohaus-schulze.de, www.autohaus-schulze.de



RUSSKIY DEN

CH/B
S/W
B & W

CHELOVEK IZ BUDUSHEGO
DER MANN AUS DER ZUKUNFT
THE MAN FROM THE FUTURE

PETERBURG. TOLKO PO LYUBVI
ST. PETERSBURG-SELFIE
ST. PETERSBURG. A SELFIE

PTICHKA
VÖGELCHEN
LITTLE BIRD

FINSKIY NOZH, PERSIDSKAYA SIREN
FINNISCHES MESSER, PERSISCHER SAMT
FINNISH KNIFE, PERSIAN LILAC

ODNI
ZUSAMMEN ALLEIN
ALONE

SEMYA OFFLINE
FAMILY OFFLINE
FAMILY OFFLINE

VOJNA I MIR RYADOVOGO LITVINA
KRIEG UND FRIEDEN DES SOLDATEN LITVIN
THE WAR AND PEACE OF PRIVATE LITVIN

RUSSKIY DEN

2016 ist das offizielle Jahr des Russischen Kinos in Russland. Zahlenmäßig kann sich die russische Filmindustrie sehen lassen: 2015 gab es insgesamt 410 Filmstarts (2014: 376), darunter 116 russische Filme (2014: 74). Der Marktanteil nationaler Produktionen stieg somit von 19 % auf 28 %. Die Anzahl der Kinogänger stieg ebenfalls weiter an. 2015 belief sich die Gesamtzuschauerzahl auf etwas über 184 Millionen (2014: 178 Mio.), und für dieses Jahr werden ähnliche Zahlen erwartet, auch wenn es im Moment nach einer leichten Stagnation aussieht und ein erneuter Anstieg der Zahlen unwahrscheinlich scheint.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Rahmenbedingungen, unter denen die Filmbranche wirtschaftet, nicht wesentlich verändert. Die politischen Konflikte mit der Europäischen Union über die Krim-Frage sowie das Wirtschaftsembargo der EU bestehen fort. Dies und die von russischer Seite initiierte Kündigung diverser Koproduktionsabkommen mit EU-Staaten be- bzw. verhindern ein finanzielles Engagement europäischer Investoren in Russland. Der Rubel hat sich zwar wieder stabilisiert, aber das Geld ist trotzdem weiterhin knapp. Die Finanzierung der Filmfestivals scheint jedoch gesichert zu sein. Aufgrund des ausgerufenen Jahres des Russischen Kinos gab es 2016 mehr Mittel für die Branche, von denen auch Filmfestivals profitieren konnten. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese zusätzlichen Mittel im nächsten Jahr wieder zurückgefahren werden oder weiter zur Verfügung stehen.

Der russische Film hat sich seine Vielfalt weiterhin bewahrt. Alle Genres werden bedient. Auffallend ist in diesem Jahr die hohe Anzahl an Debütfilmen junger Regisseure. Von den vierzehn im Wettbewerb des diesjährigen Kinotavr Sotschi Festivals programmierten Filmen waren neun Erstlingswerke. Nicht zuletzt ist vielen Filmen eine verzerrte Wahrnehmung der Realität gemein, sei es durch psychische Probleme, durch Traumsequenzen, durch Abschottung in eine innere Welt, durch Religion oder erfundene Elemente, die als real gesetzt werden.

Eine Auswahl davon präsentiert das FilmFestival Cottbus: Nach **KLASS KORREKTSII/CORRECTIONS CLASS**, mit dem Ivan I. Tverdovskiy in Cottbus 2014 den Hauptpreis gewann, ist er mit seinem zweiten Langspielfilm **ZOOLOGIA/ZOOLOGY** wieder im **WETTBEWERB SPIELFILM** vertreten.

Neben vier Langspielfilmen sind im diesjährigen **RUSSKIY DEN** auch eine Auswahl von Kurzfilmen junger Filmemacher der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg zu entdecken. Auch im **WETTBEWERB KURZSPIELFILM** sind mit Vadim Valiullins **KREDIT/CREDIT** und Andrey Taratukhins **JA ZAKRYVAYU GLAZA/I CLOSE MY EYES** zwei Beiträge junger Filmschaffender aus Russland vertreten. MM

2016 is the official Year of Russian Cinema in Russia. Statistically-speaking the Russian film industry is more than capable of holding its own: 2015 saw the release of 410 films (2014: 376), including 116 Russian productions (2014: 74), with the market share of domestic productions thus rising from 19 % to 28 %. Annual cinema admission figures also rose, last year reaching approximately 184 million (2014: 178 m.); similar figures are expected for this year, with a marginal decline considered more likely than a further increase.

The framework conditions within which the Russian film industry operates haven't experienced any fundamental changes over the past year: political tensions with the European Union concerning the status of Crimea and the economic embargo continue, thus making it more difficult, if not practically impossible, for European players to engage with Russia financially. The rouble, though having stabilised, remains in short supply. Local film festivals appear to find themselves on a secure financial footing however, with the above-mentioned Year of Russian cinema having seen the industry benefit from greater funding; it does remain to be seen however whether this year represents a one-off, to be followed by cutbacks, or not.

Regardless of the above-mentioned difficulties Russian cinema remains as diverse as ever, with new productions on the market representative of every thinkable genre. Several trends are noticeable this year. Firstly the high proportion of debut films from up-and-coming filmmakers: nine of fourteen feature films screened at this year's Kinotavr were debut works. We are also observing that many of these works share a warped perception of reality, be that a result of psychological issues, dream sequences, isolation in an inner-world, religion or simply figments of the imagination portrayed as real.

The FilmFestival Cottbus this year features a selection of these works. After the success of **KLASS KORREKTSII/CORRECTIONS CLASS**, which took the award for Best Feature Film at Cottbus in 2014, director Ivan I. Tverdovskiy this year returns with his second feature-length film **ZOOLOGIA/ZOOLOGY**, again due to compete in the programme section **FEATURE FILM COMPETITION**.

Alongside four feature-length productions this year's **RUSSKIY DEN** showcases a selection of short films from students of the St. Petersburg State University of Film and Television. A further two productions from young Russian filmmakers will feature in the **SHORT FILM COMPETITION** in the form of Vadim Valiullin's **KREDIT/CREDIT** and Andrey Taratukhin's **JA ZAKRYVAYU GLAZA/I CLOSE MY EYES**. MM

CH/B
S/W
B & W
EVGENI SHELIAKIN / RUSSLAND / RUSSIA, 2014, 93 MIN

Nurik kommt frisch aus dem Gefängnis und will sich am Mafiaboss Alkhan rächen, der den Kaukasier bei einem Drogengeschäft betrogen hat. Yaroslav dagegen gehört zu einer rechten, nationalistisch eingestellten russischen Jugendgruppe und hat mit Alkhan auch noch eine Rechnung offen. Actionreiches Road-Movie mit Witz und dramaturgischer Präzision.

Nurik is released from prison with only one thought in mind; to take revenge on mafia boss Alkhan, whose deception ended him up behind bars. Yaroslav, a member of a right-wing extremist group, also has a score to settle with Alkhan in this action packed road movie full of humour and dramaturgical rigour.



© VOLGA

Ihre Pläne lassen beide zufällig im Club der Mafia aufeinander treffen. Im Kampf wird Nurik mit seinem eigenen Messer erstochen, und Yaroslav verliert das Bewusstsein. Als dieser wieder zu sich kommt, findet er sich gefesselt auf einem Boot wieder. Nurik präsentiert sich als sein Schutzengel für die nächsten fünf Tage, denn Yaroslav muss dringend nach Moskau, wo er in einem Prozess aussagen soll, um einen Kumpel vor dem Gefängnis zu retten. Verfolgt von Alkhan, beginnt eine gemeinsame Reise auf der Vorurteile gegenüber dem jeweils anderen laut werden. Die Schicksalsgemeinschaft lässt die beiden jedoch aufeinander zugehen.

In seinem Debütfilm behandelt Evgeni Sheliakin in komödiantischer Weise einen wunden Punkt der russischen Gesellschaft: den Umgang mit der kaukasischen Migration, deren Arbeitskraft Russland benötigt. Mit Fingerspitzengefühl und dramaturgischer Präzision nimmt er sich des Themas an und vermittelt unbequeme Wahrheiten. MM

Mutual plans see the two's paths in a mafia-run club. In the ensuing mêlée Nurik is stabbed with his own knife, whilst Yaroslav ends up unconscious. On coming around the latter finds himself handcuffed on a boat. Over the coming five days Nurik takes on the role of guardian angel; Yaroslav desperately needs to return to Moscow, where he is to give evidence in court to save a friend from a prison sentence. Both pursued by Alkhan, a shared journey begins accompanied by mutual prejudice that is soon pushed into the background by the pair's common destiny.

In his debut film Evgeni Sheliakin takes a light-hearted look at what remains a highly problematic issue in Russian society: attitudes towards labour migrants from the Caucasus. The result is a work of great sensitivity and artistic precision unafraid to voice uncomfortable truths. MM


Evgeni Sheliakin

— geboren 1976 in UdSSR. Er schloss 1998 sein Jurastudium an der Universität Krasnodar ab und arbeitete anschließend als Jurist. Bereits seit 2003 arbeitet er als Drehbuchschreiber und Regisseur von Fernsehproduktionen und -serien. 2008 beendete er sein Studium am Gerassimow-Institut für Kinematographie. CH/B ist sein Spielfilmdebüt.
— born 1976 in USSR. He graduated from Krasnodar Law Institute in 1998 and afterwards worked in the law-enforcement system. Since 2003 he has been a screenwriter and director of TV programmes and serials. In 2008, Sheliakin graduated from the Russian State University of Cinematography in Moscow. CH/B is his feature film debut.

Filme / Movies
KUKLY FREIDA (2008, short)
PYATNITSA (2016)

Filmformat / Format
DCP | colour

Drehbuch / Script

Andrei Galanov, Evgeni Sheliakin,
Ibragim Magomedov

Kamera / Photography

Dayan Gaikulov

Ton / Sound

Dmitri Zimin

Schnitt / Editing

Daniel Obrutsky

Musik / Music

Sergei Shnurov, Mikhail Morskov

Ausstattung / Set Design

Iraida Shults, Lyudmila Gaintseva,
Maria Ivaschenko

Darsteller / Cast

Alexei Chadov, Merab Ninidze, Sergei
Makovetsky, Maria Andreeva, Sergei Godin,
Guram Bablishvili, Andrei Rudensky

Produzent / Producer

Binke Anisimov, Ibragim Magomedov,
Andrei Galanov, Elena Galanova

Produktion / Production

RSS Production

Kontakt / Contact

Volga

Anastasia Sergeeva

7/12 Derbenevskaya Promenade
115114 Moscow

Russia

Tel: +7495.663.37.96

asergeeva@volga.film

www.volga.film

CHELOVEK IZ BUDUSHEGO

DER MANN AUS DER ZUKUNFT

THE MAN FROM THE FUTURE

ROMAN ARTEMYEV / RUSSLAND / RUSSIA, 2016, 75 MIN

„Noch 50 Minuten bis zum Weltuntergang. Bitte beenden Sie ihre Einkäufe“, ertönt es in einem Moskauer Supermarkt. Als die Kassiererin Gulya den Laden abschließen will, um sich auf das Ende vorzubereiten, taucht zwischen den Regalen plötzlich ein nackter Mann auf, der behauptet, er käme aus der Zukunft, um die Welt zu retten.

“Only fifty minutes to go until the end of the world, please head to the check-out!”, thus goes the instruction that rings out from the loudspeakers of a Moscow supermarket. When cashier Gulya shuts up the shop and resolves to prepare for the apocalypse, a naked individual appears from amongst the aisles to claim that he has arrived from the future with the task of saving the planet.



© CTB FILM COMPANY

Die aus Bishkek stammende Gulya sei die auserwählte Retterin-Mutter, die er, Alexander Merkuriev, schwängern müsse. Nach dem Beischlaf stellt sich heraus, dass Alexander im falschen Supermarkt bei der falschen Gulya gelandet ist. Er sucht und findet die nach seinen Berechnungen richtige Gulya aus Taschkent. Nach der gemeinsam verbrachten Nacht vermarktet diese ihre vermeintliche Bestimmung medial zu ihrem Vorteil. Der Mediencoup gelingt, und selbst das Präsidialamt Russlands nimmt sich der Sache an. Dann jedoch meldet sich eine Schulleiterin aus einer Provinzstadt mit der Nachricht, Merkuriev sei ihr Physiklehrer-Kollege.

Artemyev nimmt mit seiner unterhaltsamen Geschichte auf humoristische Weise die Bereitschaft von Menschen aufs Korn, den absurdesten Theorien zu glauben; die im heutigen Russland durchaus weit verbreitet ist. Auch die Instrumentalisierung durch die politische Klasse wird am Rande thematisiert. MM

Originally from Bishkek, Gulya is supposedly the chosen mother of the saviour, whom he, Alexander Merkuriev, is to impregnate. The morning after however it soon becomes clear that Alexander ended up in the wrong supermarket with the wrong Gulya. The right Gulya, who is actually from Tashkent, cannot keep the revelation to herself on learning of her destiny, and wastes no time in breaking the story to the media. This in turn proves such a sensation that even the Presidential Administration of Russia gets involved. All involved are soon brought back to earth however when a headmistress from a provincial town turns up with the news that Merkuriev is in fact a teacher of physics at her school.

In this, his debut feature film, Roman Artemyev takes a humorous look at mankind's, and no less contemporary Russians' willingness to believe the most outlandish of theories, as well as the disposition of political elites to exploit this naivety. MM


Roman Artemyev

— geboren 1980 in Glazov, UdSSR. Bis 2003 studierte er Schauspiel am Moskauer Gerassimow-Institut für Kinematographie und arbeitete im Anschluss erfolgreich als Schauspieler. Sein Regiedebüt gab er 2007 mit dem Kurzfilm TASJA, der mehrfach auf russischen Filmfestivals ausgezeichnet wurde.

— born 1980 in Glazov, USSR. He graduated in acting from the Gerasimov Institute of Cinematography, Moscow, in 2003 and later made a successful career of acting. In 2007, he made his directing debut with the short film TASJA, which received several awards at festivals across the Russian Federation.

Filme / Movies

TASJA (2007, short)

SPASITEL (2013, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Roman Artemyev, Mikhail Yarovikov

Kamera / Photography

Aleksandr Kuznetsov

Ton / Sound

Vladimir Golovnin

Schnitt / Editing

Aleksandr Amirov

Musik / Music

Anton Silaev

Ausstattung / Set Design

Eduard Galkin

Darsteller / Cast

Aleksandr Chislov, Seseg Khapsasova, Mariya Skornitskaya, Dmitry Blokhin, Ivan Dobronravov, Aleksandr Bashirov

Produzent / Producer

Sergey Selyanov

Produktion / Production

CTB Film Company

Kontakt / Contact

CTB Film Company

Daniel Goroshko

Kamennostrovsky pr.10

197101 St. Petersburg

Russia

Tel.: +7.812.326.83.30

d.goroshko@ctb.ru

www.ctb.ru

PETERBURG. TOLKO PO LYUBVI

ST. PETERSBURG-SELFIE

ST. PETERSBURG. A SELFIE

AVDOTIA SMIRNOVA, RENATA LITVINOVA, ANNA PARMAS, OKSANA BYCHKOVA, AKSINIA GOG, NATALIA NAZAROVA,
 NATALIA KUDRYASHOVA / RUSSLAND / RUSSIA, 2016, 112 MIN



© RUSSIAN WORLDVISION

Oksana Bychkova

— geboren in Donezk, UdSSR. Sie studierte Journalismus an der Staatlichen Universität in Rostov und arbeitete anschließend für einen Radiosender. 2002 schloss sie ihr Regiestudium an der VKSR in Moskau ab. Ihre Filme wurden mehrfach auf internationalen Festivals ausgezeichnet.

— born in Donezk, USSR. She studied journalism at the Rostov State University before going on to work at a radio station newsroom. Bychkova later completed the Higher Courses for Scriptwriters and Directors (VKSR), Moscow, in 2002. Her films have received various awards at international festivals.

Filme

PITER FM (2006)
 PLYUS ODIN (2008)
 ESHCHE ODIN GOD (2013)

Aksinia Gog

— geboren 1990 in Moskau, UdSSR. Sie studierte zunächst Schauspiel an der Russischen Akademie für Theaterkunst (GITIS) in Moskau und schloss 2014 ihr Regiestudium an der VGIK in Moskau ab. Ihr Film PUTESHESTVIYE FEDORA gewann 2015 beim FilmFestival Cottbus den Hauptpreis des Wettbewerbs Kurzspielfilm.

— geboren 1990 in Moskau, UdSSR. Sie studierte zunächst Schauspiel an der Russischen Akademie für Theaterkunst (GITIS) in Moskau und schloss 2014 ihr Regiestudium an der VGIK in Moskau ab. Ihr Film PUTESHESTVIYE FEDORA gewann 2015 beim FilmFestival Cottbus den Hauptpreis des Wettbewerbs Kurzspielfilm.

Filme

OPASNAYA ZONA (2011, short)
 SHURUPOVERT (2012, short)
 SEMIYA (2013, short)

PUTESHESTVIYE FEDORA PO MOSKVE NACHALA XXI VEKA (2014, short, Cottbus 2015)

Natalia Kudryashova

— geboren 1978 in Gorki, UdSSR. Sie schloss ihr Schauspielstudium 2002 ab und studierte anschließend bis 2006 Regie an der Anatoly Vasiliev-Schule für Darstellende Kunst in Moskau. Zudem studierte sie Spielfilmregie an der VKSR in Moskau und ist mehrfach prämierte Film- und Theaterschauspielerin.

— born 1978 in Gorky, USSR. In 2002, she graduated in acting and continued studying directing at the Anatoly Vasiliev School of Dramatic Arts in Moscow, from which she graduated in 2006. She also holds a directing degree from the VKSR in Moscow. Kudryashova is an award-winning TV and stage actress.

Filme

PIONERY-GEROI (2015)

Renata Litvinova

— geboren 1967 in Moskau, UdSSR. Ab 1984 studierte sie Drehbuch an der VGIK in Moskau und gab zehn Jahre später ihr Regie- und Schauspieldebüt. Seitdem ist sie eine mehrfach ausgezeichnete Schauspielerin, Drehbuchschreiberin und Autorin von Kurzgeschichten.

— born 1967 in Moscow, USSR. In 1984 she studied screenwriting at the Gerasimov Institute of Cinematography (VGIK) and made her acting and directing debut in 1994. Litvinova is furthermore a successful actress, screenwriter and author of short stories.

Filme

NET SMERTI DLYA MENYA (2000, doc)
 BOGINY: KAK YA POLYUBLILA (2004)
 POSLEDNYAYA SKAZKA RITY (2012)

Die mit einer ganz persönlichen Note gedrehten Erzählungen wurden von sieben Regisseurinnen realisiert. Zusammen vermitteln sie die einzigartige und besondere Atmosphäre der russischen Kult- und Kulturstadt und ihres Alltags, die für ihre weißen Nächte berühmt ist.

These highly personalised narratives were implemented by a collective of seven directors. Taken as a whole they convey the unique atmosphere of the Russian city of Saint Petersburg, renowned the world over for its white nights.

Foreign tourists, the presence of whom has helped shaped the image of a city, are familiarised with the famous Anichkov Bridge and its history by a stressed tour guide. Joseph dreams of the staging of a play set in aristocratic Russia, perfectly in tune with the city's rich cultural heritage. Mid-life quests for love that involve a number of obstacles and surprises. The relationship between a mother and daughter is put to the test by the imminent birth of another grandchild, whilst another mother's wish to improve her daughter's lot leads her to let the daughter anonymously join the ranks of a youth choir. A mobile serves as a means of staging suicide with the help of self-portraits, whereas elsewhere in the city love can be found on a miserable morning at the bus stop by pretending to be a deaf-mute (success is not guaranteed).

A beautifully shot declaration of love from seven directors to the city on the Neva. MM

Ausländischen Touristen, die das Stadtbild seit jeher prägen, werden die berühmte Anichkov-Brücke und deren Historie von einer gestressten Stadtführerin nähergebracht. Im Zentrum von Josephs Traum steht stellvertretend für die Bedeutung der Kultur in St. Petersburg die Inszenierung eines Theaterstücks im aristokratischen Russland. Die Partnersuche im mittleren Alter kann so einige Hürden und Überraschungen mit sich bringen. Das Mutter-Tochter-Verhältnis wird durch die bevorstehende Geburt des Enkels auf die Belastungsprobe gestellt. Der Wunsch der Mutter, für ihre Tochter nur das Beste zu wollen, gipfelt darin, dass sie sie inkognito in einem Jungenchor singen lässt. Das Mobiltelefon fungiert als Kommunikationsmittel, um mittels Selfie seinen Selbstmord zu inszenieren. Und um seine große Liebe an einem gesprächsfaulen Morgen an der Bushaltestelle kennenzulernen, kann man sich schon mal taub-stumm stellen. Erfolg nicht zwingend garantiert.

Mit beeindruckenden Bildern erweisen die Regisseurinnen der Stadt ihre Liebeserklärungen. MM

Natalia Nazarova

— geboren 1969 in Moskau, UdSSR. Sie studierte an der Russischen Akademie für Theaterkunst und arbeitete anschließend als Schauspielerin. Ab 1995 studierte sie Regie am Gerassimow-Institut für Kinematographie (VGIK) in Moskau. Seit 1992 schreibt sie auch Freibücher.

— born 1969 in Moscow, USSR. She studied at the Russian University of Theatral Arts (GITIS) and worked as an actress after graduation. In 1995 she enrolled at the VGIK to study directing. She has been writing screenplays since 1992.

Filme

DOCH (2012)

Anna Parmas

— geboren 1970 in Leningrad, UdSSR. Nach ihrem Ingenieurstudium arbeitete sie als Regieassistentin bei Lenfilm und startete ab 1995 im Fernsehen durch. 2011 gab sie ihr Schauspieldebüt. Zudem führt sie bei Musikvideos Regie.

— born 1970 in Leningrad, USSR. Despite having an engineering degree, she took up employment as assistant director at Lenfilm upon graduation. In 1995 she started her TV career. In 2011 she made her acting debut. Parmas also directs music videos.

Avdotia Smirnova

— geboren 1969 in Moskau, UdSSR. Zunächst studierte sie Philologie und später Schauspiel an der Russischen Akademie für Theaterkunst. Später arbeitete sie als Musikerin, Cutterin, Redakteurin und bald auch als Drehbuchautorin sowie Talk-Show-Moderatorin.

— born 1969 in Moscow, USSR. She first studied philology, and only later drama at the Russian University of Theatre Arts (GITIS). Subsequently, she worked as a musician, editor and screenwriter. Smirnova is also a talk show host and author.

Filme

SVYAZ (2006)
 2 DNYA (2011)
 KOKOKO (2012)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Anna Parmas, Rafat Samigullin, Natalia Kudryashova, Aksinia Gog, Natalia Nazarova, Valentina Prigodina, Oksana Bychkova, Avdotia Smirnova, Renata Litvinova

Kamera / Photography

Ishier Khamidzodzaev, Eduard Moshkovich, Ksenia Sereda, Kirill Bobrov, Maxim Osadchy, Oleg Lukichev

Ton / Sound

Philipp Lamshin, Aleksei Badugov, Roman Platonov, Dmitry Kasyan

Schnitt / Editing

Anton Mironenkov, Julia Batalova, Ivan Lebedev, Veronika Chibisova

Ausstattung / Set Design

Anastasia Karimulina, Olga Khlebnikova

Darsteller / Cast

Nadezhda Markina, Svetlana Kamynina, Polina Kutepova, Gerald Oger, Anastasia Pronina, Nikita Smolianinov, Anna Ukolova, Masha Urosova, Nadezhda Lumpova, Alexander Pal, Anna Mikhalkova, Gennadi Smirnov, Renata Litvinova, Yana Sekste

Produzent / Producer

Sergei Selianov, Natalia Drozd, Natalia Smirnova, Eduard Pichugin

Produktion / Production

CTB Film Company

Co-Produktion / Co-Production

Lenfilm Studio

Kontakt / Contact

Russian World Vision

Alisa Stolyarova

Krasnoproletarskaya St. 16

127473 Moscow

Russia

Tel.: +7910.438.26 44

alisa@ruswv.com

www.ruswv.com

PTICHKA
VÖGELCHEN
LITTLE BIRD
VLADIMIR BECK / RUSSLAND / RUSSIA, 2015, 90 MIN

Dima und Lenta verbringen ihre Freizeit in einem Ferienlager. Beim Schwimmen, Fußball spielen und abendlichem Lagerfeuer sollen die Jugendlichen sich erholen. Als die neue-animateurin Rita ihre Arbeit im Lager beginnt, verliebt sich Dima in sie. Rita hat sich jedoch ihren Kollegen Pasha ausguckt, den wiederum Lenta anhimmelt.

Dima and Lenta spend their summers at a holiday camp. Whilst swimming, playing football, and sitting around the campfire the youngsters are supposed to be recharging their batteries. Dima however quickly develops an obsession with new counselor Rita, whilst she has developed a liking for her popular colleague Pasha, who is likewise the object of shy Lenta's affections.



© ANTIPODE SALES AND DISTRIBUTION

Jede Annäherung von Rita an Pasha lässt Lenta in totale Verzweiflung verfallen, und auch Dima kann schwerlich mit der Enttäuschung umgehen. Sie bilden eine Leidensgemeinschaft. Die nur wenig älteren Animateure stoßen mit ihrer Zuneigung zueinander auch an die Grenzen des Lagerreglements – was es ihnen zusätzlich erschwert, mit den neuen Gefühlen umzugehen.

In wunderbaren Bildern und ohne große Dialoge erzählt Vladimir Beck in seinem zweiten Film vom Ende der unbeschwerlichen Kindheit. Die pubertären Jugendlichen machen ihre ersten Erfahrungen mit dem Verlust von Freundschaft zugunsten einer Liebe, die als wichtiger empfunden wird. Eifersucht und erste sexuelle Erlebnisse in all ihren emotionalen Höhen und Tiefen scheinen zwar profan für diese Altersgruppe und den Lebensabschnitt zu sein, Beck schafft es jedoch, nah an den Charakteren eine poetische Geschichte zu erzählen und eine magische Atmosphäre zu schaffen, die auf den Zuschauer überspringt. MM

Every approach that Rita makes towards Pasha pushes Lenta a step closer to exasperation, whilst Dima is clearly no better at dealing with disappointment. As a result the two youngsters form a union of discontent, whilst the growing affection between the two counselors sees them test the limits of what is acceptable at camp.

Wonderfully shot and yet minimal in terms of dialogue, Vladimir Beck's second feature film speaks of the end of innocence. The film's young adolescents are, for the first time, faced with the possibility of sacrificing friendship for love; though jealousy and the highs and lows of first sexual encounters might appear mundane for this age bracket, Beck manages to tell a poetic tale and create a magical atmosphere sure to inspire the viewer. MM


Vladimir Beck

– geboren 1992 in Russland. Bereits mit 16 Jahren nahm er sein Studium am Moskauer Gerasimow-Institut für Kinematographie auf. Sein Debütfilm BEZ KOZHI lief 2014 erfolgreich auf russischen Festivals. PTICHKA ist bereits der zweite Spielfilm des jungen Regisseurs.

– born 1992 in Russia. At the age of 16 he joined the Gerasimov Institute of Cinematography (VGIK). During his graduation year (2014) he made a feature-length film, entitled BEZ KOZHI that took awards at a number of Russian festivals. PTICHKA is the second feature film of this highly promising director.

Filme / Movies
NYROK (2012, short)

PERVY DEN (2013, short)

EPILOGUE (2014, short)

BEZ KOZHI (2014)

Filmformat / Format
DCP | colour

Drehbuch / Script
Vladimir Beck
Kamera / Photography
Kseniya Sereda
Ton / Sound
Kirill Vassilenko
Schnitt / Editing
Vladimir Beck
Musik / Music
Dmitry Evgrafov
Ausstattung / Set Design
Nina Vasenina
Darsteller / Cast
Piotr Skvortsov, Margarita Tolstoganova, Matvey Ivanov, Aleksandra Rybakova, Timofey Shubin
Produzent / Producer
Yelena Yatsura, Yury Krestinskiy, Vladimir Beck
Produktion / Production
Trikita Entertainment
Kontakt / Contact
ANTIPODE Sales and Distribution
Aleksandra Sarana
Novolesnoy lane 5-38
120077 Moscow
Russia
Tel.: +7.916.02726 49
festivals@antipode-sales.biz
www.antipode-sales.biz

Staatliche Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg

In Jahr 1918 wurde die Staatliche Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg als Hochschule für Photographie und Phototechnik gegründet und gilt somit als die älteste Institution in den Bereichen Foto- und Kinematographie sowie Fernsehen. 1998 erhielt die Hochschule Universitätsstatus und ihren gegenwärtigen Namen.

Die Ausbildung ist elementarer und philosophischer Natur. Studierende können sowohl einen akademischen Bachelorabschluss nach vier Studienjahren erhalten oder ihr Studium nach fünf Jahren mit einem Diplom abschließen. Die Studierenden der Fakultät für Angewandte Künste sind in ihrem fünften Jahr dazu verpflichtet, ein fachbezogenes Projekt durchzuführen, um so einen Diplomabschluss in Regie, Kamera oder Tongestaltung zu erhalten.

Über die Jahrzehnte brachte die Staatliche Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg zahlreiche innovative und erfolgreiche Filmmacher unterschiedlicher Gewerke hervor. Ein Beispiel sei der sowjetische Entwickler Alexander F. Shorin, der an der Hochschule für Photographie und Phototechnik wirkte und in den 1930er-Jahren, das tragbare Shorinophon erfand. Diese Apparatur war revolutionär für die Bereiche Kino, Ton und Radio und ermöglichte, Tonaufzeichnungen mit Filmstreifen zu verbinden und kam bei Studioaufnahmen der Filmindustrie und Radiosendern zum Einsatz.

St. Petersburg State University of Film and Television

Established in 1918 as Academy of Telemechanics and Telegraphy, the St. Petersburg State University of Film and Television is the oldest institution in the fields of photography, cinematography and television. In 1998, the current university status and name were issued.

The training provided ensures that all students have a solid grounding in both the practical and philosophical fundamentals of filmmaking. Students have the option of receiving a bachelor's degree after the fourth year of study, or continuing for a further year and receiving a diploma. At the Faculty of Screen Arts fifth year students must thus carry out a project in order to receive a diploma in the fields of film direction, cinematography or sound design.

Throughout the decades, the St. Petersburg State University of Film and Television gave rise to several innovative and successful filmmakers of different crafts. The Soviet inventor Alexander F. Shorin studied at the Academy of Telemechanics and Telegraphy and developed the portable shorinophone in the end of the 1930s. The sound recording apparatus was used for studio recordings in the film industry and broadcasting centres.

FINSKIY NOZH, PERSIDSAYA SIREN

FINNISCHES MESSER, PERSISCHER SAMT
FINNISH KNIFE, PERSIAN LILAC

ODNI

ZUSAMMEN ALLEIN
ALONE

SEMYA OFFLINE

FAMILY OFFLINE
FAMILY OFFLINE

VOJNA I MIR RYADOVOGO LITVINA

KRIEG UND FRIEDEN DES SOLDATEN LITVIN
WAR AND PEACE OF PRIVATE LITVIN

FINSKIY NOZH, PERSIDSKAYA SIREN

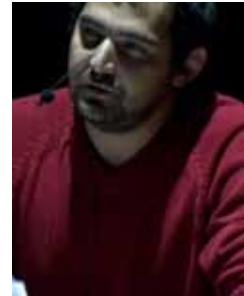
FINNISCHES MESSER, PERSISCHER SAMT

FINNISH KNIFE, PERSIAN LILAC

RAUL GEIDAROV / RUSSLAND / RUSSIA, 2015, 13 MIN

Roma ist ein jugendlicher Dieb, der bereits im Gefängnis saß. In einer Fußgängerunterführung überfällt er einen gleichaltrigen Studenten und raubt ihm sein Geld. Bald darauf trifft er am Strand eines Sanatoriums auf Olya. Der Versuch, ihr iPad zu stehlen, misslingt, da Olya dies fälschlicherweise als Annäherungsversuch interpretiert.

Young offender Roma has already done time in prison for robbery. In an underground pedestrian crossing he assaults a student and steals his money, soon after which he encounters Olya on a sanatorium beach. His attempts to steal her iPad have an unexpected effect however, as she misinterprets his attentions as an amorous advance.


Raul Geidarov

— geboren in Abinsk, UdSSR. Er lebte im Dorf Achtyrski und ging auch dort zur Schule. Mit 22 Jahren zog er nach St.Petersburg. Dort begann er ein Regiestudium an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen St.Petersburg. FINSKIY NOZH, PERSIDSKAYA SIREN ist sein Abschlussfilm.

— born in Abinsk, USSR. He studied and lived in the village of Achtyrski before moving to St. Petersburg at the age of 22, where he enrolled at the faculty of Stage Directing at the St.Petersburg State University of Film and Television. FINSKIY NOZH, PERSIDSKAYA SIREN is his graduation film.



Sie verwickelt den durchaus attraktiven Roma in ein Gespräch, was ihn verlegen macht und Selbstzweifel aufkommen lässt. Als Olya jedoch die Tätowierungen auf seinen Fingern sieht, gesteht er ihr, dass er wirklich ein Dieb ist. Sie rennt davon und vergisst dabei ihr iPad.

Mit psychologischem Einfühlungsvermögen und präziser Dramaturgie erzählt der Regisseur, wie sich durch die unerwartete Wahrnehmung eines Fremden aus einer scheinbar festgefahrenen, ausweglosen Lebenssituation eine neue Perspektive ergeben kann. MM

Managing to engage the by all means good-looking Roma in conversation, Olya inadvertently catches him unaware, leading to both embarrassment and self-doubt on his behalf. When Olya catches glimpse of his tattooed fingers, Roma admits that he is indeed a thief, whereupon she runs away in panic, completely forgetting her iPad.

With psychological empathy and precise dramatic composition the director narrates how the evolution in our perceptions of the unknown can offer solutions to seemingly hopeless situations. MM

Filmformat / Format

Mp4 | colour

Drehbuch / Script

Raul Geidarov

Kamera / Photography

Alina Chebotareva

Ton / Sound

Danila Beltyukov

Schnitt / Editing

Raul Geidarov

Darsteller / Cast

Igor Dudoladov, Anna Dulova, Elena Chernysh, Vlad Chernyavskiy

Produzent / Producer

Aleksei Zhitinskii

Produktion / Production

St. Petersburg State University of Film and Television

Kontakt / Contact

St. Petersburg State University of Film and Television

Pravy Street 13

191119 St. Petersburg

Russia

Tel.: +7.812.315.71.42

festival.gukit@gmail.com

www.gukit.ru

ODNI
ZUSAMMEN ALLEIN
ALONE
VLADIMIR ZAKHARENKO / RUSSLAND / RUSSIA, 2016, 36 MIN

In einem kleinen Dorf lebt ein Paar gemeinsam in einem Häuschen. Den Lebensabend verbringen sie scheinbar zusammen, jedoch ist jeder für sich allein. Das Zimmer ist provisorisch geteilt, ein Kleinkrieg tobts. Voneinander lassen können sie aber auch nicht. Eines Tages steht er mit einer Geliebten in der Tür.

A couple shares a modest house in a small village. Though physically they share the evenings together, they are in reality divided, with each in his/her own world. The room is in fact already divided, and a domestic feud is in the making.


Vladimir Zakharenko

— geboren in Narva, UdSSR. Er studierte drei Jahre Wirtschaftswissenschaft, schloss das Studium jedoch nicht ab. Anschließend gründete er ein Bauunternehmen, wo er fünf Jahre arbeitete, bevor er ein Studium an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg begann, welches er 2016 abschloss.

— born 1985 in Narva, USSR. He studied economics but quit after three years. Later he founded a building company where he worked for five years before enrolling at the St. Petersburg State University of Film and Television from which he graduated in 2016. While studying, he also worked as an actor.

Filme / Movies
PROLETARIAT V GORODE (2013, short, doc)
A LA FELLINI ILI FIFOCHKA (2015, short)

© ST. PETERSBURG STATE UNIVERSITY OF FILM AND TELEVISION

Ein Brief von der Enkelin bietet Anlass, die Geliebte hochkant rauszuwerfen, was den Konflikt auf die Spitze treibt. Sie schreibt der Enkelin, dass der Großvater gestorben sei, woraufhin er ihre Beerdigung organisiert. Doch im Auge des Konflikts bietet sich auch die Möglichkeit, wieder etwas mehr zusammenzurücken und alte Erinnerungen aufzuleben zu lassen.

Ohne Worte, mit humorvollen Ideen und einer präzisen Kamera zeichnet Vladimir Zakharenko detailgenau ein liebevolles Bild einer langjährigen Beziehung zweier Menschen. MM

A letter from his granddaughter provides a long sought-after reason to draw the line; she is told to pack her bags, which in turn escalates the conflict. She writes back to his granddaughter explaining that in fact the old man has passed away, whereupon the youngsters sets about organising his funeral. Through it all however the couple have the chance to close ranks and remember that it doesn't have to be this way.

With wonderfully funny ideas and camerawork that speaks of a heightened attention to detail, Vladimir Zakharenko creates a loving portrait of a long-term relationship between two individuals. MM

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Vladimir Zakharenko
Kamera / Photography
Lyudmila Shamaeva
Ton / Sound
Dmitriy Levchenko
Schnitt / Editing
Vladimir Zakharenko
Musik / Music
Vladimir Zakharenko
Ausstattung / Set Design
Vladimir Zakharenko
Darsteller / Cast
**Sergey Losev, Tatiana Rasskazova,
Claudia Belova, Nadezhda Tolubeeva**
Produzent / Producer
Aleksandr Romanov, Irina Nikitina
Produktion / Production
**St. Petersburg State University of
Film and Television**
Kontakt / Contact
**St. Petersburg State University of
Film and Television**
Alexander Markov
Pravy Street 13
191119 St. Petersburg
Russia
Tel.: +7904.639.29 63
cinemarkov@gmail.com
www.gukit.ru

SEMYA OFFLINE

FAMILY OFFLINE

FAMILY OFFLINE

GEORGIY POROTOV / RUSSLAND / RUSSIA, 2015, 15 MIN

Ein Paar fährt mit ihrem sechsjährigen Sohn Kyrill an den Ostseestrand, um sich dort mit Freunden zum Picknick zu treffen. Auf der Fahrt klebt der Junge an den Computerspielen seines Tablets. Am Strand zwischen Wald und Meer angekommen, herrscht Idylle pur, doch der Schein trügt.

A couple, together with six-year-old son Kyrill, travels to the Baltic Sea coast to meet friends for a picnic. During the journey the youngster is engrossed in the computer games on his tablet. Having arrived a seemingly idyllic atmosphere reigns, first appearances can be deceptive however.



Georgiy Porotov

— geboren 1982 in Leningrad, UdSSR. 2004 schloss er ein Theaterstudium an der Staatlichen Universität der Darstellenden Künste ab. Später arbeitete er als Kameramann von Dokumentarfilmen und Fernsehsendungen. 2015 beendete er sein Regiestudium an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen St. Petersburg.
 — born 1982 in Leningrad, USSR. In 2004, he graduated from the Russian State Institute of Performing Arts. Subsequently he worked as a director of photography of documentary films and TV shows. In 2015, he graduated in stage directing from the St. Petersburg State University of Film and Television.

Filme / Movies

KONETS PREKRASNOI EPOKHI (2007, short, doc)

PAMYAT VASHA VECHNA (2010, short, doc)

TO, SHTO MY VIDELI (2015, short)



Während sich die Erwachsenen ausgiebig über Erziehungsmethoden, die Auswirkungen von Zombie-Computerspielen und den positiven Einfluss von Musikunterricht auf die kindliche Entwicklung austauschen, spaziert Kyrill durch den Wald. Dort erlebt er Dinge, die ihm seine Eltern nicht glauben. Sie sind überzeugt, dass ihr Kind einen Psychologen benötigt.

Eine mit viel Schwarzem Humor und voller Überraschungen inszenierte Geschichte über Kinder, deren Fantasie nicht immer Fantasie ist, und Eltern, deren Vorstellung von der Realität oft nur ein in die Jahre gekommenes Abbild der realen Welt ist. MM

Whilst the adults animatedly exchange opinions on how to best raise a child, the effects of computer games on brain development and the positive influence of studying music, Kyrill wanders through the forest. There he experiences phenomena, the existence of which his parents refuse to believe; instead they are convinced that their child needs to see a psychologist.

A story full of black humour and surprising turns on children whose imagination needn't always be out of touch with reality, and parents whose understanding of the world we live in is often desperately outdated. MM

Filmformat / Format

Mp4 | colour

Drehbuch / Script

Georgiy Porotov

Kamera / Photography

Ivan Kotelnikov, Mikhail Katz, Sergei Rodionov

Ton / Sound

Pavel Gorskih

Schnitt / Editing

Georgiy Porotov

Musik / Music

Pavel Timofeyevsky

Darsteller / Cast

Stefan Otto, Anton Schwartz, Natalya

Tarynycheva, Pavel Platonov, Liza Kuzmina

Produzent / Producer

Georgiy Porotov

Produktion / Production

St. Petersburg State University of Film and Television

Kontakt / Contact

St. Petersburg State University of Film and Television

Aleksandr Zhitinskii

Pravdy Street 13

191119 St. Petersburg

Russia

Tel.: +7.812.315.71.42

festival.gukit@gmail.com

www.gukit.ru

VOJNA I MIR RYADOVOGO LITVINA

KRIEG UND FRIEDEN DES SOLDATEN LITVIN

THE WAR AND PEACE OF PRIVATE LITVIN

EVGENY KALININ / RUSSLAND / RUSSIA, 2016, 30 MIN

Nikolai Litvin ist der Kopf des Litvin-Clans, wie der 90-Jährige seine Familie gern nennt. Im Zweiten Weltkrieg war er Soldat der Roten Armee. Geprägt von den Kriegsergebnissen und seinen Erfahrungen, spielt das Thema Krieg und Frieden eine besondere Rolle für die ganze Familie. Aber Litvin schätzt und liebt auch das heutige Leben auf seine Art.

Nikolai Litvin is the leader of the Litvin Clan, as the ninety-year-old likes to call his family. Shaped by his experiences in the Red Army during the Second World War, questions of war and peace play a major role in the family. Litvin however also knows how to enjoy the pleasures of modern life in his own, inimitable way.



© ST. PETERSBURG STATE UNIVERSITY OF FILM AND TELEVISION

Für einen Kindergeburtstag ist sich der humorvolle Opa nicht zu schade, in ein Hasenkostüm zu steigen. Zum eigenen Geburtstag wünscht er sich, noch einmal Fallschirm zu springen. Sein Sohn kann sich nicht vorstellen, jemals in die Krieg zu ziehen. Ksenia, seine 7-jährige Enkelin, rezitiert Gedichte zu Ehren ihres Großvaters und interviewt ihn.

Evgeny Kalinin ist mit der Kamera nah an seinen Protagonisten, dokumentiert mit seinem Film die Familie Litvin, deren Umgang mit dem auch heute in Russland so wichtigen Thema Krieg durch alle Generationen hinweg unkonventionell ist und eröffnet so einen einmaligen Zugang für Außenstehende. MM

This grandfather, with his wonderful sense of humour, doesn't shy from donning a rabbit costume on the occasion of a child's birthday. For his own birthday he wants to complete a parachute jump. His son on the other hand can't imagine taking up arms in defence of the motherland, whilst seven-year-old granddaughter Ksenia recites poetry in her grandfather's honour.

Evgeny Kalinin has created an intimate portrait, and thus unique perspective from an outsider's perspective, of the Litvin family whose members, from generation to generation, display a consistently unconventional approach to the issue of war, which remains of utmost importance up to the present day in Russia. MM


Evgeny Kalinin

— geboren 1982 in UdSSR. Nach der Schule begann er Jura, Theologie und Marketing zu studieren, ohne eines der Studien abzuschließen. Anfang der 2000er-Jahre arbeitete er bei talk radio und nahm 2010 sein Film- und Fernsehregiestudium an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen in St. Petersburg auf.

— born 1982 in the USSR. After finishing school he took up law, marketing, and theology without completing his studies in any of them. In the early 2000s, he conducted live broadcasts on talk radio. He enrolled to study film and television directing at the St. Petersburg State University of Film and Television in 2010.

Filme / Movies

TESTO (2013, short, doc)
KOZITSKIE (2010, short, doc)

Filmformat / Format

HD File | colour

Drehbuch / Script

Jaggi Koulainenn

Kamera / Photography

Evgeny Kalinin

Ton / Sound

Alexandra Sidorenko

Schnitt / Editing

Evgeny Kalinin

Ausstattung / Set Design

Evgeny Kalinin

Darsteller / Cast

Nikolai T. Litvin

Produzent / Producer

Evgeny Kalinin

Produktion / Production

St. Petersburg State University of Film and Television

Kontakt / Contact

St. Petersburg State University of Film and Television

Evgeny Kalinin

Pravy Street 13

191119 St. Petersburg

Russia

Tel.: +7965.005.0710

zimacinema@gmail.com

www.gukit.ru

*crossing
europe*

filmfestival linz // 25.–30. april 2017

www.crossingEurope.at

SAVE THE DATE!



filmpolska

**04. --- 10.
05.
2017**

**12. Polnisches Filmfestival
in Kinos in ganz Berlin und Brandenburg**

„Insgesamt erweist sich die polnische Filmindustrie als erstaunlich progressiv. Das zeigt sich nicht nur an den Themen und Macharten der Filme, sondern nicht zuletzt am hohen Anteil filmschaffender Frauen.“

(Carolin Haentjes, Potsdamer Neueste Nachrichten)

www.filmpolska.de

Veranstalter:



Unterstützer:





Film Festival Cottbus

FESTIVALKatalog

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI

33 MINUTEN IN ZIELONA GÓRA, D. H. AUF HALBEM WEGE
33 MINUTES IN ZIELONA GÓRA

LOKATORKI

MITBEWOHNERINNEN
TENANTS

MLECZNY BRAT

MILCHBRUDER
MILKY BROTHER

MOLOCH

MOLOCH
MOLOCH

NOC WALPURGI

WALPURGISNACHT
WALPURGIS NIGHT

PANIE DULSKIE

DIE DAMEN DULSKI
DAMAGED

SANDLAND

SANDLAND
SANDLAND

#HORYZONTY GDYNIA

EIN GEMEINSAMES PROGRAMM MIT INTERNFILM
INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL BERLIN



CZUŁOŚĆ

ZÄRTLICHKEIT
TENDERNESS

KROKI

SCHRITTFEHLER
TRAVELLING

MATKA

MUTTER
MOTHER

OLENA

OLENA
OLENA

SIEDMIU MĘŻCZYZN W RÓŻNYM WIEKU

SIEBEN MÄNNER UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS
SEVEN MEN AT DIFFERENT AGES

—
5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS

**POLSKIE
HORYZONTY**



Das polnische Kino profitiert weiterhin von der Stabilität der nationalen und regionalen Filmförderungen, der Popularität nationaler Spielfilme und der Vitalität der Arthouse-Szene. Manchmal kommt sogar alles zusammen: **PLANETA SINGLI/PLANET SINGLE** ist mit über 1,9 Millionen Zuschauern einer der erfolgreichsten polnischen Filme der letzten Jahre und steht nicht nur in der Gunst des Publikums obenauf, sondern erntete auch Beifall der Filmkritik, die kommerziellen Produktionen auch in Polen traditionell sehr misstrauisch gegenübersteht. Über 80 Spielfilme entstanden vergangenes Jahr: Unter den ersten zehn in der Besucherstatistik waren im Spätsommer 2016 insgesamt drei einheimische Produktionen. Mit **PLANETA SINGLI/PLANET SINGLE** und dem Autorenfilm **OSTATNIA RODZINA/THE LAST FAMILY** zeigen wir in diesem Jahr in unserem **WETTBEWERB SPIELFILM** zwei ganz unterschiedliche Filme, die die ganze Bandbreite des polnischen Kinos repräsentieren.

Dazwischen bleibt der polnische Film weiterhin diskursfreudig – allen Unkenrufen und allen tatsächlich politisch bedingten Erschwerissen zum Trotz. Die polnischen Beiträge in dem **SPECIALS „Spuren suchen: deutsch-polnisch-tschechische Geschichte(n)“** geben einen Eindruck, wie sich polnische Filmmacher mit schwierigen historischen Fragestellungen auseinandersetzen. In **TENANTS/LOKATORKI** diskutiert Klara Kochańska, Studentin an der renommierten Filmhochschule Łódź, das Verhältnis zwischen der neuen, jungen, urbanen Mittelschicht und einer zunehmend verarmenden Unterschicht und gewann für ihren Film kürzlich einen der begehrten Studenten-Oscars.

Die Sektion **POLSKIE HORYZONTY** zeigt die inhaltliche Bandbreite des aktuellen polnischen Kinos in ihrer ganzen Tiefe: Von den pointierten Kurzfilmen, mit denen die 2010 gegründete Gdynia Film School international reüssiert, über die traditionell innovativen und psychologisch ausgeklügelten mittellangen Filme, mit denen junge Filmschaffende an der Talentschmiede des Munk-Studios von sich reden machen, bis zu den Arbeiten gestandener Altmeister wie Philip Bajon's **PANIE DULSKIE/DAMAGED**, die nicht nur durch ihre beachtliche filmkünstlerische Umsetzung auffallen, sondern auch durch pointierte Spalten auf die eigenen Reihen.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder ein Stück grenzübergreifendes regionales Filmschaffen auf die Cottbuser Filmfestivalleinwände zu bringen. So zeigt die in Kostrzyn nad Odrą aufgewachsenen Natalia Oliwiak ihre aktuelle Fulldome-Produktion **SWING**. Bartosz Kruhlík, geboren in Lubska, ist mit **ADAPTACJA/ADAPTATION** im **U 18 WETTBEWERB JUGENDFILM** vertreten. Die **POLSKIE HORYZONTY** warten zudem mit **33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI/33 MINUTES IN ZIELONA GÓRA** auf, der augenzwinkernden filmischen Adaption eines Singspiels aus dem 19. Jahrhundert, das sich im Grünberger Posthof abspielt. BB

The Polish film industry continues to benefit from the stability of both national and regional funding structures, the popularity of domestic feature films and the vitality of its art house scene. Occasionally these two genres merge, as was the case with **PLANETA SINGLI/PLANET SINGLE**; not only one of the most successful Polish productions of recent years, attracting audience figures upward of 1,9 million, the film also garnered praise from film critics who are traditionally sceptical of commercial productions. Last year saw the release of more than 80 feature films: the top ten in terms of audience figures, as measured this summer, included three national productions. With the above-mentioned work and the fiction-feature **OSTATNIA RODZINA/THE LAST FAMILY** we this year feature two very different works representative of the diversity of both Polish and European film. Further sections of this year's programme, from **CHILDREN'S FILM** and Youth Film to the Fulldome screenings, also see Poland prominent amongst the featured film producing nations.

Meanwhile Polish cinema remains as inquisitive as ever, despite the declarations of doom-sayers and the spillover effects of recent political turbulence for the film industry. The Polish submissions to this year's **SPECIALS**, entitled "**Exploring the Past: German-Polish-Czech History Through the Ages**", offer insight into the manifold ways in which Polish filmmakers grapple with controversial issues from the past. In **TENANTS/LOKATORKI** Klara Kochańska, a student at the renowned Łódź Film School, explores the relationship between the young, urbanite middle-class and an increasingly impoverished lower class, a film which saw her win one of the much sought-after Student Academy Awards.

The **POLSKIE HORYZONTY** programme section demonstrates the diversity of contemporary Polish film both in terms of genre and substance: from incisive short films, the production of which is proving to be a strong point of the recently-founded Gdynia Film School, to traditionally innovative and psychologically-sophisticated medium-length productions, with which young filmmakers from the Studio Munka are gradually making a name for themselves, and works from established figures such as Philip Bajon, who features with **PANIE DULSKIE/DAMAGED**; the latter category is characterised not only by a mastery of artistic implementation but also a willingness to fire broadsides in unexpected directions.

We are delighted that this year furthermore provides us with a renewed opportunity to bring a genre-crossing sample of regional filmmaking to Cottbus. This includes the most recent fulldome production from Kostrzyn nad Odrą native Natalia Oliwiak **SWING**; Lubska-born Bartosz Kruhlík's **ADAPTACJA/ADAPTATION**, which features at this year's **U 18 YOUTH FILM COMPETITION**, and the **POLSKIE HORYZONTY** submission **33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI/33 MINUTES IN ZIELONA GÓRA**, a tongue in cheek adaptation of a musical comedy from the nineteenth century set at the Grünberger Posthof. BB

33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI

33 MINUTEN IN ZIELONA GÓRA, D. H.
AUF HALBEM WEGE
33 MINUTES IN ZIELONA GÓRA

TOMASZ ŁUPAK / POLEN / POLAND, 2016, 60 MIN

In Cottbus' polnischer Partnerstadt Zielona Góra, in der Mitte zwischen Berlin und Breslau/Wrocław, treffen sich bei reichlich Wein und Gesang ein verarmter Klempner und eine dicke reiche Witwe im Hotel Posthof. Schwank nach Motiven eines Singspiels von Karl von Holtei, mit dem regionalen Schauspiel-Star und DJane Beata Małecka in der Hauptrolle.

In Cottbus' twin city Zielona Góra, located half-way between Berlin and Wrocław, an impoverished tinsmith and a rotund yet affluent widow make one another's acquaintance at the Hotel Posthof in this comical sketch based on a music comedy by Karl von Holtei, with the leading role played by Beata Małecka, renowned locally as both an actress and DJ.



Tomasz Łupak

— geboren 1979 in Głogów, Polen. Er ist Kabarettist, Schriftsteller, Szenograf und Schauspieler. Zudem ist er Mitglied des 1998 in Zielona Góra gegründeten und preisgekrönten Kabaretts Kabaret Śluchajcie.

— born 1979 in Głogów, Poland. A cabaret artist, writer, set designer and actor, he is furthermore a member of the award-winning cabaret crew Kabaret Śluchajcie, which was founded back in 1998 in Zielona Góra.



© TST

Zwischen augenzwinkernder Ironie und süffigem Humor inszenierter Schwank, der den volkstümlichen Stil des 1880 verstorbenen Breslauer Mundart-Dichters von Holtei (1798–1880) aufnimmt und en passant die auf dem gleichen Stück basierende deutsche Komödie „Auf halbem Weg“ von 1939 persifliert. Gespielt wird im Zajazd Pocztowy (Posthof) – der passenden urigen Location mit obligatorischem Weinkeller-Gewölbe.

Neben Małecka ist im Ensemble weitere Lokalprominenz aus Zielona Góra vertreten, darunter Marcin Wiśniewski, der dort seit Jahren den offiziellen Bacchus gibt. Wie für ein Volksstück üblich, kommt die Moral am Ende mit doppeldeutigen Windungen und nicht ganz einfachen Familienverhältnissen daher: Klempner und Witwe, die in Grünberg/Zielona Góra von der Wirtin im selben Zimmer untergebracht werden, sind, ohne es zu wissen, bereits verschwägert. Sein Bruder – ihr Mann – ist gestorben, deshalb ihre Reise. Die Witwe wollte den Klempner in Breslau/Wrocław kennenlernen, und er hat bei ihr auf Arbeit gehofft.

BB UNTER VERWENDUNG EINES TEXTES VON EBERHARD NAHLY

This short comical sketch, with its elements of tongue-in-cheek irony and humour, draws inspiration from the vaudeville style adopted by Breslau-born poet von Holtei (1798–1880) in satirising the German comedy "Auf halbem Weg" from the year 1939, which was indeed also based on the work of Holtei. The action is set at the Zajazd Pocztowy, a suitably rustic location complete with the obligatory wine cellar archways.

Alongside Małecka the cast includes further local notables, such as Marcin Wiśniewski, who for years now has played the role of local Bacchus. As is generally the case with folk plays, the moral of the story is wrapped up in unexpected twists and turns and complex family relations: though initially unaware of the fact, the tinsmith and widow, allocated the same room in Grünberg/Zielona Góra, are in fact already related by marriage. His brother, her husband, recently passed away, providing the reason for her travels; she wanted to meet him in Breslau/Wrocław, he in turn was hoping to find work.

BB, BASED ON A TEXT BY EBERHARD NAHLY

Filmformat / Format

mkv | colour

Drehbuch / Script

Halina Bohuta-Stapel

Kamera / Photography

Lukasz Sikorski

Ton / Sound

Piotr Spychała

Schnitt / Editing

Tomasz Łupak, Jacek Serzyko,

Piotr Bujakowski, Marcin Kuśnierz

Musik / Music

Halina Bohuta-Stapel

Ausstattung / Set Design

Tomasz Łupak

Darsteller / Cast

Beata Małecka, Sławek Kaczmarek,

Magdalena Mikołajczyk, Marcin

Wiśniewski, Roman Garbowski

Produzent / Producer

Stowarzyszenie Aktorów Niezależnych

Produktion / Production

Stowarzyszenie Aktorów Niezależnych

Co-Produktion / Co-Production

Carbo Media sp. z o.o., Lubuska

Agencja ELBLASK sp. z o.o.

Kontakt / Contact

Stowarzyszenie Aktorów Niezależnych

Beata Beling

Ul. Botaniczna 6/18

65-306 Zielona Góra

Poland

Tel.: +48 504 02 37 20

bibibel@o2.pl

LOKATORKI
MITBEWOHNERINNEN
TENANTS

KLARA KOCHAŃSKA / POLEN / POLAND, 2015, 30 MIN

Generation Praktikum trifft Prekariat: Als die Rechtsanwaltsgehilfin Justyna ihre in einer Auktion erstandene Eigentumswohnung beziehen will, verweigert sich die Vormieterin dem Auszug. Ein psychologisch unterfüttertes Kammerspiel über das Verschwinden jeglicher sozialer Balance in der modernen Konkurrenzgesellschaft.

The internship generation comes face-to-face with the precariat: when legal assistant Justyna attempts to move into an owner-occupied flat she won at auction, the previous tenant refuses to budge in this intimate cinematic portrait on the disappearance of social equilibrium on the age of a market-driven world.



© KRAKÓW FILM FOUNDATION

Die Vormieterin lebt, gemeinsam mit ihrer geistig behinderten Tochter, am Rande des Existenzminimums. Doch auch Justyna kann sich keine teure Mietwohnung leisten, die kleine Klitsche im Plattenbau ist zwar dem sozialen Elend anderer abgetrotzt, muss aber als neue Heimat dienen. So sind die Positionen klar. Irgendwo meldet sich im Unterbewusstsein die Moral der neuen Besitzerin zu Wort, das Recht auf ihrer Seite, nicht aber die Gerechtigkeit, während sie von ihrer burschikosen Vormieterin zunehmend unter psychischen Druck gesetzt wird.

Mit ihrem Kurzfilm gewann Klara Kochańska 2016 einen von drei Studenten-Oscars der Academy of Motion Picture Arts and Society. BB

The previous tenant, together with her mentally-disabled daughter, lives on the breadline. Justyna is also not in a position to pay over the odds for a rented apartment however, and thus her new place to call home, located in a prefab apartment building, comes at the expense of another's social hardship. It's not long however until the new inhabitant's starts to suffer pangs of remorse, having come to at least subconsciously understood that whilst she might have the law on her side, her rough-and-tumble predecessor is fighting for justice.

This short film from director Klara Kochańska was the winner of one of three 2016 Student Academy Awards for Best Foreign Narrative. BB



Klara Kochańska

— geboren 1984 in Kraków, Polen. Sie studierte Kulturanthropologie, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Warschau, bevor sie 2009 ihr Regiestudium an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź begann. Ihre Kurzfilme sind mehrfach prämiert. LOKATORKI ist ihr Abschlussfilm.

— born 1984 in Kraków, Poland. She studied anthropology of culture, philosophy and art history at Warsaw University before enrolling at the Polish National Film School, Łódź, in 2009, where she studied directing. Her short films have received awards at several film festivals. LOKATORKI is her graduation film.

Filmet / Movie

KRÓLOWA ŚNIEGU (2010, short)

ZMARTWYCHSTANIE (2011, short)

ŁÓDŹ OD ŚWITU DO ZMIĘRZCHU (2011, short, doc)

MELODIA MIŁOŚCI (2012, short)

10 APGAR (2013, short)

MELANCHOLIA (2016, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Klara Kochańska, Kasper Bajon

Kamera / Photography

Zuzanna Pyda

Ton / Sound

Rafał Nowak

Schnitt / Editing

Barbara Fronc

Ausstattung / Set Design

Anna Marzeda

Darsteller / Cast

Julia Kijowska, Beata Budzela, Diana Zamojska,

Joanna Drodza, Sławomir Orzechowski, Paweł

Królíkowski, Miron Jagiewski, Daniel Guzdek

Produzent / Producer

Marcin Malatynski

Produktion / Production

Polish National Film School in Łódź

Kontakt / Contact

Kraków Film Foundation

Katarzyna Wilk

Ul. Basztowa 15/8a

31-143 Kraków

Poland

Tel.: +48 12 294 69 45

katarzyna@kff.com.pl

www.kff.com.pl

MLECZNY BRAT
MILCHBRUDER
MILKY BROTHER

VAHRAM MKHITARYAN / POLEN, ARMENIEN / POLAND, ARMENIA, 2015, 30 MIN

Ein kleines Dorf in den armenischen Bergen. Der 10-jährige Seto wünscht sich schon immer einen Bruder. Eines Tages läuft der Familie ein mutterloses Lamm zu, das er in seine Obhut nimmt. Doch die Harmonie ist nicht von langer Dauer.

A small village in the Armenian highlands. Ten-year-old Seto always wanted a brother, yet instead the newest addition to the family turns out to be an orphan lamb. The apparent harmony between the two doesn't last long however.



© MUNK STUDIO - POLISH FILMMAKERS ASSOCIATION

Nachdem das neu geborene Baby von Setos Mutter stirbt, wird ihm das Lamm zum Ersatzbruder und die beiden zu unzertrennlichen Wahl-Zwillingen. Doch seiner Familie ist die Verbindung von Tier und Mensch ein Dorn im Auge, und so wird der Junge von seinem selbst gewählten Milchbruder getrennt.

Mit seinem Kurzfilm legt der armenische Filmemacher Vahram Mkhitaryan, der seit 2005 in Polen arbeitet, ein vielfach preisgekröntes, bildstark fotografiertes Drama über die menschliche Sehnsucht nach Nahe und die Launen des Schicksals vor. BB

After his newborn little brother passes away, Seto finds a replacement brother in the form of a lamb; the boy's family soon takes a disliking to the evolving friendship however, forcing the child to part ways with his adopted milk brother.

This award-winning short from Armenian filmmaker Vahram Mkhitaryan, based in Poland since in 2005, is a wonderfully shot drama about longing for intimacy and the vicissitudes of life. BB



Vahram Mkhitaryan

— geboren 1977 in Yerevan, UdSSR. 2001 schloss der armenische Regisseur und Fotograf sein Regiestudium an der Staatlichen Universität Yerevan ab. Als Stipendiat kam er 2005 nach Polen, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Bildenden Künste Gdańsk arbeitete. Später studierte er an der Wajda Film School Warschau.

— born 1977 in Yerevan, USSR. An Armenian director and photographer, he graduated in directing from Yerevan State University in 2001. He moved to Poland in 2005 as a scholar, taking up employment as an assistant at the Academy of Fine Arts in Gdańsk. He later graduated from the Wajda Film School Warsaw.

Filme / Movies

PIEŃ PASTERZA (2014, short, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Vahram Mkhitaryan, Aleksandra Majdzińska

Kamera / Photography

Marcin Sauter

Ton / Sound

Agata Chodyra

Schnitt / Editing

Ziemowit Jaworski

Musik / Music

Mikołaj Trzaska

Ausstattung / Set Design

Eduard Hakobyan

Darsteller / Cast

Lusine Avanesyan, Manuk Qishmishyan, Arthur Papikyan

Produzent / Producer

Ewa Jastrzębska

Produktion / Production

Munk Studio - Polish Filmmakers Association

Co-Produktion / Co-Production

Wajda Studio, MX35, HY Pictures

Kontakt / Contact

Munk Studio - Polish Filmmakers Association

Michalina Fabijajska

Ul. Krakowskie Przedmieście 7

00-068 Warsaw

Poland

Tel.: +48 225 56 54 70

m.fabijajska@sfp.org.pl

www.munkstudio.eu

MOLOCH

MOLOCH

MOLOCH

SZYMON KAPENIAK / POLEN, UKRAINE / POLAND, UKRAINE, 2015, 34 MIN

Roma, Stach und Skinny arbeiten illegal in einem riesigen ukrainischen Stahlwerkskomplex. Nebenher klauen sie Altmetall. Die Jugendlichen kämpfen ums Überleben und um die Liebe. Faszinierend fotografierte Momentaufnahme vom unteren Ende der sozialen Hierarchie.

Roma, Stach and Skinny are illegally employed at a huge steel-mill complex in the Ukraine. To enhance the meager earnings the mill provides they steal scrap metal, as these youths struggle to survive and for the right to love. A fascinating snap-shot from the bottom of the social hierarchy.



© MUNK STUDIO - POLISH FILMMAKERS ASSOCIATION

Der Moloch, das ist das Stahlwerk, irgendwann in hoffnungsvolleren Zeiten auf die grüne Wiese gesetzt, heute Sinnbild für den wirtschaftlichen Niedergang und den endgültigen Abschied von den verordneten Visionen aus einer anderen Epoche. Jeder für sich, alle gegen alle: Für die drei Protagonisten ist der Moloch verhasster Ort des Broterwerbs und Abenteuerspielplatz zugleich, bildstark in Szene gesetzt mit spektakulären Aufnahmen aus dem Innern des teilweise noch betriebenen Komplexes. BB

Moloch is the name of the steel works; constructed during times of optimism about the future of mankind, today the name stands for economic decline and an irrevocable departure from the state-sponsored visions of a bygone era. In this chaotic war of all against all, the three protagonists develop a love-hate relationship with Moloch, representing as it does both a detested workplace and adventure playground, wonderfully captured with spectacular footage from within the complex, part of which remains active to the present day. BB


Szymon Kapeniac

— geboren 1975. Er studierte zunächst an der Philosophischen Fakultät der Universität Warschau, bevor er an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź und der Wajda Film School in Warschau Regie studierte. Er schreibt zudem Drehbücher für Reportagen und Dokumentarfilme.

— born 1975. He studied at the Faculty of Philosophy at the Warsaw University, and subsequently continued studying film directing at the Film School in Łódź and the Wajda Film School in Warsaw. He has authored several reportage pieces and documentaries.

Filme / Movies

5:41 (2001, short)
 PIES NA TORZE (2007, short)
 PODUSZYCIEL (2007, short)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Szymon Kapeniac

Kamera / Photography

Jacek Podgórski

Ton / Sound

Franek Kozłowski

Schnitt / Editing

Paweł Laskowski

Musik / Music

Hubert Zemler

Ausstattung / Set Design

Żanetta Stefańska

Darsteller / Cast

Daniil Mireschkin, Oleg Scherbina, Evgeny Yaroschuk, Natalia Terletska, Vladyslav Bokatov, Oksana Stepchuk

Produzent / Producer

Ewa Jastrzębska

Produktion / Production

Munk Studio - Polish Filmmakers Association

Co-Produktion / Co-Production

Better Film Production

Kontakt / Contact

Munk Studio - Polish Filmmakers Association

Michalina Fabijajska

Ul. Krakowskie Przedmieście 7

00-068 Warsaw

Poland

Tel.: +48 225 56 54 70

m.fabijajska@sfp.org.pl

www.munkstudio.eu

PRÄSENTIERT VON FILM- UND
 THEATERFESTIVAL KOZZI – MAKLAK
 – MACHALICA ZIELONA GÓRA



NOC WALPURGI WALPURGISNACHT WALPURGIS NIGHT

MARCIN BORTKIEWICZ / POLEN / POLAND, 2015, 71 MIN

Ein Schweizer Opernhaus Ende der 1960er-Jahre. Robert, ein junger Mann, ist mit dem Star des Abends, Nora Sedler, zum Interview verabredet. Was wie ein Salonstück um eine alternde Operndiva in feinstem Schwarz-Weiß beginnt, endet als emotionale Reise in die Geschichte – spätestens mit der eintätowierten Häftlingsnummer auf Noras Unterarm.

A Swiss opera house at the end of the sixties. Robert, a young journalist, has scheduled an interview with Nora Sedler, the star of the evening. The romantic era feel with which this work, centered around the life of an ageing opera diva and shot in wonderful black and white, starts out is brought to a definitive end with a scene featuring the prisoner number tattooed onto Nora's forearm.



© FILM REPUBLIC

Am Bühneneingang des Opernhauses in der Walpurgisnacht 1969. Robert gibt vor, mit dem Star des Abends, Nora Sedler, zu einem Interview verabredet zu sein. Diese erscheint in einem albernen Froschkostüm als „Turandot“ an ihrer Garderobe. Die unbeschwerde und humoristische Atmosphäre ändert sich rasch, und die Wendungen erwischen den Zuschauer immer wieder auf dem falschen Fuß. Gerade noch amüsierte man sich über Noras Slapstick-Nummern, mit denen sie Robert ihr Leben erzählt, als man nebenbei erfährt, dass sie schon vor dem Krieg eine gefragte Sängerin war und es auch in Auschwitz blieb, wohin man sie als Jüdin brachte. Bis sie schließlich Robert noch einmal jenes „Spiel“ vorschlägt, das der SS-Mann, als dessen Geliebte sie das Lager überlebte, seinerzeit mit ihr zu „spielen“ pflegte. Doch versteht er überhaupt, worum es Nora dabei geht? PN

The stage entrance of the opera house on Walpurgis Night, 1969. Up-and-coming journalist Robert pretends to have arranged an interview with Nora Sedler, the star of the evening. Not long thereafter she appears in a somewhat ridiculous frog costume, intended to represent Princess Turandot. The light-hearted atmosphere is quickly transformed however, with every twist in the plot finding the viewer off-guard time and again: amongst the humorous anecdotes, with which Nora narrates her life story to Robert it's almost by chance that we learn that she was also a much sought-after singer prior to the war, and remained so at Auschwitz, where she spent the majority thereof due to her Jewish identity. At which point she suggests to Robert that they try the “game” which the SS guard, whom she dated to save her skin, was keen on playing with her at the time. Yet does he understand what Nora is getting at? PN



Marcin Bortkiewicz

– geboren 1976 in Ślupsk, Polen. Bevor er sein Regiestudium an der Wajda Film School 2015 abschloss, studierte er Literatur und polnische Sprache mit Schwerpunkt auf Filmwissenschaft an der Universität Gdańsk. Seine Filme wurden mehrfach ausgezeichnet. Zudem ist er Schauspieler und Dramatiker.

– born 1976 in Ślupsk, Poland. Before graduating in film directing from the Wajda Film School in Warsaw in 2005 he studied literature studies and Polish language (major film studies) at Gdańsk University. His films have won numerous awards. Bortkiewicz is also a dramatist and actor.

Filme / Movies

- CISZA (2003, short, doc)
- REGULY GRY (2004, short, doc)
- SUBLOKATOR (2009, short)
- NAUCZANIE POCZĄTKOWE (2009, short, doc)
- PORTRET Z PAMIĘCI (2011, short)
- LEWA POŁOWA TWARZY (2013, short, doc)

Filmformat / Format

DCP | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Marcin Bortkiewicz, Magdalena Gauer

Kamera / Photography

Andrzej Wojciechowski

Ton / Sound

Agata Chodyra

Schnitt / Editing

Piotr Mendelowski

Musik / Music

Marek Czerniewicz

Ausstattung / Set Design

Katarzyna Sobańska, Marcel Ślawiński

Darsteller / Cast

Małgorzata Zajączkowska, Philippe Tłokński, Monika Mariotti, Mieczysław Gajda

Produzent / Producer

Sebastian Petryk

Produktion / Production

PS Film
 Kosmos Production, Wydawnictwo Myśliński, MX35

Kontakt / Contact

Film Republic

Ines Skribic

270 Mare Street

E8 1HE London

Great Britain

ines@filmrepublic.biz

www.filmrepublic.biz

PANIE DULSKIE

DIE DAMEN DULSKI DAMAGED

FILIP BAJON / POLEN / POLAND, 2015, 91 MIN

Die Chronik der Familie Dulski, deren Matriarchin sich mit mindestens doppelter Moral durch die Widrigkeiten der Geschichte laviert und sich ansonsten aus allem heraushält. Schwerpunkt der Handlung sind die 1950er-Jahre, in denen die Dulskas bereits eine betagte Matrone ist und sich, ganz gegen ihre bürgerliche Fassade, mit dem Stalinismus arrangieren muss.

A chronicle on the Dulski family, whose matriarch overcame adversity with a mixture of moral flexibility and general stance of neutrality vis-à-vis the major disputes of the day. The focus of the action is the fifties, by which point Dulskas is already an ageing matron obliged, in spite of her pretence of middle-class respectability, to come to terms with Stalinism.



Der Film basiert auf Gabriela Zapolskas Theaterstück „Die Moral der Frau Dulskas“, das hier von der Jahrhundertwende in die Mitte des 20. Jahrhunderts verlegt wird. Mit messerscharfer Reflexion und analytischem Witz gelingt es Regie-Altmeister Filip Bajon nicht nur, die Abgründe von Standesdunkel und spießbürglerlicher Moral der „besseren Gesellschaft“ offen zu legen, sondern auch ein wesentliches Erfolgsrezept des gegenwärtigen polnischen Kinos aufs Korn zu nehmen: die Psychologisierung privater Geschichten. Die Familienkonflikte, welche die Dulskas in den Rückblenden mit Befehlston und unter Einsatz von viel Geld unter den Teppich kehrt, bringt Enkeltochter Melania im Hier und Jetzt mit der Recherche für einen Dokumentarfilm über ihre Familiengeschichte wieder an die Oberfläche. Zur Interpretation nimmt sie sich einen Schweizer Psychiater zu Hilfe, bleibt aber, wie ihre ungeduldige Ahnin, nicht immer bei der Wahrheit. Schließlich braucht das Drama seine passende Frisur, heute wie einst.

BB UNTER VERWENDUNG EINES TEXTES VON PN

Based on Gabriela Zapolska's play "The Morality of Mrs Dulskas", the film transfers the action from the turn of the century to the nineteen-fifties. With his razor-sharp reflections and heightened skills of analysis renowned director Filip Bajon manages to not only expose the moral bankruptcy of bourgeois society, but also takes a critical look at a much-used formula for success in contemporary Polish cinema, namely the psychologisation of the private sphere. The family disputes, which we observe Dulskas resolve in the film's many flashbacks with a combination of her commanding tone and penchant for buying silence, are brought back to light by granddaughter Melania's research for a documentary film on her family past. She draws upon the help of a Swiss psychiatrist though she remains, in a manner akin to her well-known ancestor, economical with the truth. Every drama, just as every family, needs its continuity after all.

BB, BASED ON A TEXT BY PN


Filip Bajon

— geboren 1947 in Poznań, Polen. Bis 1970 studierte er zunächst Jura in Poznań und veröffentlichte 1971 seinen ersten Roman. Er folgten weitere Veröffentlichungen von Romanen und Erzählungen. 1974 beendete er sein Regiestudium an der Filmhochschule Łódź und gab 1980 sein Kinodebüt. Bajon schreibt zudem Drehbücher.

— born 1947 in Poznań, Poland. He graduated in law in 1970 from the University of Poznań and released his first novel a year later. Subsequently, he published further stories and novels. In 1974, he graduated in directing from the National Film School in Łódź and made his cinematic debut in 1980. Bajon also works as a screenwriter.

Filme / Movies

WIZJA LOKALNA 1901 (1980)

MAGNAT (1986)

LEPiej BYĆ PIĘKNĄ I BOGATĄ (1994)

POZNAN 56 (1996)

PREDWIOŚNIE (2001, Cottbus 2001)

FUNDACJA (2006)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Filip Bajon

Kamera / Photography

Łukasz Gutt

Ton / Sound

Marek Wronko

Schnitt / Editing

Milenia Fiedler

Musik / Music

Jan Komar, Piotr Zabrodzki

Ausstattung / Set Design

Anna Wunderlich

Darsteller / Cast

 Krystyna Janda, Katarzyna Figura,
 Katarzyna Herman, Sonia Bohosiewicz,
 Maja Ostaszewska, Włodzimierz Kowalski

Produzent / Producer

Włodzimierz Niderhaus

Produktion / Production

Documentary and Feature Film Studios (WFDiF)

Kontakt / Contact

Documentary and Feature Film Studios (WFDiF)

Ul. Chełmska 21

00-724 Warsaw

Poland

Tel.: +48 22 841 12 13 19

festiwale@wfdif.com.pl

www.wfdif.pl

SANDLAND

SANDLAND

SANDLAND

BARTŁOMIEJ ŻMUDA / POLEN / POLAND, 2014, 30 MIN

Drei Jugendliche: Adrian und zwei Mädchen. In wechselnden Konstellationen spricht man darüber, der Langeweile zu entfliehen, will nach Marokko, während zu Hause die Eltern und Eifersüchteleien auf die Nerven gehen. Am Ende geht doch keiner weg.

Three youngsters: Adrian and two young girls. In alternating constellations they speak, in order to escape the boredom, he even wants to travel to Morocco, whilst existence at home is dominated by overbearing parents and petty jealousies. Ultimately inertia holds everybody back.



Bartłomiej Żmuda

— geboren 1981 in Nysa, Polen. Zunächst studierte er am Institut für Familienstudien an der Wyszyński-Universität in Warschau und später an der Schule für Kulturanimation und Bibliothekare (SKiBA) in Wrocław. Später begann er Musikvideos für Bands zu machen und studiert seit 2007 Regie an der Filmhochschule in Łódź.
 — born 1981 in Nysa, Poland. He studied at the Institute of Family Studies at Wyszyński University in Warsaw and the National School for Cultural Animators and Librarians (SKiBA) in Wrocław. Later he became involved in making music clips. Since 2007, he has been studying directing at the National Film School Łódź.

Filme / Movies

TANIEC DUCHA (2003, short)

MRÓZ (2008, short)

GÓRA (2008, short)

BARBAKAN (2010, short)

WOLNOŚĆ (2012, short)



© MUNK STUDIO - POLISH FILMMAKERS ASSOCIATION

Mit distanzierter Nähe sezert Bartłomiej Żmuda eine der wichtigsten Emotionen der Jugend: Langeweile totschlagen und dabei die anderen beeindrucken – aber wie? Dabei kommt die Langeweile in sommerlich drückender Hitze besonders leicht auf, ein Hitzestau, der sich mal kreativ, mal destruktiv entlädt. Und manchmal eben auch gar nicht. Dann bleiben am Ende, immerhin, nur die großen Pläne übrig. Dort, wo Lakonie zu Gleichgültigkeit wird. BB

With a reserved proximity director Bartłomiej Żmuda dissects one of the fundamental emotions of adolescence: dealing with boredom and impressing your coevals in the process, but how? And in particular during the stifling summer months, when the accumulated heat can find both creative and destructive forms of release. Or indeed simply no release at all, in which case the plans turn to dust, and verbal austerity to indifference. BB

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Bartłomiej Żmuda, Łukasz Ludkowski

Kamera / Photography

Ernest Wilczyński

Ton / Sound

Jacek Szyba

Schnitt / Editing

Monika Sirojć, Tomasz Mączka

Musik / Music

Matt Parker

Ausstattung / Set Design

Aleksandra Żurawska

Darsteller / Cast

Jan Sadecki, Joanna Jarmołowicz, Ewelina Ruszkin

Produzent / Producer

Ewa Jastrzębska

Produktion / Production

Munk Studio - Polish Filmmakers Association

Co-Produktion / Co-Production

Before My Eyes, Solinteractive S.A.

Kontakt / Contact

Munk Studio - Polish Filmmakers Association

Michalina Fabijańska

Ul. Krakowskie Przedmieście 7

00-068 Warsaw

Poland

Tel.: +48 225 56 54 70

m.fabijanska@sfp.org.pl

www.munkstudio.eu

GDYŃSKA SKOŁA FILMOWA

EIN GEMEINSAMES PROGRAMM MIT INTERNFILM
INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL BERLIN



FILMSCHULE GDYNIA

Polen ist in den vergangenen Jahrzehnten um einige Filmschmieden reicher geworden. Zu der weltbekannten staatlichen Hochschule in Łódź und der renommierten Krzysztof Kieślowski-Fakultät in Katowice sind landesweit weitere Institutionen hinzugekommen, die die regionale Filmvielfalt fördern.

Eine davon ist die 2010, u. a. vom Regisseur Robert Gliński, gegründete Gdynia Film School. Die Schule an der Danziger Bucht bildet im Zweijahres-Turnus Filmemacher mit den Schwerpunkten Spiel- und Dokumentarfilm aus. Kurzfilme aus Gdynia gewinnen zunehmend anerkannte Preise und bestechen durch die Authentizität der Stoffe sowie durch eine überzeugende Kamerakunst. So zum Beispiel Elżbieta Benkowska: Ihr Film **OLENA** schaffte es 2013, unter den 3.500 Einreichungen in den Kurzfilmwettbewerb von Cannes aufgenommen zu werden. JG

GDYNIA FILM SCHOOL

Over the past few decades Poland's film production landscape has seen a number of newcomers join its ranks. Film schools have sprung up alongside more established players, such as the world-famous National Film School in Łódź and the renowned Krzysztof Kieślowski Radio and Television Faculty in Katowice, enriching the domestic film landscape in the process.

Amongst these institutions numbers the Gdynia Film School, which was co-founded by director Robert Gliński in 2010. Located in the area of Danzig bay, the school provides future filmmakers with a two year education that focuses on both feature and documentary filmmaking. Short films from Gdynia are winning an ever greater number of prestigious awards, captivating audiences with an authenticity of material and camera work. An example thereof is Elżbieta Benkowska, whose **OLENA** 2013 numbered amongst the 3,500 submissions to Cannes' Short Film Competition. JG

#HORYZONTY GDYNI

CZUŁOŚĆ
ZÄRTLICHKEIT
TENDERNESS

KROKI
SCHRITTFEHLER
TRAVELLING

MATKA
MUTTER
MOTHER

OLENA
OLENA
OLENA

**SIEDMIU MĘŻCZYZN W
RÓŻNYM WIEKU**
SIEBEN MÄNNER UNTER-
SCHIEDLICHEN ALTERS
SEVEN MEN AT DIFFERENT
AGES

**POLSKIE
HORYZONTY**

CZUŁOŚĆ

ZÄRTLICHKEIT

TENDERNESS

EMILIA ZIELONKA / POLEN / POLAND, 2015, 25 MIN

Etwas verstohlen nehmen sich zwei Jugendliche ein Hotelzimmer. Sie ziehen die Gardinen zu, legen sich aufs Bett. Hier soll es passieren, denkt man sofort. Die Kamera geht mit ihren Gesichtern auf Tuchfühlung. Die Spannung steigt. Ab jetzt wird man jedoch mit jeder weiteren Minute seiner Sehgewohnheiten beraubt.

Two youngsters behave furtively in a hotel room, as they draw the curtains and lay on the bed. The viewer's first reaction, it's going to happen. With the camera in close proximity to the youngsters' expressions the tension grows. What follows however runs contrary to what the opening scenes lead us to expect.



Emilia Zielonka

— wuchs in der Region Podlachien in Polen auf. Bereits während ihres Abiturs beschäftigte sie sich intensiv mit Filmen Krzysztof Kieślowskis. Sie schloss ein Psychologiestudium an der Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau sowie ein Studium an der Filmschule in Gdynia ab. CZUŁOŚĆ ist ihr Abschlussfilm.

— grew up in Podlachia region, Poland. Having looked into the films of Krzysztof Kieślowski during her school years, she went on to study psychology at the Cardinal Stefan Wyszyński University in Warsaw before enrolling at the Faculty of Directing at the Gdynia Film School. CZUŁOŚĆ is her graduation film.

Filme / Movies

NAGANOWSKIEGO 9/2 (2011, short)

EGZAMIN (2013, short)

OSTATNI (2014, short)

CZARNA SKRZYNIKA (2014, short)



© GDYNIA FILM SCHOOL

Die Spannung steigt, doch der Schein trügt. Nachdem sich das Mädchen ins Badezimmer zurückgezogen hat, findet man sich in einem anderen Film wieder. Es bleiben Schmerz, Kälte und Abschied. Als alles vorbei ist, ist keine Zärtlichkeit mehr spürbar und der sanfte Sound eines Hang-Trommlers in einer Straßeunterführung wirkt sehr befreiend. JG

Presumably there's only one thought guiding them, as the tension grows and yet our first impressions are deceptive. With the girl holed up in the bathroom, a completely different narrative shaped by pain, rejection and a parting of ways unfolds. When all is said and done the tenderness has disappeared, and the nerves are soothed by the sounds of a hang drum emerging from a pedestrian underpass. JG

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Agata K. Koschmieder

Kamera / Photography

Bartosz Świński

Ton / Sound

Piotr Pastuszak

Schnitt / Editing

Emilia Zielonka, Irena Siedlar

Musik / Music

Zbyszek Węglinski

Ausstattung / Set Design

Marta Sieczak

Darsteller / Cast

Sonia Mietielica, Józef Pawłowski,

Dorota Androsz, Zbyszek Węglinski

Produzent / Producer

Leszek Kopeć, Jerzy Rados

Produktion / Production

Gdyńska Szkoła Filmowa

Kontakt / Contact

Gdynia Film School

Plac Grunwaldzki 2

81-372 Gdynia

Poland

Tel.: +48 58 7122277

info@gsf.pl

www.gsf.pl

KROKI
SCHRITTFEHLER
TRAVELLING

KAROLINA ZALESZCZUK / POLEN / POLAND, 2015, 24 MIN

Justyna wohnt mit ihrer Mutter, einer Supermarktkassiererin, in einem Plattenbau. Das pubertierende Mädchen ist auf der Suche nach Anerkennung und neuen Erfahrungen. Sie hängt sich zunächst an die Nachbarin, eine Bilderbuchschönheit mit Macker und Sportwagen. Jedoch ist nicht alles Gold, was glänzt...

Justyna lives together with her mother, a supermarket cashier, in a high-rise residential building. The adolescent girl yearns for recognition and novel experiences, and takes to hanging out with a beautiful neighbour, who with her boyfriend and sports car would appear to have it all. Not everything that glitters is gold however...



Karolina Zaleszczuk

— geboren und aufgewachsen in Gdynia, Polen. Zunächst studierte sie Filmwissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Ihr erstes Drehbuch reichte sie 2011 bei den Pommerschen Film-Workshops ein und nahm ein Jahr später ihr Regiestudium an der Filmschule Gdynia auf. KROKI ist ihr Abschlussfilm.

— born and raised in Gdynia, Poland. She graduated in film studies from the Jagiellonian University in Kraków. In 2011, she submitted her first script to the Pomeranian Film-Workshops. A year later she enrolled to study directing at the Gdynia Film School. KROKI is her diploma film.

Filme / Movies

KICI KICI (2013, short)

HALO (2013, short)

KONSTELACJA (2014, short)



© GDYNIA FILM SCHOOL

Abgelebte Platte in Gdynias Schlafbezirk, die Mutter eine Kassiererin, sparsame Kost ohne Schmackes: Das bringt die pubertierende Justyna langsam in Rage. Es muss endlich was passieren in ihrem Leben. Sie will sich endlich was gönnen, wenigstens eine Tiefkühpizza. Diese kann sie ihrer Mutter an der Kasse nicht abtrotzen, doch dafür findet sie einen Lippenstift, über den sie ihre neue Nachbarin Edyta und ihren Lover kennenlernen. Es entwickelt sich eine über Dreiecksbande gespielte zwischenmenschliche Tragödie über den Wunsch nach Nähe, die, unerfüllt hinter cooler Kosmetik und trünenloser Leere versteckt wird. Ein gelungenes Sozialdrama. JG

Home is a high-rise residential building in the suburbs of Gdynia. All in all, the situation's slowly growing unacceptable to young Justyna. Something has to change. She wants respect, and what's more simply to be able to treat herself now and again. Impossible given her mother's modest salary, Justyna stumbles across some lipstick, which in turn leads to an acquaintance with her new neighbour Edyta, textbook good looks, handsome boyfriend and all. A triangular relationship evolves that centres around the need for intimacy that can only remain unfulfilled in the empty world that exists behind the glitter of beauty and cosmetics. An engaging example of modern social realism. JG

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Karolina Zaleszczuk

Kamera / Photography

Zuzanna Pyda

Ton / Sound

Piotr Pastuszak

Schnitt / Editing

Bartłomiej Piasek

Ausstattung / Set Design

Ewa Mroczkowska

Darsteller / Cast

Nikola Raczkó, Dorota Androsz,

Paulina Gałązka, Michał Jarosz

Produzent / Producer

Leszek Kopeć, Jerzy Rados

Produktion / Production

Gdynia Szkoła Filmowa

Kontakt / Contact

Gdynia Film School

Plac Grunwaldzki 2

81-372 Gdynia

Poland

Tel.: +48 58 712 22 77

info@gsf.pl

www.gsf.pl

MATKA
MUTTER
MOTHER
ŁUKASZ OSTALSKI / POLEN / POLAND, 2013, 30 MIN

Die gewiefte Politikerin Małgorzata wird plötzlich zu ihrem Landhaus gerufen. Mal wieder ist ihr Sohn in Drogennot geraten. Sie und ihre Tochter sollen es richten. Beim Aufräumen stoßen sie auf Blutspuren. Ein Film über Familienbande, Courage und eine Mutter in einer Extremsituation.

Experienced politician Małgorzata is suddenly called to her son's country house where he has, once again, suffered a drug overdose. Together with her daughter's help she attempts to straighten out the situation. Whilst cleaning up they stumble across spots of blood however, in this reflection on the strength of family ties, courage and a mother under extreme pressure.


© GDYNIĘ FILM SCHOOL

Schlagfertig gibt sie sich auf Pressekonferenzen, Korruptionsvorwürfe lässt sie kalt abblitzen. Als Małgorzata erneut ihrem Sohn im Drogenrausch helfen muss und sie merkt, dass er auch Blut an den Händen hat, geht sie mit eingebüter Planmäßigkeit und Gefühlskälte vor. Nur kurz gerät sie außer Atem. Die eigene Karriere und die Zukunft des Sohnes gehen vor, da kennt sie als Politprofi und Mutter kein Pardon. Es gibt für alles eine saubere Lösung, und die Tochter wird schnell zur Komplizin. Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit... Mit viel Schweiß ist alles wieder gerichtet, aber als das Familieninteresse gerettet scheint, bringt ein Handyvideo die Eiserne Lady ins Wanken. Für einige Momente gefriert die Mutterliebe im Gesicht der Hauptdarstellerin. Meisterhaft fotografiert. JG

Forever quick-witted at press conferences, she never has any issues brushing off allegations of corruption. Thus when Małgorzata's son again suffers a drug overdose and she notices that he has more than his own blood on his hands, she proceeds with a sense of order and her customary ruthlessness. Her son is to continue as if nothing ever happened, along the path to a successful career, this professional politician and mother unwilling to tolerate any resistance. She needs her daughter's support however, transforming the latter into an accomplice. Just however when it appears that the episode has been successfully brushed under the carpet, mobile phone footage emerges that threatens to unnerve the iron lady, forcing her to make a difficult decision. A wonderfully shot production. JG


Łukasz Ostalski

— geboren 1980 in Gdańsk, Polen. Er studierte Politikwissenschaft an der Universität Gdańsk und später an der WFH Schule für Fotografie in Sopot. 2012 schloss er sein Regiestudium an der Gdynia Film School ab. MATKA ist sein Abschlussfilm und wurde auf zahlreichen internationalen Festivals prämiert.

— born 1980 in Gdańsk, Poland. He graduated in political science from the Gdańsk University, after which he went on to study at the WFH Sopot School of Photography. In 2012, he graduated in directing from the Gdynia Film School. MATKA is his graduation film, for which he has already received numerous international film festival awards.

Filme / Movies
NOWY ŚWIAT (2015, Segment WIERA)
Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Łukasz Ostalski
Kamera / Photography
Slawomir Witek
Ton / Sound
Marta Olko, Małgorzata Kasperek, Igor Szymański
Schnitt / Editing
Łukasz Ostalski
Darsteller / Cast
Danuta Stenka, Małgorzata Czerwińska, Rafał Fudalej, Paulina Szostak, Teresa Wierzbowska
Produzent / Producer
Leszek Kopeć, Jerzy Rados
Produktion / Production
Gdynia Szkoła Filmowa
Kontakt / Contact
Gdynia Film School
Plac Grunwaldzki 2
81-372 Gdynia
Poland
Tel.: +48 58 7122277
info@gsf.pl
www.gsf.pl

OLENA
OLENA
OLENA
ELŻBIETA BENKOWSKA / POLEN / POLAND, 2013, 15 MIN

Olena hat mit ihrem Freund eine hektische Reise von der Ukraine bis nach Polen zurückgelegt. Von dort aus wollen sie weiter nach Schweden – ein neues Leben anfangen, ohne Drogen, dafür mit viel Musik. Als ihre Pässe gestohlen werden, bekommt Olena ihren Moment zum Nachdenken.

Olena and her boyfriend have just completed a hastily organised journey from the Ukraine to Poland, from where they plan to continue to Sweden and start a new existence free of drugs and full of music. When the couple's passports are stolen, Olena is provided with an opportunity to take a step back and reflect.


Elżbieta Benkowska

– geboren 1988 in Gdańsk, Polen. Sie studierte Slawistik an der Universität in Gdańsk und Regie an der Gdynia Film School. Ihr Abschlussfilm OLENA lief 2013 im Wettbewerb des Filmfestivals in Cannes.

– born 1988 in Gdańsk, Poland. A graduate of the Gdynia Film School, where she studied film directing, and the University of Gdańsk, where she majored in Slavic languages. Benkowska's graduation film OLENA competed at Cannes in 2013.

Filme / Movies
PROSTO FILM (2008, short)
SAŚIADKA (2009, short)
HOKEJKĄ 7 (2010, short)
SOLO (2011, short)
STRAWA DUCHOWA (2011, short)
PIERWSZY STOPIĘ (2011, short, doc)
NOWY ŚWIAT (2015, Segment ŻANNA)

© GDYNIA FILM SCHOOL

Olena ist fest entschlossen, ihren Freund aus der Drogenmisere in ein glücklicheres Da-sein zu entreißen. Bald soll es mehr Musik und Erfolg in ihrer beider Leben geben. Doch als ihre Pässe gestohlen werden, steht die Flucht vor dem Scheitern. Auf einer rostigen Eisenbahnbrücke im Nirgendwo, bei Roll-mops und Smalltalk mit einem Polizisten verweilend, scheint Olena schließlich die Gelegenheit zum Durchatmen zu bekommen.

Ein stimmiger Roadmovie, dessen Kamera-stil genug Zeit lässt, um in die Gesichter und die Seelen seiner Figuren zu blicken. Einer der erfolgreichsten Kurzfilme der Gdynia Film School, der es bis in den Wettbewerb von Cannes schaffte. JG

Olena hopes to have laid the foundation for a happier existence, in which boyfriend Dima is to be offered an escape from his struggles with drug addiction. These hopes are soon dealt a blow however, as the couple's passports are stolen. The search for the missing documents takes them to a rusty railway bridge, where smalltalk with the policeman tasked with accompaning the couple would appear to finally provide Olena with an opportunity to take a breather.

This atmospheric road movie, with its slow takes that allow the viewer to take in the protagonists emotions, has proven one of the most successful short films to come from the Gdynia Film School to date, even making it to Cannes' short film programme. JG

Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Elżbieta Benkowska
Kamera / Photography
Slawomir Witek
Ton / Sound
Kacper Habisak, Karol Szykowny
Schnitt / Editing
Elżbieta Benkowska
Musik / Music
Alejandro Bermúdez Pascual
Ausstattung / Set Design
Marta Grabicka
Darsteller / Cast
Oksana Terefenko, Igor Aronov, Sebastian Perdek, Patryk Szwichtenberg
Produzent / Producer
Leszek Kopeć, Jerzy Rados
Produktion / Production
Gdyniańska Szkoła Filmowa
Kontakt / Contact
Gdynia Film School
Plac Grunwaldzki 2
81-372 Gdynia
Poland
Tel.: +48.58.712.22.77
info@gsf.pl
www.gsf.pl

SIEDMIU MĘŻCZYZN W RÓŻNYM WIEKU

SIEBEN MÄNNER UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS

SEVEN MEN AT DIFFERENT AGES

SŁAWOMIR WITEK / POLEN / POLAND, 2013, 12 MIN

Sieben Szenen, sieben Boxer – Momentaufnahmen ihrer Lebensläufe, vom ersten Training im Kindergarten über das sogenannte Fliegengewicht bis zum Ausscheiden und die großväterliche Muße und Geduld, als Greis die Youngsters zu trainieren. Eingefangen in atmosphärischen Bildern, die Nähe nicht scheuen.

Seven episodes, seven boxers: snap-shots covering the course of life, from the first training session at kindergarten and the early featherweight bouts to retirement and the life of a trainer, passing on the skills of the trade with patience and perseverance. All captured with atmospheric footage that doesn't shy from getting up close and personal, both within and outside of the ring.



© GDYNIA FILM SCHOOL

„Man muss wissen, wann man aufhören muss“, so der Trainer zum alternden Box-Profi ohne potentielle Chancen auf Erfolg. Ein Blick zum Abschied. Doch die Leidenschaft hört nie auf, und so enthüllt die Kamera die faltigen Hände eines Greises, der mit großväterlicher Muße und Geduld quietschvergnüte junge Boxer trainiert. Auch im Dokumentarischen beweist Gdynias Filmschmiede, dass sie Potential hat, Regisseure auszubilden, die Nähe nicht meiden. jg

The atmospheric images capture the various stages in the life of a boxer, “you have to know when it's time to stop”. These words hint at farewell, and yet the passion for the game never ends, as the camera homes in on the wrinkled hands of an old-timer, who trains tomorrow's talent with grandfatherly patience and perseverance. With productions such as this Gdynia proves that it has the potential to produce talented directors unafraid to get up close and personal that extends to the documentary genre. jg


Sławomir Witek

— geboren in Polen. Er studierte zunächst Geschichte an der Universität Gdańsk, bevor er sein Studium an der Gdynia Film School aufnahm. Er arbeitet als Regisseur und Kameramann von Kurz- und Dokumentarfilmen. Zudem ist er produktiver und erfolgreicher Drehbuchautor und Cutter.
— born in Poland. He studied history at Gdańsk University before attending the Gdynia Film School. He currently works as a director and cinematographer of short fiction and documentary films. In addition, Witek is a prolific and successful editor and screenwriter.

Filme / Movies

TAM, GDZIE KOŃCZY SIĘ WISŁA... (2006, short)
 TORBA (2011, short)
 KRÓL (2011, short, doc)
 PRAWDZIWI MIÓD (2012, short)
 CHEERLEADERKI (2015, short, doc)
 OSTATNI SEZON (2016, short, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Sławomir Witek

Kamera / Photography

Sławomir Witek

Ton / Sound

Sławomir Witek

Schnitt / Editing

Sławomir Witek

Musik / Music

Franz Joseph Haydn

Darsteller / Cast

Paweł Drzewiecki, Artur Gąsiorowski, Tomasz Jabłoński, Olek Maleńczyk, Jeremi Przybył, Leon Domachowski, Patryk Karbowski

Produzent / Producer

Leszek Kopeć

Produktion / Production

Gdyńska Szkoła Filmowa

Kontakt / Contact

Gdynia Film School

Plac Grunwaldzki 2

81-372 Gdynia

Poland

Tel.: +48.58.712.22.77

info@gsf.pl

www.gsf.pl

5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS

5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS

5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS

POLEN / POLAND, 2011–2015, 98 MIN

Das jährlich neu von den Macher zusammengestellte Animationsfilmprogramm tourt über internationale Festivals und versammelt dieses Jahr unter dem Titel **5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS** animierte Musikclips aus den vergangenen fünf Jahren: vom klassischen Musikclip bis zu Videokunst, von Jazz bis Techno.

The programme of animated film, compiled anew by the festival organisers on an annual basis, is this year entitled **5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS** and features animated music videos from the previous five years; these range from classic works to video art and cover a variety of genres, from jazz to techno.



© O!PLA FESTIVAL OF POLISH ANIMATION

O!PLA – THE FESTIVAL OF POLISH ANIMATION ist ein unabhängiges Kulturprojekt, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kommunikation zwischen Künstlern und ihrem Publikum zu intensivieren. Das Programm des Animationsfilmfestivals bei dem das Publikum über den Hauptpreis entscheidet, ist in verschiedenen polnischen Städten zu sehen – 2016 machte es bereits an 69 verschiedenen Orten Station.

In letzter Zeit haben sich einige polnische Animationsfilmer international etablieren können, fertigten Clips etwa für Basement Jaxx (Tomek Ducki), Lorn (Bartosz Wojda), Animal Collective oder Jay-Z (Dawid Krepki) an. In dem Programm befinden sich u. a. mit **KATACHI** einige preisgekrönte Animationen – so gewann etwa **KATACHI** Auszeichnungen in Georgien, Kroatien, Polen und Russland.

Das FilmFestival Cottbus präsentiert über den Festivalzeitraum alle 22 Musikvideos im Foyer der Stadthalle und in der Kammerbühne.

O!PLA – THE FESTIVAL OF POLISH ANIMATION is an independent cultural project aimed at stepping up levels of communication between local artists and the general public. The festival programme, the outcome of which is decided by the audience, is screened in various cities across Poland; in 2016 the number of venues amounted to 69.

The programme of animated film, compiled anew by the festival organisers on an annual basis, is this year entitled **5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS** and features animated music videos from the previous five years; these range from classic works to video art and cover a variety of genres, from jazz to techno.

In recent years Polish filmmakers have made a name for themselves on the international stage, having produced videos for the likes of Basement Jaxx (Tomek Ducki), Lorn (Bartosz Wojda), Animal Collective and Jay-Z (Dawid Krepki). This year's programme features a handful of award-winning animated works, with **KATACHI** taking awards in Georgia, Croatia, Poland and Russia.

BEST FRIEND

Regie/Director: Kijek/Adamski (2014)

BYŁAŚ SERCA BICIEM

Regie/Director: Urszula Morga, Bartosz Mikolajczyk (2014)

CUKIERKI

Regie/Director: Mai Tran (2014)

DRYF

Regie/Director: Marcin Ożóg (2014)

ETUDEPEN

Regie/Director: Tessa Moults-Milewska (2015)

I WANT U

Regie/Director: Dawid Krepki (2014)

ILE JESZCZE W TOBIE JEST SIĘ?

Regie/Director: Bogna Warszawa (2015)

IUS PRIMAE NOCTIS – PRAWO PIERWSZEJ NOCY

Regie/Director: Łukasz Rusinek (2012)

KATACHI

Regie/Director: Kijek/Adamski (2013)

KOŁYSANKA KONOPNA

Regie/Director: Sylwia Kubus (2013)

NIE MA TO JAK W KINIE

Regie/Director: Urszula Palusińska (2011)

PARADISE AWAITS

Regie/Director: Tomek Ducki (2014)

PIBLOKTOQ

Regie/Director: Ania Pytlak (2014)

POŻEGNANIE MAŁEGO WOJOWNIKA

Regie/Director: Zuzanna Szyszak (2011)

RZEŹBA DNIA

Regie/Director: Monika Kuczyniecka (2015)

SIEDEM

Regie/Director: Kamila Sosnowscy, Mirek Sosnowscy (2015)

SPOOK

Regie/Director: Karolina Glusiec (2015)

SWITCH

Regie/Director: Wojciech Hoffmann (2014)

THE TRICK

Regie/Director: Kamil Wójcik (2013)

UNTIL THERE IS NO END

Regie/Director: Bartosz Wojda (2013)

WOOLF IS JUST A DRUNK

Regie/Director: Agata Włodarczyk (2014)

ORAWUS

Regie/Director: Wojciech M. Ślawuski (2013)

Filmformat / Format

mp4 | colour

Kontakt / Contact

O!PLA Festival of Polish Animation

Piotr Kardas

Tel.: +48.666.58.53.15

animationacrossborders@gmail.com

www.polskanimacjapl



EastWest

F I L M D I S T R I B U T I O N G m b H

A WORLD OF ENCHANTMENT ...

As a boutique film distributor, EastWest Filmdistribution has the **luxury** of being highly selective, choosing films from **around the world** that share one quality in common: audience engagement.

We only acquire films we admire:
films that grab audiences' attention and keep them **talking long after the lights come on**.

Do you have a **film, documentary** or **TV** series you think we'll fall in love with?
Are you **developing a project** which you would like to discuss with us?
Or would you like to **choose something amazing** from our extensive and growing **catalogue**?

Visit us at www.eastwest-distribution.com or get in touch at office@eastwest-distribution.com.

EASTWEST FILMDISTRIBUTION GMBH

LERCHENGASSE 24/25, 1080 VIENNA, AUSTRIA | TEL: +43 (1) 890 8376
OFFICE@EASTWEST-DISTRIBUTION.COM | WWW.EASTWEST-DISTRIBUTION.COM



DAS VOLLE PROGRAMM
KULTUR
STILBRUCH
DONNERSTAGS, 22:15 UHR



ONE OF THE BEST EXAMPLES OF LIVE,
EXPANDED CINEMA THAT I'VE SEEN

Mark Cousins, Sight and Sound

4th International festival of film and urbanism "86"
April 29-May 1, 2017, Slavutych, Ukraine

CALL FOR ENTRIES
documentaries on cities,
human built environment and utopia

FREE SUBMISSION
DEADLINE DECEMBER 20

86.ORG.UA/SUBMIT





Film Festival Cottbus

FESTIVALKatalog

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema



HEIMAT DOMOWNJA

JO TO DOSĆ – REICHT DAS AUS?

JO TO DOSĆ – REICHT DAS AUS?
JO TO DOSĆ – IS IT ENOUGH?

LAND AM WASSER

LAND AM WASSER
LAND ON WATER

MANNEN SOM KUNNE 75 SPRÅK

DER MANN, DER 75 SPRACHEN SPRACH
THE MAN WHO KNEW 75 LANGUAGES

RESUNS

ECHOS
ECHOES

EINE SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE – SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA

EINE SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE –
SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA
A SORBIAN FOLKLORE GROUP –
SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA

WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN

WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN
WHEN TRACES BECOME VISIBLE

WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH

WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH
WITAJ MEANS: I SALUTE YOU

KONTINENT HOFFNUNG

KONTINENT HOFFNUNG
CONTINENT OF HOPE

LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN – SLAWEN IN DEUTSCHLAND

LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN – SLAWEN IN
DEUTSCHLAND
RACE AGAINST TIME. THE SORBS – SLAVS IN GERMANY

PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES. EIN FILM NACH SKIZZEN VON JURIJ BRĚZAN

PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES. EIN FILM
NACH SKIZZEN VON JURIJ BRĚZAN
PORTRAIT OF A CENTRAL POINT. A FILM BASED
ON THE SKETCHES OF JURIJ BRĚZAN

SIEG ÜBER DEN HASS. EIN SCHWARZER GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA

SIEG ÜBER DEN HASS. EIN SCHWARZER
GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA
OVERCOMING HATRED. A BLACK
BUSINESSMAN IN HOYERSWERDA

STRUGA – BILDER EINER LANDSCHAFT

STRUGA – BILDER EINER LANDSCHAFT
STRUGA – PORTRAIT OF A REGION

SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE GESCHICHTEN DES JURIJ BRĚZAN

SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE
GESCHICHTEN DES JURIJ BRĚZAN
IN SEARCH OF THE PROMISED LAND.
THE STORIES OF JURIJ BRĚZAN

HEIMAT | DOMOWNJA

Sprache ist laut Georg Sauerwein die Seele eines Menschen – aber auch die eines Volkes. In diesem Jahr steht sie als ein Aspekt von Heimat, der in Zeiten massenhafter Migration vielfach den öffentlichen Diskurs dominiert, im Zentrum der deutsch-sorbischen Sektion des FilmFestival Cottbus. Wenn es um Integration geht und die Frage, was Muttersprache bedeutet und wie Mehrsprachigkeit funktioniert, kann die zweisprachige Lausitz als Modellprojekt gelten. Dass Sprache den Kern einer Identität und Kultur bildet, besonders wenn es sich um die einer Minderheit handelt und sie fortwährend in ihrem Bestehen bedroht ist, hat das in der Lausitz lebende slawische Volk der Sorben seit Jahrhunderten erlebt. In einem zunehmend deutsch dominierten Umfeld hat es doch eine reiche Literatur entwickelt.

So verwundert es nicht, dass eine Vielzahl von Filmen sorbischer Filmemacher um dieses Thema kreist, so die drei ausgewählten Werke aus den 1980er-Jahren. Sie zeigen, wie Sprachpflege und Überlieferung als Folklore funktionieren (**EINE SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE SPRJEWJAN – SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA/A SORBIAN FOLKLORE GROUP – SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA**) oder führen in die Vergangenheit zu den Ursprüngen der sorbischen Schriftsprache (**WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN/WENN TRACES BECOME VISIBLE**). Indem hier der Blick auf das Sorbische innerhalb des slawischen Schrifttums gelenkt wird – ein Perspektivwechsel, denn außerhalb Deutschlands ist die Minderheit keine solche – wird eine moderne europäische Sichtweise quasi antizipiert. Ausgehend vom Wirken des sorbischen Volksdichters Fryco Rocha erkundet dessen Enkel Peter Rocha die sorbische Identität in der Gegenwart (**WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH/WITAJ MEANS: I SALUTE YOU**). Ein Blick in das schweizerische Engadin zeigt am Beispiel des Rätoromanischen, wie eine Muttersprache gerade für Minderheiten innere Heimat ist und was ihr Verlust bedeuten würde (**RESUNS/ECHOES**). Wiederum den europäischen Blick auf das Problem der Minderheitensprachen eröffnet eine neue internationale Koproduktion, die als animiertes Biopic das Leben des großen Sprachwissenschaftlers Georg Sauerwein erzählt, der sich u. a. für das Sorbische und Litauische einsetzte (**MANNEN SOM KUNNE 75 SPRÅK/THE MAN WHO KNEW 75 LANGUAGES**).

An das Thema Sprache schließt auch das schon traditionelle Porträt eines Lausitzer Künstlers, das wir in diesem Jahr dem in Bautzen geborenen Regisseur Konrad Herrmann widmen. Schon bei der DEFA und bis heute für das Fernsehen hat er – neben vielen anderen Themen – wie wenig andere das Lausitzer und insbesondere das sorbische Leben auf poetische Weise beschrieben. Wir zeigen eine Auswahl seiner Werke zu diesem Thema, u. a. sein zum Klassiker gewordenes Filmgedicht **STRUGA – BILDER EINER LANDSCHAFT/STRU-GA – PORTRAIT OF A REGION**, zwei Arbeiten über den und mit dem sorbischen Schriftsteller Jurij Brézan (**SUCHE NACH DEM GLÜCKSLAND/IN SEARCH OF THE PROMISED LAND AND PORTRÄT EINES MITTELPUNKTS/PORTRAIT OF A CENTRAL POINT**) und eine bittere Bestandsaufnahme sorbischer Assimilierung (**LEBEN GEGEN DIE ZEIT/RACE AGAINST TIME**).

Und natürlich kein Heimatprogramm in der Lausitz ohne das Thema Kohleabbau und Devastierung: Wie ein zäher Rest im Leipziger Revier in einem Geisterdorf – von denen es auch in der Lausitz genug gibt – gegen die Bagger anlebt, zeigt die dokumentarische Tragikomödie **LAND AM WASSER/LAND ON WATER**. GL

In the words of Georg Sauerwein language represents the soul of an individual; we believe the same can also be said of a nation. This year language represents a focal point of the German-Sorbian **HOME | DOMOWNJA** programme section as one aspect of home that is increasingly coming to dominate public discourse in times of mass migration. In terms of integration, the significance of language and the workings of multilingualism, Lusatia can serve as a model others can learn from. After all, the fact that language represents the essence of identity and culture, in particular with reference to a minority group exposed to ongoing existentialist threats, is a reality the Lusatian-based Sorbs have experienced firsthand for centuries now. And yet, despite being surrounded by an increasingly German-dominated cultural environment, the Sorbs have nevertheless developed a rich literary tradition.

It is thus no surprise that a number of Sorbian filmmakers have found themselves drawn to this issue, as illustrated by the three selected works from the eighties. These illustrate how language cultivation and attempts to pass down linguistic traditions function as a form of folklore (**EINE SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE SPRJEWJAN – SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA/A SORBIAN FOLKLORE GROUP – SPRJEWJAN. SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA**) as well as look back at the origins of Sorbian as a literary language (**WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN/WENN TRACES BECOME VISIBLE**). By turning attentions to the place that Sorbian works occupy within the wider world of Slavic literature, an innovative perspective given the Sorbs are a minority little known beyond the borders of Germany, these works raise the issue of language to a European level of consciousness.

Taking a lead from the works of his grandfather, the Sorbian poet Fryco Rocha, Peter Rocha investigates the essence of modern day Sorbian identity (**WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH/WITAJ MEANS I SALUTE YOU**), whilst a glance towards Engadin, in the eastern Swiss Alps, illustrates the role that language can play in proving inner refuge for minority groups, as well as the risk posed by the loss thereof, taking the example of Romansh (**RESUNS/ECHOES**), whilst a further European perspective on the issue of minority languages is provided by a newly-released international production that takes the form of an animated biopic on the life of linguist Georg Sauerwein, a man who combined his outstanding talents with an advocacy of minority languages such as Sorbian and Lithuanian (**MANNEN SOM KUNNE 75 SPRÅK/THE MAN WHO KNEW 75 LANGUAGES**).

Also this year related to language is the now traditional slot within this programme section given over to a portrait of a Lusatian artist, this year dedicated to Bautzen-born director Konrad Herrmann. Though dedicated to a wealth of issues, Herrmann's works often returned to Lusatian life, which he portrayed poetically, both for the East German DEFA film studio and later for German TV. We feature a selection of his works on Sorbian issues such as the now classic film-poem **STRUGA – BILDER EINER LANDSCHAFT/STRU-GA – PORTRAIT OF A REGION**, two works on/with the author Jurij Brézan (**SUCHE NACH DEM GLÜCKSLAND/IN SEARCH OF THE PROMISED LAND AND PORTRÄT EINES MITTELPUNKTS. /PORTRAIT OF A CENTRAL POINT**) and a melancholic reflection on Sorbian assimilation (**LEBEN GEGEN DIE ZEIT/RACE AGAINST TIME**).

Needless to say a programme based on Lusatia wouldn't be complete without the issues of coal mining and the concomitant issue of land degradation: the spirited resistance of a Leipzig coal mining district turned ghost town, of which there are enough in Lusatia, is shown by the documentary-like tragicomedy **LAND AM WASSER/LAND ON WATER**. GL

JO TO DOSĆ – REICHT DAS AUS?

JO TO DOSĆ – REICHT DAS AUS? JO TO DOSĆ – IS IT ENOUGH?

STEFAN GÖBEL / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 4 MIN

Eine junge Sorbin zwischen Heimatliebe und Fernweh. Wie vereint man Tradition und Fortschrittllichkeit, wenn der Grat zwischen Klischee und Kultur so schmal ist? Ist man bereit für neue Wege und modernere Auffassungen, ohne dabei die Identität aufzugeben?

A young Sorbian caught between love for her homeland and a sense of wanderlust. How does one unite tradition and progress when there is such a fine line between cliché and culture? Is it possible to tread new paths and have an open mind to more modern perspectives without losing your identity in the process?



Stefan Göbel

– geboren 1988 in Cottbus, DDR. Von 2009 bis 2013 studierte er an der Kunstakademie in Breda, Niederlande, Audio-visuelle Medien mit den Schwerpunkten Regie, Kamera und Schnitt. Seitdem ist er als freischaffender Redakteur und Videojournalist beim rbb an verschiedenen Produktionen beteiligt und schauspielert.

– born 1988 in Cottbus, GDR. From 2009 to 2013 he studied audio-visual media with a focus on directing, photography and editing at the Academy of Arts in Breda, the Netherlands. Since returning to his hometown in 2013 Göbel has worked as a freelance editor and video journalist at Berlin-Brandenburg Broadcasting (rbb), whilst he also works as an actor.

Filme / Movies

MAFIOSO (2002, short, anim)

KRABAT (2007, short)

HEROIN HOER (2010, short)

PSED ŽURJAMI (2013, short)

JUGENDARBEIT KANN DAS (2015, short)

VEHEMENT COTTBUS - DIE FC ENERGIE-

DOKU (2015, doc, Cottbus 2015)



© RBB STUDIO COTTBUS

Das Musikvideo zeigt die junge Frau bei „typisch“ sorbischen Aktivitäten, wie dem Eierbemalen, dem Tanzen oder dem Tragen der Tracht. Die Jugendlichen verarbeiten in dem Musikclip, der im Rahmen des Seminarfachunterrichtes der 12. Klasse des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus entstand, ihre Wahrnehmungen über das Sorbische und das Sorbischsein. Die Frage nach der Zukunft spielt sowohl im Kleinen als auch im Großen die zentrale Rolle.

The video shows a young woman busy with “typical” Sorbian activities, decorating eggs, dancing and in traditional costume. In this music clip, produced within the framework of a 12th grade seminar at the Lower Lusatian Grammar School, Cottbus, adolescents discuss their perceptions of what it means to be a Sorb. Questions pertaining to the future play a significant role in matters both major and minor.

Filmformat / Format

mov | colour

Drehbuch / Script

Stefan Göbel

Kamera / Photography

Stefan Göbel

Schnitt / Editing

Antje Höpfner

Musik / Music

Schüler des Seminarurses der 12. Klasse des Niedersorbischen Gymnasiums, Cottbus

Darsteller / Cast

Schüler des Seminarurses der 12. Klasse des Niedersorbischen Gymnasiums, Cottbus

Produzent / Producer

rbb Studio Cottbus

Produktion / Production

rbb Studio Cottbus

Co-Produktion / Co-Production

no.budget.produkcija

Kontakt / Contact

rbb Studio Cottbus

Berliner Straße 155

03046 Cottbus

Germany

Tel.: +49 355 143 90 11

www.rbb-online.de

LAND AM WASSER

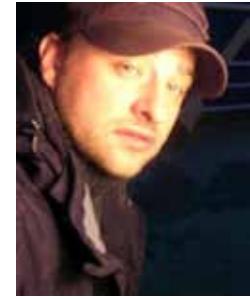
LAND AM WASSER

LAND ON WATER

TOM LEMKE / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2015, 85 MIN

Ein Geisterdorf auf Kohle bei Weißfels. Die Bewohner wurden schon in den 1990er-Jahren umgesiedelt, nur drei widersetzen sich hartnäckig und bleiben: der Schlosser, der Bauer und der Norbert. Liebevoll und mit viel Situationskomik erzählt der Film in ruhigen Bildern vom zähen Rest in einer abgeschlagenen Region.

A deserted village near Weißfels, whose inhabitants were relocated in the nineties to make way for the coal mining industry. Three inhabitants refuse to budge however: a metalworker, a farmer, and Norbert. Affectionately shot and full of light-hearted moments, the film portrays the final, bitter resistance of a region on the verge of defeat.



Tom Lemke

— geboren 1976 in Großenehrich. Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter zog er nach Chile, wo 2007 sein erster Dokumentarfilm entstand. Zurzeit arbeitet er als selbstständiger Filmmacher und Autor in Deutschland.

— born 1976 in Großenehrich, Germany. After completing his studies he moved to Chile, where he shot his first documentary in 2007. Currently he works as a freelance filmmaker and author in Germany.

Filme / Movies

DAS FLÜSTERN DER BÄUME (2007, doc)



© SUNDAY FILM PRODUCTIONS GMBH

„Was willste machen“ ist der Stoßseufzer, mit dem die letzten Mohikaner dem sich nähern Kohlebagger ebenso wie dem Land kaufenden Wessi voll stoischem Gleichmut begegnen. So lange man noch die eigenen Gänse rupfen und an das gesamte Leipziger Umland verkaufen oder den maroden Mähdrescher halbwegs wieder in Gang setzen kann, scheint nichts verloren. Auch wenn schließlich nur einer der drei übrig bleiben und dem Ende entgegensehen wird...

Der Leipziger Regisseur Tom Lemke verbrachte Jahre mit den Protagonisten seines Werkes, die zu skurrilen Helden im Stil des Kultfilms **WIR KÖNNEN AUCH ANDERS** werden. Der Heimatfilm mit ungewöhnlichem Sound wurde zum Publikumsliebling des letzjährigen DOK Leipzig und mit dem Hauptpreis, der Goldenen Taube für den besten deutschen Dokumentarfilm, geehrt. GL

“What can you do?” is the expression of resignation with which the last of the Mohicans meet the approaching excavators, as well as the land’s new western owners. As long as they are still able to farm the geese, which they then sell to buyers in and around Leipzig, and get the ramshackle harvester going again, there would appear to be hope. Even though there are now only three of them and they will surely soon have to meet their fate...

Director Tom Lemke, born-and-bred in Leipzig, spent a number of years alongside his protagonists, who evolved into comic figures akin to those of cult film **NO MORE MR NICE GUY**. This work of regional interest with its unusual soundtrack proved popular with audiences at last year’s DOK Leipzig, where it was awarded a Golden Dove for Best German-Language Documentary. GL

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Tom Lemke

Kamera / Photography

Mathias Schulze

Ton / Sound

Fabian Schneider

Schnitt / Editing

René Jacob

Musik / Music

Falk Zenker

Produzent / Producer

Thomas Jeschner

Produktion / Production

Sunday Filmproduktions GmbH

Kontakt / Contact

Sunday Filmproduktions GmbH

Thomas Jeschner

Schulstraße 10

06108 Halle (Saale)

Germany

Tel.: +49.345.445720 53

thomas@sundayfilm.de

www.sundayfilm.de

MANNEN SOM KUNNE 75 SPRÅK

DER MANN, DER 75 SPRACHEN SPRACH

THE MAN WHO KNEW 75 LANGUAGES

ANNE MAGNUSSEN, PAWEŁ DĘBSKI / NORWEGEN, POLEN, LITAUEN / NORWAY, POLAND, LITHUANIA, 2016, 64 MIN

„Ich glaube, dass die Seele des Menschen in seiner Sprache liegt“, so das Credo des Publizisten und Sprachwissenschaftlers Georg Sauerwein (1831–1904), der sich als multilinguales Sprachgenie für Minderheitensprachen, darunter die sorbische, einsetzte. Das animierte Biopic entstand u.a. im Spreewald und mit zahlreichen Lausitzer Beteiligten.

“To my mind language is the key to the human soul”; these were the words of German publicist and polyglot Georg Sauerwein (1831–1904) who applied his linguistic talents to the protection of minority languages, including Sorbian. This animated biographical film, partly set in the Spreewald, features a mass of references to Lusatia.

Anne Magnussen, Paweł Dębski

Anne Magnussen – geboren 1953 in Norwegen. Sie wurde beim Norwegischen Fernsehen (NRK) zur Ingenieurin, Fotografin und schließlich Regisseurin und Produzentin ausgebildet. Sie ist erfolgreiche Regisseurin von Studioproduktionen, Dokumentarfilmen, Nachrichtenbeiträgen und Unterhaltungsprogrammen. Zudem leitet sie Produktionsfirma EMBLA FILM.

– born 1953 in Norway. She trained as an engineer, photographer, producer and director at the Norwegian Broadcasting Company (NRK). An award-winning director of studio productions, documentaries, news reports and entertainment programmes, Magnussen also runs EMBLA FILM productions.

Paweł Dębski – geboren 1985 in Warschau, Polen. Er studierte Animation und Spezialeffekte an der Filmhochschule Łódź. Bereits während des Studiums wurden seine Filme auf Filmfestivals präsentiert.

Derzeit arbeitet er bei dem FUMI Studio in Warschau.

– born 1985 in Warsaw, Poland. He studied animation and special effects at the National Film School Łódź. Already during his studies, his films were well received at several film festivals. Currently, he has been working at the FUMI Studio in Warsaw.

Filme / Movies

Anne Magnussen:

TRYGG I FARE (1997, doc)

VILSAUEN, REVEN OG KJÆRLIGHETEN (2005, doc)

Paweł Dębski:

KROPELKA (2006, short, anim)

KOSZMAR WŁOSÓW (2007, short, anim)

ZUPELNIE INNA HISTORIA (2008, short, anim)

DRWAL (2012, short, anim)



© EMBLA FILMS

Basierend auf Briefen und Aufzeichnungen von Sauerwein berichtet der Film nicht nur von seinem rastlosen kämpferischen Wirken, sondern auch von der unerfüllten Liebe zur feinsinnigen Prinzessin Elisabeth zu Wied, der späteren Königin von Rumänien. Dabei verweibt er auf ungewöhnliche Weise dokumentarische Aufnahmen und Materialien, Spielszenen und Animation zu einer dichten Erzählung. Eine besondere Rolle im Film kommt Sauerweins Aufenthalt in der Lausitz und die Begegnung mit dem sorbischen Komponisten Korla Awgust Kocor (gesprochen von Mirko Brankatschk) zu. In einer zentralen Szene (unter Mitwirkung von Schulkindern aus Burg und Bautzen) erleben wir die Entstehung des bis heute gesungenen sorbischen Lieds „Ach mója góla ty zelena“ („Ach, meine Heide, du grüne“), das eine fruchtbare Zusammenarbeit und die Freundschaft der beiden Künstler begründete. So wie für die Sorben erlangte Sauerwein später für Litauen und Norwegen fundamentale Bedeutung – einer der ersten wahren Europäer. GL

Based on his many letters and notes, the film not only narrates Sauerwein's many battles with the German authorities, but also his life-long, unrequited love for Princess Elisabeth of Wied, later Queen of Romania. In the process archive footage and materials are merged with short sketches and animation in a way that pushes genre boundaries. A key episode in the film is Sauerwein's stay in Lusatia, during which he made the acquaintance of Sorbian composer Korla Awgust Kocor (voiced by Mirko Brankatschk); here we witness the witness the creation of “Ach mója góla ty zelena” (“Oh, my dearest green heather”), a song that marked the beginnings of a fruitful collaboration and long friendship between the two artists and can still be heard today. Sauerwein went on to play a leading role in the cultural movements of both Lithuania and Norway, proving himself in the process to be a pioneer of the European spirit. GL

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Anne Magnussen, Leiv Igor Devold

Kamera / Photography

Gvidas Kovéra

Ton / Sound

Thomas Angell Endresen

Schnitt / Editing

Paweł Dębski, Beata Walentowska

Produzent / Producer

Anne Magnussen, Trude Refsahl,
Mateusz Michalak, Živilė Gallego

Produktion / Production

Embla Film AS

Co-Produktion / Co-Production

Fumi Studio, Fralita Films

Kontakt / Contact

Embla Film AS

Klostergaard 6

5005 Bergen

Norway

Tel.: +4799.01.23.70

post@emblafilm.no

www.emblafilm.no

RESUNS

ECHOS

ECHOES

ALINE SUTER, CÉLINE CARRIDROIT / SCHWEIZ / SWITZERLAND, 2014, 51 MIN

Kann eine Sprache ein Zuhause sein? Noch rund 35.000 Menschen in abgeschiedenen Dörfern der Graubündner Alpen sprechen Rätoromanisch. In einem Gedicht aus Bildern und Klängen, Liedern und Kinderreimen fangen die Regisseurinnen das Echo einer sterbenden Sprache ein.

Can a language also provide a home? In remote villages located across the canton of Graubünden around 35,000 people speak Romansch. In this poem constructed from imagery, sound, song and nursery rhyme the directors catch the echo of an endangered language.



Aline Suter, Céline Carridroit

Aline Suter – geboren 1982 in Genève, Schweiz. 2006 beendete sie ihr Spanisch- und Rätoromanischstudium sowie ein Studium der Filmgeschichte. Derzeit arbeitet sie als Filmmacherin und Videofilmerin.

– born 1982 in Genève, Switzerland. In 2006, she completed her studies in the history of cinema, Spanish and Rhaeto Romance. Suter currently works as a videographer and filmmaker.

Céline Carridroit – geboren 1982 in Paris, Frankreich.

Sie studierte an der Haute École des Arts Appliqués in Genève, Schweiz, und schloss 2006 ihr Dokumentarfilmstudium in Lussas, Frankreich, ab. 2012 gründete sie die Produktionsfirma Les films de la caravane.

– born 1982 in Paris, France. She holds a degree from the Haute École des Arts Appliqués in Genève Switzerland and graduated in documentary directing in Lussas, France, in 2006. In 2012, she founded the Les films de la caravane production company.

Filme / Movies

Aline Suter:

CANORTA – RESUNS DAD IN VIADI RUMANTSCH (2013, short, doc)

Céline Carridroit:

LA COULEUR QU'ON A DERrière LES YEUX (2006, short, doc)

ILS M'INDIQUENT LE NORD (2012, short, doc)

CANORTA – RESUNS DAD IN VIADI RUMANTSCH (2013, short, doc)



© EARTHLING PRODUCTIONS

Obwohl offiziell eine der vier Landessprachen der Schweiz, sinkt die Verbreitung und Nutzung des Rätoromanischen rapide und dramatisch. Der Film betreibt aber keine Ursachenforschung, sondern ergründet auf sinnlich-poetische Art, was Muttersprache für den Einzelnen bedeutet. Dabei verbindet er Sprache und Landschaft, die charakteristische Sprachmelodie des Romanischen und die zerklüfteten Berge und Täler. So wie die Menschen in dieser ländlich geprägten Umgebung mit den Jahreszeiten leben, erscheint ihre Sprache als natürlicher Bestandteil ihrer Welt.

Leise und sehr persönlich, aber auf schmerhaft nachdrückliche Weise vermittelt **RESUNS**, ganz ohne investigativ zu forschen und Fakten zu bemühen, welch unersetzbaren Verlust das Verschwinden dieser und jeder anderen kleinen Sprache bedeuten würde. GL

Although it numbers amongst the four national languages of Switzerland, the prevalence and use of Romansch is falling rapidly. This film is no of the causes thereof however, instead taking a poetic look at the significance of language in shaping individual identity. In doing so language and landscape are interwoven in the shape of Romansch' characteristic intonation and the region's craggy peaks and peaceful valleys. Akin to the way in which the locals live in unison with the nature that surrounds them and the changing of the seasons, Romansch would also appear to belong to a natural state of affairs.

Though providing an intimate snapshot, **RESUNS** nevertheless makes us painfully aware of the irreplaceable lost represented by the potential loss of this, and in fact any little-spoken language. GL

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Aline Suter, Céline Carridroit

Kamera / Photography

Céline Carridroit

Ton / Sound

Félix Blume

Schnitt / Editing

Martin Stricker

Darsteller / Cast

Andriu Alig, Göri Klaugut, Gisula Tscharner, Annina Sedláček

Produzent / Producer

Aline Suter, Céline Carridroit, Damien Molineaux

Produktion / Production

Earthling Productions

Co-Produktion / Co-Production

RTS, RTR, SRF, RSI

Kontakt / Contact

Earthling Productions

Aline Suter

8, rue de la Coulouvrenière

1204 Genève, Switzerland

Tel.: +41.22.550.04.13

resuns@earthling-prod.net

www.earthling-prod.net

EINE SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE – SPRJEWJAN.
SERBSKA FOLKLORNA SKUPIN
EINE SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE – SPRJEWJAN.
SERBSKA FOLKLORNA SKUPIN
A SORBIAN FOLKLORE GROUP – SPRJEWJAN.
SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA
MICHAEL BÖRNER / DDR / GDR, 1987, 16 MIN

Sorbisches Liedgut, eingebettet in die Lausitzer Landschaft, präsentiert dieses frühe Porträt des 1979 gegründeten und bis heute aktiven Ensembles Sprjewan. Wer sind die Gründungsmitglieder und was treibt sie an, ihre gesamte Freizeit einer alten Tradition zu widmen?

Sorbian musical heritage, embedded in the Lusatian countryside, as depicted by this portrait of the folk ensemble Sprjewan, founded in 1979 and in existence to the current day. Who are the founding members and what motivated them to devote their energies to the preservation of age-old traditions?

Michael Börner

– geboren 1944 in Seehausen. Dokumentarist, Kameramann und Regisseur bei der DEFA.
 – born 1944 in Seehausen, Germany. Documentary filmer, director of photography and director at DEFA.

Filme / Movies

CHILE LEBT (1976, anim)
 TRANSIT LAUSITZ – AUSKÜNFTEN ÜBER EINE NATIONALE MINDERHEIT (1982, doc)
 DIE STADT – MESTO (1983, doc, anim)


Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

Hanka, Rolf, Maria, Tomas, Alojs und Bernadet arbeiten hauptberuflich als Elektriker, Hebammen oder Lehrerin. Für einige von ihnen ist Sorbisch Muttersprache, andere kamen in der Schule damit in Berührung. In Gesprächen, Liedern und Landschaftsaufnahmen umreißt der Film die Beziehung zwischen Musik, Natur, Kultur und den Biografien der Menschen, die eine alte Kunst in die Neuzeit überführen und lebendig bleiben lassen. GL

Hanka, Rolf, Maria, Tomas, Alojs and Bernadet work non-descript day jobs, ranging from electrician, to mid-wife and teacher. Some of them speak fluent Sorbian, others only came into contact with the language at school. In a series of discussions, songs and landscape shots the film outlines the relationship between music, nature and culture, as well as the life stories of these individuals, who have resolved to transport an age-old tradition to the modern age. GL

Filmformat / Format

35 mm | colour

Drehbuch / Script

Michael Börner

Kamera / Photography

Michael Börner

Musik / Music

Jan Cyz, Jaroslav Krcek, Jan-Pawol Nagel

Produktion / Production

DEFA-Studio für Trickfilme

Kontakt / Contact

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen

Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.90 30

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de

WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN

WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN

WHEN TRACES BECOME VISIBLE

TONI BRUK, LADISLAV VOLKO / DDR, TSCHECHOSLOWAKEI / GDR, CZECHOSLOVAKIA, 1983, 18 MIN

„Aus welchen Wurzeln ist unsere Gegenwart erwachsen?“, fragt dieses Gemeinschaftswerk sorbischer und slowakischer Filmemacher im Hinblick auf die sorbische Sprache und findet deren Ursprung und vielfältige Bezüge in der Idee des Panslawismus.

“What are the roots of the present?” asks this collaboration between Sorbian and Slovak filmmakers with regard to the origins and diversity of the Sorbian language; an enquiry that takes them back to the Pan-Slavist movement.

Toni Bruk, Ladislav Volko

Ladislav Volko – geboren 1944 in Kežmarok, heute Slowakei. Er studierte Soziologie an der Jagiellonen-Universität in Kraków, Polen. Nach 1989 arbeitete er als Diplomat in Polen und war von 1999 bis 2004 Botschafter der Slowakei in Indien. Er ist zudem Übersetzer, Journalist, Essayist und Autor.

– born 1944 in Kežmarok, today Slovakia. He studied sociology at the Jagiellonian University in Kraków, Poland. In 1989, he became the Slovak ambassador to Poland and served in India between 1999 and 2004. He is furthermore a translator, journalist, essayist and author.

Toni Bruk – geboren 1947 in Deutschland. Er studierte Literaturwissenschaft an den Universität Leipzig und der Karls-Universität in Prag, ČSSR. Zwischen 1980 und 1990 arbeitete er als Regisseur bei der DEFA in Dresden und ist seit 1991 Regisseur und Studioleiter des Sorabia Filmstudio in Bautzen.

– born 1947 in Germany. He studied literature at the Leipzig University, GDR, and the Charles University in Prague, ČSSR. After working as a director for the DEFA in Dresden from 1980 till 1990, he has been a director and studio manager at Sorabia Filmstudio in Bautzen, Germany.

Filme / Movies

Ladislav Volko:

BRÜCKEN – BESUCHE OHNE PROTOKOLL (1987, short, doc)

Toni Bruk:

BRÜCKEN – BESUCHE OHNE PROTOKOLL (1987, short, doc)

DWA KAMJENJA (1992, short, Cottbus 2006)

NADZIJA NAD KAPORN (1993, short, Cottbus 2006)

STARY MUSKI A JOGO KUPA (2005, short, Cottbus 2006)

DREI RINGE (2002, Cottbus 2006)



Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

Dabei dringt der Film tief in die Geschichte einer Sprache und ihrer Literatur ein, die – in Deutschland mit dem Minderheitenstatus behaftet – jedoch in Osteuropa und gerade der Slowakei tief verwurzelt ist. Von Ján Bocatius über Handrij Zejler, Michał Hórnik, Ján Kollár, Jan Arnošt Smoler und Ľudovít Štúr bis zu Jakub Bart-Čišinski und Jurij Brézan reicht die Kette personeller Verflechtungen der „kleinen, unfreien slawischen Völker“. Mit reichhaltigem Archivmaterial folgt ihr der historische Exkurs bis ins Heute. GL

The film delves deep into the history of a language and its literature, tainted with the reputation of minority status in Germany yet deeply rooted in Eastern Europe, and nowhere more so than in Slovakia. The chain of representatives of the “small, captive Slavic peoples” stretches from Ján Bocatius, Handrij Zejler, Michał Hórnik, Ján Kollár, Jan Arnošt Smoler and Ľudovít Štúr to more contemporary representatives such as Jakub Bart-Čišinski and Jurij Brézan, in this remarkably researched historical excursion that reaches right up to the current day. GL

Filmformat / Format

35 mm | colour

Drehbuch / Script

Toni Bruk, Ladislav Volko

Kamera / Photography

Michael Börner

Musik / Music

Svetozar Stur

Produktion / Production

DEFA-Studio für Trickfilme, Krátký Film

Kontakt / Contact

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.9030

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de

WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH

WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH

WITAJ MEANS: I SALUTE YOU

PETER ROCHA / DDR / GDR, 1980, 45 MIN

Der sorbische Lehrer und Volksdichter Fryco Rocha (1863–1942) lehrte trotz Verbot im Kaiserreich die sorbische Sprache und verfasste in ihr eine Vielzahl von Gedichten, Geschichten und Liedern. Der Regisseur folgt den Spuren seines Großvaters bis in die Gegenwart sorbischer Identität in der DDR.

During the era of the German Empire Sorbian teacher and popular poet Fryco Rocha (1863–1942) not only taught Sorbian, which was in fact prohibited at the time, but also composed a number of poems, tales and songs in his mother tongue. The director traces his grandfather's legacy, all the way up to the (then) contemporary reality of Sorbian existence in the GDR.

Peter Rocha

— geboren 1942 in Gotha, gestorben 2014 in Potsdam.
Aus einer niedersorbischen Familie stammend, lernte er Maurer und studierte dann Malerei sowie von 1965–1969 Dokumentarfilmregie an der HFF „Konrad Wolf“. Ab 1970 arbeitete er für die DEFA und seit den 1990er-Jahren als freischaffender Dokumentarfilmer.

— born 1942 in Gotha, died 2014 in Potsdam, Germany. The son of a Lower Sorbian family, he learned masonry and later studied painting and documentary film direction at the HFF "Konrad Wolf" from which he graduated in 1969. A year later he took up employment at the DEFA, becoming a freelance documentary filmmaker in the 1990s.

Filme / Movies

- WÄSCHE (1966, short, doc)
- DER OKTOBER KAM (1970, doc)
- HOCHWALDMÄRCHEN (1988, short, Cottbus 2014)
- W BLÖTACH (1989, short, doc, Cottbus 2006)
- ŽAŁOŚĆ NAM LUŻYCA (1989/90, doc, Cottbus 2006)
- KURJOS HOF (1997, short)
- WENDISCHES ABENDLICHT: PFARRER HERBERT NOACK, JAHRGANG 1916 (1999, doc)



26. Film Festival

Cottbus

8.–13.11.2016

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

In Tauer, wo Rocha wirkte, erinnern sich Zeitzeugen daran, wie er sie – die als „wendisches Pack“ diskriminiert wurden – ermutigte und befähigte, Stolz und Selbstbewusstsein der eigenen Kultur zu entwickeln. Was es heute (also Ende der 1970er-Jahre) heißt, Sorbe zu sein, erkundet Peter Rocha im Gespräch mit Intellektuellen und Jugendlichen. In deren Berichte montiert er traumhafte Sequenzen von Resten einer lebendigen sorbischen Volkskultur wie dem Zapust.

Auf einer dritten Ebene drängen immer wieder gespenstisch wirkende Bilder von Kraftwerkstürmen und das Quietschen der Kohlewaggons auf der Tonspur in die Erzählung – ein subtiler Kommentar des DEFA-Regisseurs zur Gefährdung der sorbischen Kultur in der Gegenwart. Das Publikum verstand diese Bilder zu lesen und Peter Rocha erwies sich seines widerständigen Vorfahrens als würdig. GL

In Tauer, Brandenburg, where Rocha taught, contemporary witnesses recall how he encouraged and emboldened them, despite the discrimination these “Wendish parasites” were generally subject to, to have pride and confidence in developing a native culture. What it means to be a Sorb in the modern age is explored by Peter Rocha in conversation with intellectuals and youths, onto which he projects dreamlike sequences portraying remains of Sorbian folk culture, such as the zapust, a Sorbian carnival.

The director then added a third layer to this discourse, as ghostlike images of power station cooling towers and the squeal of coal trucks occasionally are intertwined in the discussions, a subtle hint at the threats Sorbian culture were exposed to at the time. The DEFA director's message was understood, as Peter Rocha proved himself more than able of continuing the family tradition of resistance. GL

Filmformat / Format

DigiBe | colour

Drehbuch / Script

Peter Rocha

Kamera / Photography

Detlef Tetzke

Ton / Sound

Andreas Walter, Klaus Schieber

Schnitt / Editing

Viktoria Dietrich

Produzent / Producer

Michael Sohre

Produktion / Production

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Kontakt / Contact

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Marlene-Dietrich-Allee 20

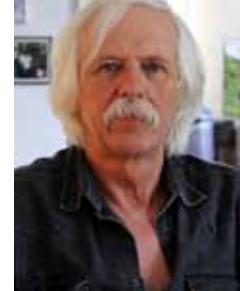
14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49.331.581.21.03

dra-babelsberg@dra.de

www.dra.de

HEIMAT | DOMOWNJA
HOMELAND | DOMOWNJA
**Konrad Herrmann**

— geboren 1948 in Bautzen. Er studierte Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ und wechselte 1986 vom Staatsfernsehen der DDR in das DEFA-Dokumentarfilm-Studio. Ab 1994 war er freischaffender Regisseur und Autor und ist Gründer der Film- und Fernsehproduktionfirma HerrmannFilm Berlin.

— born 1948 in Bautzen, Germany. He studied directing at the Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, GDR, and switched from East German state television to the DEFA Documentary Film Studio in 1986. Since 1994 Herrmann has been working as a freelance director and author. He is also founder of the HerrmannFilm production company Berlin.

Filme / Movies

RUBLAK – LEGENDA WÓ WUMĚRJANEM KRAJU (1983)

ALLTAG DER TRÄUME (1986, short, exp)

LIEB GEORG (1988, doc)

DIE ANGST UND DIE MACHT (1989, doc)

HONECKERS ZERMONIENMEISTER (1991, doc)

LEBEN GEGEN DIE ZEIT (1993, doc, Cottbus 2016)

SIEG ÜBER DEN HASSE (1995, doc, Cottbus 2016)

EIN ALTROCKER IN AMT UND WÜRDEN (1998, doc)

IM UNRUHESTAND (2004, doc)

**The Poetry of Resistance:
The Life and Times of Lusatian
Film Director Konrad Herrmann**

Konrad Herrmann once said of his family background that he “was raised a Sorb”. His films speak of the impact such an upbringing had on both his life and creative work. Lusatia, as a recurring theme, is practically inscribed in his works: the Upper Lusatian Teichland, with its rolling hills, wooden village churches, the young women adorned with bonnet and apron. All this is juxtaposed with the ruins of abandoned villages, coal excavators and the cooling towers of power stations, speaking of the multiple threats to a people’s traditions. Antagonisms run like a common thread through this body of work, providing in fact a drive and vitality that was also reflected in the main forms it took, ranging from documentary to the purely experimental. In particular Herrmann’s earlier works speak of a director ahead of his time, combining genres in a way only finding its way into the mainstream today.

Born 1948 in Bautzen, Herrmann found employment with GDR state television before enrolling to study at the HFF “Konrad Wolf” in Potsdam-Babelsberg, from which he graduated in 1972. Returning to television he comes into conflict with the party line, and soon moves on to become a master class student under the guidance of distinguished director Rainer Simon. In 1986 he moved on to the DEFA Studio for Documentary Film, going freelance after the fall of the wall, producing works for public broadcasters ARD and ZDF as of 1994, and setting up his own production company, HerrmannFilm in 1997, the management of which was transferred to the hands of his daughter Katharina in 2012. Herrmann’s films have successfully screened at festivals across the continent including Berlin, Leipzig, Oberhausen, Kraków and Moscow.

Konrad Herrmann’s lifework encompasses more than seventy works, and the topics they cover go far beyond topics of Lusatian interest, extending for example to studies of the works of individual artists. These works, as well as his both visually and substantively rich reflections on Sorbian existence in Lusatia, often drew forth protest and restrictions, on occasion from both the East German authorities and the Sorbian community itself. These aren’t works that make for easy viewing, but the fundamental conflicts they highlight provide moments of timeless poetry. GL

**Die Poesie des Widerspruchs.
Der Lausitzer Regisseur
Konrad Herrmann**

Er sei „sorbisch aufgewachsen“ hat Konrad Herrmann einmal über seine Herkunft gesagt. Wer wissen möchte, welche Spuren das in einer Biographie und einem künstlerischen Werk hinterlässt, sehe sich Herrmanns Filme an. Die Lausitz ist ihnen in wiederkehrenden Motiven eingeschrieben: die Oberlausitzer Teichlandschaften und sanfte Hügel, das Kruzifix am Feldrand, die hölzerne Dorfkirche, die Matka in Schürze und Haube. Aber auch Ruinen devastierter Dörfer, Kohlebagger und Kraftwerkstürme. Trachten sind hier nie Folklore, der Tradition ist die Gefährdung immanent. Gegensätze ziehen sich durch sein Werk und machen die Dynamik aus, auch als Nebeneinander verschiedener filmischer Formen – dokumentarisch, fiktiv und experimentell. Gerade die frühen Arbeiten nahmen eine ästhetische Entwicklung vorweg, die heute als hybride Form in den Mainstream drängt.

Der 1948 in Bautzen geborene Herrmann arbeitet zunächst beim Fernsehen der DDR und macht 1972 sein Regiediplom an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Zurück beim Fernsehen gerät er schnell in Konflikt mit der vorgegebenen Linie und wird 1979 Meisterschüler bei dem renommierten Regisseur Rainer Simon. 1986 wechselt er ins DEFA-Studio für Dokumentarfilm. Seit 1994 realisiert er als freier Regisseur zahlreiche Arbeiten für ARD und ZDF – ab 1997 mit der eigenen Produktionsfirma Herrmann Film, die seit 2012 von Tochter Katharina geleitet wird. Seine Filme liefen erfolgreich u. a. auf Festivals in Berlin, Leipzig, Oberhausen, Kraków und Moskau.

Das mehr als 70 Filme umfassende Oeuvre von Konrad Herrmann umfasst weit mehr als Lausitzer Themen, u. a. die Auseinandersetzung mit Künstlerbiographien. Diese wie auch der visuell und textlich stets verdichtete, aber oft schonungslose Blick auf das sorbische Leben in der Lausitz riefen oft Widerspruch und Restriktionen hervor, sei es von offizieller Seite oder vom sorbischen Publikum selbst. Bequem sind diese Filme nicht. Aber gerade dann, wenn sie Widersprüche aufgreifen, von zeitloser Poesie. GL

KONTINENT HOFFNUNG

KONTINENT HOFFNUNG
CONTINENT OF HOPE

**LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN
– SLAWEN IN DEUTSCHLAND**

LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN – SLAWEN IN DEUTSCHLAND
RACE AGAINST TIME. THE SORBS – SLAVS IN GERMANY

**PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES.
EIN FILM NACH SKIZZEN VON
JURIJ BRŽAN**

PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES.
EIN FILM NACH SKIZZEN
VON JURIJ BRŽAN
PORTRAIT OF A CENTRAL POINT.
A FILM BASED ON THE SKETCHES
OF JURIJ BRŽAN

**SIEG ÜBER DEN HASSE. EIN
SCHWARZER GESCHÄFTS-
MANN IN HOYERSWERDA**

SIEG ÜBER DEN HASSE. EIN
SCHWARZER GESCHÄFTS-
MANN IN HOYERSWERDA
OVERCOMING HATRED. A BLACK
BUSINESSMAN IN HOYERSWERDA

**STRUGA – BILDER EINER
LANDSCHAFT**

STRUGA – BILDER EINER
LANDSCHAFT
STRUGA – PORTRAIT OF A REGION

**SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE
GESCHICHTEN DES JURIJ BRŽAN**

SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE
GESCHICHTEN DES JURIJ BRŽAN
IN SEARCH OF THE PROMISED LAND.
THE STORIES OF JURIJ BRŽAN

KONTINENT HOFFNUNG

KONTINENT HOFFNUNG CONTINENT OF HOPE

KONRAD HERRMANN / DDR / GDR, 1978, 31 MIN

Der Sorbe Heinrich Theodor Wehle (1778–1805) gilt als einer der bedeutendsten Landschaftsmaler seiner Zeit und wird mit Caspar David Friedrich verglichen. In einem assoziativ gewebten Geflecht aus Bildern, Spielszenen und Roman-Auszügen erzählt der Film vom kurzen Leben eines Getriebenen.

Sorbian artist Heinrich Theodor Wehle (1778–1805) is widely regarded as one of the most eminent landscape painters of his time, and in fact often finds himself compared with the great Caspar David Friedrich. Threading an associative patchwork quilt of imagery, short descriptive passages and literary excerpts this film paints a portrait of the life of a highly driven individual who died too soon.



© STIFTUNG DEUTSCHES RUNDFUNKARCHIV

Es ist die „Sehnsucht nach einem unbekannten Kontinent Hoffnung“, die den Oberlausitzer Pfarrerssohn durch die Welt treibt: von Görlitz nach Dessau und schließlich nach Russland, bis in den Kaukasus und nach Persien. Prägend bleiben jedoch die symbolbeladenen Bilder seiner Kindheit, die Landschaft und die sorbische Kultur. Welche Rolle kommt dem Archaischen, dem Unterbewussten in der Kunst zu?

Fragen, die Konrad Herrmann in einer kühnen, fieberhaften Montage von Gedanken- und Bildfragmenten aufwirft. Antworten gibt es nicht, nur die Zerrissenheit eines zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Künstlers. GL

It was the “desire to discover an unknown continent of hope” that drove him, a clergyman’s son from Upper Lusatia, on his travels around the world: from Görlitz to Dessau, and on to Russia, the Caucasus and Persia. A formative influence was and remained however the artist childhood paintings, full of symbolism, the wonders of the Lusatian countryside and the mythology of Sorbian culture. How do the cultures of bygone times, as well as the subconscious, shape the artistic process?

Questions that Konrad Herrmann raises in this bold, intense montage of fragments of Wehle’s art and thoughts. In the absence of answers all that remains are the inner conflicts of an unjustly forgotten artist. GL

Filmformat / Format

Digiße | colour

Drehbuch / Script

Alfred Krautz, Lutz Körner, Konrad Herrmann

Kamera / Photography

Lutz Körner

Musik / Music

Peter Gotthardt

Darsteller / Cast

Manfred Schulz, Majka Kowarjec, Marja Ulbrich

Produzent / Producer

Renate Winter

Produktion / Production

Fernsehen der DDR

Kontakt / Contact

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Marlene-Dietrich-Allee 20

14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49.331.581.21.03

dra-babelsberg@dra.de

www.dra.de

LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN – SLAWEN IN DEUTSCHLAND

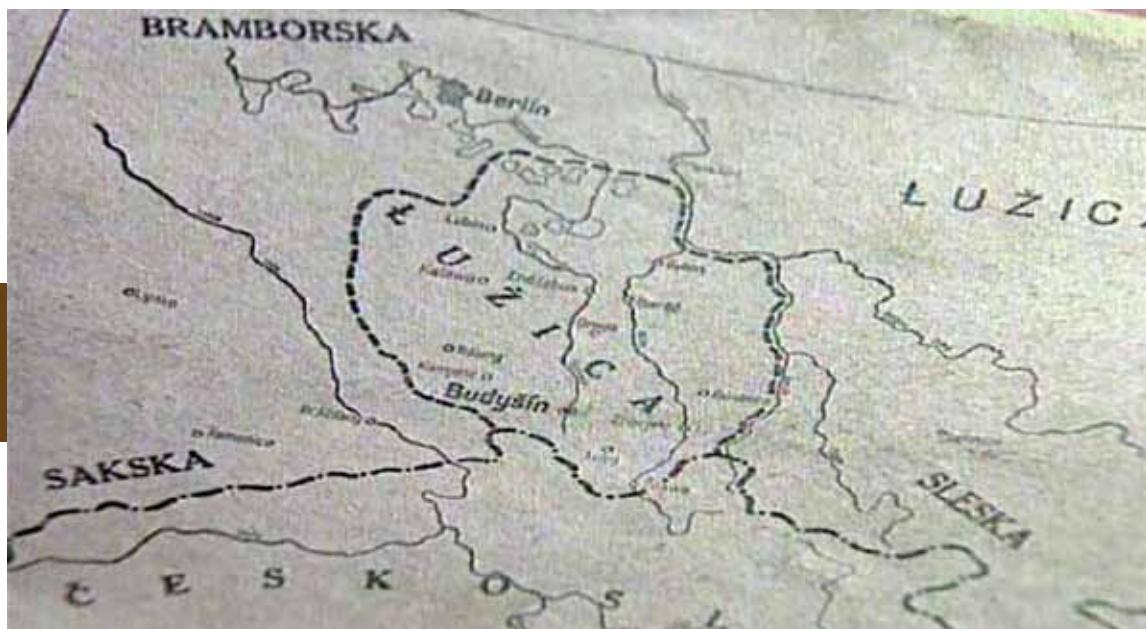
LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN – SLAWEN IN DEUTSCHLAND

RACE AGAINST TIME. THE SORBS – SLAVS IN GERMANY

KONRAD HERRMANN / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1993, 46 MIN

Kurz nach der Wiedervereinigung ist es Zeit für eine schonungslose Bestandsaufnahme sorbischer Identität und Kultur am Ende des 20. Jahrhunderts. Die bittere Bilanz einer Assimilierung, vielfältig belegt in Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern nationaler Institutionen und mündend in die Frage: Ist es für die Sorben fünf vor Zwölf?

Shortly after the German reunification, and shortly before the turn of the century, it was considered time for a brutally honest assessment of Sorbian identity and culture. The process of assimilation had proven onerous for this Slavic minority, as proven by discussions with representatives of its national institutions that ultimately lead one to ask: is time running out for the Sorbs?



© MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Nachdem er in früheren Werken aufzeigte, was an sorbischem Leben überliefert ist, spürt Konrad Herrmann hier erstmals in dieser Offenheit die schmerzhaften Leerstellen auf – was in der sorbischen Öffentlichkeit kontrovers aufgenommen wurde (man versuchte, die Ausstrahlung des Films zu verhindern). Zugleich wird ausgesprochen, was früher nur in Bildern angedeutet werden konnte: die fundamentale Rolle der Kirche, der Familie und des Dörflichen für das Sorbische und seine Zerstörung durch die Devastierung im Zuge des Braunkohleabbaus, aber auch durch die Perspektivlosigkeit nach der Wende. Dabei geht es immer um das Zusammenleben zweier Völker und die „aggressive Dominanz“ des Deutschen. Eine in Jahrhunderten verfestigte Erfahrung, die dabei konstatiert wird, hat sich (nicht nur) in Bautzen ganz aktuell bestätigt: „Ein großer Teil der Deutschen hat Probleme, mit anderen Völkern zusammenzuleben.“ Offenbar stellt Herrmann hier Fragen, die die Zeit nicht beantwortet, sondern verschärft hat. GL

Having dedicated earlier works to the wealth of Sorbian culture, as passed on from generation to generation, Konrad Herrmann turned his attentions here to a forthright analysis of the existential threats faced by the minority, a decision that proved controversial amongst the Sorbs themselves – it was attempted to prevent the film from being screened. In the process he openly addressed what his earlier footage had merely hinted at: the central role of church, family and village traditions in Sorbian society, as well as the threat posed to its existence by the spillover effects of coal mining and a general lack of post-reunification prospects. A central element of Herrmann's analysis is the coexistence of two peoples, and the “aggressive dominance” of the Germans. An observation repeated over the centuries that finds confirmation (not only) in current-day Bautzen: “The majority of Germans find it difficult to coexist with other nationalities.” Herrmann asked questions that, instead of being resolved over time, have if anything only intensified. GL

Filmformat / Format

DVD | colour

Drehbuch / Script

Wolf Oschlies, Konrad Herrmann

Kamera / Photography

Ulrich Wrede, Jürgen Partzsch

Schnitt / Editing

Markus Voigt

Produzent / Producer

Dirk Schwarzer

Produktion / Production

TELLUX

Co-Produktion / Co-Production

MDR, BR

Kontakt / Contact

Mitteldeutscher Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

Kantstraße 71-73

04275 Leipzig

Germany

Tel.: +49.341.30 00

publikumsservice@mdr.de

www.mdr.de

PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES. EIN FILM NACH SKIZZEN VON JURIJ BRĚZAN

PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES. EIN FILM NACH
SKIZZEN VON JURIJ BRĚZAN

PORTRAIT OF A CENTRAL POINT. A FILM BASED
ON THE SKETCHES OF JURIJ BRĚZAN

KONRAD HERRMANN / DDR / GDR, 1976, 23 MIN

„Hier hörte ich die Märchen und Lieder meines Volkes und hier begriff ich sie. Hier lebe ich seit tausend Jahren, und hier gehört alles mir.“ Eine Reise durch die Welt eines kleinen Volkes, in seine Vergangenheit und Gegenwart, mit alten Traditionen, moderner Musik und nach Skizzen von Jurij Brězan.

“This is where I first encountered and understood the tales and songs of my people. This is where I’ve lived for a thousand years, and everything you see here belongs to me.” A journey of exploration to the world of a small people, to both its past and present, with its ancient traditions and modern music as portrayed in the tales of Jurij Brězan.



© STIFTUNG DEUTSCHES RUNDFUNKARCHIV

Bauern bei der Arbeit in der Oberlausitzer Hügellandschaft, ein Arbeiter im Steinbruch, der Ralbitzer Friedhof, Jugendliche in ihrem Dorf, ein Hochzeitszug mit Braschka, und Kinder, die über ihre Zukunft reden: Streiflichtartig erfasst der Film, wie Überliefertes über Generationen weitergetragen wird. Ein impressionistischer Bilderbogen, der wiederum deutlich auch die Handschrift des sorbischen Dichters Jurij Brězan trägt. Und zugleich ein Zeitdokument voller Poesie, das – für die Entstehungszeit und den Auftraggeber erstaunlich – ganz ohne die üblichen ideologischen Plättitüden auf dem Eigenen, Sorbischen beharrt. GL

Farmers at work in the Upper Lusatian uplands, quarry workers, Ralbitz Cemetery, village youths, a wedding procession complete with wedding coordinator (known locally as the Braška) and children, who speak of the future: with a quickly moving spotlight, the film captures the transfer of tradition from generation to generation. Both an impressionistic collage that distinctly bears the signature of Sorbian poet Jurij Brězan, and a poetic historical document that stresses the uniqueness of Sorbian identity without, and this a remarkable fact given the dictates of the time and sponsor of the work, the usual ideological platitudes. GL

Filmformat / Format

DigiBé | colour

Kamera / Photography

Lutz Körner

Ton / Sound

Heinz Kaiser, Werner Philipp

Schnitt / Editing

Hanna Fürst

Musik / Music

Jan Bulank

Produzent / Producer

Krassimir Peevski

Produktion / Production

Fernsehen der DDR

Co-Produktion / Co-Production

DEFA-Studio für Trickfilme

Kontakt / Contact

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Marlene-Dietrich-Allee 20

14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49.331.581.21.03

dra-babelsberg@dra.de

www.dra.de

SIEG ÜBER DEN HASSEN. EIN SCHWARZER GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA

SIEG ÜBER DEN HASSEN. EIN SCHWARZER GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA

OVERCOMING HATRED. A BLACK BUSINESSMAN IN HOYERSWERDA

KONRAD HERRMANN / DEUTSCHLAND / GERMANY, 1995, 30 MIN

Ernesto Rafael Felice kam aus Mosambik zum Studium in die DDR und landete als Vertragsarbeiter in Hoyerswerda. Dort erlebte er die Pogrome 1991, nach denen seine Landsleute die Stadt verließen. Felice aber blieb, gründete ein Geschäft und eine Familie. Die Geschichte eines Standhaften.

Ernesto Rafael Felice left his native Mozambique to study in East Germany, after which he ended up as a contract worker in Hoyerswerda, Bautzen. There he experienced first-hand the xenophobic riots of 1991, after which the majority of his fellow countrymen and women left the city. Felice persevered however, set up a business and started a family. This is his story.



© MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Dass die Hoyerswerdaer den Hass ganz abgelegt hätten, kann man nicht behaupten – aber sie kaufen auch gern preiswert ein. Und das ermöglicht ihnen der misstrauisch beäugte schwarze Mitbürger. Geschickt hat er, die Nähe zu Polen und der Tschechischen Republik nutzend, ein kleines Imperium aufgebaut und versorgt die marode einstige Bergarbeiterstadt mit Möbeln für wenig Geld.

Einmal mehr beweist Konrad Herrmann mit dieser Fernseharbeit sein Gespür für gute Geschichten und erzählt nicht nur von einem tapferen Tausendsassa, sondern auch von einer Stadt, die ihre Vergangenheit nicht los wird. GL

You'd be hard pushed to claim the locals have outgrown the animosity, they simply like a bargain. As a result they grudgingly accept the presence of a dark-skinned fellow citizen in their midst. He in turn skilfully takes advantage of the town's proximity to Poland and the Czech Republic in order to construct a business empire of his own, as he provides the inhabitants of run-down, post-industrial Hoyerswerda with affordable furniture.

Once again Konrad Herrmann displays his eye for a story, this TV production not only narrating the life and times of a remarkable jack of all trades, but also a city incapable of making a break with its troubled past. GL

Filmformat / Format

DVD | colour

Drehbuch / Script

Konrad Herrmann

Kamera / Photography

Bertram Hetze

Schnitt / Editing

Evelyn Kuhnert

Produzent / Producer

Dirk Schwarzer

Produktion / Production

MDR

Kontakt / Contact

Mitteldeutscher Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

Kanstraße 71–73

04275 Leipzig

Germany

Tel.: +49.341.30.00

publikumsservice@mdr.de

www.mdr.de

STRUGA – BILDER EINER LANDSCHAFT

STRUGA – BILDER EINER LANDSCHAFT

STRUGA – PORTRAIT OF A REGION

KONRAD HERRMANN / DDR / GDR, 1972, 30 MIN

Ruinen von Häusern in einem Geisterdorf. Ein Bagger, der sich in die Landschaft frisst. Bäume werden gefällt. Ein sorbisches Gebet in einer kleinen Dorfkirche. Ein Singe-Klub probt ein sorbisches Lied. Lachende Arbeiter im Kraftwerk. Und surreale Bilder eines verfremdeten Zapust-Umzugs, der sich traumhaft durch den Wald bewegt. Ein Lausitzer Filmgedicht.

A deserted village covered in nothing but ruins. An excavator eats into the land, as trees are felled. A Sorbian prayer in the village church. A folk club rehearses a Sorbian song. Power station workers chuckle to themselves. And then there is the surreal footage of a Zapust procession, which makes its way through the forest. A poetic film made in Lusatia.



© FILMUNIVERSITÄT BABELSBURG KONRAD WOLF

Der Diplomfilm Konrad Herrmanns entstand im Auftrag der Domowina zu deren 60. Jahrestag und basiert auf dem gleichnamigen Gedichtzyklus des sorbischen Dichters, Herrmanns Freund Kito Lorenc. Nachdem er auf der Dokwoche in Leipzig Aufsehen erregt hatte, lief er international erfolgreich, wurde in der DDR jedoch kaum und kontrovers aufgenommen. Nie zuvor war in einem Film die sorbische Mythologie dergestalt verfremdet und in den Zusammenhang mit der Zerstörung eines Lebensraums gestellt worden. Ein Werk von zeitloser Poesie und Gültigkeit. GL

Konrad Herrmann's graduate film was produced on behalf of the Domowina (the political independent league of the Sorbian and Wendish people), intended to mark the organisation's 60th anniversary and based on a poetry collection of Sorbian poet Kito Lorenc. Screened at DOK Leipzig before going on to international acclaim, the film proved controversial in the GDR, as a consequence of which it was rarely screened: never before had a film portrayed Sorbian mythology in such a divisive manner, namely by juxtaposing tradition alongside the destruction of the ethnic group's living space. A work of timeless beauty and relevance. GL

Filmformat / Format

Beta SP | s/w (b/w)

Drehbuch / Script

Kito Lorenc, Toni Bruk, Konrad Herrmann

Kamera / Photography

Franz Ritschel, Lutz Körner

Ton / Sound

Hannes Brennwald

Schnitt / Editing

Ingrid Seidel

Produzent / Producer

Hochschule für Film und Fernsehen der DDR,

Anke Seber

Produktion / Production

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Kontakt / Contact

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Cristina Marx

Marlene-Dietrich-Allee 1

14482 Potsdam

Germany

Tel: +49.331.620.25 64

c.marx@filmuniversitaet.de

www.filmuniversitaet.de

SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE GESCHICHTEN

DES JURIJ BRÉZAN

SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE GESCHICHTEN

DES JURIJ BRÉZAN

IN SEARCH OF THE PROMISED LAND.

THE STORIES OF JURIJ BRÉZAN

KONRAD HERRMANN / DDR / GDR, 1989, 49 MIN

Das „bedrohte Eigene“ trieb den großen, 2006 verstorbenen, sorbischen Schriftsteller Jurij Brézan ebenso an wie „die Urfragen des Menschen“. Beidem spürt der biografische Essay nach, indem er Interview- und Romanpassagen mit dokumentarischen und Spielszenen verbindet und so das literarische Werk in einen historischen und kulturellen Kontext stellt.

Sorbian author Jurij Brézan, who passed away in 2006, was driven by his belonging to a people “under threat”, as well as the “eternal questions of mankind”. This biographical essay traces both of these strands by combining interview and novel excerpts with documentary footage, thus giving the writer’s literary work a historical and cultural context.



© STIFTUNG DEUTSCHES RUNDFUNKARCHIV

Bilder des dörflichen Lebens und von Landschaften der Lausitz, die die Kruzifixe am Wegesrand und das Fuhrwerk ebenso zeigen wie das Kraftwerk und den Tagebau, verbinden sich mit den Erzählungen des Autors, die ein Jahrhundert umspannen: den sorbischen Widerstand im Faschismus und nach dem Krieg und die bewusste Entscheidung für ein Land. Die Entscheidung für ein Volk und seine Sprache. Die fortwährende Reibung am Deutschen und das Verwurzelzsein in zwei Kulturen. Wie verortet sich der Dichter einer Minderheit in der Literatur der Mehrheit, wie in der Weltliteratur? Welche Chancen hat die Literatur einer Minderheitensprache überhaupt? Wie dem Raubbau an ihrem Lebensraum begegnen?

Ein eindringliches Porträt, das an Aktualität nichts eingebüßt hat. Seinerzeit war die Problematik so brisant, dass erst nach über einem Jahr und nachdem Brézan sich persönlich eingeschaltet hatte, eine Sendegenehmigung erteilt wurde. GL

Imagery of village life and Lusatian landscapes that depict roadside crucifixes and carts, as well as the local power station and surface mining, interwoven by the author’s stories, which encompass a century of local history: Sorbian resistance to National Socialism, and then the conscious decision in favour of one country. For a country and its language. The continued tensions with Germany and the sense of belonging to two cultures. How does a minority writer position himself in the national, and international, literary scene? What prospects does a literature written in a minority language possess? How is one to counter the depletion of this people’s living space?

An in-depth portrait that has lost none of its topicality. At the time the complex of issues associated with the Sorbs was such a sensitive issue that permission to screen the film was only granted a year after the film was released, and only then due to the personal intervention of Brézan himself. GL

Filmformat / Format

Digiße | colour

Drehbuch / Script

Konrad Herrmann, Elke Schieber

Kamera / Photography

Ulrich Wrede

Schnitt / Editing

Dorothea Busch

Musik / Music

Jan Bulank

Darsteller / Cast

Michael Schramm

Produzent / Producer

Dirk Schwarzer

Produktion / Production

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Kontakt / Contact

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Marlene-Dietrich-Allee 20

14482 Potsdam

Germany

Tel.: +49.331.581.21.03

dra-babelsberg@dra.de

www.dra.de

werk liebt meister

Kunst und Kunststoff? Klingt prima! So organisieren wir in jedem Jahr Ausstellungen, Konzerte und andere Kulturveranstaltungen. Zudem fördern wir junge Künstler ganz direkt: zum Beispiel mit dem Musikförderpreis „eco“. Wenn Wirtschaft und Kunst ihr Publikum gemeinsam begeistern, dann ist das Chemie, die verbindet.

Bei BASF in Schwarzheide.

www.bASF-schwarzheide.de



**Konzert des Landesjugend-
jazzorchester Brandenburg
28. Oktober 2016, 19.00 Uhr**

im Kulturhaus der BASF Schwarzheide,
Kartenreservierung unter 035752 6 2295.

BASF
We create chemistry



NATIONALE HITS

JUTALOMJÁTÉK

THE CARER
THE CARER

MOJE CÓRKI KROWY

MEINE DOOFEN TÖCHTER
THESE DAUGHTERS OF MINE

TRABANTEM DO POSLEDNÍHO DECHU

TRABANT – VON AUSTRALIEN NACH BANGKOK
TRABANT – FROM AUSTRALIA TO BANGKOK

ZTRACENI V MNICHOVĚ

IN MÜNCHEN VERLOREN
LOST IN MUNICH

NATIONALE HITS

Regelmäßig gelingt es kommerziellen Filmen aus dem östlichen Mittel- und Osteuropa, sich an den Kinokassen gegen internationale Box-Office-Hits durchzusetzen. Die Grenzen ihrer Herkunftsländer überwinden sie fast nie: zu kommerziell, sagen die meisten Festivals. Zu unterschiedlich der Humor, die Mentalitäten, der Sprachwitz, meinen die Verleiher. Dabei sagen erfolgreiche Publikumsfilme viel über ihre Produktionsländer aus: Meist aus privaten Investitionen gespeist, sind sie auf Rendite angewiesen und bedienen die Erwartungen ihres Publikums. Was liegt also näher, sie als Seismograph des Zeitgeistes zu betrachten? Oder einfach als gute Unterhaltung: originell im Ansatz, hoch im Production Value und nah an den Problemen der Zeit finden sich in den Multiplexen jenseits von Oder und Neiße einige Kassenhits, die sich dem CGI-gesättigten Endzeitgenre genauso entziehen wie der seelenlosen Remake-Welle.

Dabei changiert die diesjährige Auswahl der **NATIONALEN HITS** aus Ländern wie Ungarn, Polen und der Tschechischen Republik auf universell verständlicher Ebene zwischen Altersfragen und Abenteuerlust. So thematisiert Kinga Dębska in **MOJE CÓRKI KROWY/ THESE DAUGHTERS OF MINE** das Verhältnis zweier Schwestern angesichts der lebensbedrohlichen Erkrankung ihrer Mutter. János Edelyéni widmet sich in **JUTALOMJÁTÉK/ THE CARER** den sprachmächtigen und situationskomischen Wortduellen eines alternden Schauspiel-Stars mit seiner jungen Pflegerin. Abenteuererlebnisse verspricht die in der Tschechischen Republik erfolgreiche **TRABANT**-Reihe, die eine Gruppe junger Frauen und Männer begleitet, die mit ihren Autos made in Zwickau zunächst entlang der Seidenstraße, dann durch Afrika und jetzt quer durch das australische Outback und rüber nach Osttimor rasen. Dabei protokollieren sie nicht nur verbeulte Kotflügel und geprellte Nasenbeine, sondern auch Tropenwaldrodung und Luftverschmutzung. Petr Zelenka wendet sich in **ZTRACENÍ V MNICHOVĚ/ LOST IN MUNICH** der Politik zu und lässt den Papagei des ehemaligen französischen Ministerpräsidenten Édouard Daladier über die Appeasement-Politik Großbritanniens und Frankreichs gegenüber Nazi-Deutschland und den Verrat an der Tschechoslowakei auf der Münchener Konferenz 1938 schwadronieren.

Publikumskino, das gesellschaftliche und historische Fragen verhandelt – unterhaltend, röhrend, wortwitzig, spektakulär und auf hohem Reflektionsniveau. BB

Whereas commercial productions from East-Central and Eastern Europe regularly hold their own against international box office hits domestically, they rarely manage the transition to foreign markets, generally considered too commercial by the majority of festivals. Too large the differences in humour and mentality according to distributors. These attitudes overlook the fact that audience favourites can tell us a lot about the countries they come from: generally dependent on private funding, and thus making a profit, they aim to meet audience expectations. What could therefore be more natural than to regard such works as a reflection of the spirit of the times? Or simply as good old-fashioned entertainment: original in terms of approach, high in production value and willing to tackle contemporary issues, the cinemas east of the Oder and Lusatian Neisse are home to many a box office hit that go above and beyond the CGI-saturated apocalyptic genre, as well as the current trend for soulless remakes.

This year's **NATIONAL HITS** works, from countries such as Hungary, Poland and the Czech Republic, tackle the various challenges of our age on universally understandable levels, such as in Kinga Dębska's **MOJE CÓRKI KROWY/ THESE DAUGHTERS OF MINE** on the relationship between two sisters faced with the life-threatening illness of their mother, or János Edelyéni's **JUTALOMJÁTÉK/ THE CARER**, in which an ageing film star wages an eloquent war of words with his young carer; there are also adventure journeys such as the Czech **TRABANT** series, in which a group of young men and women set off along the Silk Road, then through Africa and now straight across the Australian Outback and on to East Timor, broaching not only the everyday difficulties they example but also wider issues such as threats to the rainforest and air pollution; and then there is politics, such as in Petr Zelenka's **ZTRACENÍ V MNICHOVĚ/ LOST IN MUNICH**, in which the parrot of former French Prime Minister Édouard Daladier vents its feelings on Great Britain and France's appeasement of Nazi Germany during the Second World War, as well as the betrayal of Czechoslovakia committed at the Munich Conference in 1938.

Popular cinema that deals with issues of social and historical importance; entertaining, moving, witty, with a sense for the spectacular, and always willing to delve deep into reflection. BB

ZTRACENI V MNICHOVĚ

IN MÜNCHEN VERLOREN

LOST IN MUNICH

PETR ZELENKA / TSCHECHISCHE REPUBLIK / CZECH REPUBLIC, 2015, 107 MIN

Als Édouard Daladier, Neville Chamberlain, Adolf Hitler und Benito Mussolini im September 1938 das Münchener Abkommen unterzeichnen, wissen sie nicht, dass Daladiers Papagei namens Sir P. ganz Ohr ist. 70 Jahre später wird der gesprächige Vogel in Prag vom Midlife-Crisis gebeutelten Journalisten Pavel Liehm entführt. Oder ist es gar nicht so und wir schauen lediglich einen Film?

When Daladier, Chamberlain, Hitler and Mussolini signed the Munich Agreement in September 1938 they were blissfully unaware that the French Prime Minister's parrot Sir P. was paying close attention. Seventy years later the talkative bird is kidnapped by Pavel Liehm, a journalist going through a mid-life crisis. Or is it not so and we have been watching a movie instead?


© LUCKY MAN FILMS

„Die Tschechen stinken“, „Beneš ist blöd“. Mit Sätzen wie diesen löst der Papagei des damaligen französischen Ministerpräsidenten Édouard Daladier viel Empörung – und beinahe auch eine diplomatische Krise zwischen der Tschechischen Republik und Frankreich aus. Aber auch hinter der Kamera des Filmteams kriselt es zwischen Tschechen und Franzosen und alte Vorurteile werden lebendig. Es geschehen immer absurdere Dinge: Der Hauptdarsteller entwickelt eine Allergie gegen das Münchener Abkommen, was den Regisseur veranlasst, sich genauer mit den Ereignissen von vor fast 80 Jahren zu befassen und bis heute bestehende Stereotypen und Mythen zu hinterfragen. Diese bringen nämlich auch langsam seine Dreharbeiten in ernste Gefahr.

Regisseur Petr Zelenka jongliert geschickt mit mehreren Erzählebenen und findet einen frischen und immer wieder überraschenden Zugang zu der komplexen Frage, wie althergebrachte Stereotypen die Geschichtsauffassung beeinflussen und beweist sich erneut als ein Meister der intelligenten Unterhaltung. *cr*

“Czechs stink”, “Beneš is a fool!” It’s with outbursts such as these that the former French Prime Minister’s feathered friend provokes a sense of outrage that almost boils over into a diplomatic crisis between France and the Czech Republic. Behind the scenes there are also tensions between Czechs and the French, giving rise to age-old prejudice. Time and again the absurd occurs; the leading actor develops an allergy to the Munich Agreement, prompting the director to take a closer look at the events of almost eighty years ago and challenge the stereotypes and myths that have persisted through the ages and are now threatening to bring his film project to a premature end.

Petr Zelenka skillfully juggles several narratives, the result an original and pleasantly unpredictable approach to the complex issue of how age-old stereotypes of national character influence our perceptions of the past, proving himself in the process to be a master of high-brow entertainment. *cr*


Petr Zelenka

– geboren 1967 in Prag, ČSSR. Schon während seines Studiums an der FAMU arbeitete er als Dramaturg und Regisseur bei Filmproduktionen. Sein Regiedebüt MNÁGA – HAPPY END wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet u. a. 1996 mit dem Findlingspreis in Cottbus. Auch seine folgenden Spielfilme wurden prämiert und zu Kassenschlagern.

– born 1967 in Prague, ČSSR. During his studies at FAMU he worked as a script editor and director of film productions. His debut feature film MNÁGA – HAPPY END won several international awards, including the Findling Award at FilmFestival Cottbus in 1996. His subsequent films have earned him international acclaim and proved box-office hits both at home and abroad.

Filme / Movies
MNÁGA - HAPPY END (1996, Cottbus 1996)
KNOFLÍKÁŘI (1997)
SAMOTÁŘI (2000)
ROK ĎÁBLA (2002)
PŘÍBĚHY OBYČEJNÉHO ŠÍLENSTVÍ (2005)
KARAMAZOVI (2008)
Filmformat / Format
DCP | colour
Drehbuch / Script
Ondřej Nekvášil
Kamera / Photography
Alexander Šúrkala
Ton / Sound
Michal Holubec
Schnitt / Editing
Vladimír Barák
Musik / Music
Matouš Hejzl
Ausstattung / Set Design
Ondřej Nekvášil
Darsteller / Cast
Martin Mysíčka, Marek Taclík, Jitka Schneidrová, Stanislav Pierret, Jana Plodková, Václav Neužil, Tomáš Bambušek
Produzent / Producer
David Ondříček
Produktion / Production
Lucky Man Films
Co-Produktion / Co-Production
Czech Television, Barrandov Studio
Kontakt / Contact
Lucky Man Films
Barbora Ligasová
Na Maninách 1590/29
17000 Prague
Czech Republic
Tel.: +420.77485.7070
barbora@luckymanfilms.com
www.luckymanfilms.com

JUTALOMJÁTÉK

THE CARER

THE CARER

JÁNOS EDELÉNYI / GROSSBRITANNIEN, UNGARN / GREAT BRITAIN, HUNGARY, 2016, 89 MIN

Der alternde Schauspieler und Shakespeare-Mime Sir Michael Gifford leidet an Alzheimer. Trotzdem ist er noch immer unerträglich, stur und dabei auch noch unterhaltsam. Warum also sollte er die junge Ungarin Dorottya als Pflegerin akzeptieren? Eine waschechte Komödie voller spitzbügiger und geistreicher Dialoge.

Retired Shakespearean actor Sir Michael Gifford is suffering from Alzheimer's Disease. Nevertheless he remains as unbearably stubborn and yet amusing as ever. Why therefore should he agree to have Hungarian migrant Dorottya as his carer? An enjoyable comedy full of witty dialogue and charm.



János Edelényi

— geboren 1968 in Budapest, Ungarn. Nach seinem Studienabschluss an der Filmakademie Budapest als Regisseur und Kameramann, arbeitete er überaus erfolgreich für das ungarische Fernsehen. Aufgrund der staatlichen Zensur wanderte er 1976 nach Israel aus. Er ist zudem Produzent, Kameramann und Drehbuchautor.

— born 1968 in Budapest, Hungary. After graduating from the Academy of Drama and Film in Budapest as a director and director of photography he initially proved a groundbreaking success with his work for Hungarian TV. Having struggled with censorship, Edelényi emigrated to Israel in 1976. He is a producer, director of photography and screenwriter.

Filme / Movies

SZERELŐ (1971, short)

THE LONG SHADOW (1992)

PRÍMA PRIMAVERÁ (2009)



© THE YELLOW AFFAIR

Als die in England lebende, junge Ungarin Dorottya im Rolls Royce chauffiert wird, strahlt sie noch voller Begeisterung. Immerhin geht es zu Sir Michael Gifford, einem Giganten des Schauspiels und legendärem Hamlet- und King Lear-Darsteller. Dabei soll sie seine Pflegerin werden, ihm den Hintern waschen und Windeln anlegen. Ganz uneigennützig ist Dorottya auch nicht. Sie möchte selber Schauspielerin werden und hat Sir Michael vor ihrer Prüfung als einen Unterstützer angegeben. Schon beim ersten Treffen geht vieles schief. Sie sagt Career (Karriere) und meint Carer (Pflegerin). Und er will nicht einmal wissen, ob sie nun eine „verdammte Ungarin oder Bulgarin“ ist..

JUTALOMJÁTÉK ist wunderbar altmodisch wie eine Screwball-Komödie, dazu weltmarktauglich fast komplett auf Englisch gedreht. Es darf auch mal derber geflucht werden und Brian Cox, den man oft nur als harten Hund und Krieger aus Epen wie **TROY** oder **BRAVEHEART** kennt, kann als eitler, sturer Star mal seine komödiantische Ader zeigen. An seiner Seite besteht die bezaubernde Coco König, die in Wien und Berlin schon als Shooting Star auf der Bühne gilt und nun erstmals auf der großen Leinwand glänzt. JT

When young Dorottya, a Hungarian now based in England, is driven to one of the giants of the stage she cannot hide her enthusiasm. We are talking, after all, about Sir Michael Gifford, a legendary Shakespearean actor who has made a name for himself in the roles of Hamlet and King Lear, and now needs someone to clean his backside and ensure a fresh supply of adult nappies. Dorottya's actions aren't wholly altruistic however; she has ambitions of becoming an actress herself and these intentions come to the surface during the pair's first encounter. She says career instead of carer, whilst he's not particularly interested whether she's "a bloody Hungarian or Bulgarian"...

JUTALOMJÁTÉK is wonderfully old-fashioned, reminiscent of a screwball comedy. Containing many a moment of rage as these might Brian Cox, generally known to audiences as a thick-skinned warrior from epics such as **TROY** and **BRAVEHEART**, is also able to display a light-hearted streak in the role of vain, obstinate hero of yesteryear. His carer Coco König, already having made a name for herself on the stage in both Vienna and Berlin, gives an enchanting performance in this, her big screen debut. JT

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Gilbert Adaïr, Tom Kinnimont, János Edelényi

Kamera / Photography

Tibor Máté

Schnitt / Editing

Adam Recht

Musik / Music

Atti Pacsay

Ausstattung / Set Design

Janice Flint

Darsteller / Cast

Brian Cox, Coco König, Emilia Fox, Anna Chancellor, Karl Johnson, Andrew Havill, Roger Moore

Produzent / Producer

József Berger, Steve Bowden, Charlotte Wontner

Produktion / Production

Mythberg Films, Vita Nova Films Ltd., Hopscotch Films

Co-Produktion / Co-Production

Judit Romwalter

Kontakt / Contact

The Yellow Affair

Lehtotie 5

00630 Helsinki

Finland

Tel.: +358.0774.03 00

contact@yellowaffair.com

www.yellowaffair.com

MOJE CÓRKI KROWY

MEINE DOOFEN TÖCHTER

THESE DAUGHTERS OF MINE

KINGA DĘBSKA / POLEN / POLAND, 2015, 88 MIN

Es war einmal ein Vater, der fand fast alle und alles – außer sich selbst – doof. Also auch seine beiden grundverschiedenen Töchter, und die sich untereinander natürlich auch. Was aber, wenn so jemand auf die alten Tage plötzlich einen Tumor im Gehirn und außer seinen „doofen Töchtern“ niemanden mehr hat? Klar, dass dann alle an ihre Grenzen kommen.

Once upon a time there lived a father who considered everyone and everything, apart from himself of course, to be utterly foolish. His two daughters, who couldn't be any more different, weren't spared this contempt, and in fact were never especially keen on each other. What happens however when this very individual, now in his advanced years, is diagnosed with a brain tumour and has nobody to fall back on bar his "stupid daughters"?


© MEDIA MOVE

Wer kennt ihn nicht, den Typ des narzisstischen „Ürvaters“, so von sich eingenommen, dass erstmal nur er selber zählt, dann lange nichts, und vielleicht irgendwann mal Frau und Kinder? Wehe aber, wenn das auch noch Mädchen sind: „Meine Töchter, diese Kühe,“ wie könnten die ihm jemals das Wasser reichen! Woraufhin die eine die Flucht nach vorn antritt und zur taffen Karrierefrau mutiert wie Marta, die ältere der beiden. Oder aber die Flucht ergreift, so wie Kasia, die Papas Vorurteil brav bedient: nix gebacken kriegt und sich von einem esoterischen Strohhalm zum nächsten hängt.

Was aber, wenn dieses Setting plötzlich krachen geht, weil die Mutter im Sterben liegt und sich auch der „Ürvater“ letztlich als Normalsterblicher erweist. Mit viel Liebe zu ihren Figuren zeigt Kinga Dębska, dass und wie dabei schließlich alle an ihre Grenzen stoßen und doch auch gemeinsam einen Schritt weiter gehen. Eine berührende und tragikomische Geschichte über die Stärke von Familienbanden. PN

Who hasn't come across him, the narcissistic overbearing father, so self-absorbed that the needs of his wife and children occur as nothing more than an afterthought? And woe betide the children if they should have the audacity to be born girls: "My daughters, the cows," how should they ever match up to him! Whereupon one of them goes on the offensive and mutates into a hard-nosed businesswoman, as does Marta, the elder of the two, whilst the other, Kasia, finds comfort by living up to her father's prejudice: eternally unable to get her act together, as she stumbles from one esoteric ray of hope to the next.

This set of arrangements is shaken to the core however, by both the mother's imminent death and the fact that father turns out a mere mortal like the rest of us after all. Director Kinga Dębska's highly sympathetic family portrait demonstrates how all involved are pushed to the limit, and yet still find it within themselves to go that extra mile. A moving, tragicomic take on the strength of family bonds. PN


Kinga Dębska

— geboren 1969 in Białystok, Polen. Bevor sie 2001 ihr Regiestudium an der FAMU in Prag abschloss, studierte sie Japanologie an der Universität Warschau. Anschließend drehte sie hauptsächlich Dokumentarfilme. Ihr Regiedebüt HEL wurde in Polen mehrfach ausgezeichnet. MOJE CÓRKI KROWY ist ihr zweiter Spielfilm.

— born 1969 in Białystok, Poland. Before graduating from FAMU in Prague with a degree in film directing in 2001, she studied Japanese Language and Culture in Warsaw. Having hitherto primarily directed documentaries, her debut feature film HEL proved a nationwide success. MOJE CÓRKI KROWY is her second feature film.

Filme / Movies

- PARA MIESZANA (2005, doc)
- DROGA, PRAWDA, ŻYCIE (2001, short, doc)
- UZDROWICIELE (2002, doc)
- PARA MIESZANA (2005, doc)
- MAŁE RADOSTI (2007, short)
- NAJBARDZIEJ LUBIĘ GRAĆ (2008, doc)
- HEL (2009)
- AKTORKA (2015, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Kinga Dębska

Kamera / Photography

Andrzej Wojciechowski

Ton / Sound

Leszek Freund

Schnitt / Editing

Bartosz Karczyński

Musik / Music

Bartosz Chajdecki

Ausstattung / Set Design

Ewa Skoczkowska

Darsteller / Cast

Agata Kulesza, Gabriela Muskała, Marian Dziędziel, Małgorzata Niemirska, Marcin Dorociński, Łukasz Simlat

Produzent / Producer

Zbigniew Domagalski

Produktion / Production

Studio Filmowe Kalejdoskop

Co-Produktion / Co-Production

The Documentary and Feature

Film Studios (WFDif)

Kontakt / Contact

MEDIA MOVE

Justyna Koronkiewicz

Ul. Gieldowa 4c/54

01-211 Warsaw

Poland

Tel.: +48 53 55 473 55

justyna.koronkiewicz@mediamove.pl

www.kalejdoskop.art.pl

TRABANTEM DO POSLEDNÍHO DECHU

TRABANT – VON AUSTRALIEN NACH BANGKOK

TRABANT – FROM AUSTRALIA TO BANGKOK

DAN PŘIBÁŇ / TSCHECHISCHE REPUBLIK, SLOWAKEI / CZECH REPUBLIC, SLOVAKIA, 2016, 97 MIN

Neun Abenteurer, zwei davon im Rollstuhl, begeben sich mit zwei Trabis, einem Polski Fiat und zwei Motorrädern auf eine waghalsige Reise über die Kontinente. Erst geht es quer durch Australien, dann wird Bangkok angesteuert. Eine unterhaltsame Reisedoku, die man aus der Sicherheit des Kinosessels mit viel Vergnügen verfolgen kann.

Nine adventurers, two of them in wheelchairs, set off with two Trabants, a Polski Fiat and two motorbikes on a grueling journey across Australia and South East Asia in this entertaining travel documentary that comes close to giving the viewer a sense of having experienced the journey him/herself from the safety of his/her cinema seat.



© ENDORFILM

Weniger robuste Naturen als Expeditionsleiter Dan Přibáň und seine Freunde hätten wohl nach nur wenigen Tagen die beschwerliche Reise spontan beendet. Diese verrückten Reisenden aber lassen sich nicht aufhalten, weder durch achterbahnartige Bergstraßen, noch durch morastige Schlammstreifen oder ständige Autopannen. Sie basteln und werkeln schicksalsergeben an ihren Autos und bitten im Notfall die Götter um Hilfe. Jede neue Unbill kommentieren sie mit einem witzigen Spruch. Dabei sind die Reisenden alles andere als oberflächlich, sie sind offen und aufgeschlossen für fremde Menschen und Religionen und nehmen auch Probleme wie beispielsweise die Umweltzerstörung auf Sumatra in den Fokus.

Der Film, der die schon vierte Trabant-Expedition dokumentiert, war in der Tschechischen Republik ein großer Kinoerfolg. Die Reise wurde durch Crowdfunding finanziert. Kein Wunder, dass das Projekt so viele Fans hat. Der Film zeigt nicht nur beeindruckende Naturaufnahmen, er ist auch spannend und zugleich sehr unterhaltsam. cf

Those with fainter hearts than expedition leader Dan Přibáň and his companions would surely have terminated the onerous journey in a heartbeat. These seasoned travellers refuse to lose heart however, whether dealing with rollercoaster-like mountain roads, bogged down in mud or faced with the umpteenth breakdown. Without a word of complaint they repair and maintain the vintage cars, turning to the gods for help in emergencies, typical of the sense of humour with which they react to obstacles. These are no shallow souls however; they treat every new encounter with an open mind and find space in the film's narrative for wider issues such as deforestation in Sumatra.

The film, which follows the group's fourth expedition, proved a huge box-office success in its native Czech Republic. Part funded by crowdfunding, it's no wonder the project, with its breathtaking footage and combination of suspense and entertainment, is hugely popular amongst domestic audiences, both young and old. cf



Dan Přibáň

— geboren 1976 in Prag, ČSSR. Von 2002 bis 2008 war er Redakteur einer Online-Zeitung, schrieb für Magazine und war zwischen 2008 und 2009 Chefredakteur des Wissensmagazins VTM Science. Seitdem arbeitet er als freier Journalist und unternimmt Abenteuerexpeditionen rund um den Globus.

— born 1976 in Prague, ČSSR. From 2002-2008 he worked as an online news editor and contributed to various journals before going on to work as editor-in-chief for VTM Science for a year. Currently Přibáň works as an independent journalist, an occupation he combines with his adventure expeditions around the world.

Filme / Movies

TRABANTEM HEDVÁBNOU STEZKOU (2009, doc)

TRABANTEM NAPŘÍČ AFRIKOU (2010, doc)

TRABANTEM AŽ NA KONEC SVĚTA (2014, doc)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Dan Přibáň

Kamera / Photography

Zdeněk Krátký

Ton / Sound

Petr Kapeller, Richard Müller

Schnitt / Editing

Adam Brothánek

Musik / Music

music bank

Ausstattung / Set Design

Dan Přibáň

Darsteller / Cast

Dan Přibáň, Zdeněk Krátký, Vojtěch Duchoslav, Marek Duranský, Dominika Gawliczková, Radoslav Jona, Jakub Koucký, Kristína Madajová, Marcin Obalek, Marek Slobodník

Produzent / Producer

Jiří Konečný

Produktion / Production

endorfilm

Co-Produktion / Co-Production

RTVS, Escadra, Punkchart Films

Kontakt / Contact

endorfilm

Jiří Konečný

Přímečnická 4

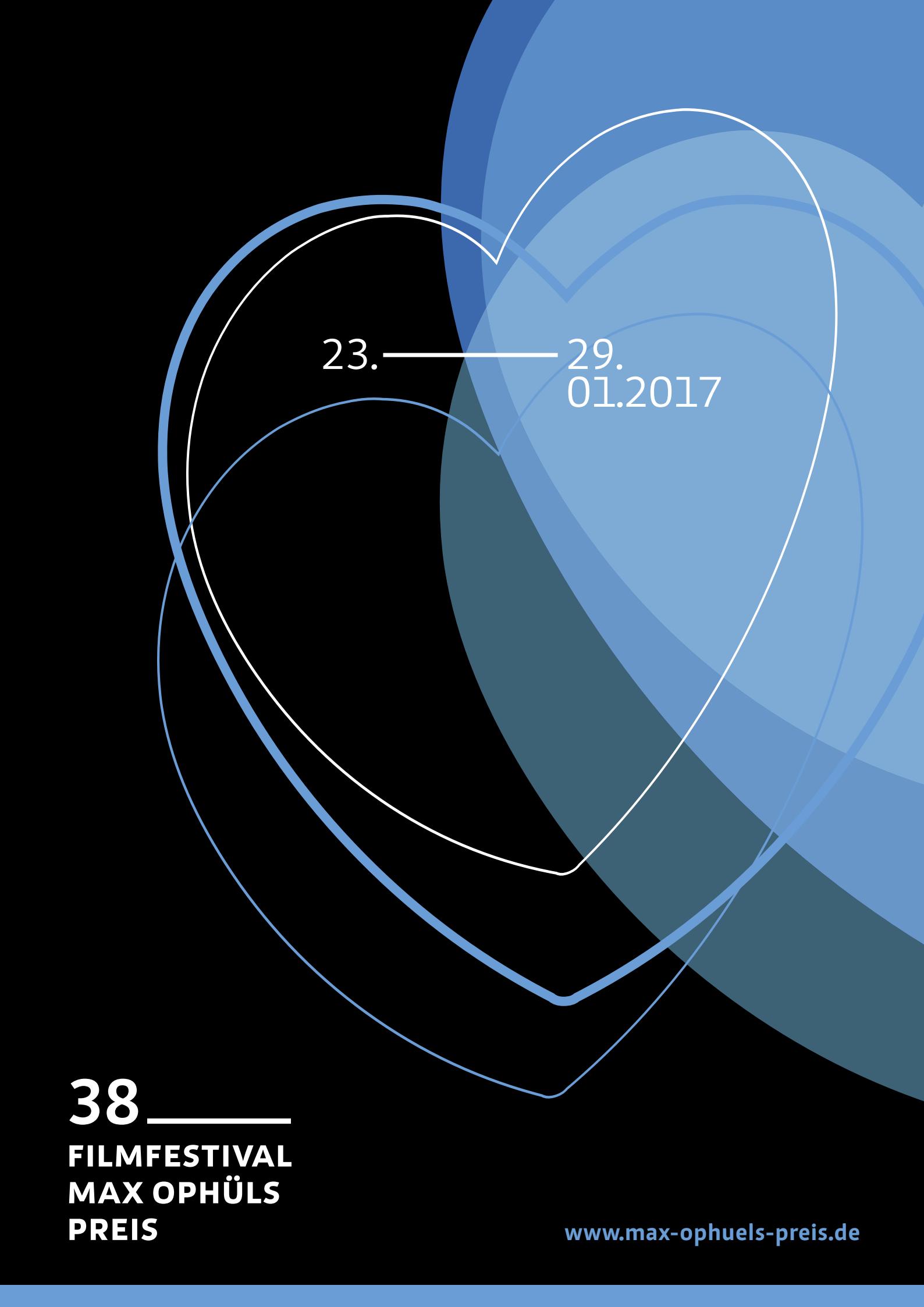
14000 Prague

Czech Republic

Tel.: +420.602.35.837

jiri@endorfilm.cz

www.endorfilm.cz



23. — 29.
01.2017

38 —
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS

www.max-ophuels-preis.de



Film Festival Cottbus

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

FESTIVALKatalog

KINDER FILM

DUH BABE ILONKE

MANUSA – DIE KLEINE ROMAHEXE
THE LITTLE GYPSY WITCH

KACPERIADA

KASPERIADE
CASPERADE

KLUB WLÓCZYKIJÓW I TAJEMNICA DZIADKA HIERONIMA

DIE JAGD NACH DEN STIEFELN
ADVENTURER'S CLUB

KNIETZSCHE – DER KLEINSTE PHILOSOPH DER WELT

KNIETZSCHE – DER KLEINSTE PHILOSOPH DER WELT
KNIETZSCHE – THE WORLD'S SMALLEST PHILOSOPHER

POJDI Z MANO

KOMM MIT!
COME ALONG

DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN

DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN
THE SINGING, RINGING TREE

VIZIPÓK – CSODAPÓK

WASSERSPINNE – WUNDERSPINNE
WATER SPIDER – MIRACLE SPIDER

KINDER FILM

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr dem jungen Publikum des FilmFestival Cottbus wieder ein paar besondere Schätze aus der Welt des osteuropäischen Kinderfilms präsentieren können. Sechs Filme aus insgesamt sieben Ländern bieten spannende Unterhaltung für Groß und Klein. Im Fokus der meisten Filme steht vor allem die Freundschaft, die hilft, so manches Abenteuer zu meistern, gemeinsam stark zu sein und sich gegenüber anderen zu behaupten.

Unsere Jüngsten lädt der ungarische Trickfilmklassiker **VI-ZIPÓK - CSODA PÓK/WASSERSPINNE - WUNDERSPINNE** zu einer Reise ins Insektenreich ein und lässt sie Bekanntschaft mit einer possierlichen Spinne in Glitzerhose machen. Mit **KACPERIADA/KASPERIADE** stellen wir unseren jungen Gästen eine polnische Animationsserie vor, die bei uns ihre deutsche Erstausstrahlung erlebt und aus dem aufregenden Alltag eines 7-Jährigen erzählt. **DUH BABE ILONKE/MANUSHA - DIE KLEINE ROMAHEXE** versucht, sich mit Fantasie, Abenteuer, Musik und der notwendigen Portion Normalität den Vorurteilen gegenüber Roma zu stellen. Mit **KLUB WLÓCZYKIJÓW I TAJEMNICA DZIADKA HIERONIMA/DIE JAGD NACH DEN STIEFELN** haben wir auch in diesem Jahr einen Abenteuerfilm im Programm, der unser Publikum gemeinsam mit den Hauptdarstellern auf eine Schatzsuche schickt und dabei nicht nur Spannung, sondern auch Witz und Romantik verspricht. Mit **POJDI Z MANO/KOMM MIT!** aus Slowenien bringen wir einen Film auf die Leinwand, der für die größeren Kinder Spannung und eine Portion Gänsehautfaktor verspricht.

Gewissermaßen ist es schon Tradition, dass wir am Festivalsonntag die Welturaufführung einer Märchen-Neuverfilmung durch den Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und den Saarländischen Rundfunk (SR) präsentieren. In diesem Jahr freuen wir uns auf **DAS SINGENDE KLINGENDE BÄUMCHEN/THE SINGING, RINGING TREE** nach Motiven der Brüder Grimm und einer Vorlage von Francesco Stefani und Anne Geelhaar, das bereits 1957 durch die DEFA verfilmt wurde. Ebenso traditionell macht sich der kleine Philosoph **KNIETZSCHE** vor jedem Film der Sektion **KINDERFILM** Gedanken über Themen wie Arbeit, Mobbing, Vertrauen oder Peinlichkeit. AB

We are delighted that this year's FilmFestival Cottbus again provides us with the opportunity to present a handful of hidden gems from the world of East European children's film. Six films from a total of seven of producing nations that offer wonderful entertainment for both young and old. The majority of these works are centred around friendship, with the help of which we are able to act in unison, stand our ground and overcome challenges.

Our youngest visitors are invited on a journey to the world of insects by the Hungarian **VIZIPÓK - CSODA PÓK/WATER SPIDER - MIRACLE SPIDER**, where they are to make the acquaintance of a comical spider in sparkling trousers. **KACPERIADA/CASPERADE** sees us showcase an animated series from Poland, to enjoy its debut screening in Germany, which narrates the action-packed existence of a seven-year-old. **DUH BABE ILONKE/THE LITTLE GYPSY WITCH** attempts to confront prejudice against Roma-ni people with a mixture of invention, adventure and music. **KLUB WLÓCZYKIJÓW I TAJEMNICA DZIADKA HIERONIMA/ADVENTURER'S CLUB** sees us continue the tradition of including an adventure film in this programme section, this year sending audiences on a thrilling treasure hunt that promises both humour and romance. In order to ensure that the **CHILDREN'S FILM** programme exerts an attraction on more mature youngsters, we have this year included **POJDI Z MANO/COME ALONG!** a Slovenian film guaranteed to give viewers the goosebumps.

Over the past few years we have developed a further tradition of using the festival Sunday to première a fairytale film co-produced by Berlin-Brandenburg Broadcasting (rbb) and Saarland Broadcasting (SR). This year we feature a remake of the fairy tale **DAS SINGENDE KLINGENDE BÄUMCHEN/THE SINGING, RINGING TREE**, a story which took inspiration from the Brothers Grimm and was originally shot by the DEFA film studio in 1957. Every screening within this programme section will furthermore be preceded by the thoughts of young philosopher **KNIETZSCHE**, on topics as diverse as work, bullying, trust and embarrassment. AB

DUH BABE ILONKE

MANUSHA – DIE KLEINE ROMAHEXE

THE LITTLE GYPSY WITCH

TOMISLAV ŽAJA / KROATIEN, MAZEDONIEN, ÖSTERREICH / CROATIA, MACEDONIA, AUSTRIA, 2015, 99 MIN

Die zehnjährige Manusha liebt ihre Oma Ilonka. Als diese stirbt, passieren merkwürdige Dinge. Manushas Frettchen ist unsichtbar und ihre Eltern verlieren ihre Jobs. Sind sie nun verflucht? Gemeinsam mit ihrem Kumppel Zdenko geht sie dem auf den Grund.

Ten-year-old Manusha loves her Grandma Ilonka. When the latter passes away inexplicable happenings start to occur. The youngster's ferret disappears and then her parents are both judged surplus to requirements at work. Is the family cursed? Together with sidekick Zdenko, Manusha decides to investigate.



Tomislav Žaja

— geboren 1967 in Zagreb, Jugoslawien. Er studierte Dokumentarfilmregie an der FAMU in Prag. Seit 1987 dreht er eine Vielzahl von Dokumentarfilmen im Rahmen des Dokumentarprogrammes des kroatischen Fernsehens sowie seiner 1995 gegründeten Produktionsfirma Gral Film.

— born 1967 in Zagreb, Yugoslavia. He holds a degree in documentary directing from FAMU, Prague. As of 1987 he has been directing a series of documentary films within the framework of the Croatian Television's Documentary Programme, as well as those produced by his own production company Gral Film, which was established in 1995.

Filme / Movies

SOLO (2008, doc)
DVIJE SESTRE (2008, doc)
NOVE DAN (2013, short)
SLOBODNI (2015, doc)



© GALLOPING FILMS

Aska und ihr Mann wollen, fernab von jeglichen Roma-Traditionen, ein normales Leben führen. Askas Mutter Ilonka dagegen hält an ihren Wurzeln fest und arbeitet als Wahrsagerin. Manusha steht zwischen den Stühlen. Sie liebt ihre Oma, aber wird in der Schule gemobbt, weil sie eine Romni ist. Als Ilonka stirbt, passieren plötzlich eigenartige Dinge in der Familie. Es scheint, als würde ein Fluch auf der Familie liegen. Manusha begibt sich mit ihrem einzigen Freund Zdenko auf die Suche nach der Ursache und findet ihren Großvater. Kann er den Fluch lösen? AB

Distancing themselves from Romani traditions Aska and her husband would prefer a quiet life. Aska's mother Ilonka doggedly hangs on to her roots however, and works as a fortuneteller. Manusha finds herself caught in the middle; she loves her grandma, is bullied at school however due to her Romani roots. When Ilonka passes away strange things start to happen at home, almost as though a curse had been placed on the family. Manusha decides to take action, to which end she calls on her grandfather. Can he remove the curse? AB

Filmformat / Format

Blu-ray | colour

Drehbuch / Script

Irena Krčelić

Kamera / Photography

Mario Delić

Ton / Sound

Mladen Pervan

Schnitt / Editing

Hrvoje Mršić

Musik / Music

Vjeran Šalamon

Ausstattung / Set Design

Ivica Trpić

Darsteller / Cast

Selma Ibrahimović, Marin Arman Grbin, Aleksandra Balmazović, Rakan Rushaidat, Krunoslav Šarić

Produzent / Producer

Boris Dmitrovic

Produktion / Production

Formula Film/HRT

Co-Produktion / Co-Production

Geyzer Film Production, Knut Ogris Films, Hrvatska radiotelevizija

Kontakt / Contact

Galloping Films

Carlos Alperin

9 Atchow Avenue

Ashgrove QLD 4060

Australia

Tel.: +61.730.40.26 64

carlos@gallopingfilms.com

www.gallopingfilms.com

KACPERIADA

KASPERIADE

CASPERADE

WOJTEK WAWSZYK, KUBA TARKOWSKI, TOMASZ LEŚNIAK, KAMIL POLAK, MICHAŁ ŚLEDZIŃSKI

/ POLEN / POLAND, 2016, 9x7 MIN

In dieser polnischen Animationsserie dreht sich alles um den siebenjährigen Kasper: Ein aufgeweckter und liebenswerter Schelm, der in seinen Abenteuern unkonventionelle Lösungen zu Fragen des Miteinanders sowie zu Toleranz, Neid und Ehrlichkeit findet.

This Polish animated series is based on the life of seven-year-old Casper, a bright, lovable rogue, whose adventures see him find unconventional answers to the challenges of co-existence such as tolerance, jealousy and honesty.

GENEZA MUCHOMŚCIELA

DIE SCHÖPFUNG DER RÄCHERFLIEGE

GENESIS OF THE FLY AVENGER

Regie / Director, Drehbuch / Script: Wojtek Wawszyk

Diese Spezial-Folge erzählt von der Erschaffung Kaspers Lieblingssuperhelden – der Rächer-Fliege.

This special episode narrates the creation of Casper's favourite superhero, the fly avenger.

KRÓL IMPREZY

DER PARTY-KÖNIG

THE PARTY KING

Regie / Director, Drehbuch / Script: Rafał Skarżycki, Krzysztof Gureczny

Kasper lässt sich auf seiner Geburtstagsparty auf einen Wettschreit mit Eric ein. Ada erweist sich als wahre Freundin und bewahrt ihn vor einer Dummheit.

During his birthday party Casper agrees to a bet with Eric. Ada helps a friend in need and stops him from making a fool of himself.

NAJLEPIEJ BYĆ SOBĄ

SEI AM BESTEN DU SELBST

IT'S BEST TO BE YOURSELF

Regie / Director, Drehbuch / Script: Wojtek Wawszyk

Kasper versucht, seinen Vater mit einem Rollenspiel zu überlisten und muss feststellen, dass es besser ist, man selbst zu sein.

Casper attempts to outwit his father with a role-playing game that leads him to the conclusion that it's better to be yourself.

ON MA, A JA NIE

ICH WILL, WAS ER HAT

I WANT WHAT HE HAS

Regie / Director, Drehbuch / Script: Rafał Skarżycki, Krzysztof Gureczny

Kasper wird von Eric des Diebstahls bezichtigt. Gemeinsam mit Ada deckt Kasper Erics Lüge auf. Eric accuses Casper of theft. With the help of Ada, Kasper expose Eric's fabrication.

PIERWSZE WRAŻENIE

DER ERSTE EINDRUCK

THE FIRSTIMPRESSION

Regie / Director: Kuba Tarkowski *Drehbuch / Script:* Rafał Skarżycki

Kasper steht kurz vor seinem ersten Schultag. Sein chaotischer Vater will ihn perfekt darauf vorbereiten, um einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. Casper's first day at school is around the corner. His disorganized father wants him to be ready to make a good first impression.

PORZĄDNY BAŁAGAN

ORDENTLICHES CHAOS

PROPER CHAOS

Regie / Director: Tomasz Leśniak *Drehbuch / Script:* Rafał Skarżycki, Krzysztof Gureczny

Nicht nur, dass Kasper sein Zimmer nicht aufräumen will, er verliert auch noch den Autoschlüssel der Familie in seinem Chaos. Gemeinsam mit Ada, versucht er ihn zu finden. Not only is Casper reluctant to clean up his room, but he has also lost the family car keys amongst the chaos. Together with Ada he tries to find them.

PRAWIE PRAWDA

LANG LEBE DIE WAHRHEIT

LONG LIVE THE TRUTH

Regie / Director: Michał Śledziński *Drehbuch / Script:* Rafał Skarżycki, Krzysztof Gureczny

Kasper merkt, dass es wichtig ist, immer die Wahrheit zu sagen – aber es ist auch nicht immer vorteilhaft. Casper realises that it's important to tell the truth, even if the benefits aren't always immediately obvious.

TAKIE BUTY

NEUE ALTE SCHUHE

BRAND NEW OLD SHOES

Regie / Director: Jakub Tarkowski *Drehbuch / Script:* Rafał Skarżycki, Krzysztof Gureczny

Kasper macht die Erfahrung, dass es besser ist, etwas Individuelles zu haben, als immer das Neueste zu wollen. Casper comes to the conclusion that it's better to possess something unique, rather than always want what's new.

WEDŁUG PLANU

ALLES NACH PLAN

ACCORDING TO PLAN

Regie / Director: Kamil Polak *Drehbuch / Script:* Rafał Skarżycki, Krzysztof Gureczny

Als ein geplanter Familiencampingausflug ins Wasser fällt, ist Kasper traurig, doch sein Vater überrascht ihn mit einem Home-Camping-Abenteuer. When a planned family camping trip falls through Casper is extremely disappointed, only for his father to surprise him with a camping adventure closer to home.

Kamil Polak – geboren 1980 in Giżycko, Polen. Er studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Warschau und Animation an der Filmhochschule Łódź.

– born 1980 in Giżycko, Poland. He studied painting at the Academy of Fine Arts in Warsaw and animation at the National Film School Łódź.
Jakub Tarkowski – ist Absolvent der Filmhochschule Łódź und arbeitet als Regisseur, Trickfilmzeichner, Storyboard-Künstler und Autor. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet.

– is a graduate of the National Film School Łódź and has been working as a director, animator, storyboard artist, and author, whose work has been awarded several times.

Michał Śledziński – geboren 1978 in Bydgoszcz, Polen. Er ist Comic-Zeichner und -Künstler sowie Storyboard-Künstler und Regisseur. Zudem ist er Mitbegründer und Redakteur der Comic-Magazine Produkt, P Lux und zina Ażbest.
 – born 1978 in Bydgoszcz, Poland. He has been a comic's writer and artist, storyboard and layout artist, as well as director. In addition, he has been the co-founder and editor of the comic magazines Produkt, P Lux and zina Ażbest.

Tomasz Leśniak – geboren 1977 in Warschau, Polen. Er absolvierte ein Grafikstudium an der Europäischen Akademie der Künste in Warschau. Er ist preisgekrönter Grafiker, Cartoonist und Trickfilmzeichner.
 – born 1977 in Warsaw, Poland. He graduated from the Graphic Faculty of the European Academy of Arts in Warsaw. He has been an award-winning graphic artist, cartoonist, and animator.

Wojtek Wawszyk – geboren 1977 in Sosnowiec, Polen. Der preisgekrönte Künstler studierte an der Filmhochschule in Łódź sowie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und wirkte als Trickfilmzeichner bei mehreren Spielfilmproduktionen in Los Angeles, USA, mit. Zudem ist er Regisseur zahlreicher Werbefilme.

– born 1977 in Sosnowiec, Poland. The award-winning artist, is a graduate of the National Film School Łódź and the Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg, Germany. He worked as animator for several feature film productions in Los Angeles, USA, and has been directing several commercials.

Filme / Movies
Kamil Polak:

W (2002, short, anim)

JAROSŁAW (2004, short, anim)

ŚWITEŻ (2010, short, anim)

Jakub Tarkowski:

ĆWICZENIE ANIMACYJNE (1998, short, anim)

ILIADA (2001, short, anim)

JEŻ JERZY (2011, anim)

Tomasz Leśniak:

JEŻ JERZY (2011, anim)

Wojtek Wawszyk:

BEZ GŁÓWY (1999, short, anim)

PINGWIN (2002, short, anim)

SPLINTER (2008, short, anim)

JEŻ JERZY (2011, anim)

Filmformat / Format

DCP | colour

Ton / Sound

Jakub Jęczmiونka

Schnitt / Editing

Wojtek Wawszyk, Kuba Tarkowski,

Tomasz Leśniak, Kamil Pola

Musik / Music

Szymon Wysocki

Ausstattung / Set Design

Tomasz Leśniak, Janusz Ordon

Darsteller / Cast

Matylda Damięcka, Marcin Hycnar, Monika

Pięka, Agnieszka Mrozińska, Dominika Sell,

Krzysztof Gureczny, Grzegorz Pawlak,

Jarosław Domin, Tomasz Grochoczyński

Produzent / Producer

Maksym Sikora, Anja Šošić

Produktion / Production

Human Ark

Co-Produktion / Co-Production

Canal+, Narodowy Instytut Audiovisualny

Kontakt / Contact

Human Ark

Anja Šošić

Czerniakowska 73/79

00-718 Warsaw

Poland

Tel.: +48.22.227.77.88

casparade@human-ark.com

www.human-ark.com

KLUB WLÓCZYKIJÓW I TAJEMNICA DZIADKA HIERONIMA

DIE JAGD NACH DEN STIEFELN ADVENTURER'S CLUB

TOMASZ SZAFRAŃSKI / POLEN / POLAND, 2015, 98 MIN

Die Freunde Kornel und Maks begeben sich mit Kornels Onkel Dionizy auf die Suche nach Großvater Hieronims Schatz. Verfolgt werden sie dabei nicht nur von der Polizei und Kornels Babysitter, sondern auch von zwei Ganoven, die es ebenfalls auf den Schatz abgesehen haben.

Friends Kornel and Max set off together with the former's uncle Dionizy in search of grandpa Hieronim's treasure chest. On the way however they find themselves pursued not only by the police and Kornel's babysitter, but also two hoodlums who likewise suspect the existence of a treasure trove in the vicinity.



© REEL SUSPECTS

Als Onkel Dionizy eines Nachts bei seinem Neffen Kornel und dessen Freund Maks auftaucht, beginnt für die beiden das größte Abenteuer ihres Lebens: Dionizy erzählt ihnen vom Familienschatz, den Opa Hieronim während des Zweiten Weltkrieges versteckt hat. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche und jagen zunächst den Stiefeln des Opas hinterher, da diese einen wichtigen Hinweis enthalten. Doch sie sind nicht die einzigen, die es auf den Schatz abgesehen haben.

Und auch Kornels Babysitterin heftet sich aus Angst, ihren Job zu verlieren, an ihre Fersen. Eine rasante Abenteuerkomödie für die ganze Familie. AB

The unexpected appearance of uncle Dionizy marks the beginning of the adventure of a lifetime for nephew Kornel and the youngster's friend Max: Dionizy recounts how grandpa Hieronim managed to conceal the family valuables during the Second World War. The trio resolve to recover the family property, starting with grandfather's boots, containing as they do a vital clue. They soon find themselves the object of a hunt however. A fast-paced adventure comedy for the whole family. AB

**Tomasz Szafrański**

— geboren 1977 in Bydgoszcz, Polen. An der Fakultät für Radio und Fernsehen der Schlesischen Universität in Katowice schloss er sein Regiestudium ab. Er ist mehrfach ausgezeichneter Drehbuchautor und führt vorwiegend bei Fernseh-, Kino- und Kurzfilmen Regie. Zudem arbeitet er als Übersetzer für Filmliteratur.

— born 1977 in Bydgoszcz, Poland. A graduate in film directing from the Radio and TV Faculty of the University of Silesia in Katowice, he has directed TV-, short, and feature films, and is also an award-winning screenwriter. In addition Szafrański also works as a translator of professional film literature.

Filme / Movies

KONIEC WOJNY (2003, short)

DROGA DO SZCZĘŚCIA (2004, short)

DIABEL (2005, short)

OD PEŁNI DO PEŁNI (2012)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Tomasz Szafrański

Kamera / Photography

Michał Grabowski

Ton / Sound

Zbigniew Malecki

Schnitt / Editing

Mateusz Budnik

Musik / Music

Fred Emory Smith

Ausstattung / Set Design

Agata Adamus, Zofia Lubińska

Darsteller / Cast

Tomasz Karolak, Wojciech Mecwaldowski,

Bogdan Kalus, Kamila Bujalska, Piotr Janusz,

Jakub Wróblewski, Franciszek Dziduch,

Mikołaj Grabowski

Produzent / Producer

Małgorzata Domin

Produktion / Production

Domino Film

Kontakt / Contact

Reel Suspects

Alberto Alvarez Aguilera

105 Rue du Faubourg du Temple

75010 Paris

France

Tel.: +33.158.51.42.95

a@reelsuspects.com

www.reelsuspects.com

KNIETZSCHE – DER KLEINSTE PHILOSOPH DER WELT

KNIETZSCHE – DER KLEINSTE PHILOSOPH DER WELT

KNIETZSCHE – THE WORLD'S SMALLEST PHILOSOPHER

ANJA VON KAMPEN / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2015/2016, 18 MIN

Knietzsche, der kleinste Philosoph der Welt, gibt in drei Minuten Antworten auf allerlei knifflige Fragen.

Knietzsche, the world's smallest philosopher, reflects in just three minutes on tricky questions.



© VISION X FILM- UND FERNSEHPRODUKTION GMBH

Die Welt ist vollgestopft mit Rätseln und Fragen. Wer bestimmt eigentlich, was gerecht ist? Ist eine Lüge manchmal besser als die Wahrheit? Und wer ist „Ich“? Knietzsche, der kleinste Philosoph der Welt, denkt darüber nach. Als staunender Beobachter findet er „knietzschtig“ Antworten auf tückische Fragen. Mal sind sie witzig, mal tröstlich, aber immer schlau und nie endgültig. Weil Knietzsches Blick auf die Dinge ungewöhnlich ist, eröffnet seine Weltsicht neue und erfrischende Perspektiven auf komplexe Themen. Ob Glück, Tod, Wahrheit, Angst oder Freundschaft, Knietzsche weiß Bescheid, ohne es besser zu wissen.

Das FilmFestival Cottbus zeigt sechs Episoden der Animationsserie, die von der vision X Film- und Fernsehproduktion GmbH im Auftrag von WDR und rbb produziert wurde.

The world is full of mysteries and unanswered questions. Who draws the line between just and unjust? Are there times when a lie is preferable to the truth? Who am "I"? Knietzsche, the world's smallest philosopher, reflects on these questions. A curious observer, in response to tricky questions he always manages to find "Knietzschtic" answers; sometimes these are amusing, at other times they're reassuring, they always however are full of wisdom and open to interpretation. With his unusual cast of mind, his world outlook opens up new and innovative perspectives on complex issues. Whether death, truth, fear or friendship, Knietzsche always knows what to say without coming across as a know-it-all.

This year's FilmFestival Cottbus features six episodes from this animated series, all produced by vision X Film- and Fernsehproduktion GmbH.

KNIETZSCHE UND DIE ARBEIT

KNIETZSCHE AND THE WORK

Animation: Fiete Müller **Grafik / Graphics:** Kilian Schütz

KNIETZSCHE UND DAS GELD

KNIETZSCHE AND THE MONEY

Animation: Mateus Heldwein **Grafik / Graphics:** Kilian Schütz

KNIETZSCHE UND DAS TALENT

KNIETZSCHE AND THE TALENT

Animation: Mateus Heldwein **Grafik / Graphics:** Kilian Schütz

KNIETZSCHE UND DAS MOBBING

KNIETZSCHE AND THE BULLYING

Animation: Mateus Heldwein, Fiete Müller **Grafik / Graphics:** Kilian Schütz

KNIETZSCHE UND DAS VERTRAUEN

KNIETZSCHE AND THE TRUST

Animation: Mateus Heldwein, Fiete Müller **Grafik / Graphics:** Kilian Schütz

KNIETZSCHE UND DIE PEINLICHKEIT

KNIETZSCHE AND THE EMBARRASSMENT

Animation: Mateus Heldwein, Fiete Müller **Grafik / Graphics:** Kilian Schütz



Anja von Kampen

— geboren in Konstanz. Sie ist Regisseurin und Kopf der der vision X Film- und Fernsehproduktion in Berlin, Weltreisende, Erfinderin und Autorin. Seit 2012 ist KNIETZSCHE fester Bestandteil im öffentlich-rechtlichen Kinderprogramm.

— born in Konstanz, Germany. She has been a director and the head of the vision X film- and television production company based in Berlin. In addition, she has been an inventor, traveler and author of several books. Since 2012 KNIETZSCHE, has been an integral part of the children's sections of the public television.

Filmformat / Format

mp4 | colour

Produktion / Production

vision X Film- und Fernsehproduktion GmbH

Co-Produktion / Co-Production

WDR, rbb

Kontakt / Contact

vision X Film- und Fernsehproduktion GmbH

Anja von Kampen

Pohlstraße 58

10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.2695.92 20

avk@visionx.de

www.visionx.de

POJDI Z MANO
KOMM MIT!
COME ALONG
IGOR ŠTERK / SLOWENIEN / SLOVENIA, 2016, 83 MIN

Um gute Fotos für einen Schulwettbewerb zu schießen, begeben sich vier 13-jährige Jugendliche in ein abgelegenes Waldgebiet. Dort verlaufen sie sich und werden zudem von einem Unbekannten verfolgt – oder bilden sie sich das nur ein?

In search of photo opportunities for a school competition a group of four thirteen-year-olds head to a remote woodland. There they not only manage to get lost, but also attract the attentions of a stalker; or is it in fact all a figment of their imaginations?



© A.C. PRODUCTIONS

Manc soll wegen eines gestohlenen Handys von der Schule fliegen. Gemeinsam mit seinen Freunden Špurč, Otto und Mina macht er sich heimlich auf in ein abgeschiedenes Waldgebiet, das er aus seiner frühen Kindheit kennt, um dort Fotos für den Schulwettbewerb „Unbekanntes Slowenien“ zu schießen. Abgeschnitten von der Zivilisation und ohne Handyempfang, verlaufen sie sich und glauben allmählich, dass sie verfolgt werden. Während sie den Weg aus dem Wald suchen, kommen nicht nur Geschichten über diesen und die unweit lebenden Einsiedler ans Tageslicht, sondern auch die Wahrheit über das gestohlene Handy.

Eine spannende Geschichte über das Erwachsenwerden, Liebe, Freundschaft, Mut und das Entdecken dessen, was passiert, wenn Technik einmal versagt. AB

Manc is to be expelled from school over a stolen mobile phone. Together with friends Špurč, Otto and Mina he secretly makes his way to a secluded woodland area he knows from childhood, with the intention of taking photos for a school competition entitled “uncharted Slovenia”. Cut off from civilisation and, by extension, the phone network, they manage to convince themselves that they are not only lost, but also being followed by a stalker. Whilst attempting to regain their bearings, stories of the forest and its reclusive inhabitants are told, as well as the truth about the missing mobile.

An enthralling story on coming-of-age, relationships and the courage to explore what happens when technology fails. AB


Igor Šterk

– geboren 1968 in Ljubljana, Jugoslawien. In den frühen 1990ern schloss der slowenische Filmemacher sein Studium an der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen in Ljubljana, Slowenien, ab. Sein Spielfilmdebüt EKSPRES, EKSPRES wurde 1997 beim 7. Cottbuser Filmfestival mit dem Debutfilmpreis ausgezeichnet.

– born 1968 in Ljubljana, Yugoslavia. In the early nineties the Slovenian filmmaker graduated from the Academy of Fine Arts and Design at the University of Ljubljana, Slovenia. His debut feature film EKSPRES, EKSPRES was awarded the Jury Debut Film Prize at the seventh FilmFestival Cottbus in 1997.

Filme / Movies

RAZGLEDNICE (1991, short)

EKSPRES, EKSPRES (1997, Cottbus 1997)

LJUBLJANA (2002)

UGLAŠEVANJE (2005)

EVERY BREATH YOU TAKE (2008, short)

OFSAJD (2009, Cottbus 2015)

Filmformat / Format

DCP | colour

Drehbuch / Script

Dušan Čater

Kamera / Photography

Miloš Šrdić

Ton / Sound

Julij Zornik

Schnitt / Editing

Petar Marković

Musik / Music

Jura Ferina, Pavao Miholjević

Ausstattung / Set Design

Maja Vovk

Darsteller / Cast

Ivan Vastl, Mak Tepšič, Ronja Matijevč

Jerman, Matija David Brodnik, Dare Valič,

Ivanka Mežan, Lotos Vincenc Šparovec

Produzent / Producer

Petra Vidmar

Produktion / Production

A.A.C. Productions

Co-Produktion / Co-Production

Kinorama, MB Grip, Gustav Film

Kontakt / Contact

A.A.C. Productions

Petra Vidmar

Valvasorjeva 10

1000 Ljubljana

Slovenia

Tel.: +386.41.99.20.76

petravidmar@me.com

DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN

DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN

THE SINGING, RINGING TREE

WOLFGANG EISSSLER / DEUTSCHLAND / GERMANY, 2016, 59 MIN

Der König möchte seine wunderschöne, aber hochmütige Tochter, verheiraten. Doch sie hat nur einen Wunsch: Sie will das singende, klingende Bäumchen. Was sie nicht weiß: Es erklingt nur bei wahrer Liebe. Ein junger Prinz will ihr diesen Wunsch erfüllen. Die Neuverfilmung des Märchens des rbb und SR als Welturaufführung.

The king wants to see his beautiful, if somewhat haughty daughter get married. She has only one wish however: she wants the singing, ringing tree. What she doesn't know however is that it only sounds in the presence of true love. A prince attempts to win her hand in marriage in this world première screening of a fairytale remake co-produced by Berlin-Brandenburg Broadcasting (rbb) and Saarland Broadcasting (SR).


© GLOBALSCREEN

Das Bäumchen wird von einem Waldgeist bewacht, und der überlässt es dem Prinzen nur gegen ein Versprechen: Liebt ihn die Prinzessin nicht, gehört der Prinz ihm mit Haut und Haaren. Als das Bäumchen in Gegenwart der Prinzessin nicht singt und klingt, muss der Prinz fortan für den Waldgeist arbeiten. Doch die Prinzessin gibt keine Ruhe und schickt ihren Vater nach dem Bäumchen. Auch der König schließt mit dem Waldgeist einen Pakt: Leben gegen Leben. Und so holt sich der Waldgeist auch die Prinzessin in sein Reich. Dort begnen sich Prinz und Prinzessin wieder und merken, dass sie nur gemeinsam den Waldgeist besiegen können.

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und der Saarländische Rundfunk (SR) präsentieren in Cottbus eine weitere Neuverfilmung für die ARD-Märchenreihe „Sechs auf einen Streich“.

The tree is guarded by an evil spirit, who is only willing to part with his treasured possession on one condition: should he be rejected by the king's daughter, the prince will come under the spirit's power, which indeed is how the story pans out. The princess isn't willing to give in however, and sends her father on a quest for the tree, on which he also enters into a pact with the spirit of the forest: a life for a life. The spirit thus also welcomes the princess into his realm, where prince and princess are reunited and find common cause in their pursuit of freedom in this remake produced within public-broadcaster ARD's "Sechs auf einen Streich" (Eng: Six at One Go) series.


Wolfgang Eißler

— geboren 1971 in Bretten. Von 1994 bis 1996 studierte er Theaterwissenschaften und Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin. Seitdem arbeitet er als Autor und Regisseur von Kino- und TV-Filmen. Er war zudem Gastdozent an der Filmakademie Ludwigslust und beim Talent Campus der Berlinale.

— born 1971 in Bretten, Germany. He studied dramatics and North American studies at the Free University of Berlin. Since graduation Eißler has been working as a director and screenwriter for TV films and motion pictures. He has also served as a guest lecturer at the Film Academy Baden-Württemberg and the Berlinale Talent Campus.

Filme / Movies
BOY MEETS GIRLS (2002, short)

SPIELVERDERBER (2006, short)

BERLIN AM MEER (2008)

Filmformat / Format

Blu-ray | colour

Drehbuch / Script

Gabriele Kreis

Kamera / Photography

Cornelius Plache

Ton / Sound

Jörg Krieger

Schnitt / Editing

Vincent Assmann

Musik / Music

Marian Lux

Ausstattung / Set Design

Susanne Abel

Darsteller / Cast

Jytte-Merle Böhrnsen, Lucas Prisor, Oli Bigalke, Heinz Hoenig, Steffi Kühnert, Denis Schmidt, Gro Swantje Kohlhof, Christel Bodenstein

Produzent / Producer

Milena Maitz

Produktion / Production

STUDIO.TV.FILM GmbH

Co-Produktion / Co-Production

Saarländischer Rundfunk (SR)

Kontakt / Contact

GlobalScreen

Alexandra Heidrich

Sonnenstraße 21

80331 Munich

Germany

Tel.: +49.89.244.1295.55 07

alexandra.heidrich@globalscreen.de

www.globalscreen.de

VIZIPOK - CSODAPÓK

WASSERSPINNE - WUNDERSPINNE WATER SPIDER - MIRACLE SPIDER

SZABOLCS SZABÓ / UNGARN / HUNGARY, 1982, 76 MIN

Eine Spinne, die im Wasser lebt? Das verwundert nicht nur die Ameisen und Wasserschnecken. Auch die Kreuzspinne findet sie faszinierend und freundet sich mit ihr an. Gemeinsam erleben sie so einige Abenteuer.

A spider that lives in water? It's not only the ants and aquatic snails that are surprised; the garden spider is also captivated and soon wants to make the newcomer's acquaintance.



© DIEFA STIFTUNG

Es ist Frühling, und auf der Suche nach einem behaglichen Zuhause lässt sich die kleine Wasserspinne in einem Waldsee nieder. Die anderen Tiere sind verwundert: Spinnen leben doch nicht im Wasser. Und wieso trägt sie unter Wasser diese Glitzerhose? Die Wasserspinne schließt Freundschaft mit den unterschiedlichsten Tieren des Sees. So helfen ihr die Wasserschnecken beim Hausbau und sie rettet eine Libellenlarve vor der Stabwanze. Doch vor allem die kleine Kreuzspinne ist von der Wunderspinne angetan. Gemeinsam verbringen Sie die Jahreszeiten über und unter Wasser, musizieren mit der Maulwurfsgrille und machen einen Sportwettbewerb, bevor es wieder Winter wird und die Wasserspinne sich schnell einen Schlafplatz suchen muss. AB

It is springtime and a little water spider, in search of a homely place to live, decides to settle down by a forest lake, much to the surprise of his new neighbours: spiders don't live in water. And even if they did, why wear a pair of sparkling trousers under water? Soon however the water spider makes a diverse circle of friends who help out with the construction of a new home. First and foremost it's the garden spider who takes a shine to the newcomer: together they while away the days both above and under water, as they jam with the cricket and organise a sports competition, before winter returns and the water spider again needs to get ready to find a place to stay. AB

Szabolcs Szabó

— geboren 1927 in Jászjákóhalma, gestorben 2003 in Budapest, Ungarn. 1949 schloss er ein Grafikstudium an der Universität für Kunst und Design in Budapest ab. Von 1956-1964 war er bei Pannónia Filmstúdió als Zeichner tätig. Ab 1964 bis zu seiner Pensionierung 1988 arbeitete er bei Pannónia als Regisseur.

— born 1927 in Jászjákóhalma, died 2003 in Budapest, Hungary. In 1949, he graduated in graphic design from the University of Art and Design, Budapest. From 1956-1964 he worked as an animator for Pannónia Filmstúdió. Thenceforward until his retirement in 1988 he worked as director for Pannónia.

Filme / Movies

KUKORI ÉS KOTKODA (1972, TV)

Filmformat / Format

DVD | colour

Drehbuch / Script

Ágnes Balint, Szabolcs Szabó

Kamera / Photography

Sándor Polýák

Ton / Sound

Péter Bársány

Schnitt / Editing

János Czipauer, Magda Hap

Musik / Music

Zsolt Pethő

Produzent / Producer

Szabolcs Szabó

Produktion / Production

Pannónia Filmstudio Ltd.

Kontakt / Contact

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Germany

Tel.: +49.30.300.90 30

info@deutsche-kinemathek.de

www.deutsche-kinemathek.de



FilmFestival Cottbus Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

FESTIVALKatalog

14. COTTBUSER FILMSCHAU

14TH COTTBUS FILMSHOW

Sein 2003 veranstaltet das FilmFestival Cottbus jährlich in der Festivalwoche die **COTTBUSER FILMSCHAU**. Die Filmschau versteht sich seit Beginn als eine offene Leinwand für semiprofessionelle und experimentierfreudige Filmmacher. Damit bietet sie eine ganz besondere, individuelle Sicht auf die Stadt, die Region und ihre Bewohner. Bereits mit dem Startschuss erlebte die **COTTBUSER FILMSCHAU** nicht nur eine erstaunliche Besucherresonanz, sondern ein ebenso überraschend hohes filmisches Niveau.

Fast 300 Besucher strömten alljährlich in den Wintergarten des Restaurant Zelig, um das Schaffen der Freizeitreiszeure zu beurteilen. Dieser positiven Entwicklung sowie der stetig steigenden Bedeutung wurde im Jahr 2007 mit der Verlegung der **COTTBUSER FILMSCHAU** in das Filmtheater Weltspiegel Rechnung getragen. Eine zusätzliche Neuerung war die erstmalige Vergabe eines Hauptpreises durch eine unabhängige Jury. Um eine Tradition handelt es sich hingegen bei der Bewertung durch das Publikum, dessen Liebling seit 2005 neben einer Urkunde auch einen Preis sein Eigen nennen darf. Seit 2014 geht ein Förderpreis an einen Beitrag, der die in der Region beheimatete slawische Minderheit der Sorben/Wenden bzw. die Zweisprachigkeit in der Lausitz thematisiert.

The **COTTBUSER FILMSHOW** has been a welcome addition to FilmFestival Cottbus since 2003. In line with the motto of "we show everything", the Filmshow provides an open screen for the presentation of work by semi-professional filmmakers interested in filmmaking and experimentation. The Filmshow offers a specific and individual perspective on the town and the surrounding region, together with the people who live there.

The audience response proved astonishing from the outset, and likewise the high standard of the presentations. Year for year, some 300 visitors squeezed into the conservatory of Zelig restaurant and voted for their favourite presentation by amateur film makers. In view of this reception and the increasing importance of the **COTTBUSER FILMSHOW**, the venue moved to Filmtheater Weltspiegel in 2007, which also saw the installation of an independent jury to award a Main Prize. The winner of the audience poll continues to receive the traditional certificate as well as, since 2005, the Audience Award. In addition, since 2014 the jury awards one film which focuses on the Slavic minority of the Sorbs living in the Lusatian region and their bilingualism.

CREASE-LAUT!

CREASE-LAUT!

Regie / Director: Stefan Bremer, DE 2016, 4 MIN

Rap über die seelische Verbindung zur Lausitz – filmisch nähergebracht durch Stätten und Orte. A rap about the spiritual ties between the people of Lusatia and its sites, landmarks and places.

DAS ENDE VON ŁÓDŹ

THE END OF ŁÓDŹ

Regie / Director: Guillaume Bazan, DE 2016, 4 MIN

Worte und Bilder über vergangene Zeiten. Words and pictures of former times.

DIE FREU(N)DE VON GRAU

FRIENDS OF GREY

Regie / Director: Teilnehmer/-innen des Medienseminarkurses des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums Falkensee, DE 2016, 12 MIN

Ein farbenblinder Junge trifft im Krankenhaus auf einen Gleichertrigen. Es entwickelt sich eine Freundschaft, die aufgrund ihrer verschiedenen Wahrnehmungsweisen im Alltag auf die Probe gestellt wird.

A colourblind youngster befriends a peer in the hospital. Though their friendship is put to the test due to differing perception of the everyday life.

IM CLUB - GROSSE WELT IN KLEINER WELT

IN THE CLUB - A BIG WORLD

IN A SMALL WORLD

Regie / Director: Heino Neumann, DE 2016, 14 MIN

Kinder und Jugendliche in einem Jugendklub in Lübbenau. Ortsansässige Jugendliche und geflüchtete junge Syrer und Libanesen sind gleichermaßen feste Bestandteile der Gemeinschaft.

Youngsters and young adults in a youth club in Lübbenau. Locals, young Syrians and Lebanese alike are part of the same community. Rap about the spiritual ties between the people of Lusatia and its sites and places.

KUZŁARSKE DUDY - DER ZAUBERDUDELSACK

KUZŁARSKE DUDY - THE MAGICAL BACKPIPE

Regie / Director: Juliana Kaulfürst, Michael Ziesch, DE 2013, 11 MIN

Bei einer Exkursion zu einem Dudelsack-Bauern führt, finden Schüler einen Zettel mit geheimnisvollen Zeichen. Könnte das Krabats Zauberformel sein, mit der er einst Menschen verzaubert hat?

As part of a school trip to a bagpipe constructor, the pupils discover a sheet of paper with mysterious signs written all over. Could this be the incantation of Krabat? The incantation which enchanted all people in former times?

NACH ACHT

AFTER EIGHT

Regie / Director: Karolin Leder, DE 2016, 14 MIN

Dokumentation über den Parkplatz eines Supermarktes in Cottbus Sandow unter der Woche ab 20 Uhr.

A documentary about the parking area of a supermarket in Cottbus' district Sandow weeknights after 8 p.m.

RE:AW:RE:FW

RE:AW:RE:FW

Regie / Director: Anna Caroline Arndt, DE 2016, 7 MIN

Miriam sendet eine E-Mail über ihre Erlebnisse von alltäglichem Rassismus an eine Beratungsstelle. Ein Film über das Gefühl von Machtlosigkeit und Schmerz.

Miriam mails her experiences with daily racism to a counselling centre. A film about the feelings of helplessness and anguish.

ROTARACT KIDSCAMP IN BRANDENBURG

ROTARACT KIDSCAMP IN BRANDENBURG

Regie / Director: Tobias Seidel, Benjamin Andriske, DE 2016, 5 MIN

Das Rotaract KidsCamp in Südbadenburg ist für Kinder, die sonst nie in den Urlaub können. The Rotaract KidsCamp in Brandenburg is a camp for children who normally do not have the chance to go on holidays.

SMART USER

SMART USER

Regie / Director: Kuesti Fraun, DE 2016, 1 MIN

Neuinterpretation des Vaterunser. Reinterpretation oft he Lord's Prayer.

SPARK

SPARK

Regie / Director: Boris Seewald, DE 2015, 2 MIN

Eine Begegnung von klassischem Tanz, Geometrie und elektronischer Musik. An encounter between classical dance, geometry and electronic music.

VERDAMMT HEISS HIER

HOT IN HERE

Regie / Director: Conrad Winkler, Laura Meyer, DE 2016, 5 MIN

Ein schüchterner Junge wird zum lässigen Westernhelden. Das freundliche Mädchen zum verführerischen Cowgirl. Natürlich ein Tagtraum, aber kann er auch mal werden? A shy boy turns into a nonchalant Western hero, and the outgoing girl becomes an alluring cowgirl. Obviously a reverie but it might come true some day?

WAKE UP

WAKE UP

Regie / Director: Ron Petraß, Jessica Metag, Erik Buuck, DE 2016, 10 MIN

Lena wird von ihrem Partner rund um die Uhr kontrolliert. Allerdings ist sie blind vor Liebe und bemerkt dies nicht. Ihr bester Freund Jonas versucht, ihr die Augen zu öffnen, doch das geht total nach hinten los. Lena is checked on by her boyfriend 24/7. But she doesn't seem to notice because she is blinded by love. Her best friend Jonas tries to tell her a few home truths but his attempts backfire.

WÜNSCH DIR WAS

MAKE A WISH

Regie / Director: Filmworkshopteilnehmer/-innen des Paul-Gerhardt-Werk Cottbus, DE 2016, 5 MIN

Die Gäste einer Geburtstagsfeier sind gelangweilt und beschäftigen sich lieber mit ihren Handys. Erst ein Gruselvideo gibt ihnen eine Idee für den Partyverlauf. Es entspinnt sich eine Gruselgeschichte um einen mysteriösen Todesfall, der gelöst werden muss.

The guests at a birthday party are bored and rather pay attention to their phones. A scary video strikes on an idea for the run of events: A story about a mysterious case of death arises which has to be cracked.

ZIVIMAN

ZIVIMAN

Regie / Director: Christoph Pech, Valeska Lippert, Marie-Theres Jung, DE 2016, 10 MIN

Ziviman! Der fiktive Superheld erscheint dem 15-jährigen Julian bei seinen Vorbereitungen zu einem Vortrag über Zivilcourage. Im Showdown trifft Ziviman auf die bösen Lästerschwestern und löst deren Anstiftungen zur Gewalt mit ganz eigenen Mitteln.

Ziviman is the fictional super hero who appears 15-year old Julian while preparing for a presentation about civil courage. At the final showdown he has to fight the malicious gossip girls with his own means.

ZMNIJ - „DER DRACHE“

ZMNIJ - „THE DRAGON“

Regie / Director: Angela Schuster, DE 2016, 15 MIN

Irgendwo in der Lausitz, 1938: Ein kleines Mädchen wünscht sich einen Drachen. Währenddessen setzen Erwachsene im ganzen Land ihre Hoffnungen auf einen vermeintlichen Erlöser. 1938, somewhere in Lusatia: A little girl wishes for a dragon. Meanwhile, the adults pin their hopes on a perceived saviour.

ZWI3

ZWI3

Regie / Director: Steff Maurer, DE 2016, 6 MIN

In dir schlägt der Wunsch nach Freiheit? Freiheit von Abhängigkeit und Vorurteilen? Vorsicht: dein Bedürfnis nach Ordnung und Sicherheit ist ein starker Gegner! Ein Monolog inszeniert als wahrhaftiges ZWI3-Gespräch.

You desire freedom? Freedom of independence and of prejudices? Be aware that your needs for order and security is a tough enemy! A monologue staged as a true soliloquy.



Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

VERANSTALTUNGEN EVENTS

CONNECTING COTTBUS

RAHMENPROGRAMM 2016
SUPPORTING PROGRAMME 2016

VERANSTALTUNGSORTE
LOCATIONS



Bei coco startet, was später im Kino begeistert!

Der Koproduktionsmarkt **connecting cottbus** (coco) ist manchmal schwer zu erklären. Einfach gesagt: Wir suchen und fördern Filmprojekte in ihrer Anfangsphase und bringen die Leute zusammen, die nötig sind, dass der Film am Ende auch das Licht der Welt erblickt. Auf diese Arbeit sind wir stolz, denn wir lieben Film und seine Förderung ist uns deswegen eine Herzenssache.

Im Rahmen des FilmFestival Cottbus lädt coco unter der künstlerischen Leitung von Rebekka Garrido zum 18. Mal etwa 150 wichtige Branchenvertreter nach Cottbus ein – unter ihnen Filmproduzenten, Förderer, Sales Agents und Verleiher aus allen Teilen Europas, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über die neueste Ideen und Trends internationaler Koproduktionen zu informieren. In diesem Jahr konnte coco gemeinsam mit einer gut besetzten Fachjury aus über 120 Projekteinreichungen zehn Projekte einladen, die auf der Suche nach Koproduktionspartnern sind. Flankiert werden die sogenannten Pitches von Podiumsdiskussionen und Workshops zu aktuellen Themen der osteuropäischen Filmlandschaft. Flankiert werden die sogenannten Pitches von Podiumsdiskussionen und Workshops zu aktuellen Themen der osteuropäischen Filmlandschaft.

Gerade in jüngster Zeit laufen viele der in Cottbus vorgestellten Filme erfolgreich auf internationalen Festivals und sind ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Arbeit von coco, z. B. die beiden Cannes-Beiträge **UN ET AJ MAI JOS/ONE FLOOR BELOW** (Regie: Radu Muntean, RO/FR/DE/SE) und **ZVIZDAN/THE HIGH SUN** (Regie: Dalibor Matanić, HR/SI/RS). Auch **ŠIŠKA DELUXE** (Regie: Jan Cvitkovič, SI), der im vergangenen Jahr den Publikumspreis in Cottbus gewann, begann bei coco. Auch **ŠIŠKA DELUXE** (Regie: Jan Cvitkovič, SI), der im vergangenen Jahr den Publikumspreis in Cottbus gewann, begann bei coco.

Beim diesjährigen FilmFestival Cottbus sind u. a. Mirjana Karanović Regiedebüt **DOBRA ŽENA/A GOOD WIFE** (RS/BA/HR, Sundance 2016) sowie **ZTRACENI V MNICHOVĚ/LOST IN MUNICH** (Regie: Petr Zelenka, coco 2011) und **THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON** (Regie: Iglika Trifonova, BG/NL/SE, coco 2009) vertreten. Ebenso im Programm sind die beiden coco-Projekte **SKHVISI SAKHLI/HOUSE OF OTHERS** (Regie: Rusudan Glurjize, GE/ES/HR/RU) und **TISZTA SZÍVVEL/KILLS ON WHEELS** (Regie: Attila Till, HU), die jeweils für ihre Länder ins Rennen um die Academy Awards 2017 gehen.

From coco to the World's Cinema Screens!

The co-production market such as **connecting cottbus** (coco) is not always self-evident. Put simply: on show at coco is often the very material that goes on to inspire cinéastes the world over! We scout and promote film projects that find themselves in their infancy and bring together the individuals whose combined skills and expertise can ensure that these ideas are brought to fruition. We are proud of what we have achieved to date, considering film promotion as a natural extension of the passion for film that unites everyone behind the scenes at coco.

This year, within the wider framework of the FilmFestival Cottbus and under the guidance of artistic director Rebekka Garrido, marks the 18th occasion on which connecting cottbus invites industry representatives, this year expected to number around 150 and include film producers, financiers, sales agents and distributors from all corners of Europe, so that these might come together and exchange information on innovative ideas and the latest trends from the international co-production field. This year saw coco's expert jury select ten projects (from a total of over 120 submissions), all of which are in search of co-production partners. These project presentations are to be supplemented by podium discussions and workshops on current issues from the East European film industry.

In recent years a number of films pitched at Cottbus have gone on to compete successfully at international festivals, a wonderful reflection of the work carried out by coco. To name but two examples one could point to the Cannes submissions **UN ET AJ MAI JOS/ONE FLOOR BELOW** (director: Radu Muntean, RO/FR/DE/SE) and **ZVIZDAN/THE HIGH SUN** (director: Dalibor Matanić, HR/SI/RS). The production **ŠIŠKA DELUXE** (director: Jan Cvitkovič, SI), the winner of last year's FilmFestival Cottbus Audience Award, is another examples of work that started out at coco before winning hearts of international audiences.

This year's FilmFestival Cottbus features, amongst others, Mirjana Karanović's directing debut **DOBRA ŽENA/A GOOD WIFE** (RS/BA/HR, Sundance 2016), as well as **ZTRACENI V MNICHOVĚ/LOST IN MUNICH** (director: Petr Zelenka coco 2011) and **THE PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON** (director: Iglika Trifonova, BG/NL/SE, coco 2009). The programme also includes the two coco projects **SKHVISI SAKHLI/HOUSE OF OTHERS** (director: Rusudan Glurjize, GE/ES/HR/RU) and **TISZTA SZÍVVEL/KILLS ON WHEELS** (director: Attila Till, HU), both of which have been submitted for next year's Academy Awards.

www.connecting-cottbus.de
[facebook: fb.com/connecting.cottbus](https://facebook.com/connecting.cottbus)

FÖRDERER | FUNDING PARTNERS

MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG GMBH
 CREATIVE EUROPE/MEDIA PROGRAMM
 DER EUROPÄISCHEN UNION
 MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH (MDM)

PREISSPONSOR | AWARD SPONSOR

THE POST REPUBLIC GMBH
 BERLINER SYNCHRON
 PRODUCERS NETWORK CANNES
 MIDPOINT

PARTNER | SUPPORTING PARTNER

CREATIVE EUROPE DESK BERLIN-BRANDENBURG
 MAIA WORKSHOPS
 MIDPOINT
 ODESSA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
 TRANSILVANIA PITCH STOP
 CINELINK SARAJEVO
 MEETINGS ON THE BRIDGE ISTANBUL
 EAIVE

FESTIVAL Rahmenprogramm

FESTIVAL Supporting Programme

8.10.2016–1.1.2017

dkw.
**Kunstmuseum
 Dieselkraftwerk
 AUSSTELLUNG
 EXHIBITION**

Das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus präsentiert zwei Ausstellungen zum Thema Krieg: Der Bildzyklus „Die Schrecken des Krieges“ von Francisco de Goya wird dabei mit der Gruppenausstellung „Keiner hat uns gesagt, ihr geht in die Hölle“ verknüpft. Jene aus der dkw.-Sammlung gespeiste Präsentation zeigt Fotoserien des kriegszerstörten Dresdens von 1947 von Richard Peter sen. ergänzt durch Grafiken von Wilhelm Rudolph sowie Fotografien aus der Serie „Kobane“ (2015) von Robin Hinsch. Alle drei Bilderreihen zeugen von einem künstlerischen Blick auf durch Krieg zerstörte, ehemals städtische Lebensräume, die als solche dysfunktional geworden sind. Öffnungszeiten täglich außer Montag: 10.00–18.00 www.museum-dkw.de

The Dieselkraftwerk (dkw.) art museum, presents two exhibitions that thematise war: Francisco de Goya's "Disasters of War" is juxtaposed with the group exhibition "Nobody told us you were going to hell", the latter drawing heavily on dkw's archives, with Richard Peter's photos of war-torn Dresden from 1947 complemented by drawings from graphic designer Wilhelm Rudolph and images from Robin Hinsch's 2015 series "Koban". All three series present an artist's view of urban living spaces destroyed by war and thus rendered dysfunctional. Opening Hours, with the exception of Mondays: 10.00–18.00. www.museum-dkw.de

13.10.2016–17.02.2017

📍 Serbski dom –
Wendisches Haus
**AUSSTELLUNG:
 PÓROD POWÉSĆOW –
 SAGENGEBURDEN**
**EXHIBITION: PÓROD
 POWÉSĆOW – DESCENT
 OF LEGENGS**

Schlängenkönig, Wassermann, Lutki, Plon und Mittagsfrau – in der neuen Ausstellung im Wendischen Haus zeigt die Lübbener Künstlerin Monika Schubert, wie sie sich in ihren Werken mit den sorbischen Sagenfiguren auseinandersetzt hat. Ausstellungseröffnung: 13.10. 2016, 19.00

The King of the Snakes, the male Water Spirit, the Sorbian Lutki, Plon and the Water Woman; in this new exhibition, hosted by the Wendish House, Lübben-based artist Monika Schubert displays the ways in which she used her works to analyse figures from Sorbian folklore. Exhibition Opening: 13.10. 2016, 19.00.

DIENSTAG/TUESDAY
18.10.2016, 19.30

📍 Stadt- und
Regionalbibliothek
**LESUNG: LAUSITZER LES-
 ART – CHRISTIAN BRÜCK-
 NER LIEST AUS „OBLOMOV“**
**READING: A LUSATIAN
 INTERPRETATION; CHRIS-
 TIAN BRÜCKNER READS
 FROM „OBLOMOV“**

Er ist die Stimme von Robert De Niro und er liest aus Iwan Gontscharows „Oblomow“, einem Meisterwerk über einen Menschen, der weiß was zu tun ist, aber seine Tage verträumt und nichts zustande bringt. Das 1859 erschienene Buch besitzt eine erstaunliche Aktualität, hat doch sein Autor mit der Figur des Adligen Oblomow einen archetypischen Menschen der Moderne geschaffen. Die Neuübersetzung des Klassikers zeigt den Witz, aber auch die tragische Tiefe von Oblomows Schicksal. Wer mag, trinkt eine Tasse Tee, persönlich

ausgeschenkt von den Inhabern des „Oblomow Teeladen & -Stube“. Eine gemeinsame Veranstaltung von Brandenburgischen Literaturbüro, Stadt- und Regionalbibliothek und Lausitzer Rundschau. Reservierungen unter 0355 3806024 und www.bibliothek-cottbus.de

He is the German voice of Robert De Niro and reads from Ivan Goncharov's "Oblomov", a masterpiece whose central character knows what to do and yet proves incapable of making important decisions. Written in 1859, the book remains remarkably relevant, with nobleman Oblomov close to the archetypal modern male. This new translation speaks of both the humour and tragic depth of Oblomov's fate. All present are welcome to enjoy a cup of tea, personally served by the owners of the "Oblomov Tea Room". An event jointly organised by the Brandenburg Literature Association, the City and Regional Library and the Lausitzer Rundschau newspaper. For reservations call +49 355 3806024. Further information can be found at www.bibliothek-cottbus.de. Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 € | Entrance: 12 €, discounted tickets 10 €

MONTAG/MONDAY
24.10.2016, 17.00

📍 Stadt- und
Regionalbibliothek
**LESUNG & MUSIK:
 SCHREIBWETTBEWERB
 „COTTBUS QUERBEET“**
**READING & MUSIC: WRI-
 TING COMPETITION**
“COTTBUS QUERBEET“

Die Freude am selbst verfassten Text stand erneut im Mittelpunkt dieses kleinen Wettbewerbsformats. Viele Autoren verarbeiteten Stoffe, die auf die eine oder andere Weise etwas mit Cottbus zu tun haben. Nun werden die besten von einer Jury ausgewählten Beiträge in einem literarisch-musikalischen Programm vorgestellt. Organisiert

wird „Cottbus querbeet“ vom Seniorenbeirat der Stadt Cottbus und seiner Schreibgruppe Zeitzeugen.

The joy of the self-composed written word is the focus of this small-scale competition, within the framework of which a selection of authors compose works, all of which have a connection to the city of Cottbus. The best submissions, chosen by a jury, are to be united in this celebration of literature and music. "Cottbus querbeet" is organised by the city of Cottbus' Seniors Committee and its "Zeitzeugen" writing circle.

Eintritt frei |

Admission is free of charge

MITTWOCH/WEDNESDAY
2.11.2016, 19.30

📍 Stadt- und
Regionalbibliothek
**LESUNG: MATTHIAS NA-
 WRAT „DIE VIELEN TODE
 UNSERES OPA JUREK“**
**READING: MATTHIAS NA-
 WRAT “THE MANY DEATHS
 OF GRANDPA JUREK“**

Diese herzzerreißend traurige, schaurig-komische Familiengeschichte entfaltet sich vor dem Hintergrund der Geschichte Polens und Europas im 20. Jahrhundert. Sie verbindet Alltag und Politik, Straßenwitz und Kriegserfahrung, Autobiographisches und Fiktion zu etwas, das stärker nachwirkt als jede romanhafte Biographie. Ein Schelmenroman eines polnischen Großvaters, der – die Gräuel des Krieges und des Totalitarismus herabmildernd und die eigene Heldenrolle auffrisierend – Geschichten erzählt, die gerade im Begriff sind, Geschichte zu werden. Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, siedelte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg um. Moderation: Kathrin Krautheim.

This heart-breaking, eerily comical family saga unfolds to the backdrop of the 20th century history of Poland, and Europe as a whole. In the process it combines

everyday life and politics, popular humour and experiences of war, as well as autobiographical and fictional elements into a whole that has a stronger impact than almost any biographical novel. The picaresque novel is based on the tales of a Polish grandfather who downplays the evils of war and totalitarianism whilst exaggerating his own, heroic feats, themselves about to be consigned to history. Matthias Nawrat, born 1979 in Opole, Poland, moved to Bamberg, in northern Bavaria, at the age of ten. Host: Kathrin Krautheim.

Eintritt frei |

Admission is free of charge

4.11.-17.12.2016
📍 Galerie Haus 23
AUSSTELLUNG: DIETER ZIMMERMANN AUF DER SUCHE NACH ASTA NIELSEN
EXHIBITION: DIETER ZIMMERMANN IN SEARCH OF ASTA NIELSEN

Nicht erst der vor Jahren beim FilmFestival Cottbus wieder aufgeführte Spreewald-Streifen **DER FREMDE VOGEL** (1911) mit Stummfilmstar Asta Nielsen lenkte den umtriebigen Maler auf die Spur der Filmkunst. Sie spielte von Anbeginn in seinem Schaffen keine Nebenrolle, wie auch das im Haus 23 sich ergießende Bilderfüllhorn zeigt. Mit mannigfältigen Bezügen, wundersamen Anspielungen und sophistischen „Nacharbeiten“ zu Filmen und Regisseuren wartet die Ausstellung auf. Zu allererst muss der wandausfüllende „Spreewaldkrimi“ erwähnt werden, der sich mosaikartig aus etlichen Bildtafeln zu einem skurrilen Suchbild der Sonderklasse fügt. Daneben hängen mehrere Rollbilder zum abgefahrenen Thema „Heimatfilm“ und Baum-Blätter, die den Lieblingsregisseuren Zimmermanns gewidmet sind, darunter Lars von Trier und Andrzej Wajda. So eröffnen sich dem eingefleischten Filmfreund hier ganz andere Seiten der Filmwelt mit Augenzwinkern und Hintersinn. Ausstellungseröffnung: Freitag, 04.11.2016, 20.00. Öffnungszeiten: Donnerstag-Samstag 18.00–21.00.

Prolific artist Dieter Zimmermann had already begun incorporating cinematic art into his works long before **DER FREMDE**

VOGEL (1911), featuring silent film star Asta Nielsen, was screened at the FilmFestival Cottbus many years back, as evidenced by this treasure trove of paintings, hosted by Haus 23. Visitors can expect a diverse range of references and allusions to, as well as sophistic “reworkings” of both well-known works. First and foremost one has to mention the colossal “Spreewald Thriller”, a mosaic-like puzzle picture comprised of countless illustrations. In addition the exhibition features a series of so-called “Rollo” paintings, which represent a synthesis of objective and abstract art and deal with “local film”, and tree leaves dedicated to Zimmermann’s favourite film directors, which number Lars von Trier and Andrzej Wajda. An exhibition full of irony and subtlety that guarantees new insight for even the most seasoned of cineastes. Exhibition Opening: Friday, 04.11.2016, 20.00. Opening Hours: Thursday-Saturday 18.00–21.00.

6.-30.11.2016
📍 AtelierGalerie Wagner
AUSSTELLUNG: RAUM-Krümmung – Zeichnungen für den FullDome-Film und Arbeiten Ringsrum
EXHIBITION: SPACE WARP – DRAWINGS FOR FULL-DOME PRODUCTIONS AND OTHER WORKS

Filme, die in der Kuppel eines Planetariums ablaufen: wir als Zuschauer mitten im Geschehen. Filme, die das gewohnte Raumlebnis völlig auf den Kopf stellen, die märchenhafte Raum- und Farbillusionen schaffen und unsere Sehgewohnheiten verändern oder einfach: Fulldome-Filme. Seit 2011 erstellt Hans-Georg Wagner Arbeiten für Projekte dieses Formates. Zu sehen sind Originale für verschiedene Filmprojekte, Skulpturen und Grafiken, welche zeigen, wie diese ungewöhnlichen „Auftragsarbeiten“ auf sein Schaffen zurückwirken. Als fester Bestandteil des Filmfestivals Cottbus, können am Freitag, 11.11. einige der realisierten Projekte im Cottbuser Planetarium angeschaut werden. Ausstellungseröffnung: 06.11.2016, 15.00. Öffnungszeiten (während der Festivalwoche):

täglich 14.00–18.00. Öffnungszeiten (nach der Festivalwoche): Mittwoch 15.00–19.00 oder nach Vereinbarung unter 0355 25276. www.wood-and-art.de

Films that are projected onto the dome of a planetarium: we, the viewers, in the heat of the action. Films that turn our accustomed perceptions of space on their head, create fabulous illusions of colour and thus change the way we perceive the medium of film: in short, fulldome films. As of 2011 Hans-Georg Wagner has been contributing towards works of this format. Featured are original works for film projects, as well as sculptures and drawings which illustrate how these unconventional “commissioned works” have affected the author’s work. Now a permanent fixture of the FilmFestival Cottbus programme, certain of these works will be screened at the Cottbus Planetarium on Friday November 11. Exhibition Opening: 06.11.2016, 15.00. Opening Hours (during the festival week): daily 14.00–18.00. Opening Hours (after the festival): Wednesdays 15.00–19.00 or call +49 355 25276. www.wood-and-art.de

Eintritt frei |

Admission is free of charge

8.-13.11.2016
📍 Festivalzentrum Stadthalle & Kammerbühne
5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS

Das unabhängige Kulturprojekt O!PLA – THE FESTIVAL OF POLISH ANIMATION ist zu Gast in Cottbus. Beim O!PLA stellen die Macher jährlich ein Programm zusammen und lassen es durch unser östliches Nachbarland Polen touren: 2016 machte es bisher an insgesamt 69 verschiedenen Orten Halt. Dieses Jahr versammelt es unter dem Titel **5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC**

VIDEOS animierte Musikclips aus den vergangenen fünf Jahren: vom klassischen Musikclip bis zu Videokunst, von Jazz bis Techno.

The independent cultural project O!PLA – THE FESTIVAL OF POLISH ANIMATION pays Cottbus a visit. At O!PLA a programme is compiled on an annual basis and taken on tour across Poland: this year it has made a total of 69

stops to date. This year entitled

5 YEARS IN POLISH ANIMATED MUSIC VIDEOS, the programme features animated music videos from the previous five years; these range from classic works to video art and cover a variety of genres, from jazz to techno.

Eintritt frei |

Admission is free of charge

8.-13.11.2016
📍 vor dem / Forecourt Festivalzentrum Stadthalle
MOSAIKO – KULTURPROJEKT FÜR PARTIZIPATION UND INTEGRATION
MOSAIKO – CULTURAL PROJECT FOR PARTICIPATION AND INTEGRATION

Seit Anfang August 2016 entstehen in gemeinschaftlicher Arbeit von geflüchteten Jugendlichen und ortsansässigen Gleichaltrigen, wöchentlich kleine und große Mosaikarbeiten, die im Stadtbild von Cottbus – an Hauswänden, in Parks, Schulen oder Flüchtlingsunterkünften – verankert werden. Neben der Möglichkeit des Einanderkennenlernens, können Berührungsängste abgebaut werden und in der kreativen Arbeit aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen geschöpft werden. Während des FilmFestival Cottbus hat jeder und jede unabhängig welchen Alters die Möglichkeit sich täglich von 11.00–12.00 und 16.00–19.00 entstandene Arbeiten des Workshops anzusehen und selbstverständlich selbst aktiv zu werden und Mosaik herzustellen. Ein Kulturprojekt des Kulturforum Cottbus e. V. (Galerie Fango), der Galerie Ebert und der Initiative Flucht und Migration Cottbus (FluMiCo) und gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

As of August 2016 refugee children and local youngsters of a similar age have been working together, on a weekly basis, on small- and large-scale mosaics that can today be found on house walls, as well as in the city’s parks, schools and refugee asylums. As well as providing the youngsters with an opportunity to get to know one another, the project contributes towards a breaking down of barriers and a cultural output that is enriched by the participants’ va-

rying cultural backgrounds. During the FilmFestival Cottbus all those interested are invited, regardless of age, to look at the works that have resulted from the project's workshops and also to get involved in making mosaics themselves. Mosaiko, a cultural project of Cottbus Cultural Forum (Galerie Fango), the Ebert Gallery and the Flight and Migration Cottbus (FluMiCo) initiative in Cottbus is supported by the Brandenburg State Ministry for Science, Research and Culture. Eintritt frei | Admission is free of charge

8.-13.11.2016
📍 Festivalzentrum Stadthalle
KUNSTPROJEKT: AN ASPIRIN WITH THE SIZE OF THE SUN, 2016
ART PROJECT: AN ASPIRIN THE SIZE OF THE SUN, 2016

Der kubanische Konzeptkünstler Julio Llópiz Casal arbeitet mit Installationen, Fakes und Performances gegen die restriktiven Zustände in seinem Land an, indem er sie durch einfachste Mittel voller Ironie und Symbolkraft bloßstellt. Auf dem Filmfestival Cottbus zeigt die Galerie Fango ein Kunstwerk, das entstand obwohl der Künstler sein Land nicht verlassen konnte.

Cuban conceptual artist Julio Llópiz Casal uses installations and performance art as his weapons of choice against the restrictive policies of his homeland, which he exposes with irony and symbolic power using the simplest of means. During the FilmFestival Cottbus the Galerie Fango will host a project that is exhibited although the artist himself wasn't allowed to leave his homeland to assist in the installation. Eintritt frei | Admission is free of charge

DIENSTAG/TUESDAY
8.11.2016, 22.00
📍 Festivalclub Scandale
ERÖFFNUNGSPARTY DES FILMFESTIVAL COTTBUS
FILMFESTIVAL COTTBUS OPENING PARTY

DJ Christian Kahl stößt die Gäste mit treibendem Sound in die FilmFestival-Partywoche. Seine Sets schlagen zwischen 95 und 125 Beats pro Minute und sind geprägt von südamerikanischen Rhythmen, orientalischen Klängen und afrikanischen Trommeln. Kahls Stil ist feinsinnig, vielfältig und natürlich, wärmend und zugleich doch ständig im Wandel. Special Guest: Urs Rechn (Schauspieler, Regisseur und Mitglied der Jury **WETTBEWERB KURZSPIELFILM 2016**).

DJ Christian Kahl gets guests in the mood for the festival week with one of his typically high-tempo sets full of South American rhythms, oriental sounds and African drums. Kahl's approach is subtle, diverse, effortless, warming and constantly evolving. Special Guest: Urs Rechn (Actor, Director and Member of the **SHORT FEATURE COMPETITION 2016**). Eintritt: 5 € | Entrance: 5 €

DIENSTAG/TUESDAY
8.11.2016, 20.00
📍 Galerie Fango
AUSTELLUNG & KÜNSTLER-GEspräch: „ROCKING ROOSEN MEETS HULA LADY“
EXHIBITION AND Q & A SESSION: “ROCKING ROOSEN MEETS HULA LADY”

Ernst Niemand eröffnet seine Ausstellung textfreier Comiczeichnungen, die 2015 in der Ukraine entstanden. Sie zeigen Orte der Transformation, in die „neuen Zeit“ wie Niemand sie aus seiner Kindheit in Ostdeutschland erlebte und heute noch weiter östlich wiederentdeckt. In einer Gesprächsrunde beantwortet er Fragen und wir stoßen gemeinsam auf den Beginn des FilmFestival Cottbus an.

Ernst Niemand opens his exhibition of caption-free comic drawings, which he drew in the Ukraine in 2015. These portray the country's transformation to a "new age", familiar to Niemand from his childhood in Eastern Germany and now rediscovered a thousand kilometres further east. In a question

and answer session he will answer questions, as we raise our glasses to the opening of the festival. Eintritt frei | Admission is free of charge

MITTWOCH/WEDNESDAY
9.11.2016, AB/FROM 20.00
📍 Galerie Fango
DIRECTOR'S TALK: REGISSEUR UND JURY-MITGLIED MARTIN DUŠEK
DIRECTOR'S TALK: DIRECTOR AND JURY MEMBER MARTIN DUŠEK

Der tschechische Regisseur Martin Dušek (*1978) war 2015 mit dem Film **ŽENY SHR/FRAUEN DES NORDBÖHMISCHEN BRAUNKOHLEREViers** (CZ 2010) zu Gast beim 25. FilmFestival Cottbus. In diesem Jahr ist er Mitglied der „Jury des DIALOG-Preises für die Verständigung zwischen den Kulturen“. In der **SPECIALS**-Reihe des diesjährigen Filmfestivals „Spuren suchen: deutsch-tschechisch-polnische Geschichte(n) im Wandel“ wird sein Film **MEIN KROJ** gezeigt.

Czech director Martin Dušek (*1978) featured at last year's 25th anniversary FilmFestival Cottbus with **ŽENY SHR/FRAUEN DES NORDBÖHMISCHEN BRAUNKOHLEREViers** (CZ 2010). This year he is a member of the

“DIALOGUE Award for Intercultural Communication” jury, whilst his film **MEIN KROJ** features within the framework of the “Exploring the Past: German-Polish-Czech History Through the Ages” **SPECIALS** film series. Eintritt frei | Admission is free of charge

MITTWOCH/WEDNESDAY
9.11.2016, 20.00
📍 Festivalclub Scandale
NOCNY SKANDAL

Nächtlicher Skandal – eine Party ganz im Zeichen der Partnerstädte Cottbus und Zielona Góra. Wein, Weib und... Electro. Drei DJs führen skandalös durch die Nacht: Beata „Žaba“ Małecka-Kabarettistin und Hauptdarstellung des Film **33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI/33 MINUTEN IN ZIELONA GÓRA** (PL 2016, Sektion **POLSKIE HORYZONTY**). Direkt nach der Aufführung des Filmes in der Kammerbühne (21.30) übernimmt

sie als DJane „Žaba“ die Plattensteller im FestivalClub Scandale. Mighty – bekannt für einen warmen, treibenden und sexy Groove – sowie Pocki vervollständigen das Trio dieses Abends. Ein Glas feinen und freien Weines aus Zielona Góra erwartet die Gäste. Nur so lange der Genussvorrat reicht.

Scandal in the Night, a party perfectly suited to the sister cities of Cottbus and Zielona Góra. Wine, women and... electronic music. Three DJs accompany us through a scandalous night: first up is Beata „Žaba“ Małecka, cabaret artist and leading actress in **33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI/33 MINUTEN IN ZIELONA GÓRA** (PL 2016, **POLSKIE HORYZONTY** programme section). Directly after the film's screening at the Kammerbühne (21.30) she will take over the turntables as DJ „Žaba“. DJ Mighty and DJ Pocki complete the evening's trio. Join us in enjoying a glass of wine from Zielona Góra as we party into the night.

Eintritt frei | Admission is free of charge

DONNERSTAG/THURSDAY
10.11.2016, AB/FROM 20.00
📍 Galerie Fango
FILM: ACTITUD ES LO QUE CUENTA – CUBA COR LIBRE

Kuba ist Fokusland des diesjährigen Filmfestivals. 2014 war die Band COR (Rügen) als erste deutsche Band in Kuba auf Tour. Parallel und im Nachgang zur Tour gab es die Aktion „Instrumente für Kuba“, bei der in Deutschland gespendete Instrumente und Musik-equipment an kubanische Musiker/Bands verteilt wurden. Die Tour wurde von einem Filmteam begleitet und 2015 erschien der daraus hervorgegangene Film **ACTITUD ES LO QUE CUENTA – CUBA COR LIBRE**. Matthias Arndt, Initiator des Projektes, ist anwesend und wird im anschließenden Gespräch über seine Erfahrungen und Erlebnisse berichten und Publikumsfragen beantworten. Filmbeginn ist 21.30.

Cuba is the focus country of this year's festival. In 2014 COR (from Rügen) were the first German band to tour Cuba. Alongside the tour they organised the “Instruments for Cuba” initiative, as a result of which donated instru-

ments and music equipment were distributed to Cuba musicians and bands. During the tour the band was accompanied by a film crew, with the resulting **ACTITUD ES LO QUE CUENTA - CUBA COR LIBRE** released in 2015. Project founder Matthias Arndt will be present to discuss his experiences and answer audience questions. The screening begins at 21.30. Eintritt frei | Admission is free of charge

DONNERSTAG/THURSDAY
10.11.2016, 22.00
**Jimmy's Diner
JIMMY'S NA PASSASCHOK**

Eine Einladung, das vermutlich letzte Glas auszutrinken, bevor man geht... „Na Passaschok“ – das ist nicht wörtlich um- und übersetbar. Genau wie diese legendäre Party: Gäste riskieren hier einiges. Am DJ-Pult mit Musik querbeet: Frau Feuerfell miez Gärtner (Scandale).

An invitation, to empty your last glass, and exclaim... “Na Passaschok!” – an expression difficult to express in other words, never mind translate. In a similar vein to this party: guests here are taken on an adventure into the unknown. At the turntables Frau Feuerfell miez Gärtner (Scandale) with an eclectic mixture of music. Eintritt frei | Admission is free of charge

FREITAG/FRIDAY
11.11.2016, 15.00
**Serbski dom –
Wendisches Haus
WERKSTATTGESPRÄCH
MIT KONRAD HERRMANN
WORKSHOP DISCUSSION
WITH KONRAD HERRMANN**

Der in Bautzen geborene, renommierte Regisseur Konrad Herrmann schuf mehr als 70 Filme, darunter zahlreiche mit Lausitzer und sorbischen Themen. Wie man Fakten in Poesie verwandelt, Widersprüchliches reflektiert und über Jahrzehnte unter wechselnden Bedingungen Filme produziert, erkundet ein Gespräch.

Born in Bautzen, well-respected director Konrad Herrmann has created more than 70 films, including many that focus on Lusatian and Sorbian issues. A discussion on how to turn facts in

poetry, reflect on the contradictory and produce works under constantly evolving circumstances. Eintritt frei | Admission is free of charge

FREITAG/FRIDAY
11.11.2016, 19.00–21.00
**vor dem / Forecourt
Festivalzentrum
Stadthalle
RADIOEINS VOM 26. FILM-
FESTIVAL COTTBUS
RADIOEINS FROM THE 26TH
FILMFESTIVAL COTTBUS**

Live mit Knut Elstermann aus dem radioeins-Bus.

Live with Knut Elstermann from the radioeins bus.

FREITAG/FRIDAY
11.11.2016, 20.00
**Serbski dom –
Wendisches Haus
NETZWERKTREFFEN LAU-
SITZER FILMSCHAFFENDER
NETWORK MEETING OF
LUSATIAN FILMMAKERS**

Schon zum dritten Mal versammeln sich in einer offenen Runde Filmschaffende aus der Lausitz, um sich über Projekte, gemeinsame Vorhaben und eine zukünftige Vernetzung auszutauschen. Wer Filme macht oder an deren Entstehung beteiligt ist, wer Filme zeigt, medienpädagogisch arbeitet oder sich anderweitig mit dem Medium Film beschäftigt, ist herzlich eingeladen.

The third occasion on which filmmakers from the Lusatian region get together in order to discuss projects, collaborations and future networking opportunities. Anyone interested in making or showing films, involved in the field of media education or in any way involved in the medium of film is more than welcome to come along and get involved.

FREITAG/FRIDAY
11.11.2016, AB/FROM 20.00
**Galerie Fango
LESUNG & PARTY:
CUBA OLVIDAR – DAS
VERGESSENE KUBA
READING & PARTY:
CUBA OLVIDAR –
FORGOTTEN CUBA**

„Kuba ist eine abgeschottete Insel, ein Land der geschlossenen Türen. In jeder Hinsicht droht dem Land Erstickung.“ Die Obsession, das Land zu verlassen, gepaart mit einer exzessiven Lobhudelei der Jungen durch das Beamtentum – das sind die Themen in den Texten des kubanischen Autors Santiago Díaz. Mit seinen Texten wird der Partyabend in der Galerie Fango eröffnet. Wir feiern das vergessene Kuba, so wie es Kubaner heute noch tun: Nur mit Wasser, Zitrone und Rum. Zu entspannter kubanischer Musik und so manchem unter dem Ladentisch vergessen wir uns solidarisch wie Kuba.

“Cuba is an isolated island, a country of closed doors. In every respect the island is burdened by an oppressive atmosphere.” The obsessions with leaving the country, coupled with officialdom’s adulatration of youth, these are phenomena that predominate in the works of Cuban author Santiago Díaz, which will open this celebratory evening at the Galerie Fango. Here, in an act of solidarity, we celebrate the forgotten sides of Cuba, just like the locals: with enchanting music, water, lemon and rum. Eintritt frei | Admission is free of charge

FREITAG/FRIDAY
11.11.2016, 20.00
**Festivalclub Scandale
FIEBER & FREIHEIT. FILM &
FESTIVAL. FREITAG!
FEVER & FREEDOM. FILM &
FESTIVAL. FRIDAY!**

DJ Holy Mo ist die perfekte Querbeat-Besetzung für diese Party. Feiert Euch, feiert andere, feiert das FilmFestival Cottbus.

DJ Holy Mo's eclectic taste is the perfect accompaniment to this party. Celebrate yourself, your acquaintances old and new, and the FilmFestival Cottbus. Eintritt frei | Admission is free of charge

FREITAG/FRIDAY
11.11.2016, AB/FROM 22.00
**Kammerbühne
NACH DER WELTPREMIERE
AFTER THE WORLD
PREMIERE**

Nach der Weltpremiere von **KOMMISSAR SCHLEMMER: ENTEN WELTWEIT** liefern die DJanes Sarah und July feinst musikalische Unterhaltung.

After the world premiere screening of **KOMMISSAR SCHLEMMER: DUCKS WORLD-WIDE** DJs Sarah and July provide musical entertainment at its best. Eintritt frei | Admission is free of charge

SAMSTAG/SATURDAY
12.11.2016, 12.00–14.00
**vor dem / Forecourt
Festivalzentrum
Stadthalle
12 UHR MITTAGS
12 O'CLOCK MIDDAY**

Das radioeins Filmmagazin, live mit Knut Elstermann aus dem radioeins-Bus.

With Knut Elstermann and festival guests from the radioeins bus.

SAMSTAG/SATURDAY
12.11.2016, 14.30
**Obenkino
FASTNACHTSSTRAUSS
UND ERNTEKRANZ –
WENDISCHE BRÄUCHE
IN DER NIEDERLAUSITZ
FASTNACHTSSTRAUSS
UND ERNTEKRANZ –
WENDISH TRADITIONS
IN LOWER LUSATIA**

Der Dokumentarfilm informiert über die Bräuche der sorbischen/wendischen Niederlausitz im Jahreslauf: vom Zapust, über die Osterbräuche, das Johannisreiten, Hahnschlagen und -rupfen bis hin zum Jänschwalder Christkind (Janšojski bog). Produziert wurde der Film zwischen 2014–2016 im Auftrag der Stiftung für das sorbische Volk mit Unterstützung der Domowina e. V. durch den Autoren, Regisseur und Kameramann Donald Saischowa (DOSFILM) in zwei Sprachfassungen – niedersorbisch und deutsch mit englischen Untertiteln. Tickets im Festivalticket-Vorverkauf ab 17.10., beim reservix Ticketshop oder online unter www.filmfestivalcottbus.de

This documentary film explores Sorbian/Wendish customs, as lived out in the course of the year: from Zapust, to Easter traditions, St John's Day celebrations, rooster plucking and the traditional "Christ Child" (Janšojski bog). Produced over the period 2014–2016 by author, director and cameraman Donald Saischowa (DOSFILM) on behalf of the foundation for the Sorbian People, with the assistance of Domowina e. V. There are two versions of films; lower Sorbian and German (with English subtitles). Tickets will be available as of 17.10, either at reservix ticket outlets or online at www.filmfestivalcottbus.de.

SAMSTAG/SATURDAY**12.11.2016, 20.00**

📍 **Galerie Fango**
PARTY: LA REVOLUTIÓN
DE LA REVOLUCIÓN

Noch immer Cuba Olvidar trinkend, am Strand der Galerie Fango mit dem Blick in die Ferne des Dunkels: die lang ersehnte Machtübernahme an der Bar. Im neuen Sozialismus gibt es wieder alles, was das Herz begehrte. Alles zu einem Preis. Zudem greifen wir tief in die unterste Schublade, die Trickkiste und Plhattentasche und feiern heftig die Revolution der Revolution. Still drinking Cuba Olvidar, on the Galerie Fango beach looking out into the distance as the sun sets: meanwhile the long-awaited coup d'état at the bar. In this new socialism you'll find everything the heart desires, and all for one, standardised price. In the process we pull out all the stops to ensure the second revolution gets the celebration it deserves.

Eintritt frei |

Admission is free of charge

SAMSTAG/SATURDAY**12.11.2016, 22.00**

📍 **Festivalclub Scandale**
ABSCHLUSSPARTY DES 26.
FILMFESTIVAL COTTBUS
FILMFESTIVAL COTTBUS
CLOSING PARTY

DJane Annett Gapstream, Andree Wischniewski und Jörnemann sie alle machen den Abschied vom 26. FilmFestival Cottbus ein klein wenig leichter. Mit kräftigen elektronischen Sounds, einer ekstatischen Reise durch den Soundkosmos und einem schwinderregenden Repertoire an Stilen bringen sie die Gäste tanzend, wandelnd, wohlbehalten und vielleicht doch etwas wehmütig durch die letzte Festivalnacht.

DJs Annett Gapstream, Andree Wischniewski and Jörnemann; together they make it easier to say goodbye to the 26th FilmFestival Cottbus. With powerful electronic sounds and an exhilarating repertoire of styles they are guaranteed to get guests dancing through the last festival night, though a tinge of melancholy is sure to remain.

Eintritt: 8 € | Entrance: 8 €

SONNTAG/SUNDAY**13.11.2016, 15.00**

📍 **Kammerbühne**
FASTNACHTSSTRAUSS
UND ERNTEKRANZ –
WENDISCHE BRÄUCHE
IN DER NIEDERLAUSITZ
FASTNACHTSSTRAUSS
UND ERNTEKRANZ –
WENDISH TRADITIONS
IN LOWER LUSATIA

siehe Samstag, 12.11., 14.30
 see Saturday, 12.11., 14.30

Tickets im Festivalticket-Vorverkauf ab 17.10., beim reservix Ticketshop oder online unter www.filmfestivalcottbus.de

Tickets will be available as of 17.10, either at reservix ticket outlets or online at www.filmfestivalcottbus.de

DONNERSTAG/THURSDAY**17.11.2016, 19.00**

📍 **Stadt- und**
Regionalbibliothek
VORTRAG: MARWAN ABOU-
TAAM – WAS WISSEN WIR
VON ALLAH? DER ISLAM
ALS RELIGION IN DER KRISE
TALK: MARWAN ABOU-TAAM
– WHAT DO WE KNOW
ABOUT ALLAH? ISLAM AS
A RELIGION IN CRISIS

Der Islam- und Politikwissenschaftler Dr. Marwan Abou-Taam setzt sich in seinem Vortrag mit dem Thema „Islam in der Gegenwart“ auseinander und geht dabei auch auf den Salafismus ein, die ultrakonservative Strömung innerhalb dieser Religion. Die Zerschlagung des Osmanischen Reiches und die die willkürliche Grenzziehung der arabischen Länder nach dem Ersten Weltkrieg haben zu einer Sinneskrise innerhalb der gesellschaftspolitischen Strukturen dieser Länder geführt. Die Entwicklung seit den 1980er-Jahren zeigt, wie instabile Staaten beeinflusst werden können. Fragen und Meinungen der Veranstaltungsbewohner sind in der sich anschließenden Diskussionsrunde ausdrücklich erwünscht. Moderation: Thomas Kornek. Um Voranmeldung wird bis Donnerstag, 03.11.2016, unter 0355 3806024 oder www.bibliothek-cottbus.de gebeten.

Political scientist and expert in Islamic studies Dr Marwan Abou-Taam uses this talk, entitled "Islam in the Modern World", to discuss the Salafist doctrine, an ultra-conservative school of thought within Islam. The collapse of the Ottoman Empire and the arbitrary drawing of borders in the aftermath of the First World War lead to a crisis of identity within the social-political structures of the then newly-independent countries which sprung up thereafter. Developments since the eighties exemplify how susceptible to influence these states are. The subsequent Q & A session will provide ample opportunity for questions and alternative opinions. Host: Thomas Kornek. Those interested are asked to make advanced reservations by Thursday 3.11, either by telephone +49 355 3806024 or at www.bibliothek-cottbus.de.

Eintritt frei |

Admission is free of charge

FESTIVAL Spielstätten

FESTIVAL Locations

SPIELSTÄTTEN/CINEMAS

⌚ **Staatstheater Cottbus „Großes Haus“**

Schillerplatz 1

⌚ **Stadthalle (FESTIVALZentrum)**

Berliner Platz 6

⌚ **Weltspiegel**

Rudolf-Breitscheid-Straße 78

⌚ **Glad-House / Obenkino**

Straße der Jugend 16

⌚ **Kammerbühne**

Wernerstraße 60

⌚ **Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus**

Bautzener Straße 140

⌚ **Planetarium**

Lindenplatz 21

⌚ **Stadtbibliothek Cyprian Norwid**

Al. Wojska Polskiego 9,

65-077 Zielona Góra, Polen/Poland

⌚ **KIF – Kino in der Fabrik**

Tharandter Straße 33, 01159 Dresden, Deutschland/Germany

VERANSTALTUNGSORTE/EVENT LOCATIONS

⌚ **AtelierGalerie Wagner**

Lieberoser Straße 20

⌚ **dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**

Uferstraße, Am Amtsteich 15

⌚ **FESTIVALClub Scandale**

Karl-Liebknecht-Straße 20

⌚ **Galerie Fango**

Amalienstraße 10

⌚ **Galerie Haus 23**

Marienstr. 23

⌚ **Glad-House**

Straße der Jugend 16

⌚ **Jimmy's Diner**

Am Turm 14

⌚ **Serbski Dom/Wendisches Haus**

August-Bebel-Straße 82

⌚ **Stadt- und Regionalbibliothek**

Berliner Straße 13/14



Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema

REGISTER INDEX

REGLEMENT

REGULATIONS

ORIGINALTITEL

ORIGINAL TITLES

DEUTSCHE TITEL

GERMAN TITLES

ENGLISCHE TITEL

ENGLISH TITLES

REGISSEURE

DIRECTORS

LÄNDER

COUNTRIES

DANK

ACKNOWLEDGEMENTS

TEAM 2016

IMPRESSUM

REGLEMENT DES 26. FILMFESTIVAL COTTBUS 2016

REGULATIONS OF THE 26TH FILMFESTIVAL COTTBUS 2016

ORT UND ZEIT

Der 26. Jahrgang des seit seiner Gründung 1991 jährlich veranstalteten FilmFestival Cottbus – Festival des osteuropäischen Films findet vom 8. bis 13. November 2016 in Cottbus statt.

DEFINITION OSTEUROPA

Als osteuropäischer Film im Sinne dieses Reglements gilt ein Film, dessen Produzent oder einer der Ko-Produzenten und/oder der Regisseur seinen Sitz in einem der postsozialistischen Länder Europas hat (einschließlich aller Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR sowie Ex-Jugoslawien).

PROGRAMMSEKTIONEN

Wettbewerb Spielfilm

Zugelassen sind ausschließlich nach dem 1. Januar 2015 fertiggestellte osteuropäische Spielfilme (einschließlich Dokumentar- und Experimentalfilme mit Spielfilmcharakter) ab einer Länge von 50 Minuten. Vorrangig berücksichtigt werden der erste bis fünfte Spielfilm des jeweiligen (Ko-)Regisseurs. Die deutsche Erstaufführung ist Bedingung für die Teilnahme im Wettbewerb.

Wettbewerb Kurzspielfilm

Die Kriterien des Wettbewerb Spielfilm gelten analog. Die Länge sollte 30 Minuten nicht überschreiten. Die deutsche Erstaufführung ist Bedingung für die Teilnahme im Wettbewerb.

U 18 Deutsch-Polnischer Wettbewerb Jugendfilm

Berücksichtigt werden aktuelle Produktionen aus Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik sowie Ko-Produktionen zwischen den drei Ländern, die sich mit jugendspezifischen Sujets vorrangig an ein jugendliches Publikum wenden. Neben Langmetagefilmen kommen auch mittellange Filme (mit einer Länge von 30 bis 50 Minuten) in Betracht. Die deutschen Beiträge sollten noch keinen Kinostart im eigenen Land gehabt haben, während bei den polnischen und tschechischen Arbeiten deutsche Erstaufführungen bevorzugt werden.

Weitere Sektionen

Unter spezifischen Aspekten werden **SPECIALS**, **SPEKTRUM**, **NATIONALE HITS**,

RUSSKIY DEN, **POLSKIE HORYZONTY**, **FOKUS**, **HEIMAT|DOMOWINA** sowie **KINDERFILM**

programmiert. Darüber hinaus können Hochschulfilme und Video-Arbeiten ins Programm aufgenommen werden. Die Auswahl dieser Arbeiten erfolgt auf Einladung.

FILMANMELDUNG

Anmeldeschluss ist der 1. August 2016.

Die Wettbewerbsbeiträge sollten dem Festival im Vorführformat DCP vorliegen. Dabei gelten folgende DCI-Standards: Dateiformat Motion jpeg 2000, Auflösung mindestens 2048×1080 Pixel, Farbraum XYZ, Audio 24 bit linear PCM. In anderen Sektionen sind nach Vorabsprache ebenso zugelassen: HDCAM, Blu-Ray, Beta, 35mm.

Zur verbindlichen Filmanmeldung sind einzureichen:

- ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular einschließlich Kurzbiografie, Porträtfoto des Regisseurs, vollständige Filmografie mit Angaben zu Dokumentar-, Kurz-, Studentenfilm etc. und Synopsis
- Screener: DVD oder Link (z. B. vimeo oder youtube), Englisch oder Deutsch untertitelt
- Dialog-/Textliste (in Deutsch oder Englisch)
- Standfotos und Trailer

Der Einreicher versichert, dass er das Recht zur verbindlichen Einreichung hat oder als ermächtigter Vertreter aller Rechteinhaber handelt.

FILMAUSWAHL UND NOMINIERUNG

Das Festival behält sich generell das Recht auf Zulassung von Filmen zu den Programmsektionen vor und kann in Einzelfällen gegenüber dem Reglement abweichende Entscheidungen treffen. Über die Nominierung für die Wettbewerbe entscheidet die Programmleitung des Festivals in Absprache mit Beratern oder ein Kuratoren-Team, deren Votum den jeweiligen Filmleinreichern mitgeteilt wird. Ist ein Film zur Teilnahme durch das FilmFestival Cottbus nominiert und wird dieser Nominierung seitens des Produzenten/Rechteinhabers zugestimmt, so ist diese Zustimmung nicht revidierbar.

TRANSPORT UND VERSICHERUNG

Für Sendungen aus Nicht-EU-Ländern ist der Versand mit der Programmkoordination des FilmFestival Cottbus abzustimmen. Die Kosten für den Hinversand übernimmt der Einsender und für den Rückversand das Festival. Alle Sendungen aus Nicht-EU-Ländern müssen den Aufdruck „No commercial value – for cultural purposes only“ tragen. Die Vorführkopien der ausgewählten Filme müssen bis spätestens 14. Oktober 2016 bei u. g. Adresse eingetroffen sein. Während ihres Verbleibs in Cottbus sind die Filme mit ihrem Kopienwert versichert. Sichtungs- und Werbematerialien sowie unverlangt eingereichte Filme und Materialien, die nicht diesem Reglement entsprechen, werden nicht bzw. nur auf Anfrage zu Lasten des Absenders zurückgesandt.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

(Änderungen vorbehalten)

Wettbewerb Spielfilm

Eine fünfköpfige Internationale Festivaljury vergibt folgende Preise:

- Hauptpreis für den besten Film (zu gleichen Teilen an den Regisseur und den Produzenten) 25.000 €
- Spezialpreis für die beste Regie 7.500 €
- Preis für eine herausragende Darstellerin 5.000 €
- Preis für einen herausragenden Darsteller 5.000 €

Wettbewerb Kurzspielfilm

Eine dreiköpfige internationale Jury vergibt folgende Preise (an die Regisseure):

- Hauptpreis 2.500 €
- Spezialpreis 1.000 €

U 18 Deutsch-Polnisch-Tschechischer Wettbewerb Jugendfilm

- Preis für den besten Jugendfilm 3.000 €

Darüber hinaus werden folgende Preise vergeben:

- „Cottbus ins Kino“ – Preis zur Förderung des Verleihs eines Festivalfilms 10.000 €
- Förderpreis der GWFF 4.500 €
- Cottbus Discovery Script Award 2.500 €
- DIALOG-Preis für die Verständigung zwischen den Kulturen 3.000 €
- Preis für den Besten Debütfilm 3.000 €
- Publikumspreis 3.000 €
- Preis der Fédération Internationale de la Presse Cinématographique (FIPRESCI)
- Preis der Ökumenischen Jury

SCHLUSSBEMERKUNG

Mit der Einreichung der Filmanmeldung wird dieses Reglement des FilmFestival Cottbus anerkannt.

FilmFestivalCottbus

Karl-Marx-Straße 69

D-03044 Cottbus

Germany

Tel.: +49 355 431 07 15

film@filmfestivalcottbus.de

www.filmfestivalcottbus.de

DATE AND PLACE

The 26th FilmFestival Cottbus, a Festival of East European Cinema held annually since its establishment in 1991, will take place in Cottbus on November 8th – 13th, 2016.

DEFINITION OF EASTERN EUROPEAN

The FilmFestival Cottbus' rules and regulations consider a film to be East European when its producer or one of its co-producers and/or director resides in one of Europe's post-socialist countries (including all successor states of the Soviet Union and Yugoslavia).

FESTIVAL PROGRAMME SECTIONS**Feature Film Competition**

The Feature Film Competition is intended exclusively for East European feature length films finalised as of January 1st, 2015 (including documentary and experimental works of a feature film nature) with a running time of no less than 50 minutes. The works preferred are expected to be the (co-)director's first to fifth feature length film. Participation at feature film competition require German premiere.

Short Feature Competition

The criteria of the Short Film Competition are essentially the same, the one difference being that the featured works should have a running time of no more than 30 minutes. The German premiere is required.

U 18 German-Polish-Czech Youth Film Competition

This Competition is open to current productions from Germany, Poland and Czech Republic, as well as co-productions between those three countries, which engage with youth-specific issues and are first and foremost aimed at young audiences. Alongside feature-length films, this programme section is also open to medium-length works with a running time of between 30 and 50 minutes. German contributions to the U 18 competition should not yet have enjoyed a domestic screening, whilst Polish and Czech works for whose a screening at Cottbus would be a German premiere are given preferential treatment.

Further sections

Further programme sections, of a more specific nature, are entitled **SPECIALS, SPECTRUM, NATIONAL HITS, RUSSKIY DEN, POLSKIE HORYZONTY, FOCUS, HEIMAT|DOMOWNJA** and **CHILDREN'S FILM**. Graduate films and video works are also open to consideration on an individual basis.

FILM-ENTRY

The deadline for film registration is August 1st, 2016.

Competition submissions should be available to the FilmFestival Cottbus in DCP format. In this respect, the following DCI standards are to be met: File format Motion jpeg 2000, minimum projector resolution of 2048×1080 pixels, XYZ colour space and linear PCM 24 audio. Provided preliminary agreement is in the place the following formats are permitted in the FilmFestival Cottbus' further programme sections: HDCAM, Blu-Ray, Beta, and 35mm.

The following entry materials must be submitted by all entries:

- A properly completed registration form including the director's brief biography, portrait photo and filmography (to include documentary works, shorts and student films) as well as a synopsis of the work in question.
- Screener: DVD or Link (e.g. vimeo or youtube, at all possible with German or English subtitles)
- A complete dialogue/text list (in German or English)
- Still photographs and a film trailer.

When making a submission the applicant acknowledges that he/she is either the owner of the rights of the work submitted or has obtained consent to submit the work.

FILM SELECTION AND NOMINATION

The FilmFestival Cottbus reserves the right to decide which films will be admitted to the individual programme sections and, in individual cases, make decisions, which run contrary to the festival's rules and regulations. Nominations for the programme competitions are decided upon by the festival programme direction in cooperation with consultants or a team of curators, whose vote is then passed on to the respective applicant. Should a film be nominated for participation at the FilmFestival Cottbus and the producer/holder of rights consent therewith, this consent may no longer be withdrawn.

SHIPPING AND INSURANCE

The shipping of parcels from non-EU countries is to be agreed upon in advance with the FilmFestival Cottbus' head of programme coordination. The shipping costs to the festival are to be borne by the sender; in turn the festival bears responsibility for the costs of return postage. All shipments from non-EU countries are to bear the imprint "No commercial value – for cultural purposes only". Screening film prints are to reach the FilmFestival Cottbus at the undermentioned address by no later than October 14th, 2016. All films and materials submitted will be insured whilst in Cottbus, the insurance coverage limited to the costs of making a new copy of the relevant materials. The return consignment of films and materials, submitted without the agreement of the FilmFestival Cottbus, is the sole responsibility of the addressor.

AWARDS AND PRIZE MONEY (modifications reserved)**Feature Film Competition**

The five-member International Festival Jury decides upon the allocation of the following awards:

— Best Film Award (divided equally between the director and producer)	25,000 €
— Special Award for Best Direction	7,500 €
— Award Outstanding Actress	5,000 €
— Award Outstanding Actor	5,000 €

Short Film Competition

The three-member international jury decides upon the allocation of the following awards:

— Main Award	2,500 €
— Special Award	1,000 €

U 18 German-Polish-Czech Youth Film Competition

— Best Youth Film Award	3,000 €
-----------------------------------	---------

The following awards are also on offer during the festival:

— "Cottbus ins Kino" – Award for the Promotion of a Festival Film	10,000 €
— GWFF Promotional Prize	4,500 €
— Cottbus Discovery Script Award	2,500 €
— DIALOGUE-Prize for Intercultural Communication	3,000 €
— Best Debut Film Award	3,000 €
— Audience Award	3,000 €
— Fédération Internationale de la Presse Cinématographique (FIPRESCI) Award	
— Ecumenical Jury Award	

Closing Remark

Submission of a film registration will be taken as acknowledgement of the above rules and regulations of the FilmFestival Cottbus.

FilmFestivalCottbus
 Karl-Marx-Straße 69
 D-03044 Cottbus
 Germany
 Tel.: +49 355 431 07 15
 film@filmfestivalcottbus.de
 www.filmfestivalcottbus.de

INDEX

INDEX

ORIGINALTITEL / ORIGINAL TITLES

12 Y MALECÓN, HABANA	78
33 MINUTY W ZIELONEJ GÓRZE CZYLI W POŁOWIE DROGI	161
4:15 P.M. SFÁRSITUL LUMII	43
51 MALECÓN	79
7 SHEEP	42
ACOMPAÑANTE, EL	80
ADAPTACJA	54
ALOIS NEBEL	101
AM ENDE DES JAHRTAUSENDS, Z. B. DRESDEN, DEUTSCHLAND 1991	123
ANAS CKHovREBA	27
ANI VE SNU!	55
AUCH VERSÖHNUNG BRAUCHT ZEIT	115
AURELIO	128
AURORA: EXPERIENCING REAL SUBSTORM	128
BABY BUMP	56
BURNING LIFE	116
CÂINI	28
CAMOUFLAGE	128
CARLOS	81
CASA BLANCA	82
CH/B	148
CHELOVEK IZ BUDUSHEGO	149
CREASE-LAUT!	211
CZULOŚĆ	169
DOBRA ŽENA	139
DREIE KOMMEN DURCH DIE WELT	124
DUBROW-KRISE, DIE	117
DUH BABE ILONKE	203
DZIEŃ BABCI	129
ENDE ODER ANFANG?	125
ENDE VON ŁÓDŹ, DAS	211
ENEMIGO, EL	91
ERNELLÁÉK FARKASÉKNÁL	29
FALE	57
FELVIDÉK - HORNÁ ZEM	102
FINSKI NOZH, PERSIDSKAYA SIREN	153
FREU(N)DE VON GRAU, DIE	211
FÜNF MEISTER, DIE	128
GALLOPING MIND	65
GEWITTERZELLEN	58
GÓLYATÁBOR	44
GRAF V APELSINAKH	66
HABANA	83
HA-MASHGICHIM	140
HAVANNA ESPERANDO	92
HAVANNA MI AMOR	84
HOME SWEET HOME	67
HOTEL NUEVA ISLA	85
HOUSTON, IMAMO PROBLEM!	30
IM CLUB - GROSSE WELT IN KLEINER WELT	211
INKARNACIJA	68
JA ZAKRYVAYU GLAZA	45
JO TO DOSC - REICHT DAS AUS?	179
JUTALOMJÁTÉK	197
KACPERIADA	204
KIKAKOKÚ!	128
KLUB WLÓCZYKIJÓW I TAJEMNICA DZIADKA	
HIERONIMA	205
KNIETZSCHE - DER KLEINSTES PHILOSOPH DER WELT	206
KOMMISSAR SCHLEMMER: ENTEN WELTWEIT	141
KONEC SRPNA V HOTELU OZON	103

KONTINENT HOFFNUNG	187
KORIDA	142
KREDIT	46
KROKI	170
KUZŁARSKIE DUDY - DER ZAUBERDUDELSACK	211
KYTlice, ZIMMER FREI	104
LAND AM WASSER	180
LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN - SLAWEN IN DEUTSCHLAND	188
LEBEN IM NEULAND: KLEINE SCHRITTE	135
LEBEN IM NEULAND: ZUSAMMENWACHSEN	
IN COTTBUS	136
LICHTER AUS DEM HINTERGRUND	118
LOKATORKI	162
LORENZA, LA RADIO Y TÚ	93
MAMON	73
MANNEN SOM KUNNE 75 SPRÅK	181
MATKA	171
MAUSOLEUM	130
MEIN KROJ	105
MITTE DER WELT, DIE	59
MLECZNY BRAT	163
MÓJ DOM	106
MOJE CÓRKI KROWY	198
MOLOCH	164
MORGENROT	107
MOYA BABUSA FANNI KAPLAN	69
MUST ALPINIST	70
NACH ACHT	211
NIEMANDSLAND	119
NIKT NIE WOLA	108
NOC WALPURGI	165
NOCNO ŽIVLJENJE	31
NOVINE	71
ODNI	154
OLENA	172
OSTATNIA RODZINA	32
PAKT	74
PANIE DULSKIE	166
PARED DE LAS PALABRAS, LA	86
PARTISAN, DER	126
PERROS	94
PETERBURG. TOLKO PO LYUBVI	150
PFLAUMEN	109
PLANETA SINGLI	33
PLUS MINUS NULL	120
POJDZI Z MANO	207
POLSKI	95
PORTRÁT EINES MITTELPUNKTES. EIN FILM	
NACH SKIZZEN VON JURIJ BRÉZAN	189
PRELUDIO 11	87
PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER	
AND HIS SON, THE	34
PTICHKA	151
RE:AW:RE.FW	211
RESUNS	182
RETOUR À ITHAQUE	88
REVERSING OBLIVION	110
REY DE LA HABANA, EL	89
ROAD-MOVIE	60
ROTARACT KIDSCAMP IN BRANDENBURG	211
RÓZA	111
RÜCKKEHR IN DIE WINDIGE STADT	112

DEUTSCHER TITEL / GERMAN TITLES

12 Y MALECÓN, HABANA	78	KOMM MIT!	207	SCHRITTFEHLER	170
33 MINUTEN IN ZIELONA GÓRA, D. H. AUF HALBEM		KOMM ZURÜCK.....	132	SIEBEN MÄNNER UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS	173
WEGE.....	161	KOMMISSAR SCHLEMMER: ENTEN WELTWEIT.....	141	SIEG ÜBER DEN HASSE. EIN SCHWARZER	
51 MALECÓN	79	KÖNIG VON HAVANNA, DER.....	89	GESCHÄFTSMANN IN HOYERSWERDA.....	137, 190
7 SCHAFÉ	42	KONTINENT HOFFNUNG	187	SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN, DAS	208
ADAPTATION	54	KORIDA.....	142	SMART USER	211
ALL THE CITIES OF THE NORTH	36	KREDIT	46	SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE	72
ALLE FLÜSSE FLEIßSEN ZUM MEER	48	KRIEG UND FRIESEN DES SOLDATEN LITVIN.....	156	SOHN, DER	47
ALOIS NEBEL	101	KUZŁARSKIE DUDY - DER ZAUBERDUDELSACK	211	SORBISCHE FOLKLOREGRUPPE, EINE - SPRJEWJAN.	
AM ENDE DES JAHRTAUSENDS, Z. B. DRESDEN,		KYTLINE, ZIMMER FREI.....	104	SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA.....	183
DEUTSCHLAND 1991.....	123	LAND AM WASSER.....	180	SPARK	211
ANKLÄGER, DER VERTEIDIGER, DER VATER		LAST FAMILY, THE	32	SPORTFREI	121
UND SEIN SOHN, DER	34	LEBEN GEGEN DIE ZEIT. DIE SORBEN - SLAWEN		SPOTTDROSSEL	96
ANNAS LEBEN.....	27	IN DEUTSCHLAND	188	ST. PETERSBURG-SELFIE	150
AUCH VERSÖHNUNG BRAUCHT ZEIT	115	LEBEN IM NEULAND: KLEINE SCHRITTE	135	STRUGA - BILDER EINER LANDSCHAFT	191
AUFERSTEHUNG	68	LEBEN IM NEULAND: ZUSAMMENWACHSEN		SUCHE NACH GLÜCKSLAND. DIE GESCHICHTEN	
AURELIO.....	128	IN COTTBUS	136	DES JURIJ BRĘZAN	192
AURORA: ERFAHRUNG EINES POLARLICHTSTURMS ..	128	LICHTER AUS DEM HINTERGRUND	118	SWING	128
AUSWEG.....	138	LORENZA, DAS RADIO UND DU	93	TAGESZEITUNG, DIE	71
BABY BUMP.....	56	MAMON	73	TRABANT - VON AUSTRALIEN NACH BANGKOK	199
BEGLEITER, DER	80	MANN AUS DER ZUKUNFT, DER	149	TRANSIT HAVANNA	90
BURNING LIFE	116	MANN, DER 75 SPRACHEN SPRACH, DER	181	TRISTAN	127
CAMOUFLAGE	128	MANUSA - DIE KLEINE ROMAHEXE	203	VERDAMMT HEISS HIER	211
CARER, THE	197	MAUSOLEUM	130	VERWANDLUNG	49
CARLOS	81	MEIN HAUS	106	VIKTORIA	61
CASA BLANCA	82	MEIN KROJ	105	VÖGELCHEN	151
CREASE-LAUT!	211	MEINE DOOFEN TÖCHTER	198	WAKE UP	211
DAMEN DULSKI, DIE	166	MEINE GROSSMUTTER FANNY KAPLAN	69	WALPURGISNACHT	165
DREIE KOMMEN DURCH DIE WELT	124	MILCHBRUDER	163	WAND DER WORTE, DIE	86
DUBROW-KRISE, DIE	117	MITBEWOHNERINNEN	162	WASSERSPINNE - WUNDERSPINNE	209
ECHOS	182	MITTE DER WELT, DIE	59	WELCOME CAMP	44
ENDE AUGUST IM HOTEL OZON	103	MOLOCH	164	WELLEN	57
ENDE ODER ANFANG?	125	MORGENROT	107	WELTUNTERGANG UM 16.15 UHR	43
ENDE VON ŁÓDŹ, DAS	211	MUTTER	171	WENN ICH MEINE AUGEN SCHLIESSE	45
FAMILY OFFLINE	131, 155	NACH ACHT	211	WENN SPUREN SICHTBAR WERDEN	184
FEIND, DER	91	NICHT MAL IM TRAUM!	55	WILSONSTADT	133
FELVIDÉK. ZWISCHEN DEN STÜHLEN	102	NIEMAND RUFT	108	WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU	113
FINNISCHES MESSER, PERSISCHER SAMT	153	NIEMANDSLAND	119	WITAJ HEISST: ICH GRÜSSE DICH	185
FREU(N)DE VON GRAU, DIE	211	NIGHTLIFE	31	WÜNSCH DIR WAS	211
FÜNF MEISTER, DIE	128	OLENA	172	ZÄRTLICHKEIT	169
GALLOPING MIND	65	OMATAG	129	ZIVIMAN	211
GEWITTERZELLEN	58	PAKT, DER	74	ZMNIJ - DER DRACHE	211
HOST MOUNTAINEER	70	PARTISAN, DER	126	ZOOLOGIE	38
GOD'S NEIGHBORS	140	PERROS	94	ZUSAMMEN ALLEIN	154
GOOD WIFE, A	139	PFLAUMEN	109	ZWI3	211
GRAF IN ORANGEN, DER	66	PLANET SINGLE	35		
HABANA	83	PLUS MINUS NULL	120		
HAUS DER ANDEREN, DAS	35	POLSKI	95		
HAVANNA ESPERANDO	92	PORTRÄT EINES MITTELPUNKTES. EIN FILM			
HAVANNA MI AMOR	84	NACH SKIZZEN VON JURIJ BRĘZAN	189		
HOME SWEET HOME	67	PRELUDIO 11	87		
HOTEL NUEVA ISLA	85	RE:AW:RE.FW	211		
HOUSTON, WIR HABEN EIN PROBLEM!	30	REVERSING OBLIVION	110		
HUNDE	28	ROAD-MOVIE	60		
IM CLUB - GROSSE WELT IN KLEINER WELT	211	ROSE	111		
IN MÜNCHEN VERLOREN	196	ROTARACT KIDSCAMP IN BRANDENBURG	211		
IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE	29	RÜCKKEHR IN DIE WINDIGE STADT	112		
JAGD NACH DEN STIEFELN, DIE	205	RÜCKKEHR NACH ITHAKA	88		
JO TO DOS - REICHT DAS AUS?	179	S/W	148		
KASPERIADE	204	SAMSKARA	128		
KIKAKOKÚ!	128	SANDLAND	167		
KILLS ON WHEELS	37	SCHATTEN, DER	128		
KNIETZSCHE - DER KLEINSTE PHILOSOPH DER WELT ..	206	SCHLECHTE TATEN	50		

ENGLISCHER TITEL / INTERNATIONAL TITLES

12 Y MALECÓN, HABANA	78	I CLOSE MY EYES	45	RETURN TO THE WINDY CITY	112
33 MINUTES IN ZIELONA GÓRA	161	IN SEARCH OF THE PROMISED LAND. THE STORIES OF JURIJ BRÉZAN	192	REVERSING OBLIVION	110
4:15 P.M. THE END OF THE WORLD	43	JURIJ BRÉZAN	192	ROAD-MOVIE	60
51 MALECÓN	79	IN THE CLUB - A BIG WORLD IN A SMALL WORLD	211	ROSE	111
7 SHEEP	42	IN YOUR DREAMS!	55	ROTARACT KIDSCAMP IN BRANDENBURG	211
ADAPTATION	54	INCARNATION	68	SAMSKARA	128
ADVENTURER'S CLUB	205	IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE	29	SANDLAND	167
AFTER EIGHT	211	JO TO DOSĆ - IS IT ENOUGH?	179	SEVEN MEN AT DIFFERENT AGES	173
ALL RIVERS RUN TO THE SEA	48	KIKAKOKÚ!	128	SHADOW, THE	128
ALL THE CITIES OF THE NORTH	36	KILLS ON WHEELS	37	SINGING, RINGING TREE, THE	208
ALOIS NEBEL	101	KING OF HAVANA, THE	89	SMART USER	211
ALONE	154	KNIETZSCHE - THE WORLD'S SMALLEST PHILOSOPHER	206	SOCIALIST ZOMBIE MASSACRE	72
ANNA'S LIFE	27	KORIDA	142	SON, THE	47
AT THE END OF THE MILLENNIUM - E.G. DRESDEN, GERMANY 1991	123	KUZŁARSKIE DUDY - THE MAGICAL BACKPIPE	211	SORBIAN FOLKLORE GROUP, A - SPRJEWJAN	
AURELIO	128	KYTLINE, ZIMMER FREI	104	SERBSKA FOLKLORNA SKUPINA	183
AURORA: EXPERIENCING A REAL SUBSTORM	128	LAND ON WATER	180	SPARK	211
B & W	148	LAST FAMILY, THE	32	SPORTFREI	121
BABY BUMP	56	LIFE IN UNCHARTED TERRITORY: MERGING IN COTTBUS	136	ST. PETERSBURG. A SELFIE	150
BE BACK	132	LIGHTS FROM THE BACKGROUND	118	STORM CELLS	58
BURNING LIFE	116	LITTLE BIRD	151	STRUGA - PORTRAIT OF A REGION	191
CAMOUFLAGE	128	LITTLE GYPSY WITCH, THE	203	STUDENT UNION	44
CARER, THE	197	LORENZA, LA RADIO Y TÚ	93	SWING	128
CARLOS	81	LOST IN MUNICH	196	TENANTS	162
CASA BLANCA	82	MAKE A WISH	211	TENDERNESS	169
CASPERADE	204	MAMON	73	THESE DAUGHTERS OF MINE	198
CENTER OF MY WORLD	59	MAN FROM THE FUTURE, THE	149	TRABANT - FROM AUSTRALIA TO BANGKOK	199
COME ALONG	207	MAN WHO KNEW 75 LANGUAGES, THE	181	TRANSIT HAVANA	90
COMPANION, THE	80	MAUSOLEUM	130	TRANSITION	49
CONTINENT OF HOPE	187	MEIN KROJ	105	TRAVELLING	170
COUNT IN ORANGES, THE	66	MILKY BROTHER	163	TRISTAN	127
CREASE-LAUT!	211	MOCKINGBIRD	96	VIKTORIA	61
CREDIT	46	MOLOCH	164	WAKE UP	211
DAMAGED	166	MORGENROT	107	WALL OF WORDS, THE	86
DETECTIVE SCHLEMMER: DUCKS WORLDWIDE	141	MOTHER	171	WALPURGIS NIGHT	165
DOGS	28	MY GRANDMOTHER FANNY KAPLAN	69	WAR AND PEACE OF PRIVATE LITVIN, THE	156
DUBROW CRISIS, THE	117	MY HOUSE WITHOUT ME	106	WATER SPIDER - MIRACLE SPIDER	209
ECHOES	182	NIGHTLIFE	31	WAVES	57
END OF AUGUST AT THE HOTEL OZONE, THE	103	NO MAN'S LAND	119	WE ARE JEWS FROM BRESLAU	115
END OF ŁÓDŹ, THE	211	NOBODY'S CALLING	108	WHEN TRACES BECOME VISIBLE	184
END OR BEGINNING?, THE	125	OLENA	172	WILSON CITY	133
ENEMY, THE	91	OVERCOMING HATRED. A BLACK BUSINESSMAN IN HOY- ERSWERDA	137, 190	WITAJ MEANS: I SALUTE YOU	185
EVIL DEEDS	50	PACT, THE	74	ZIVIMAN	211
EXIT158		PAPER, THE	71	ZMNIJ - THE DRAGON	211
FAMILY OFFLINE	131, 155	PARTISAN, THE	126	ZOOLOGY	38
FELVIDÉK, CAUGHT IN BETWEEN	102	PERROS	94	ZWI3	211
FINNISH KNIFE, PERSIAN LILAC	153	PLANET SINGLE	33		
FIVE MASTERS, THE	128	PLUMS	109		
FRINEDS OF GREY	211	PLUS MINUS NULL	120		
GALLOPING MIND	65	POLSKI	95		
HOST MOUNTAINEER	70	PORTRAIT OF A CENTRAL POINT. A FILM BASED ON THE SKETCHES OF JURIJ BRÉZAN	189		
GOD'S NEIGHBORS	140	PRELUDIO 11	87		
GOOD WIFE, A	139	PROSECUTOR, THE DEFENDER, THE FATHER AND HIS SON, THE	34		
GRANDMA'S DAY	129	RACE AGAINST TIME. THE SORBS - SLAVS IN GER- MANY	188		
HABANA	83	RE:AW:RE.FW	211		
HAVANNA ESPERANDO	92	RECONCILIATION NEEDS TIME	115		
HAVANNA MI AMOR	84	RETURN TO ITHACA	88		
HOME SWEET HOME	67				
HOT IN HERE	211				
HOTEL NUEVA ISLA	85				
HOUSE OF OTHERS	35				
HOUSTON, WE HAVE A PROBLEM!	30				
HOW THREE MEN GOT ON IN THE WORLD	124				

REGIE / DIRECTORS

Abma, Daniel	90	Komljen, Dane	36	Saleta, Joanna	128
Aistov, George	128	Köppel-Welsh, Ramona	127	Salier, Édouard	83
Andriske, Benjamin	211	Korchowiec, Michał	107	Šarga, Gabi Virginia	43
Arndt, Anna Caroline	211	Kovačević, Filip	68	Schmidt, Jakob	58
Artemyev, Roman	149	Kozole, Damjan	31	Schmidt, Jan	103
Badea, Alexandru	48	Kruhlík, Bartosz	80	Schuster, Angela	211
Bajon, Filip	166	Kudryashova, Natalia	150	Schuster, Ralf	141
Bajraktari, Faton	67	Kutz, Kazimierz	108	Seewald, Boris	211
Basilia, Nino	27	Kwon, O Chul	128	Seidel, Tobias	211
Bazan, Guillaume	211	Kyryllov, Andriy	132	Senkova, Vlada	66
Beck, Vladimir	151	Lechki, Marek	74	Sheliakin, Evgeni	148
Benkowska, Elżbieta	172	Leder, Karolin	211	Simeonov, Hristo	47
Bieńkowska-Buehlmann, Małgorzata	138	Ledina, Kate	128	Słedziński, Michał	204
Blažek, Rastislav	72	Lemke, Tom	180	Smarzowski, Wojtek	111
Börner, Michael	183	Leśniak, Tomasz	204	Smirnova, Avdotia	150
Bortkiewicz, Marcin	165	Liiv, Urmas Eero	70	Šterk, Igor	207
Bremer, Stefan	211	Lima, Mónica	61	Suter, Aline	182
Bruck, Toni	184	Lippert, Valeska	211	Szabó, Szabolcs	209
Buuck, Erik	211	Litvinova, Renata	150	Szafrański, Tomasz	205
Bychkova, Oksana	150	Luňák, Tomáš	101	Szuszies, Dirk	113
Cantet, Laurent	88	Lupak, Tomasz	161	Szymańska, Wiktoria	42
Caplain, Jean-Guillaume	79	Maciuszek, Aleksandra	82	Szymków, Magdalena	106
Carridoré, Céline	182	Maetzig, Kurt	87	Taratukhin, Andrey	45
Cermák, Peter	72	Magnussen, Anne	181	Tarkowski, Kuba	204
Czekař, Kuba	56	Mašín, Tomáš	133	Ther, Mark	109
Dębska, Kinga	198	Matanić, Dalibor	71	Till, Attila	37
Dębski, Paweł	181	Matias, Aldemar	91	Tomović, Milica	49
Delfour, Francis	79	Matuszynski, Jan P.	32	Trifonova, Iglika	34
Demyanenko, Olena	69	Maurer, Steff.	211	Tverdovskiy, Ivan I.	38
Domalewski, Piotr	50	Metag, Jessica	211	Valiullin, Vadim	46
Dudeck, Bärbel	125	Meyer, Laura	211	Vandekeybus, Wim	65
Dušek, Martin	105	Michálek, Vladimír	73	Vidović, Siniša	142
Edelényi, János	197	Michel, Ann	110	Villaronga, Agustí	89
Eifler, Wolfgang	208	Miričić, Bogdan	28	Villegas, Javier	128
Erwa, Jakob M.	59	Mkhitarian, Vahram	163	Virc, Žiga	30
Eshraghi Safaifard, Roya	93	Moore, Eoin	120	Volko, Ladislav	184
Forbat, Kristina	112	Nazarova, Natalia	150	von Kampen, Anja	206
Fraun, Kuesti	211	Neumann, Heino	136, 211	Wagner, Hannes	128
Gaulke, Uli	84	Okorn, Mitja	33	Wawszczyk, Wojtek	204
Geidarov, Raul	153	Oliwiak, Natalia	128	Welz, Peter	116
Giroud, Pavel	80	Ostalski, Łukasz	171	Wilde, Philip	110
Glaser, Daniel	123	Ott, Johannes	128	Winkler, Conrad	211
Glurjidze, Rusudan	35	Oukropec, Petr	55	Witek, Sławomir	173
Göbel, Stefan	179	Parmaš, Anna	150	Witte, Jörg	124
Gog, Aksinia	150	Paulini, Zuzana	72	y Guerra, Humberto López	81
Gutiérrez, Irene	85	Pech, Christoph	211	Yaesh, Meni	140
Hajdu, Szabolcs	29	Pérez Valdés, Fernando	86	Žaja, Tomislav	203
Herold, Jörg	124	Petraš, Ron	211	Zakharenko, Vladimir	154
Herrmann, Konrad	137, 187, 188, 189, 190, 191, 192	Pío, Pedro	94	Zaleszczuk, Karolina	170
Itzenplitz, Eberhard	117	Plančíková-Sarkány, Vladislava	102	Zariczny, Grzegorz	57
Jelínek, Martin	60	Polak, Kamil	204	Zelenka, Petr	196
Jung, Marie-Theres	211	Porotov, Georgiy	131, 155	Zielonka, Emilia	169
Kalinin, Evgeny	156	Přibáň, Dan	199	Ziesch, Michael	211
Kapenjak, Szymon	164	Ralske, Jan	126	Zmuda, Bartłomiej	167
Kaper, Karin	113	Randla, Lauri	130		
Karanović, Mirjana	139	Reidemeister, Helga	118		
Kárpáti, György Mór	44	Reyes, Gabriel	96		
Kauffürst, Juliana	211	Richter, Stefan	115		
Klamroth, Anna	121	Rocha, Peter	185		
Kleinert, Andreas	119	Rojas Cuauhtemoc, Rubén	95		
Kloth, Markus	92	Rotaru, Cătălin	43		
Kochanśka, Klara	162	Sachs, Elí Roland	78		
Kohoutová, Rozálie	104	Sakowski, Miłosz	129		

LÄNDER

Armenien	163
Belarus	66
Belgien	65, 88
Bosnien und Herzegowina	31, 36, 139
Bulgarien	28, 34, 47, 55
Deutsche Demokratische Republik	81, 87, 183, 184, 185, 187, 189, 191, 192
Deutschland	30, 38, 55, 58, 59, 61, 78, 84, 90, 92, 101, 112, 113, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 135, 136, 137, 141, 179, 180, 188, 190, 206, 208, 211
Dominikanische Republik	89
Estland	70, 130
Frankreich	28, 36, 38, 42, 79, 80, 83, 88, 140
Georgien	27, 35
Großbritannien	42, 197
Israel	140
Kanada	79
Katar	28, 30
Kolumbien	80
Kosovo	67, 203
Kroatien	30, 35, 71, 139, 203
Kuba	79, 80, 82, 85, 86, 87, 91, 93, 94, 95, 96
Litauen	181
Mazedonien	31, 67, 203
Mexiko	42, 82, 95
Montenegro	36
Niederlande	34, 65, 90
Norwegen	181
Österreich	59, 142, 203
Panama	80
Polen	32, 33, 42, 50, 56, 57, 74, 80, 82, 101, 106, 107, 108, 111, 128, 129, 138, 161, 162, 165, 164, 165, 166, 167, 169, 170, 171, 172, 173, 181, 198, 204, 205
Rumänien	28, 43, 48
Russland	35, 38, 45, 46, 131, 148, 149, 150, 151, 153, 154, 155, 156
Schweden	34
Schweiz	182
Serben	36, 49, 68, 139
Slowakei	55, 72, 101, 102, 133, 199
Slowenien	30, 31, 207
Spanien	35, 85, 89
Südkorea	128
Thailand	128
Tschechische Republik	55, 60, 73, 102, 104, 105, 109, 133, 196, 199
Tschechoslowakei	103, 184
Ukraine	69, 132, 164
Ungarn	29, 37, 44, 65, 197, 209
Venezuela	80
Vereinigte Staaten von Amerika	110, 128

COUNTRIES

Armenia	163
Austria	59, 142, 203
Belarus	66
Belgium	65, 88
Bosnia and Herzegovina	31, 36, 139
Bulgaria	28, 34, 47, 55
Canada	79
Colombia	80
Croatia	35, 30, 71, 139, 203
Cuba	79, 80, 82, 85, 86, 87, 91, 93, 94, 95, 96
Czech Republic	55, 60, 73, 102, 104, 105, 109, 133, 196, 199
Czechoslovakia	103, 184
Dominican Republic	89
Estonia	70, 130
France	28, 36, 38, 42, 79, 80, 83, 88, 140
Georgia	35, 27
German Democratic Republic	81, 87, 183, 184, 185, 187, 189, 191, 192
Germany	30, 38, 55, 58, 59, 61, 78, 84, 90, 92, 101, 112, 113, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 135, 136, 137, 141, 179, 180, 188, 190, 206, 208, 211
Great Britain	42, 197
Hungary	37, 29, 44, 65, 197, 209
Israel	140
Kosovo	67, 203
Lithuania	181
Macedonia	31, 67, 203
Mexico	42, 82, 95
Montenegro	36
Norway	181
Panama	80
Poland	32, 33, 42, 50, 56, 57, 74, 80, 82, 101, 106, 107, 108, 111, 128, 129, 138, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 169, 170, 171, 172, 173, 181, 198, 204, 205
Qatar	28, 30
Romania	28, 43, 48
Russia	35, 38, 45, 46, 131, 148, 149, 150, 151, 153, 154, 155, 156
Switzerland	182
Serbia	36, 49, 68, 139
Slovakia	55, 72, 101, 102, 133, 199
Slovenia	30, 31, 207
South Korea	128
Spain	35, 85, 89
Sweden	34
Thailand	128
The Netherlands	34, 65
Ukraine	69, 132, 164
United States of America	110, 128
Venezuela	80

DANK an: ACKNOWLEDGEMENTS

alle Förderer, Partner und Sponsoren
(siehe auch Seite 6) **sowie**

ACUDkino, Berlin
 CentEast Film Market, Warschau/Warsaw
 České filmové centrum, Prag/Prague
 Cinemotion, Hoyerswerda
 Collegium Bohemicum, Ústí nad Labem
 Evangelischer Kirchenkreis Cottbus, Superintendentur
 FC Energie Cottbus
 Filmbüro Mecklenburg-Vorpommern, Wismar
 Filmfest Dresden
 filmgalerie 451, Berlin
 Filmmuseum Potsdam
 Gdynia Film School, Gdynia
 Goethe-Institut St. Petersburg
 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
 Jugendkulturzentrum Glad-House, Cottbus
 Kino im Dach, Dresden
 Kino in der Fabrik Dresden
 Lindner Congress Hotel Cottbus
 Magyar Filmunió, Budapest
 Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin
 media.net Berlin-Brandenburg, Potsdam
 ÖAK Ökumenischer Arbeitskreis Cottbus
 Obenkino, Cottbus
 Polnisches Institut Berlin
 Polski Instytut Sztuki Filmowej, Warschau/Warsaw
 Postira Seaside Film Festival
 Rundfunk Berlin-Brandenburg,
 Redaktion Familie und Kinder
 Sächsisches Staatsarchiv, Wermsdorf
 SIGNIS-World Communications, Brüssel/Brussels
 Sorat Hotel Cottbus
 Spreewaldlichtspiele, Lübben
 Brandenburgische Kulturstiftung, Staatstheater Cottbus
 Tschechisches Zentrum Berlin
 Weltspiegel Cottbus
 When East Meets West, Trieste
 Zielonogórski Festiwal Filmu i Teatru
 „Kozzi-Dymny-Himilsbach“, Zielona Góra

sowie insbesondere
especially

Afsari, Ariane
 Anashkin, Sergej
 Anders, Sebastian
 Apel, Frank
 Babić, Gabi
 Bach, Knud
 Badač, Petr
 Badel, Prof. Peter
 Balinski, Robert
 Baumann, Simone
 Bernstein, Johannes
 Bingel, Dagmar
 Bolender, Beate
 Borchardt, Marcin
 Braun, Clemens
 Braun, Ralf
 Buchheit, Christine
 Buck, Andrzej
 Burandt von Kameke, Till
 Cieślar, Marzena
 Dąbrowski, Tomasz
 Doering, Marion
 Dudeck, Bärbel
 Elstermann, Knut
 Fischer, Heidi
 Frankenberg, Christina
 Fredel, Torsten
 Friess, Jörg
 Frydetzki, Thomas
 Gärtner, Phillip
 Gallasch, Peter
 Galliner, Nicola
 Glaser, Daniel
 Gööck, Stefan
 Görger, Andreas
 Gräwe, Hannelore
 Grube, Gabriele
 Guentzler, Bill
 Hackenberg, Dorothee
 Haczek, Zdzislaw
 Haltaufderheide, Elke
 Hamos, Gusztav
 Hartmann, Marlis
 Häusler, Jan
 Herold, Jörg
 Hille-Sickert, Anke
 Hlásková, Hana
 Hodel, Hans
 Holzschuh, Anne
 Jahn, Hartmut
 Jordan, Angelika
 Keilwitz, Carsten
 Klatt, Nancy
 Klaucke, Michaela
 Klafki Dr., Andreas
 Klein, Angela und Ulrich
 Klotz, Brigitte
 Kneifel-Haverkamp, Reiner
 Kosslick, Sandro
 Köppel-Welsh, Ramona
 Kralinski, Thomas
 Kreyses, Kristian
 Laudyn, Stefan
 Lavrientev, Sergej
 Lemke, Dr. Grit
 Liebsch, Volker
 Löser, Claus
 Loge, Stephan
 Maciejeski, Lukasz
 Manthey, Brigitta
 Martin, Veronika
 Marx, Cristina
 Matthée, Christian
 Menzel, Ulrike
 Miglus, Kornel
 Missbach, André
 Misselwitz, Helke
 Müller-Ernstberger, Gertraude
 Napp-Heinrich, Christine
 Naszewski, Jan
 Nahly, Eberhard
 Neumann, Marion
 Niedner, Christa
 Niehuus, Kirsten
 Oellermann, Dr. Thomas
 Peters, Andrea
 Rak, Martin
 Reck, Steffen
 Roeder, Dr. Martin
 Rothstegge, Esther
 Santrochova, Marketa
 Schindler, Mirko
 Schlensog, Anja
 Schlösser, Katrin
 Schmidt, Alexandra
 Schmidt, Manfred
 Schmidt, Simone
 Schmidt, Wolfgang
 Schneider, Vera
 Schönherr, Tom
 Schultze, Peter
 Schulze, Reinhard
 Schulze, Matthias
 Sieg, Sabine
 Sinkевич, Julia
 Slapke, Dr. Swetlana
 Sommer, Ralf Rüdiger
 Staszek, Ola
 Steinbruch, Karl-Heinz
 Stracke-Nawka, Cosima
 Strelková, Alexandra
 Stosiek, Andrea
 Thinius, Bert
 Togay, Can
 Tzschorpe, Marietta
 Vesper, Jan
 Volk, Daniel
 von Pein, Liane
 Wache, Robert
 Wagner, Hans
 Wagner, Hannes
 Wagner, Hans-Georg
 Warchold, Bernd
 Weise Dr., Jörg
 Weiße, Berndt
 Willmann, Katrin

DANK an: ACKNOWLEDGEMENTS

Ein großes Dankeschön an unsere Festival-Partner!

Ohne Vor-Ort-Recherchen und Tipps von Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen aus der internationalen Filmfestival- und Filmmarktszene ist ein internationales Filmfestivalprogramm kaum zusammenzustellen. Für den aktuellen Jahrgang des FilmFestival Cottbus wurden verschiedenste Recherchereisen ins Baltikum und in die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien, nach Polen, Rumänien, Russland und in die Tschechische Republik und auf internationale Filmfestivals wie Berlin, Cannes, Oberhausen und Triest unternommen. Die dort entstandenen und oftmals seit vielen Jahren gepflegten gegenseitigen Kontakte sind von unschätzbarem Wert, um gute Filme zu finden, Trends und Talente aufzuspüren, Altmeister und Stars zu kontaktieren und zu erfahren, welche Themen in welchem Land aufgegriffen werden, welche Filme das dortige Publikum liebt und welchen Stellenwert das Kino in der öffentlichen Wahrnehmung und in der Kulturpolitik hat. Wir möchten insbesondere den unten stehenden Filmfestivals für Hinweise, Tipps, Anregungen und die oft Jahre lange Kooperation danken. Auf vielen der gelisteten Veranstaltungen durften wir auf Einladung zu Gast sein, um das FilmFestival Cottbus zu präsentieren und nach relevanten Filmen zu recherchieren – dafür ein ganz besonderer Dank! Auf einigen durften wir Filme aus unserem Programm präsentieren, diese Festivals präsentieren wiederum ihrerseits Filme in unserem Programm. Allen ein herzlicher Dank – es ist eine große Bereicherung, sich mit Euch zu treffen, zu diskutieren, Ideen zu entwickeln, zu streiten, zu lachen und gemeinsam daran zu arbeiten, das Kino als Ort der Begegnung, der Kunst, der guten Unterhaltung und des Dialogs zu wissen und zu fördern! BB

A Heartfelt Thank You to Our Festival Partners!

The task of compiling an international film festival programme is unthinkable without the scouting missions and tips of our friends and colleagues from the international film festival and film market scene. In preparation for this year's FilmFestival Cottbus scouting missions took festival staff to the Baltic States and the former Yugoslavia, as well as the Czech Republic, Poland, Romania and Russia, not to mention major international film festivals such as Berlin, Cannes, Oberhausen and Triest. The relationships established on these journeys, many of which go back many years, are priceless in terms of discovering good films, keeping track of trends and talent, connecting with established industry figures and ultimately in allowing us to understand what issues are explored in which country, which works are popular with local audiences and the significance of cinema both in the public eye, as well as from a government perspective. We want to thank the below-mentioned film festivals for the advice, encouragement and, as is often the case, many years of fruitful collaboration. We had the pleasure of visiting many of these events, both to present the work of the FilmFestival Cottbus as well as scout for relevant works, for which we'd like to express our sincere gratitude! At some of these festivals we presented a selection of films from our programme; in turn we make space for the films of these festivals in our programme. Our thanks go to everyone involved; our festival has been enriched by these opportunities to gather, discuss, develop ideas, the moments of humour and the differences of opinion, and ultimately by the work we do together in terms of the appreciation and promotion of cinema as a meeting-place, art form and source of both entertainment and dialogue! BB

Arras Film Festival, Arras (Frankreich/France)

www.arrasfilmfestival.com

Cinedays – Festival of European Film, Skopje (Mazedonien/Macedonia)

www.cinedays.mk

Crossing Europe Filmfestival, Linz (Österreich/Austria)

www.crossingeurope.at

Braunschweig International Film Festival (Deutschland/Germany)

www.filmfest-braunschweig.de

Gdynia Film Festival (Polen/Poland)

www.festiwalgdynia.pl

FEST – International Film Festival Belgrade (Serbien/Serbia)

www.fest.rs

Festival of Film and Urbanism „86“, Slavutych (Ukraine)

www.86.org.ua

Filmfestival Max-Ophüls-Preis, Saarbrücken (Deutschland/Germany)

www.max-ophuels-preis.de

Finále Plzeň, Plzeň, (Tschechische Republik/Czech Republic)

www.festivalfinale.cz

goEast Festival of Central and Eastern European Film,

Wiesbaden (Deutschland/Germany)

www.filmfestival-goeast.de

Interfilm – International Short Film Festival

Berlin (Deutschland/Germany)

www.interfilm.de

DOK Leipzig – Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, Leipzig (Deutschland/Germany)

www.dok-leipzig.de

Jüdisches Filmfestival Berlin & Brandenburg (Deutschland/Germany)

www.jfbdb.de

Karlovy Vary International Film Festival (Tschechische Republik/Czech Republic)

www.kviff.com

Kinopoisk Film Market, Moscow (Russland/Russia)

<https://market.kinopoisk.ru>

Kinotavr Open Russian Film Festival, Sochi (Russland/Russia)

www.kinotavr.ru

Minsk International Film Festival „Listapad“, Minsk (Belarus)

www.listapad.com

Neiße Film Festival, Großhennersdorf (Deutschland/Germany)

www.neissefilmfestival.de

Odessa International Film Festival, Odessa (Ukraine)

www.oiff.com.ua

PriFest, Priština (Kosovo)

www.prifest.org

Pula Film Festival, Pula (Kroatien/Croatia)

www.pulafilmfestival.hr

Regiofun – International Festival of Film Producers, Katowice (Polen/Poland)

www.regiofun.org

Sarajevo Film Festival, Sarajevo (Bosnien und Herzegowina/Bosnia and Herzegovina)

www.sff.ba

Sofia International Film Festival, Sofia (Bulgarien/Bulgaria)

www.siff.bg

Solanin Film Festival, Nova Sól (Polen/Poland)

www.solanin-film.pl

T-Mobile New Horizons International Film Festival, Wrocław (Polen/Poland)

www.nowehoryzonty.pl

Transilvania International Film Festival, Cluj-Napoca (Rumänien/Romania)

www.tiff.ro

Trieste Film Festival, Trieste (Italien/Italy)

www.triestefilmfestival.it

Vilnius Film Festival Kino Pavasaris, Vilnius (Litauen/Lithuania)

www.kinopavasaris.lt

Warsaw Film Festival, Warszawa (Polen/Poland)

www.wff.pl

Zielena Góra Film and Theatre Festival „Kozzy-Dymny-Himilsbach“,

Zielona Góra (Polen/Poland)

www.festiwalzgora.wordpress.com

DANK an: ACKNOWLEDGEMENTS

Team 2016

Geschäftsführung

Jörg Ackermann, Doreen Goethe, Andreas Stein

Projektmanagement

Andreas Stein

Programmleitung

Bernd Buder

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jenni Ellwanger, Anne-Kathrin Schöler-Rensch,
 Maria Tschanter, Alex Schirmer

Festival- und Organisationsbüro

Denise Steinbrenner

Assistentin des Projektmanagements

Antje Ewald

Wettbewerb Spielfilm

Bernd Buder unter Mitarbeit von Jörg Taszman

Wettbewerb Kurzspielfilm

Karin Fritzsche unter Mitarbeit von Jarosław Godlewski
 und Christiane Grün

Kuratoren U 18 Wettbewerb Jugendfilm

Jan Naszewski, Anja Šošić

Kurator Fokus

Wolfgang Martin Hamdorf, Daniel Abma

Kuratoren Specials „Spuren suchen: deutsch-polnisch-tschechische Geschichte(n) im Wandel“

Jarosław Godlewski

Kuratorkin Specials „Brücken und Brüche“

Karin Fritzsche

Kurator Specials FULLDOME

Hannes Wagner

Kurator Russkiy Den

Marcel Maiga

Kuratorkin Heimat | Domownja

Dr. Grit Lemke

Kuratorkin Kinderfilm

Anke Beyer

Cottbuser FilmSchau

Andreas Stein unter Mitarbeit von Susann Trzewik, Olga Kolesnikova

Recherche

Bernd Buder, Dr. Christina Frankenberg, Karin Fritzsche,
 Elvira Geppert, Jarosław Godlewski, Jörg Taszman, Susann Trzewik

Programmkoordination

Susann Trzewik, Olga Kolesnikova

Moderationen

Daniel Abma, Wiebke Colberg, Jarosław Godlewski,
 Dr. Christina Frankenberg, Wolfgang Martin Hamdorf,
 Dr. Grit Lemke, Marcel Maiga, Christian Matthée, Alex Ranisch,
 Zaza Rusadze, Alex Schirmer, Jörg Taszman, Sophia Wetzke

Gästebetreuung

Linn Löffler, Sophie Heller, Volha Karas

Koordination Shuttle-Service

Katharina Krüger

Kinobetreuung

Wiebke Colberg, Stefan Göbel, Daniel Kowal, Juliane Springsguth

Dolmetschereinsatz

Karin Fritzsche (Koordination)

Jurybetreuung

Robert Fischer, Sophie Heller

Technische Einrichtung

BIG cinema, Leipzig
 Ellerbrock Konferenztechnik, Abtsteinach

Impuls Media, Cottbus

Wolfgang Schmidt

MMC, Cottbus

Rahmenprogramm

Jörg Ackermann

Art Direction

Florian Bröcker, pool production GmbH

Grafikdesign Print/Web

Florian Bröcker, pool production GmbH

Martin Schüllow, pool production GmbH

Programmierung Internet / technischer Support

Hyperworx Medienproduktionen

Dekoration Stadt, Spielstätten

Andy Schähl, David Schlieder, Matthias Ballaschk, Jan Strahl
 sowie Team „Stadt als Set“ unter Leitung von Franz Kube
 und Florian Bröcker, pool Production GmbH

Festivalfotografie

Thomas Goethe & Annett Kaiser, Studio für Fotografie

Florian Bröcker

IMPRESSIONUM

Redaktion / Editor

Wiebke Colberg (verantwortlich)

Texte / Texts

Anke Beyer [AB]
 Bernd Buder [BB]
 Christo Bakalski [CB]
 Wiebke Colberg [WK]
 Dr. Christina Frankenberg [CF]
 Karin Fritzsche [KF]
 Elvira Geppert [EG]
 Jarosław Godlewski [JG]
 Christiane Grün [CG]
 Wolfgang Martin Hamdorf [WMH]
 Dr. Grit Lemke [GL]
 Marcel Maiga [MM]
 Jan Naszewski [JN]
 Piotr Niemiec [PN]
 Giedrė Simanauskaitė [GS]
 Anja Šošić [AS]
 Jörg Taszman [JT]
 Hannes Wagner [HW]
 Barbara Wurm [BW]
 Emine Yildirim [EY]

Übersetzungen

Peter Rickerby
 Wiebke Colberg

Art Direction

Florian Bröcker, pool production GmbH

Veranstalter / Management

pool Production GmbH
 Friedrich-Ebert-Straße 18
 03044 Cottbus
 Germany
www.filmfestivalcottbus.de

Büro / Office

Karl-Marx-Straße 69
 03044 Cottbus
 Germany
 Tel.: +49 355 431 07 0
 Fax: +49 355 431 07 20
info@filmfestivalcottbus.de

Grußworte / Words of Welcome

Dr. Frank-Walter Steinmeier © Photothek Thomas Köhler
 Bernd Buder © Alex Schirmer

Jury / Jury

Elisabeth Herrmann © Isabelle Grubert

Filme / Movies

GALLOPING MIND © Danny Willem
 DIE MITTE DER WELT © UniversumFilm, Paul Ploberger
 KORIDA © Golden Girls Filmproduktion & Filmservices
 OSTATNIA RODZINA © Hubert Komerski
 PLUS MINUS NULL © dffb
 PRELUDIO 11 © DEFA-Stiftung, Eduard Neufeld
 VIZIPÓK - CSODAPÓK © DEFA-Stiftung

Regisseur / Directors

Kazimierz Klutz © Paweł Salwa, East News
 Marek Lechki (PAKT) © Karolina Poryzala
 Kurt Maetzig (PRELUDIO 11) © DEFA-Stiftung, Eduard Neufeld
 Wim Vandekeybus (GALLOPING MIND) © Danny Willem
 Anja von Kampen (KNIETZSCHE) © vision X film- und
 fernsehproduktion GmbH
 Karolina Zalesczuk (KROKI) © Bartosz Swiniarski

Sicher. Stabil. Solide.

Den Menschen und unserer Region verpflichtet.



Wo unsere Kunden zu Hause sind, da sind auch wir. Als freundlichstes Kreditinstitut bieten wir nicht nur beste Beratung und Sicherheit für Ihr Geld, sondern Unterstützung für die ganze Region. Wir engagieren uns im Sport, in der Kultur und der Bildung. Als Finanzierungspartner Nr. 1 fördern wir das Wachstum des Mittelstandes. **Sparkasse Spree-Neiße. Sicher. Stabil. Solide.**